

# Flora

von

Ost- und Westpreussen

herausgegeben vom

Preussischen Botanischen Verein

zu Königsberg i. Pr.

**I. Samenpflanzen oder Phanerogamen.**

Bearbeitet von

**J. Abromeit,**

unter Mitwirkung von **A. Jentzsch** und **G. Vogel.**

2. Hälfte, I. Teil (Bogen 26—43).

Berlin 1901.

In Kommission bei R. Friedländer & Sohn.

## Zur Beachtung.

Seit dem September 1898 wurde an der umfangreicheren, zweiten Hälfte der Flora von Ost- und Westpreussen weitergearbeitet. Mehrere Gattungen erforderten eine völlige Umarbeitung nach dem in den Sammlungen befindlichen Material. Wir sind vor allem unserem hochverehrten Mitgliede, Herrn Professor Dr. Peter, Direktor des Königlichen Botanischen Gartens in Göttingen, für die Revision der schwierigen Gattung *Hieracium* unserer Sammlung zu grossem Dank verpflichtet, dergleichen Herrn Direktor Crépín in Brüssel für die Revision der Gattung *Rosa*. Zeitraubende Untersuchungen in den Sammlungen, sowie schwierige Korrekturen verzögerten die Herausgabe der zweiten Hälfte als Ganzes. Um ein Erscheinen der bisher gedruckten Bogen herbeizuführen, wurde beschlossen die zweite Hälfte des Werkes in zwei Theilen herauszugeben. Zur besseren Orientierung über die untersuchten Teile des Gebiets geben wir eine Karte bei, die der ersten Hälfte nach Seite IX einzufügen sein wird. Um den Wünschen der Interessenten entgegenzukommen, haben wir der zweiten Hälfte (I. Teil) ein Register der lateinischen Gattungsnamen beigegeben. Zum Schluss bemerken wir noch, dass denjenigen Mitgliedern, die dem Preussischen Botanischen Verein nach dem 1. Oktober 1898 beigetreten sind, auf deren besonderen Wunsch, die erste Hälfte der Flora in je einem Exemplar, soweit der geringe Vorrat noch reicht, nach Entrichtung eines Vorzugspreises von 3 Mark an den Kassenvührer, Herrn Apothekenbesitzer Born in Königsberg i. Pr. Vordere Vorstadt 55, laut Vorstandsbeschluss zur Verfügung steht.

Königsberg i. Pr., im September 1903.

Der Vorsitzende des Preussischen Botanischen Vereins.

Dr. J. Abromeit.

1217360

134531

# Flora

von

## Ost- und Westpreussen

herausgegeben vom

Preussischen Botanischen Verein

zu Königsberg i. Pr.

*Fr. No 21 a 266.*

### I. Samenpflanzen oder Phanerogamen

Bearbeitet von

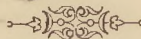
**J. Abromeit,**

unter Mitwirkung von **A. Jentzsch** und **G. Vogel.**



2. Hälfte, I. Teil (Bogen 26—43).

(9)



Berlin 1903.

In Kommission bei R. Friedländer & Sohn.

864227  
17/2/11

Buchdruckerei R. Leupold, Königsberg.



~~nr 52 178~~ ed.



Biblioteka  
Uniwersytetu Gdańskiego



\*1100709424\*

P. 70/58



Litauische Forschungen). Aeltere Landfrauen, besonders im Litauischen u. Masurischen sowie auch in **Wpr.**, z. B. b. Graudenz (Scharlok in herb.) binden auch wohl noch ein Zweiglein der wohlriechenden Stabwurz mit dem Marien- oder Morgenblatt (*Chrysanthemum Balsamita* L.) zu einem Duftsträusschen u. tragen es während des Kirchganges.

**Opr.** (Früher **Rag.** Paschleitschen. **Pil.** Hermoneiten) **Gol.** Gärten um Gawaiten (Schtz. 93). (Hier unter d. Namen „Haarzagel“ bekannt.) **Wpr.** Th. Thorn'er Stadtwäldchen angepflantzt u. in d. benachbarten Kämpfen verwildert (Sch. 96). **Gr.** Evang. Kirchhof genannt „Schlagwasserkraut“ (Scharl. 70). **Schl.** Grünchotzen (Schtz. 89).

Wahrscheinlich noch öfter in alten Gärten u. auf Kirchhöfen anzutreffen, nur nicht genügend beachtet.

† **A. pontica** L. Römischer Beifuss. Stammt aus Mittel- u. Südeuropa. Wird bei uns seit langer Zeit in alten Gärten, besonders auf Kirchhöfen gehalten. Wigand erwähnt sie als „Abrotanum foemina, weisser Ebreiss“. Im herb. Helwing befindet sich ein Exempl. unter der Bezeichnung „*Santolina foliis Cupressi* s. *Abrotanum foeminum foliis Cupressi*“, „Garten-Cypress“, *Cypris*, *Cyprisowe Ziele*, *Cypriski* (P.) *Cyprikai* (L. pl.)

**Opr.** **Rag.** Kraulidszen (List 23). **Pil.** in Henschkunen (Gtr. 94). **Os.** am Drewenzsee verwildert (Kugelann et Hag.), Kirchhof v. Kernsdorf  $Z_4$ , wurde v. d. Leuten einer deutschen Kolonie v. Osterode gepflantzt u. in Gärten als „Cypresse“ gezogen (Casp. 62). **Löt.** Kirchhof v. Milken (Ph. 97). **Gol.** Kirchhof v. Murgischken (Schtz. 93). **Wpr.** **Kart.** Babenthal  $V_3 Z_4$  (S. S. 80).

† **A. austriaca** Jacq. Seltene Adventivpflanze aus Oesterreich u. Südosteuropa.

Anmerk.: Erinnert an *A. maritima*, unterscheidet sich jedoch durch die Köpfchen u. den Standort.

**Opr.** **Kbg.** O.-Ende eines Schuppens d. Rangier-Bhf. zu Königsberg  $Z_5$ , mit Getreidesendungen eingeschleppt (Graub. 95!).

503. **A. campestris** L. (Feld-Beifuss). Sand-, Lehm- u. Thonboden: Trockene Hänge, Hügel, Wegböschungen, Wegränder, Raine  $V^5 Z^5-4$ .

**fr. sericea** Fr. Behaarung der Stengelspitzen, Blätter u. Hüllkelche seidig u. bleibend. So besonders auf Dünen am Meeresstrande  $V^4 Z^3$ .

**Opr.** **Fischh.** Dünen S. v. Neuhäuser am d. See (Casp. 73), Dünen b. Cranz (Seyd. 76), zw. Pillau u. Neuhäuser (Krieger 85), kurische Nehrung b. Rossitten! frische Nehrung b. Nentiof! **Pil.** b. U.-F. Lasdehnen (Gtr. 92). **Hbl.** Haffufer b. Büsterwalde (80), Wald zw. Rippen u. Ludwigsort b. Rossen, Carben, Rosenort (Seyd. 91). **Brbg.** b. Frauenburg (Seyd. 91). **Wpr.** **Danz.** N. Dünen d. frischen Nehrung (Kms. 88). **Puz.** **Nst.** mit d. Hauptort am Strande  $V_4$  (Gräbn. 95). **D.-Kr.** Chaussee nach Brotzen (Krtk. 1894).

Anmerk.: Aendert ausserdem ab mit fast kahlen glühend roten Stengeln **fr. stramentacea** G. Beck  $V^3$  besonders Dünen des Ostseesrandes; ferner **fr. purpurascens** G. Beck mit schön purpurroten Stengeln.  $V^4$  **fr. gaecephala** u. mit vereinzelt. auf besonderen Stielen traubig rispig ansehnlichen Köpfen:

**Wpr.** Gr. Sandkämpfe N. v. der Michelauer Fähre Z<sub>1</sub> (Scharl. 75!)

Fr. polycéphala n. fr. Mit zahlreichen sehr dicht gedrängt stehenden Köpfen.

**Opr.** Fischh. Dünen der frischen Nehrung S. v. Neutief Z<sub>3-4</sub> (93!)

Ausserdem ändert die Pflanze mit gelb- und rothblütigen Köpfen ab.

504. † **A. scoparia** W. K. Flusssand: Nur im Weichselgelände, weil längs der Weichsel mit dem Strome eingewandert. Zuerst von Wacker b. Kulm 1860 entdeckt V<sup>2-3</sup> Z<sup>2-4</sup>.

**Wpr.** Th. Bazarkämpfe b. Thorn (Rm. 81), zw. Gurske u. Schwarzloch, sowie zw. ersterem Ort u. d. Guttau'er Walde, zw. Schillno u. Zlotteric, poln. Weichsel b. Ruine Dybow, Korezinietzkämpfe, Schmolln (Hd. 82), Czarkerkämpfe b. Thorn (Fröl. 83). Kulm Weichselufer b. Kulm (Wr. 60). **Gr.** im Bette d. Weichsel u. am l. Weichselufer V<sub>4</sub> (Körn.). **Mwr.** Marienwerder (v. K. I 61). **Mbg.** Montau'er Spitze, Nogat b. Marienburg (Ktt.), Damm b. Blumstein, b. Halbstadt (Pff. 83). **El.** Aussendeiche d. Nogat b. Ellerwald Z<sub>1</sub> (Kms. 87). **Danz.** N. Weichsel zw. Gemlitz u. Hochstüblau (Bke. 82). **Schw.** Weichselufer V<sub>4</sub>, z. B. b. Weichselvorland am Fährdamm b. Graudenz u. b. Dragass (Scharl. 83), Neuenburg (v. K. II 83), Kämpfe b. Gr.-Westphalen Z<sub>1</sub> (86), Kämpfe b. Christfelde u. Fliederhof (Gtr. 88).

b) villósa G. Froel. Obere Blätter sowie Blütenzweige u. Köpfe filzig behaart

**Wpr.** Th. b. Schloss Nessau, Bazarkämpfe b. Thorn (87), am Thorn'er Hafen (Fröl. 88). Kulm zw. Kokotzko u. Bienkowo (Gtr. 95). **Danz.** N. Weichsel b. Gütland (Bke. 82).

† **A. marítima** L.

**Wpr.** **Danz.** Westerplatte (Bke. 82! ob noch daselbst, vielleicht nur eingeschleppt?).

505. **A. vulgaris** L. (Gemeiner Beifuss Kieźniai L. pl). Sand-, Lehm- u. Thonboden: Gartenzäune, Baumgärten, Wegränder, Hecken, Mauern V<sup>5</sup> Z<sup>3-4</sup>.

Anmerk.: Ändert vielfach in der Breite der Blattlappen u. auch etwas in der Grösse der Köpfe, sowie mit roten u. gelben Hüllblättern u. purpurroten u. grünen Stengeln ab. Das Kraut wird in Thüringen u. Sachsen als Zusatz zum Gänsebraten gebraucht. Von der Landbevölkerung werden Büschel aus den oberen Teilen der blühenden Pflanze angefertigt, mit Milch oder Zuckerwasser besprengt und zum Fliegenfang benutzt. Exemplare mit doppelfiederspaltigen schmallappigen Blättern bilden die Form:

b) coarctáta (Bess.) Wahlbg.

**Opr.** Lyck b. Lyck (C. S.) **Wpr.** Th. Park b. Weissshof (83), Garten d. Bronberg'er Vorstadt in Thorn u. Ziegeleikämpfe b. Thorn (Fröl. 91) u. wohl auch anderwärts, nur nicht beachtet, wie auch die Form mit breitlappigen Blättern:

c) latilóba Ledeb.

**Wpr.** Th. Czarkerkämpfe (Fröl. 91), Gärten in d. Bromberg'er Vorstadt v. Thorn (Fröl.).

d) macrocéphala Gtr. umfasst Pflanzen mit etwa 2 mal so grossen Köpfen als bei der Hauptform. Wohl V<sup>4</sup>. Beobachtet:

**Opr.** Pil. b. Uszpiannen u. Krusen (Gtr. 94). **Wpr.** Th. Ziegelsteinkämpfe b. Thorn, am Thorn'er Hafen (Fröl. 91). **Schw.** Luschkowko (Gtr. 90), b. Grutschno u. b. Osowo (Gtr. 93).

† A. Dracunculus L. Estragon; Torun, Draganek (P.) Palestrinas, Peletrunai (L. pl.). Wird seit jeher zu Küchenzwecken in Gemüsegärten wegen seines Aromas gehalten u. stammt aus den südöstlichen Teilen Russlands. Von Wigand als Dracunculus esculentus, Draguncel l. c. p. 82 erwähnt u. in herb. Helwing vol. III fol. 256 als Abrotannum lini folio acriori et odorato, Dracunculus hortensis s. Draco herba geführt. Seltener auf Kirchhöfen z. B.:

**Opr.** Ol. Kirchhof zw. Kilianen u. Stooszen, verwildert (Schtz. 90).

† A. annua L. Zunächst in Ungarn u. überhaupt in Südosteuropa urwüchsig. Neuerdings bei uns in Gärten anscheinend als Zierpflanze kultiviert oder unabsichtlich mit Blumensamen eingeschleppt u. zuweilen massenhaft auftretend. Wurde durch Scharlok 1871 in unserem Gebiet zuerst entdeckt und von Ascherson bestimmt. Duftet angenehm, ähnlich, aber strenger als Matricaria Chamomilla. Beobachtet:

**Opr.** Gol. Garten d. Hotels in Rominten (Theerbude (97)).

**Wpr.** Th. Garten in Mocker b. Thorn, lästiges Unkraut (Sch. 93). **Gr.** Graudenz, auf d. evangel. Kirchhofe (Scharl. 71). **Wolffschluht** b. Tursznitz Z<sub>2</sub> (Scharl. 76). **Mwr.** in Gärten am Kasino in Marienwerder Z<sub>4</sub> (94!). **Schw.** Luschkowko im Schulgarten Z<sub>1</sub>, mit fremdem Blumensamen eingeführt (Gtr. 93).

## 216. Achilléa L. Garbe.

*Krwawnik (P.)*

506. A. Ptármica L. (Deutscher Bertram, weisser Dorant, Seiltöke L.)

Alluvial- u. Diluvialboden: Wiesen, feuchte Stellen der Wälder, Gebüsch, Gräben, Ufer V<sup>8-4</sup> Z<sup>3</sup>.

Anmerk.: Wurde früher als „Deutscher Bertram“ in der Volksheilkunde geschätzt. Unterscheidet sich von der folgenden Art durch schmal-lineal oberseits glänzende, kleingesägte Blätter, die nicht durchsichtig punktiert sind, ausserdem durch die langen äusseren Hüllblätter, die so lang sind wie der eben aufbrechende Blütenkopf. In Gärten fr. multiplex DC. unter der Bezeichnung „weisse Knöpfchenblume“ „Bouton d'argent“ mit sogenannten „gefüllten Blütenköpfen“. selten wild z. B. **Dar.** Schattinnethal b. Darkehmen (Kln. 69!). Auch in herb. Helwing ü. 1717 vol. IV, fol. 86, während die typische Form l. c. fol. 84 als Ptarmica vulgaris sich vorfindet, fehlt jedoch in Helwing Fl. quasimodog. u. im Supplem. Fl. Pruss.

**Opr.** Mem. b. Memel, r. Ufer der Dange gegenüber Kl.-Tauerlauken u. zw. d. letzteren Ort u. Königswäldchen V<sub>2</sub> Z<sub>3</sub>, N. Rand d. Löbarten'er Waldes. **Rag.** Raudonatscher Wald. **Lab.** am kur.

Haff b. Alt- u. Neu-Rinderort  $Z_4$ , Caymen: zw. Schloss u. Wald. K. Forst-R. Greiben, Jg. 85. **Kbg.**  $V_4$ , schon Loesel bekannt, aber von der folg. Art nicht unterschieden, Aweiden, Landgraben b. Wilky, zw. Wickbold u. Gollau, zw. Löwenhagen u. Gr.-Hohenhagen, Chaussee-graben b. Prappeln etc. **Wehl.** Pregelgraben zw. Wehlau u. d. Stadtwald, Mühlenteich b. Kl.-Nuhr, Pregelwiesen zw. Wehlau u. Stanüllgen, zw. Wehlau u. Sanditten, Pregelgraben zw. Wehlau u. Senklerkrug, SO. Teil d. Sanditter Forst. [**Gum.** fehlt b. Gumbinnen.] **Fried.** Wiese am Pissafl. S. v. Losgehner Walde. **Hbl.** Worwegener Fliess, b. Heiligenbeil, Grunau, Schettinnen, Gerlachsdorf, Baumgart, Rippen, Jäcknitz, Zinten. **Brbg.** b. Braunsberg, Regitten, Julienhöhe, Frauenburg, Mehlsack, Wormditt. **Hbg.** zw. Regerteln u. Sommerfeld. **Pr.-H.** b. Marienfelde (K. 52). **Os.** b. Liebenmühl (Wigand 1583 cfr. Vera historia p. 64). **Al.** b. Sabken. **Sebg.** zw. Sensburg u. Mertinsdorf Ht. 86. **Lyck** Flussufer in Claussen, nur an einer Stelle. **Wpr.** [**Th.** nach Uppb. an d. Weichsel  $V_3$ , (beruht wohl auf Verwechslung mit der folgenden Art; auch die Angabe v. N. „bei Schloss Dybow unter den Weiden 9. 7. 53“ gehört zu *A. cartilaginea* Led. in herb.) von Fröl. u. Sch. jedoch hier nicht beobachtet]. [**Kulm** fehlt im Kreise Pss.] **Gr.** Kuntersteiner Wiesen (Südzipfel)  $V_1 Z_3$  (Scharl. 70), zw. Mockrau u. Tannenrode, Nieder-Gruppe (Rm. 79). **El.** Wiesen u. Grabenufer der Höhe, Wiese b. Vogelsang (Kuns. Fröl. 90). **Danz.** **H.** b. Oliva (Oelhaf 1643 p. 55), Pelonken b. Danzig, Saspe. **Nst.**  $V_4$ , z. B. Wahlendorf  $Z_1$ , Waldeck u. Barlomin  $Z_2$ , W. v. Cedronbach b. Neustadt, zw. Lusin u. Barlomin, Gossentin-Bach zw. Smasin u. Abbau Melwin, zw. Smasin u. Grünberg, zw. Sbichau u. Neubof, Gnewau-Neustädter Forst, zw. Zemblau'er Mühle u. Lewinko, zw. Smasin u. Carolinenhof, zw. letzterem Ort u. Strepsch, Torfbrüche zw. Schönwalderhütte u. Steinkrug'er See, zw. Barlomin u. Barlomin'er Mühle, Occalitz-Labuhn'er Grenzbach. **Kart.**  $V_4$ , Buschkau, zw. Gr.-Czapielken u. Helenenhof, Chaussee nach Reubaszewo u. Radaunethal b. Drahthammer etc. **Ber.**  $V_3$ , Rain zw. Wentfie u. Ziegelei, See v. Schroien, Borowz b. Lippusch, Neugut. **Pr.-St.** Fersethal b. Pelpin. **Schw.** S. v. Luschkowo, am Weichsellau  $Z_1$ . **Kon.** Chaussee-graben b. Neu-Amerika, nach Sandkrug hin, Hülfe, Peterswalde  $V_3$ . **Schl.** zw. Peterswalde'r Mühlenteich u. Prützenwalde, Bärenwalde im Schlossgarten etc. **Fl.**  $V_4$ , SW.-Ufer d. gr. Borowno-See b. Kujan etc. **D.-Kr.**  $V_3$ , Rose, Feldmühl, Zippnow, Jastrow.

507. *A. cartilaginea* Ledeb. (Kazókas, Kazaka L.) Meist Alluvialboden: Flussufer, Nehrungen, besonders unter Weidengebüsch, Schutt  $V^3 Z^3-4$ .

Anmerk.: Wurde durch v. Klinggraeff I in Fl. v. Preussen 1818 als im Gebiet vorkommend vermutet, aber von ihm erst 1851 bezw. 52 in Wpr. nachgewiesen (Pr. Prov.-Bl. 1852, p. 91), war jedoch bereits 1821 von Eysenhardt in Ostpreussen gesammelt worden (in herb. Regim.). Ist von der ähnlichen *A. ptarmica* stets an den matt-, fast graugrünen, durchscheinend punktierten, mehr länglich lanzettlichen, am Rande kleingesägten, angedrückt kurzbehaarten Blättern u. an den kürzeren Hüllblättern der meist kleineren, aufrechten Köpfchen zu unter-

scheiden. Vergl. v. Klinggraeff I 1. Nachtrag z. Fl. 1853, p. 41, Caspary in „Die Provinz Preussen“ 1863, p. 212, Abromeit in Kbg. Schr. XXXI 1890, p. 15. — Aendert vielfach mit breiten Blättern fr. latifolia Rupr. ab.

**Opr.** Mem. am früheren Vw. Azecken SO. v. Szernen (Keh. 85), Hkg. K. Forst-R. Ibenhorst, Jg. 133, b. Schwarzort (Bke. 81!) N. Pokallnauer in Russ (Keh. 85). **Til.** Memelufer b. Tilsit (bereits in herb. List c. 30! Brnt. 77). **Rag.** Insterfl. b. Mouliesen (List. Heidt.) b. Obereisseln (Seyd. 79), Memelufer b. Ragnit (Fk. 86). **Lab.** in Labagienen (Bauer 61, Körn. 62), Alt- u. Neu-Rinderort am Haff (Casp. 70), Dorf Piplin, Neumonien (Vhn. 88). **Fischh.** frische Nehrung SW. von Pillau (Eysenh 21!), Pillau, am Bhf. (Casp. 70), zw. Rosenthal u. Lochstädt (Seyd. 78), NW. b. Rossitten auf d. Kurischen Nehrung (Bonte 98). **Kbg.** Holstein'er Damm b. Königsberg (Casp. 59), Mühlensteich b. Lauth (Pff. 69), b. Friedrichstein am ausgedorrtten Fliess (94!). **Wehl.** Allewiesen b. Dettmitten (als A. Ptarmica nach E. Mey. 26 in herb. Regim.) an d. Deime b. Tapiau V<sub>4</sub> (Pff. 69), Pregel-ufer zw. Wehlau u. d. Stadtwalde (Rm. 76), b. Linkehnen, (96!). **Inbg.** K. Forst-R. Eichwalde, am Trakiesbache Z<sub>4</sub> (Khn. 82), Insterwiese am Einfluss d. Trakiesbaches in d. Inster (Khn. et Lett. 94). **Pil.** Ufer d. Szesuppe b. Schirwindt (Wil. 90), Weg zw. Lasdehnen u. d. Jg. 213 d. K. Forst-R. Schorellen, Bel. Schilleningken (Gtr. 92), auch an d. Szesuppe b. Lasdehnen (92!). **Stal.** Gut u. Dorf Kalweitschen V<sub>2</sub> Z<sub>5</sub> (Ptr. 73). **Gum.** K. Forst-R. Tzullkinnen, Bel. Mittenwalde am Niebudiesfl. (94!). **Dar.** Angerappufer b. Darkenhen (Khn.). **Pr.-Eyl.** Gartenzaun in Poschloschen, wahrscheinlich verwildert, weil im Garten selbst Inula Helenium u. Nepeta Cataria wachsen, welche nach Aussage der dortigen Leute von einer Kurfürstlerin vor Jahren angebaut wurden (Wil. 94). **Hbl.** Alt-Passarge, Poln.-Bahnau, Jäcknitz b. Zinten (Seyd. 91). **Brbg.** b. Braunsberg (64), Haffufer zw. d. Hafen u. d. Baidemündung (80), Pfahlbude, Rosenort, Haffwiesen b. Frauenburg (Seyd. 91). **Anbg.** Stadtwald b. Angerburg Z<sub>2</sub> (Ptr. 71). **Wpr.** **Strbg.** Drewenzwiesen am Karbowoer Wald b. Strasburg Z<sub>4</sub> (Hsr. 79), Drewenzfl. zw. Ostrowo u. Schramowo, zw. Gollub u. d. Mündung d. Ostrowitt'er Fliessess, zw. Populka u. Pasickau, zw. Lissewo u. Gollub, zw. Sloczewo u. Schöngrund, zw. Josephat u. Pusta Dombrowken, zw. Kollat u. Biberthai (Val. 86). **Bries.** am Drewenzfl. (Hsr. 80). **Th.** ändert hier mit schmälern u. breiteren Blättern ab, z. B. Ziegeleikämpe (schmalblättrig, Fröl. 83), zw. Gurske u. Schwarzloch, Alt-Thorn'er Kämpe, Korcziniarz-Kämpe, zw. Gurske u. Guttan'er Wald, zw. Schlüssel-mühle u. Jesuitergrund, poln. Weichsel b. Ruine Dybow, zw. Thorn u. Zgl. Wiesenburg (Przysiek), Kämpfen zw. Czerniewitz u. Wilky-Krug (Hd. 82), an d. Weichsel V<sub>3</sub> (Uppb. 87), Czarker Kämpe (breitblättr. Expl., Fröl. 91). **Kulm** Niederung b. Kulm (Wr. 72). **Gr.** b. Graudenz, Weichselniederung (Scharl. 66—81). **Mwr.** Weichselniederung b. Marienwerder (v. K. I 54) Liebefl. (v. K. II 80). **Stuhm** Weichselniederung b. Stuhm (v. K. I 54). **Mbg.** Nogatufer b. Marienburg u. Montau'er Spitze (v. K. I 54), im gr. Werder V<sub>4</sub> (Pff. 75), Brocs-



ker Feldmark (Schitz. 85). **El.** Elbing-, Nogat- u. Haffufer, Strauchkämpfen  $V_4$  (Kms. 83), **Danz. N.** Kahlberg am frischen Haff (Vgl. 93). Heubude'r Kämpfe, Siegeskranz u. überh. im Weichseldelta  $V_4$  (Klsm. 63), Krampitz (Eg. 82), zw. Gemlitz u. Hoch-Stüblau (Bke. 82). **Puz.** Strand b. Putzig, Chausseerand am Plutnitzfl. im Weidengebüsch, NW. Putzig (Gräbn. 95). **Dir. b.** Dirschau (v. K. I 54). **Schw.** im Weichselbett u. in d. Niederung an d. Chaussee nach Warlubien  $V_4$  (Körn.), b. Neuenburg am Weichsel- u. Montaufl. (v. K. II 81), Weichselkämpfen b. Schwetz (Hw. 83), b. Treul, Kämpfe b. Vw. Sanskau, zw. Konschitz u. Montau'er Brücke (85), Kämpfe b. Christfelde (Gtr. 88), Tümpel zw. Grutschno u. Poledno (Gtr. 94).

508. **A. Millefolium** L. Schafgarbe. Krwawnik (P.) Gajütes, Srawzölös (L.) Boden jeder Art: Triften, Weg- u. Waldränder, Hügel, trockene Wiesen, Palwen. Ufer  $V^6 Z^{3-5}$ .

Anmerk.: Aendert in der Blütenfarbe, namentlich mit roten Strahlenblüten u. besonders in der Grösse u. Behaarung vielfach ab. Mit hell- oder dunkelroten Strahlen:

**Opr.** Kbg. b. Königsberg. **Stal.** b. Sodehnen (Rkt. 94). **Gum.** b. Gumbinnen. **Brbg.** b. Braunsberg. **Lyck** Zielassen, Seechen b. Milukken. **Wpr.** Th. Czarkerkämpfe und sonst  $V_3$ , wohl in keiner Lokalflorea fehlend.

Anmerk.: Die eigentliche *A. setacea* W. et K. mit 3 fächerfiederschnittigen sehr feinzipfligen Blättern und kleinen Köpfen, wurde im Gebiet nicht gefunden, obgleich sie für die Weichsel angegeben wird. Dort gesammelt und als *A. Millef.* var. *setacea* bezeichnete Formen, gehören zur folgenden Varietät.

b) *contracta* v. Schldl. (b. *lanata* Koch.) mit mehr oder weniger dicht wollig behaarten Stengeln, Blättern u. Doldenrispen. So besonders auf dem Sande der Ströme, der Dünen, des Seestrandes u. der Haffufer, aber auch auf anderen Sandstellen.

**Opr.** Fischh. b. Cranz (Casp.) Hbl. Haffstrand b. Büsterwalde  $V_3 Z_3$ , Woyditten, Rossen, Gr.-Rödersdorf (Seyd. 70—91). **Brbg.** Baudebrücke b. Frauenburg, b. Zager, b. Rodelshöfen (Seyd. 91). **Wpr.** Th. Czarkerkämpfe b. Thorn, Abhang b. Trepposch (Fröl. 91). **Mwr.** Kätscherkämpfe (als var. *setacea*) v. K. II 74! sandiges Weichselufer b. Kozielce oder Koszelitz (v. K. II 80). **Mbg.** Damm b. Halbstadt (Pff. 83). **Danz. N.** Heubude (Ktt.) **Nst.** Strand b. Rewa (v. K. II 83 als *contracta* Schldl.). **Ber.** Neu-Paleschken (Trl. 86). **Schw.** zw. Buddin u. Pniewno (Hd. 85), zw. D.-Czellenczyn u. Supponin (Gtr. 93). **Kon.** Hülfe (mit tiefroten Strahlen) Prät.

Eine zur Form *alpëstris* W. u. Grab. neigende, aber mit ihr nicht identische Pflanze mit braun oder schwarzrandigen Hüllblättern beobachtet:

**Opr.** **Brbg.** b. Böhmenhöfen (Seyd. 91). **Wpr.** **Ber.** b. O.-F. Königswiese (Fröl. 88).

[Eine als *fr. crustata* Rochel irrtümlich (in herb.) bezeichnete Pflanze mit etwas schmälern Blättern, dicken Blattzähnen u. rötlichen Strahlen, weicht von der gewöhnlichen rotblütigen Form kaum wesentlich ab und wurde beobachtet:

**Wpr.** Th. b. Rubinkowo (Fröl. 87).]

† *A. nóbilis* L. Aus Mittel- u. Südwestdeutschland. Zu uns wohl durch Getreidesendungen oder mit Blumensämereien gelangt. Seltene Adventivpflanze.

**Opr.** Kbg. Kaibahnhof v. Königsberg (Schz. 87), Hang am Haberberg'er Kirchhof (Gtr. 96!). **Wpr.** Th. Altstädtischer Kirchhof b. Thorn (Sch. 94). **Mwr.** Marienwerder (Sch. 96). **Schw.** Schwetz (Sch. 96).

## 217. *Anthemis* L. Hundskamille.

*Rumian* (P.) *Szünremünes*. (L. pl.)

509. *A. tinctoria* L. Färberkamille. Kalkhaltiger Boden, Sand, Grand, u. lehmiger Sand: Trockene Hänge u. Hügel, Wegränder, insbesondere auf der Grandschüttung von Eisenbahndämmen, an Bahnhöfen, Mühlen, vielfach mit Grand u. Getreide verschleppt u. in Gegenden auftretend, wo sie früher nicht bemerkt worden ist. Im nördlichen **Opr.** V<sup>2</sup>—3 sonst V<sup>4</sup> Z<sup>4</sup>.

**Opr.** Mem. b. Memel, ehemals nur auf Ballast, zw. Kissen u. Szernen, Südermole von Memel. **Til.** Patra, Insel b. Tilsit, Baubeln, Bhf. b. Tilsit. **Rag.** Eisenbahnböschungen b. Naueningken. **Lab.** auf den grandigen Böschungen der Eisenbahnstrecke Königsberg-Labiau V<sub>4</sub>, Rothenen, an der Freischleuse, am Rande der Weidegärten b. Senseln. **Fischh.** zw. Powayen u. Medenau, zw. Bhf. u. Dorf German. **Kbg.** zw. Holländer Baum u. Holstein in d. Nähe der Walzmühle, Zwischenwerk am Schiessstande v. Beydritten. **Inbg.** K. Forst-R. Brödlauken Z<sub>3-4</sub>. **Stal.** Chausseegraben b. Sodargen, Grablauken b. Jogeln. **Gum.** V<sub>2</sub> Z<sub>2</sub> z. B.: Chaussee b. Kulligkehmen, Bahndamm unw. des Fichtenwaldes. **Dar.** Neukermuschinen, Angerappuffer b. Darkehmen. **Ger.** b. Gerdaunen. **Fried.** V<sub>2</sub>, Wegstr. Sandlack-Rothjörken, Feld an der Landstr. Losgehnen, Friedrichswalde, am Allefl. V<sub>4</sub>. **Pr.-Eyl.** b. Pr.-Eylau, Warschkeiten, Schmoditten, Knauten, Landsberg. **Hbl.** Rossen, Kl. u. Gr.-Rödersdorf. **Brbg.** b. Braunsberg an mehreren Stellen, b. Rodelsböfen, Frauenburg u. Zagern'scher Grund. **Hbg.** V<sub>4</sub>. **Mohr.** Liebstadt, Sporthenen, Lomp, Terpen. **Ds.** b. Pillauken. **Löt.** V<sub>4</sub>. **Anbg.** b. Possessern, Chaussee nach Lötzen Z<sub>4</sub>, zw. Grunden'er Bruch u. dem Werder. **Gol.** V<sub>3-4</sub>. **Ol.** V<sub>3-4</sub>. **Lyck** V<sub>4-5</sub>. **Jobg.** Chaussee zw. U.-F. Eichenthal u. Sparken u. Chaussee b. Rudczanny, zw. Babrosten u. Gr.-Kessel, K. Forst-R. Guszianka, Bel. Rudczanny u. Weissuhnen Jg. 27, Schiessplatz b. Arys V<sub>3</sub>. **Drbg.** V<sub>4</sub>. **Nbg.** V<sub>4</sub>. **Wpr.** Löb. Berg b. Samplowa. **Strbg.** V<sub>4</sub>, Strassburg, Lautenburg Z<sub>4</sub> etc. **Th.** V<sub>4</sub>, wie im ganzen Weichselgelände bis zur Danziger Bucht. **El.** V<sub>3</sub> b. Panklau an der Chaussee; am Gänseberg b. Weingrundforst u. b. Kl.-Wogenapp. **Puz.** Aecker

b. Zarnowitz. **Nst.** b. Neustadt, hauptsächlich längs d. Eisenbahn. **Kart.** V<sub>5</sub>. **Ber.** V<sub>4</sub>. **Schl.** V<sub>3</sub>, Platzig, Damnitz, Mossin, Woltersdorf, Wurchau-Sec. **Fl.** V<sub>3-4</sub>. **D.-Kr.** V<sub>3-4</sub>. Schlucht b. Lebelinke, Chaussee von Jastrow nach Plederbörn. **W.** v. Schönthal.

b) *pallida* DC. Mit hellgelben bis weisslichen Strahlenblüthen. Bisher nur:

**Wpr.** Th. Thorn im Botanischen Garten (Sch. 94). [**Posen** Bromberg bei Bodzanowo (Kg. 62)].

510. **A. arvensis** L. Sand- u. Lehm: Aecker, Brachfelder. Wegränder, Triften V<sup>5</sup> Z<sup>3-4</sup>.

Anmerk.: Aendert mit kürzer u. länger strahlenden Köpfen, sowie in der Behaarung der Stengel u. Blätter ab. In einigen Gegenden seltener z. B.:

**Opr.** [Til. fehlt im Kreise Tilsit (Heidr. 96)]. **Pil.** V<sub>2</sub> nur b. Klonnen u. Gr.-Königsbruch u. zw. Mallwischken u. Wandlauszen (Gtr. 94). **Pr.-Eyl.** V<sub>2</sub>. **Wpr.** Mbg. im gr. Werder V<sub>1-2</sub> (Pff).

b) *microcephala* Hellw. Mit aussergewöhnlich kleinen Köpfen.

**Wpr.** Schw. Weichschufer b. Koselitz V<sub>3-4</sub> (Hw. 83).

c) *incana* Fröhl. Stengel u. Blätter deutlich anliegend grau behaart.

**Wpr.** Th. Chaussee in Stewken (Fröhl. 91).

† **A. ruthenica** M. B. Aus Südosteuropa. Zu uns wohl mit Getreidesendungen verschleppt. Viel dichter weisswollig bis filzig behaart und etwas wohlriechend. Unterscheidet sich ausserdem durch die vorn verbreiterten, plötzlich gestutzten u. am Rande zerrissenen oder gezähnelten, mit einer Stachelspitze versehenen Spreuschuppen.

**Opr.** Kbg. Kaibahnhof v. Königsberg (Schtz. 87). **Wpr.** Th. Acker zw. Mocker u. Rubinkowo, b. Thorn eingeschleppt (Fröhl. 91), Holzplätze, Hafen u. Weichschufer b. Thorn V<sub>3</sub> (94), Ruine Dybow b. Thorn (Sch. 96).

511. **A. Cótula** L. (Stinkkamille, Hundskamille. Szünremünes L.)

Sand, lehmiger Sand u. Lehm: Dorfstrassen, wüste Plätze, Wegränder, Ager namentlich in der Nähe der Ortschaften V<sup>4</sup> Z<sup>3-5</sup>.

Anmerk.: Köpfe kleiner als bei voriger, aber meist etwas grösser als bei der Kamille. Stellenweise fehlend oder seltener z. B.:

**Opr.** [Stal. fehlt b. Eydtkuhnen Vgl.]. **Gum.** b. Gumbinnen V<sub>2</sub> (Zw.) **Pr.-Eyl.** V<sub>1</sub> b. Pr.-Eylau (Wil.) [Löt. fehlt b. Orlowen Ph]. **Wpr.** [Roshg. fehlt b. Freystadt Gramb.]. **Ber.** Hoch-Palleschken V<sub>1</sub>. (Trl.)

b) *discoides*.

**Opr.** Pr.-Eyl. b. Tharau an d. Chaussee ein riesiges Exempl. (Casp. 73). **Hbl.** Chaussee b. Einsiedel (Scyd. 80).

In Gärten zuweilen als Arzneipflanze gebaut, meist in der sogenannten gefülltblütigen Form die in England u. Frankreich einheimische römische Kamille (*A. nobilis* L.)

Bastarde.

**A. arvensis** + *tinctória*.

**Opr.** Löt. Acker b. Milken (Ph. 92), Feldweg b. Orlowen (Ph. 94). **Wpr.** Mwr. zw. Milewken u. Pienonskowo (Gtr. 90).



**Anthemis arvensis + Matricaria inodora.** (Anthic-Matricaria Gructteriana Aschs.) Stengel zahlreich, aufrecht, oder am Grunde aufstrebend, nebst den Blättern u. Blütenkopfstielen schwach behaart. Blätter doppelt fiederspaltig mit linealischen Zipfeln, die breiter als bei Matricaria inodora sind. Länge zur Breite der Abschnitte wie 6–9:1. Blütenkopfstiele lang, meist mit einem Hochblatt, das zuweilen unter dem Köpfchen steht. Hüllkehlblätter grünlich mit kurzem zerrissenem Anhängsel. Blütenboden meist mit Spreublättern, die aber breit u. stumpf sind. Bei manchen Exemplaren, die aber in der Tracht der Anthemis arvensis viel näher stehen, fehlen die Spreublätter. Frucht konnte nicht beobachtet werden. Dieser Bastard deutet auf die nahe Verwandtschaft der Gattungen Anthemis u. Matricaria hin. Vergl. hierüber Grütter in Ascherson Bericht d. Deutschen Botan. Gesellsch. IX, [1890, p. 99, Kbg. Schr. 1891, p. 64 u. 75, Leimbachs Deutsche Botanische Monatsschrift IX, 1891, p. 6–7.

**Wpr. Schw.** Kleefeld b. d. Schule in Lusehkowo, b. den südl. Abbauten W. Maleschchowo (Gtr. 90).

Wurde hier von Grütter, der den Bastard entdeckte und richtig erkannte, in drei Formen beobachtet: a) per-Anthemis, näher zu A. arvensis stehend, b) intermedia genau die Mitte zwischen den Eltern haltend, c) per-Matricaria, näher zu M. inodora stehend.

#### A. Cótula + tinctória.

**Opr. Löt.** Orlowen (Ph. 94). **Wpr. Th.** Bahndamm b. Bhf. Ottlotschin (Fröl. 87).

#### A. Cótula + Matricaria inodora.

**Wpr. Schw.** in Gr.-Prust (Gtr. 91). **Tuch.** in Liebenau (Gtr. 91).

† **Anacyclus radiatus** Loisl. Aus Südeuropa stammende seltene Adventivpflanze.

**Wpr. Th.** Weichselabhang b. Trepposch b. Thorn (Sch. 93).

### 218. Matricaria L. Kamille.

*Rumianek (P) Remùne. Remùle (L.)*

512. **M. Chamomilla** L. Echte Kamille; Remùnes (L. pl.) Sandiger Lehm u. Lehm: Unter Getreide, namentlich unter Roggen u. Weizen. Wegränder, Schutzplätze  $V^4 Z^{3-5}$ .

In den südlichen Kreisen von Opr. meist  $V_2$  bis  $V_1$  u. nicht selten in Gärten gezogen z. B.:

**Opr. Lyck**  $V_2$ , Imionken u. Lyck. **Johg.**  $V_2$ . **Orbg.** vielfach angebaut z. B. Puppen-Theerofen, Schwentainen, Piassutten, seltener wild, z. B. am gr. Haussee bei Ortelsburg unter Roggen (86!) **Nbg.**  $V_2$  u. ebenfalls in Gärten gebaut z. B.: Wallendorf (83!). **Wpr. Strbg.**  $V_2$  b. Gurzno (v. K. II 80), sonst nur in der Nähe

menschlicher Wohnungen aus verstreuten Früchten (Rd. 85). **Th.** im Weichselgelände wohl  $V_{3-4}$ , aber meist  $Z_3$ . **Gr.** besonders auf der Höhe nach Rehden hin unter Weizen in manchen Jahren  $Z_5$  (Scharl.) **Nst.**  $V_{2-3}$ , namentlich in der Nähe der Dörfer (Lzw. 81), zw. Schönwalde u. Gr.-Dennemöse (Lg. 84). **Kart.**  $V_2$ .

Spießart I. *paleata* (Gtr. Mit Spreublättern.

**Wpr.** Schw. Kleefeld b. Luschkowko mehrere Exempl. unter zahlreichen normalen (Gtr. 90).

fr. *cradiata*. Ohne oder mit sehr kurzen Strahlenblüten; nicht zu verwechseln mit der folgenden niedrigeren Pflanze.  $V^1$ .

**Opr.** Inbg. Insterburg (Col. 82). **Wpr.** Danz. b. Danzig vor d. Olivaer Thor (Ktt. 53!)

513. † **M. discoidéa** DC. (*Chrysanthemum suaveolens* Pursh, Aschs.) Stammt aus dem westlichen Nordamerika u. nordöstlichen Asien. Nach Casparys Angabe (in herb.) Flüchtling aus dem botanischen Garten in Königsberg, da sie in dessen unmittelbarer Nähe zuerst beobachtet worden ist. Wurde in unserem Gebiet von Caspary 1859 zuerst entdeckt und hat sich seitdem weit verbreitet, tritt besonders gern an Wegrändern auf, u. werden die Früchte zweifellos durch die an den Wagenrädern oder an den Füßen festklebenden Erdmassen weiter verbreitet  $V^3-4$   $Z^5$ , meist in Beständen.

Anmerk.: Exemplare mit Strahlenblüten wurden nicht beobachtet. Die Pflanze duftet strenger als die echte Kamille, auch ist sie gedrungener als diese u. wird bei weitem nicht so hoch.

**Opr.** Mem. Neuer Ballastplatz in Memel (Keh. 84). **Til.** Tilsit, in der Nähe der Memel (93!). **Lab.** Caymen (W. I 82), in Dedawe am Deimefl. b. d. Abladungsstelle d. Schiffe (Hgs. 94). **Fischh.** im ganzen Samlande d. Kr. Fischh., Kbg. u. Lab. bis zur Deime  $V_5$ , auch auf den Nehrungen an Wegen  $V_4$ , Vierbrüderkrug, Cranz  $Z_5$  (Rm. 81), Pillau, Fischhausen  $V_4$  (Seyd. 81), Warnicken, Palmnicken, Gr.-Dirschkeim, German. **Kbg.** Holländerbaum, Westseite der Festungsschaussee u. angrenzende Umgebung der Stadt, Mittelhufen b. Karlsruh u. an einem Graben zw. d. Uniongiesserei u. d. Ausfallthor, zuerst im Gebiet entdeckt (Casp. 59), Holstein, Moditten, Neuhausen, Capornsche Heide (74), Löwenhagen (76), b. Abken, Neu-Bleiche, Metgethen u. Trankwitz (Casp. 82) Chausseestr. Arnau - Jungferndorf  $V_5$   $Z_5$ , in Wickbold  $Z_5$ , Kalgen, an d. Chaussee b. Fuchsberg (96!). etc. **Inbg.** b. Bubainen u. Insterburg (Khu.). **Pil.** Kl.-Warnicken (Gtr. 94). **Stal.** in Stallupönen (Gtr. 92), Rangierbahnhof Eydtkuhlen (Vgl. 93). **Gum.** Bhf. v. Gumbinnen (Gtr. 94). **Fried.** Bartenstein, Petroleumschuppen in d. Nähe der Bahnhofstrasse, Wassermühle (Tschl. 96). **Pr.-Eyl.** Schlautienen, Mühlhausen, Pr.-Eylau, Uderwangen (Wil. 92). **Hbl.** in Bladian (90), am Wege in Rosen b. Zinten, in Balga (91), Hohenfürst (Seyd. 92). **Brbg.** am Bhf. Braunsberg (Seyd. 85). **Sebg.** Weissenburg b. Semsburg (Ht. 91). **Ol.** b. Oletzko u. Kiöwen am Bhf. (Gtr. 96). **Wpr.** Th. Unter der Laufbrücke b. Thorn (89),

r. Weichschuler in der Nähe des finsternen Thores b. Thorn (91), O. vom Thorner Winterhafen (Fröl. 92). **El.** Bhf. Galdenboden (Kms.) **Danz.** Westerplatte, 2 Exempl. (Bke. 82), Holm u. Neufahrwasser (Bail 87), Pecerapka am toten Weichselarm (Lzw. 92). **Kart.** Babenthal (Lzw. 95). **Ber.** Seminargarten in Berent (Fröl. 92). **Dir.** an der Berent'er Bahnstrecke b. Hohenstein (Fröl. 92). **Schw.** Laskowitz (86), in Sulnowko auf dem Hofe d. Gasthauses, Luschkowko auf dem Schulhofe (Gtr. 93). **Kon.** auf einem Bauernhof b. Konitz verwildert (Ls. 68).

514. **M. inodora** L. (*Chrysanthemum inodorum* L.) (Hundskamille, Szimreműnës L. pl.) Sandig lehmiger oder thoniger Boden: Wegränder, Aecker, Kleefelder  $V^5 Z^3-5$ .

[**Opr.** Löt. fehlt b. Orlowen (Ph.)]

Anmerk.: Findet sich nicht selten mit Umwandlung der gelben Scheiben in weisse Stahlenblüten (fr. ligulata). Diese Form als *Chrysanthemum inodorum* var. *plenissimum* Hort. in vollkommener Entwicklung vielfach auch als Zierpflanze in Gärten. Beobachtet:

**Opr.** Kbg. b. Königsberg (96!) **Brbg.** am u. im Hohlen Grund b. Braunsberg (Prät. 65). **Got.** b. Goldap (Lett. 95). **Wpr.** Strbg b. Jablonowo (J. 98). **Gr.** Adl. Dombrowken am Rand eines Roggenfeldes 2 Pflanzen (Scharl. 83). **Kon.** Borsk (Prät. 89).

b) *discoidéa* ohne Strahlenblüten.  $V^1 Z^1$  Beobachtet:

**Opr.** Kbg. Viaduct am Brandenburger Thor. **Fischh.** b. Gr.-Raum (96!).

Ungewöhnlich hohe Exempl., die 0,72 m hoch mit 374 Blütenzweigen mit zusammen 731 entwickelten Blütenköpfen, beobachtet:

**Wpr.** Gr. neben der Eisenbahn W. vom Bhf. Fürstenau auf Sand u. mergelhaltigem Lehm (Scharl. in Kbg. Schr. 79, p. 34). — Auf dürrer, nicht zusagendem Boden, z. B. auf Dünen-sand, findet sich die biologische Form mit einköpfigem, niedrigem Stengel. Beobachtet: **Opr.** Fischh. zw. Pillau u. Neuhäuser! **Wpr.** Ber. u. Tuch. (Fröl. 90).

Abnorme Veränderungen der Blütenköpfe öfter beobachtet:

**Wpr.** Danz. b. Danzig (Bail 75) mit teilweise proliferirenden Köpfen. **Opr.** Gum. b. Gumbinnen an d. Chaussee nach Goldap (Ptr. 73). Hierher auch eine Pflanze mit vollständiger Prolifikation der Köpfe. An Stelle der Blüten entwickelten sich nur kurzgestielte kleine Blütenköpfe. **Opr.** Kbg. zw. Hammer u. Juditten (Grott 97).

c) *maritima* Pers. eine stärker verästelte niedrigere Strandpflanze mit fleischigeren und viel kürzeren Blattzipfeln u. grösseren Blütenköpfen Ostseestrand  $V^3$ .

**Opr.** Fischh. b. Pillau u. Neuhäuser! **Wpr.** Danz. Westerplatte, Weichselmünde (Ktt. 45), etc.

219. **Tanacétum (Tourn.) Schultz bip.** Rainfarn.*Wrotycz Pokrepnik (P.) Bitkrészlés, ežď, ežine žole (L.)*

515. **T. vulgäre** L. Lehm, Sand u. Thonboden: Weg- u. Wiesentränder, Raine, Zäune, Hecken, Gebüsch, Ufer  $V^4-5$   $Z^3-5$  (meist heerdenweise).

Anmerk.: Fehlt in manchen Lokalfloren, oder ist etwas seltener z. B.:

**Opr.** Lab.  $V_2$ , Feldweg b. Senseln u. Rand d. Bendiesen'er Waldes (b. Caymen ganz fehlend W. I) **Fried.**  $V_2$ , b. Gallingen (1 Expl.), Passarien  $Z_1$ , b. Bartenstein  $V_{1-2}$ , (b. Loschnen fehlend). **Ol.**  $V_2$ , Guseu, Seesken, Rdzawen, Griesen, Gonsken. **Lyck**  $V_2$ , Claussen (Kirchhof), Landstrasse Neuendorf-Sdunken, Lyck'er See. **Johg.**  $V_2$ , nur K. Forst-R. Curwien, Bel. Pranie zw. Jg. 150 u. 151, K. Forst-R. Breitenheide, Bel. Kowalliek, Jg. 69 am Sadlewkosee u. Gärtchen in Snopken (Lssn.) **Nbg.** zw. Forsterei Brzeziny u. Kl.-Lenzk.

Ändert ab:

b) **crispum** DC. Mit krausen schmälern u. tiefer gestigten Fiederlappen. Meist in Gärten, auf Kirchhöfen u. nur verwildert. Duftet stärker als die Hauptform. Beobachtet:

**Opr.** Inbg. Strassengräben in Schunkern (Gartenflüchtling; Lett. 97). **Wpr.** Strbg. Friedhof von Jaworze verwild. (Fröl. 87). **Th.** Friedhöfe b. Thorn wo die Pflanze als „Schlagwasserkraut“ bekannt ist (Gramb. 98). **Gr.** Lessen'er Abbau (Fgr. 85). **Kon.** Lubna, verwildert (Fröl. 88).

220. **Chrysánthemum Tourn.***Jastrun (P.) Liežuveliai (L. pl.)*

† **Ch. Parthénium** (L.) Bernhardi. Mutter- oder Mutterkraut, Maruna (P.) Moteržole, Moteruna (L.). Aus Südeuropa stammend, aber bei uns schon sehr lange kultiviert, besonders in Dorfgärten. Wird bereits als „Pyrethrum Pertraum“ von Wigand 1583 l. c. p. 83b, auch von Titius im Catalogus u. von Helwing in Fl. quasim. p. 37, CXIII, *Maticaria vulgaris* s. *sativa* vulgo minus *Parthenium*, Martern, Mutterkraut erwähnt in herb. IV, fol. 76, in der strahlenden u. strahlenlosen Form vorhanden. Sonst meist in der Form mit kürzeren oder längeren Strahlenblüten. Neuerdings in Gärten eine Abänderung mit gelbgrünem Laub var. *aureum* Hort. zu Beeteinfassungen u. Teppichbeeten sehr beliebt.

**Opr.** Mem. b. Schmelz (fr. *breviradiata* Kch. 84!) **Fischh.** zw. Cranz u. Rosschmen, Rauschen (Bonte 98). **Kbg.** b. Königsberg auf Schutt zuweilen. **Ger.** b. Nordenburg. **Hbl.** u. **Brbg.** angepflanzt u. verwildert. **Gol.** Ufer d. See's b. Kiauten. **Lyck** b. Lyck (Gartenflüchtling), z. B. am alten Gymnasium (C. S.) **Wpr.** Gr. Lessen in Gärten verwildert. **El.** zuweilen verwildert (Kms.) **Danz.** b. Danzig. **Puz.** an d. U.-F. Musa, b. Bresin, Putzig, Polzin  $Z_4$ . (Gräbn.) **Kart.** um d. Dörfer in Gebüsch verwildert. **Kon.** angepflanzt u. Unkraut geworden. (Prät. 81).

b) **discoidéum** C. H. Schultz ohne Strahlenblüten  $V^1$ .

**Opr.** Kbg. Schuttplatz v. d. Sackheimer Thor b. Königsberg.!

† **Ch. Balsamita** L. Nur in der strahlenlosen Form. (*Ch. majus* Desf. Aschs. *b. tanacetoides* Boiss.) „Marien- oder Margenblatt“ auch Frauenmüntz, Piwonia, Zenischk, Neisimya (P.) Mermen-czes (L. corrumptiert aus Marienmünze) stammt aus Kleinasien und wird seit Alters her in kindlichen Gärten gehalten. Wigand erwähnt die Pflanze l. c. p. als „*Menta sarracenia* Frauenmüntz“ u. von Helwing wird sie l. c. als „*Tanacetum hortensis*, foliis, et odore Menthae, *Mentha hortensis corymbifera*, *Costus hortorum*“ Frauen- oder Marienmüntz, Pfannkuchenkraut, Nostrabus Marienblätter, Margenblätter in herb. vol. III, fol. 263 aufgeführt. Ueber den Gebrauch vergl. *Artemisia Abrotanum*. — Seltener findet sich in Gärten das an eine Achillea erinnernde *Ch. macrophyllum* W. K. aus Südosteuropan und die rosa bis dunkelrotblühenden *Ch. roseum* Web. et Mohr und *Marschallii* Aschn. aus dem Kaukasusgebiet. Die Früchte u. Blüten der letzteren liefern das „Insektenpulver“.

516. **Ch. segetum** L. Wucherblume. Bessere Bodenarten: Aecker u. Felder, unter Getreide, besonders in den Furchen  $V^{3-4} Z^{2-5}$ , stellenweise  $V^5$ , fehlt jedoch in Landstrichen mit ungeeignetem Boden.

**Opr.** Mem. b. Memel. **Rag.** hin u. wieder auf Saatefeldern. **Lab.** b. Labiau, Feld b. Sielkeim. b. Lindenau, b. Bendiesen. **Fischh.** im Samlande  $V_5$ . **Kbg.**  $V_5$ . **Wehl.** Lindendorf (Rm. 76). **Stal.** b. Grablauken. **Pr.-Eyl.**  $V_4$ . (Wil.) **Hbl.**  $V_3$ . **Brbg.**  $V_3$ . Petershagen u. Nerfken  $Z_1$ . **Al.** b. Gelgubnen unter Wicken  $Z_1$  (Bke. 78). **Wpr.** Strbg. Bahndamm zw. Wilhelmsthal u. Dlugimost  $Z_1$ . **Mwr.** b. Marienwerder  $Z_1$ . **Rosbg.** Schornsteinnühle (v. K II 74), b. Kl.-Wolka, Wiese O. v. Wäldchen, zw. Gublitz u. Bonin u. b. Riesenburg. **Stuhm** Christburg, zw. Getreide  $Z_1$ . **El.** Aecker b. Mailbaum u. Königshagen, lästiges Unkraut, sonst nur  $Z_1-2$ . **Danz.** H. b. Karczenken (Ktt.), Pelonken (Scharl.) **Danz.** Weichselufer b. Danzig in d. Nähe d. See. **Puz.**  $V_2$ , z. B. Grasegarten in Karwenbruch. **Nst.**  $V_3$ , nur auf besserem Boden, Occalitz, Wahlendorf, Poblitz, Kölln, Steinkrug, Jellenschütte. **Kart.** infolge reinerer Saat viel seltener als früher (S. S. 79 80), b. Podjass, zw. Mariensee u. Nieder-Klanau  $V_5$ , Babenthal. **Pr.-St.** Eichen-schonung b. U.-F. Sturmburg. **Kon.**  $Z_2$ , Neukirch, grosser Irrgarten, Konitz'er Stadtpark. **Schl.** Bonhausen. [Pommern Kr. Lauch-burg: lichte Schläge im Barlomin'er Privatforst.]

† **Ch. coronarium** L. *Aeltere* Gartenzierpflanze aus Südeuropa.

† **Ch. Myconis** L. Aus Südeuropa eingeschleppte, den vorigen ähnliche, aber sehr seltene Adventivpflanze. Bisher beobachtet:

**Wpr.** Schw. b. Luschkowko vielleicht mit Kleesamen eingeschleppt (Gtr. 90).

517. **Ch. Leucanthemum** L. (*Leucanthemum vulgare* Link.) Grosses Massliebchen, Margarethenblume. *Złotokwiat* (P.) *Baltgāves* bezw. *Balgāves*, *didieji Liežuvelni* (L. pl.) Beraster Sand-, Lehm- u. Humusboden: Trockene Wiesen, Dämme, lichte Wälder, Wald- u. Wegränder, besonders an Gräben, Böschungen  $V^5 Z^{2-4}$ .

Anmerk.: Fehlt anscheinend in einigen Lokalfloren, wie z. B.:



**Opr.** Röss. (fehlt fast ganz b. Bischofstein. Brn.) **Wpr.** Kulm b. Kulm V<sub>2</sub>. Fl. b. Camin V<sub>2</sub>. (Schäff.)

Aendert vielfach in Grösse, Form der Blätter u. in der Behaarung ab. So z. B. wurden Exempl. mit starker Behaarung des Stengels u. der Blätter u. mit grossen Strahlenblüten beobachtet:

**Opr.** Pr.-H. Marienfelde'r Forst (Seyd. 80). **Gol.** an der Schwedenschauze b. Goldap (97!)

Mit verbändertem Stengel:

**Opr.** Mohr. b. Mohrungen (Fleisch. 91).

Mit verbändertem Stengel u. 2 Köpfen:

**Opr.** Brbg. b. Braunsberg (Seyd. 91).

Bei verbändertem Stengel mit verbänderten aber an derselben Staude auch mit regelmässig gebildeten Köpfen:

**Wpr.** Kon. Konitz, Spletts Garten (Prät. 79).

Aendert ausserdem ab:

b) discoidéum Koch. Ohne Strahlenblüten.

**Opr.** Kbg. Jungferndorfer Moor (96!). **Inbg.** Schonung im K. Forst-R. Brödlauken (Lett. 97). **Hbl.** Graben am Einsiedel V<sub>2</sub> Z<sub>2</sub> (Seyd. 70). **Brbg.** Braunsberg, Damm am l. Passargeufer hinter d. Kreuzkirche, in Braunsberg (Seyd. 91). **Wpr.** Puz. Chaussee W. Rheda, in mehr u. minder typischer Ausbildung (Gräbn. 95).

† Ch. indicum L. aus China u. Japan, ist in neuerer Zeit wieder als „Chrysanthemum“ beliebte Modeblume geworden u. wegen der mannigfaltigen Farbenabänderung der Blütenköpfe in den verschiedensten Sorten kultiviert. Letzthin werden hier, wie in England, besondere Chrysanthemum-Anstellungen veranstaltet.

† Doronicum Pardaliáches L. (D. cordatum Lmk. non C. H. Schultz.)

**Wpr.** Danz. H. Pelonken, hat sich hier aber nicht verbreitet, b. Fahrwasser, dem Verschwinden nahe (Klsm. 63). im Kgl. Garten zu Oliva im Gebüsch seit 20 Jahren verwildert (Lzw. 92).

† D. cordatum (Wulf.) C. H. Schultz bip. non Lmk. (D. Colúmae Ten. D. cordifolium Sternbg.)

**Opr.** Pr.-H. in einem Garten (Zinger 86f) neuerdings wohl nicht mehr vorhanden. **Wpr.** Kon. evangelischer Kirchhof zu Konitz, schon seit 20 Jahren beobachtet (Prät. 88).

## 221. Arnica Rupp. Arnika<sup>1)</sup>, Wohlverleih.

518. A. montána L. Diluvium: Trockene sandige Waldwiesen, junge Kiefern-schonungen, hohe kurzgrasige Ufer V<sup>2</sup> Z<sup>4</sup>.

**Opr.** Os. b. Osterode (Hag.), b. Gilgenburg (v. K. I 48), K. Forst-R. Taberbrück am Schillingsee (Kht. 52, später hier nicht wiedergefunden), Tafelbude'r Heide (Kht. 66), zw. Schwentainen u.

1) In einigen Gegenden wird Jesuwundenkraut (Hypericum perforatum) fälschlich „Arnika“ genannt z. B. in Lusin, Kreis Neustadt Wpr.!

Luttkenwalde, N.-Ufer d. Hellguth-See  $Z_{2-3}$ , Wald NO. v. Dom-  
browa-See  $Z_{3-4}$  (Pss. 82), Hohenstein (Krieger 90). **Al.** b. Allen-  
stein (Hag.), K. Forst-R. Ramuck (Casp. 63), K. Forst-R. U.-F.  
Lansk'er Ofen, Jg. 108, Bel. Stenkiencen  $Z_2$ , zw. Patricken u. Klut-  
nick  $Z_2$ , Bel. Purden, Jg. 141  $Z_2$ , Bel. Neu-Ramuck, Jg. 54, Allen-  
stein'er Stadtwald, Jg. 3 u. 21  $Z_{2-3}$ , Wartenburger Stadtwald  $Z_2$   
(Bke. 78 79). **Sebg.** b. Sensburg (P. M. E. 48). **Gol.** K. Forst-R.  
Goldap, Bel. Schuiken, Jg. 89, nur Blätter, nördlichster Standort  
in Preussen (Schtz. 91). **Lyck** K. Forst-R. Grondowken, in der  
Schonung zw. Claussen u. Kempnio (Vogt), Barannen'er Forst  
(C. S. 66). **Johg.** Bel. Wickgilass b. Czessina (Weyl);  $V_3$  an Wegen  
im K. Forst-R. Johannsburg, hier auch im trocknen Jg. 25;  
K. Forst-R. Wolfsbruch, Jg. 123 (Lasn. 88). **Orbg.** b. Ortelsburg  
(P. M. E. 48), Passenheimer Stadtwald  $Z_2$  (Bke. 79), b. Friedrichshof  
(Eichholz 84), W. v. d. U.-F. Kl. Puppen, K. Forst-R. Ratzeburg,  
Bel. Strusken  $Z_5$ , K. Forst-R. Corpellen in Schonungen u. lichten  
Schlägen im Bel. Mittenwalde  $Z_4$ , Bel. Neu-Giesöwen  $Z_5$  (86!),  
Wald zw. Omulef u. Glauch am l. Omulef-Ufer (Stt. 87!), Wald b.  
Szczzonek (Rudl. 83!). **Nbg.** Wald v. Illowo b. Soldau  $V_4$  (v. K.  
I 69), H. Forst-R. Bialutten, zw. Bhf. Koschlau, Kl.-Tauersee u.  
Heinrichsdorf, sowie nach Marienhain zu  $Z_3$ , zw. Sochen u. Illowo.  
Wald zw. Roggen u. Baranowen  $Z$ , zw. Reuschwerder u. Rett-  
kowen, O. v. U.-F. Neu-Kahl (Rm. 80), H. Forst-R. Balden, hier  
vielleicht verschwunden, da der Wald jetzt abgeholzt worden ist.  
(Früher bezog die Apotheke von Passenheim ihren Bedarf von Arnika  
von hier, nach Apotheker R. Hess), zw. Gardienen u. Kownatken,  
zw. Ploczitzno u. Jasno-See, zw. d. Malschöwen'er See u. Jedwabno auf  
trockenen, kurzgrasigen ehemaligen Waldwiesen, K. Forst-R. Hartigs-  
walde, Bel. Jedwabno, zw. Radochen u. Lahna, Dobrezienen'er  
Berge, preuss.-russischer Grenzrain zw. Jaybutten u. Napierken  $Z_5$ ,  
K. Forst-R. Corpellen, Bel. Ittowken, NO. v. Schobensee, K. Forst-  
R. Grünfliess, Bel. Wolisko, Bel. Narczym u. Bel. Eichwerder unw.  
d. Neidenburg'er Chaussee  $Z_2$  (81!). **Wpr. Strbg.** [angeblich  
Hochheim'er Park (Hsr. 78)], Stadtwald v. Lautenburg, auch Wälder  
an d. Chaussee nach Montowo  $Z_4$  (80), b. Gurzno  $V_2$  (v. K. II 81),  
wohl identisch mit Schonung zw. Gurzno u. Nossek (Rds. 85), Bel.  
Kielpin, O.-Rand d. Bel. NeuhoF, O.-F. Lautenburg, Jg. 41, Bel.  
Neuwelt, Jg. 65, Bel. Kienheide, O.-F. Gollub, Bel. Strasburg, Bel.  
Klonowo, Adl.-Brinsk'er Wald, S. d. Kolonie Brinsk (Val. 86), Bel.  
Dlugimost (Val. 86). [**Mbg.** Montau'er Wald (Eysenl.); dieser Fund-  
ort ist unverbürgt.]

## 222. Senecio Tourn. Kreuzkraut, Baldgreis.

*Marzymłodek, Starczyk, Starzec (P.)*

[*S. campester* DC. fr. *aurantiacus* DC. (*Cincaria aurantiaca*  
Hoppe.) In Büschen urwüchsig. Bei uns einmal als Adventiv-  
pflanze beobachtet:]

**Wpr.** Kulm am Waldrand der Kulm'er Parowe von Schubert gesammelt, später jedoch weder von Wr., noch von Pss. u. Rm. gefunden.]

519. **S. paluster** DC. (*Cinerária palustris* L.) Torf: Moore, besonders an Torfstichen, feuchte anmoorige Wiesen, Gräben, Sümpfe  $V^4 Z^3-5$ . Seltener z. B.:

**Opr.** Fried.  $V_1$ , Torfbruch unv. d. Kinkeim'er See's (Tschl.) **Pr.-Eyl.**  $V_2$ . (Wil.) **Hbl.** Brbg. hin u. wieder, aber nicht beständig. (Seyd.) **Sebg.** b. Sensburg  $V_2$ . (Gerss.) **Gol.**  $V_2$ , z. B. Goldap, Moor an der Dampf-mühle, am Eisenbahndamm. Torfbruch an d. Wegstr. Gurnen-Marlinowen. (Schtz.) **Ol.**  $V_2$ , Torfbruch S. Olschöwen, Torfbruch am NW.-Ende d. Stoozner See's. **Wpr.** D.-Kr.  $V_2$ . (Abrrh.)

520. **S. vulgaris** L. Sand- u. sandiger Lehm, Schutt u. Gartenerde: Zäune Gemüsegärten, Gartentücker  $V^5 Z^3-5$ .

Aendert ab besonders in der Behaarung u. Grösse. Sehr selten ist die Form mit Strahlenblüten die im Gebiet mit Sicherheit bisher noch nicht nachgewiesen ist. Meist handelt es sich hierbei um Bastarde zwischen *S. vulgaris* mit *S. vernalis*.

521. **S. viscosus** L. Sandboden, selten auf sandigem Lehm: Felder, Dünen, Kiefernwälder, besonders auf Blössen u. am Waldande, sandige Ufer keineswegs allgemein verbreitet  $V^3 Z^3-4$ .

Anmerk.: Zeichnet sich durch die reichdrüsige klebrige Behaarung und durch einen bilsenkrautähnlichen Geruch aus.

**Opr.** Mem. b. Memel (Kannbg.), O. Kanalufer zw. Schmelz'er Brücke u. Luseze, zw. U.-F. Starrischken u. Schmelzer Kanalbrücke, Wilhelmskanal zw. Luseze u. Meyenhof, am Kanal am Tyusmoor (Kch. 84). **Til.** b. Tilsit zw. d. Scheunen (List 23!)  $V_1 Z_1$  (Heidr. 96). **Lab.** Caymen an d. Kirchhofsmauer (W. I 72; 82 nicht mehr bemerkt). **Fischh.** am Strande  $V_4$ , kurische Nehrung b. Cranz u. Grenz, frische Nehrung b. Neutief, Pillau. Neuhäuser etc. zw. Alt-Pillau u. Kamstgal, Waldrand zw. Powayen u. Medenan W. d. Chaussee (Casp. 73). **Kbg.** frisches Haff b. Hafestrom, Damm b. Holstein. [Fehlt in d. Kreisen **Inbg.**, **Gum.**, **Dar.** u. **Fried.** b. Losgehnen (Tschl.)] **Pr.-Eyl.**  $V_2$ , b. Creuzburg (Leo M.). **Hbl.** zw. d. Scheunen b. Braunsberg u. d. frischen Haff. b. Poln.-Bahnau, Rosenberg, Grunau, Balga (Seyd. 91). **Brbg.** b. Braunsberg (Saage 48), Rosenort, Neu-Passarge, Frauenburg (Seyd. 91). [Löt. fehlt b. Orlowen (Ph. 91).] **Jobg.** K. Forst-R. Johannisburg (SW. Teil), Jg. 50 u. 52 (Issn. 88). **Orbg.**  $V_3$ , Willenberg, Schwentainen, Ortelsburg (81). **Nbg.**  $V_3$ , Waschulken, Wichorowitz, Bhf. Koschlau, Pilgramsdorf etc. (81!). **Wpr.** **Strbg.** Lautenburg'er Stadtwald (v. K. II 81). **Th.** in Stewken, zw. Fort IV u. Fort IVa (Hd. 82); zw. Thorn u. Weiss-hof (Pss. 83), Lehngruben d. Thorn'er Stadtziegelei, Waldblösse N. v. Weisshof (Fröl. 84). **Kulm** katholischer Kirchhof zu Kulm (Rds. 78), zw. Kisin u. Raczyniewo, zw. Glasan u. Jarzeminiec



(Pss. 83). **Gr.** bei Graudenz im Stadtwald (Scharl. 74) u. sonst. **Mwr.**  $V_3$ , z. B. b. Marienwerder (v. K. I 48). **Rosbg.**  $V_2 Z_3$ , b. Freystadt (Gramb. 96). **Stuhm** b. Stuhm (v. K. II 80). **Mbg.** gr. Marienburg'er Werder  $V_2$  (Pff. 70—75). **El.** b. Elbing (v. K. I), Nogatdamm b. Ellerwald zw. III. u. IV. Trift  $Z_4$ , Hafenwäldchen b. Tolkenit (Kms. 83—85). **Danz.** Westerplatte, Heubude (Ktt. 39!) auf d. frischen Nehrung (v. K. I 48). **Puz.** b. Kussfeld u. Heisternest (v. K. II 83), zw. Hela u. Heisternest'er Leuchtturm (Lke. 84), K. Forst-R. Neustadt (Gräbn. 95). **Nst.** Strand b. Rewa (v. K. II 83). **Pr.-St.** Kasparus, Weg nach Czyssin, zw. Grüneberg u. Wygodda (Hd. 84). **Schw.**  $V_3$ , z. B. N. v. gr. Bruch zw. Lnianno u. Schirowslaw, Sawadda-See (Gtr. 85). **Tuch.**  $V_2 Z_2$   $3$  Gr.-Mangelmühle, zw. Gr.-Bislaw u. Iwitz (Gtr. 91). **Kon.** Waldblössen b. Zandersdorf, Powalken, Niesewanz (Prät. 89). **Schl.** Hammerstein, Peterswalde (Gtr. 89), S.-Ufer d. Kiedrau-See's, Abhang d. Klonisnitsza-Flusses b. Soltmann, O.-Ufer d. gr. Dümen-See's b. Flötenstein, O. v. kl. u. schwarzen Kuhken-See im K. Forst-R. Eisenbrück (Schtz. 89). **Fl.**  $V_4$ . **D.-Kr.**  $V_4$ .

522. **S. silvaticus** L. Sand: Lichte Stellen der Kieferwälder, Waldblössen und -ränder  $V^4 Z^1-5$ . Fehlt in manchen Lokalfloren oder ist  $V^3$ , z. B.:

**Opr.** Fried. b. Losgehnen, Wald im N. W. **Pr.-Eyl.**  $V_2$ . [Löt. fehlt b. Orlowen].

Monstrose Form mit verbändertem Stengel:

**Wpr.** Ber. K. Forst-R. Königswiese b. Kl.-Bartel (Fröl. 88).

b) **denticulatus** O. F. Müller. Zwergform des dünnen Bodens. Neben der Hauptform  $V^4 Z^2-4$ .

523. **S. vernalis** W. et K. Grand, Sand, Lehm und sandiger Lehm: Aufgefrischte Bodenflächen, Felder, besonders unter Rotklee u. Luzerne, Weg- u. Ackerränder, Böschungen, Eisenbahndämme, Wälle, Gemüsegärten, Schutzplätze, seltener junge Kieferschonungen, Waldblössen  $V^4 Z^1-5$  (meist gesellig). Anscheinend seltener:

**Opr.** Til. nur bei Tilsit  $V_3$ , sonst  $V_{1-2}$  und nicht beständig (Heidr.) **Rag.**  $V_3$ . Desgl. **Pr.-Eyl.** Ol. **Wpr.** El. Auf der Höhe  $V_{3-4}$ , in der Niederung  $V_3$  (Kms.) **Puz.**  $V_2$ . **Ber.**  $V_3$ .

Wird zuweilen auch als „Wucherblume“ bezeichnet, obgleich **S. vernalis** schon durch die Tracht, Behaarung und kleinere zahlreichere Blütenköpfe von der echten Wucherblume (*Chrysanthemum segetum* L.) verschieden ist. Das stellenweise massenhafte Auftreten des **S. vernalis** hat ihm hauptsächlich den Ruf einer Wucherblume eingebracht, obgleich er denselben nur bedingungsweise führt (vergl. Dr. O. Appel in Leimbach, Deutsche Botan. Monatschrift XIII, 1895, p. 46). Nur wenn **S. vernalis** in grosser Menge und alljährlich auf den Feldern zwischen Wintergetreide auftritt, kann er lästig und den Getreidepflanzen ein gefährlicher Concurrent werden. Indessen tritt die Pflanze keineswegs überall gleichmässig und zahlreich auf und verschwindet an manchen Stellen,

um nach mehreren Jahren wieder aufzutreten, was wohl meist darauf zurückgeführt werden kann, dass Winde auch aus grösseren Entfernungen die mit Federkelehen versehenen Früchte auf den aufgefrischten Boden hingeweht haben mögen, andererseits sind wohl auch die Früchte von *S. vernalis* wie bei vielen anderen Ackerunkräutern befähigt, eine längere Zeit im Boden zu verharren, ohne die Keimfähigkeit zu verlieren. Sie keimen dann, sobald sich ihnen eine günstige Gelegenheit dazu bietet. Ueber dieses neckische Auftreten vergl. Wimmer in seiner Flora von Schlesien III. Aufl., Breslau 1857, p. 268. Ascherson in Verh. d. Botan. Vereins der Prov. Brandenburg 1861 u. 62, p. 155 ff. u. besonders Caspary in Kbg. Schr. 1886, XXVII, p. 104 ff. In der letzteren Publication findet sich auch Ausführlicheres über das erste Auftreten und Verbreitung der Pflanze in unserm Gebiet. Ein nördliches bzw. westliches Vordringen der Pflanze in Preussen beobachtete von Klinggraeff I (1. Nachtrag p. 46, 2. Nachtrag p. 105) wohl zuerst, nachdem er sie 1826 bei Stuhm zum ersten Male gesehen hatte. Indessen war sie schon früher bei uns beobachtet, wenn auch nicht richtig gedeutet worden, denn bereits 1726 wurde sie für das mittlere Ostpreussen im Kreise Angerburg „auf den Kehlischen und Ogonschen Aeckern in arcnosis“ südlich von Angerburg am Schwenzait-See von Helwing im Supplementum Florae Prussicae, p. 37, No. CCXIX, unter der irrthümlichen Bezeichnung „*Jacobaea senecionis folio incano perennis* Raji Hist. 258, Tourn. 485 Majo“ angegeben und im Herb. Helwingii, das von Boretius schon um 1717 angefertigt wurde, befindet sich vol. IV, fol. 66 eine blühende Staude von *S. vernalis* unter der erwähnten Bezeichnung. Zwar ist ein Fundort (wie stets) hier nicht hinzugefügt, aber man darf wohl annehmen, dass das getrocknete Exemplar aus der Umgegend von Angerburg oder höchst wahrscheinlich von dem im Suppl. Fl. Prussicae erwähnten Fundorte stammt. Hagen, dem dann das erwähnte Exemplar des Helwingschen Herbars gehörte, hatte leider, durch das beigeschriebene Citat irregeleitet, die Pflanze als *S. silvaticus* L. bestimmt und sie auch in Preussens Pflanzen 1818, p. 185 dafür gehalten. Dieselbe war jedoch bereits von Gilibert in seiner Publication Primitiae Florae Lituanicae 1781 als *Jacobaea incana* beschrieben und für Grodno angegeben worden, doch ist diese Bezeichnung unstatthaft. Erst in dem 1802 im Erscheinen begonnenen Prachtwerke von v. Waldstein und Kitaibel Icones plantarum rariorum Hungariae vol. I Tab. 24 wurde eine Abbildung wie eine ausführlichere Beschreibung und der noch heute gebräuchliche Name gegeben (cfr. Ascherson l. c. p. 152). Sehr bemerkenswert ist jedoch auch noch ein anderes, in der genannten Helwingschen Sammlung auf Blatt 67 des 4. Bandes befindliches Exemplar mit der Bezeichnung „*Jacobaea Pannonica Senecio pinguis incanus* C. B. Wollicht Krentz Kraut Pol. Przymiotowe Ziele“ und von Hagen infolge dieser Angabe für „*Senecio viscosus*“ erklärt, von Caspary bereits als falsch erkannt, aber für nicht sicher bestimmbar angesehen. An *S. viscosus* ist hierbei gar

nicht zu denken, da die Pflanze völlig drüsenlos ist, indessen stimmt sie sehr wohl überein mit Exemplaren des Bastardes *S. vernalis* + *vulgaris*, die von Ritschl 1856 bei Posen, von Baenitz 1868 bei Bromberg und von mir im October 1897 u. 98 bei Marienwerder gesammelt worden sind. Der Stengel ist etwa 15 cm lang, oberwärts verästelt, mit 11 mehr oder weniger gut entwickelten Blütenköpfen nebst einigen noch sehr jugendlichen Köpfchen. Das Exemplar ist etwas fleischig wie auch namentlich die Blätter, fast völlig kahl und nur auf den Blattunterseiten befinden sich sehr vereinzelte Wollhaare. Die Blätter sind tiefbuchtig, fiederspaltig, mit stark verbreitertem Grunde, sitzend oder halbstengelumfassend. Die entwickelten Blütenköpfe sind kleiner, die Strahlen schmaler und kürzer als bei *S. vernalis*, dessen kahle Sommerform b) *glabratus* Aschers. es nicht sein kann. Die Blattform stimmt fast völlig mit *S. vulgaris* überein, während die strahlenden Köpfe an *S. vernalis* erinnern, wenngleich sie besonders durch die Grösse und durch die etwas schmälern Hüllkelche wie durch die kürzeren und schmälern Strahlenblüten abweichen. Es unterliegt keinem Zweifel, dass die besagte Pflanze der Bastard *S. vernalis* + *vulgaris* ist, der also bereits durch Helwing höchst wahrscheinlich um 1717 in der Nähe der Eltern bei Angerburg gesammelt worden ist. Erst mehr als 100 Jahre später wurde *S. vernalis* im Sommer 1822<sup>1)</sup> durch den scharf beobachtenden und hervorragenden Floristen Lottermoser, Oberlehrer in Rastenburg, in der Umgegend der genannten Stadt bemerkt, richtig erkannt und als häufig angegeben.<sup>2)</sup> Jedoch wurde dieser Fund erst 1823 durch Eysenhardt veröffentlicht (*Observationes in Floram Prussicam. Inaug.-Dissert. Regiom. 1823, p. 14*). Fast gleichzeitig, oder nur wenig später, sammelte auch der um die floristische Erforschung der Umgegend von Tilsit hochverdiente Oberlehrer List *S. vernalis* um Tilsit. In seinen mit handschriftlichen Vermerken versehenen Exemplar der Hagenschen *Chloris Borussiae* mit der Jahreszahl 1823 bemerkt er, dass die Pflanze auch bei Tilsit häufig und ein Unkraut in der Umgebung von Jakobsruhe ist, ferner auch im Lenkenschien Walde vorkommt. Bereits List giebt hier an, dass die Pflanze im Sommer in allen Teilen fast ganz glatt ist. — Von älteren Funden, deren Entdeckungszeit nicht völlig sicher bestimmbar ist, mögen Erwähnung finden: **Opr.** Gum. b. (Gumbinnen (leg. Albers)) **Wpr.** bei Stuhm (leg. Kannbg.), indessen mehrten sich die Fundortsangaben, so dass z. B. bereits in der Flora von Patze, Meyer, Elkan, Königsberg 1848, p. 297 dieser Senécio „in Wäldern auf Ackerrainen nicht selten, und wo er wächst, in Menge“ angegeben wird. In Deutschland hat man allgemein ein weiteres westliches Vordringen beobachtet und vielfach erörtert (cfr. Ascherson l. c., Potonié Naturw. Wochenschr. XI 1896 p. 94 etc., Maas Verh. d. Botan. Ver. d. Prov. Brandbg. XXVII,

1) Wurde auch in Schlesien 1822 (nach Wimmer) zuerst beobachtet.

2) Vergl. Caspary l. c. Nachträglich fand ich in herb. Zaddach 1 Expl. von *S. vernalis*, das Lottermoser bereits 1821 b. Quednau b. Königsberg gesammelt u. für *S. tenuifolius*? gehalten hatte. Abr.

1886, p. IX). Jedenfalls steht es auf Grund des Herbarbefundes und der Publication von Helwing im Supplementum Fl. Prussicae fest, dass *S. vernalis* bereits um 1717 im mittleren und östlichen Ostpreussen vorhanden gewesen ist, ferner dass er 1822 in dem westlich an den Kreis Angerburg angrenzenden Kreis Rastenburg beobachtet wurde. Es kann nicht geleugnet werden, dass er aber auch wohl wiederholt mit fremdem Gras- oder Kleesamen eingeschleppt wurde, wie es auch anderwärts festgestellt worden ist. Uebrigens kann sich *S. vernalis* schon lange unbeachtet im Gebiet erhalten haben und ist sicher in Ostpreussen vor 1717 eingewandert.

b) *discoidæus* Zabel. Ohne Strahlenblüten. Neben der Hauptform  $V^1-2$ .

**Wpr.** Th. Abhang des Zgl.-Wäldchen b. Thorn (Fröl. 83), Stadtziegelei-Graben (Sch. 95). **Mbg** b. Lissau (Pff. 70—75). **Danz.** Westerplatte ( $V_2 Z_4$ ). Die Stiele dieser Exemplare sind auffallend stark verdickt und die Früchte länger als gewöhnlich.

c) *matricarioides* Jacobasch (Verh. d. Botan. Ver. der Prov. Brandbg. XXXVI 1894, p. 110). Mit mattgelben fast weissen Strahlenblüten.

**Wpr.** Mwr. Sedlienen (Sch. 96).

Anmerk.: Diese Form ist wohl identisch mit den von Ascherson 1869 bei Wilmersdorf und 1870 bei Bollensdorf in der Provinz Brandenburg gesammelten Exemplaren mit weissl. Strahlenblüten (Ascherson in Verhandl. d. Botan. Vereinsd. Prov. Brandenburg 1870 XIII—IV cfr. Jacobasch l. c. p. 110, wo noch andere Varietäten u. Formen beschrieben werden, die auch in unserem Gebiet nicht fehlen durften.)

d) *glabratus* Aschers. Sommerform mit kahlen oder verkahlenden flacheren Blättern  $V^4$ .

524. *S. erucifolius* L. Lehmiger Sand und Schlickboden: Feuchte Wiesen-gebüsche, Graben- und Waldränder  $V^1-2 Z^3-4$ .

**Opr.** Til. Memelwiesen b. Plaushwarren  $Z_3$  (List!) (Heidr. 65) Neuerdings nach Heidr. dort nicht wieder nachgewiesen, vielleicht aber dennoch vorhanden. **Fischh.** b. Cranz an zwei Stellen in einem Strauche an der Königsberger Chaussee (Seyd. 53), zw. Cranz u. Cranz-Beck, Gesträuch zw. Aeckern des Vw. Wosogau (Körn.) zw. Cranz u. Roschnen, am Westrande eines Rottannenbestandes  $Z_4$ ! (nicht b. Braunsberg, cfr. Kbg. Schr. VII, 1866, p. 203, wie infolge eines Druckfehlers angegeben wird). B. Cranz auch in der Form b) *tenuifolius* Jacq. mit schmallinealischen, am Rande umgerollten Blattlappen. (Körn. 66, Seyd. 76!) (In herb. Cruse ohne Fundortsangabe, vielleicht aus Gol. Kianten wie E. Meyer vermutet). [**Wpr.** Th. b. Lulkau (v. N.), neuerdings dort jedoch nicht wiedergefunden. **Danz.** Westerplatte (Kohts in herb. Klatt 69! auch hier in den letzten Decennien nicht wiedergefunden). **Posen:** Bromberg b. Rinkau (Kg. 61)].

525. *S. Jacobaea* L. Lehm, sandiger Lehm, Thon: Hügel, Mänge, Raine, Gebüsche, Weg- und Waldränder  $V^5 Z^3$ . In manchen Lokalfloren wohl etwas seltener, indessen wohl keiner fehlend.

Anmerk.: Aendert in der Grösse, sowie in der Breite der Blattlappen vielfach ab. Exemplare mit schmälere Blattlappen werden leicht mit *S. eruci-*

folius von Anfängern verwechselt. Besonders kräftige bis 1,18 m hohe und 945—1840 Blütenköpfe tragende Exemplare:

**Wpr. Gr.** Lehm des Ossathales zw. Klodtken u. Roggenhausen (Scharl. 79).

b) *discoidéus* Wimm. et Grab. (b. *flosculósus* DC.) Köpfchen ohne Strahl  $V^1$ .

**Opr. Mem.** Glacis des Plantagen-Forts unter der gewöhnlichen Form (Kch. 84). **Wpr. Danz.** b. Fahrwasser u. Westerplatte (R. Schm. 54, die normale Form hier fast ganz fehlend 98!)

c) *stenopétalus* C. Sanio. Mit langen schmalen Strahlen.

**Opr. Lyck** b. Lyck am alten Kirchhof am „Jerusalem“ (C. S. 76).

d) *Sanii*<sup>1)</sup> n. fr. Untere Stengelblätter mit grossem eiförmigem, etwas zugespitztem Endabschnitt u. drei kleineren Seitenabschnitten jederseits, mit nicht spreizenden Aesten und über 1 m hohen Stengeln. Blütenköpfe u. Früchte wie bei der typischen Form. Bisher nur:

**Opr. Kbg.** Wald b. Neuhausen (C. S. 54!)

526. *S. barbaracifolius* Krockers<sup>2)</sup> (*S. erraticus* auct. non Bertoloni)

Alluvium: Nasse Wiesen, besonders Flussthäler und in der Nähe der Haufe, Gräben, Bachläufe, Sümpfe und Brüche, seltener an Rändern von Erlengehölzen, zuweilen auch wohl mit Grassamen verschleppt.  $V^2-3$   $Z^4-5$ , meist heerdenweise, seltener  $Z^2$ .

Eine sehr vielgestaltige, aber nicht leicht zu verkennende Pflanze, die bereits Loesel bekannt war, vergl. Fl. Prussia ed. I 1654, p. 39 „Jacobaca Barbareae instar laciniata. S. Jakobsblume mit Winterkressblättern“. Als Fundort wird dort angegeben: „Bey dem Zollhause auff der Wiese“. also wohl auf Pregelwiesen bei Königsberg, wo die Pflanze noch heute nicht selten ist. In der von Gottsched 1703 besorgten Ausgabe des genannten Loesel'schen Werkes befindet sich auf Taf. 35 ad. pag. 129, eine sehr gute von Loesel herrührende Abbildung, auf der sowohl der untere Teil des Stengels mit den charakteristischen Blättern, als auch der obere mit den ausgebreiteten Aesten und mittelgrossen Blütenköpfen dargestellt sind. Wäre nicht die so vielfach bemängelte und bestrittene, obwohl älteste Krockers'sche Bezeichnung („S. Barbareae foliis rectificiert in barbaracifolius) von den preussischen Floristen bereits angenommen worden, so würde es angezeigt sein, die in Rede stehende Pflanze schon wegen der zutreffenden und ältesten von Loesel entworfenen Abbildung *S. Loeseli* zu benennen. Von den schlesischen Exemplaren dieses Senecio stimmen

1) Zu Ehren des um die floristische Erforschung Ostpreussens hoch verdienten Botanikers Dr. Carl Gustav Sanio, geb. 5. 12. 1832 in Lyck, gest. 3. 2. 1891 chendasellist (vergl. Ascherson in Verhandl. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandbg. XXXIV, 1892, p. XLI.)

2) Patze, Meyer u. Elkan, Fl. d. Prov. Preussen, Königsberg 1850, p. 298, v. K I. 2. Nachtr. z. Fl. von Preussen 1886. Koernicke in Kbg., Schr. V, 1887, p. 60 ff.



mit den unsrigen sehr wohl überein, die von Krause in der Umgegend von Breslau am Lelundamm (!) und bei Grünzich (!) gesammelt, wovon jedoch die von Baenitz im Oderwalde bei Lanisch (!) am 22. Juni 1895 gefundenen Pflanzen durch nicht spreizende Aeste, viel kleinere Blütenköpfe und durch kürzere, mehr herzeiförmige bis rundliche Endabschnitte der unteren Stengelblätter verschieden sind. Mit *S. erraticus* Bertoloni, mit dem unsere Pflanze allerdings schon seit längerer Zeit für synonym gehalten worden ist, kann unser *S. barbaraeifolius* nicht identifiziert werden, wie bereits Kerner in der Oesterr. botanischen Zeitschr. 1871, p. 267 und neuerdings auch Polák l. c. 1896, XLVI, p. 168 ff. eingehend dargelegt haben, worauf hier verwiesen werden mag. Erwähnt sei noch, dass der südeuropäische *S. erraticus* Bertoloni viel kleinere, nur halb so grosse Blütenköpfe als *S. barbaraeifolius* besitzt und auch an anderen Standorten, wie z. B. auf Schutt, an feuchten Mauern, in meist von einander entfernten Exemplaren, also gleichsam irrend auftritt. Auch ist der sehr stumpfe Endabschnitt der unteren Blätter mehr herzeiförmig oder fast spießförmig (vergl. die Abbildung des *S. erraticus* Bertol. in Reichenbach, Iconographia s. pl. crit. vol. IV, Tab. CCCLVII, Fig. 538, Muefl Flore française, Tab. XXIX, Fig. 239c). Die Aeste sind auffallend dünn nach Reichenb. l. c. und lässt sich auch hierin eine Verschiedenheit erkennen. Der in unserem Gebiet vorkommende *S. barbaraeifolius* nähert sich in mancher Hinsicht auch dem in der Flora Danica, auf Tab. 784 zutreffend abgebildeten *S. aquaticus* Huds., der einen westlichen, u. a. in England rein vorkommenden Typus repräsentirt. Unser *Senecio* unterscheidet sich von dem letzteren hauptsächlich durch eine reichere, gewöhnlich bereits in der Mitte des Stengel beginnende Verästelung und meist in Winkeln von 52–70° spreizende Zweige was besonders an Fruchtexemplaren deutlich hervortritt. Nur bei dürrtigen Pflanzen, oder vor der Blüte spreizen auch bei unserem *Senecio* die Zweige oft nur wenig. Die meist wenig zahlreichen Blütenköpfe des *S. aquaticus* und seiner Formen sind mit ausgebreiteten Strahlenblüten bis gegen 3 cm breit, während bei unseren *S. barbaraeifolius* die Blütenköpfe nur etwa 2–3 cm Breite besitzen. Dicht unterhalb derselben sind die Aeste verdickt, ganz ähnlich wie bei *S. aquaticus* und nicht gleichdick wie dieses v. Uechtritz (Oest. Bot. Zeitschr. 1871, p. 188) für *S. erraticus* Bertol. zutreffend angibt. Im Fruchtzustande vergrössern sich die Köpfchen bedeutend und sind dann nahezu ebenso gross wie bei *S. aquaticus* Huds. Die Achänen der Randfrüchte sind stets kahl, diejenigen der Scheibenblüten jedoch meist mit schmalen Längsreihen von sehr kurzen einzelligen papillenartigen Härchen besetzt, zuweilen jedoch auch fast völlig kahl, doch wechseln nicht selten diese Behaarungsverhältnisse bereits in einem und demselben Blütenkopfe ab. Sehr auffallend gestalten sich auch die Blätter, besonders die unteren Stengelblätter der blühenden und die Rosettenblätter der jungen Pflanze. Der Endabschnitt dieser Blätter ist in Form und Grösse etwas schwankend. Auf der Loesel'schen Abbildung ist der End-

abschnitt der unteren Blätter elliptisch, fast breitlanzettlich mit unregelmässig gekerbten Rändern angegeben, während die Seitenabschnitte (jederseits 2--3) sehr viel kleiner und vorwärts gerichtet sind. Es finden sich jedoch in der Sammlung auch Stengelblätter mit kurz- und länglich eiförmigem, am Grunde abgerundetem oder vorgezogenem Endabschnitt, dessen Ränder mehr oder weniger deutlich gekerbt, ungleich kerbig gesägt oder auch ganzrandig erscheinen. Auch die Seitenabschnitte der unteren Blätter sind bei manchen Exemplaren recht lang und entsprechen in ihrer Länge der Hälfte des Endabschnitts, stehen auch keineswegs vom letzteren weit ab und sind nicht immer vorwärts geneigt, sondern auch nahezu rechtwinkelig abstehend. Selten fehlen die Seitenabschnitte auch gänzlich. Am kleinsten wurden die Seitenabschnitte bei den Rosettenblättern jugendlicher Pflanzen beobachtet. Auch Breite und Länge des Endabschnitts der unteren Stengelblätter ändern vielfach ab, indessen gestaltet sich das Breiten- zum Längenverhältniss etwa wie 1 zu 2, und bei *S. aquaticus* von Penn Common in England nach Fraser'schen Exemplaren etwa wie 1 zu 3. Bei manchen einheimischen Exemplaren, besonders bei solchen, die sich erst im oberen Drittel des Stengels verzweigen, sind Blätter mit grösseren Endabschnitten bis hoch hinauf zu beobachten. Dergleichen Pflanzen ähneln bei wenig spreizenden Zweigen und gelbgrüner Farbe der Blätter vielfach dem *S. aquaticus*, mit dessen fr. *pratensis* Richter sie entschieden nahe verwandt sind und von verschiedenen preussischen Floristen wurden so beschaffene Exemplare für *S. aquaticus* Huds. gehalten. Oft handelt es sich dabei indessen um noch jugendliche, verkümmerte oder durch die Mahd verstümmelte Pflanzen, deren Seitenknospen sich zu blühenden Aesten entwickelt haben. Uebrigens machten bereits Ascherson (Flora d. Provinz Brandenburg, p. 341) v. Klinggr. I u. Koernicke l. c. auf die nahe Verwandtschaft unseres *S. barbaeifolius* mit *S. aquaticus* Huds. aufmerksam. Die Farbe der Blätter ist keineswegs stets dunkel- oder trübgrün, sondern vielfach hell- oder gelbgrün. Besonders die unteren Stengelblätter, sowie die Rosetten noch jugendlicher Pflanzen sind nicht selten deutlich gelbgrün. Der Stengel ist meist schwachkantig oder rundlich, grün oder purpurn wie bei *S. aquaticus*. Auch die spinnwebig-wollige bis dicht filzige Behaarung, die besonders an jüngeren Zweigen und an den oberen Stengeltheilen, jungen Blütenköpfen, sowie auf den Unterseiten der oberen Stengelblätter aufzutreten pflegt, ist nicht bei allen Exemplaren gleichmässig stark anzutreffen und kann zuweilen recht erheblich reducirt sein. Von *S. Jacobaea* ist *S. barbaeifolius* schon durch die weniger dicht behaarten bis kahlen Achänen der Scheibenblüten, vor Allem jedoch durch die reiche, gewöhnlich bereits in der Mitte des Stengels erfolgende spreizende Verästelung und durch die Blätter zu unterscheiden. Mit dem seltenen *S. crucifolius* L. kann er schon wegen der abweichenden Blattform, sowie wegen der bereits angegebenen Verschiedenheiten nicht verwechselt werden. Jedoch sollen nach

Scholz (in lit.) manche Expl. d. *S. erraticus* Bert. aus Italien den kleinköpfigen Pflanzen des *S. barbaracifolius* in unserem Gebiet nahe kommen.

**Opr. Lab.** zw. Labagienen u. Gr. Reikeningken (Casp. 70), Deimefl. von Labiau bis zum Haff, Mühlengrund von Caymen, Garten b. Lautkeim. **Fischh.** Frisches Haff, S. v. d. Kapornischen Heide. **Kbg.** Pregelwiesen von Wehlau bis Holstein V<sub>4</sub>. b. Königsberg, Jungferndorf, Kalthof, Lawskén, b. Kosse (E. Mey. 26) und am Pregel b. Moosbude (Casp. 64) in Formen die nach *S. aquaticus* neigen, b. Haffstrom, Frischingfl. zw. Mühle Mahnsfeld u. Kobbeldude, hier nach *S. aquaticus* neigend (Casp. 70) Wiese b. Godrien Z<sub>5</sub>, Brücke am Schloss Metgethen (Casp. 72), Ponarth (C. S. 57), sumpfiger Waldrand b. Gr.-Barthen (Seyd. 85), Pregelwiesen b. Kalgen (95!). **Wehl.** Pregel zw. Wehlau u. d. Stadtwalde. **Pr.-Eyl.** Garten in Mühlhausen an sumpfigen Stellen V<sub>1</sub> Z<sub>1</sub> (Wil. 94) **Hbl.** Haffwiesen b. Heiligenbeil, zw. Rossen u. Ruhnenberg, nach *S. aquaticus* neigend (Seyd. 91), Sandkrug b. Wolitnik (Seyd. 81). **Brbg.** Ueberall auf den Haffwiesen von Frauenburg bis Brandenburg. In den Chausseegräben zw. Braunsberg und der kl. Amtsmühle zahlreich sowie nach Sonnenstuhl hin, auch in einer nach *S. aquaticus* Huds. neigenden Form (Seyd. 72). Saage führt diese Pflanze in seinem Katalog nicht auf. Statt derselben nennt er *S. crucifolius* L. als am Haff vorkommend, was auf einer Verwechselung mit *S. erraticus* auct. beruht (Seyd. 91), zw. Grafenmorgen u. Bhf. Braunsberg. **Sebg.** b. Sensburg (P. M. E. 48). Neuerdings wurden von diesen Fundorte keine Exemplare eingesandt, ob noch daselbst? **Wpr.** (**Bries.**) Angeblich Waldrand Leszno-Lenga Z<sub>2</sub> Hsr. 80). **Stuhm** Christburg, Wiesen in den Rossgärten (Idg. 81). **Mbg.** im gr. Werder in der Nähe der Dämme (Pff. 70—75). **El.** Wiesen am Elbingfl. u. an den Mündungen der Nogat V<sub>4</sub> (Kms. 83), Schleusendamm von Elbing. **Danz. N.** zw. Plehnendorf u. Weichelschleuse (Bke. 82), Legan (Lzw. 92), tote Weichsel b. Danzig (Lzw. 95). **Danz. H.** Wiesen am Bürgerwald, Saspe, Schellmühl, Heubude (Ktt. 43—60). Auch hier in Formen, die v. K. I ursprünglich für *S. aquaticus* gehalten hatte. Glettkau am Bach, Teichufer b. Conradshammer (Lzw. 81). **Pr.-St.** Rieselwiesen b. Schwarzwasser Z<sub>4</sub> (Hd. 85). Hierher dürfte die gelbgrüne Pflanze durch Grassamen gelangt sein. Desgl. wohl auch **D.-Kr.** Wiese N. v. Bauernsee am Bauernwalde von Roderitz Z<sub>3</sub> (Casp. 78).

Ändert ab:

b) **Crusei** n. fr. Mit tief buchtig fiederspaltigen Stengelblättern, deren Endabschnitte kaum breiter als die langen Seitenabschnitte sind. Stengel reichlich spreizend verästelt. Scheint selten. Bisher nur:

**Opr. Kbg.** b. Königsberg am Theegarten vor d. Friedländer Thor (Cruse in herb. Regim. von E. Meyer als *S. Jacobaea* var. *uliginosa* bezeichnet).

1) Zu Ehren des um die Erforschung der preussischen Flora vielfach verdienten Dr. med. Carl Friedrich Wilhelm Cruse, Professor der Medizin, geb. 13. 5. 1803 in Mitau, gestorben 3. 2. 1873. Vergl. Caspary in Kbg. Schr. XV, 1874, p. 32.



527. **S. saracénicus** L. Alluvium: Flussufer, besonders im Weidengebüsch des Pregel- u. Weichselgebiets, jedoch nicht allgemein verbreitet. Fehlt nach Heidr. im Memelgebiet und nördlich davon.  $V_2-3 \frac{3}{4}-5$  (meist in kleinen Beständen u. oft mit der folgenden Art zusammen).

Anmerk.: Wird nicht selten mit der folgenden Art verwechselt oder von ihr nicht unterschieden. So wurde z. B. die Pflanze wiederholt für das Memelgebiet (Bujack in P. M. E. u. Gross in Kbg. Schr. für die Szeszuppe) angegeben, aber in herb. List befinden sich nur Exemplare von *S. paludosus*, u. Heidenreich, der vorzügliche Kenner der Flora des Memelgebietes, kennt keinen Fundort derselben im Memelthale. Bereits Loesel führt Pl. pruss. ed. I, p. 81 eine breit- und eine schmalblättrige Form der „*Solidago Sarraecenia dicta*“ von Kobbeldude am Frisching auf und mag diese und die folgende Art darunter verstanden haben. In herb. Helwing befindet sich *S. saracenicus* vol. IV, fol. 64 als *Jacobaea pratensis altissima Limonii folio, Virga aurea, Solidago sarraecenia dicta latifolia serrata*. Gross Heydnisch Wundkraut mit breiten Blättern (Zlomignat P.) und auf fol. 64 u. 65 die folgende Art. Da jedoch Helw. weder in Pl. quasimod., noch im Supplem. die Pflanze erwähnt, so hat er sie aus der Umgebung von Angerburg nicht gekannt, wo sie auch nicht vorkommt. *S. saracenicus* unterscheidet sich von dem in der Tracht ähnlichen *S. paludosus* durch breitere, auch unterseits völlig kahle, weniger tief gezähntgesägte Blätter u. kahle Stengel. Die obersten Stengelblätter sind mit breitem Grunde sitzend. Die wenigstrahligen Blütenköpfe merklich kleiner als bei der folgenden Art, Hüllblätter selten mehr als 12, vorn kurz zugespitzt. Aussenhüllblätter nur wenige. Treibt Ausläufer und blüht etwas später als *S. paludosus* (nach Casp.)

**Opr.** Wehl. Allefl. zw. Allenberg u. Wehlau (Schweiggr. 11!) Tapiau! Inbg. r. Pregelufer b. Insterburg, Auxinnefl. zw. Eszeratschen u. Norkitten, Dittowa-Mündung, Ufer d. Pissaufl. b. Kummetschen  $Z_4$ , Abhänge u. Insterwiesen b. Georgenburg, Angerappufer zw. Insterburg u. Lenkeningen, Insterburg u. Pieragienen, Nettiener u. zw. Siegmanten u. Tammowischken, Pieragiener Aue  $Z_4$  (Khu. 82). Gum. längs der Pissaufer von Sadweitschen abwärts bis Powchischken  $V_4$  (Zw. 70!) **Ger.** b. Gerdauen (Leo M. 48). **Fried.** am Allefl. am Bartensteiner Schützenpark (Tschl. 96). **Pr.-Eyl.** b. Kreuzburg (Leo M. 41!) **Hbl.** Büsterwalde am frischen Haff  $V_3 Z_3$ , Haffufer b. Alt-Passarge (Seyd. 70). **Brbg.** Passargeufer b. Braunsberg, auf der Aue u. gegenüber d. Kreuzkirche, Passargefl. b. Pfahlbude, Althof, Abbau Stegmannsdorf, Brücke über die Beek bei Vw. Kl.-Boxen (Seyd. 78), Passargeufer b. Neu-Passarge (Seyd. 91). **Hbg.** Alleuler zw. Heilsberg u. Katzen  $Z_3$ . **Pr.-H.** Schäferci. (K.) Gol. Ufer des Romintefl.  $V_4$  b. Papiermühle Kiauten (Casp. 70), Romintefl. Jg. 143 des K. Forst-R. Warnen, Bel. Szeldkehmen, Romintefl. b. Jagdbude, toter Arm der Rominte b. Jagdbude, Romintefl. Ufer N. der Chaussee zw. Darkehmen u. Samonien, K. Forst-R. Szittkehmen, Bel. Theerbude, Jg. 57 an der Rominte. **Wpr.** Im Weichselgelände von der russischen Grenze bis zur Ostsee  $V_3-4$ , besonders auf den Kämpfen. **Th.** Weichselkämpfe b. Thorn (Fetschrien 27!), poln. Weichsel b. Ruine Dybow, zw. Jesuitergrund u. Schloss Nessau, zw. Schillno u. Zlotterie, zw. Gurske u. Schwarzloch, Alt-Thorn'er Kämpfe. **Kulm.** Fährkämpfe b. Ostrometzko, Schöneicher Herrenkämpfe  $Z_3$ , zw. Ostrometzko u. d. Fährkrug. **Gr.** b. Graudenz, Weichselvorland zw. dem roten u. weissen Krüge

**Mwr.** b. Marienwerder (v. K. 18), Weichselufer b. Fiedlitz u. in den Kämpfen. **Stuhm** Christburg am Sorgeufer  $Z_5$ . **Mbg.** b. Halbstadt, zw. Herrnlagern u. Schadwalde, b. Einlage (Hf. 83), Nogatufer neben Weidengebüsch (Grski. 75!), Montaurer Spitze  $V_4$  (v. Cz. 48, Pff. 76). **El.** Drausensee (R. Schm. 65!) Dämme zw. Althoff u. Hansdorf (Casp. 65), b. Elbing (Nie. 66), Ufer d. Nogat u. d. Elbingfl.  $V_4$  (Kms. 83). **Danz.** N. am Weichselfl. S. v. Schusterkrug, alte Radaune b. Scharfenort (Rke. 82), zw. Plehnendorf u. Meslinken (Sch. 91). **Danz.** b. Danzig (v. K. I 18), zw. Kasmark u. der Letzkauer Wachtbude (Casp. 69!). **Dir.** Weichselufer zw. Zgl. Gemlitz u. Dorf Stüblau  $V_3 Z_3$  (Bke. 82). **Schw.** Neuenburg  $V_4$  (v. K. II 81) b. Schwetz, Weichselkämpen  $V_5$  (Hw. 83), Kämpfe b. Montau. Damm b. Vw. Sanskau, Kämpfe b. Gr.-Westphalen, Kämpfe b. Christfelde (Gtr. 88) [Angeblich **Kon.** b. Rittel (Haub 47). Neuere Bestätigung fehlt!]

528. **S. paludosus** L. Alluvium. Ufer, sumpfige Wälder und Gebüsch, vielfach in Gesellschaft der vorigen Art und im Gebiet weiter verbreitet als diese:  $V^3$   $^4$   $Z^4$   $^5$  (meist gesellig).

Anmerk.: In herb. Helw. vol. IV, fol. 64—65 als „*Jacobaea alpina foliis longioribus serratis, Virga aurea, Solidago saracenica dicta angustifolia serrata. Gross Heydnisch Wundkraut mit schmalen zerkerbten Blättern*“. Unterscheidet sich von der vorhergehenden Art durch lineallanzettliche, sehr scharf und spitz gesägte Blätter, und durch grössere Köpfe mit zahlreicheren (bis 20) Strahlenblüthen. Die Hüllblätter sind lineallanzettlich allmählich zugespitzt und die vielblättrige Aussenhülle überragt die Hälfte der inneren Hüllblätter. Blätter, namentlich unterseits spinnwebig locker behaart, desgleichen Stengel u. Blütenäste. Selten verkahlend. Blüht früher als vorhergehende Art.

**Opr. Mem.** Mingefl. b. Pilatishken (Kannb. 26!), Mingefl. zw. Sudmanten u. Dawillen, Szernen u. zw. Gedminnen u. Baiten, Wewirczell. zw. Szepotten u. Begeden u. zw. Stoneiten u. Stomkaiten, Bangskorallen'er Wald (Keh. 85). **Hkg.** l. Sziesefl.-Ufer zw. Heydekrug u. Werden (Keh. 85), K. Forst-R. Ibenhorst, Jg. 102 am Pürschweg, Jg. 133 (Keh. 85), auf trockner Lichtung zw. Jg. 138 u. 133 (Lssn.) **Til.** Weidengesträuch d. Memel, besonders am Wege nach Kämpfen, b. Schillgallen u. an der Tilszele vor den Schluchten (List 23—30 Heidr!). **Rag.** b. Ragnit (Schweigr. 10!) Kraupischken, Insterfl. (Fk. 86). **Lab.** in der Nähe des kur. Hafes  $V_4$ , Strahlecke (Casp. 70). **Fischh.** Cranz an der Beck u. sonst in den Sümpfen nach Bledau hin (Casp. 59!) Rossitten (Bonte 98!) **Kbg.** b. Holstein, Aweyden (Casp. 59). **Wehl.** b. Allenburg (E. Mey. 26), am Deimefl. b. Tapiaw (Witt 73). b. Wehlau am Allefl., zw. d. Gerichtsberg u. Kl.-Nuhr (Casp. 75), Pregelwiesen zw. Wehlau u. Magotten u. zw. Wehlau u. Sanditten. **Inbg.** Angerapp-Ufer b. Luxenberg, Lengkeningen, Insterburg, Siegmanten, Tammowischken, Simonischken, Pieragien, Pregelwiesen b. Insterburg, Insterwiesen u. Abhänge b. Georgenburg u. zw. Georgenburg u. Georgenburgkehlen, Pissauter b. Kummetschen, Auxinneufer zw. Eszeratschen u. Norkitten, Insterburger Stadtwald, K. Forst-R. Brödlauken (Khn. 82), K. Forst-

R. Tzulkinen Bel. Bärensprung Jg. 142 (Gtr. 94), K. Forst-R. Padrojen, Bel. Alischken. Jg. 165 (Khn. 97). **Pil.** Schirwindt, Drozwaldor Wald, am Szeszuppefl. V<sub>4</sub>, K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth in vielen Jg., Bel. Laukehlischken, Jg. 78, 82, Bel. Bagdohnen, Jg. 6, 16, 88, 89, K. Forst-R. Wesszallen, Bel. Neu-Wesszallen, Jg. 149, 150, 196, Bel. Darguszen, Jg. 192, 200, Bel. Sturmen, Jg. 165, 169, K. Forst-R. Neu-Lubönen. Bel. Karruhnischken. Jg. 17 (Gtr. 92). **Gum.** Sadweitschen abwärts bis zur Insterburger Kreisgrenze (Zw. 70!), K. Forst-R. Tzulkinen, Bel. Notz Jg. 11, 12, 50, 52, Bel. Carlswalde, Jg. 46, 67, 48, 89, Bel. Mittenwalde b. U.-F. Mittenwalde (Zw. 70), Jg. 76, 75/95, 104, 114/115, (Gtr. 94) K. Forst-R. Brödlauken, Bel. Grünwalde (Lett. 97). **Dar.** Wald v. Pogrimmen (Khn.) **Friedl.** Bartenstein. Alleufer b. d. Johanniskirche (Kht. 48!) **Hbl.** b. Alt-Passarge, Büsterwalde am Haff, b. Poln.-Bahnau u. Wolittnick V<sub>3</sub> (Seyd. 91). **Brbg.** b. Mehlsack (K. 48), Passargeufer b. Braunsberg, z. B. auf der Aue, Passargeufer b. Pfahlbude. (Seyd.) **Hbg.** Allefl., Neuhoft, Gutstadt, r. Elmufer b. Koenegen u. Schwolmen, Alleufer zw. Heilsberg u. Katzen, b. Sperlings, Launau, zw. Neuendorf u. Schönwiese, zw. Schweden u. Settlauer Brücke, Mühlfeld (Km. 76), r. Passargeufer b. Klutken-Mühle (Ks. 77), kleine Alle (Steinschleuse) neben Gutstadt auf der sumpfigen Erzpriesterwiese, 1,70—2,72 m hoch, die Erlenbüsche an der Alle überragend V<sub>3</sub> Z<sub>4</sub> (Brn. 96). **Al.** am Allefl. im Buchwalder Forst (Bke. 79). **Gol.** Karpfenteich b. d. Papiermühle Kiauten (Casp. 70), Jarkefl. b. Görkischken (Khn. 90). **Wpr.** Wie die vorige Art im Weichselgebiet V<sub>4</sub>. **Strbg.** Drewenzfl. etwas oberh. Strassburg, an verschiedenen Stellen bis zur Einmündung in die Weichsel, Bel. Dlugimost, Jg. 255, 56. **Bries.** zw. Mlynietz u. Lenga (Pss. 83). **Th.** zw. Thorn u. Zgl. Wiesenburg (Przysiek), kl. Weichsel b. Kokotzko, Ziegeleikämpfe b. Thorn, zw. Schmolln, Abblau u. Pensau, zw. Gr.-Bösendorf u. Czarnowo (Pss. 83). **Kulm** Niederung b. Kulm, Ostrometzko, Fährkrug, Thorn'er Steinort, zw. Bienkowo u. Kulm, Altwasser ansserhalb des Deichs zw. Kulm u. Bulsowko Z<sub>4</sub>. **Gr.** b. Graudenz, Ossaf. b. Mühle Slupp u. sonst. **Mbg.** Montauer Spitze (v. K. 154), gr. Marienburger Werder, an d. Stromufern (Pff. 70—75), Strauchkämpfen b. Einlage. **El.** am Drausen-See (Schweigg. 141), Ufer d. Nogat u. Elbingfl. V<sub>4</sub>, auf der Höhe nur b. Kl. Robern am Hommelkanal. (Kms.) **Danz. N.** an den Stromläufen d. Weichsel V<sub>4</sub> (v. K. 148), Danz. **Dir.** Weichselufer zw. Zgl. Gemlitz u. Dorf Stüblau V<sub>1</sub> Z<sub>3</sub>. **Schw.** an den Kämpfen V<sub>4</sub> u. S.-Ufer d. Radsee. [Angeblich **Kon.** b. Dunkershagen. Neuere Bestätigung fehlt].

b) riparius Wallr. Mit breiteren unerseits fast kahlen Blättern. In typischer Ausbildung seltener u. meist nur in annähernden Formen.

**Opr. Gol.** Ufer des Jarkeflusses unw. Jörkischken (Schtz. 91) am Jarkefl. auf dem Schullande von Szielasken (Rh. 93). **Lyck** Wiese an der Chrosieller Brücke in einem einzigen Weidenbusch (C. S. 75). **Wpr. Th.** Ziegelei-Kämpfe b. Thorn (Fröl. 91).

## Bastard.

Anmerk.: Als Bastarde werden hin und wieder *S. silvaticus* + *viscosus* x. B. **Wpr.** Th. b. Bhf. Ottlutschin (Fröl. 85) u. *S. silvaticus* + *vulgaris* Kulm: Wald zw. Glasau u. Jarzembiniec (Pss. 85) auch gar *S. Jacobaea* + *vulgaris* **Wpr.** Bries. Waldrand b. Leszno-Lengua Z<sup>1</sup> (Hsr. 80) angegeben, doch sind meist Verwechslungen mit *S. silvaticus* bezw. *S. vulgaris* vorgekommen oder anzunehmen.

**S. vernālis** + **vulgaris**. Meist in der Nähe der Eltern **V<sup>2</sup>** **Z<sup>1</sup>** **3**, aber wohl weiter verbreitet.

Anmerk.: Wurde früher wegen der kurzen Strahlenblüten mit der sehr seltenen kurzstrahligen Form des *S. vulgaris* verwechselt. Befindet sich bereits in Herb. Helwing vol. fol. 70. Ueber Formen efr. Jacobasch in Verhandl. d. Botan. V. d. Prov. Brandbg. XXXVI 1891, p. 78 ff.

**Opr.** Til. b. Tilsit auf Bauschutt im Sommer (List c. 23 in herb.) **Kbg.** Holländer Baum b. Königsberg (Casp. 78)! **Nasser** Garten (Gramb. 97). **Brbg.** zw. Einsiedel u. Bhf. Braunsberg (Seyd. 84). **Lyck** hinter den Scheunen b. Lyck, Acker nach Mrosen (CS. 60). **Wpr.** Th. Thorn'er Stadtzgl. (83), Lehmgraben der Stadtzgl., Stadt-Enceinte von Thorn (Fröl. 85), Damm b. Podwitz, b. Thorn (Sch. 93). **Kulm** Parowe zw. Gottersfeld u. Dzialowo (Rm. 79). **Stuhm** b. Paleschken u. Kl. Watkowitz in Gemüsegärten u. Baumschulen (v. K. I 66). [Angebl. **Kon.** **Konitz** (Ls. 66)]. **Fl.** in Gresouse Z<sub>1</sub> (Rr. 77), zw. Smirdowo u. Kujan (Rm. 78). **D.-Kr.** Ruschendorf V<sub>3</sub> Z<sub>1</sub>, in Prellwitz Z<sub>1</sub>, Korkendorf V<sub>3</sub> Z<sub>2</sub> (Rr. 77).

† *Calendula officinālis* L. (Ringelblume, Gülke volksth.)  
*Nogietek* (P) *Medetka*, *Nedetka*, *Nagatka* (L.)

Aus Südeuropa stammende, bei uns schon seit den ältesten Zeiten besonders in Dorfgärten kultivierte Zierpflanze, von der Titius 1654 bereits eine *C. flore simplici* und eine *C. flore pleno* in seinem Catalog erwähnt. Das Kraut wie die Blüten waren früher officinell. Die Blüten werden zum Gelbfärben der Butter und zur Verfälschung des Safrans, sowie der Flores Arnicae gebraucht.

Häufiger Gartenflüchtling findet sich in der Nähe der Gartenzäune, auf Schutt und zuweilen auch etwas weitauf von menschlichen Wohnstätten V<sup>3</sup>.

**Opr.** Mem. b. Vw. Azecken SO. von Szernen (Kch. 84). **Rag.** b. Warnen (76!) **Inbg.** b. Insterburg einmal beob. (Col. 82). **Pil.** Willuhnen (Ph. 78). **Brbg.** r. Passargeufer b. Braunsberg (Seyd. 85). **Lot.** b. Milken (Ph. 90). **Gol.** Kartoffeläcker b. Rominten (Schtz. 91). **Wpr.** Gr. Lessen, in Gärten (Scharl.) **Danz.** b. Danzig (Ktt. 59). **Fl.** Colonie Seefeld (Gartenflüchtling). Acker zw. Bel. Neuhof u. Kl. Wisniewke (80!)

† *Echinops sphaerocephalus* L. Kugeldistel. Heimat vom Mittelmeergebiet bis zum Altai. Bei uns verhältnismässig selten in Gärten, doch neuerdings hin und wieder von Insekten als „Bienenendistel“ kultiviert. Bisher nur als Gartenflüchtling beobachtet:

**Opr.** **Inbg.** b. Insterburg (Lett. 97!) Garten im Dorfe Kamswieken (Khn. 97). **Wpr.** **Mwr.** Chaussee b. Gorken in einer alten

Kiesgrube Z<sub>3</sub> 4. verwildert (v. K. I 66, später wieder verschwunden v. K. I 80). **Mbg.** Marienburg (H. Ps. 97). **Schw.** In der Gartenhecke des Guts Gr. Sibsau seit Jahren verwildert (Hw. 83).

## 223. *Cirsium Tourn.* (Cnicus L.) Distel.

*Ostrozen*, *Oset* (P.) *Dagys* (L. jedoch nur grossdornige Arten, vergl. auch Lappa). *Usnis* (L. klein und schwachdornige Arten).

529. *C. lanceolatum* (L.) Scop. Boden jeder Art: Weg- und Acker-  
ränder, Raine, Palwen, Waldränder, Hügel, Ufer, Schutt V<sup>5</sup> Z<sup>5</sup> 4.

Anmerk.: Blütezeit und Farbe wie Form der reifen Früchte, sowie die Behaarungsdichte der Stengel und Blätter sind weiterer Beobachtung zu empfehlen. Blüht wohl später als die folgende Art.

530. *C. silvaticum* Tausch (Flora 1829, *C. nemorale* Rehb. Fl. exens. 1830). Meist beschatteter Humus- und Mergelboden: Wälder, Schluchten, Kämpen, waldige Hänge, bebuschte Wiesen und Ufer. V<sup>2</sup> 3 Z<sup>3</sup> 3 wohl meist übersehen.

Anmerk.: Wurde früher für eine Varietät der vorigen gehalten, mit der sie sehr nahe verwandt ist. Vergl. Gräbner u. Ascherson in Verhandl. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandbg. XXXVI 1891 p. LXIII ff., M. Schulze in Mitteil. d. Thüring. Bot. Ver. N. F. IX. Heft 1896, p. 46). In Reichenbach Icones Fl. germ. et Helv. vol. XV, Tab. 826, Fig. II, befindet sich eine Abbildung dieser Distel. Sie unterscheidet sich von der vorigen Art durch meist höheren Wuchs, wird bis über 2 m hoch, hat steife aufrechte Aeste, die nach Rehb. stärker behaart sind. Die wenig herablaufenden Blätter, sind meist flacher und unterseits gewöhnlich dicht weissfilzig behaart, doch beobachtete Haussknecht auch Exempl. mit unterseits schwach behaarten Blättern. Die Blütenköpfe sind im frischen Zustande breit- oder rundlicheiförmig (b. *C. lanceolatum* länglich eiförmig) u. die dornigen Spitzen der Hüllblätter abwärts gebogen. Die Früchte sind nach Messungen, die von Pflanzen des klassischen Fundortes Lindenthal bei Leipzig herstammen, etwa 1,5 mm breit und 3,5 mm lang, hellgrau, sehr fein purpurn gestreift, nach oben etwas verbreitert und schwach hauchig. Die Früchte unserer Exemplare sind teils 1,5 mm breit, teils um Bauchteile des mm breiter als die erwähnten, auch sind sie zuweilen gelblich-grau bis bräunlich, doch finden sich auch breitere hellgraue Früchte. Die Farben- und Grössenverhältnisse der Früchte scheinen sehr schwankend zu sein und bedürfen weiterer Beobachtung. Blüht früher als die vorige und reift bereits in der zweiten Hälfte des August ihre Früchte. In den Sammlungen finden sich daher meist nur von *C. silvaticum* Fruchtexemplare, während *C. lanceolatum* gewöhnlich nur im blühenden Zustande oder mit unvollkommen reifen braunen Früchten in den Herbarien anzutreffen ist. Bisher beobachtet:

**Opr.** Rag. Memelabhang b. Kassigkehmen (Gross 97!) Til. b. Tilsit (in herb. List!) Lab. b. Paddeim (Wagn. im herb. He!) Hbl. b. Heiligenbeil (Seyd.!) [Hbg. b. Guttstadt Stadtwald (Seyd. 71), ist *Carduus crispus* in herb. Seyd.!] Os. zw. Osterwein u. Wittigswalde (Lke. 83) (Pflanze niedrig, Frucht grau) Wiesen am r. Ufer des Grieszler Fl. zw. seiner Einnüpfung in d. Drewenz u. Görlitz, Mühlener Wald (Pss. 83!) Lyck b. Miehude (C. S. 54!) Nbg. Skottan-See, zw. Niederhof u. Poln. Sackrau (Rm. 80!), feuchtes Gebüsch zw. Annenhof u. Kraemersdorf, Welleff. zw. Leschak-Mühle u. Panzerssee u. an letzterem auf Mergelboden



(niedrig, Köpfe gedrängt. Früchte klein u. gran), Gr. Koschlauer Wald W. v. Gr. Koschlan, (2 m hohe Pflanze, Früchte klein gelblich grau 81.) **Wpr.** Th. Ziegeleikämpfe b. Thorn, (Graben b. Weisshof (Fröl. 78. Köpfe rundl.-eiförmig (17.7 bereits mit reifen kleinen grauen Früchten!) See SW. v. Dombrowo (Fröl. 88). **Kulm** Waldschluht zw. Raczyniewo u. Kisin (Pss. 83; 29. 7. mit kleinen gelbgrauen Früchten!) **Gr.** Abhänge am Pientker See b. Adl. Dombrowken in sonniger Lage (Scharl. 73, am 4. 8. noch unreife Früchte in den rundlichen Köpfen, Blätter unterseits weissfilzig!) **Waldige** Hänge der Bingsberge Z<sub>1</sub> Pl. 81). **Puz.** K. Forst-R. Darslub, Jg. 75 (Gräbn. 95).

[**Posen:** Bromberg b. Jagdschütz (Kg.)]

531. **C. palustre** (L.) Scop. Feuchter Humusboden: Nasse torfige Wiesen, Torfbrüche, Waldwiesen **V**<sup>4</sup> **3**<sup>3</sup> **5** (meist heerdenweise).

Anmerk.: Aendert in der Blattform und in der Behaarung vielfach ab. Die Fiedelappen der Stengelblätter sind nicht selten lineallänglich, vielfach jedoch auch kürzer, stumpflich und breit, so dass das Blatt nur wenig gelappt erscheint. Ein noch nicht völlig erblühtes, aber sonst völlig intactes Exemplar mit Stengelblättern, die in eine ca. 28cm lange und 7-9mm breite schmal-lanzettliche ganzrandige Spitze auslaufen, sammelte Grütter **Opr.** Pil. K. Forst-R. Wesskallen, Bel. Augstutschen, Jg. 61 (31. 6. 92). Die Blattunterseite pflegt rein grün oder grau bis weissfilzig behaart zu sein. Exemplare mit weissfilzigen Blattunterseiten werden von Anfängern zuweilen mit *Carduus crispus* verwechselt, unterscheiden sich jedoch schon durch die Blütenköpfe u. den Federkelch. Nach abgemäßigtem Stengel entwickeln sich nicht selten Nebenzengel mit wenig gelappten Blättern, welche Missbildung früher für eine besondere Art (*C. Chailloti* Gaud. non Koch) gehalten wurden. Hierher dürften auch die als zur „b) seminudum Neitr.“ irrtümlich gehaltenen Exemplare gehören aus **Wpr.** Schw. Sümpfe, feuchte Wiesen (fer **V**<sup>3</sup> (Hw. 83), b. Laskowitz (Gtr. 86). Aendert ausserdem in der Blütenfarbe ab:

b) **albiflorum**. Mit weissen Blüten unter der Hauptform **P**<sup>3</sup>.

**Opr.** Mohr. Wäldchen b. Rosenau b. Liebstadt (Körn.) **Gol.** Torfstich am See von Plawischken (Schtz. 93) **Wpr.** **Puz.** Wiesen b. Zarnowitz, b. Neuhof ((Gräbn. 95). **Schl.** grosser Borrin-See, Wiesen am Borsocha-Bruch (Schtz. 89).

32. **C. canum** Münch. Humusboden: Wiesen, Grabenränder **V**<sup>1</sup> **Z**<sup>1</sup>. Erreicht hier die Nordgrenze der Verbreitung u. ist wohl längs der Weichsel eingewandert, dürfte hier aber schon seit einiger Zeit vorhanden sein, da ein Bastard mit *C. oleraceum* beobachtet wurde.

**Wpr.** Schw. Wiesen zw. Sartowitz u. Jungensand (Gtr. 94).

331. **C. rivuläre** (Jacq.) Lk. Sonniger feuchter Humusboden: Quellige Wiesen, besonders auf Waldwiesen. Die N.-Westgrenze der Verbreitung verläuft durch **Opr.** von S. nach N. durch die Kr. Orbg., Jobg., Lyeck, Löt., Oletzko, **Gol.**, Gum., Inbg., Pil. **V**<sup>2-3</sup> **Z**<sup>3-4</sup> (meist heerdenweise). Zuweilen wie z. B. in **Wpr.** mit Grassamereien verschleppt.

**Opr.** Inbg. Insterwiese am K. Forst-R. Eichwalde (91), am Trakiesbache (Khn. 95). **Pil.** Wiesen zw. Rammonischken u. Snappen Z<sub>4</sub>, Wiese b. Radszen Z<sub>1</sub>, Wald b. Schillingen Z<sub>1</sub>, K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth, Jg. 9 b. Mittenwalde, auf den Gestellen

20—46 u. 46—47, Jg. 47 am Wege nach Schorellen u. Wiesen am W.-Rande des Forstes am Raguppefl. Bel. Laukehlischken auf Gestell 80—81, Jg. 103, Bel. Bagdohnen (herb. List. c. 30!) Jg. 33, 62, 37—64, Bel. Patilszen, Jg. 83, K. Forst-R. Weskallen auf der gr. Wiese in den Jg. 4, 5, 19—22, Bel. Angstutschen, im Bel. Siemoken, Jg. 69, 79, 80, Bel. Neu-Weskallen, Jg. 114 (Gtr. 92). **Stal.** Trakchner u. Gardszen'er Wiesen (Khn.). Thal N. Göritten (Vgl. 93) **Gum.** Wiesen b. Gumbinnen (Albers in herb. Regim.) besonders Serpenter u. Bürgerwiese hier auch in der fr. *monocephalum*, auf Wiesen b. Perkallen  $Z_1$  (Zw. 70), K. Forst-R. Buylien, Jg. 1, K. Forst-R. Tzellkinnen, Jg. 123 (Ptr. 73), Bel. Notz, Jg. 14, 17,  $Z_1$ , Bel. Mittwalde, Wiese Jg. 99, 104  $Z_3$ , Gest. 73—76  $Z_1$   $Z_3$  (Gtr. 94). **Löt.** Wiese im K. Forst-R. Borken, Bel. Borken, Jg. 24 (Ph. 93). **Gol.** Szeldkehmer Waldwiesen im Romintethal, in dem K. Forst-R. Warnen, b. Kiauten (Cruse herb. Regim.) (irrtümlich in älteren Werken „Warrensche Forst“)  $V_2$   $Z_4$ , Wiese in Theerbude  $V_3$   $Z_3$  (Khn. 77), K. Forst-R. Rothbude, Jg. 99, Wiese zw. Rothbude u. der U.-F. Wiersbianken (90), zw. Gurnen u. Marlinowen, zw. Szittkehmen u. Pellkownen, Wiese SO. von Tarten (91), Wiese zw. Gawaiten u. Pelludzen (Schtz. 91), zw. Babken, Borkowinnen u. Pogorzellen (Rh. 93), Wiesen u. Torfbrüche b. Gawaiten, K. Forst-R. Szittkehmen u. Warnen am Romintethal, Wiese am Gehlweider Walde, Wiese am Rande des K. Forst-R. Goldap, Bel. Budweitschen, Jg. 4, b. Kl.-Jodupp u. Mittel-Jodupp (Gtr. 96) Wiesen an der Rominte zw. Jagdbude u. Szeldkehmen (Khn. 76, Lett. 96). **Ol.** b. Seedranken u. Czychen (Tnn. 62), Schlucht am SO.-Ausgang des Dorfes Schareyken (Weg nach Monethen) u. sonst um Schareyken  $V_4$ , Waldwiese NO. von Wensöwen, sowie Wiese zw. Wensöwen u. d. Walde, Wiese am Waldsaum SO. u. am Nordende des Pölk-See's, auch nach Seedranken hin, NO. von Stobbenort, Wiese am W.-Ufer des gr. Oletzko'er See's (Schtz. 90). **Lyck** Prezepiorka-Bach, zw. Imionken u. Grontzken  $Z_5$  (C. S. 59). **Johg.** Szczesnis-Wiese b. Snopken  $V_3$  (Röw. 90 Lessn.) **Orbg.** auf einer kleinen Wiese des Gutes Walhalla, b. Passenheim  $Z_3$  (86!) **Wpr. Pr.-St.** Rieselwiesen b. Schwarzwasser, N. vom See an der Eisenbahn (Hd. 85). Hier höchst wahrscheinlich nur mit fremdem Grassamen eingeschleppt.

b) *salisburgense* (Willd.) als Art. Eine von der Hauptform nur wenig abweichende 1-2 köpfige Abänderung, die nach Schraders Kulturversuchen in die erstere wieder übergeführt werden kann. Mit der Hauptform aber seltener.

**Opr. Pil.** Wiesen zw. Rammonischken u. Snappen, am Raguppefl., am W.-Rande des K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth, grosse Wiesenfläche im K. Forst-R. Weskallen, Bel. Angstutschen (Gtr. 92). **Gum.** b. Gumbinnen (Zw. 70). **Gol.** K. Forst-R. Rothbude, Wiese zw. Rothbude u. d. U.-F. Wiersbianken (Kbg. Schr. 90), K. Forst-R. Warnen, Bel. Szeldkehmen, Jg. 128 (Schtz. 91). **Ol.** Wiese am Waldsaum NO. von Wensöwen, Moorwiese SO. vom „Borr“, am Abbau, Wiese NW. von Czychen (Schtz. 90).

534. **C. acaule (L.) All.** Alluvialboden: Triften, Palwen, dürre Wälder, Böschungen, Hügel, hohe Ufer, Abhänge, bebuschte trockene Wiesen  $V^3 Z^3$   $4$  meist zerstreut, seltener heerdenweise.

**Opr.** Mem. Memel. Til. Puschyne b. Tilsit, auf dem Rombinus. **Rag.** zw. Pleinlauken u. Warnen, zw. Grünheide u. Szillen, zw. Alexen u. Pötischken an der Ragniter Chaussee, Weg b. Graudszon u. Jestwethen, zw. Blocksberg u. U.-F. Dachsherg, r. Szeszuppen ufer zw. Blocksberg u. Adl.-Raudszon. **Lab.** Palwen von Labiau. Sielkeim, Wulfshöfen, Wilditten und Lautkeim. **Fischh.** b. Fischhausen, b. Cranz, b. Kamstigal, zw. Neukulren und Warnicken. **Kbg.** Pracher-Palwe b. Waldau, b. Quednau, Tropitten, zw. Steinbeck u. Friedrichstein u. b. Kl.-Gau, Palwe zw. Rinau u. Perwissau. **Inbg.** Waldrand b. Adl.-Warkan (Seyd. 79), Wiese zw. Sprindt u. Abschruten. Wiese b. Padrojen. **Pil.** Am Ballupfl. b. Uszballen. Viehtriften am Walde b. Schaaren, K. Forst-R. Wesskallen, Bel. Sturmen, Jg. 97, zw. Mallwischken u. Katharinenhof, zw. Endruhnen u. Lindicken. **Stal.** b. Stallupönen, Palwe zw. Szirgupönen u. Packledimmen, zw. Grigatischken u. Mehlekehmen. **Gum.**  $Z_4$  b. Plicken auf den Bergen am Wege nach Kalluen, Kampischkehmen, Kiesgrube b. Plicken. Marienthal. **Dar.** Abhang zw. Uszballen u. Petrolskehmen, Abhänge b. Kohlau. **Rasbg.** b. Rastenburg. **Os.** b. Gilgenburg, Wiesen NO. Fröda. **Löt.** b. Rhein. **Gol.** Abhang am Bach zw. Szittkehmen u. Dobawen. **Al.** S.-Rand des Wäldchens zw. Schareyken u. Rogowken. S. Waldsaum des Wensöwen'er Waldes. **Orbg.** Bebuschte Wiesen zw. dem Naraythen-See u. Kl. Ruttken, Wiesen NO. v. Friedrichshof. **Nbg.** zw. Lindenau u. Gr.-Wiersbau, zw. Lyssacken u. Kl. Schlätken! **Wpr.** Löh. b. Kirschenau (Wiszniewo). **Strbg.**  $V_3$   $4$  b. Strassburg, Lautenburg'er Stadtwald  $Z_1$ , O.-Ufer des Gielenta-See's, (Exempl. mit 8 Köpfen) zw. Hohenkirch u. Jablonowo, Brüche W. des Eisenbahndammes, zw. Kronzno u. Ostrowitt, zw. Hohenkirch u. Kl. Brudzaw, Bruch N. vom Wege, zw. Wrotzk u. Karczewo, zw. Karczewo u. Liputza, Bruch zw. Friesenhof, Nieszywiens  $V_1$   $Z_5$ , Hermannsruhe, Dombrowken, Dembowalonka, Bruch SO. Jaworze, zw. Lipnizza u. Pluskowenz, Abhänge NO. vom Drewenzfl. b. Gollub. Wiese an d. Mendzinna b. Tokaren, zw. d. Mileherci u. Lobdowo. **Bries.** Fronau'er Wald, Bruch zw. Josephsdorf u. Hohenkirch, S.-Ufer d. Scharkowo-See, zw. Juda-Mühle u. Preuss.-Lanke, zw. Bartoschewitz u. Rynsk, W.- u. O.-Ufer d. Wiczno-See's. **Th.** zw. Lonczyn u. Neubruch. zw. Juda-Mühle u. Pr.-Lanke, Wiesen b. Rubinkowo, Wiese b. Hohenhausen u. b. Juda-Mühle. **Kulm** Fribbenthal zw. Grubno u. Kulu. Grenze zw. Griewe u. Raczyniewo. **Ber.** Hoch-Paleschken. **Pr.-St.** Ufer des Summiner Sees  $Z_4$   $5$ . **Schw.** Tenfelstein b. Groddeck, Lubochin, in der grossen Schlucht, am Eben-See, zw. Abbau Luianno u. Wentfin, Wiese b. Hintersee, Nordrand des Berges zw. Siemkau u. Jesiorken, zw. Groddeck u. Pulko, Bergwiese N. von Kosclitz. **Tuch.**  $V_9$ , am Resminer See, zw. Neue Welt u. Sommersin, am Kamionkafl. b. Gr.-Klonia, Zempolnafl. am Rande des Sumpfes in der Kamnitzer Forst. **Kon.**



Jakobsdorfer See, Dunkershagen u. b. Konitz. **Schl.** Wiesen W. v. Dolgen-See, gr. See v. Barkenfelde, zw. Prützenwalde u. Buschkrug, SW. Teil d. Amtssee im SW. v. Schlochau, O.-Ufer des Bären-See's b. Flötenstein. **Fl.** S.-Ufer d. Zempelburg'er Sees. **D.-Kr.** b. Plietnitz in Wäldern.

b) *caulescens* Pers. (*C. dubium* Willd. als Art.) Mit deutlichem, meist über 20 cm hohem Stengel. Mit der Hauptform  $V^2 Z^1-2$ .

**Opr.** **Fischh.** b. U.-F. Grenz auf der Kur. Nehrung (Bke. 81), Samland b. Tikrigdmen, früher häufiger auf Palwen b. Cranz (Seyd. 76). **Rag.** b. Ragnit zw. Alexen u. Pötischken (Fk. 86) Ragniter Chaussee, Weg zw. Grandszen u. Jestwethen, Schlucht b. Mickeln u. Weedern, zw. U.-F. Dachsberg u. dem Blocksberg (Gross 97). **Lab.** Palwen zw. Wulfshöfen, Wilditten u. Caymen (W I 73). **Kbg.** Palwe zw. Rinau u. Perwissau (Seyd. 65). **Pil.** Wiese im K. Forst-R. Uszballen, Bel. Wersmningken, Jg. 21, (Gtr. 92). **Gum.** Kampischkehmen, Abhang d. Narpefl. b. Rudinnen, Marienthal (Ptr. 73). **Dar.** zw. Uszballen u. Petrelskehmen (Khn. 79). **Os.** Umgegend v. Gilgenburg (Casp. 63), Wiesen N.-O. Frödan, r. Drewenzufer zw. Kl.-Pötzdorf u. Heidemühle (Pss. 82). **Sehg.** b. Sensburg (Gerss 97). **Nbg.** zw. Lindenan u. Gut Wiersbau, zw. Lyssacken u. Kl.-Schlätken (81!). **Wpr.** **Löb.** b. Kirschenau (Wiszniowo v. K. II 53). **Strbg.** Wald b. Dlugimost  $Z_3$ , zw. Hohenkirch u. Jablonowo, Brüche W. des Eisenbahndammes, Kl.-Brudzaw, Bruch zw. Friesenhof u. Nieszywiens (Val. 86). **Bries.** Fronau'er Wald  $Z_3$  (Rm. 79), S.-Ufer d. Schurkowo-See, O.- u. W.-Ufer d. Wieczno-See (Pss. 83). **Th.** Schlucht O. Hohenhausen  $Z_1$  (Pss. 83). **Kulm** Schlucht am Fribbeßl. unweit (hinter) der Kulm'er Parowe, zw. Klinzkau u. Waldau, Fribbethal zw. Grubno u. Kulm, zw. Neulinum u. Czemplowo, zw. Griewe u. Raczyniewo. **Gr.** Parsken'er Berge. **Schw.** Torfmoor b. Siemkau  $V_3-4$ , feuchte Wiese b. Warlubien, Schonung des K. Forst-R. Lindenbusch, W. von Blondzmin, Wiese b. Hintersee  $Z_1$ , zw. Abbau Luiano u. Wentfin, N.-Rand des Berges zw. Siemkau u. Jesiorken, Gehölz SW. von Zbrachlin. **Tuch.** Kosakenberg b. Drausnitz. **Kon.** Dunkershagen im Wäldchen, Schlossberg b. Krojanten, Abhänge b. Gigel u. im Zandersdorfer Wäldchen. **Schl.** O.-Ufer des Bären-See's b. Flötenstein. **Fl.** zw. Kappe u. Annenfelde, Dobrinka-Abhang, N.-Ufer d. Zempelburg'er See's, zw. Kl.-Lossburg u. Waldau. **D.-Kr.** b. Plietnitz in Wäldern.

535. *C. oleraceum* (L.) Scop. Nasser Humusboden, völlig frei oder auch etwas beschattet: Feuchte, quellige Wiesen, Gräben, Ufer  $V^4$   $ZZ^3-4$  (meist heerdenweise). In manchen Lokalfloren etwas seltener z. B.:

**Opr.** **Sehg.** b. Sensburg  $V_3$  (Gerss) sonst im Kreise  $V_3$  (Ht.) **Wpr.** Roshg. b. Freystadt  $V_2$  (Gramb.)

b) *amarantinum* Lang. Mit purpurnen Blumenkronen, sonst wie die typische Form und meist mit ihr an denselben Standorten. (Kein Bastard). Bereits von Helwing als „*Cnicus pratensis Acanthi folio, odore Menthae corymbiferae fl. purpureo*“ in herb. vol. III, fol. 236

gesammelt u. auch im Suppl. Fl. p. 15 erwähnt als in der Damerau, (oh bei Angerburg oder Gerdauen?) vorkommend  $V^2 Z^2 5$ .

**Opr.** Wehl. Tapiaw am Gut Reipen im Dobener Mühlengrunde (Pfitzer 64). **Hbg.** Bachufer O. Gronau  $Z_2$  (Ks. 77). **Gol.** Wiese am Romintefl. gegenüber dem Kaiserl. Jagdhaus Rominten (Schtz. 97). **Wpr.** Strbg. Wiesen am Branizafl. zw. U.-F. u. Mühle Dlugimost (Gtr. 87). **Stuhm** Christburg, auf einer Stelle der Fleischerwiesen (Arthur S. 74), Thiels Torfbruch b. Baunigarth (Ldw. 83). **Schl.** Dobrinkawiesen W. Pr.-Friedland (Gtr. 89).

536. **C. arvense** (L.) Scop. (Ackerkratzdistel). Bessere Bodenarten, besonders auf tiefgründigem Boden: Acker, besonders unter dem Getreide vielfach eine Plage; Brachen, Wegränder, Triften, Gärten, Schutzplätze, Waldschläge  $V^3 Z^3 5$  (meist heerdenweise selten eingesprenzt).

Anmerk.: Die Kratzdistel wird von rationellen Landwirthen auf Aeckern nicht geduldet, und ist daher stellenweise eine Abnahme ihres Vorkommens zu bemerken. Die ästige, sehr tief gehende Wurzel bildet leicht Adventivknospen und erschwert die Ausrottung durch schnelle Regeneration, wodurch sie dem Gärtner und Landwirth sehr lästig wird. Eine Missbildung mit proliferirenden Köpfen beobachtet:

**Opr.** Hkg. b. Kinten (List!)

Aendert mit weissen Blüten ab:

**Opr.** Hkg. am kur. Haff b. Feilenhof (List) **Wpr.** Th. b. Rudack (86), b. Neu-Weisshof (Fröl. 91). **Gr.** Ossa-Ufer b. Mühle Mendritz (Fsch. 79). **Nst.** Strand b. Rewa (v. K. II 83). **Kon.** an der Chaussee bei Kamin (Ls. 68). **D.-Kr.** Chaussee zw. Märzdorf u. Tütz  $Z_3$  (Rr. 77).

Aendert ausserdem vielfach in der Behaarung und Blattform ab, wonach mehrere Formen u. Unterformen unterschieden werden, von denen als die hauptsächlichsten hervorgehoben werden mögen:

b) **horrídum** Wimm. et Gr. Blätter wellenförmig kraus, meist tief fiederspaltig, am Stengel flügelig herablaufend mit kräftigen, gegen 1 cm langen gelben Dornen dicht bewehrt. Meist  $V^4$  stellenweise seltener.

**Opr.** Lab.  $V_{1-2}$  im K. Forst-R. Greiben, hier auch mit weissen Blüten (W. I 82). **Kbg.**  $V_2$  Jungferndorf (96!) **Lyck** b. Lyck, z. B. auf den Schedlikener Bergen, b. Przykopen, b. Imionken, am Mrozen'er u. Grontzken'er Wald (C. S. 60). **Wpr.** Th. b. Rudack (84), Czarkerkämpfe b. Thorn (Fröl. 91). **Stuhm** Aecker b. Neudorf (v. K. II 75) und wohl noch öfter.

c) **incánium** Fisch. (als Art; *C. argenteum* Vest, *C. vestitum* Koch.)  
Mit unterseits weissfilzigen Blättern; auf Lehm Boden  $V^2$ .

**Opr.** Pil. zw. Kruschinchen u. Skroblienen (Gtr. 92!) **Wpr.** Mwr. b. Marienwerder (v. K. I 66). **Ber.** Acker b. Bebernitz (Fröl. 92). **Schw.** Acker b. Luschkowko (Gtr. 88).

d) **complanátum** Schweigg. (ex P. M. E.-C. *setósum* M. B. als Art, var. *integrifolium* Wimm et Gr.) Mit ganzrandigen oder entfernt seicht gezähnten oder gelappten, flachen und gewimperten

Blättern, die am Stengel meist nicht herablaufend sind. Anscheinend eine Schattenform u. mit den beiden vorhergehenden Formen durch Uebergänge verbunden.  $V^2 Z^3$ .

**Opr.** Rag. zw. U.-F. Dachsberg u. d. Blocksberge (Gross 97). Til. b. Tilsit (List in herb.!) **Fischh.** Chausseestr. Powayen-Medeanau  $Z_5$  (Casp. 70). **Kbg.**  $V_4$  z. B. Neuhäuser b. Königsberg (E. Mey. 98), Mittel-Hufen (Kht. 48), Jungferndorf (96!) **Pil.** Willuhnen (Ph. 78). **Lyck** Lycker Stadtfelder u. an den Scheunen b. Lyck. Kopycken'er Wald (C. S. 60). **Wpr.** Strbg. Zgl. Dembowalonka (Fröl. 87). **Th.** b. Thorn, Bollwerk an der Fähr, Weichselufer auf d. Czarkerkämpfe (Fröl. 91). **Mwr.** b. Marienwerder (Sch. 96). **Dir.** Acker b. O.-F. Spengawskan. in der Nähe der gewöhnlichen Form (Casp. 71). **Tuch.** Eichberg (Uebergang zu var. incanum; Brk. 83.)

e) mite Wimm. et Gr. Mit etwas welligen, entfernt buchtig gefiederten Blättern und mit fast ungeteilten, stachelspitzigen Fiederlappen, sowie mit flügellosem und unbewehrtem Stengel.  $V^2-3$ .

**Opr.** Kbg. b. Königsberg (P.) **Lyck** b. Lyck (C. S. 60). Uebergangsform zu b) horridum.

G. Beck, Fl. v. Niederösterreich, p. 1239 theilt die Formen ein in:

- a) commune Blätter u. Blattlappen mehr oder weniger zugespitzt,
- f*) obtusilobum Blätter u. Lappen abgerundet stumpf,
- g*) hydrophilum Blattränder von Blatt zu Blatt herablaufend etc.

#### Bastarde.

**C. acaule + arvense.** Unter den Eltern  $V^1 Z^2$ .

**Wpr.** Schw. Gehölz SW. von Zbrachlin, in einer d. C. acaule b) caulescens näher stehenden Form (Gtr. 88).

**C. acaule + lanceolatum.** Wie vorige  $V^1 Z^1$ .

**Wpr.** Schw. Weideplatz zw. Grutschno u. Christfelde (Bolots Hüting) neben C. acaule, das sehr zahlreich dort war. (Gtr. 95).

**C. acaule + oleraceum.** (C. rigens Wallr., C. Lachenalii Koch z. Th., C. decoloratum Koch) In der Nähe der reinen Stammarten  $V^2$ .

**Opr.** Mem. r. Mingeufer zw. Sudmanten-Hans u. Szernen (Keh. 85, als C. acaule b) caulescens.) **Wpr.** Tuch. K. Forst-R. Kamnitza. Sumpf N. v. Zempolnofl. (Gtr. 91). **Schl.** Nordufer d. Glaven-See's (Gtr. 89). **D.-Kr.** S.-Ufer d. Salmschen See's  $Z_2$  (Rr. 77), Bel. Koblatz, gegenüber Plietnitz, S. v. Augustathal in einer Kiefernshonung neben viel C. acaule, Pollen fast normal (Casp. 81 als C. acaule b) caulescens).

**C. arvense + oleraceum.** (C. sessile Peterm. C. Reichenbachianum Loehr) Unter den Eltern  $V^1$ .

**Opr.** Gol. Wiese u. Bruch, O. u. W. vom Wege zw. Rothebude u. U.-F. Wiersbianken (Schtz. 90).

**C. canum + oleraceum** (C. tataricum Wimm. et Gr.) Unter den Eltern V<sup>1</sup>.

**Wpr. Schw.** Wiesen zw. Sartowitz u. Jungensand in der Nähe der Eltern Z<sub>1</sub> (Gtr. 94).

**C. lanceolatum + oleraceum.** Unter den Eltern V<sup>1</sup> Z<sup>2</sup>.

**Wpr. Schw.** Gehölz SW. Zbrachlin (Gtr. 90).

**C. oleraceum + palustre.** In der Nähe der Eltern V<sup>2</sup> 3 Z<sup>1</sup> 2.

Anmerk.: Ueber die Formen dieses zu den häufigeren Bastarden zählenden *Cirsium* vergl. u. A. P. Reinsch, Bemerkungen über einige Bastardformen der Gattung *Cirsium* in *Bonplandia* 1861 p. 73 ff. Die in unserem Gebiet gesammelten Exemplare dieses Bastardes neigen in den meisten Fällen zu *C. oleraceum*, dessen Kennzeichen sie vorwiegend wahrnehmen lassen. Die zu *C. palustre* neigenden Formen sind etwas seltener. Uebrigens hat wohl bereits J. Loesel ein Exemplar dieses Bastards vor sich gehabt, da die bei *C. oleraceum* citierte Abbildung No. 9 in Loesels Fl. prussica offenbar eine Form dieses Bastards vorstellt. Darauf deuten die gestielten kleinen Köpfe und die etwas kürzeren Hochblätter, welche die Köpfe nicht überragen. Auch die Form der Stengelblätter entspricht nicht derjenigen des reinen *C. oleraceum*, das namentlich am Blattgrunde nicht so stark verschmälerte Spreiten und grössere, mehr abgerundete Oehren besitzt. Die Köpfe des Bastardes sind meist kleiner als bei *C. oleraceum* und stehen in dichten zuweilen fast kopfigen Doldenrispen. Die Blattränder laufen am Stengel meist mehr oder weniger tief herab, am tiefsten bei den dem *C. palustre* näher stehenden Formen, bei denen auch die Köpfe am kleinsten sind. Nicht selten wurde auch Fruchtansatz beobachtet, obgleich die meisten Früchte zu verkümmern pflegen.

Ist im nördlichsten Opr. bisher nicht beobachtet worden, trotzdem die beiden Stammarten auch hier vorkommen; vielleicht nur übersehen.

**Opr. Kbg. W. von Craussen** (Gramb. 98). Wehl. Kapkeim im Bruche Z<sub>1</sub> (Wagner 401 in herb. He. als *C. Erisithales*, jedoch von Patze bereits richtig erkannt). Inbg. K. Forst-R. Tzullkinnen, Bel. Bärensprung, Jg. 129, am Wege nach Rohrfeld (Gtr. 94). Pil. Wald b. Schillingen, K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth auf Gestell 46/47 am Buduppefl., S. v. Jg. 80 (fr. per-palustre), Bel. Bagdohnen, Jg. 63 (fr. per-palustre) (Gtr. 92), zw. Pülkallen u. Uszpianen (Gtr. 94). Gum. K. Forst-R. Tzullkinnen, Bel. Carlswalde, Jg. 65; Bel. Mittenwalde Jg. 73/76, 107 (Gtr. 94). K. Forst-R. Brödlauken b. Grünwalde (Lett. 97). Sebg. O.-Ufer d. Kl. Sisdroy-See im K. Forst-R. Puppen, Bel. Sisdroy (Schtz. 87). Löt. K. Forst-R. Borken, Jg. 24 im Kersch-Bruch (Ph. 92). Gol. Wiese zw. Rothbude u. U.-F. Wiersbianken, K. Forst-R. Rothbude Jg. 50 u. 99 (90), K. Forst-R. Goldap, Bel. Schniken, Jg. 70 (Wiese); Bel. Hirschthal, Jg. 42 (Moorwiese), K. Forst-R. Warnen, Bel. Szeldkehnen, Jg. 154 auf Wiesen am Romintefl., Moorwiese am schwarzen Fliess, Jg. 116 desselben Belaufs, Wiese zw. Gurnen u. Szielasken, Moorwiesen O. der U.-F. Szeldkehnen, Wiese im Wäldchen am See b. Collnischken (Schtz. 91), im Lassck b. Pogorzellen (Rh. 98), Schlucht mit Bach b. Zoodszen (93), Torfwiese NW. von Kurnehnen, Bach zw. Plawischken u. Linkischken; bewaldete Schlucht mit Bach b. Jodszen, Bach b. Bodschwingken (Schtz. 94), b. Mittel-

Jodupp, K. Forst-R. Goldap, Bel. Jodupp, Gest. 47/48 (per-palustre), K. Forst-R. Warnen, Bel. Schakummen, Gest. 166/167 (Gtr. 96). **Ol.** V<sub>3-4</sub>, Wiese im Walde u. am Waldsaum NO. von Wensöwen am Flüsschen; Wiese zw. dem Pölk-See u. Seedorf, Moorwiese S. vom Walde (W. der Bahn) b. Kowahlen, Wiese NW. von Czychen, Wiese am Abbau zw. Rothebude u. Kl. Schwalg, Wiese am W.-Ufer zw. dem kl. Schwalg-See u. dem Kotschollek-See, Wiesen S. u. O. vom Kotschollek-See (Schtz. 90), Oletzko'er Stadtwald (Gtr. 96). **Orbg.** K. Forst-R. Friedrichsfelde, Bel. Schwentainen am Rosogfl. Wiese zw. den Bel. Schwentainen u. Friedrichsfelde, am Schobenfluss S. von der Eisenbahnbrücke, r. Ufer des Waldpuschfl. S. von der Haasmühle (86!). **Nbg.** Bach zw. Narezym u. Zworaden, O.-Ufer des Rekowen-See's, S.-Ufer d. Morszek-See's, zw. Zimnawodda u. Czarnau-See, zw. Kl. Lenzk u. Milostay auf quelligen Wiesen (81!). **Wpr.** **Strbg.** Lautenburg am Wellefl. b. Czekanowko (2 Expl., Körn.), N. Wiesen b. der U.-F. Mszanno (Hsr. 80), Wiesen S. Neuhoof, Drewenzwiesen N. Komini, O.-Seite d. Gurzno-See, S.-Spitze d. Adl. Brinsker See, Wiese zw. d. Bahrendorfer Chaussee u. d. Milcherei, 1 Expl. (Fröl. 87). **Th.** zw. Ruine Dybow u. Schlüsselmühle (Hd. 82), Erlengebüsch O. Schlüsselmühle, Wiesen N. v. Gumowo'er Wald, Wiesen S. Hohenhausen (Pss. 83), Bruch b. Gronowo (Fröl. 83). **Kulm** zw. Raczyniewo u. Kisin, zw. Ostrometzkow u. Hohenhausen Z<sub>9-3</sub>, zw. Unislaw u. Kisin, zw. Vw. Golotti u. Plutowo Z<sub>1</sub>, zw. Gr.-Neuguth u. Grubno (Pss. 83). **El.** Torfbruch von Gr.-Stoboy (Kms. 83). **Danz.** H. Wiese N. v. obersten Mühlen-  
teich d. Glettkau'er Fl. (Casp. 84). **Puz.** Wiesen zw. Klanin u. Sullitz (unter den Eltern), S.-Rand d. Polzin'er Moors (fr. per-palustre) (83!). **Schw.** Parowe b. Koselitz (Hw. 83), Rowinitza-Parowe (unter den Eltern) (Hd. 85), Schlucht zw. Dritschmin u. Groddeck, Gehölz am Ebensee, zw. Dritschmin u. Falkenhorst V<sub>4</sub> Z<sub>1-2</sub>, zw. Sauern u. Abbau Bresin 1 Expl., zw. Pulko u. Sauern, zw. Schirosław u. Marienfelde 1 Expl. (86), Bruchwiese NO. von Prust u. Schlucht N. von Maleschewowo (88), Gehölz SW. Zbrachlin (89), b. Klinger, zw. Altfließ u. dem Piacczno-See (90), Wiese N. von Parlin, Wiesen zw. Sartowitz u. Jungensand (Gtr. 94), Moorwiesen am Schwarzwasser oberh. Altfließ, Lasawiese b. Osche (Warnst. 96). **Tuch.** Sumpfwiese zw. Sluppi u. Jchlenz (fr. per-palustre Gtr. 97). **Kon.** Torfbruch b. Kl.-Kensau (Warnst. 96). **Schl.** am Zier-See (Gtr. 89), am Ossusnitsa-Fluss, S. von Ossusnitsa (Schtz. 89).

**C. oleraceum + rivulare.** Unter den Eltern V<sup>2</sup> stellenweise V<sup>4</sup>.

Anmerk.: Kommt ebenfalls in 2 Formen vor und zwar:

a) **C. erucagineum** DC., dem **C. rivulare** näher stehend = per-rivulare und

b) **C. praemorsum** Mich. in Rehb. Icones XV, tab. 125, dem **C. oleraceum** näherstehend.

**Opr.** Pil. Wiese O. von Rammonischken, K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth, Jg. 9 b. Mittenwalde; (fr. praemorsum Mich.



u. *erucagineum* DC.) Jg. 47 am Wege nach Schorellen u. O. vom Wege, (*erucagineum* DC.); Bel. Bagdohnen. Jg. 62 (*praemorsum* Mich. u. *erucagineum* (Gtr. 92). **Gum.** b. Gumbinnen auf der Bürgerwiese (Zw. 69). **Gol.** V<sub>3-4</sub>. b. Theerbude gegenüber dem Gasthause Rominten (*erucagineum* DC. Schtz. 91), zw. Gurnen u. Marlittenowen (*praemorsum*; Schtz. 91), Wiese an der Romintelbrücke zw. Szeldkehmen u. Jagdbude; Jg. 125 der Rominter Heide, Bel. Szeldkehmen (*praemorsum* Mich. Schtz. 94); K. Forst-R. Warnen auf den Wiesen an der Rominte in den Jg. 126, 143, 154; am schwarzen Fl. Jg. 99 (*erucagineum* DC.), K. Forst-R. Szittkehmen, Bel. Bludzen, Jg. 47, Bel. Fuchsweg, Jg. 126 am Romintefl. (*erucagineum* DC., *praemorsum*; Gtr. 96). **Ol.** Wiese im Walde u. am Waldsaum NO. von Wensöwen am Flüschen, Wiese zw. dem Pölk-See u. Seedranken, Wiese NW. von Ozychen, Wiese SO. vom Borrunw. des Abbaus (*praemorsum* Mich.), Moorwiese NO. von Kl. Lassek b. Oletzko (*erucagineum* DC. Schtz. 90 u. *praemorsum* Mich.) **Lyck** Bach zw. Imionken u. Grontzken C. *erucagineum* u. *praemorsum* DC.)

**C. oleraceum + silvaticum.** In einer Form, die C. *silvaticum* sehr nahe steht und sich von ihm durch die Hochblätter, sowie kurz herablaufenden Blätter unterscheidet.

**Wpr.** Th. Drewenzufer b. Leibitsch (Fröl. 82)!

**C. palustre + rivulare.** Unter den Eltern meist in Formen, die mehr zu C. *rivulare* neigen, deren Stengel 2—5 Köpfe tragen und zu C. *subalpinum* Gand. gehören, sowie solche mit 6—8 Köpfen, die dem C. *oceanum* Treuinfels entsprechen. Auch zu fr. *palustriforme* Celak. neigende Exemplare wurden beobachtet.

**Opr.** **Pil.** Wiesen O. von Rammonischken u. zw. Snappen u. U.-F. Augstutschen (*palustriforme* Celak. u. *subalpinum*) Wiese W. vom Jg. 47 des K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth; (*palustriforme* Celak.) Bel. Bagdohnen, Gest. 37/64, K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Augstutschen, Jg. 4, 5, Bel. Siemocken, Jg. 80, (zu *palustriforme* Celak. neigend) Bel. Neu-Weszkallen, Jg. 114 (Gtr. 92). **Gum.** K. Forst-R. Tzulkinnen b. Mittenwalde, Jg. 123 Z<sub>2</sub> (Ptr. 73), Gest. 73/76 (2 Expl.), Wiese Jg. 99 Z<sub>4</sub> (Gtr. 97). **Löt.** K. Forst-R. Borken im Bruch Kersch b. Orlowen (*subalpinum* nach fr. *palustriforme* Celak. neigend) (Ph. 92). **Gol.** K. Forst-R. Warnen, Bel. Szeldkehmen, Moorwiese bei der U.-F. Szeldkehmen, Wiese am Waldsaum gegenüber der O.-F. Szittkehmen, zw. Szittkehmen u. O.-F. Szittkehmen, Bruch W. vom Wege zw. Rothebude u. U.-F. Wiersbiansken, Wiese im Walde NO. von Wensöwen, am Flüschen; Wiese zw. Wensöwen u. dem Walde NO. von Wensöwen, Wiese O. vom Wege zw. Rothebude u. U.-F. Wiersbiansken, Jg. 33, Wiese zw. Szittkehmen u. Pellkawen, Dienstwiese im K. Forst-R. Rothebude, Jg. 102/103, Torfbruch NO. von Gawaiten (Schtz. 94), K. Forst-R. Warnen, Bel. Szeldkehmen, Jg. 99 am schwarzen Fluss u. Jg. 143 u. 165 an der Rominte, Wiese am Gehlweiden'er Wald, b. Forsthaus Gehlweiden (Gtr. 96). **Ol.** V<sub>4</sub> im Kreise z. B. Wiese am Waldsaum NO. von Wensöwen, Wiese am Waldsaum SO. vom

Pölk - See b. Seckdranken, Wiese NW. von Czychon, Wiese am NW.-Ende des gr. Oletzko'er See's (Schtz. 90); (palustriforme Celak.) Wiese am W.-Ende des Pillwong-Sees W. vom Wege, Graben im Chelehen'er Walde b. Duneyken, Tümpel am Wege zw. dem Gut Duneyken u. der U.-F. Theerbude SW. vom Gute Duneyken (Schtz. 90). **Lyck** quellige Wiesen des Przepiorkabaches unter den Eltern (C. S. 60) in Exemplaren, die mehr zu *C. rivulare*, andere die mehr zu *C. oleraceum* hinneigten (häufiger); bei ersteren sind Krone, Antherencylinder, Griffel und Narbe violett, bei letzteren die Krone gelblichweiss und nur der Antherencylinder violettrot (C. S. 60).

† *Silybum marianum* Gärtn. Mariendistel, (Stichsamen).

*Ostropest (P.)*

Anmerk.: Alte Arznei- und Zierpflanze ländlicher Gärten, wird bereits von Wigand 1583 in dem Kapitel über kultivierte Kräuter als *Chicus Marianus* in Vera Historiap. 77 erwähnt. Auch in herb. Helwing befindet sich vol III, fol. 213 die Pflanze als *Carduus albus maculis notata vulgaris*, *Card. Mariae officin.* Marien- oder Webedistel. Das Landvolk legt die Blätter gern auf schmerzhaftes Körperstellen und die Früchte werden gegen Stiche gebraucht, woher die volkstümliche Bezeichnung „Stichsamen“ herrührt. Stammt aus Südeuropa u. wird neuerdings wieder als Arzneipflanze gerühmt. Seltener und nur vorübergehend als Gartenflüchtling beobachtet.

**Opr.** Brbg. Bauergärten von Schifferdorf b. Braunsberg, wild (Prät.). **Al.** Wadang (Bke.). **Löt.** Milken (Ph. 90). **Wpr.** Strbg. Gartenland an der Steinstrasse in Strasburg, Rasenplätze vor dem Gymnasium (Rds.). **Kulm** Gräben b. den letzten Häusern in Klammer, Zaski-Mühle, verwildert (Rds.), b. Kulm am Weichselufer (Hollw.). **Mwr.** b. Mewe (Kannbg.). **El.** Elbing u. Ilakendorf, verwildert (Kms. 83). **Nst.** b. Neustadt verwildert (Hg.). **Schw.** Weichselufer b. Koselitz, verwildert (Hw.). **Kon.** Acker b. Konitz (Schultze). **Fl.** in Zakrzewke an einem Zaun verwildert (Rm.). **D.-Kr.** Schönower Dorfstrasse Z<sub>1</sub> (Rr.).

## 224. *Carduus Tourn.* Distel.

*Oset (P.) Usnis (L.)*

† *C. tenuiflorus* Curt.

Anmerk.: Wurde früher auf dem Ballastplatze auf der Westerplatte bei Danzig etwa seit 1833, mehrere Jahrzehnte hindurch als Adventivpflanze beobachtet, verschwand dort jedoch später und wurde neuerdings nicht mehr gemeldet. Wahrscheinlich aus West- oder Südeuropa, wo diese Pflanze einheimisch ist, eingeschleppt.

**Wpr.** Danz. N. Früher Westerplatte b. Weichselmünde, in Neufahrwasser u. am todten Weichselarme, Ballastpfl. (Helm 81), fehlt jetzt dort.]

537. *C. acanthoides* L. Leichtere Bodenarten, besonders Sand u. Grand, Schutt, Wegränder, Dorfstrassen, wüste Plätze, hohe Ufer, Dämme, Ruinen, sandige Wiesen in der Nähe des frischen Haffs. Nur im SW. von Opr. u. im Weichselgebiet, in Wpr. V<sup>4</sup>. Im mittleren Opr.

$V_1-2$  und im nördl. Opr. nur eine seltene Adventivpflanze wie auch in mehreren Kreisen in Wpr. W. v. d. Weichsel. Zuweilen an Getreideverladestellen an Eisenbahnen in Menge eingeschleppt.

**Opr.** Mem. b. Memel (Waldhauer 66). Wohl vorübergehend eingeschleppt  $V_3-4$   $Z_3$ . **Hkg.** b. Ibenhorst (v. K. II 66). **Fischh.** Glacis b. Pillau (Casp. 80). **Kbg.** Kaibabnhof. Seit mehreren Jahren stellenweise  $Z_4$ ! [**Gum.** Mühle Gumbinnen, sonst nicht bemerkt (Zw. 70). Diese Angabe ist unverbürgt, da die Pflanze am angegebenen Fundort nicht gefunden werden konnte. War vielleicht nur vorübergehend in wenigen Exemplaren eingeschleppt!] **Hbl.** vorzugsweise in der Nähe des frischen Haffs, z. B. Haffstrand b. Wachtbude (79) u. b. Büsterwalde (80). Dämme zw. Alt-Passarge u. Leysuhn (Seyd. 91). **Brbg.** besonders in der Haffgegend (64), Passarge (64), Haffstrand b. Rosenort u. Klenau, Narz (65), Haffwiesen b. Frauenburg (74). **Pr.-H.** Schäferci b. Pr.-Holland (K. 54). **Os.** kl. Bach, der der Heidemühle gegenüber in die Drewenz mündet (Pss. 82), zw. Baginski u. Liebemühl. Kanal zw. Liebemühl u. Holzstein (Lke. 83). (**Anbg.** Vielleicht auch bei Angerburg, da in herb. Helwing vol. III fol. 212 ein von Hagen irrtümlich als *C. crispus* bezeichnetes Exempl. sich befindet!) **Nbg.** Soldau (v. K. I 54), b. Scharnauer Mühle b. Soldau, in den Dörfern um Soldau überhaupt häufig, wo übrigens *Card. crispus* fehlt (Casp. 61), in Rontzken, S.-Ufer d. Burdungen'er See's, Lüttfinken, Narzym, Lyssacken, Kl.-Schlaefken, Dietrichsdorf, Preussen, Seeben, Schanze b. Gr.-Gardienen, Schiemanen (81!). **Wpr.** **Strbg.** Umgegend von Lautenburg  $V_2-3$  (v. K. II 81), Bahnböschung zw. Stubbenwinkel u. Jablonowo (Fröl. 87). **Th.** im ganzen Weichselgelände bis zur Ostsee  $V_4$  Thorn, Acker b. Krowieniec, Leibitscher Chaussee gegenüber dem Kirchhof, Kämpfe b. Vinkenau, am Thorner Hafen in der Kämpfe etc. **Gr.** b. Graudenz  $V_4$ , z. B. zw. Roten Krug u. Graudenz, Acker von Sarnowken an d. nach Süden offenen Lehne d. Ossathales zw. Klodtken u. Roggenhausen, auch in unverzweigten Expl. (Scharl. 79), b. Lessen  $V_4$  (Fgr. 85). **Stuhm**  $V_4$ , um Christburg (Ldg. 81). **Mbg.** Schiekop in Marienburg (Kbg. Schr. 72), gr. Marienburger Werder  $V_3-4$  (Pff. 70-75), b. Bröske (Schtz. 91). **El.**  $V_3$ , b. Elbing (Schur in herb. E. Mey.), Nogatdamm b. Ellerwald u. Nogatau, b. Elbing im Pulvergrund, zw. dem äussern Marienburger Damm u. dem Drausensee, in Wöklitz auf dem Dorfanger, b. Tolkenit (Kms. 83). **Danz.**  $V_4$ , Neufahrwasser, Westerplatte etc. **Danz. H.**  $V_4$ . (Fehlt anscheinend in Nst. u. Puz.) **Kart.** Scheint seltener. Beobachtet zw. Stendsitz u. Riebenhof (Lge. 84), b. Chmielno (v. K. II 84). (**Ber.** anscheinend  $V_1$ ). **Dir.**  $V_4$ , z. B. Bhf. Dirschau etc. **Schw.**  $V_4$ . **Tuch.**  $V_3$ , K. Forst-R. Königsbruch, Bel. Rosenthal in Lippowo, b. der U.-F. Grünau, Krong, Klotzek (Fröl. 90), N. v. Spital-See, zw. Sluppi u. Jehlenz (Gtr. 91). (**Schl.** scheint  $V_1$ .) **Kon.** Konitz, Bahnhofstrasse u. angrenzende Ackerränder (Prät. 89), Josephsdorf (Fröl. 90). **Fl.**  $V_2$ , zw. Grünlinde u. Vandsburg'er Abbau (80!). (**D.-Kr.** scheint  $V_1$ .)

Anmerk.: Exemplare, deren Blütenkopfstiele ca. 1–2 cm unbeblütert sind, wurden als subnudus Neilr. von Gtr. bezeichnet u. wurden beobachtet:

**Opr.** Kbg. Königsberg, Kaubahnhof (Gtr. 96!). **Wpr.** Schw. b. Grutschno. **Tuch.** Abhang N. v. Spitalsee (Gtr. 91).

[Posen Bmbg. b. Winnislowo (Gtr. 91).]

Ändert selten ab mit weissen Blüten.

**Wpr.** Kulm Paparezyn (Scharl. 84).

538. **C. crispus** L. Lehm und lehmiger Sand: Dorfstrassen, Anger, Gebüsche, Ufer, wüste Plätze meist  $V^1 Z^1$ . Fehlt jedoch in manchen Lokalfloren oder ist strichweise seltener, wie z. B.:

**Opr.** Pr.-Eyl.  $V_1$  (Wil. 96). **Gol.**  $V_2$ , K. Forst-R. Warnen, Bel. Fuchsweg, Jg. 126 am Romintefl. **Lyck** b. Lyck  $V_2$  (C. S. 59) Kupyken, Dlugoniedzellen, Kolleschnicken. **Nbg.**  $V_3$ , um Soldau fehlend (Casp. 61). **Wpr.** **Puz.**  $V_2$ . **D.-Kr.**  $V_1$ , b. Vw. Strahlenberg  $Z_3$  (Rff. 76).

Anmerk.: Wird von Anfängern zuweilen mit dem im N. v. Opr. seltenen *C. acanthoides* verwechselt, unterscheidet sich jedoch von diesem durch die weichen nicht stechenden Hüllblätter und durch weniger stark dornige, unterseits meist weichfilzige Blätter.

Ändert seltener mit weissen Blüten ab, so beobachtet:

**Opr.** Gum. Plicken auf d. Schanzenberg (Reitbeh. 69, Zw. 70).

**Wpr.** Kon. Konitz. Wend's Baumschule neben der gewöhnlichen Form (Prät. 91).

Seltener finden sich Exemplare mit ungelappten Blattspreiten. Beobachtet **Opr.** b. Königsberg (93!), aber wohl noch öfter.

539. **C. nutans** L. Sand und lehmiger Sand: Acker- u. Wegränder, Triften, Baine, Hafenplätze, Eisenbahnen, Ufer, selten Waldränder u. Brüche, wohin er wohl gelegentlich verschleppt worden sein mag.  $V^2 Z^{1-4}$ . Verbreiteter W. v. der Weichsel, in Opr. ursprünglich meist nur eingeschleppt, aber beständig und  $Z^4$ .

Anmerk.: Durch die grossen purpurroten, nickenden und nach Vanille duftenden Blütenköpfe eine der schönsten unserer einheimischen Compositen.

**Opr.** Mem. b. Memel (Kannbg. 32). Norder- u. Südermole v. Memel  $V_1 Z_4$ , Kch. 84. **Fischh.** b. Pillau  $V_4$ , z. B. russischer Damm (Gw. 66–99!). **Kbg.** früher Pregeldamm b. Holstein (P. M. E. 48 jetzt hier verschwunden) zw. Königsberg u. Liep am Wege vorübergehend eingeschleppt; neben den Eisenbahnschienen am Bahnhof Metgethen (91!) Kaibahnhof zu Königsberg  $Z$ , Geleise am alten Habberger Kirchhof  $Z_2$  eingeschleppt (Graub. 95). **Gum.** b. Walterkelmen (Zw. 70). **Pr.-H.** Mühlhausen b. Hermsdorf (Zw. 70). **Mohr.** am Warkallener Wege (Ldg. 91). **Os.** kl. Bach, der der Heidemühle gegenüber in die Drewenz mündet (Pss. 82). (Hier sicher wild). **Wpr.** **Strbg.** Bruch SO. Jaworze, Feldrain b. Friedeck, Gr. Ksionsk'er Bruch (Val. 86), zw. d. Mileherci u. Lobdowo (Fröl. 87) **Bries.** Dembowalonka'er Forst  $Z_4$  (Rm. 79). **Th.** früher zw. Schirpitz u. Niedermühle; zw. Neu-Weisshof u. Fort IVa (Hd. 82),

Acker b. Weisshof (Fröl. 82), zw. Trepposch u. Bielawy, See von Dreilinden (Pss. 83), b. Fort IV (Fröl. 91). [**Kulm**: fehlt im Kreise (Pss. 83)]. **Mwr.** Ziegelsehune b. Marienwerder (Sch. 91). **Rosbg.** Heinrichau b. Freystadt (Zw. 70). **Stuhm** Wapnitz (v. K. 154). Bruch b. Christburg (Zw. 70), Schlucht b. Wengern  $Z_1$  (Kms. 85). **Danz.** H. Waldrand b. Freudenthal u. Zoppot unv. der Thalmühle (Lzw. 81). **Danz.** Westerplatte (R. Schm. 54). **Puz.** an der Chaussee b. Krockow  $Z_1$  (v. K. II 83), zw. Krockow u. Zarnowitz  $V_2 Z_2$ , an der Goschiner Mühle (83!) **Pr.-St.** b. Pelplin (Kannbg. 54). **Schw.** im Plochotschin'er Wald  $V_2 Z_2$  (85), zw. Haltestelle Ianiano u. See (86), b. Gaidowko (Gtr. 90). **Tuch.** Haltestelle Poln. Cekzyn, W.-Seite d. Dritzmin-See (86), zw. Gr.-Bislaw u. Lubiewo (Gtr. 91). **Kon.** b. Konitz überall  $V_4$  (69), z. B. Waldrand des Stadtparks, Kl.-Konitz, Gigel, Paglau (Prät. 89). **Schl.** SO. Bucht d. Kramsker See, zw. Peterswalde u. d. Ziersee, in Schlochau (Casp. 87), zw. Liepnitz u. Prondzonna; O. vom Trzebielsk-See, am Wege O. v. Gute Adl. Lonken, N.-Ufer des Dorfsee's von Darsen, Acker zw. Starsen u. Flötenstein (Schtz. 89) **Fl.**  $V_3$  b. Kujan, zw. Gr. Wöllwitz u. Suchoroneczek (Rm. 78) etc. **D.-Kr.** b. Deutsch-Krone (Krause 54), (fl. alb.) am Todten Wasser (Rr. 77). Bel. Schönthal (Danz. Schr. 84), Abhänge des Küddowfl. b. Plietnitz.

Monstrose Form.

**Wpr.** Kon. b. Kl. Paglau, mit verbündertem Blütenstiel u. Doppelkopf (Prät. 75).

Bastarde.

**C. acanthoides + crispus.** (C. Aschersonianus Ruhmer)

**Wpr.** Kulm Damm b. Podwitz (Sch. 90). **Mwr.** b. Marienwerder (Sch. 98). **Danz.** H. Chaussee zw. Gr. Zünder und Letzkau (Lge. 84)!

**C. acanthoides + nutans.** (C. orthocephalus Wallr.)

**Wpr.** Th. Leibitscher Chaussee gegenüber dem Kirchhof, b. Mocker am Grützmühlenteich (Fröl. 91). **Danz.** Westerplatte (Bz. 73).

**C. crispus + nutans.** (C. polyacanthus Schleicher, C. Stangei Buck).

**Opr.** Mem. Nordermoole b. Memel (Kch. 85!) **Fischh.** Plantage von Pillau (98!)

## 225. Onopórdon L.

*Poplock (P.)*

540. **O. Acanthium** L. Esels- oder Krebsdistel. Sand u. sandiger Lehm: Schuttplätze, Ager, unbebaute Orte, hohe Ufer, bevorzugt die Nähe der Ortschaften. Fehlt in vielen Lokalfloren. Zuweilen nur verschleppt.  $V_2$ — $3$   $Z_2$ — $3$ . Stellenweise jedoch  $V^4$ .

**Opr.** Mem.  $V_3 Z_2$  (Kühnm.), b. Memel, z. B. Schmelz u. Alter Ballastplatz in Memel (Kch. 84). [**Til.** angebl. Insel u. Schloss-



berg b. Tilsit (Brnt. 77), nach Heidr. aber fehlend. **Fischh.** Alt-Pillau, Fischhausen (Haffufer). **Kbg.** Haberberger Grund! sandige Haffufer b. Hafestrom. [Fehlt in den Kreisen: **Wehl.**, **Inbg.**, **Stal.**, **Gum.**, **Dar.**] **Fried.** V<sub>3</sub> Z<sub>2</sub> b. Losgheuen, Schlossberg u. Petroleumschuppen b. Bartenstein in der Nähe des Oberteiches. **Hbl.** b. Alt-Passarge, Poln.-Palmnau, Rosenberg. **Brbg.** Passarge, Haffstrand b. Rosenort, Frauenburg u. Pfahlbude, Anger b. Basen; hinter dem evangel. Kirchhofe, an den Pulverhäusern u. am Oberthor b. Braunsberg. **Os.** V<sub>3</sub>, z. B. zw. Teuernitz u. Bergfriede, Prinzwald N. vom gr. Eiling-See. **Sebg.** V<sub>1</sub>. **Löt.** b. Milken [fehlt b. Orlowen]. **Lyck** Domäne Lyck, Zielassen, „Altes Vorwerk“, Leegen, Romauowen. **Nbg.** zw. Borchersdorf u. Soldau, Narezym, zw. Soldau'er Vorstadt, Fischerei u. Amalienhof. **Wpr.** **Strbg.** Ortschaften um Lautenburg, b. Strasburg V<sub>4</sub>, z. B. beim Judenkirchhof, am Wege nach Neumark, in Osieczek. **Th.** V<sub>3</sub>, z. B. Lehmgruben der Thorn'er Stadtziegelei. **Gr.** zw. Kl. Tarpen u. Graudenz, Acker v. Sarnowken an d. nach Süden offenen Lehne des Ossathales zw. Klodtken u. Roggenhausen (unverzweigt), zw. Lindenau u. Schwetz, in Adl.-Fürstenau, Flussgraben b. Lessen. **Mwr.** V<sub>3</sub>. **Rosbg.** Freystadt V<sub>3</sub> Z<sub>3</sub>. **Stuhm** Christburg V<sub>4</sub>. **Mbg.** gr. Marienburger Werder V<sub>4</sub>. **El.** nur b. Lärchwalde an der Wegestr. Elbing-Gr.-Röbern. **Danz.** b. Danzig. **Puz.** Hela, b. Polchau u. Putzig. **Nst.** V<sub>4</sub> Z<sub>1-2</sub>, z. B. in Rheda. **Kart.** V<sub>2</sub> b. Karthaus. **Ber.** höher gelegene Dorfgärten von Schloss Kischau V<sub>2</sub> Z<sub>1</sub>. **Pr.-St.** V<sub>4</sub>. **Schw.** V<sub>3</sub>, z. B. Neuenburg, Lubochin, zw. Marienfelde u. Iaianno. **Tuch.** V<sub>3</sub>, z. B. in Lippowo. **Kon.** Zandersdorf, Müskendorf. **Fl.** zw. Flatow u. NeuhoF, zw. Gr. u. Kl. Zirkwitz, Camin V<sub>4</sub> Z<sub>3</sub>. **D.-Kr.** V<sub>3</sub>.

## 226. Lappa Tourn (Arctium L.) Klette.

*Lopian (P.) Gódas. Dugýs, Kíbe (L. sg.)*

541. **L. officinális** All. (*L. májor* Gärtn.) Meist Diluvialboden; Gern in der Nähe von Ortschaften, daher an Zäunen, Dorfstrassen, Wegen. Schnitt, aber kaum in Laubholzbeständen V<sup>b</sup> Z<sup>a</sup> 4. In manchen Lokalfluren seltener, z. B.:

**Opr.** **Inbg.** (nach Thierl V<sub>2</sub>, Kühn V<sub>3</sub>). **Pr.-Eyl.** V<sub>2</sub> (Wil.) [Löt. fehlt b. Orlowen]. **Wpr.** **Sirbg.** V<sub>2</sub> (Rds. 85). **Mbg.** im gr. Werder V<sub>2</sub> (Pff.)

Anmerk.: Die Klettenwurzel war früher als Radix Bardanae officinell und auch noch neuerdings wird Klettenwurzelöl viel angepriesen u. Rad. Bardanae siccata als Droge geführt. Hin und wieder finden sich abnorme Exemplare, bei denen die oberen Stengelblätter kleiner werden, eine lanzettliche Form annehmen und in immer kürzeren Abständen schliesslich in die Hüllblätter völlig übergehen. Solche abnorme Exemplare wurden als fr. foliosa Wallr. = fr. rosulans Kronfeld bezeichnet. Beobachtet:

**Opr.** **Fischh.** Am Wege zw. Cranz u. Sarkan (98!) **Kbg.** Thiergarten v. Neuhausen an d. Chaussee (96!), Kaibahnhof v. Königsberg (97!) Wahrscheinlich noch öfter vorkommend. — *L. major* wird charakterisiert durch die in Doldentrauben angeordneten

grossen niedergedrückt kugeligen Köpfe, deren Hüllblätter meist gleichmässig grün und nur an der Spitze gelblich oder graugrün gefärbt sind. Verbindende Zotten oder Haare fehlen den Hüllblättern meist durchaus. Stengel unterhalb der Köpfe fast kahl u. nur sehr spärlich drüsig. Stiele der Grundblätter nicht hohl.

Aendert sehr selten ab: b) purpurascens mit frühpurpurroten, schwach grün gefärbten glänzenden Hüllblättern. Früchte wie bei der typischen Form.

**Opr. Pr.-Eyl.** Gallchen (P. 72). Neben der grünköpfigen Form. Sehr selten mit weissen Blüten.

542. **L. tomentosa** Lmk. Wie vorige, zuweilen jedoch auch in Gebüsch u. an Waldrändern.  $V^5 Z^3-4$ .

Aendert mit weissen Blüten ab. Beobachtet:

**Opr. Kbg.** Holsteiner Damm (Casp. 59), zw. Holstein u. Moditten (Bz. 72), zw. Philippsteich u. Juditten (96!)

Auch bei dieser Art finden sich abnorme Exemplare, die analog der fr. foliosa Wallr. einen allmählichen Uebergang der oberen Stengelblätter in das Involucrum zeigen. Beobachtet:

**Opr. Nbg.** zw. Soldau u. Kyschienen (Rm. 78).

Aendert ausserdem ab:

fr. *denudata* Lange (calva Fischer, glabra Koern.) Mit heller, oder dunkler, purpurroten Hüllblättern, die völlig kahl und fast glänzend sind. Wäre wohl identisch, mit fr. glaberrima Fr., bei der jedoch auch die Blattunterseiten kahl sind, was für die fr. denudata Lange nicht zutrifft. In Fl. Dan. Taf. 212A findet sich eine gute Abbildung dieser ausgezeichneten Form. Unterscheidet sich von L. officinalis b) purpurascens durch die breiten, etwas abgestumpften, geradspitzigen innersten Hüllblätter und von L. minor b) macrocephala durch die doldentraubig angeordneten Köpfe, sowie durch die innersten Hüllblätter. Beobachtet:

**Opr. Fischh.** NW. v. Pawayen im Gebüsch am Wege nach Kragan (92). **Kbg.** b. Hohenbagen (95!), Wäldchen am Landgraben zw. Apken u. Trankwitz (96!) **Gol.** Murgischken (Schtz. 91). **Lyck** b. Lyck hinter den Scheunen  $Z_3$  (C. S. 73). **Wpr.** Th. Bazarkämpfe an der Laufbrücke b. Thorn (Fröl. 83).

543. **L. minor** (L.) DC. Lehmiger Sand, Schutt: Wüste Plätze, Wegränder, Anger, besonders auch an Dorfstrassen.  $V^3-4 Z^5-4$ , stellenweise  $V^5$  z. B. **Wpr.** Sehl. die häufigste Art (Schtz. 89). In manchen Lokalfloren seltener z. B.:

**Opr. Rag.**  $V_3$  (Gross) [Löt. fehlt b. Orlowen]. **Wpr.** Strbg.  $V_3-3$ . **Mbg.** im gr. Werder  $V_2$  (Pff.)

Anmerk.: Die Köpfe sind etwa Haselnussgross und zeigen gewöhnlich eine traubige Anordnung. Die Hüllblätter sind durch spinnwebartige sehr spärliche Behaarung verbunden und zeigen meist purpurrot gefärbte Spitzen, doch kommen auch Formen mit etwas grösseren durchweg dunkelpurpurnen, fast schwarzen und verkahelnden Köpfen vor. Diese letzterwähnte Form ist b) macrocephala Rupr. (Fl. ingrica 541) Scheint im Gebiet  $V^2$ . Beobachtet:

**Opr. Fischh.** Kurische Nehrung in Rossitten, neben der normalen Form an der Dorfstrasse (98!). **Pr.-Eyl.** Dorfstrasse in Tharau (93!).

Ändert sehr selten mit weissen Blüten ab. in welchem Falle nach Körnicke die innersten Hüllblätter durchweg grau sind.

544. **L. nemorosa** (Lej.) Körn. (*L. macrosperma* Wallr. *L. intermedia* J. Lange). Beschatteter, tiefgründiger Humusboden: Wälder, Waldränder, waldige Ufer u. Hänge  $V^2-8$   $Z^1-4$  stellenweise  $V^3-4$ .

Anmerk. Fällt besonders durch die traubigen, meist kurzgestielten grossen eiförmigen Köpfe, die langen pfriemlichen zurückgebogenen Hüllblätter und die zierlich bogig überhängenden Zweige auf, woran sie ohne Weiteres zu erkennen ist. Die dunkelbraunen, undeutlich gefleckten, an beiden Enden etwas querrunzligen Früchte sind ca. 8–9 mm lang und 2–2,5 mm breit. Vergl. die ausführliche Beschreibung bei Körnicke Kbg. Schr. 1862, p. 160, 1864, p. 63 ff.

**Opr. Mem.** Ekittell. zw. Szabern u. Carlshof (Keh. 84), **Lab.** Caymen b. Abbau Schwesternhof (W I 86), O.-F. Pfeil, Jg. 81, auf dem Schweisszuter Hügel (Casp. 74 97!), Wegstr. Szargillen, Schmallenberg (Khn. 88). **Fischh.** Park von Warnicken, b. Gebauer's Höhe  $Z_3-4$  (Körn. 61), Pilzenwald N. v. Gut Neuhäuser, Plantage b. Cranz, Wangenkrug (Bz. 72), Haffwald (Ostrand) b. Neuhäuser (Casp. 73), Gausupp-Schlucht u. zw. Gausupp-Schlucht u. Detroit-Schlucht (87!) Wäldchen b. Wiskiauten (97!), b. Nortycken am alten Bernsteinbergwerk, Neukuhren, Wanger Spitze (Bonte 98). **Kbg.** Eichenkrug b. Neuhausen (Bz. 72), fehlt dort anscheinend neuerdings!), b. Abbau Schwesternhof (W II 86). **Wehl.** b. Kapkeim u. Kellermühle, hier am Gilgefl. (Körn. P. 61) K. Forst-R. Gauleiden (Frischingsforst)  $V_4$ , z. B. b. U.-F. Liedersdorf, Luxhausen (Körn. 61). **Inbg.** K. Forst-R. Astrawischen, Bel. Burgdorfshöhe, Jg. 116 (Körn.), K. Forst-R. Kranichbruch, Bel. Eschenwalde Jg. 47 (99!) K. Forst-R. Brödlauken, Jg. 34,  $Z_3$  (74). K. Forst-R. Eichwalde Jg. 136, 37, 108, 109, am Trakies-Bache  $Z_3-4$ , am Strius-Bach  $Z_3$  (Khn. 83). **Bar.** Pogrinnen'er Wald  $V_2 Z_3$  (Khn. 73), Kernuschiener Wald u. K. Forst-R. Brödlauken Jg. 34 (Khn. 82). **Ger.** Waldenburg'er Wald  $Z_2$  (Khn. 73). **Hbl.** Zinten, O.-Ufer-Abhang d. Stradickfl. zw. Kukehnen u. Langendorf, Stradickufer zw. Polren u. Nausseden (Casp.) u. im H. Forst-R. Wilmsdorf b. den Silberbergen  $Z_4$ ! **Pr.-H.** Obstgarten in Schmauch (Kms. 82), Wäldchen b. Bhf. Schlobitten 1 Exempl. **Mohr.** Wald von Bornadtken (Kms. 83). **Al.** Gaiwald b. Wartenburg  $Z_2$  (Witt 73, Bke. 79). **Sebg.** K. Forst-R. Gusziunka, Bel. Beldahn Jg. 58 u. 178 (Lssn. 88). **Gol.** Wäldchen zw. Gurnen u. Marlinowen, K. Forst-R. Goldap, Gest. Jg. 57/58, N. der U.-F. Mirschthal (Schtz. 91), Bel. Budweitschen, am Rande des Jg. 1 (Gtr. 96). **Jobg.**  $V_2$ , z. B. K. Forst-R. Johannisburg, Bel. Snopken Jg. 41, am Waldrande gegen die Chaussee hin (Lssn. 88). **Örbg.** K. Forst-R. Reusswalde Bel. Piasczisko (86!). **Wpr.** Löb. Schlossgarten in Löbau (Witt 83). **Bries.** zw. Czistochleb u. Sarnowken (Rn. 81), S.-Rand d. Niehuf'er Wald. (Pss. 83). **Th.** Ufer der faulen Weichsel b. Grünhof (Fröl. 83). **Mwr.** b. Neuenburg unter Gebüsch in der Hundeparowe (v. K. II 81). **El.** Waldschluchten b. Stagnitten,

Hommelschlucht b. Oelmühle, Rakauer Wald, Dörbecker Schweiz, Drewshof (83), Schluchten b. Damrau (Kms. 85). **Puz.** Bewaldeter Strand b. Rixhöft (Casp. 83!). Gisdopka-Bach, zw. Schmollin u. Oslanin V<sub>1</sub> Z<sub>1</sub> (Lke. 84). Hierher gehört wahrscheinlich auch die Pflanze, die angegeben wird für d. K. Forst-R. Darlub in feuchter Schlucht S. am Lessnauer Wege (Gräbn. 95). **Nst.** Schlucht im K. Forst-R. Gnewau gegenüber Bhf. Rheda Z<sub>1</sub> (Lke. 84). **Fl** Hänge am Dobrinkafl., von Dobrin bis Landeck, r. Glumiauer, zw. Dollnik u. Schönfeld, Sossno'er Wald, zw. Ossowkenmühle u. Küddowbrück, Küddowufer, Bel. Gursen (80!).

#### Bastarde.

Die Blütenköpfe der Kletten werden viel von Insekten, besonders Apiden, Sphegiden und auch von Schmetterlingen besucht und können die nahe verwandten Arten wohl leicht gekreuzt werden, da sie auch vielfach nahe bei einander vorkommen. Zwar liegt bereits eine Anzahl von Beobachtungen nebst Belägen vor, indessen ist anzunehmen, dass Bastarde in dieser Gattung noch häufiger vorkommen, ähnlich wie bei *Cirsium* und *Carduus*. Es empfiehlt sich hierüber weitere Beobachtungen anzustellen, insbesondere auch die Formenkreise der Arten schärfer zu begrenzen.

**L. minor + tomentosa.** Köpfe klein bis mittelgross, Hüllblätter fein, meist gefärbt und mehr oder weniger dicht spinnwebartig behaart. In der Nähe der reinen Arten. V<sup>2</sup> Z<sup>1-3</sup>.

**Opr.** Til. zw. d. Scheunen b. Tilsit (Heidr. 62). **Lab.** Caymen, am Schloss (W. I. 86). **Fischh.** Pluttwinen, nahe der Schmiede (89!), Pillau, unfern der Nordermole (92!). **Kbg.** b. Waldau (Körn. 64), Metgethen, an den Insthäusern O. v. Bhf. (92!), b. Hafestrom, an einer Grandgrube (Schtz. 92), Jungferndorf, an der Strasse zum Moore (94!), zw. Wickbold u. d. kl. Frischingwalde (96!). **Brbg.** b. Braunsberg (Seyd. 73.) **Fried.** Losgehmen, in einem Baumgarten (Tschl. 96). **Pr.-Eyl.** Tharau, auf dem Anger (92!) **Gol.** Szeldkehmen, am Gartenzaun in Murgischken (Schtz. 92). **Ol.** Dullen (90), Seosken, Schareyken (Schtz. 92). **Lyck** b. Lyck hinter den Scheunen (C. S. 80). **Orbg.** Mensguth (86!) **Wpr.** Th. Lenczyn (Pss 83). **Mwr.** b. Marienwerder (v. K. II 89). **Puz.** Zarnowitz, im Gutsgarten (Gräbn. 95). **Schw.** Grutschno am Wege nach Parlin (Gr. 94). **Tuch.** b. Lischkau, Liebenau (Gr. 91).

**L. minor + officinalis.** (*L. major + minor*). Köpfe klein oder mittelgross, Hüllblätter meist reingrün, meist kahl oder sehr spärlich zottig. Unbebaute Orte, Wegränder, unter den Eltern V<sup>2-3</sup> Z<sup>3</sup>.

**Opr.** Rag. Weg zw. Böttchershof u. d. Memelstrom (Gross 97). Til. Kalkappen (61), zw. Scheunen b. Tilsit (Heidr. 62). **Fischh.** an einer Scheune in Bärwalde (95!). **Kbg.** b. Waldau, in der Nähe der Mühle (Körn.), Insthäuser des Gutes Metgethen (92!) W. Königsberg am r. Pregelufer (95!). **Hhl.** b. Heiligenheil (Seyd.) **Pr.-Eyl.** unter den Eltern auf dem Anger in Tharau (93!). **Gol.** Kirchhof von Murgischken; (im Dorfe reine *L. minor*) Jakobnien b. U.-F. Szeldkehmen (Schtz. 93). **Ol.** Chausseestr. Oletzko-Dullen u. Oletzko-Wilitzken (Schtz. 92). **Lyck** in u. b. Lyck auf Stadt-

feldern hinter den Scheunen (C. S. 60) **Orbg.** zw. Wappendorf u. Mensguth, in Kl.-Piewnitz (86!). **Nbg.** Omulefmühle (Garten d. Mühlenbesitzers in Lomno, Zimnawodda, in Saffronken, in Sagsau an der Strasse (81!). **Wpr.** Th. b. Thorn (Fröl.) **Gr.** Waldparowe b. Schloss Roggenhausen (Scharl. 79). **Mwr.** b. Marienwerder (v. K. 166). **Puz.** Parschütz hinter der Gutscheune (Gräbn. 95). **Schw.** b. Bollenken (Gtr. 94). **Fl.** Schlucht am abglassenen See von Smirdowo S. v. Kujan (Rm. 78).

**L. officinalis + tomentosa.** Köpfe meist grösser als bei *L. tomentosa* und mit weniger dicht spinnwebartiger Behaarung der Hüllblätter, die selten fast völlig verkahlen. Innerste Hüllblätter gefärbt mit meist geraden Spitzen. Buschige, wüste Stellen, Weg- und Waldränder, meist unter den Eltern  $V^3 Z^3$ .

Anmerk.: Ueber diesen wohl am weitesten verbreiteten Bastard vergl. Ritschl, Beitrag zur Flora von Posen im Programm d. Kgl. Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums zu Posen 1857, p. 7 u. 8., Fig. 6 u. 7.

**Opr.** Til zw. Scheunen b. Tilsit (Heidr. 62). **Lab.** Caymen (W. 185). **Kbg.** b. den Insthäusern des Gutes Metgethen u. am r. Ufer des Landgrabens (92!), Wegstrecke Mandeln—Tropitten, in Wickbold, b. Königsberg zw. Festungs-Zgl. u. Wäldchen am Schiessstande (96!). **Al.** zw. Allenstein u. Jommendorf (Bke. 79). **Gol.** in Szittkehmen (92), in Plawischken u. Murgischken (Schtz. 93). **Lyck** b. Lyck  $V_4$  in mehreren Formen, auch mit weissblütigen Köpfen, Barannen, Sitzfeld am Wege nach Milukken, Kopyker Wald (C. S. 63). **Orbg.** zw. Wappendorf u. Mensguth (86!). **Nbg.** Jedwabno (81!). **Wpr.** Th. Lenczyn (Pss. 83). **Mbg.** b. Piekeln unw. des Grohn'schen Gasthauses (92!). **Danz. N.** Weichselufer zw. Herings- u. Rothen Krug u. b. Neufähr (Bke. 82). **Danz. H.** Kladaufl. unterhalb Kladau (Casp. 71), Gluckau (Bke. 82). **Schw.** b. Luschekowko, Grutschno, Weg nach Parlin (Gtr. 94).

## 227. *Carlina Tourn.* Eberwurz.

### *Kasina (P.)*

545. **C. acantlis L.** (Silber- oder Wetterdistel<sup>1)</sup>. Dituvium, kalkhaltiger, selten lehmiger Boden: Dürre Hügel u. Uferhänge, trockene Nadelwälder, Heiden, gern in Gesellschaft von *Juniperus communis*, *Oxytropis pilosa*, *Vaccinium*, *Vitis idaea*, *Arctostaphylos*. Fehlt in nördlichen Teilen des Vereinsgebiets rechts von der Weichsel, während sie westlich der Weichsel bis zur Verbreitungsgrenze der *Erica Tetradix* d. h. bis zum S. des Kreises Neustadt vorkommt  $V^3 Z^{2-3}$ , im S.  $V^3$ , stellenweise  $V^3 4$ .

**Opr.** Rasbg. b. Eichmedien (Weyl 47), wahrscheinlich identisch mit Rastenburg (Lottm., P. M. E. 48). **Mohr.** Gotteswalder Forst (Gerss, comm. Seyd. 92). **Os.** Osterodische Heide (jetzt

<sup>1)</sup> Silberdistel wegen der silberartig glänzenden, im Sonnenschein strahlig ausgebreiteten inneren Hüllblätter, die hygroskopisch sind, und in der Dunkelheit, besonders aber bei Regenwetter sich wie bei der folgenden Art fest um die Scheibe legen, womit auch die Bezeichnung „Wetterdistel“ zusammenhängt.



K. Forst-R. Taberbrück im sog. „Hohen Holz“<sup>4)</sup>, hinter d. Schilling-See gegen Werlitten (jetzt Warghitten) (Loosel Fl. pruss. ed. II 1703, p. 36, ob noch daselbst?), b. Gilgenburg (Casp. 63). **Al.** K. Forst-R. Ramnek. öfter (Casp. 61), U.-F. Iansker-Ofen (Kbg. Schr. 78). Schlucht S. Wallen, Bel. Purden. Jg. 253 Z<sub>1</sub>, Allensteiner Stadtwald, Jg. 3 u. 11 (Bke. 79). **Sebg.** Kossewen b. Sensburg (Zw. 70), Polschendorfer Schlucht (Ht. 86). **Löt.** b. Mühle Rumminek (Weyl 47), wohl identisch mit Rhein (Escholz 84). **Anbg.** Siewken (Schepp. 66). **Lyck** b. Nicolaiken (P. M. E. 50). **Johg.** Gurra b. Arys (Helw. Suppl. Fl. pr. II 20 p. 10, ob noch daselbst?), K. Forst-R. Breitenheide, Jg. 150 (Lssn. 88). **Orhg.** b. Willenberg (R. Schm. 54), wahrscheinl. identisch mit d. Fundort auf dem „Grünen Gebirge“ b. Paterschobensee (81!), Passenheim'er Stadtwald Nordrand Z<sub>1</sub>, K. Forst-R. Cerpellen, Bel. Ulonsk, Bel. Schobensee auf den Anhaltsbergen, K. Forst-R. Ratzeburg, Bel. Strusken W. v. Powalczin (86!). **Nbg.** b. Soldau u. Gorrau (Hag.), b. Purgalken (Donath 54), SO.-Rand der Maynaberger (Rm. 80), zw. Neidenburg u. Sierokopass, K. Forst-R. Grünfliess, Bel. Wolisko, Jg. 60, Bel. Glienken, l. Ufer d. Commusin'er Fliess, zw. Terten u. Commusin, zw. Meischlitz u. Marienhain, am preuss.-russischen Grenzrain zw. Jaybutten u. Napierken, zw. dem See von Malschoewen u. Jedwabno, zw. Waschulken u. Napiwodda, Hügel N. v. Wessolowo Z<sub>5</sub> (81!). **Wpr.** **Löb.** b. Löbau (v. K. II 54). **Strbg.** b. Gurszno in einer Schonung am Wege nach Lautenburg Z<sub>4</sub> (v. K. II 80), Bel. Kienheide, Jg. 21 V<sub>1</sub> Z<sub>1</sub>, Bel. Dlugimost, Jg. 258, 259, zw. Kl.-Iascewo u. U.-F. Dlugimost V<sub>5</sub> Z<sub>3</sub> (Val. 86), Gehölz zw. Kl.-Glenboczek u. Dlugimost, Torfmoor zw. Ruda u. Guttowo (Gtr. 87). **Bries.** zw. U.-F. Mlynietz u. Lengua (Rm. 81). **Th.** Grabier Wald unw. des Wodki-Krug. (jetzige O.-F. Wuderk Z<sub>1-2</sub> (v. N. 48), zw. Pieczenia u. Bhf. Otlotschin (Rm. 81), Waldabhang am Tenczynaf. b. Otlotschin (Üppb. 87), b. Kuchnia (Sch. 96). **Kulm** H.-Forst-R. Ostrometzko, Bel. Ispitz (Rm. 81). **Gr.** zw. Mühle Marusch u. Poln.-Wangerau V<sub>1</sub>, Z<sub>2-3</sub> (Esch. 79). **Nst.** Wahlendorf auf einem steinigen Hügel Z<sub>4</sub>, Linde, alte Heide an d. Wahlendorfer Grenze (Lzw. 80). **Ber.** Berent (Ktt. 54), Abhang O. Bebernitz-See (Fröl. 92). **Pr.-St.** In der Kiesgrube am Bhf. Hoch-Stüblau 2 Expl. (Hd. 84). **Schw.** Tucheler Heide b. Wiersch (v. N.), Lubochin (Bail 79), Wald b. Osche nur an einer Stelle (v. K. II 81) V<sub>3</sub>, im K. Forst-R. Lindenbusch V<sub>4</sub>, im Sternbacher Forst u. namentlich im Lipuitzer Wald, im Johanniserger Holz u. in den Heiden um Lnianno (Hd. 85), zw. Marienfelde u. Lnianno, Gehölz v. Wentfin, Bel. Rehhof, Bahndamm b. Lnianno (85), Schonung N. Marienfelde, S. v. Jacobsdorf, zw. Sternbach u. Hammer, Waldrand O. Jezewo (86), zw. Sternbach u. Slawno, zw. Slawno u. Hammer, zw. Hammer u. Neuhaus, zw. Rehhof u. Johannisthal (Gtr. 87), b. Osche am Wege nach Adlershorst in Blüte (Warnst. 96). **Tuch.** Kamnitzer Forst (Brk. 82), Abrau (Prät. 84), Wald SW. v. Zielonka (Gtr. 87), K. Forst-R. Wodziwoda V<sub>3</sub>, auf dem NO.-Gestell zw. Leghond u. dem gr. Studzno-See, am SW.-Gestell zw. dem gr. Studzno-See u. dem Brahefluss (Fröl. 90), zw.

Kl.-Dombrowker See u. Sommersin, zw. Neue Welt u. Sommersin, zw. Sommersin u. Pilla-M. (Gtr. 91). **Kon.** Hülfe (Haub 47), Sandkrug (Ls. 47), Berenter Chaussee auf der Grenze zw. Krojanten u. Zandersdorf (71) noch 96! Waldrand v. Powalken, Büfower Chaussee (Prät. 72), Zandersdorfer Forst, Zbenin (76), Kgl. Wald b. Ragnitz (85), Chaussee b. Katharinenkrug (Prät. 89), K. Forst-R. Rüttel, zw. dem Brahekanal u. Jatti u. am Brahekanal univ. des Aquaducts (Fröl. 92). **Schl.** Zechlauer Wald, N. v. Linowke, zw. Lubianka u. Preehlauer Mühle (Casp. 87), zw. Woltersdorf u. Platzig I, Gestell S. vom Barsch-See (Tbt. 88), Babylon, Hohenkaup (Prät. 89), K. Forst-R. Lindenberg, S. v. Gluehi-See, ferner Bel. Seorzewo u. im Zechlauer Wald, Chausseegraben zw. Zechlau u. Babylonkrug (Schtz. 89). Abhang d. Zierflusses N. v. Ziersee (Gtr. 89). **Fl.** zw. Stallunen u. Stallunenmühle, r. Ufer d. Stallunenfl. (Rm. 78). **D.-Kr.** Bürgerwald v. Tütz (Casp. 78).

[**Posen.** Bbg. Grünfelder Forst zw. Klonowo u. Hammer-M. (Gtr. 91)].

fr. caulescens Lmk. (als Art). Neben der Hauptform.

**Opr. Orbg.** Kieferschönungen des K. Forst-R. Ratzburg Bel. Strusken, W. v. Powalzig. K. Forst-R. Corpellen, Bel. Ulonsk (861) **Wpr. Strbg.** Torfmoor zw. Ruda u. Guttowo, häufiger als die Hauptform (Gtr. 87). **Th.** zw. Bhf. Otlotschin u. Piczenia (Pss. 83). **Schw.** Johannisherberger Holz Z<sub>1</sub> (Hd. 85).

546. **C. vulgaris** L.) Diluvium, Grand, Sand u. lehmiger Sand: Trockene Hügel und Hänge, lichte Gebüsch u. Wälder, Talven  $V^4 Z^3$ .

Die gewöhnliche Form ist: fr. virescens mit grünen, gelbdornigen Hüllblättern und wenig spinnwebartig bekleideten Blättern. In einigen Lokalfloren anscheinend seltener z. B.:

**Opr. Rag.** im N. des Kreises V<sub>2</sub> (Gross). **Inbg.** V<sub>1</sub>, Ange-rappufer, Pabbelner Forst. **Stal.** fehlt b. Eydtkuhnen (Vgl.) **Fried.** fehlt b. Losgehnen (Tschl.) **Löt.** b. Orlowen V<sub>2</sub> (Th.) **Wpr.** [Rosbg. fehlt b. Freystadt (Gramb.)]

Besonders kräftige Exemplare, die bis 0,80 m hoch waren, wurden beobachtet:

**Opr. Fischh.** Wäldchen b. Grünhof (Wagn. in hb. 76). **Wpr. Danz.-H.** Pelonken b. Oliva mit 10 Zweigen u. 32 Blütenköpfen (Scharl. in Kbg. Schr. 79, p. 30). **Schw.** zw. Rischke u. Marienfelde ein 12 köpfiges Exempl. (Gtr. 85).

Aendert ab:

b) **nigrescens** Formánek. (Oesterr. Botan. Z. 1884, p. 201). Mit dunkelpurpurn bis schwarzdornigen Hüllblättern, wobei nicht selten auch der Stengel und der Blumenkronsaum die entsprechende Färbung zeigen. Neben der Hauptform meist  $V^4$  z. B.:

1) Die Namen „Dreydistel“ bei Wigand Vera historia, p. 59 und „wilde Stüchwurz“ bei Loesel, Fl. pr., ed. II, p. 50, sowie „wilder Feldsafran“ heute wohl kaum gebräuchlich.

**Opr.** Rag. zw. Böttcherhof u. Memel (Gross 97). **Fischh.** W. von Fischhausen an der Chaussee (Bttch. 94). **Pil.** b. Naueningken, K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Notz (Gtr. 94). **Jobg.** Schonung im Ublicker Wald b. Vw. Stolzken (Fsch. 95). **Nbg.** zw. Neidenburg u. Napiwodda (Abhang) Rn. 80.) **Wpr.** Th. Wiese b. Hohenhausen (Fröl. 83). **Gr.** hohes Weichselufer an der Feste Courbière (Isenb. 43).

Ändert ferner besonders in der Blattform und Bewehrung ab. Es kommen vor sowohl Exemplare mit lineal lanzettlichen und wimperig bedornten, als auch mit länglich eiförmigen, starren Blättern, deren Rand mehr oder weniger deutlich gezähnt und stärker bedornt ist, doch sind diese Formen durch Übergänge vielfach verbunden. Auch die Behaarung der Blätter u. Stengel ist bald dichter, bald lockerer.

## 228. *Serrátula* L. Scharte.

*Sierpik* (P.) *Serpès*, *Cerpès* (L. pl)

547. *S. tinctoria* L. Meist beschatteter oder halbschattiger Humusboden, auf lehmigem Sand u. Grund: Bebuschte Wiesen, besonders Moor- und Waldwiesen, Hänge, Schluchten, Ufer, Raine, Wälder  $\sqrt[3]{2-4}$  (meist heerdenweise).

Anmerk.: Wurde früher zum Gelbfärben verwandt. Kommt in den Wallrothschen Formen a) integrifolia mit ungeteilten, b) heterophylla mit halbgeteilten und c) dissecta mit fiederlappig geteilten Blättern meist an einem u. demselben Fundort vor.

**Opr.** Mem. Memel. Luseze Jg. 64, zw. Packmohren u. Peleiken-Claus, Dangeabhänge O. Königswäldchen, zw. D. Crottingen u. Dautzin-Nielau, Wald zw. Ilgauen n. Kiacken. **Til.** V<sub>3</sub>. **Ndg.** Grünwalde b. Pauperischken. **Lab.** trockne Weiden b. Labiau, b. Caymen, am „Heiligen Wäldchen“, H. Forst-R. Poduhren. **Fischh.** zw. Warnicken u. Georgswalde, zw. Spowitten u. Plutwinnen. **Khg.** V<sub>3-4</sub>. Lauth, Aweyden, Quelnuu, Bladau, H. Forst-R. Wundlacken, Jungferndorfer Bruch, in Gebüsch und auf moorigen Wiesenflächen. **Wehl.** Köthensche Heide b. Friedrichsthal, Mühlen-  
teich b. Kl.-Nuhr, Schlucht b. Schön-Nuhr, Alleabhäng am Gerichtsberg b. Wehlau, „grüner Busch“ Stadtwald v. Wehlau, Seeckshof u. Milchbude, Teich d. Kellermühle b. Gauleden. **Allefl.** zw. Kl.- u. Gtr.-Nuhr, Wäldchen S. von der Ostbahn b. Kleinhof-Tapiau. **Inbg.** V<sub>3</sub>. z. B.: Strauchmühlenteich, Angerappuffer zw. Insterburg u. Pieragienen, Auximueufer zw. Eszeratschen u. Norkitten, zw. Insterburg u. Strauchmühle, u. zw. Auxkallen u. Norkitten'er Forst, Stadtwald von Insterburg, K. Forst-R. Eichwalde, Brödlanken u. Astrawischken, O.-F. Kranichbruch, K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Bärensprung, in vielen Jg., Bel. Stimbern Jg. 141. **Pil.** V<sub>3</sub>, K. Forst-R. Wozkallen, Bel. Siemoken Jg. 10, K. Forst-R. Uszballen, Bel. Kallwellen Jg. 32, K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth Jg. 20, 47, Bel. Laukehlischken Jg. 78, 79, 80, K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Stimbern, Jg. 121. [Stal. fehlt b. Eydtkuhnen]. **Gum.** N. Rand der

Bürgerwiese b. Gumbinnen, K. Forst-R. Tzullkinnen, Bel. Notz Jg. 11, Bel. Carlswalde Jg. 89, Bel. Mittenwalde Jg. 103, 104, 113. [Dar. fehlt.] **Ger.** b. Gerdauen. **Fried.** Grenzrain zw. Losgehnen u. Dietrichswalde. **Pr.-Eyl.** V<sub>2</sub>, b. Crenzburg, z. B. Wald b. Schrombehnen, Wälder b. Wildenhof u. in der Pr.-Eylau'er Heide. **Hbl.** Kalthofer Wald, zw. Maternhöfen u. Schillgehnen, b. Albenlauk am Landwege nach Ober-Ecker, Bel. Damerau, Zintener Stadtwald, b. Birkenau, Hohenwalde, Kukehnen, Pellen, Kl.-Rödersdorf. **Brbg.** Abbau „Stegmannsdorf“ zw. O.-F. Födersdorf u. Passargefl., Schalmey, Schafsberg, Braunsberger u. Wormditter Stadtwald, Walschthal b. Mehlsack. Bauernwald b. Basien, K. Forst-R. Födersdorf. **Hbg.** Schmollainen b. Guttstadt, Wald SW. Jegofhen, Mühle Medien, Kreuzburg b. Heilsberg. **Pr.-H.** Weeskeberg. **Mohr.** Maulfritzen am Rande eines Abhangs. **Os.** Griessler Fl. zw. Försterhaus u. Görlitz-Mühle Z<sub>3</sub>, O.-Ufer des Miszlic-See, N.-Ufer des Ganshorn'er See, Liebmühler Forst zw. d. rothen Krug u. Pillauken. **Al.** Wald S. Schippen, Damerau'er Forst. **Sebg.** fehlt in der nächsten Umgebung von Sensburg (nach E. Gerss) sonst im Kreise V<sub>4</sub> (Ht.) z. B.: K. Forst-R. Nikolaiken u. K. Forst-R. Pfeilswalde am Gartensee. **Lot.** Insel Denbowa im Kisain-See. [fehlt b. Orlowen Ph.] **Gol.** K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, Waldrand Jg. 87 u. 89, Schonung Jg. 71 derselben Forst, K. Forst-R. Rothelude, Jg. 95, 102, 101. Borkener Forst unv. Bodschwingken. **Ol.** V<sub>2</sub>, z. B. Torfmoor S. vom Borr b. Oletzko am Jg. 10 u. Kleszöwen'er Wald. **Lyck** V<sub>2-3</sub>, Schlosswald, NO. Rand der Dallnitz. b. Imionken im Fichtengrunde. **Orbg.** V<sub>3</sub> z. B. Mensguth, Ortelsburg. **Nbg.** Wald b. Opacnik-Mühle, Gr. Schläfken, zw. Leschak-Mühle u. Wansen, Bewaldeter Hügel N. Blf. Kosehlau, Bialutten'er Forst u. zw. Purgalken u. Chorapp, preuss.-russischer Grenzrain zw. Jaybutten u. Napierken. **Wpr.** Löh. Weissenburg, (Waldrand). **Strbg.** Wälder um Lautenburg Z<sub>1</sub>, Wald W. Bachottek u. Straszyn-See, O.-F. Gollub, Bel. Nasswald, Wald N. vom Kl. Radewisk'er See. **Th.** b. U.-F. Barbarken, zw. Kompanie u. Smolnik, Schönwalde. **Kulm** Wapezer Wald unv. Zacki-Mühle, Lunau'er u. Wenzlau'er Wald, Linice. **Gr.** Mühle Slupp im Buchwalde b. Oberhof, zw. Klodtken u. Roggenhausen, zw. Ober-Gruppe u. Sartowitz, Mendritzer Wald (mit ungeteilten u. fiederspaltigen Blättern). **Mwr.** V<sub>4</sub> (v. B. et Sch.) **Rosbg.** V<sub>4</sub> (Granb.) **Stuhm** b. Christburg im Sakrinter Walde, b. Wengern. **Mbg.** Marienburg. **El.** V<sub>2</sub> Z<sub>1</sub> b. Wilhelmshöhe (Remke). **Danz.** b. Pelonken (Scharl. 70). **Puz.** V<sub>2</sub>, Wiese zw. Dembeck u. Zarnowitz (83!) **Pr.-St.** K. Forst-R. Wilhelmsberg (Fröl. 87). **Ber.** V<sub>1</sub> b. Berent (v. Cz.) **Schw.** V<sub>3</sub> z. B. Wälder b. Neuenburg, Poledno'er Wald, K. Forst-R. Lindenbusch, O. vom Czarnowo-See, am Mukrz-Fließ. **Tuch.** V<sub>2</sub>, Eichberg, Wiesen b. Abrau V<sub>2</sub>. Kensauer Wald, Hänge d. Brahefl. O. v. Tuchel. **Kon.** Freiheit b. Konitz Z<sub>1</sub>, Wäldchen b. Konitz, Gebüsch b. Hülfe, Zandersdorf. **Schl.** K. Forst-R. Lindenberg, Bel. Hohenkamp. **Fl.** Wäldchen b. Kujan Z<sub>3</sub>, Sosnow'er Wald, Blumeninsel S. v. Kujan. **D.-Kr.** Buchwald b. Deutsch-Krone V<sub>3</sub> Z<sub>2</sub> (Rr. 77).

† *Cnicus benedictus* L. (*Carbenia benedicta* Adans.) Selten gebaute Arzneipflanze, die aus dem Mittelmeergebiet und Kleinasien

herstammt, und deren Früchte als „Stichsamen“ vom Volke verwendet wurden, wie auch das Kraut (*herba Cardui benedicti*) noch heute officinell ist. Sehr selten verschleppt beobachtet und unbeständig, da die Pflanze einjährig ist. Bisher nur:

**Wpr.** Th. Bollwerk am Schiffsbauplatz (Fröl. 91).

† **Crupina vulgaris Pers.** Adventivpflanze aus dem Mittelmeergebiet. Bisher nur beobachtet:

**Wpr.** Th. Eisenbahndamm an der Schlüsselmühle in Gesellschaft von *Asperula glauca*, ob beständig? (Fröl. 91!)

## 229. *Centaurea* L. Flockenblume.

*Chaber* (P.)

548. **C. Jacea** L.<sup>1)</sup> Boden jeder Art: Weg- und Waldränder, Palwen, Hänge. Triften, trockene Wiesen, Grasplätze, Raine. V<sup>5</sup> Z<sup>3-4</sup>.

Anmerk.: Sehr veränderlich bezüglich der Länge der Stengel und Breite, bezw. Teilung der Blattfläche und deren Behaarung, sowie vielfach abändernd hinsichtlich Färbung und Zerteilung der Hüllschuppen. Manche Formen, insbesondere solche mit schmallanzettlichen ganzrandigen Stengelblättern, die der *fr. linearifolia* v. Klinggr. J entsprechen, erinnern an *C. angustifolia* Schrank des westlichen und südlichen Mitteleuropas, unterscheiden sich auch nur unwesentlich durch Hüllblätter u. minder steifere Stengel und weniger behaarte, meist nicht dreinervige Blätter. Nicht selten sind Pflanzen mit buchtig gelappten und fiederteiligen Blättern und solche, deren Stengel u. Blattflächen mehr oder minder deutlich spinnwebartig bekleidet sind (*fr. tomentosa* Aschers.) Eine grosse Veränderlichkeit zeigen besonders die Hüllblätter, die in der Regel fast ganzrandig und braun gefärbt sind, doch ändern sie vielfach mit teilweise und unregelmässig zerschlitzten bis feingefiederten Anhängseln der Hüllblätter ab. (*fr. heera* Koch, *decipiens* auct. pl., *commutata* Koch, *pratensis* Thuill. als Art.) Eine Form mit silberweissen, trockenhäutigen Hüllblättern ist *fr. argyrolepis* Lange.

Ändert ausserdem seltener ab a) *albiflora*: mit weissen Blüten.

**Wpr.** Fl. Wilhelmswalde (S01) (Casp. 73).

*fr. monstr.* Stengelblätter unter den Blütenköpfen rosettenartig zusammengedrängt, gleichsam ein zweites Involucrum bildend wie bei *Bidens*:

**Wpr.** Kon. b. Müskendorf (Prät. 76).

a) *genuina* Koch. Mit meist braunen Hüllblättern, deren Anhängsel löffelartig und meist nur schwach gezähnt, hier und da unregelmässig zerschlitzt oder ganzrandig sind. V<sup>5</sup> Z<sup>4</sup>.

Hierzu die Form *cuculligera* Rehb. mit dunkelbraunen Hüllblättern, deren Anhängsel einwärts gekrümmte kaputzenförmige fast ungezähnte Ränder zeigen.

**Opr.** Kbg. Landgraben (E. Mey. 96), Chaussee zw. Spandienen u. Schönbusch, b. Königsberg, Metgethen. Fischh. zw. Bhf. Lindenau u. Schorschneen (94!). Wohl noch öfter.

1) Wird fälschlich meist *Centaurea Jacea* betont. Der Gattungsname wird nach Aschers. vom Centauren Cheiron hergeleitet, dem Kenntniss heilkräftiger Kräuter zugeschrieben wurde. Der Speciesname *Jacea* (spr. jatschea) ist gleichbedeutend mit der italienischen Bezeichnung für das Stiefmütterchen.



fr. linearifolia v. Klinggr. I. (Vegetationsverh. p. 107) Mit schmal-lanzettlichen bis lineallanzettlichen ganzrandigen Blättern.  $V^2 Z^3$ .

**Opr.** Fischh. zw. Landtkeim u. Wargen N. v. Wäldchen (94!), W.-Ufer d. kleinen Sees SO. v. Mossehn (96!). **Anbg.** b. Angerburg bereits v. Helwing Fl. Quasim. p. 35, No. CXXIII angegeb. auch in herb. vol. III. **Wpr.** Mwr. b. Marienwerder (v. K. I 66). **Stuhm** b. Paleschken (v. K. II 81).

fr. argyrolépis Lange. Findet sich bereits in herb. Helwingii vol. III, fol. 16 u. 219, auch mit weissen Blüten. Neben der Hauptform  $V^3$ .

**Opr.** Fischh. zw. Landtkeim u. Wargen (94!). **Kbg.** zw. Spandienen u. Schönbusch (92!). **Stal.** Pfarrland v. Bilderweitschen (Rkt. 94). **Lyck** Schlosswald (C. S. 61). **Wpr.** Mwr. Schlucht am Lieboll. **Ber.** N.-Ufer d. Sees v. Alt-Paleschken, weissblütig (Casp. 73).

fr. capitata P. M. E. Randblumen nicht grösser als die Scheibenblüten.

**Opr.** Rasbg. b. Rastenburg (Weyl).

b) vulgaris Koch. Etwas gefranste Anhängsel an den untersten Blättern des Hüllkelches vorhanden.  $V^4 Z^{3-4}$

Hierzu fr. tomentosa Aschers. Die ganze Pflanze spinnwebig filzig und daher grau erscheinend.  $V_{2-3}$  aber wohl noch öfter. Bereits von Helwing Fl. Quasimodog. p. 35, CXXV als *Jacea alba* angegeben.

**Opr.** Lab. b. Caymen  $Z_{1-2}$  (W. I 82). **Fischh.** Wäldchen N. v. Landtkeim am Wege nach Wargen (95!). **Fried.** Losgehnen, auf dem Damus des Pissafl. (95!). **Pr.-Eyl.** Känxterthal b. Cronzburg (94!) **Löt.** Berge am Bowelno-See vor Przykop (Kpn. 84). **Wpr.** Mwr. b. Marienwerder (Sch. 95). **Kon.** Gebüsch am Müskendorfer See (Ls. 68).

fr. subacaulis Zabel (pygmaea Aschers.) Mit sehr kurzem, meist einköpfigem Stengel. Auf dürrern, magerem Boden, Palwen  $V^2 Z^2$ , aber wohl verbreitet.

**Opr.** Rag. b. Paschleitschen (79!). **Kbg.** b. Königsberg (Eysenh. 23), b. Kleinheide (Cruse). **Lab.** Caymen: auf Palwen der Umgegend  $V_3$  (W. I 82).

c) *lácera* Koch (decipiens Rehb. Thuill. ex p.) Zu dieser Form gehören Exenpl. mit strahlenden breiten Köpfen, deren untere Hüllblätter fast regelmässig gefranste Anhängsel besitzen. Die mittleren haben unregelmässig zerfetzte und die oberen ungeteilte Anhängsel. Hiervon verschieden ist *C. decipiens* Thuill., bei der die Köpfe deutlich kleiner sind als bei unserer Form und deren Hüllblätter bis zu den obersten regelmässig fein gefranste Anhängsel zeigen. Auch erreichen die Randblüten nach Original-exenpl. von Thuillier (in herb. Regimont.) noch nicht die Länge des zugehörigen Kopfes. Daher erscheint es angezeigt die Kochsche, obgleich jüngere Bezeichnung für unsere Form anzuwenden. Wird vielfach mit der folgenden Form verwechselt, geht aber in b) vulgaris über.

**Opr.** **Kbg.** zw. Metgethen u. Landtkeim (94!), zw. Tharau u. Ernsthof am Wege (92!). **Pil.** K. Forst-R. Schorellen, Bel. Laukehlischken, Jg. 103 (92), Mallwischken am Wege nach Katharinenhof,

zw. Pritzkewen u. Naujeningken; zw. Girschlichken u. Krusen, b. Eszeruppen am Wege nach Bilden (Gtr. 94). **Stal.** Kalweitschen (Ptr. 73). **Gum.** Nemmersdorf, Kl.-Eszerischken (nach pratensis hinneigend) (Ptr. 73). **Anbg.** Chaussee nach Lötzen (Ptr. 73). **Gol.** K. Forst-R. Warnen Bel. Iszlaudszen, Jg. 173 (Gtr. 96). **Ol.** Suleyken'er Wald (Maur. 77), Weg zw. Dziengellen u. Gonsken, Abhang des Gonsken'er Sees, zw. Suleyken u. Giesen, zw. Dullen u. Lengowen (Gtr. 96). **Lyck** V<sub>4</sub>, an Rainen, grasigen Stellen am kleinen Selmentssee. Stadtfelder SO. v. Kirchhof b. Lyck (C. S. 60), Schlosswald (C. S. 63). **Orbg.** Schobenfl. an d. Eisenbahnbrücke (86!), K. Forst-R. Corppellen, Bel. Uonsk, mitten auf dem Wege nach Davidshof, r. Schobenfl.-Ufer b. Johannishof (Rudl. 90). **Wpr.** Th. Bazarkümpe, Schonung b. Barbarken (Fröl. 91). **Danz.** b. Weichelmünde nach der Möwenschanze zu (Ktt. 54). **Kon.** Gebüsch am Müskendorfer See Z<sub>2</sub> (Ls. 68). **Fl.** Vandsburg'er Schützenwäldchen (80!).

d) **commutata Koch.** Fast alle Hüllkelchblätter der mittelgrossen bis grossen Köpfe besitzen regelmässig gefranste Anhängsel mit borstlichen hellbraunen Fransen.

**Wpr.** Mwr. zw. Bäcker- u. Grützmühle am Liebefl. (Sch. 95).

e) **pratensis Thuill.** (als Art). Köpfe so gross wie bei der normalen Form mit strahlenden Randblüten, die meist länger als der Kopf sind. Die schmalen Anhängsel mit linealen borstlich-gefranten, regelmässig angeordneten, an C. Phrygia erinnernden Fransen. Meist mehr oder weniger dunkelbraun. Stengel unter den Blütenköpfen meist etwas verdickt und zerstreut beblättert (nach Originalexempl. von Thuillier in herb. Regimont.)

**Opr.** Orbg. am Omuleffl. beim Gute Omulef (86!). **Wpr.** Th. Graben b. Weisshof (82), reform. Kirchhof in Thorn (Fröl. 91). **Kulm** b. Paperczyn (Scharl. 76). **Gr.** westl. Hochufer zu d. Seen v. Dombrowken u. Kittau (74), Pientken (Scharl. 76). **Danz.** Riffsee b. Neufahrwasser (Sch. 96).

549. C. **Phrygia** L. fl. snee. (C. austriaca Willd.) Humoser Boden: Gebüsch, Gehölze, Mischwälder, Ufer, Raine, Waldränder, seltener Torfmoore, gern mit Serratula tinctoria zusammen V<sup>3</sup> Z<sup>3-4</sup>, stellenweise V<sup>2</sup> bezw. V<sup>4</sup>.

Anmerk.: Unterscheidet sich von der im Gebiet nicht vorkommenden C. pseudophrygia C. A. Meyer durch kürzere, weniger bogige Anhängsel der Hüllblätter von denen die 3 innersten Reihen rundlich und rissig gezähnt sind. Köpfe eiförmig, nicht schleierartig von den zurückgeboogenen Anhängseln der Hüllblätter umgeben. Fransen borstig dichtstehend und meist tiefbraun oder auch hellbraun. Randblüten pfirsichfarben stets gross und länger als das Köpfchen. Ueber die Nomenclatur und Unterschiede von C. pseudophrygia u. C. nigra vergl. A. Kerner in Oesterr. Botan. Zeitschr. 1872 p. 15-18. In Herb. Helwingii vol. III fol. 218!

**Opr.** Mem. b. Miszeiken (Kp. 54), Packmohren'er Wald S. v. Ekittefl., Dangewiesen zw. Kl.-Tauerlauken u. Königswäldchen (Keh. 84. 85). **Lab.** Caymen, in zwei Expl. an einem Gartenzaun (W. I 82). **Fischh.** zw. Warnicken u. Georgenswalde (67), Wargen'er Teich (Casp. 68), zw. Medenau u. Lapöhnen (Bz. 69), Buchenwäldchen

v. Wiekiau b. Cranz (76), zw. Rosenthal u. der Gardiene (Seyd. 79), zw. Bieskobnieken u. Heiligenkreutz (87!), zw. Pobethen u. Rantau an der Chaussee (93!). **Kbg.** b. Königsberg V<sub>4</sub> (v. K. I 54), Frischingfl. zw. Hinterwalde u. Kobbeltbude (Casp. 70), zw. Waldhof u. Schäferci Ottenhagen (Seyd. 82), Neuhausen'er Tiergarten SO.-Rand (93), Waldrand W. der Schaar b. Friedrichstein (94), Rand d. Landkeimer Wäldchen, b. Landkeim, Rain eines Roggenfeldes (96!). **Wehl.** Pregelswalde b. Tapiau (Witt 73), Alleabhang b. Schön-Nuhr (Rm. 76). **Inbg.** in der Keggau (List), K. Forst-R. Eichwalde Z<sub>3-4</sub> (Khn. 52), b. Insterburg im Stadtwalde Z<sub>3-4</sub>, r. Angerapp-Ufer zw. Insterburg u. Pieragienen Z<sub>3</sub> (Khn. 52), Puschdorfer Pregelwiesen (Ph. 83), K. Forst-R. Tzulkinnen Bel. Bärensprung Jg. 130, 162 (Gtr. 94). **Pil.** K. Forst-R. Schorellen Bel. Würth auf Gest. 46/47, Bel. Bagdohnen Jg. 14, 36 (Gtr. 91). **Stal.** Wiese W. vom S.-Ende des Szinkuhnen'er See's (Rkt. 94). **Gum.** K. Forst-R. Tzulkinnen Bel. Notz Jg. 34, 50, 55, 56, Bel. Carlswalde Jg. 24/25, Bel. Mittenwalde in sehr vielen Jagen (Gtr. 94), K. Forst-R. Brödlauken Bel. Grünwalde (Lett. 97). **Dar.** oberh. Kl.-Pelledauen, Weedern V<sub>2</sub> Z<sub>2</sub> (Ptr. 71). **Pr.-Eyl.** b. Gallehnen (P. 87), b. Creuzburg (Leo M.), Buchenwald b. Schlobitten (Seyd. 92), b. Creuzburg auf quelligen Stellen (94!). **Hbl.** b. Zinten, Maraunen V<sub>3-4</sub> (Seyd. 63), Wald von Klingbeck, am Worwegener Fliess (Casp. 71), Weg am Vw. Nonnenhausen, Gebüsch b. Nausehden (74), Teich b. Woyditten (81), b. Wesslienen (82), Louisenhain b. Pellen (83), Maraunen'er Wald S. (Gr.-Döbnicken (86), b. Rippen, Ludwigsort, Charlottenthal, Baumgart, Hasselpusch, Rosen, Korschellen, Wesslienen (Seyd. 91). **Brbg.** Walschthal b. Mehlsack (K.), Böhmenhöfen (Seyd. 91). **Hbg.** Schiessberg, Wald SW. Jegothen (Seyd. 71), zw. Nerfken u. Grossendorf (Rm. 76). **Mohr.** b. Saalfeld (Kst.) **Os.** r. Grabitschek-Ufer zw. Kalwa u. Döhringen Z<sub>3-4</sub>, zw. Döhlau u. Gut Steffenswalde Z<sub>2</sub>, Grünort'er Spitze V<sub>2</sub> Z<sub>3</sub> (Pss. 82). **Al.** Bel. Lansk'er Ofen. Jg. 104 u. 105 (Bke. 78). **Sebg.** b. Sensburg (P. M. E. 50), K. Forst-R. Pfeilswalde am Gartensee, Jg. 78 (Lssn. 92). **Gol.** K. Forst-R. Goldap Bel. Schniken, Jg. 89 (Schtz. 94), Gehlweider Wald (Gtr. 96). **Lyck** V<sub>2</sub>, K. Forst-R. Grundowken (Vogt), Leeger Wald (als C. nigra) Schlosswald b. Lyck u. NO.-Rand der Dallnitz nach Soffen zu (an letzteren Orten mit *Serratula tinctoria*; C. S. 60). **Jobg.** K. Forst-R. Guszianka, Bel. Nieden, Jg. 184 an etwas feuchtem Rande des Kiefernwaldes, nahe b. Peterhain V<sub>2</sub> (88), K. Forst-R. Johannisburg, Bel. Jegodschin Z<sub>1</sub> (Lssn. 90). **Orbg.** Grünes Gebirge b. Paterschobensee (81!), Laschwäldchen S. v. Willenberg (86!). **Nbg.** H. Forst-R. Bialutten (Casp. 62), Maynaberger (Rm. 80), Chausseeböschungen zw. Jedwabno u. Burdungen, K. Forst-R. Hartigswalde Bel. Jedwabno, Chausseestrecke Napiwodda-Moczisko, Stein 46,8 (81!). **Wpr.** **Lob.** b. Löbau (v. K. II 54). **Strbg.** Torfmoor zw. Ruda u. Guttowo (Gtr. 87). **Th.** Insel im grossen See v. Rynsk (Casp. 83), Insel im Schuckowo-See (Casp. 83). (**Mwr.** Stadtwald von Marienwerder v. K. I 54, später dort vergeblich gesucht v. K. II 80). **Roshg.** Lipowitz, Wald b. Freystadt (Gramb. 94), Schanzen b. Deutsch-Eylau (Sch. 96).

**Stuhm** Sakrinter Wald (Ldg. 81). **Mbg.** Marienburg (Kanubg.). **El.** b. Baumgart. Rehberg, Stellinen, Maibaum, Trunz u. Damerau (Kms. 83), b. Tolkemit  $Z_4$  (85), Kieckelhöfer Mühle (Pff. 87). **Danz.** b. Danzig  $V_4$  (Klsm. 54). **Nst.** Tümpel am Wege zw. Hedille u. Carolinenhof (83!), Gossentin-Bach zw. Smasin u. Zemblau'er Mühle  $V_2 Z_2$  (84), Wiesen zw. Occalitz u. Werder  $V_2 Z_3$  (Lke. 85). **Kart.** Radaunethal b. Borkau (69), Drahthammer, Karthaus  $Z_3$  (S. S. 80), am Klostersee (Ktt. 60) u. im Bel. Kossowo (v. K. II 84), Wäldchen N. Fitschkau, zw. Bortsch u. Ober-Sommerkau, Abhang SO. Mehken (Lge. 84), zw. Marschau u. Sommerkau'er See, Waldrand N. vom Wege (1 Expl.), zw. Sommerkau'er See u. Krug Babenthal  $V_1 Z_4$ , zw. Lichtenfeld'er u. Rheinfeld'er See  $V_2 Z_3$  (Lke. 85). **Ber.** Ostende der Insel im See v. Mariensee in gemischtem Laubholzbestande (Casp. 64). **Tuch.** Westseite des Sees von Abrau (Prät. 78—89). **Fl.** Lobsonka-Ufer in der Kujan'er Heide, Sosnow'er Wald (Rm. 78). **D.-Kr.** Stadtsee v. Deutsch-Krone (Casp. 78).

550. † **C. nigra** L. Sandiger Lehm, Grand: Dürre grasige Orte, Eisenbahndämme, Wälle. Ursprünglich aus Westdeutschland bzw. Westeuropa eingeschleppt, jedoch auf der Westerplatte b. Danzig in der Nähe des Riffsees beständig  $V^3 Z^3$ .

Anmerk.: Erinnet in der Tracht an *C. Jacea*, von der sie sich u. a. durch fein gefranste Anhängsel der dunkeln Hüllblätter und durch kurze, nicht strahlende Randblüten unterscheidet.

**Opr.** Kbg. Festungswall v. Königsberg  $Z_2$  (87!) später nicht bemerkt, aber vielleicht noch vorhanden. **Wpr.** **Danz.** N. Auf d. Westerplatte b. Weichselmünde, (Ktt. 48) in Neufahrwasser u. am toten Weichselarme (Helm 81 fehlt hier nach Lzw.), Schonung am Riffsee b. Neufahrwasser (Lzw. 91/98!). **Ber.** Eisenbahndamm b. Neu-Klinsch (Fröl. 92). **Dir.** Bahnstrecke b. Hohenstein (Fröl. 92). **Kon.** Anlagen am Bhf. Konitz (eingeschleppt; Gtr. 89).

† **C. montana** L. Gartenzierpflanze aus Mittel- u. Süddeutschland, die selten verwildert. Beobachtet:

**Opr.** Hbg. Auf dem Eisenberg (Kirchberg) b. Heilsberg (Rm. 73).

551. **C. Cyanus** L. (Kornblume, Jasieniec bławatek, Bławat P., Wosilkà L.) Sandiger u. lehmiger Boden: Fast nur unter Getreide u. auf Aekern, selten neben Getreidefeldern und dann wohl nur zufällig bei der Aussaat des Getreides verstreut, zuweilen auch mit Getreidesamen an Verkehrsstrassen verschleppt, dann aber vielfach nur  $Z^1-2$ . Meist  $V^5 Z^4$ , auf schlechten Roggenfeldern und auf Buchäckern  $Z^5$  (heerdenweise).

Anmerk.: Ändert in der Blütenfarbe vielfach ab, was bereits Wigan bekannt war: „Cyanus, Kornblumen, flore caeruleo, reperiuntur et candido, et puniceo flore“ (Vera historia p. 67 b) und Helwing's Herbarium enthält viele Farbenabänderungen<sup>1)</sup> der Kornblume. Ist neuerdings als „Kaiserblume“ sehr

1) Helwingii Herb. vol. III fol. 228 *Cyanus segetum flore coeruleo, idem fl. albo; fol. 229 fl. purpureo; idem disco coeruleo cum corona candida; idem colore ex purpureo obsoleto et fusco; fol. 230 fl. dilute ianthino; idem florum disco et media corona albis, extremitatibus coronae coeruleis; idem disco carneo cum corona candida.*

bedient u. Handelsartikel, wird auch in Gärten kultiviert. Die Dorfjugend windet gern Kränze von Kornblumen und schädigt durch das Sammeln der Blumen nicht unerheblich die Getreidefelder.

Neuerdings beobachtete Abänderungen der Blütenfarbe:

1. Blüten weiss:

**Wpr. Strbg.** Rain zw. Sadlinken u. Piecwo (Fröl. 87). **Th.** Acker auf der Fischer-Vorstadt zu Thorn (Fröl. 83). **Kulm** zw. Rosenau u. Kokotzko (Hd. 82), b. Stoffriede (Fröl. 84). **Kon.** b. Konitz (Prät. 76).

2. Blüten dunkelpurpurrot:

**Opr. Fried.** Losgöhnen (Tschl. 93). **Wpr. Th.** b. Neu-Weisshof (82!), b. Culmsce (Fröl. 91). **Kon.** b. Konitz (Prät. 76).

3. Blüten hellrot:

**Wpr. Th.** b. O.-F. Schirpitz (Fröl. 84).

4. Blüten dunkelviolet.

**Wpr. Kon.** b. Konitz (Prät. 79). **D.-Kr.** zw. Schneidemühl und Hasenberg (Rr. 77).

552. **C. Scabiōsa L.** Meist Diluvialboden, Sand, sandiger Lehm, Grand: Wegränder, Ruine, Grasplätze, Grandgruben, Abhänge, Gebüsche, Ufer in der fr. typica G. Beck  $V^4 Z^{3-4}$ , in einigen Gegenden anscheinend seltener z. B.: **Ol.**  $V^2$ .

Anmerk.: Aendert vielfach in der Blattform und Behaarung ab. Besonders die Fiederlappen der Stengelblätter können bald sehr schmal, bald breiter angetroffen werden, je nach dem Standort der Pflanze. Auf besseren Bodenarten können Exemplare mit verkahlenden und breiteren Fiederlappen angetroffen werden. Auf die Unterscheidung der Formen wurde bisher kein besonderes Gewicht gelegt, doch kommen wohl auch in unserem Florengebiete vor: 1. *dumetorum* G. Beck; 2. *Hüllschurpen* verhältnissmässig klein, braun, Randzähne durch kurzen Wollfilz verbunden; 3. *heterophylla* G. Beck mit ungetheilten unteren und fein fiederschnittigen oberen Blättern; 4. *coriacea* W. K. mit fast kahlen, nur am Rande rauhgewimperten Blättern; 5. *integrifolia* Vukotinovic. Mit ungetheilten Blättern. Diese Formen dürften weiterer Beobachtung empfohlen werden.

Von Abänderungen der Blütenfarben wurden beobachtet:

1. Blüten weiss. Bereits in herb. Helwingii vol. III, fol. 224.

**Wpr. Ber.** Chaussee zw. Berent u. Kl.-Klinsch (Fröl. 92). **Kon.** Alrau, Wiesen (Prät. 79), Brakedamm b. U.-F. Czersk (Fröl. 88). **Fl. N.-Ufer** des Kl.-Lutauer Sees (80!). **D.-Kr.** zw. Märk-Friedland u. Appelwerder (Rr. 77).

2. Blüten hellrot:

**Wpr. Ber.** Chausseestr. Berent-Kl.-Klinsch (Fröl. 92).

var. *spinulosa* Rochel (annähernd).

**Wpr. Th.** Thorn, Jacobsvorstadt (Fröl. 91). **Ber.** Acker b. Berent (Fröl. 92).

553. **C. rhenana Boreau.** Diluvialboden, Sand, Grand: Sonnige dürre Hügel und Hänge, Anhöhen, Wegränder  $V^3 Z^{1-4}$ , fehlt jedoch in vielen Lokalfloren oder ist  $V^1$ , während sie in anderen mit  $V^4$  bezeichnet zu werden verdient. Häufiger im südl. **Opr.** u. **Wpr.**



Anmerk.: Wurde früher irrtümlich für *C. paniculata* L. u. *C. maculosa* Lmk. gehalten, unterscheidet sich von ersterer durch grössere Köpfchen u. längere Pappushorsten, und von letzterer ebenfalls durch längere Federkelche, die zwischen  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{3}{4}$  der Fruchtlänge schwanken. In der Tracht ist ein wesentlicher Unterschied kaum zu finden. Kommt ebenfalls mit schmälern und breiteren Fiedellappen der Stengelblätter vor. Aendert ausserdem ab mit 0,96 m hohen Stengeln und 81–227 Blütenköpfen ab Wpr. Gr. Acker v. Sarnowken an der nach S. offenen Lehne des Ossathales zw. Klotiken u. Roggenhausen (Scharl. in Klg. Schr. 1879 p. 32).

**Opr.** Mem. b. Memel auf Ballast, zw. Bonnelsvitte u. Leuchthurn, Glacis d. Plantagenfort, Nordermole Memels. Dünenhang am Kurischen Haff N. Sandkrug. Til. Rombinus. Rag. Memel-ufer b. Ragnit. Kassigkehmen u. Schmalleningken. Fischh. zw. Sperwitten und Plutwinnen (87!) Gum. Prassberg b. Rudupönen. Dar. b. Darkelmen; zw. Uszballen u. Petrelskehmen, am Kermuschinen'er Walde. Friedl. b. Bartenstein. Wegstrecke Rothjörken-Losgelmen. Pr.-Eyl. Creuzburg. Hbg. zw. Kleitz u. Kerwiemen. Pr.-H. Damerau, auf den Polittischen Bergen. Mohr. Liebstadt. Al. V<sub>3</sub>. Sebg. K. Forst-R. Guszianka Bel. Beldahn Jg. 178, Polschendorfer Schlucht. Löt. Berge S. von Przykop am Bowelno-See; Weg b. Kamionken; b. Wilken. Anbg. Kanopkeberg u. Chaussee nach Lötzen; Thymiansberg b. Possessern (in Herb. Helwing vol. III befinden sich zahlreiche Exempl., die wahrscheinlich aus der Umgegend von Angerburg herstammen). Gol. b. Kl.-Kummetschen; b. Pietraschken; Abhänge u. Wege um Goldap u. b. Luisenthal; Hügel O. der Chaussee-Str. Goldap-Kl. Kummetschen; Abhang am Goldap-Fluss zw. Goldap u. Kosmeden; Anhöhe am Wege zw. Griskelmen u. Barkelmen; O.-F. Goldap; Abhang am Jarke-Ufer unv. Jörkischken; Anhöhen zw. Rominten u. Texeln; Wegstr. Pogorzellen-Babken; Rominten, Böschung zw. Plowischken u. d. Chaussee nach Gumbinnen; Rain b. Freiberg. Ol. V<sub>3-4</sub> um Kiöwen V<sub>4</sub>. Lyck. V<sub>4</sub> z. B. Lycker Stadtfelder, Sybba, Pissanitzen, Borezymnen. Jobg. Chaussee-graben zw. Johannsburg u. Feldmark Gutten b. Johannsburg u. sandige Plätze am Gute Faulbruch b. Johannsburg. Orbg. b. Mensguth (86!), Schonung zw. Kotzek u. Sgonn, Ortelsburg'er Stadtwald hinter dem Försterhause (Rudl. 90). Nbg. zw. Jedwabno u. Lipniken. Wpr. Meist V<sub>4</sub> besonders im Weichselgelände und westlich davon, aber in den Weichselniederungen meist V<sub>1</sub> und nur an den Dämmen. Löb. Rynnek. Strbg. Chaussee b. Gutkowo, Raine b. Lautenburg Z<sub>4</sub>, Karbowo'er Wald, Bergabhänge O. von Gollub, zw. Niesywiens u. Dombrowken, Bruch W. vom Wege, Hohlweg zw. Pasieka u. Gollub. Th. zw. Kulmsee u. Neu-Kulmsee, zw. Lissowitz u. Mocker, Wittkowo, zw. Thorn'er Stadtwald u. Schloss Birglau, Acker zw. Thorn u. Bromberger Vorstadt, Chaussee b. Vinkonau, Weichselufer an der Eisenbahnbrücke b. Thorn, Abhang an der Jacobsvorstadt zu Thorn, am Thorer Hafen, Czarkerkämpfe Bollwerk am Weichselufer in Thorn. Gr. Graudenz: b. der Feste u. an anderen Orten V<sub>4</sub>; zw. Mischke u. Graudenz, zw. Elisenau u. Ober-Gruppe, zw. Mockrau u. Tannenwalde, zw. Belchau'er Wald u. Dossoczyn, zw. Leistenau'er See u. Kl.-

Leistenau, zw. Gr.-Schönwalde u. Gardengaßfluss, v. Ossa-Ufer b. Neussass; Lessen am Wege nach Schönwalde. Abhang an der Laschinka. **Mwr.** Besonders am Fersseufer b. Jacobsmühle, Broddener- u. Stockmühle  $Z_4$ , Hügel b. Gorken. **Stuhm.** Christburg: b. der Menther Mühle, auf dem Wege nach dem Prökelwitzer Wald. **Mbg.** b. Schadwalde  $Z_1$ ; b. Marienburg; Damm b. Wernersdorf. **El.** Weg von Weingrundforst nach Serpien. **Danz.** b. Danzig  $V_3-4$ . **Ber.** Chaussee S. Gora; zw. Gorrau u. Hochstüblau. **Dir.** Rokitken b. Dirschau. **Pr.-St.**  $V_4$ , namentlich im O. des Kreises. **Schw.** Neuenburg, zw. Heinrichsdorf u. Terespol, zw. Eschendorf u. Buddin, O. Rand des Kawentschiner Waldes, um Driczmin. **Kon.** b. Konitz  $V_3-4$  (Prael 81.); W.-Seite des Weges zw. Konitz u. O.-F. Lindenberg. **Schl.** Kaffkenberg b. Schlochau; Abhänge O. Pr.-Friedland. **Fl.** Zw. Flatow u. Kujan, Przl. Forst-R. Flatow Bel. Wonzow. **D.-Kr.** b. Schloppe.

Aendert mit weissen Blüten ab z. B.:

**Opr.** Orbg. zw. Mensguth u. Schubertguth (86!). **Wpr.** Fl. b. Kl.-Lutau (Rm. 78).

fr. *tenuiloba* Fröl.

**Wpr.** Th. Bahndamm der oberschlesischen Eisenbahn W. Schlüsselmühle b. Thorn (Fröl. 91).

fr. *virens* Vill. Pflanze mehr oder weniger grün.

**Opr.** Al. Allenstein'er Stadtwald (Seyd. 86).

fr. *discoidéa* ohne strahlende Randblüten.

**Wpr.** Th. Terrassen des Thorn'er Ziegeleiwäldchen, Eisenbahndamm W. von Schlüsselmühle (Fröl. 91).

[† *C. diffusa* Link. Sehr seltene Adventivpflanze aus Südosteuropa und Kleinasien, die zu uns durch russisches Getreide vorübergehend eingeschleppt worden ist.

**Opr.** Kbg. Kaibahnhof v. Königsberg (85!), auch noch Schtz. 86, dann nicht mehr wieder beobachtet. **Wpr.** **Danz.** einmal auf Ballast b. Neufahrwasser (Lzw. 84)].

[† *C. Calcitrapa* L. Auf ehemaligen Ballastplätzen vorübergehend eingeschleppt. Kommt wild erst in der Provinz Brandenburg im S. u. SW. vor, wo sie die Nordgrenze erreicht. Bei uns nur Adventivpflanze von distelartiger Tracht. Auf d. Westerplatte b. Weichselmünde, (Klsm. 63), Neufahrwasser u. am toten Weichselarm (Helm 81), fehlt b. Danzig (Lzw. 92)].

† *C. solstitialis* L. Aus Südeuropa stammende Adventivpflanze, deren Beständigkeit noch zu prüfen ist.  $V^1-3 Z^1-2$ .

**Wpr.** Kalm unter Luzerne hinter Grubno (Rds. 78). (**Mwr.** b. Marienwerder (P. M. E. ob noch?). **Rosbg.** (Inblien b. Deutsch-Eylau, SW. vom Garten auf einer Anhöhe (Rm. 74). [**Danz.** fehlt neuerdings b. Danzig (Lzw. 92).] **Schw.** auf einem Hofe in Schwetz  $Z_1$  (Hw. 82). **D.-Kr.** b. Buchholz unter Luzerne (Casp. 78).

Bastard.

*C. rhenana* + *Scabiosa*. In der Nähe der Stammarten. Beschrieben von Grabowski Fl. v. Oberschlesien, p. 251, auch Fieck Fl. v. Schlesien p. 245  $V^1 Z^2$ . An geeigneten Standorten vielleicht noch öfter.

**Wpr.** Gr. Südrand der Graudenz'er Festungsplantage. unter den Eltern (Aschers. 90).

In Gärten vielfach zur Zier angebaut die Spreublume *Xeranthemum annuum* L. mit Strohlblumen ähnlichen Blütenköpfen, aus Südosteuropa.

### 230. *Lámpsana* Tourn. Milche.

*Łoc'yznik, Łoczyga* (P.)

554. *L. communis* L. Humushoden: Hecken, Gebüsch, Wälder, Gartenzäune, Wegränder V<sup>5</sup> Z<sup>3-4</sup>.

Anmerk.: Erinert durch die Tracht etwas an *Lactuca muralis*, die ebenfalls in Gebüsch und Wäldern vorkommt, unterscheidet sich jedoch durch nicht so stark spreizende Aeste, durch die grossen eiförmigen (nicht dreieckigen und spitzen) Endlappen der Stengelblätter, durch die von den starken Mittelnerven der 8–10 Hüllblätter kantigen eiförmigen Köpfe, sowie durch das Fehlen des Federkelches u. durch eine grössere Zahl der Randblüten (12–20). Die Behaarung ändert etwas ab. Es kommen verkahlende und dichter behaarte Exemplare vor, die aber durch Uebergangsformen nahe verbunden sind und keine besondere Bezeichnung verdienen.

### 231. *Arnóseris* Gärtn. Lammkraut.

*Chłodek* (P.)

555. *A. minima* (L.) Lk. Sand u. lehmiger Sand: Dürre Felder, Brachen, Waldländer. Im nördlichsten u. östlichen Opr. fehlend. Im Uebrigen V<sup>3</sup> stellenweise V<sup>4</sup> Z<sup>3-4</sup>.

Anmerk.: Kommt gern mit *Hypochoeris glabra* vor, von der die zierliche Pflanze durch oberwärts stark verdickte, unterwärts rölliche und feste Stengel, sowie durch die federkelchlosen Achänen verschieden ist.

**Opr.** Fischh. Sandiger Acker S. von Galtgarben nach Prilacken zu (91!). Kbg. b. Königsberg am Spittelhof (P. M. E. 50) und früher auch am Landgraben. An letzterem Fundort nicht mehr bemerkt! Hbl. b. Rossen u. Hammersdorf, Helenenhof, Zinten, Gerlachdorf, Steindorf, Keimkallen, Carben (Seyd. 91). Brbg. b. Frauenburg (Sage). Wald b. Schalmey (Seyd. 91). Hbg. b. Heilsberg; zw. Blankensee u. Wernegitten (Rm. 76). Pr.-H. b. Briensdorf; Davids (K. 54.). Mohr. b. Saalfeld am Espenwald (Kst. 54); Acker b. Sportehnen (Kms. 82). Os. b. Gilgenburg; zw. Schwenteinen u. Luttkewalde; zw. Marwalde u. Klonau'er Wald; zw. dem Wenig-See u. Nadrau; b. Wönicken; zw. Rappatten u. K. Forst.-R. Jablonken. [Lyck fehlt noch C. S.] Al. V<sub>4</sub>. Orbg. V<sub>4</sub>. Nbg. V<sub>4</sub>. **Wpr.** Lob. b. Lobau; Zajanskowo (Wtt. 85). Strbg. V<sub>3-4</sub>, b. Lautenburg Z<sub>1</sub>; zw. Jannichnik u. U.-F. Kienheide (Val. 86). Th. V<sub>4</sub>. Kulm. Tümpel S. Czemlowo Z<sub>1</sub>; zw. Neuhof u. Kl.-Bolumin; b. Reptowo (Rm. 81); zw. Glasau u. Ottowitz (Pss. 83.). Gr. zw. Gr.-Wolz u. K. Forst.-R. Janni V<sub>1</sub> Z<sub>1</sub>; zw. Sarosle u. Mühle Dossoczyn; Weissenberg. Mwr. Marienwerder. Stuhm. b. Stuhm. El. b. Ellbing. Danz. H. V<sub>3-4</sub> Ottomin; Jenkau Z<sub>3</sub>. Danz. V<sub>3</sub> b. Danzig (v. K. I. 48). Puz. V<sub>3-4</sub> z. B. Putzig, Darslub, Zdrada u. Tupadel. Nst. V<sub>3-4</sub>, z. B. zw. Schönwalde u. Grabowitz, Bach W. Quaschin. Kart. V<sub>4</sub>. Ber. auf

Aeckern V<sub>5</sub>; sandige Aecker V<sub>3</sub> Z<sub>3</sub>; Michuza-See b. Sietzenhütte. Pr.-St. V<sub>4</sub>. Schw. V<sub>4</sub>, z. B. b. Osche, zw. Andreasthal u. d. See; zw. Lianno u. Stenzlau; Bahndamm b. Lianno. Tuch. V<sub>4</sub> z. B. Schwiedt, Pantau, Gr.-Mangelmühle, Petztin; zw. Tüchel u. Plaskau (Brk. 81). Kon. V<sub>4</sub> Schönfeld, Klapperkrug. Schiessstände b. Konitz, Ackerhof, Niesewanz, Powalken, Chelm Z<sub>5</sub> (Praet. 90). Schl. V<sub>3-4</sub>, zw. Bärenwalde u. Zehnrothen, W. Ufer des Wurchau-Sees, zw. Bärenwalde u. Pr.-Friedland; im N. des Kreises V<sub>4</sub> (Schtz. 81). Fl. V<sub>4</sub>. D.-Kr. V<sub>4</sub>.

## 232. Cichorium Tourn. Cichorio, Wegwarte.

*Padróznik, Cykorya (P.)*

556. C. Intybus L. Thon, Lehm u. sandiger Lehm: Weg- u. Ackerränder, kurzgrasige Abhänge, Ufer V<sub>4-5</sub> Z<sub>2-4</sub> (meist heerdenweise). Scheint in manchen Lokalfloren des nördl. Wpr. westl. v. d. Weichsel zu fehlen oder V<sub>1-2</sub> vorzukommen z. B.:

Wpr. Puz. b. Meebau, Zdrada (83!), Rheda (lke. 84). Nst. um Neustadt nicht selten (Herwig Fl. v. Neustadt 1880, p. 61), Gossentin (83!) Bohlschau (lke. 84), fehlt stellenweise oder ist V<sub>1</sub> z. B.: nur Chaussee b. Espenkrug (Lzw. 81).

Anmerk.: Bereits Wigand war es nicht entgangen, dass die blauen Blüten durch Ameisen rot gefärbt werden, also Säuren gegenüber sich wie blaues Lackmuspapier verhalten: „Item flos insertus acervo formicarum, ab eis mox asperginibus sanguineis maculatur“ (Vera historia p. 57.) — Die einen Bitterstoff u. Zucker enthaltende, mehr als fingerdicke Wurzel der var. radicosum Alef. wird als ein Ersatz des Kaffees (Cichorienkaffe) und in gemahlenem Zustande zum Teil auch zur Verfüllung desselben seit der Continentsperre durch Napoleon I. viel gebraucht. Der Cichorienwurzelanbau wird insbesondere am Rhein und um Magdeburg im Grossen betrieben.

Ändert seltener ab:

1. roseum Alef. mit rosenroten Blüten, wobei aber die Antheren und Narben blau bleiben.

Opr. Gum. b. Gumbinnen (76!) Lyck, b. Lyck (C. S. 61). Wpr. Th. Deich b. Wiesenburg (Fröl. 82). Schw. b. Terespol (Hd. 85).

2. album Alef. mit weissen Blüten:

Opr. Rag. zw. Paschleitschen u. Schuppinnen (78!). Gum. b. Gumbinnen (76!). Lyck. b. Lyck (C. S.) Wpr. Strbg. zw. Karbowo u. Margarethenhof (Rds. 85). Th. Deich b. Zgl. Wiesenburg (Fröl. 82); zw. Zgl. Przysiek u. Schwarzloch, zw. Birglau u. Przeczyno (Hd. 82). Gr. b. Graudenz (Scharl. 73). Schw. zw. Eschendorf u. Puiewo (Hd. 85). Kon. b. Konitz mehrere Stellen (Prät. 76).

† C. Endivia L. (Endivio), besitzt krausere Blätter, die hin und wieder in gebleichtem Zustande als Salat benutzt werden. Die Pflanze stammt nach Decandolle l. c. p. 77 wahrscheinlich von dem im Mittel-

meergebiet verbreiteten *C. pumilum* Jacq. (*C. divaricatum* Schousb. ab, wird auch in Indien vielfach gebaut und bei uns nur selten kultiviert. Wigand erwähnt sie bereits 1383 unter den in Gärten kultivierten Pflanzen. (Vera historia p. 78.)

### 233. *Leóntodon* L. Löwenzahn (vergl. *Taraxacum*.)

*Brodaunik* (P.)

557. *L. autumnalis* L. Boden jeder Art: Wegränder, Raine, Triften, Palwen, Wiesen  $V^5 Z^{4-5}$  (heerdenweise).

Anmerk.: Ändert in der Form und Bezeichnung der Blätter, sowie in der Behaarung der Stengel und Blätter und Färbung der Randblüten vielfach ab. Zuweilen auch mit einköpfigen kurzen Stengeln, besonders auf Palwen (b. Königsberg leg. Eysenhardt in herb. Regim)

a) *vulgáris* P. M. E. Kahl oder schwach behaart  $V^5$ .

b) *integrifolius* v. Uechtr. Blätter ganzrandig oder nur spärlich gezähnt  $V^2$ .

**Opr.** Lyck. Kopycker Wald (C. S. 60). **Wpr.** Tuch. zw. Tuchel u. Bialowierz (Brk. 83), wohl noch öfter.

c) *pratensis* (Lam.) Koch. Köpfe und deren Stiele gelbbraunlich behaart, sonst wie die meist völlig kahle Hauptform und mit dieser zusammen vorkommend. Wahrscheinlich verbreitet.

**Opr.** Til. b. Tilsit (List 34!). Kbg. b. Königsberg (91!); Neue Bleiche (E. Mey. 26). Fischh. Forken (P. M. E. 50); Metgethen (93!) Schwentlund; Lyck an Wegen der Lycker Stadtfelder  $V_2-3$ ; Kopycken'er Wald u. Sieder Wald (C. S. 60). **Wpr.** Th. Lehmgruben b. Piaski (Fröl. 84).

d) *concolor* Körn. Mit gleichmässig gelben Randblüten.

**Opr.** Kgb. Waldau im Park (Körn.).

558. *L. hastilis* L. Lehm und sandiger Lehm: Wegränder, Wiesen, grasige Abhänge, Waldwiesen  $V^4 Z^{3-4}$ . In manchen Lokalfloren seltener z. B.

**Opr.** Pr.-Eyl.  $V_2$  (Wil.).

a) *vulgáris* Bischoff. Stengel mehr oder weniger dicht abstehend behaart.  $V^4 Z^{3-4}$ .

b) *glabrátus* Bischoff. Stengel, Blätter und Blütenhülle fast völlig kahl. Nur die Blattränder zuweilen behaart. Mit der Hauptform zuweilen zusammen und mit ihr durch Uebergänge verbunden  $V^4-5$ .

**Opr.** Mem. b. Memel (Kannbg. 32). Kbg. Neue Bleiche (P. 43); Fuchshöfen im Torfmoor am Pregel (Körn.) Hbl. b. Balga (P. M. E. 50). Brbg. Mehlsack (K. 32). Nbg. b. Heinrichsdorf in einer schattigen Kiefernsehung (Cap. 62). **Wpr.** Danz. b. Danzig (Klsm. 95).

[† *L. taraxacoides* Mérat (*Thrinicia hirta* Roth) von den Gebrüdern v. Klinggr. als auf Rasenplätzen ohne nähere Fundortsbezeichnung hospitierend angegeben wurde, neuerdings nicht beobachtet; erwies sich als unbeständige Adventivpflanze].



234. *Picris* L. Bitterich.*Goryczel* (P.)

**Schl. P. hieracioides** L. Sandiger Thon und Lehm: Wegränder, Abhänge, Raine, Gebüsch, Waldränder  $V^4 \text{ } Z^2 \text{ } 4$ .

Anmerk.: Wechseit mit schwächer und deutlicher buchtig gezähnten Blatträndern, sowie in der Höhe des Stengels ab. Auch können die Achänen, teils sehr kurz geschnäbelt, teils ungeschnäbelt sein. Unterscheidet sich von habituell ähnlichen Hieracien schon durch den gefiederten, unterwärts ringförmigen abfallenden Pappus und durch die widerhakigen Borsten der Stengel und Blätter.

Anscheinend seltener:

**Opr.** Stal. [fehlt b. Eydtkuhn. Vgl.] **Al.** Nickelsdorfer Wald (Bke.) **Löt.** b. Orlowen  $V_2$  (Ph.) **Wpr.** Roshg. b. Freystadt  $V_1$  (Gramb.) **El.** (fehlt b. Tolkemit Pff.) **Fl.** Melzasse b. Kl.-Lütan (Rm. 78).

b) *silvatica* Wimmer et Grab. Stengel sperrig ästig, mehr oder weniger niedergestreckt, nebst den buchtigen Blättern stachlig-steifhaarig. Köpfe zahlreich, ihre Stiele oberwärts stärker verdickt und meist gefurcht.

**Opr.** Wehl. Koppershagen (P. 65), Kellermühle, unter Birkenbäumen d. Schlossberges (P. 69). **Lyck** am alten Vorwerk, Gestrauch an der 2. Domainebrücke (C. S. 54). **Wpr.** Danz. Weichselufer b. Fahrwasser (R. Schm. Kism. 54). **Schw.** Gebüsch b. Jungen (Hw. 83).

[† *Helminthia cehioides* (L.) Gärtn. Aus Süd- und Westeuropa früher zu uns mit Ballast eingeschleppte, jedoch unbeständige Pflanze die sich von der vorigen durch die herzförmigen äusseren Hüllblätter, sowie durch die stärkeren und längeren abstehenden Borsten der inneren Hüllblätter unterscheidet.

**Wpr.** Danz. Westerplatte (Ktt. 41), b. Weichselmünde, Möwenschanze (Ross 79), in Neufahrwasser u. am toten Weichselarme (Helm 81)].

235. *Tragopogon* Tourn. Bocksbart.*Kozibród* (P.)

[† *T. porrifolius* L. Wild im östl. Mittelmeergebiet, mit purpurfarbigen Blüten, wurde in einem anscheinend nicht aus der Kultur herstammenden, aber wohl eingeschleppten Exemplar **Opr.** Fischb. im Garten am Schloss Lochstädt von Lietzau 1841 gefunden in herb. Regim. Wurde früher als „Maferwurzel“ mehr kultiviert, später nicht mehr.]

560. **T. major** Jacq. Sandiger Lehm: Im Weichselgebiet wohl ursprünglich von Süden her eingewandert, aber jetzt stellenweise eingebürgert; in **Opr.** eingeschleppt und nur sehr seltene Adventivpflanze, an Getreideverladestellen der Eisenbahnen  $V^2 \text{ } Z^3$ .

**Opr.** Kbg. Kaibahnhof v. Königsberg (Schtz. 86 Gramb. 98).

**Wpr.** Th. zw. Brezno u. Birkenau (Pss. 83). **Kulm** Deich zw. Kollenken

u. Schöneich  $Z_{3-4}$  (Pss. 83), b. Podwitz (Sch. 96). Gr. Schlossberg v. Roggenhausen (Rm. 77), b. Kl. - Wolz (v. K. II 80). **Danz. H.** zw. Brösen u. Neufahrwasser  $Z_2$  (Bke. 82). **Danz.** Westerplatte (48), Alt-Schottland, Praust, Radaunedaun b. Danzig (53), Zigankenberger Feld am Hohlwege zum Standberge von Neugarten (64), Stolzenberg b. Danzig (Ktt. 66). **Schw.** Weichscläfer N. von Sartowitz (Scharl. 84), zw. Sartowitz u. Neunhuben (Gtr. 90).

b) graminifolius Ritschl.

**Wpr.** Schw. zw. Terespol u. Schöna u. b. Koslowo (Gtr. 89).

561. **T. pratensis** L. (Wiesenboeckhart.) Lockerer, meist nicht beschatteter diluvialer Humusboden: Wiesen, Wegränder, Gräben, Raine, Kämpen  $V^3-4$   $Z^2-3$  Streckenweise jedoch fehlend oder sehr selten z. B.:

**Opr.** Til. Hauptform b. Tilsit fehlend, dort nur fr. orientalis u. T. floccosus vorhanden (Heidr.) **Wpr.** Mbg. im gr. Werder  $Z_1$  (Pff.) Fl. b. Camin  $V_2$  (Schäff.)

Abnormitäten: Exempl. mit nur 6 blättrigem Hauptkehl beobachtet:

**Opr.** Brbg. Braunsberg'er Chaussee b. Wormditt (Seyd. 72).

Mit Zwillingsköpfen und wohl auch Verbänderung des Stengels beobachtet:

**Wpr.** Th. am Thorner Hauptbahnhof (Sch. 94). Bereits Loesel giebt in der II. von Gottsched besorgten Aufl. seiner Fl. Prussica p. 270 eine Beschreibung sub DCIII u. auf Tab. No. 83 die Abbildung einer von ihm beim Kneiphöfischen Walle bemerkten verbänderten doppelköpfigen Pflanze. Zuweilen sind die Blattspitzen etwas spiralig gewunden u. die Blattränder ein wenig gewellt. Derartige Exempl. werden zur leichten Abänderung fr. tortilis G. F. W. Meyer gerechnet.

b) minor Fr. (Als Art). Mit der Hauptform und nur eine schmal- und schlaffblättrige Form derselben, bei der die Hüllblätter doppelt so lang als die Blüten sind  $V^3$   $Z^3-3$ .

**Opr.** Kbg. b. Königsberg am Wege nach Schönbusch (Casp. 66). **Wehl.** b. Wehlau (Neumann 66). **Gum.** Pissafl.-Damm innerh. Gumbinnen (Zw. 70). **Hbl.** zw. Jäcknitz u. Zinten (83), Keimkallen (Seyd. 91). **Brbg.** Baudebrücke b. Rautenburg (Seyd. 83). **Wpr.** **Strbg.** zw. U.-F. Schöngrund u. Sloszewo (Fröl. 87). **Bries.** zw. Briesen u. Nielub, zw. Lissewo u. Bartoschewitz (Pss. 83). **Th.** Höfners-Ruh b. Thorn (Fröl. 82). **Gr.** zw. Wadlau u. Schwenten (Rm. 81). **Mwr.** b. Baldram (v. K. I 54). **Rosbg.** Gunthener Forst (v. K. II 76). **Stuhm** Anhöhen b. Paleschken (48), b. Christburg (v. K. I 66). **Mbg.** b. Marienburg (v. K. I 66). **El.** b. Weklitz (K. 54), Elbing, Chaussee nach Damerau (Kms. 74), (Körn. 62). **Danz. N.** Werder b. Gr.-Zünder (Klsm. 63), zw. Plehnendorf u. Weichsel-schlense (Bke. 82). **Danz. H.** Oliva (Ktt. 42), Zoppot (v. K. I 54). **Kart.** b. Ober-Buschkau (Ktt. 57), um Karthaus  $V_1$  (v. K. II 84). **Dir.** b. Dirschau (v. K. I 66). **Kon.** Zawist, Zandersdorf, Neu-Amerika (Prät. 89).

c) *orientalis* L. Hüllblätter der grossen Köpfe viel kürzer als die dunkelgelben Blüten. Staubbeutelröhre nach Bartling gelb mit 5 dunkleren Streifen. Randfrüchte mit schuppenförmigen Stacheln. Wiesen, Dämme, Aecker, Ufer, Wälder  $V^2-3$   $Z^3$ .

Anmerk.: Nicht zu selten in der Abänderung mit spiralig gerollten Blattspitzen, die hier als *revolutus* Schweigg. (*undulatus* Rehb., falls die Blattränder wellenförmig sind) bezeichnet worden ist und der fr. *tortilis* (G. F. W. Meyer entspricht.

**Opr.** Til. b. Ober-Eisseln (Schweigg.), b. Tilsit  $V_4$  (Heidr.).  
**Rag.** Krapischken: Ragniter (Chaussee (Fk. 86). **Kbg.** zw. Schanwitz u. Borchertsdorf (Casp. 75). **Wehl.** b. Wehlau u. Allenburg (Neumann 66). **Pil.** Batschen'er Wald (Ph. 78). **Gum.** K. Forst-R. Tzulkinnen b. Mittenwalde auf einer grossen Wiese (70), Kummetschen, Kiauten (Zw. 73), b. Gumbinnen am Damm nach dem Ueberfall zu (Ptr. 71), zw. Powehlishken u. Pötschkehmen am Pissagl. (83!).  
**Fried.** Schleuse b. Losgohnen (Tschl. 96). **Hbl.** b. Heiligenbeil (Seyd. 54). **Brbg.** im Kr. vorherrschend (Seyd. 91), b. Mehlsack (K. 54), b. Frauenburg (C. S. 54), Braunsberg (61), Bauernwald v. Basien (71), Holkes Passargeufer b. Tromp (P. 72), Kreuzkirche b. Braunsberg, am Damm auf d. Aue b. Braunsberg, Chaussee b. Rodelshöfen, Mühlenfl. b. Böhmenhöfen (73), Passargeufer b. Braunsberg (Seyd. 74), b. Neu-Passarge (Casp. 65), Domberg b. Frauenburg  $V_4$  (Kuns. 87). **Hbg.** Bachthal W. Gutstadt (Seyd. 72).  
**Wpr.** Strbg. Bahnböschung b. Stubbenwinkel (Fröl. 87). **Bries.** Pronau'er Wald b. Prussy (Rm. 81). **Th.** b. Thorn (v. N.), Parowe zw. Reutskau u. Kl.-Lansen (Fröl. 83). **Kulm.** an d. Chaussee v. d. Thorn'er Thor b. Kulm (Wr. 66), Parowe b. Gottesfeld, zw. Stolno u. Cepno (Köpfe mit 10—12 blättrigem Hüllkelch Rm. 79), Ostrow-Kämpe (Hd. 82), zw. Josephsdorf u. Blandau (Pss. 83). **Gr.**  $V_4$ , z. B. b. Graudenz (R. Schm. 66), Festungsplantage (Schw. 73), zw. Lindenau u. Schwetz, zw. Hutta u. Jankewitz (Ftsch. 79), Graudenz'er Chaussee b. Lessen am tiefen See (Fgr. 85).  
**Mwr.** b. Marienwerder, z. B. Chaussee nach Kurzebrack (v. K. II 70), Weichseldamm b. Eichwald u. Kanitzken (v. K. II 74). **Rosbg.** b. Raudnitz (v. K. I 48). **Schw.**  $V_3-4$ , besonders im O. u. S., z. B. b. Unterberg (v. K. II 81), zw. Eschendorf u. Pniewno, Ebensee, S. v. Driezmin (Hd. 85).

562. **T. floccosus** W. K. (*T. heterospermus* Schweigg.) Dünensand: Strand Fischh. von Cranz über die ganze kurische Nehrung bis Memel wohl noch weiter N. Im Binnenlande nur auf Binnendünen im Memelgebiet u. hier oft  $Z^3$  in Til. Rag.  $V^2$   $Z^2-3$

Anmerk.: Meist weniger hoch als die ungarische Pflanze, aber auch nicht immer so niedrig, wie sie von Rehb. in *Icones Fl. Germ. et Helv.* vol. XIX Tab. MCCXCII als *T. heterospermus* dargestellt worden ist. Wird bis 0,45 cm hoch, besonders im Gesträuch. Die dunkeln Fasern am untersten Stengelteil können wie auf der Abbildung bei Waldstein und Kitaibel fehlen. Zuweilen finden sich Brutknospen auf den Wurzeln. Die Achänen sind ganz allmählich zu einem kurzen Schnabel verschmälert. Randständige Schliessfrüchte meist von aufwärts gerichteten Schüppchen scharf rauh. Die Röhre meist schwach gebogen, lineal und nur am Grunde verbreitert. Bei uns typische Dünepflanze.

**Opr.** Mem. b. Memel (Kp. 48), zw. Memel u. Schwarzort, b. Holländer Mütze (Kannbg.), Glacis d. Plantagenfort von Memel (Kch. 85). **Til.** Puschynen u. Dünen W. v. Tilsit (Heidr. 84). **Rag.** Wäldchen b. Bittchen (Seyd. 66), Blocksberg zw. Memel- u. Szeszuppefl. (Gross 97). **Fischh.** zw. Cranz u. Grenz V<sub>3</sub> Z<sub>2</sub> (Rm. 81), Rossitten, überhaupt auf den Dünen der kurischen Nehrung V<sub>4</sub>, aber stets vereinzelt.

b) **Heidenreichii**<sup>1)</sup> n. fr. Die 10—30 cm hohe Pflanze verkahlend, fast rein grün mit einzelnen Resten des Wollfilzes am Grunde der Köpfe und an der Basis der Blätter. Die Stengelblätter zuweilen mit welligen Rändern und spiralig gedrehten Spitzen, Achänen deutlich geschnäbelt. Nur die äussersten Achänen von Schappchen mehr oder weniger deutlich rauh, innere auch oftmals fast glatt wie bei *T. Gorskianus* Rehb. Schnabel etwa ein Drittel der Achänenlänge VI.

**Opr.** Til. Sandboden neben den Puschynen (Heidr. 62 Stt. 84).

## 236. *Scorzonera* Tourn. Schwarzwurz.

(vergl. auch *Symphytum officinale*.)

*Wezymord* (P.)

563. *S. humilis* L. Humus mit lehmigem oder sandig-lehmigem Untergrunde. Trockne Wiesen, besonders Waldwiesen, Triften V<sup>1</sup> Z<sup>2-4</sup>. Zuweilen seltener oder gänzlich fehlend, z. B.:

**Opr.** Stal. V<sub>1</sub> (Vgl.) **Fried.** [fehlt b. Losgehuen.] **Wpr.** Kart. V<sub>2</sub>, b. Karthaus. (Lzw.) **Ber.** V<sub>2</sub>, Hoch-Palteschken. (A. Trl.)

Anmerk.: Wird neuerdings zur Fütterung der Seidenraupe mit Erfolg statt des Maulbeerbaumes verwandt. Aendert vielfach in der Breite der Blätter, und mit verästelter Stengel ab, indessen sind diese Formen alle durch Übergänge verbunden und finden sich meist an denselben Fundorten. Jüngere Pflanzen besitzen meist flockig filzige Stengel (*Sc. lanata* Schrank). Es wurden unterschieden:

a) *angustifolia* (Hornem. in Fl. Dan. Tab. 1653) Mit leistenförmigen bis lineallanzettlichen Blättern. Beobachtet:

**Opr.** Lab. b. Caymen hin u. wieder mit der Hauptform (W. J 82). **Kbg.** b. Jerusalem (P. 42), Neuhausen, Wiese b. d. Schiessständen von Beydrillen (95!). **Lyck** Dallwitz (C. S. 60). **Wpr.** Th. zw. Ottloczyn u. Kuchnia (Rm. 81), Wald N. v. Fort IV b. Weisshof (Fröl. 82). **Mwr.** Klotzener Wald (v. K. II 74) u. wohl noch öfter.

Besonders breitblättrige Formen (Blätter bis 5 cm breit) bilden die

fr. b) *latifolia* Hornem. (v. *latifolia* Neilr. non DC.) Beobachtet:

**Opr.** Kbg b. Königsberg (92!). **Wpr.** Th. Wald N. v. Fort IV, b. Weisshof (Fröl. 82). **Mwr.** Liebenthaler Wald (v. K. II 76). **Rosbg.** Gunthener Wald (Rm. 81).

1) Zu Ehren des um die Erforschung des nordöstlichen Gebietes hochverdienten Herrn Dr. med. A. Heidenreich in Tilsit, Ehrenmitglied des Preuss. Botanischen Vereins.

c) *ramósa* Neilr. Mit verästeltm Stengel  $V^2$ . Etwas höher als die typische Form.

**Opr.** Pr.-E. (P. 69). **Wpr.** Danz. N. Pietzkendorf (Ktt. 56). Th. zw. Ołoczyn u. Kuchnia (Rm. 81). **Roshg.** Gunthener Forst v. K. II 74) u. wohl noch öfter.

† *S. hispánica* L. Liefert in der Wurzel das als „Schwarzwurzel“ bekannte Gemüse. Früher bei uns wohl mehr kultiviert. Aus Süd- u. Mitteleuropa.

**Opr.** Fischh. Bhf. Godnicken (98!) Wehl. Kapkeim (P. 48).

b) *denticuláta* Lmk. Blätter lanzettlich oder eiförmig, meist stumpf gezähnt.

**Opr.** Fischh. Pobethen (kult.!). **Kbg.** b. Königsberg (kult.!). Ger. b. Nordenburg verwildert (Radmr. 92). **Wpr.** Gr. Graudenz, kultiviert (Scharl. 83).

Wohl noch öfter kultiviert, aber nur sehr selten verwildernd.

564. *S. purpúrea* L. Diluvialboden: Dürre Hügel, trockene Wälder, sonnige Abhänge. In **Opr.** bisher mit Sicherheit als wild wachsende Pflanze nicht erwiesen, obgleich ihre Blütenköpfe in einem Feldblumenstrauß (Hbl. b. Zinten einmal von Hensche beobachtet wurden (vergl. Kbg. Schr. XXV, 1884, p. 150). In **Wpr.** nur im Weichselgebiet  $V^2 Z^3$ .

**Wpr.** Strbg. K. Forst-R. Ruda, Bel. Neuwelt, Jg. 45  $V_1 Z_1$  (Val. 86; östlichster Standort in Deutschland). Th. b. Thorn im Grabier Walde (v. N.), zw. Pieczenia u. Bhf. Ołotschin, zw. U.-F. Kuchnia u. U.-F. Karschau, zw. Bhf. Ołotschin u. Kuchnia (Rm. 81), Abhänge b. Niedermühle, Wald b. Rothwasser (Fröl. 82), zw. Fort VI u. O.-F. Wudek, zw. Łoneczyn u. Schloss Birglau  $Z_3$  (Pss. 83), Schirpitz (Uppb. 87). **Kulm** b. Kulm im Grunde (Parowe) (Wr. 61, Danz. Schr. u. Hess 82), Marienpark von Ostrometzko (Rm. 81), Schlucht v. Plutowo, Wald u. Schlucht v. Wabecz, zw. Althausen u. Kulm, zw. Schlucht v. Plutowo u. Kiepl, Wald v. Babiłotto, Schlucht W. Unisław, Weichselufer im Bel. Steinort, zw. Pien u. Ostrometzko (Pss. 83). **Gr.** b. Böslers Höhe, Stremoczyn (Mge. 48), im Ronsen'er Wäldchen (Rm. 77), wohl identisch mit ersterer Angabe, Miggau (Mge. 48), zw. Weichselufer u. Festungsplantage (Rm. 77). **Mwr.** zw. Mewe u. Brodden am Judenkirchhof (Casp. 70), Abhänge u. Schonung b. Gr.-Wessel (Gtr. 86, v. K. II 75). **Stuhm** Abhang b. Weissenberg (v. K. I 48). **Schw.**  $V_3-4$ , b. der Grabow'er Mühle u. Terespol (Wr. 66), Chausseegraben zw. Schwetz u. Schönau (Ln. 81), Flötenau'er See (v. K. II 81), Schwarzwasser b. Dritschmin, zw. Sternbach u. Hammer (86), Schonung b. Grüneberg, Schlucht zw. Połedno u. Wilhelmsmark, Abhänge zw. Topolinken u. Grutschno (87), Abhänge S. von Grabowko (Gtr. 88), Schlucht am Schützenhäuschen b. Grutschno (Gtr. 96). **Tuch.** zw. Ernstthal u. Schwiedt (Wendlandt 82), Brahefl. zw. d. Bahn u. Plaskau (Gtr. 87). **Kon.** b. Konitz (Prät. 97).



237. *Hypochoeris* L. Ferkelkraut.*Wieprzyniec, Prosinka (P.)*

565. *H. glabra* L. Sand und lehmiger Sand: Aecker, Felder, Brachen, kurzgrasige Sandbügel, sandige Wälder, Sandfluren. Im N. von Opr. fehlend oder  $V^1$ . Im Uebrigen  $V^2-3$   $Z^3$ . Gern mit *Arnoseris minima* zusammen.

**Opr.** Fischh. zw. Neukuhren u. Warnicken (He.), Rauschen auf einem Haferfelde (Casp. 60), NW. v. Heiligen Kreuz, zw. Gr. u. Kl.-Kuhren, zw. d. Gaugenwiese u. Bieskobnicken  $Z_4$  (87!), Felder zw. Camstigal u. Neuhäuser (89!), S. v. Galtgarben nach Prilacken zu mit *Arnoseris pusilla* (91!). **Kbg.** b. Juditten u. Spittelhof (P. M. E. 50), Quednau (C. S. 54), zw. Margen u. Kl.-Holstein (91!). **Gum.** zw. Schunkern u. Kuttan  $Z_1$  (83!). **Hbl.** b. Keimkallen (54), b. Rossen (65), Heide zw. Fedderau u. Scheelen (81), zw. Wolittnick u. Fedderau (82), Felder O. v. Patersort (91), Carben, Steindorf, Rippen, Büsterwalde (Seyd. 91). **Brbg.** b. Wagten (71), Braunsberger Chaussee b. Wormditt (72), Umgegend v. Frauenburg u. b. Rautenberg (Seyd. 91). **Os.** zw. Jugendfeld u. U.-F. Weissbruch (Pss. 82). **Al.** Gr.-Cronau (Bke. 79). **Orbg.** N. von Lindenberg (86!). **Nbg.** zw. Malga u. Malgaofen (Wil. 89). **Wpr.** **Bries.** S. von dem Forst-R. Gollub  $Z_3$  (Hsr. 80). **Th.** zw. Gumnowo u. Kompanie (Hd. 82), um Thorn  $V_4$ , z. B. Acker b. Weisshof u. im Ziegeleiwäldchen (Fröl. 83). **Kulm** Wald v. Wabez, zw. Schadon u. Janowo, zw. Glasau u. Jarzeminiec, zw. Neudorf u. Schilho  $Z_{1-3}$  (Pss. 83). **Gr.** b. Grandenz (Mge. 48), zw. Sackrau u. Mockrau (Pl. 81). **Mwr.** b. Rachelshof (v. K. I 54), b. Dubiel (73), Wegründer b. Gorken (v. K. II 76). **Stuhm** b. Bönhof (v. K. I 54), Sandberge b. Fichtenthal (Ldg. 81), b. Braunsvalde, (Kms. 81). **El.** Krausenbergr b. Elbing (Sbe.); Engl. Brunnen (v. K. I 48), b. Lärchwalde in der Nähe von Fricks Zgl. (Kms. 83). **Danz.** **H.** Oliva (Ktt. 41). **Danz.** b. Heubude (Ktt. 49). **Puz.** Lessnau (83!) wohl  $V_3-4$ . **Nst.**  $V_4$ , z. B. Schmechau (Hg. 79), Werder, Wahlendorf  $Z_2$  (Lzw. 80); Kiefernwald b. der U.-F. Glashütte, zw. Bel. u. Dorf Pretoschin, W. Warschkau'er Mühle (83!). **Kart.**  $V_4$ , z. B. zw. Stendsitz u. Gollubien (Lge. 84). **Ber.**  $V_3-4$ , am See Psienko b. Neu-Grabau (64), Schöneck, am kl. u. gr. Borowno-See (Casp. 72), See von Tuschkau, zw. d. See Slopinko u. Englershütte (Casp. 75). **Schw.**  $V_4$ , b. Neuenburg am Wege nach dem Stadtwalde (v. K. II 81); zw. Lonke-See u. Kl.-Plochotschin, zw. Andreasthal u. d. See, Bel. Mittelwald, Bahndamm b. Lnianno (Sternbach), (Gtr. 85); Franzdorf (Hd. 85); Aecker N. von Stanislawie (Gtr. 88). **Tuch.** Aecker am Sommersiner See (Bek. 83); Bruch W. vom Okonin-See (Fröl. 90). **Kon.** Acker zw. Czersk u. Charlottenthal (Fröl. 88); Niesewanz, Zbenin (89); Chelun  $Z_2$ , unter Getreide (Prät. 90), Acker b. Czersk, b. Legbond (Fröl. 90). **Schl.** Acker W. v. Dolgen-See, Rohr-See, Jg. 131 u. 152 (Casp. 87). **Fl.**  $V_4$ . **Dt.-Kr.**  $V_5$ .

566. *H. radicata* L. Meist Diluvialboden, oder auch altalluvialer Thalsand, und lehmiger Sand: Kurzgrasige Wiesen, Grasplätze, Palwen, Wald-

lichtungen Weg- und Waldränder, Raine, Triften, Ufer, Schluchten  
 $V^3 Z^{2-4}$ . Stellenweise  $V^1$  bezw.  $V^2$ .

Anmerk.: Unterscheidet sich von der vorigen meist kleineren Pflanze, sowie von *Leontodon autumnalis*, ausser durch die durchweg langgeschnäbelten Achänen, auch durch die blaugrünen Stengel, die unterhalb der Blütenköpfe nur wenig und sehr allmählig verdickt sind. Die Grundblätter sind mehr oder weniger grobbuchtig gezähnt und abstechend kurzborstig. Die Blüten sind tief goldgelb, die randständigen unterseits etwa schmutzig blaugrün.

**Opr. Til.** b. Tilsit  $V_3 Z_{2-2}$  **Rag.**  $V_3$  Insterufer, Weg bei Warnen; Grenzrain zw. Warnen u. Pleinlauken. **Fischh.**  $V_{3-4}$ , Medenau, Wargen, Cranz etc. **Kgb.**  $V^4$ . **Wehl.** zw. Gauloden a. Starkenberg; b. Wehlau am Alleufer zw. dem Gerichtsberg u. Kl. Nuhr. [Inbg. fehlt im Kreise.] **Pil.**  $V_3$ . **Stal.**  $V_2$ , b. Trakehnen (Web.). **Dar.**  $V_1 Z_3$ , Waldwiese b. Klewienen (Khn.) **Fried.** nur zweimal im Walde b. Losgrehnen gefunden, später nicht mehr (Tschl. 95). **Pr.-Eyl.** Schlucht am Beisleidefl. b. Schultitten. b. Pr.-Eylau  $V_3$ , b. Crenzburg. **Hbl.**  $V_{3-4}$ , z. B. Wald von Maraunen. **Brbg.**  $V_{3-4}$ , z. B. Passargeufer b. Braunsberg etc. **Hbg.**  $V_{3-4}$ , Schmolainer Teich, zw. Makohlen u. Klotainen; Niederwald b. Grossendorf, zw. Raunau u. Workeim, zw. Liewenberg u. Süssenberg, zw. Bogen u. Bürgerwalde. **Mohr.** Birkenwäldchen b. Lomp. **Al.**  $V_4$ . **Gol.** Dziengeller Wald O. der Chaussee (Rh. 93). **Lyck.**  $V_4$ , Milchbuder Forst, Wälder von Lecgen, Kopycken u. Grontzken. **Orbg.**  $V_4$ . **Nbg.**  $V_4$ . **Wpr.** **Strbg.** K. Forst-R. Wilhelmsberg Bel. Goral  $V_3 Z_3$ , Weg v. Choyno durch d. F.-R. Mszanno bis an d. Drewenzfl. üb. Mszanno u. Szabda nach Strassburg; Lautenburg. **Th.**  $V_4$ . **Kulm.**  $V_3$ , Damm beim Althausener See; Anhöhen in der Grubmoer Erlenschlucht. **Gr.** zw. Bingsdorf u. Mockrau, im Buchwalde b. Oberhof, zw. Gr.-Wolz u. Jammier Forst. **Mwr.**  $V_3$ . **Rosbg.** Plauther Wald b. Freystadt  $V_3 Z_4$ . **Stuhm** Christburg  $Z_1$ . **El.** auf der Höhe  $V_3$ . **Puz.**  $V_4$ , Hela  $V_3$ . **Nst.**  $V_4$ . **Kart.**  $V_4$ . **Ber.**  $V_4$ . **Schw.**  $V_5$ . **Tuch.**  $V_5$ . **Kon.**  $V_5$ . **Schl.**  $V_3$ , z. B. zw. Eisenbrück u. Flötenstein (Schtz. 89). **Fl.**  $V_4$ . **Dt.-Kr.**  $V_5$

b) pinnatifida v. Klinggr. I. Mit fiederspaltigen Blättern.

**Wpr.** **Mwr.** b. Marienwerder (v. K. I. 66).

c) minor v. Uechtr. Pflanze kleiner und in der Tracht d. H. glabra ähnlich.

**Wpr.** **Tuch.** Auf Sandboden u. mageren Triften. Eichberg. Wald am Mangelmühler See. Wald S. von Petztin (Brk. 83).

d) subintegrifolia v. Uechtr. Mit fast ganzrandigen Blättern.

**Wpr.** **Tuch.** Wald am Mangelmühler See (Brk. 83).

## 238. *Achyrophorus* Scop.

567. **A. maculatus** (L.) Scop. Diluvialboden, Sand, lehmiger Sand: Kurzgrasige Hügel, behuschte Abhänge, Heiden, Waldlichtungen, trockene Wälder, hohe Ufer, seltener Moore  $V^4 Z^{2-3}$ .

Anmerk.: Aendert mit gefleckten und ungefleckten, breiteren und schmälern Blättern, sowie mit unverästelten Stengeln (fr. uniflorus Hansen non Vill.) ab.

**Opr. Mem.** b. Memel  $V_4 Z_2$ , besonders im S. (Kch. 84). **Hkg.** Iszlysze-Moor b. Kukoreiten. **Til.** b. Tilsit  $V_3 Z_2$ , Rombinus. **Rag.** K. Forst-R. Neu-Lubönen: Bel. gleichen Namens an der Wegstr. Tulpeningenken-Trappönen. Wiesenstreifen O. vom Blocksberg, zw. Böttchershof u. Memel fl. an Wischwill fl. **Fischh.** Kausterberg b. Fischhausen, K. Forst-R. Warnicken zw. Neukuhren u. Warnicken. **Kbg.** Quednauer Berg, Wald NW. Arnau etc. **Wehl.** Kapkeim b. Wehlau, Kl.- u. Gr.-Nuhr; Abhänge des Allethals b. Bürgersdorf. **Ingb.**  $V_2$ , b. Insterburg (Buj.) b. K. Forst-R. Padrojen, Bel. Alischken (uniflorus Hansen Khn. 97); K. Forst-R. Eichwalde Lichtung b. d. U.-F. Weugerin. **Pil.**  $V_2 Z_2$  im K. Forst-R. Weszkallen Bel. Darguszen Jg. 200 u. Drozwald Wald. [**Stal.** b. Eydtkuhnen nicht gefunden Vgl.]. **Gum.** nur Bürgerwiese b. Gumbinnen (Zw. 70). [**Dar.** fehlt im Kreise. Khn.] [**Fried.** fehlt b. Losgehnen. Tschl.] **Hbl.** Schirten'er u. Gedilgen'er Grund. **Brbg.** Julienhöhe. Sandboden b. Althof, Waldrand zw. Rautenburg u. Baudebrücke, zw. Frauenburg u. Narz, zw. Hüntenberg u. Kälberhaus, Baudethal u. Teufelsberg b. Frauenburg. **Hbg.** Kreuzberg b. Heilsberg, Steig zw. der Guttstadt-Wormditt'er Chaussee u. Schmolainen, Berg b. Abbau Kiewitten, zw. d. Seebergen u. Potar-See. **Pr.-H.** b. Pr.-Holland. **Mohr.** K. Forst-R. Alt-Christburg, Bel. Mortung, Stadtwald von Liebstadt. **Os.** Griessler Fließ zw. Försterhaus u. Görlitz-Mühle,  $Z_2$ , zw. dem Bujaken'er See u. Seelesen, W.-Ufer der alten Passarge zw. Langguth u. der Neumühle. **Al.** Ufer des Ustrich-See im Jg. 123 (78); K. Forst-R. Sadlowo u. K. Forst-R. Kudippen Bel. Stenkiemen. **Löt.** Milken. **Anbg.** Wald b. Siewken. **Gol.** K. Forst-R. Warnen, Bel. Jagdbude am Richtsteige von der Romintebücke, Jg. 128, nach Jagdbude Jg. 126; Bel. Szeldkehmen Jg. 144; K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken Jg. 39, Bel. Jörkischken Jg. 16. **Ol** Wiese NO. Stobbenort; Schlucht am NO.-Rande des Waldes W. vom See b. Stoszen; im Borr b. Seedranken; Kleszöwen'er Wald u. Sattycken'er Wald. **Lyck.** Schlosswald, Karbojin, Imionken, Dallnitz, Lasseck, Adl. Sawadden, Thalussen, Leegen'er Wald, K. Forst-R. Grundowken. **Jobg.** K. Forst-R. Wolfsbruch, Blösse im Jg. 73  $Z_1$ ; K. Forst-R. Turoschn Jg. 5 an der russischen Grenze; K. Forst-R. Curwien Bel. Curwien Jg. 86. **Orbg.** Grünes Gebirge b. Paterschobensee; K. Forst-R. Ratzeburg Bel. Ratzeburg Jg. 6. **Nbg.** K. Forst-R. Hartigswalde Bel. Maynaberg II; Raine zw. Gr.-Koslau u. Kl.-Schläfen; K. Forst-R. Grünfließ (Napiwodda'er Forst) Bel. Narezym. Bel. Eichwerder S. vom Omulef-See; Neidenburger Stadtwald, Berg SO von Sachen; auf den Maynabergen, Raine zw. Neidenburg'er Stadtwald u. Littfinken; preuss.-russischer Grenzrain zw. Jaybutten u. Napierken. **Wpr. Strbg.** Wälder u. Gebüsch um Lautenburg  $Z_{3-4}$ , Insel im Choino-See, Weg im Walde zw. Schwedenschanze u. Niskobrodnoze zw. Gurzno u. Neuwelt, Bel. Kienheide, Adl. Brinsk'er Wald, K. Forst-R. Ruda, zw. Wapionken u. U.-F. Brinsk u. im Bel.

Neuwelt, Jg. 65, zw. U.-F. Schöngrund u. Sloszewo. **Th.** Pluskowentz'er Wald, zw. Papowo'er See u. Folgowo, zw. Wytrembowitz u. Lissonitz, zw. Fort VI u. O.-F. Wudek  $Z_{3-4}$ , Wald b. Otlotschin. **Kulm** zw. Gr. Lunau u. Wabcz, zw. Wabcz u. Stolno, zw. Pien u. Ostrometzko, zw. Neulinum u. Unislaw, zw. Waldau u. Blandau  $Z_3$   $4$ . **Gr.** zw. Klodtken u. Roggenhausen, K. Forst-R. Jamni, Wald b. Krusch, zw. Gr.-Wolz u. Sackrau, Lienitz'er Wald, Ronsen'er Wäldchen, Wäldchen W. Ollenrode, Park v. Ollenrode. **Mwr.**  $V_3$ . **Rosbg.** Wald b. Freystadt  $V_2$   $Z_2$ . **Stuhm** Liebwalder Schlucht. **Mbg.** Nogatufer b. Marienburg. **El.** Katzenberg zw. Pr.-Mark u. Wöcklitz, zw. Larchwalde u. Geismerode. **Danz. H.** Golmken, Karzenken (Ktt. 41). **Puz.** In den Wäldern an den Dünen, K. Forst-R. Darszlob, Bel. Piasnitz, Kiefernshonung, Wiesen zw. Dembeck u. Königswille, Kiefernwald b. Czarnauer Mühle  $Z_4$ , Strandwald zw. Dembeck u. Widow, buschige Piasnitz-Wiesen. **Nst.** Linde, Wahlendorf, Kölln, Warznau, Steinkrug, Brücksches Moor b. Rheda, zw. Wald u. Gut Rekau, Schonung zw. Carolinenhof u. Wyschetzin, Hedille (uniflorus Hansen), Hügel zw. Friedrichsrode u. Zarnowitz'er See, zw. Okuniewo u. Bieschkowitz, zw. Grabowitz u. U.-F. Wigodda. **Kart.** Podjass. **Ber.** Forst N. v. Alt-Ciss, b. Hoch-Paleschken  $V_1$   $Z_3$  auf Torf. **Pr.-St.**  $V_{3-4}$  z. B. Pelplin zw. Raikau u. Brzesno. **Schw.**  $V_3$  z. B. Neuenburg, Osche, Kawentschiner Wald, K. Forst-R. Lindenbusch, Wald b. Eichdorf, Johannisberger Holz, zw. Rischke u. Neuhaus. **Tuch.** K. Forst-R. Königsbruch zw. U.-F. Rosenthal u. Lippowo, zw. Glowka u. Wildgarten, zw. Rosochatka u. Glogowka, b. Lippowo; K. Forst-R. Wodziwoda zw. Bialla u. Poln.-Okonin u. zw. Hellflicss u. Bialla, ferner im hohen Bestand S. von Czersk'er Fliess; Brahefl. zw. d. Bahn u. Plaskau; Abhang am Luczminer See, Abrau. **Kon.** Powalken, Hülfe, Buschmühle, Czersker Forst N. von Jatti. **Schl.** Nieder-See b. Pr.-Friedland, K. Forst-R. Eisenbrück Jg. 34; Waldwiese N. von Zechlau; Acker W. vom Slusa-See; zw. Adl. Briesen u. Heinrichshof, Hohenkamp. **Fl.** Birkenwäldchen S. Wedelshof, Jasdrowo'er Forst. **D.-Kr.** zw. Nierosen u. Niewerder, Buchwald u. Klotzow b. Deutsch-Krone  $Z_3$ ; Bel. Dolfusbruch  $Z_2$ , Umgegend v. Schloppe  $V_1$   $Z_2$ , Retziner See  $Z_3$ , Drätzer See  $V_3$   $Z_2$ .

Als var. *longifolius* wurden von G. Froelich Exemplare bezeichnet, die sich von der gewöhnlichen Form nur durch längere und etwas schmälere Grundblätter unterscheiden. Beobachtet:

**Wpr.** **Th.** S. Abhang b. Otloczynek (84), Wald b. Otlotschin (Fröl. 88). **Ber.** Wald W. von Strugga (Fröl. 88).

## 239. *Taraxacum* Juss. Löwenzahn, Butterblume.

*Brodawnik, Mlecz, Młicz, Mślak (P.) Kiaulpienė (L. sg.)*

568. **T. officinale** (Wigg.) Weber. Alluvial- und Diluvialboden: Wiesen, Grastöten, Gärten, Wegränder. In der Form a) *genuinum* Koch.  $V^5$   $Z^4$ -5.

Anmerk.: Aendert vielfach ab in der Grösse der Blattform, besonders in der Bezeichnung und Färbung, ferner in der Form und Richtung der Hüllblätter, sowie in der Behaarung. Danach werden mehrere Formen unterschieden, von denen einige früher für besondere Arten gehalten wurden, doch ist die Verbreitung derselben noch festzustellen. Besonders fehlen Beobachtungen über die am Strande vorkommenden Formen.

a) *genuinum* Koch.

Aendert ab: 1. *crispum* mit krausen Blättern; wurde beobachtet:

**Wpr.** Schw. b. Zawadda (Hw. 82).

Ferner 2. *pinnatifidum* bzw. *bipinnatifidum* (G. Froel. mit fiederschnittigen bzw. doppeltfiederschnittigen Blättern, deren Lappen nach vorn gerichtet sind:

**Opr.** Kbg. Königsberg am Wilhelmspark (96!). **Wpr.** Strbg. Sadlinken (Froel. 87). **Th.** Bazarkämpfe b. Thorn (Froel. 86).

Monstrose Formen 1. *tubulosa* Mit röhrenförmigen Blüten **V<sup>1</sup> Z<sup>1</sup>**.

**Opr.** Kbg. b. Godrienen (94!).

Mit zerstreut beblätterten Stengeln:

**Wpr.** Mwr. b. Marienwerder (Sch. 96!).

Mit verbänderten Stengeln u. Doppelköpfen:

**Opr.** Kbg. Königsberg (Vgl. 98!). **Wpr.** Gr. zw. Skurjew u. Gr.-Bielachowo (Rm. 77).

b) *laevigatum* DC (*glaucescens* Rehb.) fr. *corniculatum* Koch

**Opr.** Fischh. b. Sarkau u. Neuhäuser (93!). **Wpr.** Th. Abhang b. Fischerei-Vorstadt zu Thorn (Fröl. 83). **Fl.** zw. Krojanke u. Marienhöh (80!).

1. fr. *palustre* DC.

**Opr.** Fischh. b. Cranz (Vgl. 93!) (ein kümmerliches, aber wohl hierher gehöriges Expl.). **Wpr.** Stuhm, Paleschken b. Marienwerder (v. K. II 81).

2. *salinum* (Poll.) Aschers.

**Wpr.** D.-Kr. Bothin-See **Z<sub>3</sub>** (Rr. 77).

## 240. *Chondrilla* Tourn.

### *Utvar* (P.)

569. **Ch. juncea** L. Meist Diluvialboden, Sand, dürre Hügel, Wald- u. Wegränder Aecker. In **Opr.** **V<sup>1</sup>** u. meist in einzelnen Exempl. verschleppt u. unbeständig, neuerdings nicht wieder gefunden; in **Wpr.** besonders im Weichselgeflände u. W. davon **V<sup>3</sup> Z<sup>2-3</sup>** stellenweise **V<sup>4</sup>**. Kompasspflanze.

**Opr.** Rag. b. Ragnit (P. M. E. 50). **Inbg.** b. Insterburg (Leo M.). **Pr.-H.** b. Schönwiese **Z<sub>1</sub>** (K. 51). **Wpr.** Strbg. zw. Bahrendorf u. Dembowalonka (Fröl. 87), zw. Guttowo u. Rehberg (Gtr. 87). **Th.** **V<sub>4</sub>** zw. Sängerau u. Lissomitz (79), zw. Grünhof u. Weisshof **Z<sub>3</sub>**, zw. W. W. Dziwak u. O.-F. Wudek, zw. Ober-Nessau



u. Kostbar, zw. Kl-Mocker u. Weisshof, zw. Czernewitz u. Brzoza (Rm. 81), zw. Abb. Groch u. Schillno, im Guttauer Wald, zw. Gurske u. Schwarzloch, zw. Gumowo'er Fährle u. Leibitsch, zw. Ruine Dybow u. Schlüsselmühle (Hd. 82), zw. Trepposch u. Kaszorek, zw. Lenczyn u. Schloss Birglau (Pss. 83), am Kirchhof zu Rudack, Anlagen im Thorner Ziegeleiwäldchen (83), b. Gut Weisshof (Fröl. 84). **Kulm.** Fribbethal unv. Kulm (Wr. 61); Grubno'er Kiefernwald am Wege von hier nach dem Wapezer Walde, b. Kaldus unv. des Lorenzberges (Rds. 78); Lunau'er und Grubno'er Wald, zw. Friedrichsbruch u. Unslaw (79), Marienpark von Ostrometzko (Rm. 81); zw. Ostrometzko u. Czarnowo (Rm. 81). **Gr.** Wegstr. Graudenz-Stremoczyn (Körn.), zw. Mischke u. Graudenz, zw. Krusch u. Flötenau  $Z_9$ , zw. Eisenau u. Ober-Gruppe, zw. Bingsdorf u. Mockrau, b. Krusch, zw. Gr.-Wolz u. Sackrau, Graudenz Stadtwald, zw. Klodtken u. Roggenhausen, zw. Skrobok u. d. Buchwalde b. Oberhof (Rm. 77). **Stuhm.** b. Weissenberg (v. K. I. 54); Willenberg (Kms. 85). **Mbg.** b. Marienburg (v. K. I. 48). **El.** um Elbing (Sbc. 69); Grunau, Weg von Weingrundforst nach Serpien (Kms. 83). **Danz. N.** Dünen b. Steegen (Pff. 81). **Danz. H.** Chausseestr. Striess-Oliva (48), b. Carlkau (v. K. I. 54); Golzau (Cmk. 79); zw. Conradshammer u. Carlkau (Lzw. 95). **Puz.** Hela (Bog. 54). **Ber.** b. Englershütte  $Z_2$  (Casp. 75); Abhang am Amtsee; Unland O. von Bebernitz (Fröl. 92). **Dir.** b. Dirschau (Hd. 84). **Pr.-St.** Wilbrandowo, Wildungen (Hd. 84), b. Spengawskén (971). **Schw.** b. Neuenburg  $V_4$  (v. K. II. 81), b. Buddin, am Gsbusch, b. Eichdorf, Lianuo, Rischke, Groddek (Hd. 85); Ausgang des Waldes b. Terespol nach Kulm (Wr.), b. Eichwald (85), zw. Topolinken u. Grutschno (Gtr. 88); b. Schwetz am Abhang des Schwarzwassers (La. 90); zw. Gr.-Sibsan u. Gruppe (Gtr. 93). **Tuch.** In Lippowo, See b. Wasserfeld, Berieselungskanal zw. Bialla u. Klotzek (Fröl. 90); Gehölz am Lencziner See; zw. Blatau u. Sluppi (Gtr. 91). **Kon.** Niesewanz (Haub. 47); Sandberge hinter dem Schützenhause nach Dunkershagen hin, Schiessstände b. Konitz (Prät. 89); Legbond (Fröl. 90). **Schl.** am Hammerfliess (Casp. 87); Chaussee N. Hammerstein (Gtr. 89); Abhang am Klonisnitsa-Fluss S. von Klonisnitsa (Schtz. 87). **Fl.** Prinzl. Forst-R. Flatow, Bel. Skietzheide, SW. v. Kujan; zw. Flatow u. Kujan, Landeck'er Heide, K. Forst-R. Lutau, Bel. Neuhof, Obkas'er Höhen, Bel. Gursen  $Z_1$ , zw. Ossowke u. Küddowfl. (801). **D.-Kr.** b. Deutsch-Krone (Krause 54), zw. Klausdorf u. Lüben  $V_3 Z_3$  (Rr. 77).

b. *acanthophylla* Borkh.

**Wpr.** Th. zw. Thorn u. Rudack 1 Expl., Waldrand N. von dem westlichsten Grundstück in Pensau (Pss. 83). **Kulm** zw. Althausen u. Kulm, zw. Kulm-Neudorf u. Kollenken (Pss. 83). **Mwr.** auf dem Stürmersberge bei Marienwerder (v. K. I. 66). **Stuhm,** b. Wengern (Klsm. 48), b. Weissenberg an d. Montauer Spitze (v. K. I. 66).

c) *latifolia* M. B.

**Wpr.** **Danz.** b. Danzig (v. K. I. 66). **Puz.** b. Putziger Heisternest (Bog. 54). **Kon.** Wald b. Neukirch (Prät. 89.)

241. *Lactuca Tourn.* Lattich.*Salata* (P) *Salōta* (L.)

† *L. sativa* L. Salat. Allgemein beehrte und in vielen Sorten kultivierte Gemüsepflanze, die möglicherweise von *L. Scariola* herkommen könnte.

[† *L. virōsa* L. Erst in Thüringen einheimisch, wurde im Gebiet schwerlich gefunden. Die Angaben beruhen wohl meist auf Verwechslung mit *L. Scariola* b) *integrifolia* Bischoff bei der die Blätter ungeteilt sind. Durch die grauen Aehren unterscheidet sich u. a. diese Form von der schwarzfrüchtigen *L. virosa*. Angeblich:

**Wpr.** **Danz. N.** auf der Westerplatte b. Weichschmünde (Ktt. 89), in Neufahrwasser u. am toten Weichselarme (Helm 1858–80, **Danz. Schr.** 81).]

570. *L. Scariola* L. Meist Diluvialboden, sandiger Lehm; Schuttplätze, Dämme, Deiche, Wälle, Mauern, Hügel, Abhänge, hohe Ufer, wüste Plätze, seltener in trocknen Wäldern. In **Opr** V<sup>2</sup> scheint hier jedoch an Verkehrsstrassen weiter einzuwandern. In **Wpr.** häufiger, im Weichselgelände V<sup>4</sup> Z<sup>3</sup> 4.

Anmerk.: Durch die senkrechte Stellung der Blattflächen im Sonnenlicht ausgezeichnet und daher wie *Chondilla juncea* eine sogenannte „Kompasspflanze“.

**Opr.** **Til.** b. Moritzkehmen. **Kbg.** b. Königsberg, auf Schutt u. Wällen an mehreren Thoren. **Inbg.** Damm der Tilsiter Eisenbahnstrecke am Viaduct (96!). **Hbl.** in Rippen b. Ludwigsort. **Wpr.** **Bries.** kl. See zw. Briesen u. Fronau. **Th.** zw. Wiebisch u. Nawra, zw. Thorn u. Treposch, poln. Weichsel b. Ruine Dybow, Thorn, am äussern Wallgraben, am Bromberg'er Thor u. zw. Kuhn'er Thor u. Jacobsthor (Fröl. 84). **Kulm** zw. Stolno, Cepno u. Wichorze, zw. Stolno u. Kulm, Grubno'er Wald, zw. Bienkowko u. Kokotzko, zw. Mühle Waldau u. Sarnau, NO. Ostrometzko, zw. Gattersfeld u. Robakowo. Parowe zw. Gattersfeld u. Dzialowo, b. Unislaw, zw. Zajonskowo u. Wenzlau, zw. Mosgowin u. Pien. zw. Ostrometzko u. Pien. **Gr.** b. Graudenz V<sub>5</sub>, zw. Weichschufer u. Festungsplantage, am Ossaffl. b. Mühle Stupp, Schloss Roggenhausen, zw. Ober-Gruppe u. Sartowitz. **Gr.-Thiemau**, zw. Koslowo u. Hutta, zw. Hausguth u. Gallowitz. zw. Lessen u. Gottschalk, Flussgraben b. Lessen. **Rosbg.** zw. Gulbien u. Winkelsdorf, Schönberg'er Wald, W. vom Geserichsee b. Deutsch-Eylau. **Stuhm** Christburg V<sub>3-4</sub>. **Mbg.** am Schiekop in Marienburg, gr. Marienburg'er Werder V<sub>5</sub>. **El.** an den Nogatdämmen V<sub>4-5</sub>, sonst V<sub>3</sub>. **Danz. H.** Holm b. Danzig. **Dir.** b. Dirschau. **Schw.** zw. Roten Krug u. Nieder-Gruppe, b. Neuenburg am Weichseldamm V<sub>4</sub>, b. Konsechitz, Abhänge N. von Schwetz.

b) *integrifolia* Bischoff Rehb. *Icones* vol. XIX. Tab. MCCCXXX (und wohl synonym mit b) *angustana* All.)

**Wpr.** **Gr.** b. Graudenz unw. der Eisenbahnbrücke (!). **Danz. H.** Oliva (Sch. 98) **Danz.** auf der Westerplatte (Ktt. 54). **Schw.** b. Neuenburg (v. D.), am „Weissen Krug“ (!), Abhänge b. Luschkowo (Gtr. 94).

[† *L. saligna* L. Erreicht bereits in der Prov. Brandenburg die Nordgrenze ihrer Verbreitung und war früher in:

**Wpr.** Danz. N. auf der Westerplatte b. Weichselmünde, in Neufahrwasser u. am toten Weichselarm eingeschleppt (Heim 66), fehlt jetzt b. Danzig (Lzw. 92).]

571. *L. muralis* Lessing. Beschatteter Humusboden auf lehmig sandigem Untergrunde. Feuchte Wälder, Waldränder, Gebüsch, waldige Schluchten  $V^3-4$ , meist  $V^4 Z^3-4$ .

Anmerk.: Unterscheidet sich von der in der Tracht ähnlichen und stellenweise mit ihr zusammen vorkommenden *Lampsana communis* durch schmale cylindrische 5 strahlige Köpfchen und durch stark spreizende Aeste, wie auch durch die Blattform. An einigen Stellen seltener z. B.:

**Opr.** Dar.  $V_2$ , Lyck  $V_{2-3}$ , Milchbude'r Forst, Dallnitz, Wälder von Kopyken u. Sieden. (C. S.)

Wegen der grossen leierförmigen Grundblätter findet sich das lilablüthige *Mulgédium macrophyllum* (Willd.) DC. unbekannter Herkunft in manchen alten Gärten und Parkanlagen z. B.:

**Opr.** Kbg. Königsberg, Luisenwahl am Bache unweit des Luisendenkmals (80!), Kgl. botan. Garten (subspontan).

## 242. *Sónchus* Tourn. Sau- oder Gänsedistel.

*Loczyga* Mlecz. (P.) *Žasies usnis*, *Žasies žole*, *Pienės* (Pl.) *baltoji Kiaulpiene* (L).

Die Arten dieser Gattung sollten nur mit gut entwickelten Früchten gesammelt werden, da sonst die Bestimmung derselben dem Anfänger Schwierigkeiten bereitet.

572. *S. oleraceus* L. Lehmiger Sand, Thon: Aecker, Gemüsegärten, Schutt  $V^5 Z^3-4$ .

Anmerk.: Wurde von Loesel in Fl. pruss. Tab. 78 bereits abgebildet. Aendert mit drüsenborstigen Köpfchenstielen ab. Beobachtet:

**Wpr.** Th. Aecker an d. Bromberg'er Vorstadt (Froel. 87).

573. *S. ásper* All. Lehm oder sandiger Lehm: feuchtere Gartenäcker, Gräben, unter Saaten meist mit voriger Art  $V^4 Z^3-4$ . Stellenweise seltener z. B.:

**Opr.** Al.  $V_{2-3}$ . **Wpr.** Strbg.  $V_2$ , linke Seite des Niskebrodno-Sees (Rds. 86). D.-Kr.  $V_1$ , Garten in Märk.-Friedland.

Anmerk.: Wie vorige Art nur einjährig und mit dieser wohl nicht selten verwechselt, unterscheidet sich jedoch durch derbere, stechend bezahnte, am Grunde herzförmige (nicht pfeilförmige) Stengelblätter und insbesondere durch die mit 6 starken Rippen versehenen fast glatten (nicht querrunzligen) Früchte. Schon von Loesel l. c. Tab. No. 77 abgebildet (jedoch mit Blättern, die am Grunde pfeilförmig sind).

574. *S. arvënsis* L. Diluvial- u. Alluvialboden: Feuchte Aecker, besonders unter Hafer und Gerste ein sehr lästiges Unkraut wegen der Wurzelbrut, auch Ränder feuchter Wiesen u. Wege  $V^5 Z^3-5$ .

Anmerk.: Eine sehr veränderliche Pflanze; unterscheidet sich von den vorigen Arten durch den gewöhnlich unverästelten Stengel und durch die mit

Adventivknospen versehenen Wurzeln. Die Blätter sind am Grunde herzförmig und die Doldenrispe meist dicht gelblich oder bräunlich drüsenhaarig. Die seitlich zusammengedrückten dunkelbraunen Früchte sind vierrippig und querrunzlig.

Aendert ab:

b) *laevipes* Koch. (*S. maritimus* L. amoen., Retz., *S. intermedius* Brückn. *S. uliginosus* M. B., b. *glabrescens* P. M. E.)

Mit kahlen Doldenrispen. Besonders an Seeufern aber auch an den gleichen Standorten wie die typische Form  $V^3 Z^3-4$ . Wohl vielfach übersch.

**Opr. Fischh.**  $V_4$  frische Nehrung b. Pillau (Eysenh. 21 in herb. Regim.), zw. Bhf. Pillau u. Alt-Pillau (Casp. 72), Seeufer b. Cranz (Seyd. 76). **Kbg.** b. Königsberg (93!) Inbg. zw. Matteningken u. Pahlhofer Forst,  $Z_3-4$  (Khn. 82). **Stal.** zw. Stallupönen u. Barischkehmen (Casp. 70). **Fried.** Stadtwald b. Domnau (Seyd. 77). **Hbg.** zw. Roggenhausen u. Katzen (Rm. 76). Dittrichsdorfer See (SO.-Ufer)  $Z_3$  (Ks. 77). **Wpr. Bries.** Sittno-See, Prussy-See (Casp. 74). **Th.** Aecker b. Sängerau, am Ufer des toten Weichselarmes b. Thorn (Fröl.), b. Culmssee (Scharl. 74). **Gr.** Seeufer b. Dombrowken u. Robbakowo (Casp. et Scharl. 74) Schlosssee v. Lessen, See von Rehden (Casp. 74), Zuchtthaus - Kirchhof b. Grandenz (Scharl. 75). **Mwr.** zw. Adl. Liebenau u. Rauden (Fröl. 85). **Stuhm** b. Heinen auf strengem Lohm (Ktt. 52), b. Christburg  $Z_1$ , auf den Fleischerwiesen (Idg. 81). **Danz. H.** Westerplatte, Brösen'er Strand b. Fahrwasser (Ktt. 49), Wiese b. Zoppot (Lzw. 95). **Danz.** zw. Rückforter Schleuse u. Aussendeich (Ktt. 61), zw. Plehnendorf u. Wesslinken (Lzw. 95). **Pr.-St.** Auf Aeckern  $V_4$  (Hd. 84). **Schw.** Feuchte Wiesen b. Schrewin (Hw. 83). **Tuch.** Wiesen am Frankenhagener See (Brk. 83), b. U.-F. Grünthal (Fröl. 90).

[Pommern Kreis Lauenburg: Weide auf dem Moor am Zarnowitzer See (Gräbn. 95).]

Aendert ferner ab: Mit fast ungetheilten und schrotsägeförmigen oder durchweg ganzrandigen Blättern. Noch nicht genügend beobachtet. Wahrscheinlich  $V_4$ .

**Opr. Kbg.** b. Königsberg, Neue Bleiche (P. M. E. 50).

**Wpr. Schw.** Weichselufer b. Koselitz (Hw. 83).

575. *S. paluster* L. Alluvialboden: Sumpfige Gräben u. Ufer, sumpfige Gehäusche und Wiesen, Erlenbrüche, gern in der Nähe des Strandes und in der Umgebung der Ströme  $V^2 Z^3-4$ .

Anmerk.: Eine der stattlichsten einheimischen Compositen und krautartigen Pflanzen überhaupt, oft über 2 m hoch. Stengelblätter meist steif aufrecht gerichtet mit tief pfeilförmigem Grunde, Doldenrispe dicht braundrüsig. Die prismatischen gelbbraunen, oben gestutzten Früchte etwas querrunzlig vielnervig u. am Grunde wulstig. Bei Loesel l. c. Tab. 79 als *Sonchus laevis lanceolatus acutifolius* abgebildet.

**Opr. Mem.** b. Memel (Kp. 54). [Til. Angebl. Jakobsruh Brnt. 77. (Neuere Bestätigung des Vorkommens im Memelgebiet fehlt)]. **Fischh.** b. Warnicken (Seyd. 66), zw. Gausuppschlucht u. Detroitsschlucht (87!), Sassauer Strand, Mündung d. Rauschener Mühlenfl., Loppöbner Bach (Bonte 98). **Kbg.** Graben am Holsteiner

Damm b. Königsberg, am rechten Pregelufer, Holstein, Cosse (Casp. 59).  
**Wehl.** b. Kapkeim (P. M. E. 50). [Ängebl. **Gum.** b. Gumbinnen am  
 Pissaffl. v. K. II 66, aber weder von Zw. 70 noch von anderen Flo-  
 risten a. a. O. gefunden, beruht wohl auf Irrtum]. **Hbl.** Brandenburg  
 (Loesel 16, 54), b. Werniten (Seyd. 54), b. Wolittnick Z. (Casp. 72), b.  
 Warnikam (Seyd. 91). **Brbg.** Mühlenfluss b. Böhmenhöfen (Seyd. 91).  
 [Sebg. b. Sensburg (Tmn. in P. M. E. 50. Neuere Bestätigung fehlt)].  
**Wpr.** Gr. b. Graudenz (Mge. 48). Umgebung d. Mühle Marusch  
 (Scharl. 75), Ellerbruch am gr. Mühlenteich zu Tureznitz, nach  
 Scorzewo hin (Scharl. 77), kl. See v. Melino Z. (Casp. 82), Gebüsch  
 an der Eisenbahnbrücke b. Graudenz (Sch. 96). **Mwr.** b. Marienwerder  
 (v. K. I 48). **El.** Mündung des Elbingfl. u. Damm unv. des Lootsen-  
 hauses b. Elbing (v. K. I 66), Drausen-See, Ostwinkel des frischen Haffs  
 (Kms. 83), Klosterne b. Cadienen (99!) **Danz. N.** auf dem Holm  
 im Radaunethal (Ross 79). **Danz. H.** Brösen u. Saspe (Ktt. 12),  
 Thal d. Kladauffl. b. Praust (Casp. 71), N. u. W.-Ufer d. Saspe'r  
 See (Bke. 82), Kalkschanze am Wege nach Fahrwasser (Ktt. 60),  
 Radaunfl. b. Krampitz. **Danz.** b. Danzig im Festungsgraben b.  
 d. Lunette Ziethen (R. Schm. 54).

## 243. Crëpis L. Grundfeste.

### *Papawa (P.)*

† **C. setosa** Haller fil. In Süddeutschland einheimisch. Zu uns nur  
 selten mit fremder Saat eingeschleppt und unbeständig. Bisher nur:

**Wpr.** Th. Wiese b. Neu-Weisshof (Frol. 83). **Stuhm** Kleef-  
 feld b. Palleschken (v. K. I 66).

576. **C. praemorsa (L.) Tausch.** Diluvialboden. Lehmiger Sand mit  
 schwacher Humusdecke. Hügel, trockene Waldwiesen, lichte Wälder;  
 im nördlichsten Opr.  $V^3$ , sonst  $V^3 Z^4$  (meist heerdenweise).

**Opr.** Mem. b. Memel (P. M. E. 50). **Kbg.** b. Barthen  
 (P. M. E. 50). **Wehl.** Pregelwalde b. Tapiaw (Witt 83). **Inbg.** r. Auxinne-  
 ufer zw. Norkitten u. Wittgirren, zw. Norkitten'er Forst u. Aux-  
 kallen (Khn. 82), Puschorfer Pregelwiesen (Ph. 83), K. Forst-R.  
 Fichwalde auf einer Wiese am Trakies-Bache (Khn. 93). **Pfl.** Droz-  
 walder Wald, Wäldchen b. Trakinnen, Wiese b. Brödlauken, K. Forst-  
 R. Schorellen, Bel. Wörth, Jg. 20, 46, 47, auf den Wiesen am  
 W.-Rande der Jg. 9 u. 47 (Gtr. 92). **Gum.** Bürgerwiese b. Gumbinnen  
 (Zw. 73), K. Forst-R. Tzullkinnen  $Z_3$  (Khn. 73), Gehölz a. d. Ostbahn  
 W. Kl. Pendrinn (Lett. 98). **Rasbg.** Woplauker Gehüsch (R. Schm. 54).  
**Moh.** Kubitten'er Wald b. Saalfeld (Kst. 54), K. Forst-R. Taberbrück  
 (Magda. Gerst 89). **Os.** b. Osterode  $V_{3-4}$  (Kht. 66). **Al.** K. Forst-R. Ra-  
 muck (Casp. 83), zw. Ustrich-Schleuse u. O.-F. Lansker Ofen, Allen-  
 stein'er Stadtwald Jg. 9, zw. Gelgulmen u. Ustrich-Schleuse (Bke. 79).  
**Sebg.** b. Sensburg (P. M. E. 50), Polschendorfer Schlucht (Ht. 96). **Anbg.**  
 in der Ogonschen Heide (Helwing 1726). **Ol.** Kleszöwen'er Wald (Gtr. 96).  
**Lyck.** K. Forst-R. Grundowken (Vogt), Schlosswald, Rauschendorfer  
 Fichtenwald, Dallnitz, Karbojin-Wiese, Fichtengrund b. Imionken



(C. S. 60). **Jobg.** K. Forst-R. Johannisburg, b. Snopken am Gest. 38/52 am Zimnawodda (Kaltwasser) (Röw. 90). **Orbg.** Grünes Gebirge b. Paterschobensee, K. Forst-R. Corpellen, Bel. Mittenwalde (86!). **Nbg.** b. Illowo (v. K. I 66), zw. Grobka u. Kl.-Dembowitz, Commusiner See, Bel. Grobka (Rm. 80), K. Forst-R. Grünfließ (Napiwodda'er Forst) Bel. Eichwerder, W.-Ufer des Commusin'er Seeabflusses zw. Terten u. Commusin, K. Forst-R. Hartigswalde, Bel. Maynaberg II, Neidenburg'er Stadtwald (81!) **Wpr.** Löb. Weissenburg, Kiefern Schonung, U.-F. Neuwerder, b. Radomno (Wtt 83). **Strbg.** Strassburg (Rds. 79), K. Forst-R. Ruda fast überall, besonders häufig b. d. U.-F. Eichhorst (v. K. II 80), zw. Guttowo u. Eichhorst (Rds. 84), Adl. Brinsk'er Wald, zw. U.-F. Rehberg u. Guttowo (Val. 86). **Bries.** S.-Rand d. Nielub'er Waldes, Wald v. Wenzlau, zw. Nielub u. Czystochleb (Pss. 83). **Th** b. Rynsk (v. N.) Schlucht O. Hohenhausen (Pss. 83), Parowe zw. Berghof u. Hohenhausen (Fröl. 83). **Kulm** NW. Ecke der Parowe b. Kulm (Wr. 61), Lunau'er Wald (Rm. 81), Waldrand zw. U.-F. Neulinum u. Raczynewo, Schlucht v. Wabecz, Parowen zw. Kisin u. Unislaw, Abhänge S. Gr.-Lunau (Pss. 83). **Gr.** Mendritz'er Wald, Sumpfwiese b. Turcznitz Z<sub>3</sub> (77), Wälchen b. Thiernau, zw. Prenzlauitz u. Mühle Slup, zw. Mendritz u. Kl.-Plowentz, Ossa-Abhang (Rm. 81), Bingsberge zw. Sackrau u. Wolz (Pl. 83), Waldrand b. Mühle Slapp (Fgr. 85). **Mwr.** K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalde'r Forst; Bail 79, Abhänge u. Schonung b. Gr.-Wessel (Gtr. 86). **Rosbg.** Schanzenwald b. Rosenberg (Kht. 66). **Stuhm** b. Weissenberg (v. K. I 66). **Mbg.** an der Montauer Spitze (v. K. I 66). **Kart.** Kahlbude (v. K. II 87). **Ber.** Wald v. Kobilla (Casp. 76). **Pr.-St.** Chaussee zw. Spengawskan u. Stargard (Casp. 73). **Schw.** K. Forst-R. Osche, Bel. Eichwald V<sub>3</sub> (v. K. II 81), Schwarzwasser zw. U.-F. Grüneck u. Ottersteig (85), zw. Cisbusch u. Ebensee, S. Taschauerfelde (86), Schlucht 2 km N. von Luschkowo (88), Schlucht b. Sartowitz (93), Schlucht am Schützenhäuschen b. Grutchno (Gtr. 96). **Tuch.** b. Kl.-Byslaw (Kg. 66), Kensau'er Wiesen, Abrau (Prät. 79). **Kon.** Inseln im Müskendorfer See (Prät. 89). **Fl.** Sosnow'er Wald (Rm. 78, b. Kujan SW.-Ufer d. gr. Borowno See's, Adamschhof, Wittun, (81!)

577. **C. biennis** L. Meist Diluvialboden, Lehm, sandiger Lehm: Gebüsche Abhänge, Hügel, Weg-, Acker- und Wiesenränder, Raine V<sup>3</sup> 78-4, stellenweise V<sup>1</sup> oder fehlend, in manchen Lokalfloren V<sup>4</sup>.

**Opr.** Hkg. K. Forst-R. Ibenhorst, an trockneren Stellen des Iszlausz-Gestells (Lssn. 89). **Til.** b. Tilsit V<sub>1</sub> Z<sub>1</sub> (Heidr. 96). **Lab.** Gräben zw. Caymen u. Sielkeim (W. I 82). **Fischh.** Cranz im Gesträuch zw. Aeckern des Vw. Wosegau (Körn. 61). **Wehl.** Kapkeim, Gauleden (P. M. E. 50). **Pil.** nur an d. Chaussee b. Warnakallen V<sub>1</sub> Z<sub>3</sub> (Gtr. 92). **Gum.** V<sub>4</sub> Z<sub>4</sub> (M. et P.) z. B. zw. Blumberg u. Gumbinnen, Bürgerwiese (84!). **Ger.** b. Gerdauen (Leo M.) **Fried.** b. Losgchnen (Tsch. 96). **Pr.-Eyl.** Creutzburg (Leo M.) **Hbl.** zw. Woyditten u. d. Zgl. (83), Wald zw. Bombitten u. Bauditten (86), Heiligenbeil, Steindorf, Rossen, Schettmienen (Seyd. 91). **Brbg.** Chaussee b. Frauenburg (72),

Baudethal b. Heinrichsdorf (77), am Bhf. Braunsberg (85), zw. Braunsberg, dem Einsiedel u. Regitten, b. Huntenberg, Böhmenhöfen, Schalmey (Seyd. 91). **Hbg.** Stadtwald u. Zgl. b. Gutstadt (Seyd. 72). **Al.** am Daumen-See (Bke. 79). **Sebg.**  $V_3$  (Ht. 97). [**Löt.** fehlt b. Orlowen (Ph. 96)]. **Gol.**  $V_4$  (Hartm. 97), (fehlt anscheinend im südl. Opr.) **Wpr.** **Strbg.**  $V_2$  zw. Pasieka u. Sluchajek (Fröl. 87). **Th.** Wiese zw. Wiesenburg u. Alt-Thorn (Fröl. 83). **Kulm.** Fribbekessel u. Stadtmann v. Kulm (Wr. 12). zw. Rosenau u. Wilhelmsbruch, Schöneicher Herrenkämpfe (Hd. 82), Garten zu Ostrometzko (Fröl. 84). **Gr.** zw. Skrobok u. d. Buchwald (Rm. 77). **Mwr.**  $V_3$ , Schlucht zw. Alt-Liebenau u. Sprauden (Fröl. 85). **Rosbg.** b. Freystadt  $V_2 Z_3$  (Gram. 95). **Mbg.** gr. Marienburger Werder  $V_4$ , z. B. b. Tannsee (Pff. 83). **El.**  $V_3$ , b. Elbing, Haffufer b. Tolkenitz, zw. Schönmoor u. Schönberg (Kms. 83). **Nst.**  $V_3$  (Htg. 79). **Kart.**  $V_4$ , z. B. l. Radauneufer, zw. Draht-hammerbrücke u. Borkau, r. Radauneufer zw. Fliessenkrug u. Wilhelmshof, zw. Kelpin u. Semlin (Lge. 84). **Pr.-St.**  $V_3$  (Hd. 84). **Schw.**  $V_3$ , z. B. Schlucht b. Sartowitz (Gtr. 93). **Tuch.**  $V_3$  (Gtr.) **Kon.**  $V_2$ , z. B. Sandkrug u. Müskendorf (Prät. 89). [**Fl.** fehlt!] **D.-Kr.** b. Deutsch-Krone  $V_3 Z_3$  (Abth. 96).

b) *Iodomiriensis* Bess. als Art (b. *runcinata* Koch.) Grundblätter weniger tief u. nahezu gleichmässig schrotsägeförmig oder buchtig gezähnt mit nach dem Grunde hin abnehmenden Zähnen, Stengelblätter fast fiederspaltig gezähnt oder ganzrandig. Neben der Hauptform. Graben, Wälder  $V_2 Z_3$ .

**Opr.** Fischh. Gräben b. Granz (Seyd. 76). **Hbl.** Wald zw. Rossen u. Gerlachsdorf (Seyd. 89). **Hbg.** Waldrand am Schmolainer Teich (Seyd. 72). **Wpr.** **Th.** Wiese b. Rudaek (82), Wiese b. Alt-Thorn (Fröl. 83). **Kulm.** zw. Zalesie u. Gogolin (Rm. 79), zw. Vw. Golotti u. Plutowo (Pss. 83). **Gr.** zw. Rehden u. Grünberg (Rm. 81). **Ber.** Seminargarten in Berent (Fröl.)

Die Köch'schen Formen  $\beta$ ) *laccra* mit ungleich schrotsägeförmig, tief fiederspaltig oder zerrissen fiederspaltigen Blättern und  $\gamma$ ) *dentata* mit verlängerten, lineallänglichen Blättern, von denen die untersten gezähnt, die oberen ganzrandig sind, wurden im Gebiet nicht genügend beachtet.

† *C. nicaeensis* Balb. Adventivpflanze aus Südeuropa. Bei uns meist mit Grassämereien auf Rasenplätzen in Parks u. Gärten, auch an Eisenbahndämmen verschleppt. Erinert in der Tracht an die vorige Art, besonders an deren fr. *Iodomiriensis*, in den Merkmalen jedoch mehr an *C. virens*.  $V^2 Z^{2-3}$ .

**Opr.** **Kbg.** Waldau, Schlossgarten (Körn. 61 u. 62). **Hbl.** Grasplätze im Rippen'er Park (81), b. Otten (Seyd. 85). **Brbg.** Garten zu Gr.-Tromp (Seyd. 84). **Wpr.** **Schw.** Bahndamm b. Falkenhorst (87), Grasplätze in einem Garten in Lusehkwoko (Gtr. 88.)

578. *C. tectorum* L. Meist Diluvialboden, Sand und sandiger Lehm: Ackerbrachen, Wegränder, wüste Plätze, Schutt, Ufer, Anhöhen  $V^4 5Z^3$ .

Anmerk.: Eine sonderbare Form fand C. Sanio im Kr. Lyck auf dünnen, beweideten Aeckern am Seechen b. Milukken. Der Hauptstengel war wahrschein-

lich vom Vieh abgefressen worden und es hatten sich deshalb zahlreiche fadenförmige, verzweigte, niederliegende Seitenstengel gebildet: die Blätter der Stengel waren leistenförmig, die Wurzelblätter linealisch-lanzettlich, in den Stiel verschmälert und ganzrandig oder buchtig gezähnt. Trotz der auffallenden Tracht gehört die Pflanze hierher wegen der Form der Achänen und wegen der braunen, aus dem Antherencylinder hervorragenden Narben. Derartige abweichende Formen bilden sich wohl öfter nach Verletzung des Hauptstengels.

Ändert besonders bezüglich der Grösse der Köpfe, der Stengel und der Blattform ab, und erinnert in manchen Formen an die folgende Art, von der sie sich hauptsächlich durch die innen angedrückt behaarten Blätter des Hüllkeils, durch die braunen Griffel, sowie durch die kastanienbraunen, oberwärts deutlich verschmälerten und etwas rauen Früchte unterscheidet. Beobachtet:

b) *integrifolia* Lk. Blätter fast durchweg ganzrandig. Blattränder wie bei der Hauptform abwärts gerollt. Beobachtet:

**Opr.** Pil. b. Birkenfelde, Kussen, zw. Mallwischken u. Wandlauszen (Gtr. 97). **Hbl.** Aecker zw. Zinten u. Maraunen (Seyd. 91). **Ol.** b. Rosochatzken (Gtr. 96). **Wpr.** Strbg. b. Guttowo, Ruda Z<sub>4</sub> (Hsr. 79). **Th.** Thorner Stadtwald, Jg. 1 (78), Turnplatz zu Thorn (Fröl. 91). **El.** Schlucht b. Bartkanum (Kms. 83). **Schw.** V<sub>3-4</sub> (Hw. 83), b. Deutsch-Czellenczyn (Gtr. 93).

579. **C. virens** Vill. Sand u. sandiger Lehm: Aecker, Grasplätze (hier wohl meist mit Sämereien eingeschleppt) Parks, Schonungen trockener Wälder, Gebüsche, Wegründer, Abhänge V<sup>2</sup> Z<sup>3-4</sup>. Auf dem rechten Weichselafer viel seltener als auf dem linken.

Anmerk.: Unterscheidet sich von voriger, ihr in der Tracht sehr nahe stehender Art, durch die flachen grasgrünen Blätter, innen kahle Hüllblätter, glatte, oberwärts wenig verschmälerte gelbbraune Früchte u. durch die gelben Griffel.

**Opr.** Mem. b. Memel (P. M. E. 50, ob noch daselbst?) **Fischh.** Dorfstrasse in Ekriten (88!) **Kbg.** Fichtenhecke u. Rasenplätze des unteren Gasthauses in Arnau unfern der Landungsbrücke (Casp. 86, 96!); macht den Eindruck einer Adventivpflanze. **Gum.** am Gehölz unweit der Insterburger Kreisgrenze und Ostbahn b. Kl. Pendrinn (Lett. 98). **Hbl.** Park in Rippen b. Ludwigsort (65), b. Gr.-Klingbeck (Seyd. 79). **Hbg.** Schonung b. Walkmühle b. Gutstadt (Seyd. 72). **Wpr.** Stuhm b. Paleschken (v. K. II 80). **El.** Weideland v. Gtr. Wesseln, Wald b. Vogelsang Z<sub>4</sub> (Kms. 83), früher b. Böhmischgut (Sbc.). **Danz. H.** Oliva (Klsm. 63), b. Pelonken (v. K. I 66). **Danz. b.** Danzig, Königsthal b. Danzig (Btke. 82). **Nst.** Stellenweise (Hg. 80), K. Forst-R. Gnewau, zw. Rheda u. Mehlen (Lke. 84). **Kart.** Radaunthal b. Pechbade (Klsm. 63), zw. Ottomin u. Ruthken, Chaussee Babenthal-Zuckau. **Ber.** Seminarvorgarten in Berent (Fröl. 92). **Schw.** am Schwarzwasser oberh. Rowinitza (Hd. 85), Kleefelder b. Bhf. Laskowitz (Gtr. 97). **Schl.** Dobrinka-Abhang W. Pr.-Friedland (Gtr. 89). **Fl.** Bhf. Krojanke wohl eingeschleppt (Rm. 78). **D.-Kr.** Chaussee b. Jastrow V<sub>3</sub> Z<sub>2</sub>, Wald SW. Jastrow V<sub>3</sub> Z<sub>3</sub> (Rr. 77).

**fr. agréstit** W. K. Mit grösseren Blütenköpfen.

**Wpr.** Ber. Seminarvorgarten zu Berent (Fröl. 92).

580. *C. paludosa* Mönch. Alluvialboden: Waldsumpfe, feuchte Gebüsche und sumpfige Wiesen, Ufer  $V^1-5$   $Z^4$  (heerdenweise).

, Aendert ab:

b) *brachyotus* Celak. (Prodr. Fl. v. Böhm. IV. Theil, p. 785).

Stengelblätter nach dem Grunde verschmälert, mit kleinen spitzen Gehreben halbstengelumfassend. Federkelch reichlich mit spröden gelblichen Pappushaaren.  $V^2$   $Z^3$ . Vielleicht zuweilen noch übersehen.

**Opr.** Ol. Wiese am Waldrande NO. von Wensöwen, Torfbruch am NW.-Ende des Pölk-See's b. Seedranken (Schtz. 90),

**Wpr.** Schl. Torfwiese von Kl.-Melluo (Schtz. 89).

581. *C. succisifolia* Tausch. Meist Alluvialboden: Torfige, sumpfige Wiesen, Waldmoore, Tümpel, sumpfige Ufer, feuchte Gehölze.  $V^2-3$   $Z^3-4$ . Meist in Gesellschaft der vorigen Art.

Anmerk.: Kommt meist in der unterwärts stärker behaarten dunkelgelbblütigen Form b) *mollis* Bischoff (*eratica* W. K. als Art) vor, doch ist auch die fast kahle Form vielfach vertreten.

**Opr.** Rag. b. Klingsporn (Heidr. 66). **Til.** Balgarder Schlucht nur einmal beobachtet (List 31). **Kbg.** b. Aweyden (P. M. E. 50), Friedrichsteiner Bruch (Körn. 61) wohl identisch mit: Moorwiese b. Löwenhagen (92!) Chausseestr. (Westrand) Schönbusch-Nasser Garten (Casp. 73 95!) Pregelwiesen S. v. Liep'er Erlenwäldchen (95!) **Inbg.** K. Forst-R. Tzulkinnen. Bel. Bärensprung Jg. 142 (Gtr. 91). **Pil.** N.-Seite der Kacksehe Balis b. Gr.-Rudminnen, O.-Seite des Droßwalder Waldes. K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth, Jg. 22, Bel. Laukehlischken, Jg. 79/80, 107, Bel. Patilszen, Jg. 28, K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Augstutschen, Jg. 5, 21; Wiese zw. Rammonischken u. dem Weszkaller Forst (92). K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Carlswalde, (Gtr. 94). **Gum.** K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Notz Jg. 11, 30, 51, 52, 56, 59, Bel. Carlswalde Jg. 43, 66 89, Bel. Mittenwalde Jg. 73, 106/115, 121 (Gtr. 94). **Pr.-Eyl.** am Eiskeller von Juditten b. Bartenstein (Casp. 64). **Brbg.** Sumpfige Wiese an der Chaussee zw. Kl.-Amtsmühle u. Regitten, K. Forst-R. Födersdorf (81), Wiese zw. Kl.-Mühle u. Sonnenstuhl (87), kl. Amtsmühle, b. Födersdorf, b. Gr.-Tromp (Seyd. 91). **Os.** b. Osterode auf der Bruchwiese am roten Krüge (Kht. 66). zw. Seelen u. Wittmannsdorf, Grabitschok-Ufer zw. Kalwa u. Döhringen, Wiesen am Anling-Ufer, r. Ufer des Mühlenfließes zw. Langstein u. Thomascheinen (Pss. 82). **Gol.** Abbau Lux-Sammonien, Wiese an Birkenwäldchen, zw. Gurnen u. Marlinowen (Schtz. 91), Torfbruch zw. Emilienuh u. Gurnen (Rh. 93), K. Forst-R. Goldap, Bel. Jörkischken, Jg. 15, b. K. Forst-R. Warnen, Bel. Fuchsweg, Jg. 110, K. Forst-R. Szittkehen, Bel. Bludzen Jg. 47 (Gtr. 96). **Ol.** Torfmoor zw. Schareyken u. dem Abbau von Gortzitzen O. der Bahn, Torfbruch am NW.-Ende des Pölk-See's b. Seedranken (Schtz. 90), Wiese b. Kiöwen, Kleszöwen'er Wald, im Sumpf am Widny-See, Wiesen S. vom Satycken'er Wald (Gtr. 96). **Lyck** Karbojin, zw. Gebüsch (hier zuerst 1858 entdeckt), Sarker Bruch, Lyckflusswiesen a. d. Dallnitz neben der Milucker Grenze, Brüche N. vom Lycker Seechen, Przepiorkawiesen b. Imi-



onken (69), Lyek'er Bruch am Schlosswalde (C. S. 60). **Orbg.** Moorwiesen N. v. gr. Schobensee zw. Mensguth u. Malschöwen Z<sub>2</sub>, Babienter Wiesen NO. v. Bel. Gr.-Puppen, bebuschte Anhöhe der Wiese zw. Schodmack u. Materschobensee, r. Ufer d. Schobenfl. unw. der Eisenbahnbrücke im K. Forst-R. Gorpellen (86!). **Wpr.** **Strbg.** N.-Spitze d. Niskebrodno-See, Torfmoor zw. Ruda u. Gut-towo (Gtr. 87). **Bries.** S.-Rand d. Nielub'er Waldes Z<sub>2</sub> 3, zw. Juda-Mühle u. Preuss.-Lanke (Pss. 83). **Th.** zw. Thorn u. Schlüssel-mühle, Erlengebüsch O. Schlüssel-mühle (Pss. 83), b. d. Schlossruine Dybow (Sch. 96), Wiese an der Brand-Mühle b. Thorn (Fröl. 86). **Kulm** zw. Gr.-Neuguth u. Grubno, zw. Raczyniewo u. Kisin, zw. Blandau u. Sarnau, Ablänge S. Gr.-Lunau (Pss. 83). **Danz.** H. b. Saskoczin, b. Mühle Angst u. Bange, b. Mühle Schridlau u. b. Gr.-Trampken (Casp. 72). **Ber.** Thal des Sdrugafl. b. Schweinebude, Thal d. Fietzeffl. b. Krebsberg (Casp. 72). **Schw.** Bialla-Wiese (mollis Bisch.), Gehölz am Ebensee, zw. Wentfin u. Jezior-ken, S. Taschanerfelde, zw. Dritschmin u. Falkenhorst (86), Gollinka-Fl. b. Ionsk, Pluszno-See b. Schirotzken (Gtr. 90). **Tuch.** K. Forst-R. Königsbruch, Tümpel an d. Wegstrecke Lippowo-Schlachta (Fröl. 90).

## 244. *Hierácium Tourn.* (z. Th.) Habichtskraut.

### *Jastrzębiec* (P).

Die Arten dieser schwierigen Gattung wurden von Naegeli und Peter eingehend bearbeitet in der Monographie „Die Hieracien Mitteleuropas. Piloselloiden.“ München 1885, sowie in den Fortsetzungen „Archieracien, Glaucina und Villolina 1886, Glandulifera und TomENTOSA 1889 etc.“ Herr Professor Dr. A. Peter, Direktor des Königlichen botanischen Gartens in Göttingen, unser hochgeschätztes Mitglied, hat in dankenswerter Weise die zeitraubende Revision und Bestimmung der Hieraciensammlung des Preuss. Botanischen Vereins bis zu den Gruppen der Unterarten durchgeführt, die im oben genannten Werk ausführlich von ihm beschrieben worden sind. Wir verweisen auch bezüglich der Nomenklatur auf dieses grundlegende Hauptwerk, das geeignet ist, auch im Vereinsgebiet zu weiterer Erforschung der Hieracien anzuregen, bemerken jedoch, dass der Anfänger sich vorerst mit der Bestimmung der Species und allenfalls des Grex begnügen und die Feststellung der Unterarten, Formen bezw. Bastarde dem Specialforscher überlassen möge. Eine sichere Bestimmung ist jedoch nur dann möglich, wenn die Exemplare möglichst vollständig und in gehöriger Anzahl gesammelt werden, was auch für das Einsammeln sonstiger schwierig zu bestimmender Pflanzen gilt. Da bezüglich der früheren Angaben Unklarheiten vorherrschen, so beschränken wir uns darauf, nur solche Funde speziell zu erwähnen, die Herrn Professor Peter entweder vorlagen oder in der Monographie Erwähnung gefunden haben.



**I. Subgenus: *Pilosella* Fr.****Subsectio: *Pilosellina*.**

582. **H. *Pilosella* L.** Sand und sandiger Lehm: Hügel, kurzgrasige Wiesen, Heiden, Palwen, graue Dünen, Triften, Wald- und Wegränder V<sup>5</sup> Z<sup>b</sup>, meist horstweise den Boden teppichartig überziehend.

Anmerk.: Die zahlreichen Subspecies dieses Hieraciums werden von Naegeli und Peter zu mehreren Gruppen vereinigt. Eine Gruppe (grex) umfasst mehrere Unterarten. Auf letztere zurückzugreifen halten wir mit dem Monographen der Gattung für den Rahmen dieser Flora als nicht geeignet.

**Grex *Trichosecapum*.**

**Wpr.** Ohne nähere Angabe des Fundortes (N. P. 85, p. 133).

**Grex *Trichophorum*.**

**Opr.** Rag. in der Nähe des Bhf. von Ragnit (II. Pr. 99). Kbg. Nasser Garten b. Königsberg (Gramb. 95). Gum. b. Gumbinnen (N. P. p. 136). Brbg. Rossen'er Wald zw. Einsiedel u. Rossen (Seyd. 82).

**Wpr.** Th. Wald b. Bhf. Ottloczyn (Fröl. 87). Gr. b. Graudenz (N. P. p. 135). Danz. b. Danzig (N. P. p. 136).

**Grex *Tricholepium*.**

**Opr.** Rag. Waldweg auf einem Hügel zw. Wischwill u. Antuppen, auf Torf (Gross 97), b. Ragnit, Nähe der Bahnstrecke auf grandigem, sonnigem Boden (II. Pr. 99). Pil. K. Forst-R. Neuböhlen, Bel. Schönhof. Gestell 7—8. (Gr. 92). Brbg. Rossener Wald, zw. Einsiedel u. Rossen (Seyd. 82). **Wpr.** Th. Thorn. Stadtwald (Fröl.) Gr. Graudenz (N. P. p. 138).

**Grex *Pilosella*.**

**Opr.** b. Löwenhagen (Reubekul 82). **Wpr.** Th. Thorner Stadtwald (Fröl.)

**Grex *Melanops*.**

**Opr.** Brbg. Eisenbahndamm zw. Bhf. Braunsberg u. Einsiedel (Seyd. 84). **Wpr.** Th. Thorner Stadtwald (Fröl.)

**Grex *Vulgare*.**

**Opr.** Rag. Kaskalnis im K. Forst-R. Jura, Jg. 133 (Lett. 98), zw. d. O.-F. Trappönen u. d. Forst (Gross 97), sonnige Stellen V<sub>5</sub> (H. Pr. 99). Wehl. b. Wehlau (Leo M.) Gum. Rand des Kaymclauer Moores b. Uszupönen (Lett. 99). Pr. Eyl. Creutzburg (Leo M.). **Wpr.** Th. Thorner Stadtwald (Fröl.) Gr. Graudenz (N. P. p. 156). Stuhm K. Forst-R. Rehhof (J. 83). Danz. b. Danzig (N. P. p. 159).

**Grex *Subvirescens*.**

**Opr.** Pil. K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Sturmen Jg. 133 (Gr. 92). Brbg. Schalmeu am Passargefl. b. Braunsberg (Seyd. 74), Wald zw. Einsiedel u. Rossen (Seyd. 81), Rossen'er Wald (Seyd. 81), Braunsberger Stadtwald (Seyd. 86).

**Grex *Minuticeps*.**

**Opr.** Gum. b. Gumbinnen (N. P. p. 162). Anbg. b. Angerburg (l. c.)

Grex Inalpestre.

**Opr.** Kbg. Königsberg (N. P. p. 164). **Gum.** b. Gumbinnen (l. c.) **Anbg.** b. Angerburg (l. c.)

Subsectio: *Auriculina*.

583. **H. Auricula** (L. z. Th.) Lamck. et DC. Torf, sandiger Lehm: torfhaltige Wiesen, Triften, Heiden, Graben- und Wegränder, Brüche, Ufer, Waldmoore  $V^4 Z^4$  (meist heerdenweise)

Anmerk.: Hierher gehören auch Expl., die zuweilen für *H. Auricula* + *Pilosella* ausgegeben wurden, z. B.:

**Opr.** Inbg. Torfwiese rechts vom Wege nach Grünheide zw. Warkan u. d. K. Forst-R. Padrojen (Seyd. 79). Nur einige Expl. dieses Standorts wurden von Professor Peter als *H. auriculiforme* mit dem Zusatz „nicht sicher“ bezeichnet.

Subsectio: *Collinina*.

† **H. aurantiacum** L. Zierpflanze aus den Gebirgsgenden Mitteleuropas und Skandiaviens. Bei uns hin und wieder kultiviert oder vielleicht auch mit fremden Sämereien unabsichtlich eingeführt. Bisher beobachtet:

**Opr.** Fischh. Warschken im Gutsgarten (98!) [Kbg. an einem Grabenraude S. v. d. Mittelhufen b. Königsberg  $Z_4$ , Casp. 65, später jedoch völlig verschwunden!] Hbl. Jäcknitz b. Zinten, auch ausserhalb des Gartens verwildert (Seyd. 63), Rossen, Grasplätze des Gutsgartens (Seyd. 80). An beiden Fundorten a.) genuinum N. P. **Wpr.** Mwr. Pumpstation bei Gorken (Sch. 96).

584. **H. collinum** Gochnat (1808). (*H. pratense* Tausch Fl. 1828; vergl. jedoch die Bemerkungen in Schneider u. Sagorski, Fl. d. Central-karpathen II. p. 289, ferner Ascherson u. Grabner Fl. d. nordost-deutschen Flachlandes p. 777).

Auf denselben Bodenarten wie *H. Auricula*: Wiesen grasige Hänge, Wälle, Grasplätze, Gräben, Brüche, Ufer, in einigen Kreisen, angeblich **Inbg.**  $V^2$  (Khn. Col. u. Ol.  $V^2$  (Gtr.), meist jedoch  $V^4 Z^{3-4}$  (oft heerdenweise).

Anmerk.: Bezüglich der Nomenklatur findet sich in der citierten Monographie Ausführlicheres. Erwähnt mag daraus folgende Stelle werden, p. 200: „Die Beschreibung und Abbildung, welche Gochnat im Tentamen Cichoriacearum 1808, p. 17, cum tab. giebt, stimmen aufs Beste mit Pflanzen überein, die wir auf dem Festungsglaciis von Königsberg in Pr. sammelten, so zwar, dass unsere Exemplare recht gut dem Zeichner der Gochnat'schen Tafel als Vorlage gedient haben könnten.“ Es ist konstatiert worden, dass Tausch unter seinem *H. pratense* nur die eigentliche Pflanze *H. collinum* Gochn. verstand, aber zu seinem *H. collinum* auch Verwandte des *H. calodon* und *H. arvicola* gestellt hat. Diese Darlegungen, sowie das Prioritätsrecht haben uns bestimmt, die Gochnat'sche Bezeichnung im Sinne der Monographen zu acceptieren.

Die Greces sind auch von Folgenden durch Professor Dr. Peter festgestellt worden.

Grex Collinum.

**Opr.** Kbg. schattiges Glaciis vor d. Rossgärtner Thor bei Königsberg (Bz. 91 im Herb. Europ. als b. dissolutum); Eisenbalm b. Alseneschlösschen (Bz. 89 in Herb. Europ. als densipilum). Wehl.

b. Weblau (Leo M. 30). **Inbg.** zw. Stablaken u. Pleinlauken; K. Forst-R. Brödlauken u. Eichwalde (Lett. 99). **Pil.** b. Jogszen am Abhang d. Willuhner See's (Gtr. 92). **Pr.-Eyl.** b. Creutzburg (Leo M. 30). **Hbl.** Thomsdorfer Brücke am Jarftfl. (Seyd. 57). **Brbg.** zw. Bhf. Braunsberg u. Einsiedel (Seyd. 74), Sumpfwiesen b. Karschau (75), Julienhöhe, zw. d. Bhf. u. d. Schillgehner Wege, zw. d. Königsberger Chaussee u. d. evangel. Kirchhof, auf einem Acker-rain (78), Mehlsacker Chaussee zw. Kl. Mühle u. Birkmannshöfen (Seyd. 80), Moorwiese zw. Kl. Mühle u. Regitten (Seyd. 81), Damerauer Forst zw. Braunsberg u. Heiligenheil (Seyd. 85), Braunsberg im Graben hinter dem Holzanger (Seyd. 89). (Meist als *H. floribundum* in herb. bez.)

*Grex Dissolútum.*

**Opr.** Kbg. b. Königsberg (N. P. p. 308). **Hbg.** Niederwald b. Grossendorf (Rm. 76). **Al.** K. Forst-R. Purden, Bel. Nerwigk, Bach-abhang (Bke. 78, Herbstform? A. Peter in sched.) **Wpr.** Strbg. Graben bei Pieczewo (Fröl. 87). **Ber.** Eisenbahn zw. Klinisch und Berent (Fröl. 92). **Kon.** Czersk'er Fliess N. d. U.-F. Czersk (Fröl. 88).

*Grex Brevipílum.*

**Opr.** Mem. Packmohren'er Wald S. d. Ekittefl., l. Ekitteflus-sufer zw. Johannishof u. Packmohren (Keh. 85). **Rag.** K. Forst-R. Neu-Lubönen, Bel. Wolfswinkel Jg. 183 (Gtr. 92), K. Forst-R. Schmallingken Jg. 12/13 (Lett. 98). **Kbg.** sehr ähnliche Formen b. Königsberg (N. P. p. 312). **Inbg.** K. Forst-R. Brödlauken u. Eichwalde, Bel. Dwarischken, Langallen, ferner im Insterburger Stadt-walde V<sub>4</sub> (Lett. 99). **Pil.** K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Augstut-schen Gest. 21/22, Bel. Darguszen Jg. 180, Bel. Sturmen Jg. 168, 184; K. Forst-R. Schorellen, Bel. Laukehlischken, Bel. Schillingenken Jg. 208; Wiese am Rande des Jg. 82 (Gtr. 92). **Gum.** K. Forst-R. Tzullkinnen, Bel. Notz, Jg. 52 u. 58; Bel. Carlswalde Jg. 60 u. 94 (Gtr. 94); K. Forst-R. Brödlauken, Bel. Grünwalde (Lett. 99). **Hbg.** zw. dem Zu- u. Abflussgraben d. Dorfsee's von Kiewitten; zw. Elmswalde u. Chaussee b. Heilsberg auf einem kleinen Hügel dicht an d. Forst (Rm. 75). **Löt.** Lötzen (N. P. p. 312). **Anbg.** b. Anger-burg sehr ähnliche Formen (N. P. p. 312). **Gol.** b. Goldap (N. P. p. 312), K. Forst-R. Goldap, Bel. Badweitschen Jg. 23 (Gtr. 93), Bel. Hirsch-thal Jg. 79 (Gtr. 96). **Orbg.** Grünes Gebirge b. Materschobensee (81!); Laschwäldchen zw. Willenberg u. Montwitz; K. Forst-R. Puppen, Bel. Grünwalde Jg. 87 (86!).

Zwischenarten und Bastarde der *Collinina* mit den *Pilosellina* und *Auriculina*.

Arten, zwischen denen das bezeichnete *Hierácium* eine Zwischenform mit Arthecharakter darstellt, sind durch einen Binde-strich vereinigt z. B.:

*Hierácium cernuum* = *H. Blyttianum*-*Pilosella*.

*H. flagellare* = *H. collinum*-*Pilosella*.

*H. floribundum* = *H. florentinum*-*collinum*-*Auricula* etc.

585. *H. cernuum* Fr. = *Blyttianum*-*Pilosella*. Wie vor  $\text{V}^1$ .

**Opr.** Dar. Gr. Grobienen b. Darkelmen in der subsp. *lachnocaulon*, die vielleicht d. *H. prussicum* nahe steht (N. P. p. 346).

Anmerk.: Ist das mit einem Speciesnamen versehene *Hieracium* ein Bastard, so werden die Namen der Stammarten wie sonst mit einem + verbunden, was jedoch nicht in mathematischem Sinne zu nehmen ist. Der Uebersichtlichkeit halber bringen wir in dieser Gattung die Zwischenformen und Bastarde zusammen.

*H. prussicum* N. P. = *collinum* + *Pilosella*. In **Opr.** u. **Wpr.** meist  $\text{V}^4 \text{Z}^4$  <sup>5</sup> und umfasst nur Bastarde von *H. collinum* u. *H. Pilosella*.

*Grex Prussicum.*

**Opr.** Kbg. b. Königsberg (N. P. p. 376), an einem Graben am Bhf. Gutenfeld (Bz. 91 herb. Europ.) **Inbg.** K. Forst-R. Eichwalde, Bel. Laugallen; moorige und behuschte Wiese b. Gut Stobingen, Chausseedamm b. Krusim, Aekerrand zw. Didlaeken u. Jänischken (Lett. 99). **Pil.** Rain b. Blumenthal, K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Sturmen Jg. 137 (Moorwiese), Jg. 166 (Gtr. 92). **Gum.** K. Forst-R. Brödlauken, Bel. Grünwalde, moorige Waldwiese, Kaymelau'er Moor b. Uszuppöön (Lett. 99). **Brbg.** Graben zw. d. Bullenteiche u. Bhf. Braunsberg (Seyd. 88), Graben hinter d. Holzanger gegen Petershagen b. Braunsberg (Seyd. 99). **Gol.** K. Forst-R. Goldap, Bel. Hirschthal Jg. 23 (Gtr. 96). **Lyck** (N. P. 377). **Wpr.** Th. Bazarkämpe b. Thorn (Fröl. 85). **Stuhm** Raine b. Paleschken zw. d. Eltern (v. K. 174). **Mbg.** Tannsee (Pff. 84).

*Grex Scharlokianum.*

**Opr.** Kbg. Torfige Wiesen b. Königsberg (P. 42) **Pil.** K. Forst-R. Karuhischken Jg. 3 (Gtr. 92). **Gum.** K. Forst-R. Brödlauken, Bel. Grünwalde (moorige Waldwiese) (Lett. 99). **Brbg.** Graben zw. der Bullenwiese u. Bhf. Braunsberg (Seyd. 88), Graben hinter d. Neubauer Holzanger in Braunsberg (Seyd. 92). **Löt.** b. Lötzen (N. P. p. 375). **Wpr.** Th. Bazarkämpe b. Thorn (Fröl. 85). **Gr.** Festungsplantage b. Graudenz (Scharl. 79).

586. *H. flagellare* Willd. = *collinum* - *Pilosella*. Torfige Wiesen, Raine, Wegränder, Waldwiesen  $\text{V}^2 \text{Z}^3$  <sup>4</sup>. Wohl öfter vorkommend, aber nicht genügend beobachtet.

**Opr.** Kbg. Aweiden (P. 55). **Inbg.** Torfwiese am Teiche r. v. Wege nach Grünheide zw. Adl. Warkau u. d. K. Forst-R. Padrojen (Seyd. 79). **Pil.** K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Sturmen Jg. 81, am Wege nach Kruschinelden (Gtr. 92). **Gum.** K. Forst-R. Tzullinnen, Bel. Mittenwalde Gest. 55/78 (Gtr. 94). **Wpr.** Stuhm auf Rainen b. Paleschken, zw. d. Eltern (v. K. 174). **Konitz** b. Konitz (Prät. 77).

587 *H. spathophyllum* N. P. = *collinum* - *Auricula*. Torfige Wiesen Dämme, Waldwiesen, Gräben  $\text{V}^3 \text{Z}^4$ .

*Grex Spathophyllum.*

**Opr.** Wehl. Eisenbahndamm an d. Kellermühle (Bz. als *H. Pseudauricula* resp. *subauricula* in Herb. Europ.) **Pil.** K. Forst-

R. Weskallen, Bel. Sturmen Jg. 181, K. Forst-R. Schorellen, Bel. Laukehlischken, Wiese am Rand d. Jg. 82; Weg S. v. Wingillen (Gtr. 92), K. Forst-R. Tzullkinnen, Bel. Carlswalde Jg. 66 (Gtr. 94). **Hbl.** Jäcknitz b. Zinten, Reichteichbruch (Seyd. 57). **Wpr.** D. Kr. Wiesen am Pilowfl. O. v. Wisulke (Rr. 77).

*Grex Fulvescens.*

**Opr.** Mem. S.-Teil d. Mikaitischken'er Waldes (Kch. 85). **Rag.** K. Forst-R. Neu-Lubönen, Bel. Wolfswinkel Jg. 183 (Gtr. 92). **Pil.** K. Forst-R. Weskallen, Bel. Neu-Weskallen Gest. 109/110, K. Forst-R. Neu-Lubönen, Bel. Schönhof Gest. 78/79, K. Forst-R. Schorellen, Bel. Schilleningken Jg. 209 (Gtr. 92). **Gum.** K. Forst-R. Tzullkinnen, Bel. Mittenwalde Gest. 69/70, Bel. Carlswalde Gest. 41/64 (Gtr. 94). **Gol.** Chausseeegraben zw. Gawaiten u. Kurnehnen (R. Schtz. 93).

**H. nemorosum Peter<sup>1)</sup>** = **H. Pilosella** + (**Auricula** + **collinum**). Torfige Waldwiesen V<sup>2</sup>. Bisher nur Ostpreussen. Ziemlich hochwüchsig, mit grundständiger Rosette von gestielten, länglich lanzettlichen etwas glauceszierenden, weichen, unterseits massig flockigen Blättern, mit verlängerten schlanken, ziemlich dicht behlätterten Ausläufern, fast blattlosem, meist über der Mitte gegabeltem, abstehend langhaarigem 2—4 köpfigem Schaft, massig grossen dunkelschuppigen kurz-schwarzhaarigen Köpfen, gelben, aussen ungestreiften Blüten, ziemlich zahlreichen Drüsenhaaren der Kopfhüllen und besonders an den Kopfstielen.

**Opr.** **Rag.** K. Forst-R. Trappönen, Bel. Neu-Lubönen Jg. 119 (Gtr. 92). **Gum.** K. Forst-R. Tzullkinnen, Bel. Mittenwalde, Gestell 69/70 (Gtr. 94), Bel. Carlswalde, Gestell 41/64 u. Jg. 66 (Gtr. 94). **Pil.** K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth Jg. 9, K. Forst-R. Weskallen, Bel. Sturmen Jg. 181, 101, 133 (Gtr. 92).

*Subsectio: Cynosina.*

588. **H. cynosum** L. Sand, Grand, sandiger Lehm: Dürre, sonnige Hänge und Hügel, lichte Schonungen V<sup>2</sup> Z<sup>3-4</sup>. In **Wpr.** in den südlicheren Weichselkreisen V<sup>3</sup>.

Anmerk.: Oefter wurden schlanke Exemplare des **H. collinum** Gr. Brevipilum und noch andere Collina mit diesem seltenen Hieracium verwechselt, daher sind ältere Angaben des **H. cynosum** meist zweifelhaft. Sichere Beobachtungen liegen vor:

*Grex Cynosum.*

**Opr.** **Brbg.** Schahney auf d. „Weissen Berge“ am Passarge-uter b. Braunsberg (Seyd. 72). **Wpr.** El. Tolkenn, am Abhange d. Haffs östlich (Pff. 90). **Mwr.** Kozielce'er Wald, Schonung S. v. Gr. Wessel (Gtr. 90), hinter Münsterwalde (Sch. 96).

*Grex Regelii.*

**Opr.** **Kbg.** Eisenbahn am Alsenschlösschen SSO. v. Königsberg (Bz. 89) in Herb. Europ. als **H. cynigerum** v. **hirtipedunculatum**.)

1) A. Peter in Klg. Schr., XI. 1899 p. 113, wo eine ausführliche Beschreibung gegeben wird. Im Obigen bringen wir nur die vom Autor entworfene, auch an der genannten Stelle veröffentlichte Diagnose.



*Grex Subeymosum.*

**Opr.** Brbg. Schalnecy b. Braunsberg auf dem „Weissen Berge“ (Seyd. 72). **Al.** K. Forst-R. Ramuck, Bel. Reissen in einer lichten Schonung (Casp. 62). **Nbg.** Wäldchen b. Marienhain (Rm. 80), zw. Terten u. Commusin (81!). **Wpr.** Löb. Radomno b. d. U.-F. Neuwerder (Witt 83). **Kulm** zw. Lippinken u. Battlewo (Pss. 83). **Gr.** Festungsplantage an der Feste Courbière, im Schatten wenige Expl. (Scharl. 73), Bingsberge zw. Sackrau u. Wolz, Abhang zw. d. Weichsel u. Hinzler's Kiefern in der Nähe der Eichen (Pl. 81). **Mwr.** Hohes Weichselufer b. Koziellec (v. K. II 74). **Kart.** Radauncufer zw. Borkau u. Drahthammer (Lge. 84). **Fl.** K. Forst-R. Kl.-Lutau, Bel. Kl.-Lutau, Jg. 34 (80!).

*Grex Cymigerum.*

**Opr.** **Al.** K. Forst-R. Lansker-Oefen, W. v. Ustrich-See, K. Forst-R. Neu-Ramuck, Schonung Jg. 97 (Bke. 79). **Wpr.** **Gr.** (N. P. p. 415).

Bastard und Zwischenart der Cymosina mit den Pilosellina und Collinina.

**H. canum** N. P. = *H. cymosum* + *Pilosella*.

*Grex Canum.*

**Wpr.** **Gr.** b. Graudenz am Ossafl. (N. P. p.)

589. **H. glomeratum** Fr. — *H. cymosum-collinum*. Auf Torfwiesen V<sup>2</sup>.

**Opr.** **Al.** linkes Pissaufur NW. v. Wartenburg. (Bke. 78). **Wpr.** **Kulm** zw. Landau u. Plusnitz; kl. Bruch N. v. d. Chausseestr. Briesen-Lauden (Pss. 83). **Gr.** Ellernanpflanzung von Tursznitz nach Skorzewo zu V<sub>2</sub> Z<sub>1-2</sub>. Festungsplantage an der Courbière (Scharl. 72). **Pr.-St.** Pelplin, Thal in der Mitte zw. Kl. u. Gr. Garez, das nach der Niederung geht Z<sub>2-3</sub> auf den Abhängen zw. Gebüsch (Casp. 73).

Subsectio *Echinina*.

590. **H. echiioides** Lumn. Sand, Grand, Kies: Sonnige Hügel, Waldränder, Hänge und lichte Nadelwälder. Nur **Wpr.** im Weichselgelände V<sup>2</sup> Z<sup>3</sup>. (Vielfach mit der folgenden Art verwechselt.)

*Grex Macroeyum.*

**Wpr.** **Th.** N. v. altstädtischen Friedhof v. Thorn (Fröl. 81) O. Euencie v. Thorn (Fröl. 85). **Stuhm** Weissenberg (v. K. I 49) Bliefnitz, mit voriger Angabe identisch (Kms. 89).

*Grex Echioides.*

**Wpr.** **Th.** zw. Bhf. Schirpitz u. Philippsmühle (Fröl. 74), Abhang d. Tenczynaf. b. Ottloczynek (Fröl. 85). **Kulm** Linietz'er Wald (Rm. 81). Hügel b. Kulm (Schtz. 88). **Gr.** Bingsberge b. Gr. Wolz, Abhänge nach der Weichsel hin (v. K. II 76). **Stuhm** Weissenburg b. Montau (Klsm. 33). **Tu.** Wald zw. Bialla u. Poln.

Okonin (Fröl. 90), K. Forst-R. Schwielt S. v. Bialla-Mühle (Gtr. 91).

### Zwischenart und Abkömmling der Echinina.

591. **H. setigerum** Tausch — **H. echioides**-**Pilosella**. Wie vorige Art, doch erstreckt sich ihre Verbreitung auf **Opr.** u. **Wpr.**  $V^3 Z^3-3$ .

Folgende alte Angabe gehört wahrscheinlich hierher und nicht zu **H. echioides**. **Opr.** Jobg. Wielgilass b. Czessina b. Johannsburg (Weyl. 47). Programm d. Kgl. Gymnasiums zu Rastenburg. Jetzt nicht mehr zu kontrollieren, da dieses Hieracium weder in einer Sammlung existiert, noch an den angegebenen Fundorten neuerdings beobachtet worden ist.

**H. setigerum** wird von Einigen auch als Bastard von **H. echioides** mit **H. Pilosella** aufgefasst, tritt aber oft fern von **H. echioides** auf.

**Opr.** Rag. Kaskalnis im K. Forst-R. Jura, Jg. 89 u. 90, 112, (Lett. 89/90). **Orbg.** K. Forst-R. Ratzburg im gleichnamigen Belauf Jg. 120 u. Bel. Sisdroyheide (86!) (subsp. **holopolium** als **H. echioides** + **Pilosella**). **Nbg.** K. Forst-R. Hartigswalde Bel. Maynaberg (Rm. 80 als **H. Pilosella** + **praecaltum**), Bakden'er Wald, an dünnen Stellen (81!) Nach Abholzung des Waldbestandes und Beackering des Bodens verschwunden. **Wpr.** Th. Babie Blotto (Rm. 79), Kunkelmühle u. Bhf. Schirpitz (Pss. 83).

**H. bifurcum** M. B. — **H. echioides** + **Pilosella**. Meist in der Nähe der Eltern. Noch wenig beobachtet.

**Opr.** Rag. K. Forst-R. Jura auf der „Kaskalnis“, Jg. 89/90. Hier nach Peter aus der Verwandtschaft mit **H. comatum**. (Lett. 99) Typisches **H. echioides** wurde an dem angegebenen Fundort nicht beobachtet. **Wpr.** Th. N. v. alten Friedhöfe b. Thorn, wo der Bastard mit **H. echioides** zusammen angetroffen wurde (Fröl. 89).

### Subsectio *Praealtina*.

592. **H. florentinum** All. Diluvialboden, seltener auf alluvialen Bodenarten: Steinige, grandige oder lehmige Hänge, Hügel, Torfwiesen, Ufer, Weg- und Wiesenränder, Palwen.  $V^4 Z^3-4$ .

Anmerk.: Wurde früher gewöhnlich als **H. praecaltum** bezeichnet, das eine besondere Gruppe des verbreiteten und formreichen **H. florentinum** All. bildet. Es unterscheidet sich von der folgenden Art augenfällig schon dadurch, dass es keine Ausläufer bildet.

Folgende Gruppen der Unterarten wurden beobachtet:

#### Grex Obscurum.

**Opr.** Mem. Bahnfl. oberhalb Szudebarsden (Keh. 85). **Rag** Bhf. Ragnit, auf Grandboden (H. Pr. 99). **Gum.** b. Gumbinnen (N. P. p. 532). **Hbl.** Chausseehaus b. Radau zw. Heiligenbeil u. Braunsberg (Seyd. 63). **Brbg.** r. Passargeufer b. Braunsberg (Seyd. 86). **Hbg.** zw. Raunau u. Workeim, Torfwiese (Rm. 76). **Al.** Gillingfl. NO. v. Neumühle (Bke. 78). **Wpr.** Strbg. Bahnböschung b. Ja-

blonowo (Fröl. 87). **Th.** zw. Bhf. Schirpitz u. Philippsmühle (86), Abhang b. Rossgarten, Tümpel O. v. Fort IV (Fröl. 90). **Gr.** b. Graudenz (N. P. p.). **Schw.** Wiesen W. Falkenhorst (Gtr. 85).

*Grex Praecaltum.*

**Opr.** Rag. O.-F. Trappönen, am Abhange d. Memelthals (Gross 97). **Gum.** b. Gumbinnen (N. P. p. 540). **Hbl.** Wernuten'scher Grund b. Heiligenboil (Seyd. 60). **Brbg.** Bhf. Braunsberg (Seyd. 66), „Weisser Berg“ (Seyd. 74 als *H. cymosum*), Schalmey am r. Passargeufer b. Braunsberg (Seyd. 74/85), Chausseegraben zw. Braunsberg u. Einsiedel (Seyd. 91), zw. Grafenmorgen u. Bhf. Braunsberg (Seyd. 95). **Pr.-H.** Gardine b. Mühlhausen (Seyd. 72 als *H. floribundum*). **Al.** K. Forst-R. Lansker Ofen Jg. 34, Wiesen im Klaukendorfer Walde (Bke. 79). **Löt.** b. Lötzen (N. P. p. 540). **Lyck** b. Lyck (N. P., p. 549). **Wpr.** **Th.** Bruch b. Gronowo (83), Tümpel W. v. Schlüsselmühle (Fröl. 91). **Gr.** Bingsberge zw. Sackrau u. Wolz (Pl. 80 als *H. cymosum* + *praecalt.*) b. Graudenz (N. P. p. 540). **Schw.** Rischke'r Wiesen (Gtr. 85), Schwarzwasserabhang zw. Altfluss u. d. Kreisgrenze (Gtr. 90). **Fl.** K. Forst-R. Kl. Lutau, Bel. Kl. Lutau (Rm. 79), O. v. Schwarzen See auf der Mösse (80!)

*Grex Albidobraeteum.*

**Opr.** Stal. Pillupöner Bruch (Rkt. 94). **Wpr.** **Th.** Korbmacherkämpfe b. Thorn (Fröl. 83).

*Grex Poliocladum.*

**Opr.** **Pil.** zw. Stoborn u. Skroblicien (Gtr. 92). **Brbg.** Braunsberger Aue (66), Graben am Eisenbahndamm zw. Einsiedel u. d. Bhf. v. Braunsberg (67), Aulhof b. Braunsberg (70), Chaussee zw. Kl. Mühle u. Sonnenstuhl (81), Braunsberg, r. Passargeufer (Seyd. 86).

Exemplare von folgenden Fundorten verbinden die *Grex Poliocladum* mit der *Grex Radiatum*: **Opr.** Kbg. b. Neuhausen (Reubekent 84). **Pil.** K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Sturmen, Gest. 184/185 (Gtr. 92).

*Grex Radiatum.*

**Opr.** **Brbg.** Schalmey, auf dem „weissen Berge“ am r. Passargeufer (Seyd. 74), Althof b. Frauenburg (Seyd. 81 als *H. cymosum*).

*Grex Insigne.*

**Opr.** **Brbg.** Chausseegraben zw. d. Wärterhause u. Böhmenhöfen u. an der Barrière; Thal d. Baudefl. b. Heinrichsdorf (Seyd. 77).

*Grex Lanceifolium.*

**Opr.** Rag. K. Forst-R. Schmalleningken, Jg. 12/13 (Lett. 98). **Wpr.** **Schw.** Westufer d. Radsee's (Gtr. 85)

593. **H. magyáricum** N. P. Alluviale und besonders diluviale Bodenarten: wie Lehm- u. Thonboden, torfige Wiesen, Brüche, Palwen, Wegränder, Böschungen, Hänge, Dämme, Raine, Ufer und Wälder  $V^4$   $Z^4$  oder  $Z^{3-4}$  (meist heerdenweise).

Anmerk.: Der vorigen Art sehr nahe stehend, aber von ihr durch die nie fehlenden Ausläufer verschieden. Wurde früher meist als *H. Bauhini* bezeichnet, das aber nur eine der 11 Formengruppen v. Nägeli's u. Peter's umfasst. *H. magyáricum* ist im Gebiet ebenfalls recht formenreich, doch ist auf die Formen noch nicht genügend von seiten der Sammler geachtet worden. Bisher von Peter in unserem Gebiet unterschieden:

*Grex Bessarianum.*

**Oprr.** Pil. K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Siemocken, Jg. 69 (Gtr. 92). **Stal.** Kerim'er Wald (Rkt. 94). **Brbg.** am Wege zw. d. Amtsmühle u. Birkmannshöfen b. Braunsberg (Seyd. 80), Chaussee-Gräben zw. Kl. Mühle u. Braunsberg (Seyd. 81). **Pr.-H.** Thal des Baudefl. b. Jägritten; b. Mühlhausen (Seyd. 79). **Al.** l. Ufer d. Allefl. zw. d. Allensteiner Stadtwalde u. Reddigkeinen (Bke. 78), Schlucht am O.-Ufer d. Rentiner Sees (Bke. 79). **Wpr.** Strbg. am Wege zw. Sallinken u. Piecwo (Fröl. 87). **Gr.** b. Graudenz (N. P. p. 542).

*Grex Megalomastix.*

**Oprr.** Hbg. zw. Althof u. Battatron, an der Chaussee (Ks. 77).

*Grex Doroghense.*

**Oprr.** Gol. K. Forst-R. Goldap, Bel. Hirschthal, Jg. 45 (Gtr. 96).

*Grex Magyaricum.*

**Oprr.** Brbg. Chaussee-Graben zw. Braunsberg u. Einsiedel (Seyd. 61). **Hbg.** b. Heilsberg (N. P. 580). **Löt.** b. Lötzen (N. P. l. c.) **Lyck** b. Lyck (N. P. l. c.). **Wpr.** Gr. b. Graudenz (N. P. l. c.)

*Grex Cynanthum.*

**Oprr.** Pil. zw. Schillehnen u. Eydgimmischken, Abhang d. Buduppefl. b. Neu-Löbeggallen, zw. Siemocken u. Wisborienen (Gtr. 92). **Inbg.** Chausseedamm b. Kraupischkehmen (Lett. 99). Wahrscheinl. hierher auch Expl. v. **Stal.** Weg von Kattenau nach Ipatlauken (Rkt. 94). **Fried.** zw. Bartenstein u. Minten (Rm. 75). **Brbg.** Kalthöfer Wald b. Braunsberg (Seyd. 74), Chaussee-Graben zw. d. Wärterhause u. Böhmenhöfen b. Braunsberg (Seyd. 77 für *H. praealt.* var. *Bauhini*), Thal d. Baudefl. zw. Heinrichsdorf u. Drewsdorf (Seyd. 83). **Hbg.** S. v. Kiewitten (Rm. 75), zw. d. Quetzer Wald u. Rosengarth (Kbs. 77). **Al.** zw. Allenstein u. Kl.-Kleeberg, zw. Nen Koekendorf u. Pupkeim, Wiese; Allensteiner Stadtwald, l. Ufer d. Wadangfl. (Bke. 78). **Wpr.** Gr. b. Graudenz (N. P. p. 582). **Mbg.** Grabenböschung b. Tannsee (Pff. vielleicht hierher gehörig?).

*Grex Rodnense.*

**Oprr.** Inbg. Stadtwaldwiese b. Insterburg (Khn. 97).

*Grex Bauhini.*

**Opr.** Lab. Caymen b. Sielkeim (W. 183). **Kbg.** b. Königsberg (N. P. p. 586), Os(bahndamm b. Löwenhagen (Bz. 72). **Pil.** zw. Schillehnen u. Radszen, zw. Lasdinehlen u. Rammonischken, sowie zw. d. letzteren Ort u. Snappen, zw. Kischen u. Girrehlischken (Gtr. 92). **Brbg.** zw. Regitten u. d. Walde am Wege (Seyd. 75), Thal d. Baudefl. b. Heinrichsdorf (Seyd. 77), zw. Kl.-Mühle u. Birkmannshöfchen b. Braunsberg, zw. Kl.-Mühle u. Sonnenstuhl (Seyd. 84), zw. Neu Damerau u. Regitten (Seyd. 84), Lindenauer Chaussee b. Braunsberg (Seyd. 86). **Pr.-H.** Thal d. Baudefl. b. Mühlhausen (Seyd. 79). **Lyck.** b. Lyck (N. P. I. c.). **Wpr.** Kulm Parowe von Wabez (Pss. 83). **Gr.** b. Graudenz (N. P. I. c.).

Zwischenarten und Formen der *Pracaltina* unter einander.

594. *H. brachiatum* Bertol. = *H. florentinum*-*Pilosella*. Vorzugsweise auf Diluvialboden an Wegrändern  $V^2$  stellenweise  $V^4 Z^3$ .

*Grex Brachiatum.*

**Opr.** Inbg. am Chausseehause zw. Ernstfelde u. Kampischkehmen (Lott. 99). **Pil.** zw. Stoborn u. Skroblienen (Gtr. 92), zw. Lasdinehlen u. Rammonischken, K. Forst-R. Schorellen, Bel. Laukehlischken, Wiese am Rande d. Jg. 82, zw. Radszen u. Skroblienen, zw. Schillehnen u. Snappen, zw. Lasdinehlen u. Rammonischken, zw. Girrehlischken u. Kiauschen, zw. Schillehnen u. Radszen, zw. Neuhoft u. Eydgimmischken, an einem Wege S. v. Wingillen, zw. Kruschinehlen u. Skroblienen, K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Neu-Weszkallen, Jg. 108 (Gtr. 92).

595. *H. leptophyton* N. P. = *H. magyaricum* > *Pilosella*.

Anmerk.: Steht dem *H. magyaricum* sehr nahe, enthält jedoch auch Merkmale des *H. Pilosella*, kommt an ähnlichen Standorten wie die genannten Arten vor und ist vielleicht eine Bastardform.

**Wpr.** Gr. b. Graudenz (N. P. p. 644).

596. *H. sulphureum* Döll = *H. florentinum*-*Auricula*. Ufer. Hänge  $V^2$ .

*Grex Koernickianum.*

**Opr.** Kbg. b. Königsberg (N. P. p. 651). **Gum.** b. Gumbinnen (N. P. I. c.).

*Grex Sulphureum.*

**Opr.** Kbg. b. Königsberg (N. P. I. c.). **Pil.** Abhänge d. Insterfl. zw. Löhegallen u. Paiszeln (Gtr. 92).

597. *H. hyperboreum* Fr. = *H. florentinum* > *Blyttianum*.  
Bisher nur:

**Opr.** Rag. Binnendüne b. Raudszen (H. Pr. 99).

598. *H. arvicola* N. P. = *H. florentinum*-*collinum*. Bisher nur:

**Opr.** Brbg. Sumpfige Moorwiese zw. Kl. Autsmühle u. Regitten b. Braunsberg (Seyd. 82).



599. **H. floribundum** Wimm. et Grab. Alluvial- und Diluvialboden: Torfge, bezw. sumpfige Wiesen, auch Wälder, Brüche, Ufer, Längle, Dämme, Büschungen, Wälle, Wegränder  $V^3-4$   $Z^3-4$ .

Anmerk.: In diesem Hierácium sind Merkmale von *H. florentinum*, *collinum* und *Auricula* vereinigt anzutreffen, und es wurde früher auch als ein Bastard aufgefasst, doch wird es neuerdings für eine besondere Art gehalten. Auch *H. floribundum* ist in unserem Gebiet reich an Formen. Folgende Gruppen von Unterarten wurden durch Peter festgestellt.

(*Grex Sudavicum*.<sup>1)</sup>)

Nur südliches **Opr.** wo es in der alten Landschaft Sudauen zuerst beobachtet wurde. **Al. K.** Forst-R. Ramuck, Wiese in den Jedzorkabrüchen (Bke. 79). **Lyck** b. Lyck (N. P. p. 691).

*Grex Regimentanum.*

(Verbindet die Typen von *H. collinum* mit *H. florentinum* und ist bei Königsberg gut entwickelt.

**Opr. Kbg.** b. Königsberg (N. P. p. 691). **Pil. K.** Forst-R. Woszkallen, Bel. Sturmen, Jg. 181 (Gtr. 92). **Pr.-Eyl.** Chausseeränder b. Schrombehnen (Bz. 91).

*Grex Floribundum.*

**Opr.** Kbg. b. Königsberg (N. P. p. 691), Chaussee, d. Alsen-schlösschen gegenüber (Bz. 89), Nasser Garten, Bahndamm (Gramb. 95). **Pil.** zw. Schillehnen u. Eydgimmischken, K. Forst-R. Woszkallen, Bel. Augstutschen, Jg. 14 u. 21 (Moorwiese), zw. Kischen u. Girreh-lischken, Insterabhänge zw. Löbegallen u. Paiszeln, Birkengenhölz b. Dickianten, zw. Schillehnen u. Radszen, Szeszuppefl. zw. Bröd-szen u. Cziunkn (Gtr. 92). **Pr. Eyl.** Chaussee b. Schrombehnen (Bz. 90). **Brbg.** Torfige Sumpfwiesee b. d. Kl. Amtsmühle (Seyd. 81), zw. Kl. Mühle u. Sonnenstuhl. Auhof b. Braunsberg (70), Chaussee zw. Einsiedel u. Braunsberg, an d. Kreuzkirche b. Braunsberg (79), am Wege von Regitten nach dem Walde (75), Grabenrand der Wiese an d. Mehlsacker Chaussee (71), Graben zw. d. Bullenteich u. Braunsberg (Seyd. 86), Lindenauer Chaussee (85), grosse Wiese zw. Bhf. Braunsberg u. Basien (Seyd. 77). **Wpr. Th.** Niederungs-weg b. Grünthal (Fröl. 91). **Stuhm** fruchtbare Wiese b. Paleschken (v. K. I 71).

*Grex Succicum.*

**Opr.** Inbg. Baludamm am Stadtpark (Lett. 99). Hier auch in der Form *Succicum-Auricula* mit *Succicum. Auricula* u. *Pilosella* zusammen (Lett. 99).

*Grex Pseudauricula.*

**Opr.** Kbg. b. Königsberg (N. P. p. 70). **Pil.** Insterabhänge zw. Löbegallen u. Paiszeln (Gtr. 92). **Gum.** b. Gumbinnen (N. P. 705). **Dar.** b. Darkehmen (N. P. l. e.) **Hbg.** Bruch zw. Reichenberg u.

1) Nach der ostpreussischen Landschaft Sudauen (Sudavia) in Masuren.

Süssenberg (Seyd. 75), zw. Nossberg u. Eschenau, an der Kreisgrenze mit Rüssel (Ks. 77). Löt. b. Lötzen (N. P. 701).

600. **H. nigriceps** N. P. = **H. floribundum** > **Pilosella** bzw. **H. succicum** + (succicum + > **Pilosella**). Dämme, Wege, Hochmoorränder  $V^2$   $3$ ; jedoch im nordöstlichen **Opr.** stellenweise  $V^4$   $Z^{3-4}$ .

Anmerk.: Vielleicht wie die folgenden nur Formen des Bastards **H. floribundum** + **Pilosella**.

**Opr. Inbg.** Bahndamm am Stadtpark b. Insterburg (Lett. 99). Hier in einer Form, die **H. succicum** + (succicum + > **Pilosella**) entspricht. (A. Peter in herb.) **Pil.** zw. Schillehnen u. Dickiauten. am Wege (Gtr. 92), b. Löbegallen am Wege nach Rautenberg, Ostrand d. Hochmoors „Kacksche Ballis“ b. Königshuld (92), zw. Eydgimmischken u. Doristhal, zw. Rammonischken u. Snappen, Graben b. Brödlauken, zw. Schillehnen u. Radszen, zw. Kusmen u. Kruschinchlen, am Wege N. Strunzlauken u. Dickiauten, zw. Radszen u. Skroblienen, K. Forst-R. Scherellen, Bel. Laukehlischken Wiese am Rande des Jg. 81, zw. Doristhal und Schillehnen, sowie zw. letzterem Ort u. Kischen, zw. Girrehlischken u. Patilszen (Gtr. 92). **Wpr.** (Ascherson et Graebner, Fl. d. NO. Flachl. p. 778) ohne nähere Angabe des Fundorts.

601. **H. apatellum** N. P. = **H. floribundum** - **Pilosella**. Gehölze, Raine, Acker, Weg- u. Moorränder, gewöhnlich mit **H. floribundum** u. **H. Pilosella** zusammen  $V^2$ .

**Opr. Kbg.** Acker b. Blf. Lindenau (Bz. 69 als **H. piloselliflorum** Herb. Eur.) **Pil.** Birkengehölz b. Dickiauten, Grenzrain zw. Lasdinchlen u. Kl. Augstutschen, am Wege in Klischen, zw. Gr. Warrupönen u. Gr. Königsbruch am Wege, zw. Lasdinchlen u. Rammonischken (Gtr. 92), zw. Klohnen u. Königshuld (Kr. Rag.), am Wege (Gtr. 92).

602. **H. piloselliflorum** N. P. = **H. floribundum** > **Pilosella**.  
Wie vorige.

**Opr. Inbg.** Bahndamm am Stadtpark b. Insterburg, Gut Neuhof, Didlacken (Lett. 98). **Pil.** am Wege in Kruschinchlen (Gtr. 92), K. Forst-R. Tzulkiunen, Bel. Carlswalde Jg. 66 (Gtr. 94).

**H. Obornyánum** N. P. = **H. collinum** + **magyaricum**. Unter den Eltern  $V^1$ .

**Opr. Hbg.** Simserthal b. Heilsberg (Seyd. 72).

603. **H. germanicum** N. P. = **H. florentinum** - **Pilosella** - **cynosum**.  
Wegränder, Abhänge, Wiesen  $Z^3$ .

**Opr. Pil.** Abhang d. Budappesfl. b. Neu-Löbegallen. am Wege zw. Gr.-Warrupönen u. Gr.-Königsbruch (Gtr. 92).

**H. calodon** N. P. = **H. florentinum** + **echioides**. Bei uns nur im Verbreitungsbezirk des **H. echioides** und zwar **V<sup>1</sup>** beobachtet. Wohl ein Bastard.

**Wpr.** Th. Wäldchen zw. Fort und Dorf Rudak (Fröl. 83).  
**Gr.** zw. Sackrau u. Wolz auf den Bingsbergen (Pl. 82) (teste Reimann).

[**Posen.** Bromberg: zw. Wieloniek u. Hammermühle, am L. Braheflussufer (Gtr. 91)].

## II. Subgenus: *Archieracium* Fr.

Sectio: *Aurella*.

Subsectio: *Vulgata*.

604. **H. silvaticum** L. Meist Diluvialboden in trockneren Lagen: Lichte Laub- und Mischwälder, besonders Waldränder, hohe bewaldete Ufer, sandige Hügel, grasige bebauete Hänge, Dünenwälder **V<sup>4-5</sup>** **Z<sup>2</sup>**. Stellenweise anscheinend mit geringerer Verbreitung nur **V<sup>2</sup>** z. B.:

**Opr.** Mem. Til. Rag. Ndg. Stal. Dar. Pr.-Eyl. **Wpr.** Danz. N. **V<sub>3</sub>** z. B.: **Opr.** Lab. Fischh. Kbg. Wehl. Inbg. Löt. Gol. Ol. **Wpr.** Löb. Strbg. Th. Gr. Rosbg.

Von den Unterarten dieses vielgestaltigen Habichtskrautes wurden im Gebiet festgestellt:

**L. silvaticum** L. (als Art). Blattspreiten besonders am Grunde aus-  
 geschweift und grob gezähnt mit abstehenden oder etwas rückwärts  
 gerichteten untersten Zähnen. Oefter mit 1 bis 2 Stengelblättern, die  
 meist gestielt und am Grunde tief und spitz gezähnt sind. Hierher  
 gehört grösstenteils das **H. murorum** der preussischen Floristen. Ab-  
 gebildet Lorek Fl. Pr. ed. III Taf. 187, Fig. 998 und wohl auch 999,  
 die eine abnorme einköpfige Form incisum vorstellt, jedoch sehr un-  
 vollständig ist. Blatt zutreffend abgebildet in v. Schlechtendal-Italier  
 Fl. v. Deutschland ed. V Bd. 30, Taf. 3298. Beobachtet:

**Opr.** Lab. Caymen, in der Birkenschonung unter der  
 „Mauer“ (W. 182). **Fischh.** Buchenwäldchen b. Wikian b. Cranz  
 (Seyd. 76). **K. Forst-R.** Fritzen, Bel. Gr. Raum u. Wilky (92, 95!)  
**Hbl.** Heiligenheil, Pellener Wald b. Zinten (Seyd. 77). **Brbg.** Wald  
 hinter der Kl. Aufsmühle (65), Althof b. Frankenburg (70), Kar-  
 schau (75), Schlucht b. Böhmenhöfen (Seyd. 90). **Hbg.** **V<sub>4</sub>** z. B.  
 zw. Blumenau u. Kleitz. Dittrichsdorf, Elditter Forst (Rm. 75),  
 Gutstadt's Forst am schwarzen Fl. (Ks. 77) etc. **Pr.-H.** Wald  
 b. Davids (K. 52). **Al.** Buchwald b. Jonkendorf (Bk. 78). **Gol.**  
 Pogorzellen im Walde O. v. d. Chaussee (Rh. 92). **Wpr.** **Strbg.**  
 K. Forst-R. Ruda, Bel. Gurzno (Val. 86). **Danz.** H. Johannisberg  
 b. Danzig (v. D. 42 der einzige Belag für **H. silvaticum** in herb.  
 List!) **K. Forst-R.** Oliva b. Oliva (Pw. 92). **Puz.** K. Forst-R.  
 Nenstadt, Bel. Sobienitz b. Lübkan, b. Zarnowitz (Casp. 86). **Nst.**  
 bewaldete Ufer d. Zarnowitzer See's b. Nodolle (Casp. 86). **Kart.**  
 N.-Ufer d. kleinen Klenczan-See's (Lcke. 85). **Ber.** b. Schöneck

(Casp. 72). **Pr.-St.** K. Forst-R. Pelplin, Bel. Kochankenberg b. Pr.-Stargard (Casp. 73). **Schw.** zw. Sternbach u. Rischke, Schlucht b. Rowinitza (Utr. 86). **Fl.** K. Forst-R. Lüttau b. Kl. Lüttau (Rm. 78). **D.-Kr.** b. Junkermühl (Rr. 77) und wohl im Gebiet noch öfter.

**II. murorum** L. (als Art) Rosettenblätter mit eiförmigen, am Grunde gestutzten oder in den Stiel vorgezogenen klein gezähnten grünen Spreiten. Meist mit voriger Unterart verwechselt und von ihr nicht sicher unterschieden. Besitzt wohl gleiche Verbreitung wie die *H. t-form.* Beläge lagen Professor Peter vor von:

**Opr.** **Pr.-Eyl.** Creuzburg (Leo M. 32). **Hhl.** Forst-R. Lauben-  
burg b. Zinten (Seyd.) **Brbg.** Büsterwald b. Braunsberg (67),  
K. Forst-R. Födersdorf, Bel. Damerau (Seyd. 81), Wald zw. Schwill-  
garben u. Mertinsdorf (Seyd. 84). **Pr.-H.** b. Marienfelde (K. 54).  
**Al.** Bergfrieder Wald (Bke. 78). **Wpr.** **Th.** Forst b. Otflotschin (86),  
b. Hohenhausen (Fröl. 88). **Kulm** H. Forst-R. Ostrometzko (Fröl. 84).  
**Mwr.** K. Forst-R. Rehlfeld am Hexenspring (J. 83).

605. **H. vulgatum** Fr. An gleichen Standorten wie *H. silvaticum*, kommt aber auch an feuchteren Stellen vor  $V^4-5$   $Z^{3-4}$ .

Anmerk.: Wurde öfter mit der vorigen Art, sowie mit *H. laevigatum* Willd. und *H. tridentatum* Fr., wohin einige Formen bei uns neigen, verwechselt; unterscheidet sich jedoch von *H. silvaticum* besonders durch den Mangel einer deutlichen Blattrosette und durch den bis zum Kopfstande zerstreut beblätterten Stengel, sowie durch etwas kleinere Blütenköpfe. Von *H. laevigatum* Willd. durch kleinere Köpfe und meist breitere Blätter und von *H. tridentatum* ebenfalls durch kleinere Köpfe, geringere Höhe und meist kleinere Blattzähne verschieden, indessen giebt es auch bei *H. vulgatum* Formen, deren Blätter tief buchtig gezähnt sind. Exemplare mit grau-grünen Blättern werden zuweilen für *H. caesium* Fr. gehalten.

606. **H. ramosum** W. K. Diluvialboden: Steinige Hänge, Ufer, lichte Wald-  
stellen  $V^2$   $Z^{1-3}$ .

Anmerk.: Tracht der vorigen Art, unterscheidet sich jedoch von ihr sofort durch die meist schon am Grunde, ober- oder unterhalb der Mitte des kantigen Stengels erfolgende etwas sperrige Verästelung, sowie durch die länglichen, tief buchtig und grob gezähnten kurzgestielten Blätter, die ziemlich zahlreich sind. Kopfstiele und Hüllblätter, von denen die äusseren stumpf sind, weissflockig, stets ohne Drüsenhaare.

**Opr.** **Mem. r.** Ekittoufer, zw. Friedrichsgnade u. Raddeilen (Keh. 85). **Pr.-Eyl.** Gräfl. Forst-R. Waldburg, Bel. Wilmsdorf, am Stradickfl. b. den Silberbergen  $Z_2$  (961) **Wpr.** **Puz.** Wegseite zw. Zarnowitz u. Mielkenhof (Casp. 86). **Ber.** O. v. Walde v. Kobilla nach d. Fersefl. in schattigem Laubgehölz (Casp. 76). **Dir.** b. Ludwigsthal, l. Ufer d. Neumühler Fl. (Casp. 71).

Sectio: *Accipitrina*.Subsectio: *Sabauda*.

607. **H. boreale** Fr.<sup>1)</sup> Humus: Schattige Wälder, besonders Laub- und Mischwälder, Waldränder, bewaldete Schluchten und Hänge, Ufer, Gebüsch  $V^3$   $Z^8$ , stellenweise  $V^2$  oder  $V^4$ .

Anmerk.: Wird auch als *H. silvestre* Tausch 1828 oder *H. commutatum* Becker Fl. Francof. 1828 bezeichnet, doch ist letzterer Name jünger. Wurde früher auch mit dem in unserem Gebiet nicht beobachteten und auch in Norddeutschland sehr seltenen *H. sabaudum* L. verwechselt, unterscheidet sich von dem letzteren durch kleinere, meist dunkelbehüllte, langgestielte Köpfe und durch die nur etwas den Stengel umfassenden, am Grunde verschmälerten oberen Blätter, doch lässt sich diese südliche Form nach G. Beck Fl. v. N.-Oesterr. p. 1308 durch Kultur aus *H. boreale* erzielen.

Acndert mit schmälern und breiteren Blättern ab:

**Opr.** [Til. fehlt b. Tilsit, Heidr.] **Rag.** Mouliener u. Raundonscher Wald (Fk. 86), K. Forst-R. Trappönen, Jg. 105 (Gross). **Fischh.** Cranz im Fichtenhain (Seyd.) **Kbg.** Gebüsch b. Mühle Lauth (P.), Königsberg: Glacis N. v. Steindammer Thor! **Inbg.** Angerappuffer zw. Kamswecken (Kamswyken) u. Siegmanten (Khn.) [Früher **Pil.** Wäldchen b. Mingstimmen!] **Gum.** Prussischker u. Plicker Wäldchen (Zw. Seyd.) **Dar.**  $V_2$   $Z_3$ , im Klewienen'er Wald, K. Forst-R. Skallischen, Bel. Jähnen Jg. 4 (Khn.) **Pr.-Eyl.** sumpfiger Wald „Strack“ b. Creuzburg, Gräfl. Forst-R. Waldburg, Bel. Wilmsdorf, Silberberge b. Wilmsdorf, am Waldrande (Seyd.) **Hbl.**  $V_4$ , b. Jäcknitz, Gebüsch b. Nauseden, Pellen'er Wald, b. Hohenwalde, Kukehnen (Seyd.) **Brbg.**  $V_3$ , Braunsberg am Holzanger, um Basien, weisser Berg am Passargeufer bei Schalmey, zw. Kl. Tromp u. Pettelkau, Walsenthal b. Mehlsack (Seyd.) **Hbg.** zw. Wolfsdorf u. Regerteln, zw. Wolfsdorf u. Dittrichsdorf, Kl.-Garschen'er Wäldchen (Ks.) **Pr.-H.** Teschenwalde auf der Insel b. Pr.-Holland, Schlobittener Wald (Seyd.) **Mohr.** am Vw. Kosinten, Birkenwäldchen b. Lomp (Seyd.) **Os.** Wäldchen S. Schmückwalde (Pss.), zw. Steinfliess u. Döhlau. Langstein (Lke.) **Lyck** Schlosswald b. Lyck zw. Gebüsch, im Reuschendorfer Eichenwalde zw. Gebüsch (C. S.) **Orbg.** K. Forst-R. Corpellen, Bel. Ulonsk, Lasuchwäldchen S. v. Willenberg! **Nbg.** Wäldchen zw. Gr. Schläfen u. Sabloeczyn, zw. Kozienicz u. Camerau, Wäldchen zw. Posaren u. Krämersdorf (!) **Wpr.** **Strbg.** Wälder b. Gurzno  $V_2$  (v. K. II), Wald am Bachottsee, Erlenschlucht (Rds.), Kiefernwald zw. Smolniken u. Wronken, zw. Dietrichsdorf u. Buchwalde, Bahnhöschung zw. Stubbenwinkel u. Jablonowo, zw. d. Bruch am Bienik-Bach u. Nieszywiens (Fröl.) **Bries.** Niclub'er und Frohnau'er Wald (Rm.) **Th.** Leibitschbach b. Thorn (Gtr.), zw. Smolnik u. Groch Abbau (Hd.), Hohenhausen (Fröl.) **Kulm** Wapczew Wald (Rds.), zw. Blandau u. Sarnau (Pss.) **Gr.** Bachod-See b. Turcznitz

1) Findet sich in der 1. Aufl. von Fries Novitiae Florae Sueciae V. 1819, p. 77 als „*H. Sabaudum* (boreale)“ bereits beschrieben. Erst später in der 2. Aufl. der Novitiae 1828, p. 261 hat Fries den eingeklammerten Namen zur Art erhoben, obgleich er diese Form schon früh von dem südlichen *H. sabaudum* unterschied. Seine Bezeichnung ist also wohl die ältere.



V<sub>3</sub> Z<sub>1</sub> (Scharl.), Krugberg b. Sartowitz, zw. Parsken u. Festung Graudenz (Rm.), Mendritzer Wald (Scharl.), Ossa-Abhang b. Neubrück (Fgr.) **Mwr.** V<sub>2</sub>, z. B. K. Forst-R. Krausenhof (v. B. et Sch.) Münsterwalder Forst b. Kl.-Krug, Koszelliz am Weichselufer, zw. Gr.-Krebs u. Oschen, See b. Montken (v. K. II), Weisshof (J.) **Rosbg.** b. Freystadt V<sub>3</sub> Z<sub>4</sub> (Gramb.) **Stuhm** K. Forst-R. Rehlf (v. K. I), b. Christburg im Schlangengrunde (Ldg.) **El.** Thumberg b. Elbing, [Böhmisch-Gut b. Elbing (Str. in herb. Seyd.) = *H. laevigatum* Willd. nach A. Peter] und in Wäldern V<sub>4</sub> (Kms.) **Danz.** H. Kladauthal b. Danzig (Casp.), Buschkau'er Parowe, Johannisberg, Koliebken, Pelonken b. Oliva, V<sub>3</sub> Z<sub>3</sub> (Scharl.) **Puz.** zw. NeuhoF u. Königswille, Schluchten zw. Sapalla u. Lissau, Bewaldeter Strand b. Bixhöft, Zdrada, zw. Chlapau u. Lissnau, Wiesengebüsch an der Polzin'er Zgl., K. Forst-R. Darszlob, Bel. Piasnitz, Jg. 35 u. 36 (!) **Kart.** V<sub>4</sub> (v. K. II), Bel. Dombrowo b. Karthaus Z<sub>2</sub> (Casp.) N. Ufer des Ostritz-See's, Insel im Marieusee, Radauneseec S., Lonczyn (Lge.) **Ber.** V<sub>3-4</sub>, Fietzeufer im Gebüsch an der untersten Mühle b. Schöneck, See von Lonken, Bel. Schweinebnde b. Schöneck, am S.-Ufer, Wald von Saskotschin, zw. Klotz u. d. Slupinko-See, zw. d. Graniezno-See u. dem Garzeiner-Fluss (Casp.), Gebrowo-See, Lipper Mühlenteich, Torfwiese O. v. See Ababino b. Trzebuhn (Casp.) **Dir.** W.-Ufer d. See's v. Zduny b. Spengawken (Casp.) **Pr.-St.** Ferseufer zw. Mühle Owidz u. Bachau (Casp.), O.-F. Pelplin (Fröl.) **Schw.** Mukrsz-Fl. (Gtr.) **Tuch.** V<sub>3</sub> z. B., Eichberg, Brahethal (Brk.), K. Forst-R. Königsbruch am SW.-Gestell im Bel. Grünthal NO. vom langen See, zw. Lippowo u. Schlachta, sowie zw. letzterem Ort u. Grünthal, Gehölz am See von Minikowo, Abhang an der Brahe b. Pilla-M. **Kon.** V<sub>4</sub> z. B. Zandersdorfer Wäldchen (Prät.) **Schl.** S.-Ufer des Lepzinfl. zw. Sampohl u. Damerau, zw. Adl. Briesen u. Reinwasser (Schz.) **Fl.** Ilowo'er Wald, K. Forst-R. Lutau, Bel. Schwiede u. Kl.-Lutau (!) **D.-Kr.** Döberitz b. Hammer Z<sub>3</sub>, See b. Machlin V<sub>3</sub> Z<sub>2</sub> (Rr.), Nakelsee b. Preussendorf, gr. Böhlinsee Z<sub>1</sub> (Casp.)

Acndert ab:

b) *chloroccephalum* v. Uechtr. Hüllblätter auch nach dem Trocknen grün bleibend. Mit der Hauptform an gleichen Standorten.

**Opr. Fischh.** Fichtenhain b. Cranz (Seyd. 71). **Kbg.** Mühle Lauth (v. D. 42). **Gum.** Südwestrand des Bayliner Waldes (Lett. 97). **Mohr.** Mucker Wald zw. Lomp u. Kallisten (Seyd. 75). **Os.** Forst Gurzno, Bel. Kostkowo b. Gilgenburg (Casp. 62). **Lyck** Schlosswald von Lyck (C. S.) **Orbg.** Lasuch zw. Wittenberg u. Montwitz (86!) **Wpr.** **Strbg.** Friesenhof (Val. 86). **Th.** Barbarker Wald (Fröl. 81), zw. Smolnik u. Abbau Groch (Hd. 82), Schlucht zw. Renczkau u. Kl.-Lansen (Fröl. 83). **Kulm** zw. Otowitz u. Glasau (Rm. 79). **Gr.** S. Rand d. Turcznitzer Parowe (Scharl. 70). **Mwr.** K. Forst-R. Rehlf (v. K. I 55), b. Oberrehlf (v. K. II 74). **Danz.** Weichselmünde (Ktt. 55). **Danz. H.** Johannisberg (Ktt. 67—69), Bischofsberg

b. Danzig (Bke. 82). **Kart.** Pollenczin'er See (Lgc. 84). **Ber.** Alt-Kischau, NO. Ufer d. See's, NO. v. Alt-Paleschkener See (Casp. 73). **Dir.** K. Forst-R. Pelplin Z<sub>1</sub>, Spengawskener See (O.-Ufer) b. Dirschau (Casp. 71). **Tuch.** Wald b. Tuchel an der Bislauer Chaussee Z<sub>4</sub> (82), Gehölz am Minikowcer See (Brk. 83). **Kon.** Zandersdorfer Wäldchen (Prät. 79). **Schl.** S.-Ufer d. Biallen-See's V<sub>3</sub> Z<sub>2</sub> (Schtz. 89). **Fl.** Kamionkafl. zw. Grunauer u. Wittkauer Mühle (Rm. 78), Glumiaufer zw. Hammer u. Dollnick (80!)

Subsectio: *Umbellata*.

608. **H. umbellatum** L. Diluviale und alluviale, besonders sandige Bodenarten, Wald- und Wegränder, Wälder, Waldschläge, Gebüsch, Raine, Hügel und Hänge, Dünen **V**<sup>4-5</sup> **Z**<sup>3-5</sup>.

Anmerk.: Sehr veränderlich hinsichtlich der Blattform, Anzahl der doldenähnlich (oft doldenrispig) angeordneten Köpfe, und Farbe der Hüllblätter. Wenigköpfige Exemplare, die nach Amputation des Stengels durch die Sence im Herbst zur Entwicklung gelangen, entsprechen in breitblättrigen Formen dem *H. Limonium* Griseb., wurden zuweilen wohl auch für *H. Lactaris* Bertol. (Opr. Lab. Gebüsch b. Poduhren W. I 83) gehalten. Solche verkrüppelte Pflanzen führten auch zu Verwechslungen mit *H. boreale*, das sich durch die anliegenden, nicht zurückgekrümmten Hüllblätter, durch die Form u. Anheftung der oberen Stengelblätter, sowie durch rauchgraue Narben sofort unterscheidet. Hin und wieder finden sich Verbindungen des Stengels, besonders im oberen Teile. Knotige Verdickungen des Stengels (Gallen) kommen hier wie bei anderen *Archieracien* vor und werden durch den Hautflügler *Aulax Hieracii* verursacht.

Seltener sind sämtliche Blüten der Köpfe röhrig ausgebildet (ins. *tubulosum* Aschers. u. Graebn. Fl. d. NO. Flachl. p. 781) Beobachtet: **Opr. Fischh.** am Ostseestrande zw. Neuhäuser u. Pillau (86!) **Brbg.** Baudethal b. Frauenburg (Pf. 98). **Wpr. Danz.** b. Saspe (Bail 88).

Abgesehen von breit- und schmalblättrigen Formen kommen auch Exemplare vor, deren Hüllblätter nach dem Trocknen grün bleiben. Beobachtet: **Opr. Lab.** Caymen, in der parkähnlichen Schonung W. v. Schloss (W. I 82). **Kbg.** zw. Löwenhagen u. Ottenhagen, ein sehr schmalblättriges Exempl. (Seyd. 85). **Stal.** Kirchhof von Mehlkehmen (Rkt. 94).

b) *coronopifolium* Bernh. Blätter mit einzelnen grossen Zähnen. Dürre meist sandige Orte, Dünen, Kiefernwälder **V**<sup>2-3</sup> **Z**<sup>2-3</sup>.

**Opr. Mem.** trockner Kiefernbestand b. Nidden (Lssn. 89). **Lab.** Caymen, Waldrand b. Poduhren (W. I 83). **Fischh.** Neuhäuser (Reubek. 82), hier auch mit Röhrenblüten! fr. Nehrung, Forst b. Gr.-Bruch (Seyd. 85). **Kbg.** Heide am Wickbolder Torfmoor (Bz.) **Inbg.** S. Teil des K. Forst-R. Brödlauken (Khn. 83). **Pil.** Batschen'er Wald (Ph. 78), Draugupöner Wald (79!) **Hbl.** Mühlenberg b. Rossen (Seyd. 69). **Brbg.** Domberg b. Frauenburg (Seyd. 62). **Dar.** Ragawisze-Thal (Khn. 78). **Os.** r. Ufer des Grabitschekfl. zw. dem Döhringen'er See u. Reichenau (Pss. 82), Kahlbruch u. U.-F. Eckschilling, zw. Gröben u. Döhringen (Lke. 83). **Ol.** Suleyken (Maur. 77). **Lyck** Dallnitz, Schlosswald (C. S. 60). **Jobg.**

K. Forst-R. Curwien, Bel. Curwien, Kulturfläche Jg. 87. Anlagen d. Schützenhauses Johannishöh b. Johannishurg, K. Forst-R. Johannishurg, Jg. 88 Blösse (Lssn. 88). **Nbg.** Maynaberger b. Zimnawodda (81!). **Wpr.** Th. Kosackenberger b. Mocker (Fröl. 82), K. Forst-R. Slusowo, K. Forst-R. Lissomitz (Hd. 82), b. Ottlot-schin (Fröl. 88), Gehöft W. Schlüssehmühle (Fröl. 91). **Kulm** Frohnauer Wald (Rm. 81). **Gr.** Tumsnitz (71), Rondsener Wäldchen am hohen Weichselufer (73), S. d. Feste Courbière (Scharl. 79), K. Forst-R. Jamni Jg. 23 (Pl. 82), Mendritzer Wald (Scharl. 84). **Mwr.** Schlucht zw. Sprauden u. Alt-Liebenau (Fröl. 85). **Stuhm** Sandberge b. Fichtenthal (Ldg. 81). **Danz.** N. Dünen der frischen Nehrung (Kms. 88). **Danz.** H. Zigankenberger (Ktt. 49), Pelonken b. Oliva (Scharl. 75). **Kart.** Chaussee nach Borroczyn, r. Radauneff. zw. Babenthal u. Fliessenkrug (Lge. 89). **Ber.** gr. Dlugi-See (Lge. 84). **Dir.** an der Weichsel im Weidengebüsch b. Czattkau (Casp. 65). **Pr.-St.** See v. Spengawken (Casp. 71). **Schw.** K. Forst-R. Lindenbusch (Hd. 85), Gehölz b. Eichdorf (Gtr. 86). **Tuch.** K. Forst-R. Königsbruch. Schonung an der Wegstr. Lippowo-Schlachta, Bel. Rosochatka, K. Forst-R. Wodziwoda, zw. Streuort u. Bialla (Fröl. 90). **Kon.** zw. Kureze u. Josephsdorf, K. Forst-R. Rittel zw. dem Brahekanal u. Jatti (Fröl. 90). **Fl.** Schützenwäldchen v. Vandsburg (80!).

c) *Rádula* v. Uechtr. Stengel von ziemlich dichtstehenden kurzen ab-stehenden Borsten raspelartig rauh V1.

**Opr.** Al. K. Forst-R. Ramuck, Jg. 26 (Bke. 78). Hier in einer schmalblättrigen Form.

d) *stenophyllum* W. et Grab. (= var. *linearifolium* G. Meyer).

Mit schmal-linealen ganzrandigen Blättern, die denen der *Linaria vul-garis* entsprechen. Durch Auftreten einzelner Zähne geht diese Form in die vorige über. Sehr schmalblättrige Formen bilden die var. *filifolium* Fr. Dürrer Sandboden, Waldränder besonders Dünen.

**Opr.** Mem. Schwarzort (Fliege 36. hb. Seyd.), Trockner Kiefernbestand b. Nidden (Lssn. 89). **Fischh.** frische und kurische Nehrung V<sub>3</sub>, Cranz, Ufersand des Ostseestrandes (C. S. 57), Düne b. Neuhäuser (Casp. 73). **Kbg.** Waldrand b. Gr.-Barthen (Seyd. 85). **Rasbg.** Woplauker Strauch (Weyl) **Hbl.** Windmühlenberg u. Wald b. Rossen (83), **Brbg.** Haffstrand zw. Rosenort u. Fehlan (Seyd. 81), Lottchenberger b. Braunsberg (Seyd. 89). **Hbg.** Arnsdorfer Zinswald (Ks. 77). **Pr.-H.** Buchenwald b. Schlobitten (Seyd. 92). **Os.** Hohensteiner Stadtwald (Pss. 82). **Lyck** Mroser Wäldchen (C. S. 58). **Jobg.** K. Forst-R. Johannishurg, Bel. Wilgielas u. SW. desselben Forstes im trocknen Kiefernhochwald, Jg. 25, Z<sub>2</sub> (Lssn. 88). **Nbg.** K. Forst-R. Hartigswalde, Bel. Maynaberger (Rm. 80), Bel. Jedwabno (81!). **Wpr.** Th. Thorner Stadtwald, Jg. 1 (Fröl.) **Mwr.** K. Forst-R. Ruden a. d. Wegstrecke Ruden-Treügenkohl (v. K. II 74), b. Budczin am Waldrande (J. 83). **Stuhm** Sandberge b. Fichtenhal (Ldg. 81). **Danz.** H. Glettkau u. Neufahrwasser (Lzw. 91). **Danz.** Westerplatte (Ktt. 68), Dünen b. Heubude, hier

auch mit Röhrenblüthen (Pw. 92). **Puz.** Halbinsel Hela zw. Grossendorf u. Ceynowa (Casp. 67), zw. Hela u. Hela'er Leuchthurm (Lke. 84). **Schw.** K. Forst-R. Lindenbusch (Hd. 85). **Kon.** K. Forst-R. Osche, Bel. Adlershorst (Gtr. 90), Wald b. U.-F. Charlottenthal (Fröl. 80). **Tuch.** Wald N. Gr.-Schliowitz, Wald zw. Lippowo u. Rosochatka (Fröl. 90). **Fl.** Sakolno'er Heide b. Krojanke (80!).

An die letztere Form schliesst sich an:

- c) **dunále G. Meyer.** Mit verkürzten oft rauhhaarigen Stengeln, die vom Grunde an in bogig aufsteigende Aeste geteilt sind; Blätter dichtstehend lanzettlich, die unteren grobgezähnt u. Blütenköpfe etwa 2—3 mal grösser als bei der Hauptform. Von dieser Standortform dürfte var. *aliflorum* Fr. mit niedrigen Stengeln, die vom Grunde an in 1 bzw. wenigköpfige Aeste geteilt sind kaum wesentlich verschieden sein; auch E) *dunense* Reynier (Lange Handb. D. Fl. 3. Auflage 882) gehört ebenfalls hierher. Dünen u. Sandheiden  $V^3 Z^3-4$ .

**Opr. Fischh.** Dünen d. kurischen u. frischen Nehrung  $V_4$ , besonders zw. Rossitten u. Pillkoppen, Rauschen, Cranz (!) **Wpr. Th.** Gehöft W. v. d. Schlüsselmühle (Fröl. 91). **Puz.** Danziger Bucht zw. Hohen Redlau u. Zoppot am Strande (Scharl. 76). **Fl.** Sakolno'er Heide b. Krojanke (80!).

#### Subsectio: *Tridentata*.

609. **H. rigidum Hartm.** Diluvial- und Alluvialboden: Wälder, Wald- und Wegränder, Gebüsche  $V^2 Z^3$ .

Anmerk.: Unterscheidet sich von dem sehr nahe stehenden und mit ihm von vielen Autoren für synonym gehaltenen *H. laevigatum* Willd. durch grössere Köpfe, deren dunkelgrüne Hüllblätter, besonders die äusseren, breit sind. Von *H. tridentatum* Fr. durch steife, straff aufrechte und feste, meist rot angelaufene Stengel verschieden. Die Exemplare unseres Gebiets besitzen bis zur Rispe dicht beblätterte Stengel von ca. 40 bis 45 cm Höhe und kleinbuchtig, fast ausgeschweift gezähnte Blattränder. Vielleicht verbreiteter und nur nicht genügend beachtet, wahrscheinlich meist mit der folgenden Art verwechselt.

**Opr. Pil.** Rand der Chaussee b. Snappen (Gtr. 92). **Wpr. Ber.** Sumpfige Stellen b. Neu-Paleschken (Seyd. 87).

610. **H. laevigatum Willd.** Wie vor: Wälder, Wald- und Wegränder, Ufer, Gebüsche, Hänge. Wohl  $V^4 Z^3-4$ .

Anmerk.: In vieler Hinsicht dem vorigen Hierácium ähnlich, indessen durch kleinere Köpfe, sowie durch schmälere hellgrüne breitemrandete Hüllblätter verschieden und vielleicht nur eine Abänderung der vorigen Art. Exemplare, deren Hauptachse durch die Mahd verstümmelt wurde und deren Seitenäste Blütenköpfe entwickelten, weichen vielfach ab und wurden öfter für Formen des *H. boreale* oder für Angehörige der folgenden nahe verwandten Art gehalten. Sehr formenreich. Einige Exemplare zeigen Annäherung an *H. getticum* Fr.

In Folgenden citieren wir nur die von Prof. Peter revidierten Funde.

**Opr. Mem.** Bel. Aszpurwen, in mehreren Jg. des W.-Teils, Mikaitischken'er Wald im S. Teil; Ekittenufer zw. Szabern-Wittko u. Carlschhof (Keb.) **Rag.** Waldabhang zw. Böttchershof u. Mösen.

**Pr.-Eyl.** Creuzburg (Leo M.) **Hbl.** Schwarzes Moor b. Heiligenbeil, Ludwigsort im Walde an d. Chaussee nach Windkeim (64), Rossen Forst-R. Damerau, Gebüsch b. Otten; b. Zinten, Bombitter Ross-garten b. Zinten, Haffstrand b. Büsterwalde (Seyd.) **Brbg.** Mühle Bahnan, zw. Regitten u. Hoppengrund, Passargenfer b. Kl.-Tromp. (Seyd.) **Hbg.** zw. Boyen u. Burgwalde, Wald zw. Ramnau u. Lau-nau, Heilsberger Stadtwald Grenzgestell zw. d. Gutstädter Forst u. Heilsberger Stadtwald, unfern Schwengen. **Mohr.** Birkenwäld-chen, Mückenwald zw. Lomp u. Kallisten, Rosenau b. Liebstadt, Gutswald v. Neu-Bobitten (Seyd.) **Pr.-H.** Wald zw. Behlenhof u. Schlobitten (Seyd. 79). **Al.** Allensteiner Stadtwald an Wadangfl., K. Forst-R. Ramuck, Bel. Neu-Ramuck Jg. 108 (Bke. als H. boreale). **Gol.** Allee zw. Pogorzellen u. Babken (Rh. 93 als H. tridentatum). **Wpr. Th.** Abhang b. Hohenhausen (Fröl. 83), **Mwr.** b. Marienwerder (v. K. I in herb. Seyd. als II. rigidum). **El.** Böh-misch-Gut (She. 51). **Ber.** Hoch-Paleschken (Seyd. 88 als H. bo-reale b) chlorocephalum). **Schw.** Wiese zw. Rischke u. Marienfeld (Gtr. 81), Bel. Lindenhusch zw. Czarnowo-See u. Mukrz (Gtr. 85). **Fl.** K. Forst-R. Vandsburg, Bel. Schwiede zw. Zempelburg u. Vandsburg, Thiergarten zu Flatow, K. Forst-R. Vandsburg, Bel. Kl.-Lutau, Sakolno'er Heide, Vandsburger Heide, Kl. Heidesee N. v. Wersk, Jasdrawo, Kiefernwald b. Kölpin, Abbau Wolfsbruch, Bel. Giesonse, am See Branna. **D.-Kr.** O.-Ufer d. Trebes-ke-See's b. Schönthal (nicht H. boreale).

**611. H. tridentatum Fr.** Wie vorige und an ähnlichen oder gleichen Stand-orten. Wohl  $V^3 Z^{n-4}$ . Stellenweise wohl seltener, aber nicht hin-reichend unterschieden.

**Anmerk.:** Unterscheidet sich von den nahe verwandten vorigen Arten durch weichere, nicht so straff aufrechte, oft grüne hohle Stengel, insbesondere aber durch die nach dem Grunde verschmälerten mittleren und oberen Stengelblätter, die jederseits 3—4 lange, grosse Zähne besitzen. Köpfe klein mit schmalen meist drüsenlosen, etwas flockigen Hüllblättern. Manche Exemplare zeigen Hinneigung zu H. laevigatum u. andere wiederum zu H. vulgatum.

Wir geben hier nur die durch Prof. Peter revidierten An-gaben.

**Opr. Mem.** zw. Czernen u. Gedminnen, Miszeikener Wald, Bel. Aszpurwen, Gestell, Jg. 41/43, zw. Jurgen u. Gedminnen, Lusesze, Jg. 64 (Kch. 85). **Hkg.** K. Forst-R. Ibenhorst, Jg. 13 (Kch. 85). **Rag.** zw. Mösen u. Aszoliennen, K. Forst-R. Trappönen, Jg. 105 (Gross 97). **Brbg.** Maternhöfen b. Braunsberg, b. Rodels-höfen, Althof b. Frauenburg (Seyd.) **Al.** K. Forst-R. Kudippen, SW. Althof (Bke. 79). **Wpr. Th.** Wald zw. Mockrau u. Elisenthal (Fröl. 81). **Kon.** Forst zw. Malachun u. Mockrau (Fröl. 91). **Fl.** K. Forst-R. Lutau, Gr.-Lossburger Wald (80!). **D.-Kr.** Wald b. Briesenitz (Rr. 77), b. Abbau Marquard u. Rederitz in Doderlage (Casp. 78).



XLIX. Fam. **Lobeliaceen.**245. **Lobelia L.** Lobelia.*Stroiczka (P.)*

612. **L. Dortmanna L.** Torfig- oder mergelig-sandiger Boden: Stehende Gewässer, Seen W. von der Weichsel, besonders auf dem pommerellischen Höhenzuge, stellenweise  $V^4 Z^4$ , sonst  $V^2$ , fehlt im Gebiet O. v. der Weichsel, dürfte aber vielleicht in masurischen Seen zu erwarten sein, da die Pflanze nach Lehmann auch in Russ.-Litauen, Liv- und Esthland in stehenden Gewässern (wiewohl selten) noch vorkommt.

Anmerk.: Die Stengel zeigen selten eine Verästelung; an unseren Exemplaren nur nach verletzter Hauptachse. In tiefem Wasser erreichen die Stengel über 1,07 m Länge, während sie an trocknen Standorten am Uferande nur wenige cm hoch sein können. Nicht selten umsäumt die Pflanze in breitem Gürtel die Seen vollständig und findet sich meist in Gesellschaft von *Isoetes lacustris* u. *Littorella juncea*, ist aber oft unbeständig. Ihre zarten Stengel sind oft in Büscheln zusammengedreht und werden vielfach durch Tiere beschädigt. Giftig.

**Wpr. Puz.** Söll (Heidetümpel), SO. Ostrau zw. den beiden Kiefernwäldern (Gräbn. 95). **Nst.** früher im See von Gr.-Katz (Mge. 40). bei Danzig (in herb. Ktt. u. v. K. 48) (jedoch im Kr. Neustadt) gesammelt, aber seit Ablassung des Wassers dort verschwunden. Dieser See fehlt bereits auf der Karte des Kr. Neustadt, herausgegeben von der Kartogr. Abth. d. Königl. Preuss. Landesaufnahme v. 1880, im See b. d. Espenkrüge hinter Golombia (Klsm. v. K. I 54) wohl identisch mit Golombia (v. K. II Topogr. Fl. p. 135), jetzt U.-F. Taubenwasser (Golombia ist im neuen antl. Ortschaftsverzeichniss und auf der Generalstabskarte nicht zu finden), W.-Ufer d. See v. Miloschewo Z<sub>3</sub>, See O. v. Wege zw. Zakrezewo u. Wahlendorf, See „Wook“ S. Wahlendorf, See „Karpionki“ N. v. Kaminitzamühl auf Torfboden (Casp. 77), Morsitzsee, wohl identisch mit Moszick-See O. v. d. Wegstrecke Werder-Wahlendorf; Mirchau im Kl. Klentsch- (wohl Klenczan-See?), Lischigan-See, im Steinkrüger-, Leckno-, Wittstock-See, N. v. Kowalewo (Lzw. 81, Lgc. 84), westlicher Wittstock-See (Casp. 84). See b. Jellenshütte. Gr. Ottalsiner-, Gelonka-See (wohl Gelonken-See W. v. Wittstock?) u. Brzeszonka-See (Lzw. 81), See von U.-F. Wigodda Z<sub>3</sub> 4 (v. K. II 82), weisser See O. v. Wege zw. Wahlendorf u. Werder, See Dombrowo W. v. der genannten Wegstrecke, See Szawiardt b. Bieschkowitz, sowie Bieschkowitzer See, Gelonken-See W. v. Wittstock, Neustädter Schlosswald, Jg. 14 u. 22 im Grabow-See sowie Jg. 29 u. 33 im See Panschnick Z<sub>1</sub>, See v. Ustarbau, Borrowo-See (Casp. 84), NO. des Wook-See (Lke. 85), Tedembowka-See im K. Forst-R. Gnewau (Lzw. 85). **Kart.** Karczewo-See b. Sullenczyn, Glinow-See b. U.-F. Glinow u. Priester-See Z<sub>4</sub>, Gr. u. Kl. Gelenka-See b. Koschnitz, Kna-u. Stuczino-See zw. Mischischewitz u. Podjass, Warlino-See b. Borrowilass, Choina-See Z<sub>4</sub>, östlichster der drei Torfseen b. Bowerndorf, Baroczno-See SO. Choina, Czarni-See N. Kowalle, Niemino-See b. Lissniewo, Dlugi-See NW. Puzdrowo (Casp. 76), gr. Steinsee b. Novahutta Z<sub>2</sub> im K. Forst-R. Mirchau, Bel. Mirchau, Jg. 92 (Casp. 77, Lzw. 84), See v. Exau, Zittno-See (Casp. 85), See v.

Borrowo (Karlikau'er See) (Casp. 85, v. K. II 87), im Kl. Klenczan-See (Lzw. 91). **Ber.** See v. Dobrogocz Z<sub>5</sub> (63), [gr. Schweinebuden-see 64 Z<sub>4</sub> hier später jedoch verschwunden (Casp. 85)], Gowidlienko-See b. Deutsch-Ochsenkopf, See Policzewko b. Putz, bezw. Beck (Casp. 76—85). **Schl.** kl. Barschsee b. Rognitz b. Pollnitz V<sub>3</sub> Z<sub>4</sub> (Prät. 85, Casp. 87), Linowke-See V<sub>3</sub> Z<sub>4</sub>, S. v. Zossno im K. Forst-R. Lindenberg, Kraasen-See V<sub>3</sub> Z<sub>4</sub>, SO. v. Lepzin im K. Forst-R. Eisenbrück b. Prechlau'er Mühle, Plötzen-See N. v. Neu-Braa im K. Forst-R. Eisenbrück V<sub>1</sub> Z<sub>4</sub>, gr. See NW. v. Barkenfelde (Casp. 87), See S. der Wegstrecke zw. Kiedrau u. Klonisnitsa, im gr. u. kl. Zenger-See zw. Alt-Braa u. Flötenstein (Schtz. 89), See b. Pollnitz (Prät. 89). **D.-Kr.** kl. See v. Brotzen b. Wassergrund (Casp. 78).

[Pommern Kreis Lauenburg: Sauliner See, Chottschower See (Gräbn. 95)].

Die aus Südafrika stammende *L. Erinus* L. in vielen Gärten besonders zu Teppichbeeten aber auch als Zimmerpflanze in mehreren Formen, wegen ihrer zierlichen meist kornblumenblauen Blüten sehr beliebt; ferner in Gärten als effectvolle Zierpflanzen: die stattlichen *L. fulgens* Willd. mit leuchtend tief roten, wie *L. splendens* Willd. mit scharlachroten etwas grösseren Blüten aus Mexico und *L. cardinalis* L. mit kleineren scharlachroten Blüten aus Carolina.

### L. Fam. **Campanulaceen.**

#### 246. **Jasione** L. *Jasione*.

##### *Jasieniec, Jasioneek (P.)*

613. **J. montana** L. Sand, lehmiger Sand; Hügel, Hänge, Raine, Wegränder, Dünen V<sup>4</sup>, Stellenweise seltener, z. B.

**Opr. Pil.** V<sub>2</sub> (Gtr.). **Gum.** (nächste Umgebung V<sub>2</sub> M. et P.). **Pr.-Eyl.** V<sub>2</sub> (Wil.)

Anmerk.: Seltener sind durchwachsene Köpfchen beobachtet worden, z. B.:

**Opr. Hbg.** auf d. Kreuzberg bei Heilsberg (Seyd. 71).

Aendert ab mit weissen Blüten:

**Opr.** Palmnicken (971) **Wpr. Th.** Wald b. Bhf. Ollot-schin (Fröl. 83). **Tuch.** b. Petztin (Brk. 83). **Kon.** b. Konitz (Prät. 75).

b) major Koch. Mit hohen verästelten Stengeln und grossen Köpfen.

**Opr. Fischh.** b. Neuhäuser am Strande (98!) **Kbg.** b. Quednau (C. S. 54). **Lyck** Schonung an der Dallnitz, Stengel 74 cm hoch (C. S. 84). **Wpr. Th.** Brachfeld W. v. Wiesenburg (Prezysick) (Fröl. 83). **Gr.** Graudenzer Wolfsheide, Kiefern Schonung, Stengel 59 cm hoch u. 87 Köpfe tragend (Scharl. in Kbg., Sehr. 79, p. 31). **Ber.** Abhang W. v. Amtsee, Galgensee (W.); Wald b. U.-F. Philippi (Fröl. 92).

c) *litoralis* Fr. Mit niederliegenden, nur an der Spitze aufsteigenden meist kahlen Stengeln und Aesten. Dünen, Meeresstrand  $V^1 Z^3$ .

Anmerk.: Auch bei dieser Strandform kommen proliferierende Köpfchen vor. Beobachtet:

**Opr.** Fischh. kurische und frische Nehrung, Rauschen (97!)  $V_4$ . **Wpr.** Danz. H. Glettkau u. Neufahrwasser (Lzw. 91). **Puz.** Strand b. Karwen mit weissen Blüten (Gräbn. 95).

## 247. *Phyteuma* L. Teufelskrallen.

*Zerwa* (P.)

614. *Ph. spicatum* L. Beschatteter tieferündiger Humus: Laub- u. Mischwälder, bewaldete Hänge u. Schluchten, Ufer  $V^4 Z^3-4$ . Stellenweise jedoch seltener z. B.:

**Opr.** Mem. b. Memel  $V_2$  (Kühnem.) **Fried.**  $V_2$ , Schierlingswäldchen u. Gallingen'er Wald (Tschl.) **Wpr.** Nst. fehlt b. Gossentin u. Wyschetzin. **Ber.** Hoch-Palleschen  $V_1$  (A. Trl.)

Anmerk.: Mit bläulichen Blüten nach Casp. von Dr. Hilbert nur bei Rastenburg beobachtet. Kbg. Schr. 1884, p. 150, als *Ph. nigrum* Schmidt angegeben. Auch v. K. I Vegetat. Verh. p. 111 führt ein *Ph. nigrum* Schmidt auf und bemerkt, dass diese bisher nur bei Osterode angeblich „in der grossen Scapo“ 1855 Kht. beobachtete Form des vorigen in einem Exemp. Dr. Schmidt in seinem Herbarium besitzt. Exemplare lagen uns zwar nicht vor, aber durch die Güte des Herrn Direktors Kalmuss in Elbing erfahren wir, dass eine verblichene Pflanze im genannten Herbar (der Oberrealschule in Elbing angehörig) vorhanden ist unter der Bezeichnung *Ph. nigrum* b) *spicatum*. Es handelt sich auch hier wieder um einen Kuhnertschen, später nicht bestätigten Fund!

615. *Ph. orbiculäre* L. Trockene Feldwiesen, lichte Waldwiesen  $V^1$ .

Anmerk.: Ein von Kugelann gesammeltes Exemplar, befindet sich in herb. Regim. ex herb. Schweiggeri mit einem von Schweiggers Hand herrührenden Zettel: „*Phyteuma orbiculäre*. Aus Preussen d. Kugelann“. Irrtümlicher Weise hat E. Meyer diese Pflanze zu *Ph. nigrum* Schmidt gestellt und = *Ph. orbiculäre* Hagen auf einem beiliegenden Zettel vermerkt. Die Schweigger'sche Bestimmung ist richtig und es ist wohl unzweifelhaft, dass Kugelann das Exemplar im südlichen Ostpreussen, etwa in der Umgegend von Osterode, gesammelt hat. Neuerdings beobachtet nur:

**Opr.** Gum. Auf einer Feldwiese südlich von der Ostbahn unweit Klein Pendrinn hart an der Kreisgrenze von Insterburg, urwüchsig und nicht etwa mit Sämereien eingeschleppt  $Z_3$  (Lett. 98). Die älteren Angaben von Helwing u. Oelhaf sind neuerdings nicht nachgewiesen.

## 248. *Campánula* Tourn. Glockenblume.

*Dzwonek* (P.) *Melini katilelei*, *kankalikai*, *wokytes* (L.)

616. *C. rotundifolia* L. Meist Diluvialboden, besonders Sand u. lehmiger Sand, Wald- u. Wegränder, Böschungen, kurzgrasige Hänge, Triften, hohe Ufer, lichte Wälder, Raine  $V^4 Z^3-4$ . Stellenweise seltener z. B.

**Opr.** Pil.  $V_2$ . Rag. (S. Teil  $V_1$ , N. Teil  $V_5$ , Gross). Gum. b. Judtschen, an Bukofs. Anlagen v. Gumbinnen u. Trakennen, wohl mit Grand u. Sand eingeschleppt, sonst nicht bemerkt (Zw.!) **Pr.-Eyl.**  $V_2$ , Bahndamm zw. Pr.-Eylan u. Schmoditten, b. Knauten

u. Ernstwalde (Wil.) Röss. b. Bischofstein am Danerausteige unw. des Torfbruchs, nur an dieser Stelle aber  $Z_4$  (Br.)

Ändert selten mit weissen Blüten ab:

**Opr.** Fischh. zw. Pobethen u. Kuhren (Fröl. 75), am Galtgarben (Bonte 95). Kbg. Haffstrand NO. v. Hafestrom (96!) Lyck Böschung an d. Chaussee b. Schedlischen (C. S. 87).

Anmerk.: Exemplare mit 35 grundständigen 0,34 m hohen Zweigen.

**Wpr.** Kulm N. v. Paparczyn (Scharl. in Kbg. Schr. 79, p. 32).

fr. calycida Lange. Kelchzipfel so lang u. sogar länger als die kurze, weit geöffnete Glocke. Stengel einblütig. Monstrose Form:

**Wpr.** Kon. Zandersdorfer Wäldchen im Schatten (Prät. 78).

fr. scabriuscula Meinshausen. Unterer und mittlerer Teil des Stengels mit kurzen rückwärts gerichteten Haaren dicht besetzt. Mit der Hauptform  $V^4$ . Von dieser verbreiteten Form unterscheidet sich die var. hirta Koch durch die steif abstehend behaarten unteren Teile.

Die Standortsmodification fr. linifolia Hoppe mit schmal-linicalischen Stengelblättern, deren charakteristische Grundblätter zur Blütezeit bereits gänzlich geschwunden sind, im Gebiet  $V_4$ . Auch fr. stricta Lange. mit steilaufrechten verästelten meist höheren Stengeln  $V_3$ . Hin und wieder sehr kleinblütig beobachtet.

var. lancifolia Mert. et K. sehr nahestehende Exemplare beobachtet:

**Opr.** Wehl. Sandtiter Wald b. Tapiaw (Aschm. in herb. P.)

**Wpr.** Danz. H. Brentauer Wald (Ktt.) Schw. Waldweg b. Hammer (Hw. 83).

617. *C. bononiensis* L. Lehm- u. kalkhaltiger Diluvialboden, bebushchte Hänge, Schluchten, hohe Ufer, Gebüsch, lichte Wälder  $V^2$   $Z^3$  4 [fehlt in Wpr.]

Anmerk.: Wird zuweilen mit *C. rapunculoides* verwechselt, unterscheidet sich von letzterer durch meist kleinere, weniger weit offene, blassere Blumenkronen (e. 1,5–2 cm lang) und die allseitswendigen meist in einer dichten Traube oder Rispe (*C. bononiensis* Rehl.) stehenden Blüten. besonders aber durch die gewöhnlich ziemlich dicht, zuweilen fast weissfilzig kurz behaarten Stengel und Blattunterseiten. Schattenexemplare besitzen zuweilen spärliche behaarte Blattunterseiten. Die kurzen Haare des Stengels sind weich und etwas abwärts gebogen. Indessen kommen auch bei *C. rapunculoides* zuweilen dichter behaarte Exemplare vor, die sich aber durch die grösseren und weiter geöffneten hellvioioletten Blumenkronen unterscheiden. Die Blumenkronzipfel sind bei *C. bononiensis* fast kahl und hin und wieder auch mit vereinzelten Haaren versehen, während sie bei *C. rapunculoides* am Rande stets lang gewimpert sind. Die Kelchblätter sind bei letzteren auch breiter und länger und nach dem Verblühen zurückgeschlagen, bei *C. bononiensis* kaum  $\frac{1}{2}$  m breit und abstehend im Fruchtzustande.

**Opr.** Inbg. b. Insterburg (Pff. 69), Seitenschlucht des Angerappfl. b. Siegmanten u. r. Angerapp-Ufer b. Pieragienen, l. Preglauer zw. Georgenburgkehlen u. Insterburg (Col. 82), r. Angerapp-Ufer zw. Insterburg u. Luxenberg (82), Insterufer b. Georgenburg, Abhänge an der Pieragienen'er Grenze u. in der Aue

(83), Gesträuch b. Lenkeningken (90), alter Kirchhof in der Pieragiener Aue u. b. dem Dorfe Kamswyken (Khn. 92). **Stal.** (Schlucht b. Jägersthal Khn. 84 ist *C. rapunculoides*!), Catharinenberg b. Nassawen? (Khn. 84). **Sebg.** b. Nikolaiken (He. 63!). Mühlberg b. Sensburg (E. Gerss 91), b. Wiersbau (Ht. 97). **Löt.** Milken: am Weyno-See b. Stolzken in dem bereits durch Helwing 1726 angegebenen Gebiet (Ph. 91). **Gol.** im K. Forst-R. Warnen (identisch mit „Warrensche Forsten“ P. M. E. p. 357) b. Kiauten (Cruse). Dieser Fundort ist irrtümlich in den meisten Floren für Gumbinnen angegeben. **Lyck** Gebüsch im Schlosswalde  $Z_3$  4. **Johg.** hohes Ufer des Nieder-See's b. Niden  $Z_3$ . | **Drbg.** b. Ortelsburg (Ebel in P. M. E. 50 ist nach einem Originalexemplar Ebels in herb. List *Adenophora lilifolia* mit kümmerlichem traubigem Blütenstande! *C. bononiensis* konnte dort auch später nicht constatirt werden u. ist zu streichen, da sie im Kreise **Orbg.** nicht vorkommt.)]

[**Posen:** Bromberg Nieder-Strelitz b. Fordon. **Hütschl.**]

618. *C. rapunculoides* L. Diluvialboden, Lehm und lehmiger Sand: Gebüsche, bebuschte Ufer, Schluchten, Gartenzäune, Wegränder  $V^4$   $Z^3$  5. Stellenweise seltener z. B.:

**Opr.** Pil.  $V_2$  (Gtr.) **Ol.** b. Orlowen  $V_2$  (Ph.), Kleszöwen'er Wald. (Gtr.)

Kommt nicht selten mit vergrüntem Blüten infolge Gallenbildung vor. Bei manchen sehr kräftigen Exemplaren ist der Blütenstand mehr allseitswendig und rispig entsprechend *C. lunarifolia* Willd. (Rehb. Pl. crit. VI, Tab. 750, wurden auch u. a. von Kühling als var. *pyramidalis* bezeichnet. Beobachtet:

**Opr.** **Lyck** Kupyker Wald (C. S. 60). **Wpr.** **Th.** b. Thorn am Hafen (Fröl. 83). **Kulm** Weichselberg zw. Althausen u. Uerez (Rm. 79), b. Mirdkowo (Hd. 43). **Gr.** S.-Ufer d. Piacesno See's b. Adl. Dombrowken  $Z_3$  (Scherl. 72).

Anmerk.: Aendert vielfach in der Grösse der Blumenkrone ab. Seltener finden sich Exemplare, deren Blüten so gross wie bei *C. Trachelium* sind, (*C. trachelioides* M. B.) während Schattenexemplare lebhaft an *C. latifolia* erinnern. Sehr auffallend sind dicht kurzbehaarte Exemplare, wie sie von Hensche **Opr.** Fisch. b. Neuhäuser beobachtet wurden. Derartige Pflanzen erinnern etwas an die vorige Art. Die Wurzel ist essbar und wurde früher als Gemüse benutzt.

b) *parviflora* v. Uechtr. mit ca. 1–1,5 cm langen hellvioletten Blumenkronen:

**Opr.** **Stal.** Schlucht b. Jägersthal (Khn. 84) als *C. bononiensis*. **Dark.** Pissaff. b. Danzkehmen (Khn. 85). **Sebg.** Wäldchen b. Mühlenthal (Ht. 86). **Lyck** Gesträuch b. der 2. Domänenbrücke (C. S. 60). **Nbg.** Maynaberger (81!) **Wpr.** **Th.** Abhang b. Krowienice (Fröl. 74). **Gr.** b. Graudenz (Scherl. 77). **Mwr.** Rospitzer Chaussee b. Marienwerder (Sch. 95).

Ausserdem in herb. Helwing ohne Fundortangabe, aber wohl aus **Opr.**



c) *neglecta* Ledeb. Stengel verkahlend bis kahl nur oberwärts zerstreut behaart, Blätter sehr spärlich behaart.

**Opr.** Brbg. Rodelsbüden (Seyd. 52). **Hbl.** Wermten b. Heiligenbeil. **Sebg.** Stobbenforst (Ht. 86). **Lyck** Schlosswald, Kupyker Wald u. sonst in annähernden Formen (C. S. 60). **Wpr. Gr.** b. Mockrau (Pl. 81).

619. **C. Trachelium** L. Humoser Lehm- und Sandboden: Wälder, Gebüsch, behauchte Ufer,  $V^4 Z^{2-4}$ . In einigen Lokalfloren jedoch seltener z. B.:

**Opr.** Mem. b. Memel  $V_2$  (Kühnem.) **Fried.**  $V_2$ . Losgauer Schierlingswäldchen u. Gallingen'er Wald (Tschl.) **Wpr.** Mbg. Montauer Spitze, Damm b. Wernersdorf  $Z_1$  (Pff.).

Aendert ab:

1. mit weissen Blüten:

**Opr.** Rag. Mouliener Wald (Fk. 86). **Fischh.** Eichenwäldchen b. Wiskauten, b. Cranz (92!) **Wpr.** Gr. Mendritzer Wald (Scharl. 83).

2. mit einseitswendigen Blütentrauben, Zweige bis 3 cm lang und mehrblütig:

**Wpr.** Gr. Sackrau (Pl. 81).

Kräftige verästelte Exemplare mit vielen Blüten entsprechen der b) *robusta* Aschers., im Gebiet mit der Hauptform  $V_3$  4.

Aendert ausserdem selten mit fast kahlen Kelchen ab. Die Grösse der Blumenkrone ist auch bei dieser Art sehr veränderlich: sie schwankt bei unseren Exemplaren zwischen 1,5–3,5 cm Länge.

b) *parviflora* Ccl. Mit ca. 1,5 cm langen Blumenkronen. In herb. Helwingii vol. I, pl. 37, befindet sich von dieser Form ein weissblütiges Exemplar  $V^3 Z^3$ .

**Opr.** Gol. K. Forst-R. Warnen, Bel. Jagdbude, Jg. 128 (Gtr. 96). **Wpr.** Tuch. K. Forst-R. Königsbruch, Bel. Rosenthal Jg. 144 u. NO. von U.-F. Rosenthal (Fröl. 90).

Anmerk.: Bei den Exemplaren unseres Gebiets sind die Kelche mehr oder weniger dicht mit steifen Borsten besetzt. Bei der seltenen fr. *locarpa* Sonder sind die Fruchtknoten völlig kahl. Exemplare mit deutlichen Blütentrauben behaarten Fruchtknoten und länger zugespitzten Blättern wurden früher noch als *C. urticifolia* Schmidt für eine besondere Form oder gar „Art“ gehalten, was unstatthaft ist. Die grossblütigen Formen unterscheiden sich von der folgenden Art leicht durch die steifen kantigen und mit zerstreuten Borsten besetzten Stengel.

620. **C. latifolia** L. Beschatteter, tiefgründiger, humoser Lehm Boden: Feuchte Wälder, besonders Laubwälder, Gebüsch, Schluhten und behauchte Ufer  $V^3 Z^{4-5}$  (heerdenweise). Stellenweise seltener oder fehlend.

Anmerk.: Von den beiden vorhergehenden Arten durch die weichen, meist dechenden und kahlen Stengel leicht zu unterscheiden. Die untersten Blätter sind herzförmig.

**Opr.** Mem. Gr.-Tauerlauken'er Bach W. der Chaussee (84), r. Ekittesfer zw. Urbieken u. Elkitten, Schmeltellefl. zw. Zenkühlen u. Buddelkehmen, l. Ekittesfer zw. Friedrichsgnade u. Raddeilen,

**Til.** am Teiche b. Tilsit, Wald b. Balgarden, Schlossberg b. Kreywöhen. **Rag.** Gesträuche b. Toussainen am Memelufer, Park von Ober-Eisseln. **Lab.** b. Caymen buschreiche Stellen in der Nähe des Schlosses, auf d. Mauer, H. Forst-R. Bendiesen u. Steinkau, K. Forst-R. Greiben Jg. 63. **Fischh.** zw. Neukuhren u. Warnicken besonders im Park von Warnicken  $Z_5$ , b. Schloss Thierenberg, Gumehnen, Bach zw. Wernershof u. Ladtkeim, Park von Warnicken, Buchenwäldchen b. Cranz  $Z_4$ , Eichenwäldchen b. Wis Kiauten (92 !), Haffwald b. Neuhausen (92 !), Schlucht b. Rosenthal K. Forst-R. Fritzen, b. Bhf. Gr.-Raum. **Kbg.** Friedrichstein; b. Neuhausen, zw. Bladien u. Neuhausen, Billberg b. Waldau, am Teich von Barthel, Dalheim an der Beeck ! **Mittelhufen:** Luisenwahl (Busolt's Garten) am Bache (früher auch am Landgraben. Rathshof gegenüber) Teich b. Lauth, Schäferci b. Ottenhagen. **Wehl.** b. Wehlau, Alleabhäng b. Schön-Nuhr, Teich d. Kellermühle b. Gauleben. **Inbg.** I. Angerappufer zw. Insterburg n. Lengkeningen  $Z_4$  u. Lengkeninger Schluchten, W. Ranglacken, Rand d. K. Forst-R. Eichwalde, am Trakiesbache, zw. Insterfl. u. d. K. Forst-R. Eichwalde, Abhänge des Schützenthals, b. Insterburg. **Stal.** N.-Ufer d. Romintefl. oberh. der neuen Brücke. **Gum.** Buyliener Wald am Kiautebach. **Fried.** Garten von Glittehen (wild?), Garten von Losgelinen angepflanzt. **Pr.-Eyl.** b. Creuzburg, unter Gesträuch in der Nähe der Napoleonsfichte, im Bärenwinkel b. Warscheiten. **Hbl.** b. Grünhöfchen, Wäldchen b. Korschellen, b. Zinten. r. Straddickufer, zw. Pohren u. Nausseden, Flüsschen zw. Ludwigsort u. Patersort, Teich am Park in Rippen, Schirtener Grund am Jarftfl., Wernstener Grund am Bahnauf., Straddickthal b. Kuckhnen, Warnikau, Kl.-Rödersdorf, Gräfl. Forst-R. Waldburg, Bel. Wilmsdorf, an den Silberbergen im Straddickthal (96!) [**Brbg.** fehlt in der typ. Form.] **Hbg.** Komahnen'er Lindenwäldchen, r. Passargeabhänge b. Kalkstein  $V_3 \frac{1}{2}$ . **Mohr.** b. Prothainen (Seyd.), b. Maulfritzen in einer Schlucht am Passargefl. u. im Kalkgrund b. Gillwalde, Schlossberg b. Altstadt. **Gol.** K. Forst-R. Warnen, Bel. Jagdbude, Jg. 126, 127 u. 128, Gebüsch an der Moorwiese unw. der Chaussee NW. von Gr.-Schuiken, Abhang am Rominte-Ufer S. der U.-F. Fuchsweg, Abhang am Rominte-Ufer unw. des alten Schlosses in Jagdbude, K. Forst-R. Goldap, Bel. Hirschthal Jg. 58, K. Forst-R. Warnen, Bel. Fuchsweg. **Orbg.** Wäldchen b. Damerauwolka. **Wpr. Strbg.** Ossa-Abhänge nach Waldheim zu. **Bries.** Frohnau'er Wald. **Gr. Gardenga-Abhang** b. Roggenhausen. **Rosbg.** Schönberger Wald, W. Geserichsee. **Stuhm** Grund b. Wengern, b. Christburg in der Prothainer Schlucht (wohl identisch mit der Seydler'schen Angabe). **El.** b. Elbing, b. Grunau, b. Schönwalde, Waldschlucht b. Damerau, Park v. Dambitzen, Schluchten b. Stagnitten, Abhänge des Hoppenbäckfl. b. Gr.-Bieland. **Danz. N.** Grabenrand im ehemal. Grebner Wald, Thal des Kladauf. unterhalb Kladau (Casp. 71). **Danz. H.** K. Forst-R. Oliva. **Danz.** zw. Ellernitz u. Zuckau u. b. Pechbude. **Nst.** Wiese an d. Cementfabrik b. Neustadt (Btl.), Park v. Milo-

schewo u. r. Lebaufser, zw. Miloschewo u. Klutschau, sumpfige Wiesen an der Brücke über den Piasnitzfluss, zw. Oppalin u. Warschkau'er Mühle  $Z_2$ , Kl.-Katz'er Thal, Gossententhal, r. Ufer S. v. Smasin bis Abb. v. Grünberg (Casp. 85). **Kart.** Bach b. Czeszonken nach Strizabude hin (Casp. 65), K. Forst-R. Mischau, Bel. Stanischau Jg. 19, Schlucht am Leba-Thal, bebuschte Abhänge b. Mehlken, r. Radauncufer zw. Fliessenkrug u. Babenthal, b. Babenthal. **Ber.** am Fietzeff.  $V_4$ , am Liniewo-See, Buchwald zw. Neu- u. Hoch-Palleschken. **Fl.** l. Glumiaufser, zw. Glumien'er See u. Broch, zw. Dobrin u. Annenfelde, Dobrinkaabhäng, Prinzl. Forst-R. Flatow, Bel. Wonzow  $Z_3$ .

b) *eriocarpa* (M. B.) Ledeb.

**Opr.** **Brbg.** am r. Passargeufer auf dem Holzanger b. Braunsberg, (Kämpf 94), in herb. Seyd. als *C. glomerata*; b) *speciosa* Fruchtknoten dicht kurz borstig Stengel und Blätter zerstreut borstig behaart. Blumenkronen nicht grösser als bei der typischen Form. Wohl nur Gartenflüchtling.

Verkümmerte Exemplare besitzen zuweilen nur wenige oder gar nur eine Blüthe. Beobachtet: **Wpr.** **Bries.** Fronauer Wald (Rm. 81).

Abnorme Blüten beobachte Scharl. an der cultivierten Pflanze vom Gardenga-Abhang b. Roggenhausen.

Schr selten mit weissen Blumenkronen.

**Opr.** **Kbg.** Tiergarten v. Neuhausen (95!) **Wehl.** Park von Koppershagen (P. 83).

621. *C. patula* L. Alluvialer Thon, Lehm, sandiger Lehm, Torf: Wiesen, Triften, Gräben, Wälder, Ufer, Schluchten  $V^4$ — $Z^3$ —4.

In einigen Lokalfloren seltener, z. B.:

**Opr.** **Stal.**  $V_2$  (C. Web.) **Wpr.** **Mbg.** im gr. Werder  $V_2$  z. B. b. Leske u. b. Mielenz (Pff.). **Fl.** b. Camin  $V_2$  (80!)

Anmerk.: Von Unkundigen zuweilen mit *C. rotundifolia* verwechselt. unterscheidet sich von dieser indessen durch die blauroten offensiehenden Blumenkronen, sowie durch die breiteren Kelchzipfel, durch die spatelförmigen Grundblätter, sowie durch die an der Spitze aufspringenden Kapseln.

Ändert zuweilen mit weissen Blüten ab, so beobachtet:

**Opr.** **Hbl.** Kalthöfer Wald zw. Maternhöfen u. Schillgehnen (Seyd. 74). **Brbg.** Einsiedel, Ziegelei u. Passargeufer b. Braunsberg (Seyd. 74). **Gol.** toter Arm des Romintefl. b. Jagdbude (Schtz. 91). **Lyck** Karbojinwiese am Rande d. Buschwäldchen (C. S. 89). **Wpr.** **Th.** Parowe zw. Schloss Birglau u. Koryt (Froel. 83). **Gr.** Lindenau'er Parowe (Scharl. 77) **Ber.** Nieder-Malkau (Trl. 88). **Danz.** **H.** Kieshügel b. Pelonken (Scharl. 77).

*fr. flaccida* Wallr. Mit kleinen, nur 8—10 mm langen Blüten, Stengel schlaff und locker verästelt.

**Opr.** **Inbg.** Angerappufer b. Tammowischken (Khn. 93). **Rasbg.** Görlitz b. Rastenburg (95!) **Lyck** Kopyker Wald (C. S. 60). **Wpr.** **Kart.** zw. Lappalitz u. Karthaus an der Chaussee (Casp. 65).

Dieses Exemplar zeigt einen am Grunde stark und dicht abstehend behaarten Stengel, sowie behaarte Stengelblätter und entspricht der *fr. stricta* Wallr. = *hirsuta* G. Beck. im Gebiet  $V_2$ .

Anmerk.: Aendert ausserdem vielfach in der Behaarung des Stengels und Fruchtknoten ab. Im Gebiet vorherrschend ist *fr. xestocaulon* Beck mit kahlen oder nur an den Kanten schwach behaarten Stengeln. Fruchtknoten der Exempl. unserer Sammlungen stets kahl.

† C. *Rapunculul* L. Im Gebiete nur aus früherer Kultur verwildert und meist in Gärten oder in deren Umgebung zu finden. An den ehemaligen Fundorten jetzt vielfach verschwunden. Erst in den Provinzen Brandenburg und Posen einheimisch.

**Opr.** [Früher Kbg. Gartenzäune b. Moosbude, Zäune in Adl.-Liep b. Königsberg verwildert (Lottm. 21, v. Cz. 40) jetzt nicht mehr!]. **Hbl.** zw. Ludwigsort u. Charlottenthal (Seyd. 66, ob noch?) **Rasbg.** Drengfurth (Kasch. 63). **Os.** Döhlauer Wald, b. Vw. Plonchau (Casp. 62 aber nicht im herb. Regim.) **Wpr.** Mwr. Nehrau in einem Graspargarten (v. K. II 76). **Danz.** zw. Zoppot u. Carlkau am Bache (v. K. I 48) ob noch daselbst?

622. C. *persicifolia* L. Sand und lehniger Sand; trockne Hügel, Hänge, lichte Wälder, bewaldete Ufer  $V^3-1 Z^5$ . Stellenweise seltener, z. B.:

**Opr.** Mem. b. Mencl  $V_2$  (Kühnm.), Wewirszeff. zw. Stenreiten u. Stankaiten (Kch. 84). **Stal.**  $V_2$  (Vgl.) **Wpr.** b. Camin  $V_1$  (Schaeff.)

Aendert mit weissen Blüten ab, beobachtet:

**Opr.** Gum. Plicken (J. Reitenb. 74). **Wpr.** Th. Schonung b. Tannhagen (Fröl. 86). **Gr.** Kiefernhochwald b. Ossa - Neussass (Ftsch. 79).

b) *multiflora* Sâby. Mit ästigen Stengeln, zahlreichen Blüten und grossen lanzettlichen Blättern.

**Opr.** Brbg. zw. Kl.-Tromp u. Pettelkau, Kalthöfer Wald b. Kl. Mühle, 10 blütig (Seyd. 84). **Inbg.** K. Forst-R. b. Eichwalde b. Insterburg (Khn. 97). **Wpr.** Th. Barbarker Wald (Fröl. 78). **Gr.** Ronsden'er Wäldchen (Scharl. 78).

c) *criocarpa* M. et K. Mit mehr oder weniger dicht borstig behaarten Fruchtknoten mit der Hauptform zusammen vorkommend  $V^3-4$ .

**Opr.** Mem. U.-F. Aszpurwen, Jg. 15 u. 18 (84), Miszeiken'er Wald, Mingefl. zw. Sudmanten u. Dawillen, zw. Seebad Förstercei u. holländ. Mütze (Kch. 85). **Fischh.** Galtgarben, Neuhäuser! **Kbg.** zw. Bladau u. Laptau (E. Mey. 26). **Pil.** Wäldchen von Dubinnen (Gtr. 94). **Stal.** Catharinenberg b. Nassawen, Schlucht b. Jägersthal (Khn. 84), K. Forst-R. Nassawen am Theerbude'r Hauptwege u. Wald zw. Mehlekenen u. Schwentischken (Rkt. 94). **Dar.** Willchmsberg b. Darkelmen zugl. sehr kleinblütig! (Khn. 70), Klewieneu auch in kleinblütigen Exempl. (72), K. Forst-R. Skallischen in allen Jg. des Bel. Jalinen; hier auch weissblütig!  $V_3 Z_4$  (74), Rogaischen'er Wald  $V_3 Z_3$  (75), Kossenberg b. Kl. Szabienen  $V_4 Z_3$ , Schallinnethal b. Kl. Bretschkenen (Khn. 79). **Pr.-Eyl.** Bärenwinkel

b. Warschkeiten, b. Knauten, Zehsen, Neuendorf, Worschienen, Landsberg, Wildenhof (Wil.) **Hbl.** Wald b. Keimkallen, b. Hoppenbruch (Seyd. 88). **Brbg.** Schatsberg b. Frauenburg (Seyd. 64). **Göl.** b. Kianten (Crusc), am Südende des See's von Prassberg (Casp. 74), K. Forst-R. Warnen, Bel. Jagdbude ( $Z_4$ ) (Khn. 88), Wald zw. Pogorzellen u. Mliniken ( $Z_3$ ) (Rh. 94)). **Lyck** Schlosswald, Dallnitz, Lassek, Baranner Forst, Fichtengrund b. Imionken (C. S. 61). **Nbg.** zw. Jedwabno u. Lipniken etc. (81!) **Wpr.** **Th.** Wald b. Kuchnia (Fröl. 91). **Pr.-St.** l. Ferseufer b. Mühle Owids (Casp. 72). **Gr.** Ossaf. b. Mühle Slupp u. zw. Klodtken u. Roggenhausen (Rm. 77), Adl. Dombrowken (Scharl. 78). **Danz. H.** b. Pelonken (Scharl. 72). **Nst** Schlucht zw. Poblitz u. Lewinus (Casp. 82). **Kart.** Karlikau'er See, Radauneff. zw. Drahthammer u. Borkau (Lge. 84). **Ber.** K. Forst-R. Buchwald (Fröl. 92). **Schw.** Schlucht SO. von Luschkowo (Gtr. 88). **D.-Kr.** am Küddowfl. b. Jastrow  $Z_3$  (Rr. 77).

**var. hispida** Lej. Stengel, besonders unterwärts, und die unteren Stengelblätter mit borstigen Haaren mehr oder weniger dicht besetzt. Fruchtknoten jedoch stets kahl (leviceps Beck.)  $V^2$ . Beobachtet:

**Opr.** Ol. Wald b. Suleyken, Waldrand nach Polommen hin (Maur. 77). **Orbg.** Grünes Gebirge b. Materschobensee (81!). Passenheimer Stadtwald (86!) **Nbg.** b. Soldau (v. K. I 66), Maynaberger b. Zimnawodda; K. Forst-R. Grünfließ: am l. Ufer d. Abflusses des Commusiner See's, etwa gleichweit von U.-F. Terten u. Commusin (81!) **Wpr.** **Gr.** b. Graudenz (Rm.) **Danz. H.** Brentauer Thal an d. Nordseite am Waldrande; b. Kl. Katz am Waldrande (Ktt 44, ob noch?), b. Danzig (v. K. I 66). **Kart.** l. Radauneufer zw. Borkau u. Drahthammer (Lge. 84).

Anmerk.: Ändert vielfach ab, besonders hinsichtlich der Blütengröße, Behaarung u. Verästlung. Niedrige ca. 10–15 cm hohe einblütige Formen entsprechen, wenn ihre Kelchzipfel breit und so lang oder länger als die Blumenkrone sind, der monstr. fr. calycida Lange. Beobachtet: **Opr.** b. Königsberg in herb. E. Meyer. **Brbg.** zw. Kl. Tromp u. Pettelkau (Seyd. 84). Exempl. mit 20–25 cm langen Blumenkronen gehören zur fr. minor G. Beck und kommen auch bei uns vor. In Gärten zuweilen in weissblütiger Form, auch mit doppelter Blumenkrone.

(623. **C. Cervicaria** L. Lehm u. sandiger Lehm: Wälder, besonders Waldränder, Gebüsche, besuchte torfige Wiesen u. Hügel, Gräben, Hänge, seltener Torfmoore  $V^2-3$   $Z^2-3$ . In **Opr.** verbreiteter als in **Wpr.**, wo sie für weitere Strecken fehlt.

Anmerk.: Erinnt in manchen Exemplaren an *C. glomerata*, von der sie sich durch die stets abgerundet stumpfen Kelchblätter, sowie durch die steifere Behaarung, meist höhere kräftige Stengel, sowie durch schmalere lanzettliche oder lineallanzettliche, meist krause Blätter und hellbläuliche Blüten leicht unterscheidet. Die Kelchzipfel sind in Rehb. Icones Fl. Germ. et Helv. XIX, Taf. 235 Fig. 1, sowie in Schlechtendal-Halliers Fl. v. D. V. Aufl., Bd. XXI 2242 (wo auch die Blütenfarbe völlig falsch ist) unzutreffend abgebildet, desgl. für *C. glomerata* in Rehb. l. c. Fig. 11.

**Opr.** **Mem.** Lappenischke zw. Girngallen u. Adl.-Lappenischken (Keh. 85). **Til.** b. Szameitkchen. **Rag.** Breitensteiner Wald (Fk. 86). **Lab.** Paddeim b. Labiau (Wagn. ob noch?)



Gebüsch b. Perdollen (Wagn. in herb. He.!) **Kbg.** b. Arnau<sup>1)</sup> Kl. Heide u. Aweiden (P. M. E. 50). neuerdings an diesen Stellen nicht mehr wiedergefunden! Bebuschte Wiese N. v. Schiesswalde v. Beydritten (Lke. 89); letzterer Fundort wohl identisch mit „Willky“ in P. M. E. p. 356. **Inbg.** Grünheider Wäldchen (Heidr. 60), Insterburger Stadtwald, Jg. 1 Z<sub>2</sub>, K. Forst-R. Brödlauken Z<sub>2</sub> (82), K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Bärensprung, Jg. 130, 142, Bel. Stimbern Jg. 167 (Gtr. 94). **Pil.** Batschken'er Wald (Ph. 78), Draugupöner Wald (79! Gtr. 94). K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth, Jg. 9, 22, 17, 39, 43, 47, 77; Bel. Laukehlischken, Jg. 70, 78, 79, 79/80, 80/81, 81, 82, 103; Bel. Bagdohnen, Jg. 6, 13, 14, 33, 62, 64, 66 100, 101; Bel. Schilleningken, Jg. 127, 151; Bel. Patilszen, Jg. 10, 24; K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Angstutschen, Jg. 5; Bel. Darguszen, Jg. 92; Bel. Sturmen, Jg. 93, 95; im Walde b. Schillingen; Drozwald' Wald; Wäldchen b. Kl.-Tullen (92); K. Forst-R. Tzulkinnen, Bel. Stimbern Jg. 123, 125, 137, 151. **Stal.** Waldrand b. Jägersthal, Catharinenberg b. Nassawen (Kbn. 84), K. Forst-R. Nassawen S. des Szinkulner Sees (Rkt. 94). **Gum.** K. Forst-R. Tzulkinnen (List.), Bel. Notz Jg. 3/14, 10, 11, 26, 29, 30, 30/31, 50, 59; Bel. Carlswalde Jg. 43, 42/64, 64/65, 67, 68, 89, 90; Bel. Mittenwalde Jg. 74, 76, 78, 95, 97, 103, 104, 107, 109, 115, 114 115, 117 (Gtr. 94), K. Forst-R. Brödlauken, Bel. Grünwalde (Lett. 97). **Dar.** K. Forst-R. Brödlauken, Jg. 25 (Khn. 74, Lett. 96). **Ger.** b. Gerdauen (Leo M. in P. M. E. p. 356 u. in herb. Leo Meier ist *C. glomerata*!) **Rasbg.** Bürgersdorfer Wäldchen b. Rastenburg (Lottm. 21 ob noch?) [**Pr.-Eyl.** b. Crenzburg (Leo M. in herb. ist *C. glomerata*!)] **Brbg.** V<sub>4</sub> Z<sub>4</sub> (Seyd.), besonders an der Chausseestrecke Frauenburg-Braunsberg (Brn.) **Pr.-H.** Mühlenberg v. Blumenau (Bog.), Pr.-Holland (Kst.) **Mohr.** Kubitten'er Wald b. Saalfeld (Kst. 54), Schonung b. Gr.-Bestendorf, Sakrinter Wald b. Alt-Christburg (Kms. 82). **Al.** K. Forst-R. Neu-Ramuck, in vielen Jg. Z<sub>2</sub>, Allensteiner Stadtwald, Gestell zw. 8 u. 9, K. Forst-R. Lausk'er-Ofen, Jg. 63 u. 105, Wald SO. von Schippern Z<sub>2</sub> (Bke. 78). **Sebg.** Poischendorfer Schlucht (Ht. 96). **Gol.** b. Kianten (Cruse 67), Goldaper Stadtwald (Schke.), Anhöhe in der Moorwiese SO. vom Abbau Lux zu Samonienen, Jg. 164 des K. Forst-R. Warnen, Bel. Iszlaudzen u. unw. d. U.-F. Iszlaudzen, Jg. 162 (Schtz. 97), K. Forst-R. Goldap, Bel. Jodupp, Jg. 48, Bel. Hirschthal, Jg. 76 (Gtr. 96). **Lyck.** Schlosswald b. Lyck Z<sub>2</sub> (C. S. 60). **Johg.** K. Forst-R. Curwien, Bel. Curwien, Jg. 139 Z<sub>1-2</sub> (Lasn. 88). **Orbg.** grünes Gebirge b. Paterschobensee, Wäldchen NW. vom Gute Omulef. Gebüsch auf den Romahnen'er Wiesen (86!) **Nbg.** Wald v. Bialutten (in v. K. I 54 wohl identisch mit „Soldau b. Illowo“ v. K. I 56 in herb.), K. Forst-R. Grünfluss, Bel. Glienken (Rm. 80), K. Forst-R. Corpellen, Bel. Ittowken, NO. vom Schobensee, Wiesengebüsch N. vom Schobensee (81!) **Wpr.** **Strbg.** Gehölz zw. Kl.-Glem-

1) In herb. Regim. befinden sich jedoch Exempl. d. *C. glomerata* von Arnau stammend, die von E. Meyer als *C. Cervicaria* bestimmt sind.

boczek u. Dlugimost, Torfmoor zw. Ruda u. Guttowo (Gtr. 87). **Gr.** im Mendritz'er Walde Z<sub>2</sub>, am Waldrand b. Mühle Slupp (Rm. 77) (Schemmel). **Mwr.** K. Forst-R. Krausenhof u. Honigfelder Wald (v. K. I 81). **Rosbg.** Wald zw. Gullbien u. Winkelsdorf, Graben SO. Gullbien (Rm. 74). **Stuhm** b. Montken (v. K. I 54). Sakrinter Wald Z<sub>1</sub> (Ldg. 81). **Danz.** H. zw. Pelonken u. Bärenwinkel: b. Schwabenthal (Ktt. 48), b. Matemblewo (R. Schm. 54), Wald von Freudenthal b. Oliva (Ktt. 48! Trl. 80), Wald an der Wegstrecke Oliva-Freudenthal u. Oliva-Schäferrei (Lzw. 91). **Nst.** Umgegend von Neustadt, z. B. am Garnierberge (Btl. 77—81), Gossentiner Wald (Lzw. 80), l. Ufer des Bohlschaufl., zw. Abb. Koslowski u. Gossentin, Schluchten u. Abhänge zw. Cedronmühle u. der Gräfl. Zgl. (83!), Anhöhen b. Koliebkken (Lzw. 54). **Kart.** Buschkau Birkenschönung vor den Mühlenberg (Ktt. 56!) Insel im Mariensee (Casp. 64). **Kon.** Dunkershagen (Haub. 47), Schlossberg b. Buschmühl (Ls. 66 Prät. 80).

624. **C. glomerata** L. Lehm und lehmiger oder mergeliger Sand; grasige Hügel und Böschungen, Weiden, Ufer, moosige Wiesen, Wälder, V<sup>4</sup> Z<sup>3-4</sup>, in einigen Gegenden jedoch seltener und in manchen Lokalitäten äusserst selten oder fehlend z. B.:

**Opr.** Löt. b. Milken [fehlt b. Orlowen Ph.] **Wpr.** Tuch. K. Forst-R. Königsbruch einmal gefunden, sonst im Kreise V<sub>2</sub> (Fröl. 91).

Selten mit weissen Blüten z. B.:

**Opr.** Rag. K. Forst-R. Trappönen Jg. 167, Abhang u. Wiese zw. O.-F. Trappönen u. dem Walde (Gross 97). **Brbg.** b. Basien (v. Woisky 73). **Os.** zw. Liebemühl u. Amalienruh (Lke. 83). **Nbg.** O. Teil der Maynaberger im Kiefernstangenholz (81!) **Wpr.** **Gr.** Adl. Dombrowken, Grabenrand zw. den Seen (Scharl. 82). **Ber.** Wiese O. vom Osuszyno-See (Fröl. 92). **Kon.** Abrau, Torfwiesen (Prät. 81).

Ungewöhnlich grosse Exemplare von 0,53 m Höhe mit 902 Blütenknospen in mässig sandigem Mergellehm:

**Wpr.** **Gr.** b. Adl.-Dombrowken SW. Bhf. Fürstenau (Scharl. in Kbg. Schr. 79, p. 34).

Oeffter findet sich eine Monstrosität, bei der alle Blütenteile vergrünt sind. Beobachtet:

**Wpr.** Th. Abhang am Tonezynafl., b. Otlotszynek SW. Bhf. Otlotschin (Fröl. 81). **Kon.** b. Abrau (Prät. 89).

Ferner ein Exemplar, bei dem einzelne, langgestielte Blüten aus den Blattachsen einer oberen Blattrosette hervortrieben.

**Wpr.** **Kon.** b. Konitz (Prät. 75).

Anmerk.: Ändert besonders in der Breite und Form der Blätter, Grösse der Blüten, sowie in der Behaarung vielfach ab. Die Formen zeigen unzählige Uebergänge und sind nur schwer zu trennen. Folgende wurden im Gebiet beobachtet.

b) *farinosa* Andrzej. (Rehb. Pl. crit. VI, Fig. 757 et 758).

Mit unterseits graufilzigen Blättern und dicht behaarten Stengeln. Im

Gebiet nicht typisch entwickelt, sondern in annähernden Formen mit dichter behaarten Blattunterseiten  $V^2$ .

**Opr.** Stal. Lepoueufer, oberh. Eydtkühnen (Vgl. 93). **Lyck** Dallnitz (C. S. 77). **Wpr.** Mwr. Parowen am Vw. Liebenthal (Sch. 96).

c) *aggregata* Willd. Blüten kopfig gehäuft. Stengel kahl. Blätter meist rein grün, die Blattstiele geflügelt.  $V^4$  z. B.:

**Opr.** Fischh. Landkeim, Wargen etc. **Kbg.** Schlucht b. Lauth (Casp. 59), Arnau, Jungfernderfer Moor (96!). **Lyck** Karbojin u. Lasseck, b. Romanowen (C. S. 60). **Wpr.** Th. am Culmsee; zw. Warschewitz u. Przemno (Hd. 82). Abhang b. Kostbar (Fröl. 91). **Kulm** Marienpark b. Ostrometzko (Rm. 70), Abhänge S. v. Gr. Lunau (Pss. 83). **Gr.** Burg, Belchauer Wäldchen, zw. Zgl. u. Chaussee (Pl. 82), b. Bingsdorf in der Balachoweer Schonung (Pl. 81), Parowe v. Lindenau (Scharl. 77). **Mwr.** Ufer d. Liebfl. im Brakauer Walde (v. K. II 74). **Rosbg.** Graben SO. Gulbien (Rm. 74). **Nst.** b. Neustadt (Btl. 77). **Ber.** Wiese O. v. Osuszyno-See mit weissen Blüten (Fröl. 92).

d) *speciosa* Hornem. Mit kopfig gehäuften grösseren Blüten und kurz herzförmigen Blättern, die oberwärts nur wenig an Grösse abnehmen. In Gebiet nur in annähernden Formen.  $V^1-2$ .

**Opr.** [Brbg. Holzanger b. Braunsberg (Seyd. 91, ist in herb. Seyd. eine behaarte Form v. *C. latifolia*, der var. *eriocarpa* DC. entsprechend!). **Lyck** Sarker Bruch (C. S. 70). **Wpr.** Th. Schlucht b. Hohenhausen (Fröl. 86). **Mwr.** Parowen am Vw. Liebenthal (Sch. 96).

e) *elliptica* DC. Mit lang gestielten unteren Blättern, deren Spreiten länglich elliptisch und am Grunde nur schwach herzförmig sind.  $V^3-4$  z. B.:

**Opr.** Gol. Chausseestr. Goldap-Abrahamsruh im Graben (Schtz. 91), Pogorzellen (Rh. 92). **Lyck** Sarker Bruch (C. S. 69). **Wpr.** Th. Waldrand N. v. Gasthause „Zur Ostbahn“, b. Bhf. Orlotschin (Fröl. 89). **Gr.** Parowe von Brzezyn Z<sub>2</sub>, Sarnowker Wäldchen (Scharl. 71), Stadtwald v. Lessen b. U.-F. Sawda Wola (Fisch. 79), Schonung SW. v. Stenzlau (Gtr. 85).

An diese Form gliedert sich eng an:

f) *longifolia* Wallr. Mit Stengelblättern, die 8–11 cm lang und nur 1–1,5 cm breit sind.

**Opr.** Fischh. b. Warnicken (E. Mey.) **Hbl.** b. Heiligenbeil (Seyd.) **Lyck** W. Sarker Bruch u. Przeciorkabach b. Imionken (C. S. 71).

fr. *cervicarioides* (R. et Sch.?) DC. Mit 1 m hohen Stengeln hin und her gebogenen Stengeln, schmalen Blättern und oft helleren Blüten:

**Opr.** Fischh. Germau: gr. Hausenberg (E. M. 27 als *C. Cervicaria*). **Nbg.** Maynaberge (in annähernder Form 81!) **Wpr.** Kulm feuchte Abhänge S. v. Gr. Lunau (Pss. 83). **Kart.** an der Wegstrecke Fustpetershütte-Kapellenhütte (hier in die vorige Form übergehend) (Lge. 84).

625. *C. sibirica* L. Diluvialboden, mergelhaltiger Lehm: Hänge, hohe Uf.-Schluchten  $V^2$ . Nur im Weichselgebiet von Thorn bis Polpin; hier an den Weichselhängen stellenweise  $V^{\frac{1}{2}} Z^3 4$ .

Anmerk.: Erinert in der Tracht an eine stark behaarte *C. patula*, von der sie sich durch die Kelchanhängsel sofort unterscheiden.

**Wpr.** [Löh. b. Neumark auf Anhöhen (Kht. 66) neuere Bestätigung fehlt]. **Th.**  $V_2$  b. Zalesie NO. von Grodno, b. Leibitsch u. auf den Bergen von Schloss Birglau bis Rentschkau, Treposch (Fetschrien 27), Schlucht O. Hohenhausen (Pss. S3). **Kulm**  $V_4$  b. Brzozowo (v. N), Fribbethal b. Kulm u. zw. Kulm, Gozieniez u. der Graudenz Strasse (Wr. 63 72), Schluchten S. v. Kulm, zw. Ostrometzko u. Pien, zw. Kielp u. Althausen, zw. Ribenz u. Wabez, zw. Zalesie u. Gogolin, zw. Pien und Schadon, zw. Klinskau u. Mühle Waldau, Fribbcabhang zw. Lenzberg u. Kulm (79), Marienpark v. Ostrometzko (Rm. 81), b. Friedrichsbruch, zw. Kulm und Chelminken-See (Hd. 82), Schlucht v. Wabez, (wohl identisch mit der Angabe zw. Ribenz u. Wabez Rm. 79), See v. Battlewo, Schlucht W. Unislaw (Pss.), zw. Stolno u. Dolken, Parowe zw. Blandau u. Sarnau, zw. Schlucht v. Plutowo u. Kielp, (wohl identisch mit der Schlucht b. Kielp) zw. Brosowo u. Kulm, zw. Klinzkau u. Waldau, zw. Schlucht v. Kulm u. Nonnenkämpfe, Lorenzberg b. Kulm, oben gegen den Gipfel mit *Stipa capillata*  $Z_3$  (Casp. S3). Schlucht v. Plutowo (Pss. 83), Abhang b. Głodowo (Fröl. 84), Weichsel b. Kulm (Lg. 86). **Gr.**  $V_4$ , Bingsberge, Stremoczyn oder Böslershöhe (Jscub. 20), Festungsmauern v. Graudenz. Schloss Roggenhausen, zw. Gr.-Wolz u. Sackrau, Sakrauer Berge  $V_3 Z_2$ , hohes Weichselufer an der südl. Festungsplantage  $Z_2$  (Rm. 77), zw. Mühle u. Chausseehaus Roggenhausen, Berge N. der Chaussee, zw. Graudenz u. Neudorf, zw. Vorschloss u. Dorf Roggenhausen (Ftsch. 79). **Mwr.** b. Marienwerder am Weichselufer (v. K. I 66), im Weidengebüsch an der Weichsel gegenüber Kurzbrack (v. K. II 73), zw. Brodden u. Broddener Mühle, auf dem l. steilen Fersenfer (Casp. 70). **Dir.** b. Polplin (Kannbg. 34). **Schw.** b. Terespol (Wr. 61), wohl identisch m. d. Angabe zw. Terespol u. Poledno (Gtr. 81), Koselitz  $V_8 4$  (Hw. 82), Weichseldamm b. Treul  $Z_1$ , zw. Grabowko u. Supponin, Topolno, gr. Schlucht S. b. Sartowitz, sowie zw. letzterem Ort u. Schwenten  $V_4 Z_3$  (86), b. Wilhelmsmark, nach Grutschno u. Schönau hin, zw. Topolinken u. Grutschno (87). Schlucht N. v. Malaschehowo; Abhänge N. von Schwetz, zw. Luschkowo u. Topolno u. sonst (Gtr. 88) Teufelsberge b. Schwetz (Gtr. 90). **Tuch.** Brahefl. zw. d. Eisenbahn u. Plaskau (87), Abhang d. Brahe zw. Pilla-M. u. Liskau (Gtr. 91).

[**Posen** Bromberg: zw. Klarheim u. U.-F. Wolfsgarten (Gtr. 89).

In Gärten sind ausserdem beliebt u. werden viel gezogen *C. medium* L. „Marienglocke“ aus Südeuropa mit blauen, rötlichen, weissen u. gefüllten grossen Blüten, ferner *C. carpathica* L. u. die aus Dalmatien und den angrenzenden Ländern stammende *C. py-*

ramidalis L. Letztere auch seit jehor Fensterschmuck ländlicher Häuser. Neuerdings werden als Ampelblumen viel in Töpfen kultiviert die zierlichen italienischen Glockenblumen *C. isophylla* Moretti, *C. garganica* Ten., *C. fragilis* Cyrillo, im östl. Mittelmeergebiet vorkommend.

## 249. Adenóphora Fischer. Schellenblume.

626. **A. lilifolia** Ledeb. Diluvialboden, lehmiger Sand; Gebüsch, lichte Wälder, besonders Eichenbestände; in Schonungen vorzüglich gedeihend, Waldbränder, bewaldete Hügel  $V^2 Z^3-4$ .

Anmerk.: Zeichnet sich durch einen süsslichen Duft ihrer hellblauen Blüten aus. Im dichten Hochwalde kommt sie zuweilen nicht zur Blüte und führt bis zum Abtrieb desselben eine vita minima ohne einen Stengel zu treiben, entwickelt sich aber in den jungen Schonungen desto üppiger zu reichblütigen stattlichen Exemplaren. War bereits Helwig bekannt als „*Camp. Alpina glabra flore dilutissime coerulea*“. Auf dem Weissuhm im Johannsburgischen. Item in der Ogonschen Heyde. Augusto copiose (Suppl. Fl. Pr. p. 9) in herb. viv. vol. I. fol. 56 befindet sich ein um 1717 gesammeltes Exemplar, das von Hagen seiner Zeit als *C. rhomboidea* irrthümlich bestimmt worden ist. Dagegen stammt *C. rhomboidalis* L. angeblich Opr. zw. Wehlau u. Fialen in herb. P. u. „Wehlau“ in herb. Regimont. von Leo Meier gesammelt, nicht aus dem Vereinsgebiet, worauf auch das auf den Zettel von Patze hinzugeschriebene „non credo“ in seinem Herbar deutet.

**Opr.** [Rasbg. Bürgersdorfer Wäldchen; Rosenthaler Gebüsch (Lottm. 21 in herb. Zaddach! ob noch?), Woplauker Gebüsch (Lottm. 1828 herb. Regim., später mit diesem ausgerottet, Körn. in Kbg. Schr. 1863). **Os.** Osterode (in herb. Kht. 52, später nicht beobachtet)]. **Al.** K. Forst-R. Ramuck, am Ustrichsee b. Lanskerofen in grosser Schonung, Oberf. Bär. (teste Casp. 61, jedoch nicht im Allensteiner Stadtwalde v. K. I Veg.-Verh. 66). **Sebg.** im Walde (Goris b. Wiersbau (H. Florie in herb. Regim. 63), b. Glodowen (Ann. 66), b. Sensburg (E. Gerss 93). K. Forst-R. Cruttinnen, Chausseeböschung zw. Haltestelle Collogienen u. der Ablage Murawa (99!). **Anbg.** Ogonsche Heide (Helw. Suppl. Fl. Pr. 1726 et in herb. Hag.) wohl bei Ogonsken gelegen, ob noch dort? **Lyck** im Reuschen-dorfer Eichenwalde  $Z_4$  (C. S. 72). **Jobg.** Johannsburg Heide im Lanbwalde Weissuhm (Helw. u. Weyl). **Orbg.** K. Forst-R. Corpellen, Bel. Ulonsk b. Eichthal ( $Z_2$ ) b. Ortelsburg (Ebel 42, P. M. E. 50, 86!) Wäldchen b. Damerauwolka, Hügel O. von Finsterdamerau, im Bel. Dlotowken  $Z_4$ , O.-Rand des grünen Gebirges im K. Forst-R. Reusswalde, Bel. Materschobensee, in Schonungen  $Z_5$  (86!). **Nbg.** Wald b. Broddau (v. K. I 48, 66, jetzt schon ausgerottet)] K. Forst-R. Grünfliess, Bel. Glienken, K. Forst-R. Hartigswalde, Bel. Jedwabno (Rm. 80), O.-Teil d. Mavnaberge im Kiefernstangenholz  $Z_4$ , K. Forst-R. Grünfliess, Bel. Wolisko, auf den Ochsenbergen; Bel. Wujewken, Jg. 3, O. von der U.-F. Wujewken; Hügel zw. Neidenburg u. Sierokopass hier auch auf Rainen zw. Kartoffelfeldern; Neidenburger Stadtwald  $Z_4$ , auf einem mit Eichen bestandenen Hügel, S. v. Gange zum Kriegerdenkmal (81!). **Wpr.** [Th. Grabier Wald in der Birken Schonung b. Aschenort (v. N.) die Pflanze ist seit



Nowickis Zeit dort nicht wiedergefunden worden, befindet sich nach v. K. I auch nicht in seinem Herbar.) | **Mwr.** K. Forst-R. Kraushof (Münsterwalder Forst) linkes Weichselufer, in einer jungen Schonung b. Kozielce (Sch. 91).

† **Speculāria Spēculum A.DC.** Frauenspiegel. Im Gebiet nur als Adventivpflanze mit fremden Sämereien gelegentlich eingeschleppt. Beobachtet:

**Opr.** Orbg. Getreidefelder zw. Willenberg u. Ortelsburg, b. Kl. Schiemanen (Karlewski 86 !). **Wpr.** Nst. Kartoffelacker in Oliva, verwildert (A. Trl. 79).

## II. Fam. **Vacciniaceen.**

(Siphonandraceen.)

### 250. **Vaccinium L.** Heidelbeere.

*Borówka (P.)*

627. **V. Myrtillus L.** Blaubeere. Borowka czernica, borowina (P.) **Melynes, melyn-ugos (L.)** Sandiger, kalk- und kieselhaltiger Waldboden: Wälder, besonders Nadelhochwälder, Heidegebüsche, meist  $V^4 Z^5$ , besonders in den Niederungen  $V^2$  oder gänzlich fehlend, wie z. B.:

**Wpr.** in der Niederung b. Elbing (Kms.) **Tuch.** in manchen Teilen der Tucheler Heide ganz fehlend (Warnst.) **D.-Kr.**  $V_7$ , b. Schneidemühl-Hammer am dritten See, sonst um Schneidemühl nicht bemerkt (Pw. 93).

Anmerk.: Im Winter fallen die Blätter gewöhnlich ab, indessen überwintern sie auch in geschützter Lage zwischen Gebüsch. Sehr veränderlich hinsichtlich der Blattgrösse. Formen, die der b) minus **Rupr.** entsprechen und kleineren Blätter tragen z. B. **Opr.** Fisch. in moorigen Waldteilen des K. Forst-R. Fritzen b. Gr.-Raum 97! Die angenehm schmeckenden Früchte sind seit jeher ein allgemein beliebtes Genussmittel, neuerdings auch nebst den Blättern Heilmittel in der Zuckerkrankheit.

**Ändert ab:**

**var. leucocarpum Dumortier** (vgl. Kbg. Schr. 1892, p. 59).

Mit durchweg weissen, weichen und saftigen Früchten  $V^2 Z^{3-5}$ .

**Opr.** Fried. Massauen'er Wald b. Honigbaum NO. v. Schippenbeil (R. Ks.). **Nbg.** K. Forst-R. Hartigswalde, Bel. Grobka (Milkulin, Rm. Seehusen cfr. Aschers. et Magn. in Ber. d. Deutsch. Bot. Ges. VII, 1889, p. 396) u. Grünfliess, b. Napiwoda (Bajohr 70, Aschers. et Magn.). **Wpr.** **Danz. N.** auf der frischen Nehrung an einer Stelle b. Kahlberg 6 qm bedeckend (Kms. 93). **Schl.** b. Barkenfelde links von d. Vossweise (Sommer 85), K. Forst-R. Eisenbrück, an 8 Stellen im Vorderbruch, an 3 Stellen in Pietzkau, Karlshof. Schulzesche Wiese in der „Fichtmöss“, am gr. Röske-See (Schtz. 89). Weitere Beobachtungen unter Einsendung von Material sind sehr

1) z. Th. irrtümlich als *Campanula bononiensis* bestimmt (in herb. List).

erwünscht, desgleichen Angaben über Vorkommen der rotfrüchtigen Abart.

Anmerk.: Mit dieser weissfrüchtigen Form dürfen die von einem häufigen Pilz (*Sclerotinia baccarum* Rehm) befallenen, trocknen und harten, grau bis weisslich gefärbten, übrigens verkümmerten Früchte nicht verwechselt werden.

var. *epruinosa* Aschers. et Magn. Mit unbereiften Früchten.

**Wpr.** Schl. Wäldchen b. Pr.-Friedland (Gtr. 89).

**Pommern:** Kreis Lauenburg, Strandwald b. Piasnitz (Gräbn. 95).

628. **V. uliginosum** L. Drunkelbeere. B. *lochynia*. (P.) Waiwaras, girtukles (L.) (Beide Ausdrücke im L. wenig gebräuchlich.) Torf, sandiger Torf: Torfmoore, moorige Stellen der Waldungen, zuweilen auch in trockneren Lagen. Meist in Gesellschaft von *V. Oxycoccus* u. d. anderen Arten, ferner *Ledum palustre*, *Empetrum nigrum*, *Eriophorum vaginatum*, *Andromeda Polifolia*, *Rubus Chamaemorus* und *Molinia coerules*  $V^1 Z^4$   $Z^4$   $Z^4$  Stellenweise  $V^1$  oder  $V^2$  z. B.:

**Opr.** Fried.  $V_2$  Zehlaubbruch im K. Forst-R. Gauleden  $Z_4$  am Rande u. b. Rothjoerken (Tschl. 96). **Sebg.** b. Sensburg  $V_2$ . **Wpr.** Th.  $V_2$  Kulm  $V_2$ , z. B. Kisin, Glasau.

Anmerk.: Die Beeren sollen nach den Beobachtungen einiger durchaus zuverlässiger Autoren eine berauschende Eigenschaft besitzen, was wir nicht konstatieren konnten, auch enthalten sie kein Alkaloid, das narkotische Wirkungen verursachen könnte. Möglich, dass die etwas fade schmeckenden Beeren nach allzu reichlichem Genuss bei einigen Personen Ekel zu erregen vermögen. Uebrigens sind sie in einigen Gegenden ebenfalls Handelsartikel wie die vorhergehende Art. Die Form mit gelbfrüchtigen Beeren (*xanthocarpum* Aschers. et Magn.) bei uns nicht beobachtet. Der Pilz *Sclerotinia megalospora* Woron. in den Beeren schwarzrotzend wurde **Wpr.** Danz H., Schw. u. Schl. beobachtet. Die Form der Beeren ist veränderlich, in der Regel kugelig, aber auch cylindrisch und seltener birnförmig.

Eine Spielart mit kurz glockenförmiger Blumenkrone entspricht der var. *globosum* Baenitz und wurde zuerst beobachtet:

**Opr.** Kbg. Wickholder Torfmoor (Bz. 91) findet sich aber auch in der Kapornschen Heide und sonst.

Eine andere Spielart var. *tubulosum* Baenitz besitzt längliche Blumenkronen. Beobachtet:

**Opr.** Kbg. Wickholder Torfmoor (Bz. 91), sowie in der Kapornschen Heide etc.

Zuweilen kräftige, bis 0,50 m hohe Sträucher mit em dicken Stämmen. Aendert auch in der Blattform vielfach ab. Es kommen kurz elliptische bis länglich verkehrt eiförmige Blätter vor, die beiderseits meist blaugrün und matt sind. Exempl. mit grünen glänzenden Blättern (fr. *splendens*) wie sie in Russland von Ruprecht beobachtet worden sind, scheinen bei uns zu fehlen. (cfr. Rupr. Fl. ingr. p. 669). Seltener finden sich unterseits sehr kurz behaarte Blätter entsprechend der fr. *pubescens* Wormsk.

629. **V. Vitis idaea** L. Preisselbeere. B. *brusznica*, *kamioneczka* (P.) Brückes (L. pl). Sand und Grand, sandiger Torf: Walder, besonders

Nadelwälder, selten auf trocknen Waldmooren und in Gebüschern.  
 $V^1 Z^1-5$ . Strichweise seltener z. B.:

**Opr.** Fried.  $V_3$ , Rothjörken, Gallingen u. Bärenwinkel b. Bartenstein. **Wpr.** In manchen Teilen der Tucheler Heide ganz fehlend, desgleichen in den Flussniederungen.

Anmerk.: Veränderlich hinsichtlich der Blattgrösse und des Blattrandes. Es finden sich Exemplare mit ganzrandigen Blättern wie bei der Linné'schen Pflanze, sowie Sträucher mit deutlich buchtig gezähnten Blättern. Die weissfrüchtige Form var. *leucocarpum* Aschers. et Magn. wurde bei uns noch nicht beobachtet, kommt aber wohl wie in Pommern, Brandenburg u. Schlesien auch bei uns vor und ist nur übersehen worden. Nicht zu verwechseln sind damit halbreife grünlich weisse, auf der Lichtseite rot gefärbte Beeren. Durch die Blätter erinnert die Preisselbeere etwas an die Bärentraube *Arctostaphylos uva ursi*, mit der sie zusammen vorkommt und deren trockene, nussige rote Beeren in der Marktware zuweilen angetroffen werden, unterscheidet sich jedoch durch den mehr aufrechten Wuchs, sowie durch die unterseits drüsig punktierten, meist gezähnelten Blätter. Die Preisselbeeren werden durch den Pilz *Sclerotinia Vaccinii* Woron. hart und ungeniessbar. Bisher im Gebiet beobachtet. **Opr.** Kbg. **Wpr.** Schl. Die Blätter und Trichspitzen werden nicht selten von dem Pilz *Exolessidium Vaccinii* rosig gefärbt und verunstaltet. Die angenehm säuerlich schmeckenden Beeren finden ausgiebigste Verwendung zu Compots und sind eine sehr begehrte Marktware, während die behaarten Stengel im Winter als Surrogat für Buchsbaum in der Krautbinderei vielfache Verwendung finden.

630. **V. Oxycoccus** L. Moosbeere. B. zórawina (P.) Spangule, spanguge (L.) Torf- u. Moorboden: Moore, Torfmoore, Waldmoore, das Torfmoos mit einem dichten Teppich überziehend zwischen Stauden von *Eriophorum vaginatum*, *Andromeda Polifolia*, *Ledum palustre* und *Vaccinium uliginosum*  $V^1 Z^2$ . In einigen Lokalfloren seltener oder gänzlich fehlend.

**Opr.** Inbg.  $V_3$ , Hochmoor b. Kummetschen, Skungirrer Moor. **Fried.**  $V_3$ , Torfbrüche b. Rothjörken (Tschl.) **Wpr.** [El. fehlt b. Tolken mit Pff.]

Anmerk.: Die etwa kirschgrossen Früchte werden ebenfalls zu Compot verarbeitet und bilden einen bei uns weniger wesentlichen Handelsartikel. Die Beeren werden erst nach Eintritt der Nachfröste und besonders nach der Ueberwinterung wohlschmeckend. Die weissfrüchtige Abänderung var. *leucocarpum* Aschers. et Magn. im Gebiet noch nicht beobachtet.

Ändert sehr selten mit weissen Blüten ab. Beobachtet:

**Wpr.** Puz. Moor b. Vatershorst (Gräbn. 95).

Besonders in den Grössenverhältnissen sehr veränderlich. Die Blätter sind zuweilen kurz elliptisch bis eiförmig und lanzettlich 0,5—1 cm lang und 3—4 mm breit.

b) *pusillum* Rupr. (non *microcarpum* Turcz.) Ganze Pflanze kleiner mit schmälereu, kleineren Blättern und kleineren Früchten, aber meist behaarten Fruchtstielen und gewimperten Kelchzipfeln. In Hochmooren zwischen *Sphagnum*.  $V_2$ .

**Opr.** Fischh. Hochmoor b. Schwentlund b. Cranz (Vgl. 94!). **Fried.** Zehlaubruch (Vgl. 95).

Anmerk.: *V. microcarpum* Turczaninow unterscheidet sich von der Form *pusillum* Rupr. durch die stets völlig kahlen meist einblütigen Blütenstiele durch die

ungewimperten Kelchzipfel und die frühere Blütezeit. Ob spezifisch verschieden von *h. pusillum* Rupr.? Könnte auf unseren Hochmooren vielleicht vorkommen.

**V. Myrtillus** + **Vitis idaea** (V. *intermedia* Ruthe). Mit den Eltern, meist an feuchteren Stellen der Waldungen  $V^2 Z^4-5$ . Meist in kleinen Beständen.

Anmerk.: Kann am leichtesten im Herbst und Winter entdeckt werden, da der Bastard von höherem Wuchs als die Preisselbeere ist und nur spärlich das Laub abwirft. Die Blätter sind ziemlich dicht gezähnt und lederartig, im Herbst meist rötlich. Der kantige Stengel ist ringsum zerstreut kurz behaart. Die Früchte werden spärlich entwickelt und sind blauröt.

**Opr. Lab.** im feuchten Waldteil „Klampine“ d. Greibener Forst b. Dedawe (Hgs. 94). **Fischh.** K. Forst-R. Kobbeldude, Bel. Bärwalde, SW. Metgethen Jg. 29 a, hier  $Z_1$  (94!) sowie in einem östl. davon gelegenen Jg. 8. von einem Waldsumpf  $Z_2$  (98!) **Wpr. Danz. H.** Wald von Oliva  $V_4$  (Schumann 79–80). **Nst.** Linder Moor b. Wahlendorf (Lzw. 84). **Schl.** L. Ufer des Olschefskatl.  $Z_4$  (Tbt. 88). **K. Forst-R.** Eisenbrück Bel. Röske. Wald am W. Ufer des gr. Röske-See's unter den Eltern  $Z_4$  (Schtz. 89). Dürfte wohl aber noch öfter vorkommen.

### LII. Fam. **Ericaceen.**

#### 251. **Arctostaphylos Adanson.** Bärentraube.

*Maacznica* (P.) *Pelenis*. (L.) (Wenig gebräuchlich).

631. **A. Uva ursi Spreng.** Sand, torfiger Sand: Kiefernwälder, torfige Heiden  $V^3 Z^3-5$ , fehlt in den Niederungen und auf lehmigen, thonigen Bodenarten.

**Opr. Mem.** Buttken'er Wald, Kieferngehölz zw. Paaszen u. Szidellen (Kch. 84.), in kleinen Trupps auf einer weit S. gegen die Mitteldüne gelegenen Höhe b. Schwarzort (Heidr. 59, Lssn. 89). **Hkg.** K. Forst-R. Norkaiten im gleichnamigen Bel.  $Z_3$ , Willkomedener Wald (Khn. 93). **Til.** b. Tilsit (Bory de St. Vinc. 1807 herb. Regim.), Schillingenker Wald, Stadtwald b. Tilsit (Kbg. Schr. 65). **Rag.**  $V_2$  im N.  $V_4$ , Wäldchen b. Bittebnen am Rombinus (Seyd. 65), K. Forst-R. Neu-Lubönen, Bel. Grenzwald, in vielen Jg., Bel. Neu-Lubönen Jg. 170 (Gtr. 92), K. Forst-R. Trappönen b. Lenken, Jg. 15–18 (Gross 97). **Ndg.** Grünwalde b. Pauperischken (Bnj.) **Lab.** Paddeim (Wagner). **Fischh.** Capornsche Heide  $V_2$ , b. Woyditten an der Landstrasse nach Pillau (Schweigg. 20), zw. Warnicken u. Neukuhren (He. 43), Carlsberg b. Rauschen (Bonte 98), K. Forst-R. Kobbeldude, Bel. Bärwalde sehr spärlich; zw. Moditten u. Bärwalde (Bonte 98), Chaussee zw. Moditten u. Vierbrüderkrug (Nordseite)  $Z_2$  (99!). [Kbg. fehlt in der nächsten Umgebung von Königsberg u. wohl im ganzen Kreise]. **Pil.** K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Beinigkehmen am Wege nach Lasdehnen (78!), K. Forst-R. Neu-Lubönen, Bel. Grenzwald, Jg. 106 (Gtr. 92). **Brbg.**  $V_1$ , Wormditter Oberheide, NO. vom Waldhause (Kms. 82). **Hbg.** Wormditter Stadtwald. zw. Bürgerwalde u. Mawern, zw. Heiligenfelde u. Kleitz, zw. Freymarkt u. Kaschaunen, K. Forst-R. am Potar-See, zw. U.-F.

Launau u. Raunau (Rm. 76), Arnsdorfer Zinswald V<sub>2</sub> Z<sub>3</sub> (Ks. 77). **Os.** V<sub>2-3</sub>, in sandigen Kiefernwäldern. N.-Ufer des Ilge-Flusses, Hohenstein'er Stadtwald (Ps. 82). **Al.** V<sub>3</sub>, in Kiefernwaldungen. K. Forst-R. Ramuck (Casp. 63), Waldrand am Teiche b. Jacobsberg Z<sub>2</sub> (Ptr. 74), zw. Podlasen u. Preilowo'er Mühle, zw. Kranz u. Ustrich-Schleuse, K. Forst-R. Purden, K. Forst-R. Kudippen. Bel. Stenkiennen. am Passargefl., Wald b. Wadang (Bke. 78). **Sebg.** Koslauer Wald (Ht. 91), K. Forst-R. Cruttinnen, zw. O.-F. Cruttinnen. **Gol.** V<sub>3-4</sub>, K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, Jg. 39. Wäldchen zw. Kuiken u. Niederwitz, Schonung Jg. 116 des K. Forst-R. Warnen. Bel. Szeldkehmen, Jg. 119 dt., Jg. 128. Bel. Jagdbude, am Wege zw. Rominten u. Jagdbude, Jg. 64 des K. Forst-R. Szittkehmen. Bel. Pellkawen, Jg. 55. Bel. Dobawen (Schtz. 91). **Ol.** Polommen'er Forst, Bel. Polommen, Jg. 130, 138, 147. Bel. Theerbude, Jg. 159, Barannen'er Forst, Bel. Classenthal, Jg. 111, 112, 118, 125, 106 (Schtz. 97), Kleszöwer Wald (Gtr. 96). **Lyck** V<sub>3</sub>, z. B. Seliggen'er Wald, Mrosen'er Wald, Ziessen'er Wald. Romanowen'er Wald, Dallnitz (C. S. 60), Sawadden'er Wald (Gtr. 96). **Jobg.** b. Johannishurg (Buj. 48) wohl V<sub>4</sub>. **Orbg.** V<sub>3-4</sub> z. B. b. Mühle Opuckel, Bel. Powalzin Jg. 183, K. Forst-R. Ratzburg, Waldspitze Conn b. Schwentainen (Schtz.), Ratzburg'er Forst. **Nbg.** V<sub>4</sub>, b. Zworaden (Casp. 63). b. Soldau an der alten Zollstrasse, fehlt aber im nahen Bel. Narczyn. K. Forst-R. Bialutten (Casp. 75), Maynaberger, K. Forst-R. Hartigswalde, Bel. Jedwabno, Wald zw. Orlau u. Łukaszewo etc. **Wpr.** **Strbg.** sandige Wälder um Lautenburg, Z<sub>4</sub> (v. K. II 80). **Th.** V<sub>4</sub>, z. B. Mühle Regencia, Bhf. Schirpitz, Dziwak Forst-R. Neu-Grabia, Sluszewo, Smolnik, Guttaner Wald, Gumowo etc. **Gr.** Bingsberge b. Graudenz (Isenb. 42), b. Graudenz (Mge. 48), zw. Sackrau u. Gr. Wolz Z<sub>3</sub>, Wolfsheide (Rm. 77), zw. Walddorf u. Gr.-Wolz am Rand d. Bel. Dossoczyn (Ftsch. 79). **Mwr.** b. Marienwerder (v. K. I 48). **Rosbg.** Bischofswerder, Dt.-Eylau. Wald von Zollnicker Glashütte (Kst.). **Stuhm** Weissenberg u. Montken b. Stuhm, K. Forst-R. Rehhof (v. K. I 51). [**El.** b. Elbing (Sbe. 59 in herb. Seyd. ohne nähere Angabe) jetzt wohl verschwunden, da von Kms. nicht erwähnt]. **Danz.** H. b. Danzig, b. Heubude, Mattenblewo (Ktt. 63), Kiefernwald zw. Smangorschin u. Ottomin (Bke. 82). **Puz.** Bruchraud zw. Miruschin u. Karwenbruch (Casp. 71), b. Hela (v. K. II 83), Strandwald b. Tupadel, Kiefernwald b. Czarnauer-mühle, Bielawa-Bruch, besonders im Osten, Kiefernwälder b. Ostrow Z<sub>4</sub> (Gräbn. 95). **Nst.** V<sub>4</sub>, Hügel am kleinern See b. Espenkrug (v. K. I 59). b. Namitz (Hg. 77), Schonungen b. Neustadt (Btl. 80), Heideberg oberh. Neukrügen (Trl. 80), Wahlendorf, Linde, Dargelau (Lw. 80), b. Zoppot (Bail 81), zw. Kl. Dennemörse u. Lebnö (Lge. 84). **Ber.** V<sub>4</sub>, Steinerberg b. Berent, Schonung O. von d. Wegestr. Picchowitz-Dzimianen, zw. d. See von Tuschkau u. d. Immingen-See, zw. Kalisch u. Bielawa-See u. im Walde S. von diesem See, zw. Borschthal u. Kl. Schartowitz-See, Ufer des Lubieschewo-Sees, Czarni-See, N. vom Wege zw. Sietzenhütte u. Lippusch, zw. Sietzenhütte u. Plotzitz, zw. Englershütte u. Lorenz, b. Borschthal im Rotbuchen- u. Kiefern-



bestande, am Kleschowko-See, zw. d. gr. Kramsko- u. Debrino-See, Gelinow-See zw. Wdzydzen u. Garlinen, K. Forst-R. Königs-  
wiese, b. U.-F. Okonin strichweise (Aschers. u. Trl. 79), Seen NO.  
U.-F. Kl. Bartel, Borrowo-See, zw. Gr. Bartel u. Alt-Kischau (Lge. 84).  
**Pr.-S.** K. Forst-R. Wilhelmiswalde b. Skurz (Ilse 64), in der Heide  
oft grosse Strecken dicht überziehend (Hd. 85). **Schw.** Neuenburg  
u. Lubochin, Bülowshede, Osche (v. K. II 81), Lianno b. Grün-  
berg (Gtr. 96). **Tuch.** Wald am Spital-See Z<sub>4</sub>, K. Forst-R. Wozi-  
woda, Schwiedt- u. Grünfelde (82), K. Forst-R. Rittel, Junker-  
hofer Forst, Wald S. von Tuchel, Wald am Okiersken-See (Brk. 83).  
**Kon.** V<sub>4</sub>, Wald b. Konitz, Teschenkrug Z<sub>4-5</sub> (71), Zandersdorfer  
u. Kl. Konitzer Wald, Kgl. Wald b. Buschmühl, Rittel, Kathrinehen-  
berg, am Barsehsee, Babylon (Prüt. 89). **Schl.** V<sub>4</sub>, Bel. Hohenkamp  
an d. Bütower Strasse, etwa  $\frac{5}{4}$  Meilen weit vom Mückendorfer See  
(Casp. 74), Schonungen b. Bärenwalde, Bischofswalde am Bahndamm,  
Wald b. Neu-Braa, im K. Forst - R. Eisenbrück V<sub>3</sub> (Tbt. 88), im  
N. des Kreises V<sub>3-4</sub> (Schtz. 89). **Fl.** V<sub>4</sub>, am Nitzaf. (Kujan'er  
Heide), zw. Cziskowo'er Mühle u. Cziskowo, zw. Stallennmühle u.  
U.-F. Wersk, Jasdrowo'er Forst (Rm. 78). **D.-Kr.** V<sub>4-5</sub>, b. Dt.-  
Krone, Fierberg, Bel. Buchwalde, Plietnitz u. Friedenshain, Dolfus-  
bruch, Schönthal, Kroner Feld V<sub>3-4</sub>, b. Lebehne, Freudenfier,  
U.-F. Sandkrug, Schloppe, Bethkenhammer, zw. Theerofen u. Grün-  
thaler Gasthaus, am Drogo-See, Eichfier Grünbaum, Rosenfelde.  
Zippnow, Forst b. Poln. Fuhlbeck, zw. Preussendorf u. Dyck.  
K. Forst-R. „Linichen“, Tütz, zw. Melgasl u. Gollin, b. Jastrow.

Anmerk.: Die weissfrüchtige Form var. *leucocarpum* Aschers.  
et Magn. wurde bei uns noch nicht beobachtet, doch sollte man auf sie achten.

## 252. *Andrömeda* L. Gränke.

### *Modrzewnica* (P.)

632. **A. Polifolia** L. Torfboden: Moore, besonders zw. Torfmoosen V<sup>4</sup> Z<sup>2-3</sup>,  
stellenweise seltener, da ihre Verbreitung vom Vorkommen der Moore  
abhängt. Kommt in breit- und schmalblättrigen Formen vor. Seltener  
beobachtet:

**Opr.** Mem. b. Memel V<sub>9</sub> (Kühnem.). **Gum.** b. Gumbinnen  
V<sub>1</sub>, z. B. Mooswiese b. Annahof, Szabadszuhner Moor (80!) **Fried.**  
V<sub>1-2</sub>, nur Zehlaubbruch im K. Forst-R. Gauleden u. Bärenwinkel  
b. Bartenstein (Tschlr.) **Os.** V<sub>2</sub> (Ftsch.) **Sebg.** b. Sensburg V<sub>2</sub>  
(Gerst.) **Wpr.** Th. u. **Kulm** V<sub>2</sub> (Pss.) **Rosbg.** b. Freystadt V<sub>1</sub> (Gramb.)  
**El.** [fehlt b. Tolkemitt (Pff.)]. **Ber.** b. Hoch-Palteschken V<sub>2</sub> (A. Trl.)

633. **A. calyculata** L. (*Chamaedaphne calyculata* Mönch, *Cassandra*  
*calyculata* Don) Tiefgründiger Moor- u. Torfboden: Hochmoore  
V<sup>1</sup> Z<sup>3</sup>. Nur:

**Opr.** Rag. nur auf der Kacksche Balis<sup>1)</sup>, aber dort stellen-  
weise Z<sub>5</sub>, so besonders in den Birkengehölzen am S.- u. W.-Rande,

1) Abgeleitet von der litauischen Bezeichnung balis = Bruch, für das grosse  
Hochmoor von Gr. Kackschen, Kreis Ragmit, auf der Grenze der Kreise Iagnit und  
Pilkallen. Die Kreisgrenze verläuft von N. nach S. mitten durch das Hochmoor,  
so dass die Fundorte diesen beiden Kreisen, jedoch zum grössten Teile dem westl.  
angrenzenden Kreise Ragmit angehören, und bilden zusammen nur einen Standort.

desgl. am Wege durch das Moor zw. Königshuld u. Gr. Kaacksehn (Heidr. u. v. K. II 64, Gtr. 92!) Blüht im August regelmässig zum zweiten Male. Grütter bemerkte viele Sträucher mit zahlreichen 2. Blütenknospen. **Lab.** gr. Moosbruch zw. d. Waldhügel Schweissutt im K. Forst-R. u. Juwendt an schwer zugänglicher Stelle (v. K. II 64), gr. Moosbruch b. Agilla (wohl an einer zweiten Stelle, was jedoch noch festzustellen ist) (Casp. 70, auch hier im August zweite Blüte beobachtet). **Kbg.** mooriger Grund bei Spittelhof (Schweigg. 1810, Packheiser 55 in herb.), später an diesem Standort durch Torfgräberei ausgerottet (P. 58 in Pr. Prov. Bl.) **Pil.** südl. Teil der Kaacksehe Balis b. Col. Königshuld (Löbell 83).

Anmerk.: Die Angabe in P. M. E., dass dieser seltene Kleinstrauch von Behr in den Brüchen der Wälder Stahleck und Dünge, W. von Pr.-Eylau gelegen, ehemals gefunden sein soll, hat sich als irrthümlich herausgestellt. *A. calyculata* wird wegen der an Maiglöckchen erinnernden zierlichen einseitwendigen Blüten in besseren Gärten und Parks als Zierstrauch seltener kultiviert und von holländischen Gärtnereien nach Deutschland, z. B. nach Königsberg Pr., importiert.

### 253. *Calluna* Salisbury. Heidekraut.

*Wrzos* (P.). *Birzdis, birzdziai, wirszei, szilójei* (L.).

634. *C. vulgaris* Salisbury. Gemeine Heide. Sand und mooriger Sand, Forst: Heideflächen (Charakterpil.), Wald- und Hochmoore, Nadelwälder, graue Dünen, strichweise fehlend, sonst V<sup>4</sup> Z<sup>5</sup>.

**Opr.** Inhg. V<sub>2</sub>, Pabbeher Forst. Skungirrer Moor! **Wpr.** in manchen Teilen der Tucheler Heide fehlend. **Fl.** b. Camin V<sub>2</sub>. (Schaeff.)

Ändert ab mit weissen Blüten. Beobachtet:

**Opr.** **Lab.** gr. u. kl. Moosbruch, Bel. Domschien, K. Forst-R. Alt-Sternberg u. Stumbragirren (Vhn. 88). **Fried.** S.-Teil des Zehlau-Bruches (Seyd. 82). **Pr.-Eyl.** Forst b. Pr.-Eylau (P. 72). **Hbl.** Carben (Seyd. 57). **Os.** O.-Ufer des Mühlen-Sees (Lke. 83). **Lyck** Schlosswald b. Lyck (C. S. 60). **Wpr.** Th. Barbarken'er Wald (Fröl. 83). **Nst.** Waldmoor zw. Warschkau u. Kniewenbruch (83?). **Schw.** b. Waldwärtereie Slawno (Hd. 85). **Kon.** b. Konitz, Babylon, Buschmühl u. Krojanten u. Zandersdorfer Wald (Prät. 76).

b) *hirsuta* Gray. (*pubescens* Koch.  $\beta$  *setosa* P. M. E.) Blätter steif borstig, behaart und daher grau erscheinend. Durch schwächer behaarte Formen mit der Hauptart verbunden. In typischer Ausbildung V<sup>1</sup> 2.

**Opr.** **Fischh.** b. Neukuhren (He. 40), Moor zw. Prilaacken u. dem Galtgarben (91!) **Pil.** auf der Pane-Balis, Wäldchen b. Girrellschken, K. Forst-R. Neu-Lubönen, Bel. Schönhof, Jg. 54 (92), Willuhner Torfbruch (Gtr. 94). **Löt.** Torfbruch im Forstrevier Borken, Jg. 38 (Ph. 93). **Ol.** Sayden'er Wald (Gtr. 96).

fr. *Ericae* Aschers. et Graebn. Mit beiderseits rinnigen flachen Blättern V<sup>1</sup>.

**Wpr.** D.-Kr. Schloppe (Aschers. et Graebn. Fl. d. NO. Flachl. p. 547).

254. *Erica Tourn.* Glockenheide.

485. **E. Tetralix** L. Sandige Torf- und Mooreerde: Bücher, besonders an den Rändern, torfige Heiden, feuchte torfige Stellen der Nadelwälder, aber auch an trockenen Stellen, Dünenhöher, bebusste Strandwiesen, Tümpelränder. Nur **Wpr.** W. von der Danziger Bucht und Hela, landeinwärts durch die Kreise Putzig und Neustadt bis zum N. des Kreises Karthaus  $V^3 Z^4$ , stellenweise  $V^4 Z^4$ .

[**Opr.** Fisch. angeblich b. Cranz (Dr. Senftleben in Land- u. forstwirth. Zeitg. 1865 p. 8. Koern. Kbg. Schr. 1867 p. 25) u. Kbg. Capornische Heide nahe an dem Försterhause Moditten (Hagen u. P. M. E). Wurde hier wie vorhin wohl offenbar mit *Empetrum nigrum* verwechselt, dessen sterile Aeste etwas Ähnlichkeit mit entsprechenden Zweigen von *Erica Tetralix* besitzen.] **Wpr.** **Puz.** b. Putzig (Bog. 50), b. Kl. Starsin (Schondorff 65), b. Hela, Putziger u. Danziger Heisternest. auf der Halbinsel Hela öfter (Casp. 67), Pierwoschin b. Brück (Kism. 63), N.-Rand d. Bielawa-Bruches zw. Miruschin u. Karwenbruch (Casp. 71. Gräbn. 95). Bruch zw. Löbsch u. Strellin  $Z_3$ , Bruch zw. Starsin u. Löbsch  $Z_3$  (Casp. 71, wohl identisch mit der Schondorffschen Angabe b. Kl. Starsin), Slawoczyn'er Bruch u. Heide  $Z_1$  (identisch mit Bielawa-Bruch, wo *Tetralix* viel vorkommt und wiederholt gesammelt worden ist, wohl auch der alte Bogeng'sche Fundort). Dünenhöher u. Heiden, zw. Ostrau u. Karwen, bebusste Wiese zw. Dembeck u. Wiedau, K. Forst-R. Darslub, Bel. Piasnitz u. Musa, mehrere Jg. z. B. im Torfbruch am Stobbe-See, Jg. 37 u. 25, 42—45, auch Jg. 55, unweit der Kolonie Cikorschin, Ostrand des Schlatauer Waldes, Bel. Sobiensitz. S. v. Zarnowitz, Waldrand u. Schluchten nach d. Zarnowitz'er See zu, O. v. Lückkau, auch an ziemlich trockenen Stellen (Casp. 83!), Heiden zw. Gelsin u. Zarnowitz (v. K. II 83!), Strandwäldchen zw. Czarnau-Schleuse u. Tupadel, Zarnowitz'er Bruch zw. Königswille u. Dembeck, zw. Chlapau u. Strellin, zw. Parschkau u. Sullitz, Hügel zw. Odargau u. Karwenbruch, S. von letzterem Orte (83! Gräbn. 95), Tümpel NW. v. Brünhausen (Miroschin), zw. d. Brücke v. Tupadel u. Ostrau, Tümpel W. v. Putzig-Polchan'er Weg  $Z_2$ , zw. Blansckow u. Sellistau  $Z_2$ , zw. Amalienfelde u. der Mühle nach Dembogorsz hin  $Z_3$ , Piasnitzbruch  $Z_3$ , vom N.-Teil bis zum östl. Hause v. Dembeck (Casp. 86), Brücksches Bruch, Werblin'er Moor (Gräbn. 95). **Nst.** b. Quaschin (Lampe 64), gräfl. Zgl. im Cedronthal b. Neustadt, hier  $Z_2$  (Hg. 79, aber 1883 nicht mehr bemerkt!) b. Wahlendorf (Niepuczlowitz)  $Z_4$ , SW.-Ufer des Wookses u. SO. von Wahlendorf, in Torfbrüchen u. der Nähe derselben, besonders N.  $Z_3$ , b. Kanterschin, nach Dzineclitz hin, zw. Dzineclitz u. Wilhelmsdorf (Lzw. 80, Lke. 84); K. Forst-R. Darslub, Bel. Rekau. in Vertiefungen d. Bodens der Schonung Jg. 5 u. 6, Waldmoor zw. Warschkau u. Schule v. Kniewenbruch, an dem N.-Rande d. Rhedathales S. v. Warschkau (83!), [in den jetzt völlig geschwundenen Torfkümpfen um Wahlendorf fehlend], aber im kl. Torfmoor zw. Wilhelmsdorf u. Linde, SW. u. N. Wilhelmsdorf (Casp. 84), NW.-Ufer d. Wischetziner

See, am Wege zw. Smasin u. Wischetzin V<sub>1</sub> Z<sub>2</sub>, Bruch in der Heide an der Grenze der Gemarkungen von Werder u. Buckowin Z<sub>2</sub> (Lke. 85). **Karl.** K. Forst-R. Mirehau, Bel. Stanischau, Jg. 9 zahlreich mit *Calluna* u. *Trichophorum austriacum* (*Scirpus caespitosus*), auch Jg. 17, wohin sich der Bruch erstreckt (Casp. 77).

[**Pommern:** Lauenburg. Wierschutzin'er Moor, Wäldchen W. v. Dembeck (83!), Ossecken-Lübtow (Gräbn. 95).]

Beliebte Zierpflanzen, die in Zimmern gehalten werden, sind die kleinblütigen *E. gracilis* Salisb. aus Südafrika, *E. multiflora* L. aus Südeuropa und die zierliche *E. cylindrica* Wendl. mit langen rötlichen Blumenkronen u. a. m.

### LIII. Fam. **Rhodoraceen.**

#### 255. **Lédum** Rupp. Porst.

*Bagno, swinie bagno; bzducha* (P.) *Gailés, gailiai* (L.) *Wissene* (Pr.)

636. **L. palustre** (L.) Porst, volksthüml. „Porsch.“ Torfmoor, Hochmoor, besonders an den Rändern, Waldmoor, auch vielfach als dichtes Unterholz in moorigen Wäldern oft in grösseren Beständen V<sup>4</sup> Z<sup>3-6</sup>. Strichweise seltener, z. B.:

**Opr.** Rag im S. V<sub>2</sub>! **Inbg.** V<sub>2</sub>: Pabbelner Forst, Hochmoor von Kummetschen, H. Forst-R. Norkitten u. Skungirrer Moor. **Fried.** V<sub>2</sub>: Torfbrüche b. Rothjörken, Bärenwinkel b. Bartenstein, jedoch am Zehlaubbruch Z<sub>4</sub> (Tschtr.). **Löt.** Orlowen V<sub>2</sub> (Ph.). **Wpr.** Th. u. Kulm V<sub>2</sub> (Pss.). **Rosbg.** b. Freystadt V<sub>2</sub> (Gramb.).

Anmerk.: Blattunterseiten u. Triebspitzen sind reichlich mit weissen Wollhaaren besetzt, zwischen denen viele Oeldrüsen vorkommen. Den Leuten entströmt ein strenger narkotischer Geruch, besonders an heissen Sommertagen, und verursacht meist bei längerem Verweilen im Porschgebüsch Kopfweh. Früher waren „Herba u. Folia Ledi palustris“ officinell, später wurden die Laubzweige hauptsächlich gegen Insekten, besonders Motten (daher Mottenkraut), angewendet, wozu sie auch noch bis heute gebraucht und auf Märkten feilgehalten werden. Nicht genug zu tadeln ist der schädliche Zusatz der Blätter zum Biere, wie er schon frühzeitig ausgeübt worden ist (sfr. Bock's Versuch III, 380), und leider auch noch jetzt vorkommen soll, um die berauschende Wirkung des Getränkes zu steigern.

Kümmertliche Exemplare der Hochmoore, z. B.: **Opr.** **Inbg.** Skungirrer Moor!, sind zuweilen sehr niedrig und besitzen äusserst schmalblättrige Zweige, wie sie an der im hohen Norden vorkommenden var. *decumbens* Ait. gefunden worden. Andererseits sind die Blätter mancher Exemplare besonders am Grunde der Zweige breit elliptisch. Besonders solche Blätter, die von dem Pilz *Chrysomyxa Ledi* befallen werden und unterseits rotfleckig erscheinen, sind nach Ascherson u. Gräbner so breit wie bei dem in Grönland vorkommenden *L. latifolium*. Zuweilen finden sich auf unseren Hochmooren an den behuschten Rändern derselben bis 1,5 m hohe Stämme mit ca. 3 cm Umfang des Stammes am Grunde z. B. Kbg. Moor im Tharauer Walde b. Wickbold!

In Gärten u. Parks werden *Rhododendron ponticum* L., *Rh. maximum* L., sowie verschiedene Azalien kultiviert, doch bedürfen sie bei uns Schutz vor den Frösten.

#### LIV. Fam. **Pirolaceen.**

##### 256. *Pirola*<sup>1)</sup> **Tourn.** Wintergrün<sup>2)</sup>).

Mangold (älterer wenig gebräuchlicher Name).

*Gruszyeczka* (P.)

637. *P. chlorantha* Swartz. Leichte Bodenarten, vorzugsweise Sand-  
Schattige bzw. halbschattige hügelige Wälder, Nadelwäldchen, besonders  
Kieferngebölze, seltener Mischwälder  $V_3^3 - 4 Z_1 - 3$ , fehlt jedoch strecken-  
weise gänzlich wie z. B. auf thongem bzw. lehmigem Boden, u. ihre  
Verbreitung im Gebiet ist daher sehr ungleichmässig.

Anmerk.: Bei  $P. uniflora$  kurzzeitförmige bis rundliche lederartige dunkelgrüne  
Grundblätter, ähnlich denjenigen der *P. uniflora*, jedoch sind die Spreiten durch ein  
dunkelpurpurnes Adernetz ausgezeichnet, auch die Blattstiele sind gewöhnlich dunkel-  
purpurrot wie die kantigen Stengel. Der Griffel ist in den grünlichen Blüten nur  
schwach herabhängend. Liebt die Nähe von *Chimophila umbellata*, seltener von  
*P. uniflora*.

**Opr.** Mem. Schäferci b. Memel, Plantage b. holländ. Mützer  
Wälder von Buttken u. Szernen (S. d. Chaussee), K. Forst-R.  
Klooschen, Bel. Aszpurwen, Jg. 19. **Til.** Puschienen b. Tilsit, Rem-  
binus in der Nähe des Feldwächters an der Smalupp (Theer-  
fluss). **Bag.** Wäldchen b. Bittenen, l. Ufer des Wischwillfl.  
**Fischh.** Wald von Bersnicken b. Heiligenkreutz, Galtgarben, Kiefern-  
wäldchen b. Alt-Pillau, kurische Nehrung, Dünenwäldchen an  
den Bruchbergen b. Rossitten! Schattiger Mischwald zw. Powayen  
u. Medenau  $Z_1$ , Pilzenwald b. Neuhäuser u. Schonung N. davon  
Plantage b. Lochstädt, frische Nehrung, Dünenwälder b. Gr.-  
Bruch. **Wehl.** Löbenichtscher Hospitalwald (P. 65). **Gum.** Plicken  
(Reitenb. 74. **Dar.** K. Forst-R. Skallischen, Bel. Angerapp,  
Jg. 181. **Rasbg.** b. Rastenburg (Buj. 35). **Pr.-Eyl.** Nerfken'er u.  
Sieslack'er Wald (Seyd. 75). Worien'er Wald (P. 72), [b. Crenzburg  
in herb. Leo M. jedoch dafür *P. minor*!]. **Hbl.** Wald b. Keim-  
kallen, Wald zw. Wendlau u. Pörschen, Büsterwald am frischen  
Haff, zw. Leisuhnen u. Passarge, Wald v. Maranzen, Louisenhain  
b. Pellen, Wald zw. Rippen u. Ludwigsort, Wald zw. Rossen u.  
Gerlachsdorf (Seyd. 91). **Brbg.** Einsiedler b. Braunsberg, Stadt-  
wald b. Wormditt  $V_3 Z_3$ , K. Forst-R. Wichertshof, Bel. Tafter-  
wald, Wald W. Kl.-Carben, Braunsberger Stadtwald, b. Schalmey,  
Schafsberg, K. Forst-R. Födersdorf, b. Mehlsack. **Hbg.**  $V_4$ . **Pr.-H.**  
Rapendorf, Briensdorf, Rogau u. Davids. **Mohr.** Kunzendorfer  
Schonung b. Saalfeld, Heide b. Rosenau, Gutswald v. Neu-Bolitten.  
**Os.** Wald v. Domkau, zw. Osterwein u. Gr.-Grieben. **Al.** K. Forst-R.  
Rannick, K. Forst-R. Kudippen, Bel. Schöneberg, Buchwald N.  
Jonkendorf, Bel. Passargehal am Sarong-See. **Sebg.** b. Sensburg.

1) Linné schrieb jedoch *Pyrola* vergl. I. Hälfte dieser Flora p. 362.

2) Die Blattrosetten überwintern.



**Löt.** Siewken (Schoepf. 62), Staszwinnen'er Wäldchen u. b. Stolzken (Ph.)  
**Gol.** V<sub>4</sub>. **Ol.** V<sub>4</sub>. **Lyck.** Barannen'er Forst, Dallnitz, in den Wäldern  
 von Mrosen, Dombrowken u. Adl. Sawadden. **Jobg.** Wielgiclass b.  
 Czessina, K.-Forst-R. Guszianka, Artillerie-Schiessplatz b. Arys.  
 Ublieker Wald V<sub>3</sub>. **Orbg.** O. Teil des „grünen Gebirges“ b. Pater-  
 schobensee. **Nbg.** Galwitz-See, Dluszek-See, zw. Omulef u. Baben-  
 krug, K. Forst-R. Grünfließ (Nappiwodda'er Forst), Bel. Eichwerder.  
**Wpr.** Löh. b. Löbau. **Strbg.** Wald v. Adl. Brinsk, Bel. Kaluga.  
 K. Forst-R. Lautenburg Jg. 9 u. Bel. Neuhoof desselben Forstes,  
 Lautenburg'er Stadtforst. S. vom Lautenburg'er See. **Bries.** Wälder  
 v. Nielub u. Fronau, zw. Klinzkau u. Waldau, Blandau. **Th.** zw.  
 Grünhof u. Wiesenburg (Przysiec), zw. Schirpitz u. Niedermühle.  
 zw. Weisshof u. Barbarken, zw. Brzoza u. Thorn, zw. Bhf. Otłotsehn  
 u. Pieczenia, O.-F. Wudek, zw. Bhf. u. O.-F. Schirpitz, Schonung  
 O. v. Gasthaus Smolnick. Wald bei Kuchnia. **Kulm** Plonchower  
 Wald nach Blanden hin. **Gr.** zw. Böslers Höhe u. Rondsén, Wolfs-  
 heide, Bingsberge, zw. Gr.-Wolz u. Sackrau, Mendritzer u. Gr.-  
 Leistenau'er Wald, K. Forst-R. Jammy, Dossozczyn b. Seelenfeld.  
 Wald b. Mühle Slupp, Kiefernhochwald b. Ossa-Neusass. **Mwr.**  
 Schonungen am hohen Weichschuler zw. Gr.-Wessel u. Fiedlitz.  
**Rosbg.** b. Deutsch-Eylau. **Stuhm** b. Montken. Schlossberg b. Alt-  
 Christburg. **El.** b. Dambitzen, b. Cadienen, Wälder der Höhe V<sub>2</sub>.  
**Danz.** N. Dünenwälder zw. Kahlberg u. Pröbbernau, frische Nehr-  
 rung V<sub>3</sub>, Wald zw. Neufahrwasser u. Neufähr. **Danz.** H. b. Zoppot  
 u. Heubude, b. Mattern, b. Ottomin u. Pelonken. K. Forst-R. Oliva.  
**Puz.** Dünenwälder auf Hela V<sub>3</sub>, K. Forst-R. Kiclau, Bel. Eichberg,  
 zw. Putzig'er Heisternest u. Kussfeld, K. Forst-R. Neustadt N.  
 Rheda, K. Forst-R. Darslub V<sub>3</sub>. **Nst.** b. Neustadt V<sub>3</sub>, Wälder b.  
 Kölln u. Espenkrug, Kolkau'er Gutswald, zw. Wigodda u. Schön-  
 walde, zw. Kl.-Katz u. Völtzendorf, zw. Ziessau u. U.-F. Starapila,  
 K. Forst-R. Gnewau-Neustadt. **Kart.** Bütow Z<sub>2</sub>, Wald zw. Seerösa  
 u. Karthaus Z<sub>3</sub>, Wald zw. Babenthal u. Radauneff., Nuss-See, zw.  
 Seefeld u. Czeezau. **Ber.** K. Forst-R. Buchwald, Bel. Sommerberg,  
 Wald zw. Blumfelde u. Strugga, zw. Lippowo u. Rosochatka.  
 [NB. Die Gattung *Pirola* fehlte im NW. Teil d. Kr. Berent über-  
 haupt (Casp. 75 p. 63).] **Pr.-St.** in allen Wäldern V<sub>3</sub> Z<sub>3</sub> 4, z. B.  
 K. Forst-R. Wilhelmswalde, zw. Glucha u. Czarni. Wald zw. Fran-  
 kenfelde u. U.-F. Kaliska. **Schw.** K. Forst-R. Bülowshöhe am  
 Wolfsbruch, K. Forst-R. Osche am Czarni-See, Milewo'er Wald.  
 Stadtwald v. Neuenburg, Schwetz und sonst V<sub>4</sub>. **Tuch.** K. Forst-R.  
 Wodziwoda, am gr. Studzno-See, zw. Klotzek u. Wodziwoda, zw.  
 Legbond u. Krassno-See, zw. Rezepiezno u. Strenort, Gestell SO.  
 zw. Legbond u. Klotzek, W. von Bialla, K. Forst-R. Königsbruch  
 N. von der U.-F. Grünthal, S. von Lippowo, Bel. Rosochatka,  
 Kiefernwald zw. Hölle u. Pillamühle Z<sub>1</sub>. **Kon.** Zandersdorfer Wald.  
 Freiheit. Schiessstände, Stadtpark u. Wälder b. Konitz. **Schl.** Bel.  
 Hohenkamp an d. Bütower Strasse, 5/4 Meilen weit vom Müsken-  
 dorfer See. SWO. Seite des Loosener Waldes, Bel. Scorzewo im  
 K. Forst-R. Lindenberg, Wald am S.-Ufer des Kielski-Sees, Wäldchen

N. v. Adl. Briesen, Wäldchen S. v. gr. Brzynsk-See, Loosener Wald (O.), K. Forst-R. Eisenbrück, Bel. Wüsthof, SW. vom Sahlonen-See, Bel. Röske SW. der gleichnam. U.-F. Fl. V<sub>3</sub> 4, Bel. Kleine Heide b. Krojanke, Krummenfließ'er Berge, zw. U.-F. Wersk u. Kujan, K. Forst-R. Lutau, (Vandsburg'er Forst), Bel. Kl.-Lutau Z<sub>5</sub>, Bel. Schwiedt Z<sub>2</sub>, Bel. Cottashain Z<sub>3</sub>, Gutswald v. Komierowo, Sakollno'er Heide Z<sub>4</sub>, Privatwald zw. Küddowbrück u. Gursen, Prinzl. Forst.-R. Flatow, Bel. Wilhelmswalde, Linde'r Wäldchen. **D.-Kr.** zw. Gollin u. Drogemühl, zw. Buchholz u. Mellentin, zw. Buchholz u. Eichfief, Bel. Dolfusbruch Z<sub>3</sub>, zw. dem hohen Berg u. Wissulke Z<sub>3</sub>, Lebehnke, zw. Stadtmühl u. Gretenbruch Z<sub>3</sub>, U.-F. Sandkrug Z<sub>3</sub>, zw. Schloppe u. Ruschendorf V<sub>3</sub> Z<sub>3</sub>, Jastrow, zw. Schneidemühl u. Lebehnke V<sub>3</sub> Z<sub>3</sub>, Deutsch-Krone V<sub>3</sub>, Chausseestr. Tütz-Schloppe, b. Zechendorff V<sub>3</sub> Z<sub>3</sub>.

**638. P. rotundifolia L.** Sandiger Humus, Torf: Wälder, Gebüsch in Brüchen und Dünenwaldungen, besonders an buschigen feuchteren Stellen V<sup>3</sup> 4 Z<sup>4</sup> 5, meist in kleinen dichten Beständen.

Anmerk.: Viel kräftiger als vorige. Blätter kurz elliptisch bis länglich elliptisch, grösser als bei voriger und nur wenig deutlich gekerbt. Stengel höher, sehr selten verästelt, reichblütig, Blüten gross, Kronblätter in frischem Zustande weiss, getrocknet grünbräunlich, in älteren Sammlungen schmutzig braun. Griffel S förmig gebogen und heraushängend, mit 5 schmalen, oberhalb des Ringwulstes weit vorragenden Narbenlappen. Kelchzipfel schmal, lang zugespitzt, etwa 3 bis 4 mal so lang als breit, wodurch sich diese Art von der folgenden unterscheidet.

**Opr.** Mem. b. Memel (Kp.). **Til.** I. u. II. Puschine u. Stadtwald b. Tilsit. Schilleningken'er Wald. Wäldchen b. Bittchen. **Rag.** Breitensteiner Wald, Kassigkehmen. **Lab.** K. Forst-R. Neu-Sternberg, Bel. Lucknojen, Jg. 109, K. Forst-R. Greiben, Jg. 117 (hier einziger Standort), Rand d. gr. Moosbruches auf d. Schweisbutter-Hügel. **Fischh.** b. Cranz; S. v. Neuhäuser in Gebüsch u. d. Dünen, zw. U.-F. Wilhelmshorst u. dem kl. Hansen, bebushetes Bruch zw. d. Caporner Heide u. Holstein, kurische Nehrung b. Rossitten. **Kbg.** Bruch b. Friedrichstein, Blatau, Gebüsch auf d. Wiesen an den Schiessständen b. Beydritten, Wäldchen bei Landtkeim u. Trutenau. **Wehl.** Kapkeimer Bruch, Stadtwald v. Wehlau, Deimethal b. Mykuszen. **Inbg.** K. Forst-R. Padrojen u. Pabbeln'er Forst, K. Forst-R. Eichwald in der Keggau, K. Forst-R. Brödlauken, Stadtwald v. Insterburg. **Pil.** V<sub>3</sub>, z. B. K. Forst-R. Wesczallen, Bel. Siemoken. **Stal.** K. Forst-R. Nassawen nach Jagdbude hin, Kerinn'er Wald, K. Forst-R. Warnen, Bel. Schakummen. **Gum.** Wälder von Plicken, Kallnen, Buylien, Serpente und Wälder um den Packledinnen'er Bruch, Privatwäldchen am Bht. Trakemen. **Dar.** Luscheitz. im Moor b. Szabienen. **Rasbg.** Piawna-See in d. Görlitz, b. Rastenburg. **Fried.** Gallingen'er Wald zw. Polpen u. Gallingen. **Pr.-Eyl.** V<sub>2</sub>, Nerfken'er Wald. **Hbl.** Wald zw. Rippen u. Ludwigsort, Rechteichbruch b. Rossen, Rossener Wald, am Lateinerberge, Grünwehr, Pellen, K. Forst-R. Födersdorf, Bel. Büsterwalde u. Damerau. **Brbg.** b. Julienhöhe V<sub>2</sub> 4, Stangendorf'er Wald, Bruch zw. Julienhöhe u. Schwarzdam, zw. Tolksdorf

u. Peterswalde, Bruchwiese zw. Julienhöhe u. Kälberhaus, Waldhaus b. Wormditt, Walschthal b. Mehlsack, Schalmei. **Hbg.** Wald b. Schwuben, Simserthal u. Stadtwald b. Heilsberg, Wald b. Neuen-  
dorf, Mankelsee b. Kerschen **Z<sub>3</sub>**, zw. Kobeln u. Tollnigk, Bleichen-  
barth'er Wald, K. Forst-R. zw. Elmswalde u. Heilsberg, Konitten'er  
Wald, zw. Liewenberg u. Pomehren. K. Forst-R. am Potar-See,  
Nickelsberg, „gr. Miss“ b. Blankenberg, K. Forst-R. Wichertshof,  
Bel. Zweiteichen, am Schwarzen Fliess, in d. Kropitten von Arns-  
dorf. **Os.** **V<sub>4</sub>**. **Pr.-H.** Rapendorf, Briensdorf. **Al.** Vorwerkswald b.  
Wartenburg, K. Forst-R. Kudippen, Bel. Schönberg, Bel. Passarge-  
thal am Sarong-See. **Sebg.** Polschendorfer Schlucht. **Anbg.** Kanal  
b. Gr.-Steinort. **Gol.** **V<sub>4</sub>** in den Wäldern des Kreises, b. Goldap,  
Teufelsbruch an der Chausseest. Pogorzellen-Kowahlen. **Ol.** **V<sub>3-4</sub>**,  
Polommen'er Forst, Kleszöwen'er Wald am Widny-See. **Lyck** **V<sub>4</sub>**,  
Schlosswald, Karbojin, Dallnitz, Barannen'er Forst. **Jobg.** K. Forst-  
R. Guszianka, Artillerie-Schiessplatz b. Arys. **Orbg.** **V<sub>4</sub>**. **Nbg.** **V<sub>4</sub>**.  
**Wpr.** Löß. Wald b. Kaczek. **Strbg.** Wälder um Lautenburg **V<sub>3</sub>**,  
Wald O. vom Straszyn-See. **Bries.** Wald v. Nielub, N.-Rand des  
Sees S. von Nielub. **Th.** b. O.-F. Wudeck an mehreren schattigen  
Stellen, Wald O. der Kapelle Kuchnia, Park von Gronowo, Wald  
N. Weisshof. **Kulm** zw. Czemlewo u. Danierau, H. Forst-R. Ostro-  
metzko, Bel. Ostrometzko, Ostrometzko'er Steinort. **Gr.** Festungs-  
plantage von Graudenz, Flötenau'er See, Roggenhausen, Petershof.  
**Mwr.** Schonungen am hohen Weichsclufer zw. Fiedlitz u. Gr.-Wessel.  
**Stuhm** Christburg **V<sub>3-4</sub>**. **El.** Grubau'er Wüsten, Stelliner Forst. **Danz.** **N.**  
Dünenwälder zw. Kahlberg u. Pröbbernau, frische Nehrung überhaupt  
**V<sub>3</sub>**. **Danz.** **H.** Abhänge der Palwen am Seestrande zw. Glettkau u. Ko-  
lißken, Wald b. Freudenthal u. Schmierau. **Puz.** Wäldchen b. Rixhöft.  
**Nst.** **V<sub>2</sub>**, K. Forst-R. Gnewan u. Neustadt, Schmierau'er Thal,  
Barlominer Wald, K. Forst-R. Neustadt, Bel. Sobiensitz. **Kart.** b.  
Karthaus **Z<sub>5</sub>**, Bach zw. Exau u. Klossau, Wald S. Borrowo, S.-Ufer  
d. Ostritz-See, Wald N.-W. Borrowokrug, K. Forst-R. Stangenwalde,  
zw. Alt-Glinsch u. Babenthal, See von Lappin. **Pr.-St.** **V<sub>3</sub>** **Z<sub>4</sub>**. **Schw.**  
K. Forst-R. Bülowshöhe u. Osche, Kiefernwälder b. Schwetz,  
feuchte Stellen der Tuche'er Heide, b. Osche, am Wege nach Alt-  
fliess u. unv. Altfliess am Piacieczna-See. **Tuch.** K. Forst-R.  
Königsbruch, Bel. Grünthal, zw. Radonek-See u. Streuort. **Kon.**  
Freiheit, SW.-Ufer des Trzebomierz-See. Czarsker Fliess N. v. U.-F.  
Hohenkamp, Kl.-Konitz, Moorwiesen b. Walkmühl u. Abrau. **Schl.**  
Brahefl. b. O.-F. Eisenbrück, Insel im gr. Amts-See, b. O.-F. Linden-  
berg, Bischofswalder Wald, Wäldchen W. von Grünhotzen, N. von  
Adl. Briesen, S. vom gr. Brzynsk-See, b. U.-F. Röske im K. Forst-R.  
Eisenbrück. **Fl.** zw. U.-F. Wersk u. Kujan, Blumeninsel S. v.  
Kujan, Jg. 60, u. torfiges Birkenwäldchen b. Kujan. **D.-Kr.** Klotzow  
**V<sub>2</sub>** **Z<sub>3</sub>**, Appelwerder, K. Forst-R. Schloppe, Bel. Eichfier, Krebs-  
Werder **Z<sub>2</sub>**, Buchwald b. Deutsch-Krone **V<sub>3</sub>** **Z<sub>3</sub>**.

639. **P. média** Swartz. Humoser Sand: Wälder, Mischwälder, bewaldete  
Hänge und Ufer **V<sub>2</sub>**—**Z<sub>3-4</sub>** meist in kleinen isolierten Gruppen,  
zuweilen **Z<sub>1-2</sub>**.

Anmerk.: In der Tracht und Grösse der vorigen Art sehr ähnlich, aber leicht an dem etwas kürzeren oft geraden oder nur schwachgebogenen (Griffel, an den oberhalb des Ringwulstes nur wenig vorstehenden 5 Narbenlappen, sowie an den kurzgespitzten, oder stumpflichen kürzeren Kelchzipfeln, die etwa zweimal so lang als breit sind, zu unterscheiden. Die weissen, zuweilen aussen rötlich angeflügten Kronblätter werden beim Trocknen nicht grünlichbraun, sondern meist hellbräunlich. Wurde zuweilen mit *P. minor* verwechselt.

**Opr.** [Mem. Plantage b. Memel, (Waldhauer in v. K. I 66, später nicht beobachtet)]. Til. Stadtwald v. Tilsit (Brnt. 77). Fischh. zw. Rauschen u. dem Waldhause SO. der Gausuppschlucht. Birken-schonung N. vom Wege (87!), K. Forst-R. Fritzen, Bel. Georgenwalde, Bel. Gr.-Raum (89!) Kbg. Arnau in der Wojedie (Hffh. ex Körn.) Os. N.-Ende der Maransen'er Heide, kleiner Wald W. v. Maransensee, zw. Mühle Schwedrich u. Maransen, Wald zw. den beiden kleinen Seen, SO. von Schwirgstein (Pss. 82). Löt. Orlowen, im K. Forst-R. Borken, Distr. 30 im Moosbruch (Ph. 99). Gol. Wäldchen zw. Goldap u. Kl.-Kummetschen  $Z_1-4$  doch wenig blühend, Wäldchen an der Chaussee zw. Kl.-Schuiken u. Kl.-Trakischken, Jg. 119 des K. Forst-R. Warnen, Bel. Szeldkehmen (91), Wäldchen zw. Goldap u. Schil-linnen (Paukstat'sche Fichten) (Schtz. 93), K. Forst-R. Goldap, Bel. Jörkischken Jg. 25 (Gtr. 96). Ol. Wald S. von Schwentainen, SW. vom Abbau am Walde, Barannen'er Forst, Bel. Classenthal SW. vom Widny-See, Jg. 99 (Schtz. 90) u. Jg. 103 (Gtr. 96). Lyck Dallnitz (CS. in herb. 59 als *P. minor*). Orbg. O.-Teil des „Grünen Gebirges“ b. Paterschobensee (81), K. Forst-R. Corpellen, Bel. Neu-Gisewen, Mittenwalde, Bel. Ulonsk, K. Forst-R. Ratzeburg, Bel. Strusken  $Z_3$ , K. Forst-R. Puppen, Bel. Kl.-Puppen (Schz. 87), Bel. Bärenwinkel, Wald SO. Scheufelsdorf (86!), Kiefernwald zw. Kl.-Piewnitz u. Czenczel (Stt. 87), K. Forst-R. Friedrichsfelde, Bel. Farienen, am Wege nach dem Aussichtsturm (E. Gerss 99!). Nbg. Illowo b. Soldau (v. K. I 66), Sagsau'er Wald, zw. Marienhain u. Bhf. Koschlau  $Z_2$ , K. Forst-R. Grünfließ. Bel. Narczyn, Bel. Glien-ken, Bel. Terten am Fliess u. Goldberge, Bel. Wujewken. zw. Gr.-Koschlau u. Zombek, Galwitz-See, Neidenburg'er Stadtwald, K. Forst-R. Grünfließ. zw. Zworaden u. Narczyn, zw. Hartigswalde u. Muszek  $Z_3$ , zw. Marienhain u. Sczuplienener Mühle, Wald b. Skottau (Rm. 80), K. Forst-R. Hartigswalde, Bel. Jedwabno, Wald zw. Kl.- u. Gr.-Koschlau, Koschlau'er Wald, Wäldchen zw. Lippau u. Sallusken, Maynaberge b. Kaltenborn (Zinnawodda) (81!) Wpr. Löh. b. Kir-schenau (Wiszniewo) (v. K. II 56). Strbg. Wald b. Gurzno u. Wald v. Adl. Brinsk  $Z_1-2$  (v. K. II 81), K. Forst-R. Ruda, zw. Wap-ionken u. U.-F. Brinsk (Gtr. 87). Gr. Bingsberge b. Gr.-Wolz u. Sackrau (Pl. 82). Mwr. b. Fidlitz u. zw. Gr.-Wessel u. Kozieliec (Gtr. 90, Sch. 96). Danz. H. b. Brentau (Ktt. 66), K. Forst Oliva b. Zoppot (Lzw. 81). Puz. Schonungen zw. Odargau u. Karwen-bruch  $Z_2$  (83!), K. Forst-R. Neustadt, Bel. Sobiensitz, am Kirchen-steige, zw. Kartoschin u. Zarnowitz (Casp. 86). Nst. Werder, im Gebüsch am N.-Abhang des Morsitz-Sees u. im feuchten Kiefern-walde ganz nahe am Ufer N. des Dombrowo-Sees (Lzw. 80), mooriger Birkenwald O. am Leckno-See, b. Köllnerhütte (Lzw. 81), Bruch zw.



Platenrode u. Gossentin, Wald zw. Kolkau u. Prinkowo (83 1), Hohlweg zw. Okkalitz u. dem Okkalitz'er See ziemlich fern vom letzteren (Casp. 84), Hohes S.-Ufer des Moszisch bzw. Mosziek-See, O. der Wegstrecke v. Werder nach Wahlendorf V., Z<sub>3</sub> (Casp. 84, Lke. 85), Gr.-Katzow Wald (Bail 87), rechts von der Wegstrecke Wahlendorf-Wilhelmsdorf, Schmierauer Thal (Lzw. 91). **Kart.** K. Forst-R. Stangenwalde zw. Borkauer See u. Radauneffl. (v. K. 154), Sere-sener Forst (Klsm. 63), Bel. Bülow (v. K. II 84), zw. Seedorf u. Alt-Czapel, zw. Stendsitz u. Pierszewo, S.-Ufer d. Ostritz-See (Lge. 84), K. Forst-R. Mirchau, zw. Kaminitzsmühl u. U.-F. Mirchau V<sub>1</sub> Z<sub>3</sub> (Lke. 85), Bel. Hagen. Babenthal (Lzw. 95). **Ber.** Borrowo-See (Lge. 84), K. Forst-R. Buchberg, SW. Bel. Sommerberg, N. vom Wege Berent-Bebernitz, Bruch NO. von Goscheritz (Fröl. 92). **Schw.** am gr. Ribno-See V<sub>3-4</sub> (Hw. 83). K. Forst-R. Rehhof, Bel. Rehhof (85), zw. Mukrz-Fliess u. Rehhof (86). K. Forst-R. Hagen, am kl. Ribno-See (Gtr. 90). **Schl.** Wald NW. von Adl. Briesen, Gebüsch am W.-Ufer des Mühlensees, W. vom gr. Qucesensee (Schtz. 89).

**Pommern:** Kreis Rummelsburg: Bewaldeter Bergkegel zw. Briesen und Reinwasser (Schtz. 89).

640. **P. minor** L. Ähnliche Standorte wie *P. rotundifolia*, ebenfalls in kleinen Beständen auftretend und etwas verbreiteter als jene V<sup>3-4</sup> Z<sup>4</sup>.

Anmerk.: Unterscheidet sich leicht durch die anfangs dichten kurzen Blütentrauben und die stets rötlich angehauchten Blumenblätter, insbesondere jedoch durch kleinere Blüten und viel kürzere gerade Griffel. Bei dieser Art sind die Blätter am deutlichsten gekerbt, wodurch sie sich auch im sterilen Zustande von *P. rotundifolia*, die in der Blattform dieser sehr ähnlich ist, unterscheiden lässt.

**Opr. Mem.** Memel V<sub>3</sub> Z<sub>4</sub>. **Til.** 1. u. 2. Puschine u. Stadtwald b. Tilsit, zw. Wersmelingken u. Coadjuthen Z<sub>2</sub>. **Rag.** K. Forst-R. Tzullkinen, Wäldchen b. Bittchen, Kassigkehnen, Wischwill, Böttchershof, Lenken. **Lab.** Caymen, H. Forst-R. Poduhren, Privatwäldchen b. Sielkein, K. Forst-R. Greiben, Jg. 83, 109, 119 u. 140, Bel. Sielkein, Jg. 87, Bel. Brand, Jg. 175. **Fischh.** Pilzenwald N. von Neuhäuser, Schöning N. vom Pilzenwald, Fichtenhain b. Cranz, Kur. Nehrung z. B. Sarkan, Rossitten, Forst b. Gr. Bruch, zw. U.-F. Wilhelmshorst u. Hirschan, Wäldchen zw. Landkein u. Wargen. **Kbg.** Friedrichstein, oberes Wäldchen b. Metgethen. Neuhäuser Tiergarten, b. Kl.-Heide, Loewenhagen. **Wehl.** K. Forst-R. Gauleden, Bel. Langhövel, Jg. 113. **Inbg.** V<sub>4</sub>, K. Forst-R. Padrojen, Astrawischen, Puheln'er Forst, Herzogl. Forst-R. Norrkitten, O. der O.-F. Waldhausen. **Pil.** V<sub>4</sub>. **Stal.** Degesen'er Wäldchen, K. Forst-R. Warnen, Jg. 156/157. **Gum.** Buylien'er Wald, Plicken b. Gumbinnen V<sub>3</sub> Z<sub>3</sub>. **Dar.** V<sub>4</sub>. **Ger.** b. Nordenburg V<sub>3</sub> (Rdmr.) **Friedl.** Schierlingswald b. Losgehnen. **Pr.-Eyl.** b. Creuzburg, Parösen'er Berge, Nerken'er u. Sieslack'er Wald, Wald b. Schlautienen, Heide b. Warscheiten, b. Knauten, Schrombchen, im Stablack, Hirschwinkel b. Landsberg. Wildenhof. **Hbl.** Brandenburg, Rippen, Windmühlenberg b. Rossen, Rechteichbruch zw. Rossen u. Stolzenberg, U.-F. Lautenberg, K. Forst-R. Födersdorf in der Kupferrinne, Bel. Damerau, Bel. Büsterwalde, Schettnienen, Keimkallen.



Baumgart, Grünwehr, Ludwigsort etc. **Brbg.** b. Braunsberg  $Z_4$ , Wecklitz, K. Forst-R. Födersdorf, Walschthal b. Mehlsack, Drewenzthal b. Wormditt, Böhmenhöfen, Schalmey, Stangendorf. **Hbg.**  $V_4$  b. Guttstadt, Schönwiese, Glottau'er Wald, zw. Reichenberg u. d. Pfarrwalde, Süssenberg, Torfbrüche zw. Liewenberg u. Pomehren, Nickelsberg, Schwarzes Fl., Deppen, Lauterwalde, Dittrichsdorf, Gr.-Miss b. Blankenberg, Klingerswalde, Birkenbruch b. Steinberg, Bauernwald b. Ankendorf, Wald S. Blankenberg. **Pr.-H.** b. Pr.-Holland, Wald von Davids, b. Rogau. **Mohr.** U.-F. Kunzendorf, Heide b. Liebstadt. **Os.**  $V_3$ , b. Hohenstein. **Al.**  $V_4$ . **Röss.**  $V_4$ . **Sebg.**  $V_5$ . **Löt.** Staszwiner Wäldchen u. b. Stolzken. **Gol.**  $V_4$ . **Ol.**  $V_4$ . **Lyck**  $V_4$ . **Jobg.** Artillerie-Schiessplatz b. Arys, K. Forst-R. Guszianka  $Z_4$ . **Orbg.**  $V_4$ . **Nbg.**  $V_4$ . **Wpr.** **Löb.** U.-F. Neuwerder b. Radomno. **Strbg.** Wälder um Lautenburg  $Z_3$ , Wald W. von Dembowalonka. **Bries.** zw. Prussy u. Neudorf, Fronau'er Wald, Wald von Nielub. **Th.** zw. Wndeck u. Piezenia, zw. Olleek u. Schloss Birglau, Wälder b. Kaszczorek u. Barbarken. **Kulm** Grabnoer Wald, zw. Neulinum u. Czemlewo, zw. Klinzkan u. Waldau. **Gr.** Belchau'er Wald, Bingsberge zw. Sackrau u. Wolz, Mendritzer Laubwald zw. Poln. Wangerau u. Mühle Marusch. Mühle Slupp. **Mwr.**  $V_3$ . **Rosbg.** b. Freystadt  $V_3$   $Z_3$ . **Stuhm** b. Christburg in den Wäldern  $Z_1$ . **El.**  $V_3$ , Cadinen, Conradswalde, Althof. **Danz.** **N.** Frische Nehrung. **Puz.**  $V_2$  z. B. Bruch am Plutnitzfl. b. Gnesdan, auf Hela  $V_3$ , K. Forst-R. Darslub u. in den Strandwäldern. **Nst.**  $V_3$   $Z_4$  z. B. Barlominer Wald, Werder Morsitzsee, Birkenwald O. vom Leckno-See u. b. Kölln, Dombrowo-See, K. Forst-R. Gnewau u. Neustadt. **Kart.** Wald zw. Karthaus-Grzybnow u. U.-F. Kossowo, Wald zw. Secresen u. Karthaus, Wald S. Borowo, zw. Pomieczyn u. Pomieczynerrhütte, Nuss-See, zw. Seefeld u. Czeczau. **Ber.**  $V_4$ , gr. Ploczyz-See, b. Hoch-Paleschken  $V_2$   $Z_3$ , zw. Pogutken u. Gladau, NO. der U.-F. Kl.-Bartel, Wald zw. Königswalde u. Gr.-Bartel. **Pr.-St.**  $V_3$   $Z_4$ , b. U.-F. Kaliska. **Tuch.**  $V_4$ , Eichberg, K. Forst-R. Schwiedt u. Woziwoda, Brauchthal, Kosakenberg b. Drausnitz, Wald S. von Festnitz, SO.-Ufer des Radonek-See's, K. Forst-R. Königsbruch, zw. Lippowo u. U.-F. Grünthal. **Kon.**  $V_4$  z. B. Czersk'er Fliess, N. der U.-F. Czersk, b. Konitz im Stadtpark, Wäldchen von Zandersdorf. **Schl.** in Wäldern  $V_3$   $Z_4$ , Bärenwalde am kl. Zinn-See, am Zierfl., Wald b. Zehnruthen, am Brahefl. b. O.-F. Eisenbrück, Wald b. Marienfelde, K. Forst-R. Lindenberg, am gr. Barsch-See, Shusa-See, Hammersteiner Walkmühle. **Fl.**  $V_3$   $Z_4$ , Cottashain, Prinzl. Forst-R. Flatow, Bel. Skietzheide, SW. Kujan.

641. **P. uniflora** L. (Moosauge.) Sandiger oder sandig-lehmiger Torf- und Moorboden: Schattige Wälder an mässig feuchten Stellen, bewaldete moorige Ufer, oft zw. Moos, besonders Birkenwälder, seltener Kiefernbestände u. Dünenwälder  $V^3$   $Z^3$   $Z^4$ . Zuweilen in Gesellschaft von *P. chlorantha* u. *P. minor*.

**Opr. Mem.** b. Memel (Kannb. 32),  $V_4$  (Kühnem.), Schäfererei b. Memel, N. u. NO. Plantage in Memel; kur. Nehrung, Bel.

Schwarzort (Körn. 68), Bel. Luscze Jg. 70. Gehölz W. Bhf. Prökuls. **Til.** V<sub>2</sub>, z. B. Wald unw. der 2. Puschine b. Tilsit; Schillingen'er Wald u. Stadtwald von Tilsit etc. **Rag.** K. Forst-R. Neu-Lubönen, Bel. Grenzwald, Jg. 125, Bel. Wolfswinkel, Jg. 214; K. Forst-R. Trappönen, Knüppelbrücke b. Wischwill, Weg zw. Wischwill u. d. Leibgirren'er Wäldchen. **Lab.** Caymen, Schulkeim'er u. Poduhren'er Wald, K. Forst-R. Greiben, Bel. Brand Jg. 175, Gr.-Schmeerbecker Wald b. Dedawe. **Fischh.** Wäldchen zw. Rogehnen u. Medenau, Pilzenwald N. von Neuhäuser, K. Forst-R. Fritzen, Bel. Gr. Raum, besonders nach Schugsten hin an moorigen Stellen, aber auch sonst V<sub>3-4</sub>, Fichtenhain b. Cranz, Kurische Nehrung b. Sarkau u. Rositten; frische Nehrung: bewaldete Dünen b. Gr. Bruch. **Kbg.** Wäldchen b. Trutenau, Rinau, Blatau, Bruch b. Friedrichstein (früher auch Schlucht im Juditter Walde). **Wehl.** K. Forst-R. Gaudeden, Bel. Liedersdorf, Weg nach Elisenau, Haupt.-Gestell zw. Jg. 114 u. 87, Bel. Langhövel, Nebengest. zw. Jg. 86 u. 113 u. Jg. 112. **Inbg.** K. Forst-R. Padrojen nur eine Stelle, Herzogl. Forst-R. Norkitten, O. der O.-F. Waldhausen, K. Forst-R. Tzulkinnen. Bel. Bärensprung Jg. 143, 145, 178. **Pil.** K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth Jg. 21, K. Forst-R. Uszballen, Bel. Wersmelingken Jg. 16, 26, Bel. Kallwellen Jg. 44, K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Angstutschen Jg. 1, Bel. Siemoken Jg. 9, 11, 28. Bel. Neu-Weszkallen Jg. 118, Bel. Sturmen Jg. 132, 137, 170, 185, K. Forst-R. Neu-Lubönen, Bel. Schönhof 46, 78, Bel. Karruhnischken Jg. 60. Bel. Gricklaiken Jg. 18, Bel. Grenzwald Jg. 131—132, Wald b. Schaaren. **Stal.** Degesen'er Wald, Nordrand d. K. Forst-R. Nassawen b. Klingersberg Z<sub>1</sub> u. S. von Nassawen, S. des Szinkuhnen'er See's Z<sub>4</sub>. **Gum.** V<sub>2</sub>, Buyliener Forst. Wald b. Plicken, K. Forst-R. Tzulkinnen, V<sub>3-4</sub> Bel. Notz Jg. 20, 30, Bel. Carlswalde Jg. 82, 83, 92, Bel. Mittenwalde Jg. 99, 106, 108, 109. **Dar.** V<sub>2</sub> b. Kleeschowen (M. Casp. 64), Schönheider Wald, Klewienen'er Wald u. Kernuschienen'er Wald. Jg. 51, K. Forst-R. Brödlanken. **Ger.** b. Gerdauen. **Rasbg.** Görlitz, am Piawna-See b. Rastenburg. **Fried.** Gallingen'er Wald zw. Minten u. Gallingen [fehlt b. Losgehnen]. **Pr.-Eyl.** b. Creuzburg im Strackwalde, Schlossberg b. Wildenhof, Nerfken'er Wald, Pr.-Eylauer Heide b. Zehsen u. am Spittchner Waldhaus. **Hbl.** b. Keimkallen, am frischen Haff zw. Leisuhnen u. Passarge, Lateinerberg im Jarftthal, Niederwald, Wald zw. Rippen u. Ludwigsort, K. Forst-R. Födersdorf, Bel. Büsterwalde, b. Rossen, Sonnenstuhl, Gr.-Klingbeck, Rippen, Lauenburg, Grünwehr. **Brbg.** Einsiedel u. Hohes Holz b. Braunsberg, Sonnenberg'er Wald, Wald S. Hogendorf, Karschau, Mehlsack, K. Forst-R. Födersdorf. **Hbg.** Knopen'er Wald, Kgl. Wald u. Stadtwald b. Guttstadt, Wald b. Schwuben, Hundegrhege b. Heilsberg, Wald b. Neuendorf, Jegothen'er Wald b. Heilsberg, zw. Knipstein u. Kleiditten. zw. Lauterhagen u. Mathildenhof, Schönwiese'n'er Wald, K. Forst zw. Elmswalde u. Heilsberg, Kobeln, Potar-See, Dittrichsdorf, Elditten'er Wald, Wald zw. Nosberg u. Eschenau, Queetz'er Wald, Wolfsdorf, Kiefernwäldchen b. Deppen. **Pr.-H.** Rapendorf. **Mohr.** Wälder v.

Kuhitten u. Kunzendorf b. Saalfeld, Rosenau'er Wald. **Os.** V<sub>1</sub> b. Osterode, Hasenberg'er Wald, am Franzosensee, Döhlau'er Wald, Dreissighufen. Liebemühl'er Forst, Pillauken, Forst-R. Fieghnen, NO. vom Roten Krüge, zw. Ganshorn u. Mühlen, Grünfild'er Wald, Hellguth-See, W.-Ufer des Gugowo-See, Osterwein'er Wald, nach Gensken hin, K. Forst-R. Taberbrück, b. Tharden u. Liebemühl, Grasnitz'er Forst (S.) zw. Niehne- u. Lobe-See, Klin-Wald. **Al.** V<sub>4</sub> Vorwerkswald b. Wartenburg, W.-Ufer d. Pissa-Sees, zw. Spiegelberg u. Damcrauer Forst. **Ross.** b. Bischofstein V<sub>4</sub> Z<sub>3</sub> 4. **Sebg.** b. Sensburg am Juno-See (Ht. 86), V<sub>1-2</sub>. **Löt.** Staszwiner Wäldchen u. b. Stolzken, b. Orlowen V<sub>3</sub> Z<sub>4</sub>. **Gol.** K. Forst-R. Rothebude, Jg. 43, 42, 144, K. Forst-R. Goldap, Bel. Budweitschen Jg. 9, 14, Bel. Jodupp Jg. 49, 65. K. Forst-R. Warnen, Bel. Fuchsweg Jg. 107 u. 109, Bel. Jagdbude Jg. 122, Bel. Iszlaudszen Jg. 153, Marinowograben, Wäldchen b. Babken. **Ol.** Wald W. Stoosnen, Wald NO. Wensöwen, Birkenwäldchen S. von der Chausseestr. Duncyken-Wronken, K. Forst-R. Polommen, Bel. Polommen Jg. 142, K. Forst-R. Barannen, Bel. Klassenthal Jg. 126. **Lyck** V<sub>2</sub> 3, Barannen'er Forst, Wälder v. Grontzken u. Kopyken, Fichtengrund b. Inionken. **Jobg.** K. Forst-R. Turoscheln, Bel. Dziatken Jg. 28 Z<sub>1</sub> u. K. Forst-R. Curwien, Bel. Niederwald, truppweise Jg. 74 gegen das Ufer des Niedersees, K. Forst-R. Guszianka, Ublicker Wald b. Czerspienten N. Arys V<sub>3</sub> 4. Artillerie-Schiessplatz b. Arys. **Orbg.** V<sub>3-4</sub>, Passenheimer Stadtwald, grünes Gebirge, K. Forst-R. Coppellen, Bel. Mittenwalde, K. Forst-R. Puppen, auf der Cygelniahöhe b. Adamsverdruss. **Nbg.** V<sub>4</sub>, zw. Sierokopass u. Skottau, Dluszek-See, Galwitzo-See, Trzanno-See, Wald zw. Seelesen u. Lahna, Wäldchen zw. Vw. Gr.-Koslau, Kl. Schläfen. **Wpr.** Löh. b. Kirschenau. (Wiszniewo) U.-F. Neuwerder b. Radomno. **Strbg.** Wälder um Lautenburg V<sub>3</sub>, Wald O. vom Straszyn-See, Bel. Gurnzo, Neuwelt, See im Jg. 33. **Bries.** Fronau'er Wald (N.), zw. Katarziuken u. Stanislawken, zw. Fronau u. Nielub, zw. Prussy u. Neudorf, Wald v. Nielub. **Th.** V<sub>2</sub> Z<sub>4</sub>, Wald b. Barbarken, Wald b. Mlyniec. **Kulm** zw. Forsthaus Stanislawken u. Neudorf. **Gr.** b. Graudenz, Carlshof, Fichtenwald am Ossaf. **Mwr.** zw. Kl. Wessel u. Fiedlitz V<sub>3</sub> Z<sub>3</sub>. **Rosbg.** Herzogswalde b. Deutsch-Eylau [fehlt b. Freystadt]. **Stuhm** b. Christburg in den Wäldern V<sub>1</sub>. **El.** b. Elbing am Fuchsberg u. Blaubeerberg. **Danz.** N. Freienhuben b. Schiewenort im Kirchspiel Steegen, Münd'sche Forst b. Weichselmünde, Dünenwälder zw. Kahlberg u. Prüßernau. **Danz.** H. V<sub>3</sub> 4, b. Heubude, Wäldchen b. Brösen V<sub>2</sub> Z<sub>3</sub>, Waldungen b. Oliva V<sub>4</sub>. **Puz.** zw. Putzig'er Heisternest u. Kussfeld. **Nst.** V<sub>3</sub> 4, b. Neustadt, zw. Ziessau u. U.-F. Starapila, zw. Renneberg u. Grenzlaun, K. Forst-R. Gnewau, zw. Rheda u. Schmeltz V<sub>2</sub> Z<sub>2</sub>, zw. Kl.-Katz u. Völtzendorf. Wald S. Gr.-Katz, Lensitz, V<sub>1</sub> Z<sub>5</sub>, Wald SO. Gr.-Dennemörse, zw. Okuniewo u. Bieschkowitz, zw. Pretoschin u. Grabowitz, Occalitz'er Wald. **Kart.** N.-Ufer d. Mariensee's (Casp. 64), K. Forst-R. Mirchan, Feuergerstell zw. Jg. 105 u. 98 Z<sub>1</sub> (Casp. 65), Kiefernwald zw. Karthaus u. Kelpin (Casp. 65), Wald S. Borrowo, K. Forst-R. Stangenwalde, zw. Gr.-Czapielken u. Busch-

kau V<sub>2</sub> Z<sub>2</sub>, NO.-Ufer des Libagosh-See, Ostritz-See. **Ber.** V<sub>1</sub> Z<sub>4</sub>, b. Alt-Paleschken, K. Forst-R. Buchberg. Bel. Sommerberg, Bel. Borschthal unter Rotbuchen, s. v. See Shelk, Bel. Weissbruch unter Kiefern, Wald b. Locken unter Kiefern und Rotbuchen. **Dir.** Uhlkau'er Wald. **Pr.** St. Spengawsk N. See im Kiefernwalde, b. Pr. Stargard, K. Forst-R. Wilhelmswalde, K. Forst-R. Wirthly, Bel. Hartigsthal, K. Forst-R. Hagenort, b. Schäferbruch, K. Forst-R. Okonin u. Königswiese in der Nähe der Rieselwiesen. **Schw.** Neuburg, Bülowshede, Osche, am Ribno- u. Rad-See. **Tuch.** Tümpel N. von der O.-F. Königsbruch, zw. Radonek-See u. Berieselungskanal. S. vom Wege, K. Forst-R. Wodziwoda, W. von Bialla, am gr. Studzno-See. **Kon.** b. Wilhelminenthal. Buschmühle Z<sub>1</sub>, Krojanten, Zandersdorfer Wald. Czersker Fliess zw. U.-F. Czersk u. Stellmacher, Konitz'er Stadtpark unw. d. Weges nach Kl.-Konitz, Hohenkamp. **Schl.** Wald am kl. Zinn-See, K. Forst-R. Lindenberg, Waldrand am W.-Ufer des kl. Zelona-Sees, Wäldchen W. Grünchotzen, Wald am S.-Ufer des Slusa-Sees, Wäldchen b. Abbau Kiedrau nach Sobezin zw. K. Forst-R. Eisenbrück, Bel. Röske, S. der gleichnam. U.-F. **Fl.** V<sub>4</sub> K. Forst-R. Lutau, Bel. Cottashain u. Bel. Neuhof, Rnnowo'er Bauernwald, zw. U.-F. Wersk u. Kujan, Melza-See b. Kl.-Lutau, zw. Strassfurth u. Küddowbrück an der Küddow, Prinzl. Forst-R. Flatow, Bel. Skietzheide, SW. Kujan. **D.-Kr.** V<sub>1</sub>, an Seen b. Machlin Z<sub>2</sub>, Satansspring, Bel. Friedenshain V<sub>1</sub> Z<sub>2</sub>. Umgegend v. Zippnow V<sub>1</sub> Z<sub>2</sub>, zw. Eichfier u. Rohrwiese V<sub>2</sub>, See W. von Machlin Z<sub>3</sub>, Laubwald b. Jastrow, N. der Chaussee nach Deutsch-Krone V<sub>2</sub> Z<sub>1</sub>.

### 257. *Ramischia* Opiz.

642. *R. secunda* Garcke. (*Pyrola secunda* L.) Diluvialboden: Wälder, Gebüsche, gern in der Nähe alter Bäume V<sup>4</sup> Z<sup>2</sup>. Stellenweise jedoch seltener z. B.:

**Opr.** Pil. V<sub>2</sub> (Gtr.) **Dar.** V<sub>2</sub>, K. Forst-R. Skallischen, Bel. Jahn, Jg. 4 (Khn.) **Wpr.** Kart. Nuss-See. **Ber.** Hoch-Palleschken V<sub>2</sub> (A. Trl.), Debrino (Casp. 75), See'n NO. U.-F. Bartel (Lgc. 84).

### 258. *Chimophila* Pursh.

*Ziemozielon* (P.) *Drug-zole* 1). (L. = Fieberkraut).

643. *Ch. umbellata* Nuttall. Sand: Dürre Wälder, bewaldete sandige Hügel, besonders Kiefernwälder, Kieferbegleitpflanze V<sup>2</sup> Z<sup>2-4</sup>, in Gegenden mit Sandboden V<sup>4-5</sup>, auf Lehm u. Thonboden fehlend oder V<sup>2</sup> und dann meist auf Sandinseln.

**Opr.** Mem. Plantage b. Memel etc. V<sub>3</sub> Z<sub>3</sub>, K. Forst-R. Klooschen, Bel. Asspurwen. zw. Försterci u. holländ. Mütze V<sub>1</sub> Z<sub>3</sub>, Wälder von Buttken, Szernen S. d. Chaussee, Luszcz-Wald, Jg. 86,

1) Unter dieser Bezeichnung hatte eine Litauerin aus dem Norden des Kreises Ragnit die *Chimophila umbellata* an Herrn Privatdocent Dr. Podack eingesandt mit der Angabe, dass sie in ihrer Heimat gegen Fieber angewandt werde.



Schwarzort. **Hkg.** Wäldchen b. Saugen u. wohl öfter. **Til.**  $V_3$ , Schilleningken'er Wald, Grünwalde, Puschinen b. Tilsit u. Rombinus. **Rag.** im N. des Kreises  $V_5 Z_3$  (Gross), im S.  $Z_1$ , K. Forst-R. Neu-Lubönen im gleichnam. Bel. **Fischh.** Capornsche Heide, (K. Forst-R. Kobbellbude), Galtgarben, Pilzenwald u. Schönung N. vom Pilzenwalde b. Neuhäuser  $Z_1$  (Lochstädter Plantage), Rauschen im Fichtenpark, Rossitten, Nidden (Bonte 97), Wald zw. d. Bruchbergen u. d. Ostsee (Bonte 98!). **Wehl.**  $V_2$ , Wäldchen an der Chaussee O. von Tapiau. [**Inbg.** fehlt im Kreise (Thiel. Khn.)] **Pil.**  $V_2 Z_3$ , Draugupöner Wald  $Z_3$  (75 !), K. Forst-R. Uszballen, Bel. Kallwellen, Jg. 44; K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Sturmen, Jg. 134; Bel. Darguszen, Jg. 201 (Gtr. 92). **Gum.** K. Forst-R. Tzulkinen, Bel. Mittenwalde, Karalene (Zw. 70), Spirockeln (Ptr. 72). [**Dar.** fehlt im Kreise Khn.] **Rasbg.** Dregenfurter Stadtwald, b. Rastenburg. **Fried.**  $V_2$ , Wälder b. Losgehnen u. Brostkersten  $V_2 Z_3$  (Tschl. 96). **Pr.-Eyl.**  $V_{1-2}$ , Nerfken'er u. Sieslack'er Wald (Seyd. 75), Neuendorfer Baucrnwald  $V_1 Z_3$ . **Hbl.**  $V_3$ , K. Forst-R. Födersdorf, Bel. Danierau, Büsterwalde, Brandenburger Heide b. Ludwigsort nach dem frischen Ilaff hin (Körn.), b. Vw. Caimen (Wagn. in herb. He.), Wald von Maraunen (Casp. 74), Windmühlenberg b. Rossen, Wald zw. Rossen u. Gerlachschorf, Schettinien, b. Mühle Bahnau, Pörschken, im Forstrevier Dinge, b. Vw. Romberg. **Brbg.**  $V_3$ , Einsiedel b. Braunsberg, Nadelwälder um Braunsberg, Wald b. Texas, b. Bornitt, K. Forst-R. Wichertshof, Bel. Tafterwald u. b. Basien. **Hbg.**  $V_5$ . **Pr.-H.** Rapendorf, Briensdorf, Blumenau, b. Caimen, b. Pr.-Holland. **Mohr.** Zollnieker Wald b. Naalfeld, Wald von Sportelnen. **Al.**  $V_4$ . **Röss.**  $V_4 Z_{3-4}$  (Brn.) b. Bischofsburg, Glockstein'er Wald b. Danierau. **Sebg.**  $V_1 Z_2$  b. Sensburg. **Löt.** Staszwiner Wäldchen, Stolzken. **Gol.**  $V_{3-4}$ , Kiefernwäldchen b. Goldap; Wäldchen an der Chaussee b. Trakischken, Borreker Forst unv. Bodschiwingken, Wäldchen S. von Kettenberg, K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, K. Forst-R. Warnen, Bel. Szeldkehmen. **Ol.**  $V_3$ , Wälder von Kleszöwen, Chelchen u. Doliewen, K. Forst-R. Barannen, Bel. Classenthal, K. Forst-R. Lyck. zw. Theerbude u. Polommen. **Lyck**  $V_{4-5}$ . **Jobg.** Bel. Wielgilass b. Czessina, K. Forst-R. Guszianka, Teil der Johannisburg'er Stadt-heide, Ublicker Wald b. Czerspienten. **Drbg.**  $V_4$ , b. Mühle Opukel, Bel. Powalzm, Jg. 183, b. Passenheim. **Nbg.**  $V_4$ , Illowo b. Soldau, Wald zw. Grodtken u. Kl. u. Gr.-Lensk, Wäldchen zw. Gr.-Koslau'er Vw. u. Kl.-Schläfken. **Wpr.** **Löb.** b. Kirschenau (Wiszniowo), Wald b. Kaczeck, zw. Weissenburg u. Drewenzfl. **Strbg.**  $V_4$ , K. Forst-R. Wilhelmsberg, Bel. Goral, Tengowitz, Lautenburg u. Strassburg, K. Forst-R. Ruda, Bel. Rehberg u. Bel. Gurszno, Adl. Brinsk, Wald O. vom Straszyn-See, Bel. Klonowo, O.-Rand des Bel. Neuhof, Bel. Dlugimost, Wald W. der U.-F. Tokaren. **Th.**  $V_4$ , z. B. Smolnik, Forst Neu-Grabia, Dziwak, Kompanie, Schirpitzer u. Sluszewo'er Forst, Barbarken, Mühle Regencia, Schirpitz, Ottloczin. **Kulm**  $V_4$ , Grubnoer Wald, Schönsee'er Forst, Ostromezko, Waldau, zw. Zaki-Mühle u. Gr.-Lunau, zw. Neulinum u. Czernowo. **Gr.**  $V_{3-4}$ , Wolfsheide, Stadtwald v. Graudenz, zw. Mischke



Krug u. U.-F. Weissheide, Kiefernhochwald b. Ossa-Neusass. Bel. Dossoczyn, Jg. 64, Gr.-Leistenau'er Wald, Belchau'er Wald b. Vosswinkel. Rittershausener Wald, Bingsberge zw. Sackrau u. Wolz. **Mwr.**  $V_4$ . **Rosbg.** Raudnitz, b. Freystadt  $V_3 Z_3$ . **Stuhm** b. Stuhm, b. Alt-Christburg (Wald)  $V_2$ . **El.**  $V_2$ , b. Elbing (Klsm. 48). Wald von Vogelsang (Kms. 87). **Danz. N.** Dünenwälder zw. Kahlberg u. Präbbernan (Kms. 88). **Danz. H.** b. Pelonken, b. Oliva in Kiefern-wäldern. **Puz.**  $V_2$ , auf Hela, zw. Putziger Heisternest u. Kussfeld, b. Hela jedoch  $V_2$  und im Kiefernwald Jg. 195 (Lke. 84), Putziger Kämpfe in d. Babidole, zw. Amalienfelde u. Neu-Oblusz am Strande K. Forst-R. Kiclau, Bel. Eichberg. **Nst.** b. Neustadt  $V_{2-3}$ , Occalitz im Kiefernwald  $Z_4$ , zw. Seehof u. Luboczyn (83 !). K. Forst-R. Neustadt, O. v. Cedronthal, zw. Ziessau u. Völtzendorf (Lke. 84). **Kart.** zw. d. Nordende d. Sakowkener See's u. Suchy (Casp. 78), Bel. Smolnik Jg. 8 (Casp. 80). **Ber.**  $V_{3-4}$ , Kiefernwald S. vom Biala-See. See S. Kl.-Okonin, Borrowo-See, Seen N.-O. U.-F. Kl.-Bartel, zw. Gr.-Bartel u. Alt-Kischau, Bel. Ciss, Wald zw. Blumfelde u. Strugga, b. Alt-Paleschken  $V_1 Z_2$ . **Dir.** K. Forst-R. Sobbowitz, Bel. Bechsteinswalde. **Pr.-St.** Waczmiers'ener Wald Wälder der Heide  $V_4$  (Hd. 85). **Schw.**  $V_4$  (Gtr.), Neuenburg, Bülowsheide, Osche. Lubochin. **Tuch.**  $V_4$ , K. Forst-R. Schwiedt, Woziwoda u. Kamnitzer Forst. **Kon.**  $V_4$  b. Buschmühle, Hohenkamp, Stadtpark von Konitz, nahe d. Schiessschanzen. Powalken, Freiheit, Zandersdorfer Wald. Rittel (Prät.) **Schl**  $V_4$ , namentlich im NO. (Schtz. 89), gr. u. kl. Zinn-See, Wald b. Marieufelde, Neu-Braa. am Olschefskafl. b. O.-F. Eisenbrück, zw. Woltersdorf u. Pollnitz I. **Fl.**  $V_4$ , Krummentliess'er Berge, S. b. Landeck, Kuja'n'er u. Ossowke'r Heide, zw. Krojanke u. Augustowo. **D.-Kr.**  $V_5$ .

Aendert ab mit rein weissen Blüten.

**Wpr.** **Mwr.** b. Rachelshof (v. K. I 66).

## 259. *Monotropa* L. Fichtenspargel.

*Korzeniowka* (P).

644. **M. Hypópitys** L. Sand mit leichter Humusdecke: Wälder, besonders Kiefernwälder. Meist  $V^1 Z^{2-4}$ , aber stellenweise  $V^1$  oder fehlend.

Kommt in zwei Formen vor, von denen a) hirsúta Roth mit länglicher Kapsel und kürzerem Griffel, behaarten Traubenachsen, gewimperten Kron- und Deckblättern die häufigere ist und vorzugsweise in Kiefernwäldern vorkommt. Auch diese Form ist streckenweise seltener, z. B.:

**Opr.** **Mem.** b. Memel  $V_2$  (Kühnem.), aber in den Wäldern des Kreises  $V_3$ , z. B.: K. Forst-R. Klooschen, Bel. Aszpurwen, zw. Jodeiszen-Jahn u. Nausseden-Jakob, Wald v. Szernen (Kch. 84/85). **Lab.** K. Forst-R. Greiben Jg. 126 (einziger Fundort) (W. I). [Fehlt in den Kreisen Inbg. Stal. Gum.] **Fried.**  $V_1 Z_2$  (früher Wald von Losgehnen, später nicht mehr bemerkt Tschl. 96), Bartenstein (Kht.) **Pr.-Eyl.**  $V_2$ , Pr.-Eylauer Heide, Bauernwald b. Neuendorf (Wil. 93). **Wpr.** **Ber.**  $V_2 Z_2$ , Wald von Alt-Paleschken (A. Trl.) **D.-Kr.**  $V_2$ .

b) *glabra* Bernh. (*M. Hypophegea* Wallr.) mit rundlicher, erhabenen punktirter Kapsel, meist längerem Griffel, kahler Traubenschäube, kahlen Blüten- und Deckblättern; bevorzugt Laubwaldbestände, doch ist sie vielfach auch unter Kiefern beobachtet worden. Seltener als die vorige Form, mit der sie durch Uebergänge verbunden ist. Beobachtet:

**Opr.** Mem. zw. Försterei u. holländ. Mütze unter Kiefern (Kch. 84). Szernen'er Wald, Jg. 139 (Kch. 84/85). **Til.** b. Tilsit  $V_1 Z_3$  (Heidr.) **Fischh.** K. Forst-R. Fritzen, Bel. Gr.-Raum nach W. hin unter Kiefern (93!) **Hbl.** Grunefeld'er Wald unv. des Bahnaufsl. (Scyd. 81). **Hbg.** Guttstädt'er Stadtwald (Prät. 65), Wormditter Stadtwald, zw. Bürgerwalde u. Mawern (Rm. 76). **Os.**  $V_4$ , K. Forst-R. Jablonken, b. Adamsgut, Osterweiner Wald, Wittigswalde, Luttkenwalde. NW. v. Wronowo, Döhlauer Wald, K. Forst-R. Taberbrück, b. Liebmühl, Eissing-See, Pulsnick, K. Forst-R. Grasnitz, Drewenzufer b. Drobnitz-Mühle, gr. Sarongsee (Pss. Leke. 83). **Al.** K. Forst-R. Lansk'er Ofen b. Kerrey (Bke. 79). **Gol.**  $V_3$ , Seesken'er Berg, Wäldchen O. v. Rogowsken u. Stuoszen (Schtz. 90). **Lyck** Moser Kiefernwäldchen am kl. Sellment-See, Baranner Forst, Kiefernwäldchen b. Skomendnen, Dallnitz, Zielassen'er Wald (C. S. 60). **Jogg.** Czerspichten'er Wald am W.-Ufer des Tirklo-See's (Ftsch. 95). **Nbg.** Kiefernwäldchen am Orzeufer b. Roggen (81!). **Wpr.** **Löb.** b. Kirschenau (Wiszniewo) (v. K. II 54). **Th.** Thorn'er Stadtwald b. U.-F. Barbaren (Hd. 82). **Kulm** Grabnoer Kiefernwald (Rds. 78), Marienpark N. Ostromezko im Laubwalde (Rm. 79). **Gr.** Bel. Dossoczyn, Jg. 65 (Tsch. 79). **Mwr.** b. Fiedlitz unter Kiefern (v. K. I 48). **Danz.** **H.** in den Olivaer Fichten (R. Schm. 54). **Puz.**  $V_3$  (v. K. II 83). **Nst.**  $V_3$  4. **Kart.**  $V_3$  4 (v. K. II 84). **Schw.** scheint im Kreise vorzuherrschen (Hw. 83), Abhang b. Altfließ, N. v. Piaceczno-See, K. Forst-R. Osche, Bel. Adlershorst, stets in Nadelwäldern (Gtr. 90). **Tuch.** zw. O.-F. Wodziwoda u. Legbond (Fröl. 90). K. Forst-R. Schwiedt, Bel. Rudabrück (Gtr. 91). **Fl.** „Bialla Blotte“ im K. Forst-R. Lutau, Bel. Kl.-Lutau, N.-Ufer des Kl.-Lutau'er-See's (Rm. 78).

[**Posen.** Bromberg: K. Forst-R. Grünfelde, zw. Klonowo u. Hammer-M., Forst Monkowarsk S. Thiloshöhe, zw. Wielonnek u. Hammer-M. (Gtr.)].

**Anmerk.:** Der Fichtenspargel enthält kein Chlorophyll und fällt auf durch die schmutzig gelbe Farbe, sowie durch die hakig abwärts gebogenen jungen Traubenspitzen, die sich später aufrichten. Die unterirdischen Stengel duften schwach nach Vanille.

III. Unterklasse. *Corollifloren.*IV. Fam. *Oleaceen.*260. *Ligústrum Tourn.* Liguster, Rainweide, Hartriegel.*Ligustr (P.)*

645. *L. vulgäre L.* Sandiger Humus: Strandgehölze, bewaldete Schluchten und Ufer; vielfach als Zierstrauch zu Hecken kultiviert und gelegentlich verwildern  $V^2 Z^1$  8.

Die reifen saftigen Beeren werden von Vögeln gefressen, und die Samen können durch dieselben weithin verschleppt werden, wodurch sich wohl auch das übrigens seltene oft vereinzelte Auftreten dieses Strauches an Stellen, die von menschlichen Wohnstätten fern liegen, erklärt. Es muss dahingestellt bleiben, ob dieses auch für die starken bäumchenartigen Exemplare zutrifft, die wir 1883 in Dünenwaldungen an der Ostseeküste im Kreise Putzig zwischen Widow und Dembeck beobachtet haben, sowie für diejenigen, die im genannten Kreise von Herrn Dr. H. v. Klinggraeff und bereits viel früher durch Carl Julius v. Klinggraeff am Seegestade zwischen Zoppot und Hoch-Redlau im Kreise Neustadt entdeckt worden sind. Im folgenden berücksichtigen wir nur das subspontane bezw. spontane Auftreten dieses Strauches.

**Opr.** Os. südlicher Theil d. Grasnitzer Forst am kleinen See S. vom Nielnik-See, ein fruchtender Strauch (Lek. 83). **Wpr.** Bries. zw. Pr. Lauke u. Bierzel-Mühle (Rm. 81). **Th.** zw. Niedermühle u. Philippsmühle, wild (Rm. 81), zw. Piczenia u. Bhf. Ottlotschyn (Rm. 81). **Gr.** NO. v. Dachsberge, S. von der Wegstrecke nach Nitzwalde ein Strauch (Scharl. 75) [früher ein Strauch b. Boslershöhe, b. Graudenz im Gebüsch, später verschwunden, Scharl. in herb.] **Mwr.** b. Weisshof  $Z_4$  (subspontan) v. K. II. **Puz.** Wälder an den Dünen u. in der Schlucht zw. Krockow u. Gelsin (v. K. II 83); über 2 m hohe bäumchenartige Stämme im Strandwäldchen zw. Dembeck u. Wiedau (wild)  $Z_3$  (83!), zw. Schwarznau u. Grossendorf (Lek. 84). Dünenwaldungen b. Ostrau u. Karwen (wohl nur verwildert. (Graebn. 95). **Nst.** Anhöhen an der Ostsee von Zoppot bis Redlau, wild (v. K. I 48/62), Waldessaum zw. Zoppot u. Adlershorst (Grski. 80, Bonte 98, mit voriger Angabe wohl identisch). **Kon.** Gebüsch gegenüber dem Zandersdorfer Wäldchen an der Gigel'er Seite, wild. (Prael. 69/89). **Schl.** Dobrinkahang zw. Elisenhof u. Pr.-Friedland (subspontan) (Gr. 89).

† *Syringa L. S. vulgaris L.* Gemeiner Flieder. *Lilae (P.) Aly-* was (L., aber auch der Ölbaum wird in der lateinischen Bibel mit diesem Wort bezeichnet).

In Gärten, Anlagen und auf Begräbnisstätten war schon seit den frühesten Zeiten in vielen Abänderungen und Formen der gemeine Flieder oder auch der spanische Flieder (*Syringa vulgaris L.*), aus Mitteleuropa und dem Orient stammend bekannt, hauptsächlich jedoch in der blau- und weissblütigen Abänderung kultiviert. Der

weisse Flieder soll einige Tage früher als der blaue seine Blüten öffnen, auch sind seine Jungtriebe und Knospen gelbgrün oder doch heller grün als die des letzteren. Oefter wurde der gemeine Flieder als Gartenflüchtling beobachtet. Nahezu allgemein kultiviert wird auch der chinesische oder französische Flieder (*S. chinensis* Willd. = *S. Rothomagensis* A. Rich.) mit seinen überhängenden grossen Zweigen und Blütenständen aber nur wenig duftenden hellvioletten Blüten. der erst Ende des 18. Jahrhunderts von Rouen aus eingeführt wurde und vermutlich ein Bastard von *S. vulgaris* u. *S. persica* ist. Ebenfalls in Gärten, aber anscheinend nicht allgemein kultiviert, ist der aus dem östlichen Kaukasus stammende persische Flieder (*S. persica* L.) mit helllila Blüten, die im Schlunde einen blauen Anflug zeigen. Seltener wird der ungarische oder Josika-Flieder (*S. Josikaea* Jacq. fil.) mit kleineren dunkelvioletten, fast geruchlosen Blüten und unterseits fast weisslich grünen lederartigen Blättern kultiviert. In Anlagen zuweilen ausserdem gehalten die Schneehume (*Chionanthus virginica* L.) aus Nordamerika. Die frühblühende Forsythia *Fortunei* Lindl. *F. suspensa* Vahl. etc. werden in Gärten viel kultiviert.

## 261. *Fraxinus* Tourn. Esche.

*Jesion* (P.) *Uxis* (L.) *Woasis* (Pr.)

### 646. *F. excelsior* L. Wälder $V^3 Z^1 2$ .

Anmerk.: Die Esche kommt bestandbildend in erwüchsigem Zustande im Gebiet wohl nicht vor, findet sich aber vereinzelt besonders in den Wäldern mit besseren Bodenarten, nicht selten in schönen starken Blümen und wird vielfach forstlich kultiviert, daher bisweilen in kleineren Beständen, die aus Schonungen entstanden sind. Berühmt sind u. a. die starken Eschen des Parkes von Warneken.

An Alleen und Chausseen wird ausserdem häufig die Rotesche (*Fraxinus pubescens* Lam. = *F. pennsylvanica* Marsh.) aus den östlichen Vereinigten Staaten angepflanzt und gedeiht im Gebiet gut.

## LVI. Fam. *Asclepiadaceen*.

### 263. *Vincetoxicum* Moench. Schwalbenwurz.

*Ciemieżyk* (P.) *Kregideles* (L. pl.)

### 647. *V. officinale* Mönch. (*Cynanchum Vincetoxicum* R. Br.) Sand, sandiger Lehm, auch kalkhaltiger Boden: Gehüsch, lichte Wälder, sowie Hänge, graue Dünen, Ufer, Hügel $V^3 Z^3-4$ stellenweise $V^1-2$ .

**Opr.** Mem. b. Memel (Kannbg.), Mingefl. zw. Gedminnen u. Barten, r. Ufer d. Aissefl. zw. Gut Aszpurwen u. Degeln, zw. Sudmanten-Haus u. Darwillen (Keh, 84). **Til.** Baubeln. **Rag.** b. Raguit (List.), Kaninchenberg im Insterthal b. Breitenstein b. Kraupischken, Wiesenstreifen O. vom Blocksberge an d. Memel, Sze-zuppababhäng b. Lenken. **Fischh.** am zahlreichsten zw. Fischhausen u. Pillau, insbesondere am alten Tief, Camstigal, Wogram,

um Schloss Lochstädt u. Neubäuser, zw. Littausdorf u. Tenkitten, frische Nehrung zw. Neutief u. Gr. Bruch, kurische Nehrung, Haffufer b. Kunzen b. Rossitten. **Kbg.** Quednauer Berg (Casp. 60, noch 99 daselbst!) [Die übrigen Angaben in P. M. E. für Königsberg jetzt zweifelhaft, da die Pflanze an einigen der angegebenen Stellen z. B. Kirchhof b. Moosbude (E. Mey. 27), Neue Bleiche (C. S. 54), nicht gefunden worden ist; hier vielleicht verschwunden]. **Wehl.** Kapkeim, b. Wehlau am Allefl.-Ufer zw. Gerichtsberg u. Kl.-Nuhr (Casp.), Mühlenteich b. Kl.-Nuhr, Kuhlfluss im Stadtwald von Wehlau, Sandberg am Kirchhof in Paterswalde (Rm. 76). Hügel auf den Pregelwiesen N. von Puschdorf (Ph.) **Inbg.** Insterthal (List), Hänge am rechten Angerappufer, b. Luxenburg (Vr. 71), Eichenwäldchen auf d. Anhöhe b. Peragienen  $Z_3$  (Khn. 74), K. Forst-R. Eichwald, Jg. 136, 37, 108, 109, Abhänge am Trakiesfl., ferner r. Auxinnufer zw. Norkitten u. Witgirren  $Z_3$ , Abhänge b. Georgenburg u. Georgenburgkehlen, zw. Pieragienen u. Tammowischken. **Pil.**  $V_2$ , K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth, Jg. 96, Bel. Laukehlischken, Jg. 79, 30, 105 (Gtr. 92). **Dar.** b. Klewienen (Seyd. 61). **Ger.** b. Gerdaun (Leo M.). **Pr.-Eyl.** b. Creuzburg (Leo M.). **Hbl.** Windmühlenberg b. Rossen, Grunenfeld, Böhmenhöfen, Keimkallen (Seyd. 91). **Brbg.** Rodelshöten u. Frauenburg, Baudefl. b. Rautenburg, b. Schalmei, Kreuzdorf u. Kosswald, K. Forst-R. Födersdorf (Seyd. 91). **Hbg.** b. Heilsberg (Seyd. 71), Alleufer am Dittchenkrüge  $Z_3$  (Ptr. 74), Graben aus dem Ellernbruch b. Bleichenbarth'er Brücke No. 2 (Rm. 75), Wald zw. Altkirch u. Schmolainen (Ks. 77). **Pr.-H.** Spittelbacher Grund, Rapendorf, Weeskeberg (K. 41), Heiligenwalder Schanzen (Prenss 98). **Os.** Insel im Drewenzsee b. Osterode (Lietz. 23), Abhang N. v. Bunkennühle (Pss. 82), O.- u. W.-Ufer des kl. Damerau-See, K. Forst-R. Taberbrück, zw. Faltiauken u. U.-F. Eckschilling, O.-Ufer des Mühlen-See, auch auf d. Insel d. Sees u. auf dem Schlossberg dortselbst (Lke. 83). **Al.** K. Forst-R. Ramuck, Bel. Reissen (Casp. 61), K. Forst-R. Kudippen an d. Krummseeuwiesen, Bel. Passargethal am Sarong-See, Allefl. b. Redigkeinen (Bke. 79). **Sebg.** K. Forst-R. Guszianka am gr. Guszin-See (Lss. 88), Polschendorfer Schlucht (Ht. 76). **Löt.** Kisain-See b. Lötzen (Schke.), Stolzken (Ph. 91). **Gol.** b. Goldap, Plawischken, K. Forst-R. Nassawen (Ski. 69), Anhöhe am See von Prassberg (Casp.). Schlucht b. Raponatschen  $V_3$   $Z_3$  (Khn. 78), K. Forst-R. Borken unv. Bodschwingken (Schtz. 93), K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, Gestell 71/72 (Gtr. 96), an SW. Waldrande. **Ol.** am Doliewen'er Kirchenwege unfern d. Waldes (Maur.), Chelchen'er Wald, Teil S. der Chausseest. Duneyken-Schwidrowken (Schtz. 91). **Lyck** Halbinsel am Ausfluss des Lyckfl. in d. Lycker See, abhängiges Seeufer b. Sybba, Schlosswald, Barannen'er Forst, Romanowen'er Wald. **Jobg.** in den K. Forst-R. Curwien, Breitenheide, Turoscheln u. Johannsburg, nur  $V_2$   $Z_1$ , K. Forst-R. Guszianka, Bel. Rudezanny u. Weissuhnen (Lssn. 88). **Orbg.**  $V_2$   $-3$ , Radzienberg im K. Forst-R. Reusswalde, Bel. Luckabuden, K. Forst-R. Ratzelburg, Bel. Wolfshagen (86), K. Forst-R. Corpellen auf d.



Anhaltsbergen (Stt. 87). **Nbg.** Bel. Jedwabienko. K. Forst-R. Hartigswalde. Bel. Grobka am Maslowa-See, Wäldchen zw. Unruhruh u. Skottau, SO. Teil der Maynaberge (81), W.-Ufer d. Omulef-See's zw. Wikno u. U.-F. Terten, Waldränder S. v. Layss, wo die giftige Pflanze von einer vorüberziehenden Zigeunerbande 1881 eifrigst gesammelt und an einer Stelle nahezu ausgerottet wurde, wie es einer von uns beobachtet hat. **Wpr.** **Löb.** Insel im Radomno-See (Witt 83). **Strbg.** Karbowoer Wald am Niskobrodno-See (Hsr. 78). K. Forst-R. Ruda, Bel. Gurszno  $Z_3$ , b. Lautenburg  $Z_1$  in den Wäldern (v. K. II 81) Karbowo'er Wald S. der Wegstrecke Strasburg-Neumark, Szumny Zdroj b. Gurzno, Drewenzwiesen zw. Strasburg u. Kantilla (Val. 86), Abhänge des Wellefl. zw. Kotty u. Cziborz (Gtr. 87). **Bries** Wälder N. von Gollub  $V_4 Z_4$ . **Th.**  $V_3-4$ , an den bebusheten Hängen im ganzen Weichselgelände  $V_4$ , Forst-R. Neu-Grabia, b. U.-F. Barbarken, zw. Stewken u. Dziwak, zw. Kompanie u. Smolnik, Brushkrug, Sluszewo'er Forst, Guttaw'er Wald, Kosakenberg b. Mocker, Terrasse b. Hohenhausen, Wald N. Fort IV b. Thorn. **Kulm** weisse Berge b. Paparczyn (Scharl. 73), zw. Elisenhof u. Gr. Lunau, Sandhügel b. Friedrichsbruch. **Gr.** b. Graudenz öfter, Wäldchen u. Weichselhang an der Feste Courbière, Böslershöhe (Stremoczyn) (Scharl. 74), zw. Skrabok u. d. Buchwald, zw. Klodtken u. Roggenhausen (Rm. 77), Gardengathal zw. Kl.-Schönbrück u. Vorschloss Roggenhausen  $V_1 Z_4-5$  (Fsch. 79), K. Forst-R. Jammi Jg. 27 u. 35, zw. Sackrau u. Wolz (Pl. 82) etc., Ossahang oberh. Mühle Slupp (Fgr. 85). **Mwr.** Abhänge b. Rothhof (v. K. II 73) u. zw. Unterberg u. Liebenau, sowie Schanze b. Mewe (Casp. 71), hohes Weichselufer b. Kl.-Wessel (Sch. 91). **Stuhm** Fichtenthal, Kl.-Stanau (Lg. 81), Abhänge des Nogatfl. u. Schlucht b. Wengern (Kms. 85, NB. auf den letzten Fundort beziehen sich die alten Angaben, b. Marienburg) Bönhof, Weissenberg, Abhang b. Blicfnitz (Preuss 98). **El.** Grünau am Windmühlenberg, Schlucht N. vom Kupferstrauch (Kms. 83), Tolkemit im Mühlengrunde (Pff. 87). **Nst.** am Brücksechen Moor b. Rheda (v. K. II 83). **Ber.** See N. von Bebernitz (Casp. 75), gr. Dlugi-See (Lgc. 84). **Pr.-St.** Abhänge des Schwarzwassers  $V_3$  (Hd. 84). **Schw.** Neuenburg (v. K. II 81), Schwetz an den Schwarzwasser- u. Weichsel Abhängen (Hw. 82), Schwarzwasser zw. Wirwa u. Julienfelde (Gtr. 86), zw. Rowinitza'er Schlucht u. Pulko, zw. Wirwa u. Bodlenken, Schwarzwasser b. Dritschmin (Gtr. 86), Teufelsberge b. Schwetz (Ln. 90). **Tuch.** Brahethal b. Schwiedt  $Z_2$ , r. Brahehang O. von Tuchel, Brahehang S. von Sommersin (Brick 83). **Kon.** zweite Insel in Müskendorfer See (Prät. 78/85), steile Uferhänge des Wdzidsze-Sees N. v. Weitsee (Casp. 85), Buschmühl, Hohenkamp (Prät. 89). **Schl.** N. vom gr. Schwarzen Kuhnen-See im K. Forst-R. Eisenbrück. W. v. Neu-Bruch (Schtz. 89). **Fl.** Syniewoer Wald am Lobsonka-Abhang zw. Ruden u. Dorotheenhof (Rm. 78), grosse Blumeninsel am Lobsonkafl. u. Jasdrowo'er Forst (80!) **D.-Kr.** Lechnike  $V_1 Z_3$ , Schneidemühl  $V_2 Z_3$ , K. Forst-R. Schloppe (Rf. 76), Bel. Dolfusbruch, am Küddowfl. b. Jastrow  $V_3 Z_4$  (Rr. 77).

Die aus Nordamerika stammende gegen 2 m hohe Staude *Asclepias Cornuti* Decaisne (*A. syriaca* L.) wurde früher wie die vorhergehende Art als Gespinstpflanze (Seidenpflanze) und als das beste Bienenfutter liefernd (Herzer 1795) empfohlen. Sie kommt vermutlich aus früheren Kulturen vor in:

**Opr.** Fischh. St. Lorenz (97), Rauschen, Bauerngärten (Bonte 98). **Gol.** Kummetschen, an Gartenzäunen (97!) etc. **Wpr.** Th. b. Thorn. **Tuch.** Dombrowo, verwildert (Hd. 85). Wird auch neuerdings als Zier- und Imkerpflanze empfohlen und daher in Kultur genommen. Die Pflanze ist wie die vorige giftig.

## LVII. Fam. **Apocynaceen.**

### 264. **Vinca L.** Singrün.

*Barwinek (P.) Ziemenes rietenos (L.)*

648. **V. minor L.** Sandiger Lehm mit Humus: Wälder, Gebüsch  $\Gamma^2 Z^4$ , aber meist in nicht blühendem Zustande, allgemein in Gärten, an Begräbnisstätten und in Parks kultiviert und daher oft verwildert.

Amerk.: Wurde in wilden Zustände im Gebiete noch nicht in Frucht beobachtet. Caspary erzielte jedoch durch künstliche Bestäubung auch gut entwickelte Früchte. Bei dieser Pflanze ist es geboten, darauf zu achten, ob der Standort so beschaffen ist, dass eine Verwilderung ausgeschlossen erscheint, oder ob nur eine Verwilderung aus ehemaliger Kultur vorliegt. Letztere Fundorte sind hier mit † bezeichnet.

**Opr.** Rag. † am Kirchhof im Mouliener Walde (Fk. 86). † Gutswald b. Wischwill am Closschrasenberg wohl verwildert (H. Preuss. 99). **Wehl.** b. Kapkeim (P. M. E. 50) ob noch? **Fried.** b. Friedland (Hag., neuere Bestätigung fehlt, wohl †) † Losgchnen, † Quossen, Begräbnishügel (Tschl. 96). **Hbl.** K. Forst-R. b. Gr.-Rödersdorf (69), † Wäldchen am Park in Lindenau (80), K. Forst-R. Födersdorf, Bel. Damerau (85), Wald b. Keimkallen (vielleicht verwildert? (88), Forst-R. Lauenberg b. Zinten (Seyd. 91). **Brbg.** † Braunsberg'er Stadtwald (Seyd. 85). **Hbg.** zw. d. Seebergen u. dem Potar-See (Rm. 76). **Pr.-H.** b. Davids (51), Wald b. Rogau (K. 54), Heiligenwalder Schanzen (Preuss. 94). **Mohr.** Wald zw. Dittersdorf u. Jäskendorf (Kst. 66). **Os.** K. Forst-R. Taberbrück, Jg. 203, am Bärenwinkler Felde  $Z_4$ , S.-Ufer des Langen-Sees,  $Z_4$  (Pss. 82). **Sebg.** †? b. Sensburg (P. M. E. 50). **Wpr.** Löh. K. Forst-R. Lautenburg, Bel. Kostkowo (Kosten), Jg. 13, (Casp. 62). **Th.** Grabier, Wald nach Maciejewo zu (v. N., ist seit dessen Zeit dort nicht wiedergefunden (Pss.), † Wald N. Tannhagen (blühend) (Pss. 83). **Kulm** Wald zw. Glasau u. Neulinun (Pss. 83). **Gr.** †? Stremoczio (Bösershöhe) b. Graudenz (Mge. 48, neuere Bestätigung fehlt). **Rosbg.** Herzogswalde b. Dt.-Eylau (v. K. II 54), Wald b. Gunthen (hier auch mit weiss geränderten Blättern) v. K. II, wohl identisch mit Riesenburger Forst längs der Chaussee vom Stein 14,2 ab nach Schornsteinmühle u. Walkmühle (Sch. 97), Finkensteiner Forst selten blühend (Kht. 66), Nordrand d. Plauther Waldes (Granb. 98). **Stuhm** Wald von Stangenberg (v. K. I 65), Christburg, in der Knicke u.

im Köster Grunde (Ldg. 81). In einem isolierten Wäldchen b. Heidemühl vielleicht verwildert? (H. Preuss). **El.** (Damerauer Wüsten?) Waldschlucht b. Stagnitten (Sbe.) **Danz. H.** Wälder zw. Oliva u. Mattemblewo (Bail 66), b. Pelonken, am Rande d. K. Forst-Reviere in moosigen u. grasbewachsenen Mulden, stellenweise  $Z_4$ , aber steril, nur 1 Exemplar mit weiss geränderten Blättern (Scharl. 74). **Nst.** K. Forst-R. b. Espenkrug nahe Legan (Lzw. 81); unter Rothbuchen gebüsch auf den Höhen zw. Abbau Koslowski u. Gossentin (83!). **Pr.-St.** K. Forst-R. Pelplin, Bel. Bielawkerweide, nahe Smolonschek eine ganze Strecke teppichartig überziehend (Hd. 85). **Kon.** † b. Konitz (Prät. 89).

† *Apocynum androsaemifolium* L. Aus Nordamerika. Die unscheinbaren rötlich weissen Blüten besitzen klebrige Nectarschüppchen, an denen kleinere Fliegen mit ihrem Saugrüssel festkleben und sterben. Selten kultiviert.

**Wpr. Kon.** in einem Garten in Konitz seit vielen Jahren wie wild wuchernd (Prät. 88).

### LVIII. Fam. **Gentianaceen.**

#### 265. **Menyanthes Tourn.** Biber- oder Bitterklee, Fieberklee.

*Bobrek (P.) Drągio dóbilas, pùplaiszkis, Plur: pùplaiczkiai (L.)*

649. **M. trifoliata L.** Moorboden: Tiefe Gräben, Sümpfe, sumpfige Ufer  $V^4 Z^{4-5}$ , stellenweise seltener.

Anmerk.: Die ledrigen dreizähligen sehr bitteren Blätter bilden ein beliebtes Volksmittel bei Fieberkrankheiten und sind nach dem deutschen Arzneibuch officinell. (Folia Trifolii fibrini).

**Wpr. Stuhm** b. Christburg  $V_2$ . (Ldg.)

#### 266. **Limnánthemum Gmel.** Seekanne.

*Marzeczyca (P.)*

650. **L. nymphaeoides Lk.** Stehende und langsam fliessende Gewässer, besonders in dem Brackwasser der Haffe, an den Mündungen der Küstenflüsse und stellenweise etwas weiter im Binnenlande, wohin die Pflanze wohl durch rückstauendes Wasser hingelangt sein mag. Fehlt tiefer im Binnenlande. Im Strandgebiet  $V^3 Z^6$ .

**Opr. Mem.** b. Memel im Dangefl. (Kp. 48), l. Dangeufer in Kl.-Tauerlauken (Kch. 84). **Hkg.** Krakerort'er Lank (Thiel. 86), b. Schakuhnen u. Russ, in der Szeszkin-Szoge u. in der Geraden-Ost b. Skirwieth  $V_3 Z_{4-5}$  (Lssn. 89). **Til.** b. Lasdelnen, b. Milchbude an der alten Memel. **Rag.** b. Paskallwen. **Ndg.** b. Kaukehmen. **Lab.** kur. Haff zw. Nemouien u. Gilgefl., Nemonicnstrom (Casp. 70). **Fischh.** Wargener Teich (Casp. 67, 96!), zw. Bhf. Pillau u. Alt-Pillau (72), Tümpel an der Bahn in Pillau (Casp. 80). **Kbg.** Pregelgebiet von Holstein (59) ostwärts bis **Wehl.** b. Tapiaw (v. K. I 66). **Hbl.** zw. Kahlholz u. Wolitnick (Casp. 72), b. Alt-Passarge, Poln.

Bahnau, Rosenberg, Rheinischhof, Follendorf, Wolitta (Seyd. 91). **Brbg.** Haff b. Braunsberg (Saage 48), b. Fehlau (64), Gräben b. Pfahlbude (80), b. Klenau am Haff (82), Neu-Passarge, Rosenort, Frauenburg (Seyd. 91). **Wpr.** Mbg. gr. Marienb. Werder  $V_2-3$  (70—75), Weichsel-Haff-Kanal (Pff. 83). **El.** b. Elbing an der Schillingsbrücke (Sbe. 54), Gräben am Treideldamm (R. Schm. 54), frisches Haff u. Mündungsarme des Nogatl.  $V_3-4$ , Karpfenteich zw. Succase u. Lenzen (Kms. 83),  $Z_5$  im Haff neben dem Ausschiffssteige am Ufer vor Seebad Kahlberg (Brn. 96). **Danz. N.** im Mottlaufl. b. Hochzeit, Krampitz b. Ohra, Heringskrug (Bke. 82), frisches Haff b. Kahlberg (v. K. 48, Fröl. 75). **Danz.** b. Weichselmünde (R. Schm. 54).

## 267. *Sweertia*<sup>1)</sup> L. Sweertie.

*Niebielitka* (P.)

651. *S. perennis* L. Torfboden: torfige Wiesen und Brüche, gern in Gesellschaft von *Succisa pratensis*, *Betula humilis*, *Salix repens*, *Pimpinella magna*, *Serratula tinctoria*  $V^2 Z^5 4$ .

**Opr.** Lab. zw. Grabenhof u. d. Naujoken'er Walde in der Nähe des Friedrichsgrabens (O. 58). **Kbg.** Bruch b. Jungferndorf, oder wie es bei Henckel v. Donnersmarek heisst: zw. dem Pregel u. Arnau, was aber unzutreffend ist, schon durch Schweigger 1811 entdeckt und noch 1900 daselbst, jedoch in manchen Jahren durch Vieh stark reduciert! **Röss.** b. Bischofstein (Casp. 68). **Gol.** K. Forst-R. Nassawen, Bel. Pelkawen, Moorwiese Jg. 62 (Lett. 00). **Jobg.** K. Forst-R. Johannisburg, Bel. Snopken Jg. 41 am Rande des Snopkenbruches  $V_1 Z_2$  (durch Förster Roewert entdeckt, Lssn. 88). **Wpr.** **Strbg.** Torfmoor zw. Guttowo u. O.-F. Ruda (Körn.); Wiesen b. Wilhelmsthal (Gtr. 87). **Tu.** SO. Seite des Sees von Abrau  $Z_5$ , u. daselbst weit über die Torfwiesen verbreitet (Prät. 78—89).

## 268. *Gentiana* Tourn. Enzian.

*Goryczka* (P.)

652. *G. Cruciata* L. Diluvialboden: kurzgrasige Hügel und Hänge, hohe Ufer, Gebüsch, Waldränder, Triften, kurzgrasige Wiesen  $V^2-3$ , im Weichselgelände  $Z^3-4$  in **Opr.**  $V^2 Z^2-4$ .

Anmerk.: Fehlt in vielen Lokalfloren und ist auf weiten Strecken nur  $V^1$ , in anderen fehlend, in manchen Gegenden jedoch fast  $V^4$ .

**Opr.** [Til. b. Tilsit (Buj. 35), jetzt nicht wiedergefunden (Heidr. 64)]. **Fischh.** aus dem Samlande erhalten von Witt (Casp. in herb. Der Fundort bleibt noch festzustellen). **Wehl.** Pregelswalde b. Tapiau (Witt 71). **Inbg.** b. Georgenburg (Hag.), b. Instenburg (Buj. 48), b. Karalene (Schlenther), b. Uszupönen  $Z_3$  (Ptr. 71).

1) Nach dem Kaiserl. Hofgärtner Emanuel Sweert, der ein damals sehr geschätztes Bildwerk, *Florilegium amplissimum et selectissimum*, in Amsterdam 1612 herausgab. Vergl. auch E. Meyer Preussens Pflanzengattungen S. 129. Warum Linné (Hortus Cliffortianus p. 53) *Swertia* schrieb, ist uns unbekannt.

Ufer des Pissagl. b. dem Karalener Wäldchen u. b. Kummetschen  $Z_1$  (Kh. 82), Angerappufer b. Kraupischkehmen (Lett. 00). (**Gum.** nur Plicken. im Garten des Herrn Reitenbach ob wild? Casp. 70). **Rasbg.** b. Rastenburg (P. M. E. 50), b. Drengfurt (Kasch. 75). **Fried.** b. Bartenstein, Wiese hinter Langheim  $Z_2$  (Kht. 47). **Pr.-Eyl.** b. Creuzburg (Funk 44). **Brbg.** b. Basien, b. Wormditt. Hügel am Abbau Stegmannsdorf, zw. Wusen u. Apstein (Leonhardt 73, Seyd. 75). **Al.** am Schwentain-See, WSW. von Sapuhnen, nach Skailotten hin  $Z_1$ ; Kreuzberg b. Wartenburg, am Pissagl. (Casp. 80). **Sebg.** b. Sensburg (P. M. E. 50). **Löt.** b. Rhein (Hag.) **Gol.** Goldap'er Berg; K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, Jg. 85, unv. d. Dienstwiese. **Lyck** b. Lyck (Buj. 48), (ehemals b. Adl. Sawadden, zw. Lassek u. dem Milchbuder Forst  $Z_2$  u. b. Kossewen fast ausgerottet nach C. S.) (C. S. 80), b. angebl. Przykopen (Kissn.), Renschendorf, Anhöhen b. Ogródken (Voigt). **Wpr.-Strbg.** Abhänge NO. vom Drewenzfl., b. Gollub in der Nähe des Schützenhauses  $Z_3$  (Fröl. 87). **Bries.** zw. Frohnau u. Stanislawken. Arnoldsdorf: Anhöhe am alten Kirchhof (Rm. 81). [**Th.** früher b. Kuczwali (v. N. in herb.!) fehlt jetzt im Kreise (Pss. 83)]. **Kulm** Fribbekessel b. Kuhn (Wr. 72), zw. Grubno u. Lenzberg, zw. Picu u. Schadon (Rm. 79). Parowen zw. Unislaw u. Kisin  $V_4$ , Schluchten NO. Kisin, zw. Raczyniewo u. Kisin (Pss. 83), Parowe von Wabecz unv. der Zacki-Mühle (Sbg. 88). **Gr. S.** Festungs-plantage an der Feste Courbière (Körn. 66 98!), zw. Adl. Dombrowken u. d. Lindenau'er See, Schwedenschanze u. Mühlenschlucht, b. Gr.-Schönwalde, Gardengaßl. zw. Kl. Schönbrück u. Vorschloss Roggenhausen  $V_1$   $Z_3-4$ !, alter Kirchhof v. Engelsburg (Fsch. 79), zw. Dombrowken u. Linowo (Rm. 81), Bingsberge zw. Sackrau u. Wolz (Pl. 83), Wiese am Laschinkafl. (Hellw.), Rittershausener Wald in der Nähe des Spielplatzes (Egr. 85). **Mwr. K.** Forst-R. Krausenhot (Münsterwalder Forst) b. Kl.-Krug; b. Liebenenthal (v. K. I 54), Jacobsmühl b. Mewe (Bail 69), zw. Mewe u. Liebenau in Schluchten (70), Schanze b. Mewe (Casp. 71), b. Neuenburg in der Hundeparowe (v. K. II 81), Weichselabhang S. Münsterwalde  $Z_2$ , Kosielec'er Wald,  $Z_1-2$  (85), Abhänge u. Schonung. b. Gr.-Wessel (Gtr. 86), Anhöhen b. Ziegelscheune (Sch. 91). **Stuhm** b. Stuhm  $V_3-4$  (v. K. I 54), Christburg auf dem Hasenberg  $Z_1$  (Ldg. 81), Schlucht b. Wengern (Pff. 83, Kms. 90). **Mbg.** Galgenberg b. Marienburg (Grki. 77), [zw. Eichwalde u. Leske (75) später verschwunden (Pff. 83)]. **El.** b. Dambitzen u. Fischau (Sbe. 54). **Danz. H.** Hügel u. Schanzen zw. Heiligenbrunn u. Danzig (91), Apothckerberg b. Heiligenbrunn (Lzw. 95). **Danz.** auf dem Heimskeberg b. Danzig (R. Schm. 54). **Nst.** Wahlendorf, heidige Triften an Gebüsch an der Linder Grenze (Lzw. 80). **Ber.** Sandkamp auf den Rieselwiesen b. Schloss-Kischau (Trl. 85). **Schw.** Weichselufer (Teufelsberg) b. Schwetz (Ln. 81, Gtr. 90), Hügel in den Sumpfwiesen am Eben-See (Hd. 85), Schlucht am Kirchhof von Topolinken, Schlucht b. der Morsker Ziegelei (Gtr. 88), Abhänge zw. Schwetz u. Sartowitz, u. in den Schluchten daselbst am oberen Rande überall  $Z_4$  (Gtr. 93). **Kon.**  $Z_4$ , Insel im Müskendorfer See (Prät. 84, 89) etc.



653. *G. Pneumonanthe* L. „blauer Tarant oder Dorant“<sup>1</sup>. Torf- und sandige schwarze Dammrde, Moorboden: kurzgrasige, trockene Wiesen, Brüche, Waldwiesen, Palwen, Wiesengebüsche, Kipsten<sup>1</sup>), Raine **V<sup>3</sup>** **Z<sup>3-4</sup>**.

Anmerk.: Nur in der Form a) typica Kusnezow vorhanden, meist 1. angustifolia Kusnezow. Aendert jedoch hinsichtlich der Grösse u. Blattbreite ab. Exemplare mit 0,5 bis 1 cm breiten unteren Stengelblättern bilden die biologische Form latifolia Scheller (u. wohl auch Kusnezow). **Opr.** b. Insterburg (Lett. 98), Lyck b. Przykopken (C. S.) Sensburg in der Epheuschlucht. **Wpr.** Briesen, Snielabruch b. Rosenthal (Heym 99). Kulm, Wicznoseeinsel (Casp. 82).

Eine kleinblütige Form (fr. uniflora Kusnezow?) b. Sensburg (E. Gerss).

**Opr.** Mem. b. Memel, an verschiedenen Stellen (Kannb. 26), vor dem Libauer Thore (Kp. 48), Wäldchen S. Darzeppeln, Gehölz N. d. Plantage v. Memel, zw. Försterei u. holländ. Mütze, W. vom Wege, städt. Plantage S. des Swiane-Teiches (Kch. 85). **Hkg.** zw. Oszkarten u. Georgenhöhe (Stt. 83). **Til.** Schillingenken'er Wald. b. Tilsit, unw. der II. Puschene (Buj. 35), Teich unw. des Waldkruges (Heidr. 64 ob noch?), [Szameitkehmen? Stadtwald von Tilsit (Brnt. 77) sehr zweifelhafte Angaben]. **Ndg.** b. Pauperischken (Schlenther 66). **Kbg.** Exerzierplatz b. Königsberg (C. S. 66), Weg zw. Wernsdorf u. Mahusfeld (C. Braun 87). **Inbg.** Dragonerwiese am Stadtwald b. Insterburg (Lett. 98), K. Forst-R. Padrojen, Bel. Lindenbusch (Khn. 98). **Gum.** K. Forst-R. Brödlauken, b. Grünwalde (Lett. 97). **Ger.** Korblaken b. Gerdauen (Schweigg. 11), b. Nordenburg (R. Schm. 54). **Rasbg.** b. Rastenburg, nahe dem Woplanker Gehüsch (Buj. 48), b. Drengfurt **V<sub>2-3</sub>** (Kasch). **Pr.-Eyl.** b. Creuzburg (Hag., R. Schm. 54). **Röss.** b. Bischofstein (Sadrinna in herb. Seyd.). **Sebg.** Timnikswalder Palwe (91), Palwe b. Czerwonken (91), Epheuschlucht b. Sensburg (E. Gerss 91, Ht. 97). **Löt.** b. Schönberg (Körn.), Insel Dembowo im Kisain-See, Wiese vor den Schiessständen am Ufer des Kisain-Sees (Kpn. 84). **Anbg.** b. Angerburg (R. Schm. 94, Sadrinna in herb. Seyd.), Wiese am Mauersee b. Reussen (O. 60), Reussener Insel (Ptr. 73). **Lyck** Reuschendorf b. Claussen (Voigt), an der Biala-Biela, b. Schiggen, Seechen b. Milukken, b. Przykopken, zw. Thalussen u. Pistken (60), Dallnitzwald (C. S. 66). **Jobg.** b. Bialla (R. Schm. 54), K. Forst-R. Curwien, Bel. Curwien, Jg. 139, 150 u. 153, **V<sub>3</sub>** u. ebenso Bel. Pranie, Jg. 152 (Lssn. 88). **Orbg.** H. Forst-R. Jablonken, Bel. Luisenthal, N. v. Luisenthal u. moorige Wiesen in demselben Bel., K. Forst-R. Friedrichsfelde, Bel. Rehhof, O. v. Wege nach Friedrichshof u. Bel. Farienen (Westrand) **Z<sub>4</sub>**, K. Forst-R. Reusswalde, Bel. Lipnick auf trocknen Waldwiesen **Z<sub>1</sub>**, K. Forst-R. Puppen, Bel. Kl.-Puppen u. Grünwalde, auf trocknen Waldwiesen u. O. vom Bel. Gr.-Puppen auf den Babienter Wiesen (86 !), Torfwiese b. Neu-Gisöwen (Rudl. 91). **Nbg.** Tümpel zw. Taubendorf u. Annenhof, K. Forst-R. Corpellen, Bel. Ittowken, Jg. 33, Wiesengebüsch N. von Schobensee, Feldteich zw. Gr.- u. Kl.-Schläfken, zw. Wiersbau u. Usdau **Z<sub>4</sub>**, Rain

1) Kipstas heisst im Litauischen eine kleine Erhöhung die meist durch Maulwurfsthatigkeit auf Wiesen entstanden ist. Besonders alte von Rasen bedeckte Maulwurfshügel werden vom Volksmunde „Kipsten“ genannt.

zw. Borrowitzmühle u. Sontopp (81!). **Wpr.** Bries. Sittno-See, Friedrichsdorfer u. Sittno'er Torfbruch (Rn. 79), S.-Ufer d. Schurkowo-See, zw. Kgl. Rossgarten u. Sittno  $Z_2$ , zw. Sittno u. Mischlewitz  $Z_4$ , Snielka-Bruch, zw. Bozewolla u. Rosenthal  $Z_2$ , S.-Rand des Waldes von Nielub (Pss. 83). **Th.** unw. des Rubinkowo'er Wäldchen (v. N.), Erlengebüsch b. Fort IV, b. Thorn (Fröl.). **Kulm** Wieczno-See b. Ansfelde u. Insel im Wieczno-See, in 67—68 cm hohen Exemplaren u. 82 Blüten, auch in der fr. latifolia Scholler zw. Josephsdorf, Dombrowken u. Kottnowo (Casp. 82), W.-Ufer des Wieczno-Sees  $Z_2$ , See NW. Dreilinden (Pss. 83). **Gr.** b. Graudenz (Mge. 78). **Kart.** Warzenko, Radaunethal b. Drahthammer (S. S. 80). **Schw.** Grzibno-Wiesen im K. Forst-R. Charlottenthal (82), grosser u. kleiner Remcebruch b. Bülowshöhe (Hw. 83), Bialle-Wiese  $Z_4$  (86), Bruchwiesen SW. von Stonsk, Wiese N. der Wegstr. Lowinek-Laschewo (88), K. Forst-R. Hagen, S. vom kl. Ribno-See (90), kleine Wiese b. Luschkowko (91), Hügel im Sumpf zw. Lnianno u. Schirosław (93), Bruch zw. Gawronitz u. Hasenmühle (Gtr. 95). **Tuch.** Wiesen b. Trutnowo (Gtr. 91). **Kon.** Gemel (Haub 47), b. Sandkrug (Ls. 66), b. Konitz (verwachsene Staubbeutel in allen Blüten Prät.; Krojanten am Seerande, ebenso auf der anderen Seite der Chaussee auf Moorbiesen  $Z_5$  (Prät. 69—89). **Fl.** Prinzl. Forst-R. Flatow, Bel. Wilhelmswalde, auf einer Wiese  $Z_3$  (80!) **D.-Kr.** zw. Zippnow u. Briesnitz, im Torfbruch (Rf. 76).

fr. albiflora.

**Wpr. Kon.** am Krojanten'er See  $Z_1$  (Prät. 72).

654. *G. baltica* Murbeck (*G. campestris* auct. pl. auch P. M. E. u. v. K.) Torf, sandiger Moorboden, brauner Geschiebelehm: kurzgrasige, trocknere Wiesen, Schluchten, Hänge, Ufer, Raine, Hügel. O. von der Weichsel  $V^1$ , W. dagegen  $V^2-3$   $Z^2-4$ . Fehlt für weite Strecken.

Anmerk.: Ganz besonders charakteristisch sind die beiden breiteiförmigen Kelchlappen, die meist 5 mm an Breite übertreffen und die etwa 2 mm breiten schmalen lineallanzettlichen Kelchlappen bedecken. Die Breite ändert bei den grossen Kelchlappen nur wenig ab. In unserem Gebiet wurden die hierher gehörigen Exemplare bisher für *G. campestris* L. gehalten. Nachdem jedoch Murbeck in Acta Horti Bergiani II No. 3, p. 1892 und v. Wettstein in Denkschriften der K. Akademie der Wissenschaften in Wien, Mathem. Naturw. Classe, p. 317, 64. Band, 1897 nachgewiesen haben, dass die einjährige *G. baltica* von der zweijährigen *G. campestris* L. durch wesentliche Merkmale hinlänglich verschieden ist, und erstere hauptsächlich das Flachland bewohnt, so unterzogen wir auch die uns zur Verfügung stehenden Exemplare unseres Gebiets einer genaueren Untersuchung. Bei den meisten Pflanzen liessen sich die kleinen Keimblätter noch feststellen, auf welche die eilanzettlichen bis lanzettlichen Rosettenblätter folgten. Die Stengelblätter sind aus breiteiförmigem Grunde zugespitzt, nie zungenförmig oder an der Spitze abgerundet, und niemals zeigt sich am Grunde des Stengels ein Schopf von Resten alter Blätter, wie dies bei *G. campestris* der Gebirgslandschaften und des Nordens vorkommt. Allerdings schwankt die Länge des Stengels etwa zwischen 5 u. 30 cm, und die Verästelung beginnt, obwohl anscheinend seltener, auch bereits dicht über dem Stengelgrunde und ist dann buschig. Die Blumenkronen sind stets violett oder bläulich gefärbt, ihre helle Röhre ist meist von den Kelchlappen bedeckt und überragt sie nur sehr selten. Blüht im August und September.

**Opr.** Sicher bisher nur **Pil.** b. Willuhnen, auf einer Torfwiese W. v. Dorf Z<sub>1</sub> (Ph.)! [Als unsichere Angaben sind zu nennen „an Strande bei“ — der folgende Name unleserlich — Icg. Schweigg. 4 Expl. (herb. List). **Brbg.** b. den neustädtischen Malzhäusern b. Braunsberg (Saage 48), hier jedoch von Seydler nicht mehr konstatiert, auch fehlt jede andere Bestätigung. **Anbg.** Spitze eines Bergkegels zw. Starken u. Engelstein (Kasch.)] Jedenfalls ist dieser Enzian östlich von der Weichsel höchst selten. **Wpr.** **Danz.** Krähenschanze (R. Schmidt 54). **Danz. H.** zw. Brösen u. Glettkau, b. Zoppot (v. K. I 48 Ktt. 72), Nawitzer Mühle, b. Jäschkenthal am Fusse des wüsten Berges u. Nenkauser Berg (Ktt. 54), l. Radauneefer, zw. Unter-Kahlbude u. Sullmin, bezw. Fidlin Z<sub>3</sub> (Bkc. 82), Schönbeck an der Weggabel nach Meisterswalde und Kleinsce auf braunem Geschielchm ein buschig verästeltes Exemplar (J. 79), Meisterwalde Z<sub>4</sub> (Lzw. 95). **Puz.** b. Putzig, Tupadel, Chlapau u. Oppalin (Bog. 54), flache Schluchten auf dem hohen Ufer zw. Rixhöft u. Chlapau und nach Strellin zu (83!). **Nst.** Cedronthal b. Neustadt in Exemplaren bis 30 cm hoch mit schmalen grossen Kelchlappen (Btl. 78), Hügel in der Nähe der grossen Torfbrüche b. Jellenschütte (Lzw. 81), K. Forst-R. Dandub, zw. Bel. Nadolle u. dem Zarnowitzer See, an einem Bach (83!), Abhänge b. Pretoschin Z<sub>4</sub> (Lzw. 85). **Kart.** SO. v. Skorzewo (nicht Skorzewo v. Wettst. l. c.) am nördlicheren der beiden Seen (Casp. 64), b. Karthaus (R. Schm. 54) See von Gollubien (Casp. 64), Bel. Bülowo b. Karthaus Z<sub>4</sub> (S. S. 80), b. Fischershütte (v. K. II 84), Feldrain b. Neutuchom (Lzw. 85), Heide zw. Rheinfeld u. Krissau (Lke. 85), Torfsee Stuczino N. Kelpin, zw. Eggershütte u. Starkhütte (bis 27 cm hohe Exemplare mit 8 Internodien und am Grunde oft verästelt), kl. Torfsee O. von Rosensee b. Kölpin, N. u. NW. Seefeld, W. von der Wegstr. Seefeld-Kable (Casp. 85). **Ber.** b. Berent V<sub>3</sub>, l. Sdrugauffer b. Schweinebude; kurzgrasiges höheres Wiesenthal am r. Ufer d. Fietzeff. b. Schönneck, oberhalb Siewertsabbau (Casp. 72); Bel. Schweinebude im Jag. 1, 5, 7, auf kurzgrasigen Wegen und in Schonungen; Torfwiesen SW. Decka; Mariensee, Thal des Schlossberges am Südufer (Casp. 72), b. Hoch-Paleschken oberh. der quelligen Stelle an der Grenze gegen Elsenthal Z<sub>5</sub> (Trl. 79). **Pr.-St.** Torfsee NW. Bel. Sturmberg (Casp. 86). [**Kon.** Wiesen b. Gigel (Haub 47, nicht wieder gefunden Prät.)]. **Schl.** b. Peterkau (Prät. 89), Wiese am NO.- u. SW.-Ufer des Zemminsee b. Gr. u. Kl. Peterkau Z<sub>4</sub>, Waldsaum SO. von Poln. Hammer Z<sub>1</sub> (Schtz. 89). **Fl.** N.-Ende d. Petziner-See (Rr. 77). **D.-Kr.** zw. d. grossen u. kleinen Klöpel-See b. Tietz (Casp. 78) Wiesen am Pilowfl. N. v. Klotzow-Wald Z<sub>1</sub> (Abrh. 99).

655. *G. uliginosa* Willd. Torf- und Moorboden: Kurzgrasige, feuchte und trockenere Wiesen, Moorbrüche, Ufer, Abhänge, Palwen, gern auf alten Maulwurfshügeln (Kupsten) minderwertiger Wiesen und Viehweiden V<sup>3-4</sup> Z<sup>2</sup> 4.

Anmerk.: Fehlt zwar streckenweise, ist aber in unserem Gebiet nahezu allgemein verbreitet. Wurde früher mit der zweijährigen *G. Amarella* L. verwechselt, für deren Form sie gehalten wurde. *G. uliginosa* Willd. ist jedoch ein-

jährig und erwies sich in der Kultur als beständig (vgl. Murbeck und v. Wettstein l. c.) An sorgfältig dem Boden entnommenen Exemplaren sind die winzigen kurzelförmigen bis fast rundlichen Keimblätter unterhalb der lanzettlichen bezw. elliptischen Grundblätter meist anzutreffen. Die Stengelblätter sind spitzlich oder spitz und meist viel kürzer als die schlanken Stengelglieder. Der Stengel ist oft nur wenige cm hoch, bei Kümmerlingen einblütig, aber bei kräftigen Exemplaren erreicht er bis über 20 cm Höhe und ist meist oberwärts oder vom Grunde an verästelt. Die Kelchzipfel sind zuweilen ungleich breit und ungleich lang, besonders an winzigen oder bei den durch die Mähd verletzten Exemplaren. Die grösseren Kelchklappen sind oft bis 2 mm breit. Die Blüten sind schmutzig violett, selten gelblichweiss, die Blumenkronen sind häufig vierzählig. Die Kapsel am Grunde etwas verschmälert, jedoch sitzend. Blüht und fruchtet vom August bis in den Herbst hinein.

**Opr.** Mem. b. Meinel, Szillenigen, Nausseden-Jacob Birbindszen), Gut Krottingen, Gaussen, Patra, Blinden, Gr. Kurschen, Schattern, Szaukeln, Gr. Tauerlauken etc. **Ragn.** Krauleidszen b. Moulienen, Paschleitschen. **Til.** Schilleningker Wald, Anberge am Preussen'er Kirchhof. **Lab.** Palwen zw. Wulfshöfen, Wilditten u. Caymen, b. Senseln, Lautkeim. **Fischh.** Berg b. Woitnicken, Wartnicken. **Kbg.** Exercierplatz Devau, Moosbude, Maraunen, Ziegelau, Cummerrau, Quednau, Dahlheim, Palwe zw. Rinau u. Perwissau, Jungferndorfer Bruch!, Pracherpalwe b. Waldau, Steinbeck etc. **Wehl.** Deinewiesen b. Sprintlack. **Inbg.** Wiese zw. Karlswalde u. Peterkehmen, l. Pissauer W. v. Karalene. **Pil.** b. Willuhnen, K. Forst-R. Wesskallen, b. d. gleichnamigen U.-F. Jg. 146, Gemeindegewisse v. Pillkallen, b. Abbau Mallwischken am Forstrande, Scharkabude, Ostrand der „Panchalis“ b. Gr.-Lengschen, Dagutschen, Südrand d. „Plinis“ b. Endruhen, Jodeglienen, Barsden etc. **Stal.** Balnuhnen am See, b. Kalweitschen, Rudszen, Gr.-Budweitschen, Packledimmer Moor, Pissauer zw. Szamaitkehmen u. Gudellen, auf Kupsten der Dorfweide zw. Krausen u. d. Rauschwehl. Pillupönen, See v. Wisztyten etc. **Gum.** Torfmoor b. Purpesseln, Schanzenberg b. Plickeln, Euskehmen Z<sub>4</sub>, Kampischkehmen, Borkruhe am Narpefl., Bruch b. Narpfallen, Kailen, Serpenter- u. Bürgerwiese b. Gumbinnen, Spirkeln, Naugeningken, Marienthal, bebauete kleine Wiese zw. Stannaitschen u. Blumberg, Bruchwiese b. Schestocken etc. **Dar.** b. Darkehmen, Kermuschienen u. Radkehmen. **Ger.** b. Gerdauen. **Rasbg.** b. Rastenburg. **Hbl.** Bahnauthal b. Wermten in sehr kräftigen bis über 20 cm hohen Exemplaren (Seyd. 59), Jäcknitz b. Zinten. [**Brbg.** Fehlt anscheinend]. **Pr.-H.** b. Krapen. **Mohr.** Liebstadt. **Sebg.** b. Sensburg. **Anbg.** Gr.-Steinort. **Löt.** Siewken, Staszwinen. **Gol.** Goldaper Berg, Flösten, Regellen, U.-F. Szeldkehmen etc. **Lyck** Dallnitz nach Soffen hin, Miekowen, Sarker Bruch, Sellmontsee, Kossewen, Stossuen, Dlugoniedzellen, Burnier Wald, Karbojinwiese etc. **Orbg.** Wiesen b. Langendorf (Dlugiborek), Nord- u. Ostufer d. grossen Schobensee, b. Willamowen, Wiese SO. v. Friedrichshof. **Nbg.** b. Soldau, zw. Sochen u. Dwierszna Z<sub>2</sub>. **Wpr.** Bries. Briesen, Bruch zw. Josephsdorf u. Hohenkirch. Fronauer Wald (N. Teil), Sittno-See, Mischlewitz, zw. Briesen u. Nielub'er Wald, Prussy, Maxwalde, Schurkowo-See, Zgnielkabbruch



zw. Bozewolla u. Rosenthal etc. **Th.** b. Rubinkowo, Kamionken'er See. **Kulm** Wieczno-See, auch auf d. Insel desselben, Fribbehänge b. Kulm. **Gr.** Ossa b. Mühle Slupp, N.- u. O.-Ufer d. Rudnicksee's. **El.** b. Elbing. **Danz.** **H.** b. Danzig, Oxhöft. **Kart.** Stendsitz, Czapelner Mühle etc. **Ber.** b. Berent. **Schw.** Niewieszin, O. v. Hintersee, N. d. Bagnosee's, SW. v. Siemkau, Jesiorken, Bhf. Laskowitz, Laskowitzer See, Wiesen am Walde zw. Lipini u. d. Branitzasee. (**Schl.** b. Schlochau nach Haub. später nicht bestätigt). **Fl.** N. v. Krojanke Z<sub>3</sub>. Abhang zw. Tarnowke u. Wengerz, W.-Ufer d. Zakrzewke-See's. **D.-Kr.** Klotzow-Wald b. Deutsch-Krone V<sub>1</sub> (Rf. 76).

Aendert ab mit weissen Blüten.

**Opr.** Lyck am kl. Sellmentsee (C. S. 51).

656. **G. Amarella** L. z. T. Humus mit Sand untermischt, Moorerde: Hügel, besonders kleinere bebusste Erhebungen auf Wiesen, hohe Ufer, Feuchte u. kurzgrasige Wiesen, Waldwiesen, Torfmoore V<sup>2</sup> Z<sup>2-3</sup>.

Anmerk.: Die hierher gehörigen Pflanzen sind zweijährig, ihre Stengel sind meist höher und kräftiger und besitzen oft mehr Internodien (bis 13) als die vorige Art. Am Grunde des Stengels unterhalb der spatelförmigen Rosettenblätter befinden sich stets dunkelbraune Reste vorjähriger Blätter. Die Stengelblätter der unteren Internodien stets spatel- oder zungenförmig, die obersten jedoch stets spitz. Kelch mit etwas ungleich langen Zähnen, meist länger als die Kelchröhre. Kapsel stets sitzend, zuweilen an der Basis mehr oder weniger deutlich zugespitzt oder stielartig vorgezogen. Bei dieser Art ist ein „Saisondimorphismus“ deutlich wahrnehmbar. Danach werden die beiden folgenden Hauptformen oder Unterarten (nach einigen Forschern auch als Arten) unterschieden.

a) *lingulata* C. A. Agardh (G. *livonica* Eschscholtz). Feuchte Stellen mooriger Wiesen. Bisher nur in den östlichen u. nördlichen Grenzkreisen von **Opr.** V<sup>2</sup> Z<sup>3-4</sup>.

Diese Sommerform blüht gewöhnlich bereits in der ersten Hälfte des Juli und besitzt zu dieser Zeit zuweilen schon einzelne reife Kapseln, doch dürfte die Fruchtreife in der zweiten Hälfte des Juli und Anfangs August eine allgemeine sein. Durch die frühe Blütezeit, sowie auch besonders durch die zungenförmigen stumpfen mittleren und unteren Stengelblätter ist diese Form ausgezeichnet. Die 4—8 Internodien sind mit Ausnahme des untersten, stets vielmal länger als die zugehörigen Blätter. Der meist purpurrote, zuweilen etwas geschlängelte Stengel zeigt vielfach vom Grunde an Verästelung, ist aber oft auch nur erst in der oberen Hälfte verzweigt. Die Aeste sind meist steif aufrecht; die Blüten sind zuweilen lang gestielt und sehr ähnlich denen der *G. uliginosa*. Ihre Kronröhren sind oberwärts nur wenig erweitert, fast cylindrisch und meist grünlichgelb; die 4—5 Blumenkronzipfel schmutzig violett bezw. bläulich gefärbt. Die Kelchzipfel sind ungleich lang, meist länger als ihre Röhre, den Grund der Kronzipfel vielfach erreichend. — Höchst wahrscheinlich ist diese Sommerform bereits Helwing bekannt gewesen, wenn auch in seinen auf uns gekommenen Sammlungen nur die folgende Form enthalten ist. In seinem Supplement. Fl. Pruss. p. 26, bemerkt er jedoch bei No. CLXLVI unter *Gentiana alpina pumila, centaurii minoris*



folio Tourn. 81: Est planta ramosa et floret Julio in pratis editoribus. (Der Standort spricht allerdings für die Herbstform).

**Opr. Mem.** b. Gladienen, N. v. Memel (Kannbg. 25 hb. He.), b. Tauerlauken u. Gedminnen (Baumann 32, herb. List). Ob noch neuerdings an diesen Orten? Wiesen am r. Ufer d. Aglonefl. zw. Stragna u. Zirbischken  $Z_1$  (H. Schen et Kch. 85). **Hkg.** Gaidellen a. d. Memeler Strasse (med. Julii List 30). **Til.** Rombinusberg (Expl. ca. 13 cm hoch List Jul. 29). **Pil.** K. Forst-R. Wesczkalen, Bel. Augstutschen. b. d. U.-F. Neu-Wesczkalen, Wiese in Jg. 146, 23./6. mit Blütenknospen, am 13./7. in voller Blüte (Gtr. 92). K. Forst-R. Neu-Lubönen, Bel. Schönhof (Südrand), Jg. 50; K. Forst-R. Uszballen, Bel. Wersmeningen, Wiese im Jg. 21 (Gtr. 3./8. 92). **Stal.** K. Forst-R. Nassawen, Bel. Nassawen Jg. 104  $Z_4$  (Lett. 25./7. 00 in Blüte). **Gol.** hoher Berg zw. Ballupönen u. Lieg-trocken (Schtz. 19./5. 91, noch jung), Chausseeegraben zw. Rogollen u. Gasthaus v. Kosaken  $Z_3$  (Schtz. 9./7. 91 m. Blütenknospen). **Ol.** Wiese zw. Stooszen u. Kilianen, am Abbau (Schtz. 24. 6. m. Blütenknospen), Schlucht SO. von Schareyken (25./6.), Wiese NW. u. S. von Schareyken (4./7.), auch S. vom Schulsteige zw. Schareyken u. Friedensdorf (6./7.), Rain SW. vom See von Rogowken (in Blüte u. Frucht Schtz. 20. 7. 90), Wegrand zw. Rydszewen u. Duttken, etwa W. von Kukowken (Gtr. 5./7. 96). **Lyck** Wiesen b. Imionken (C. S. 12./7. 59 in Blüte und Frucht, als *G. livonica* bereits in früheren Aufl. d. Garckeschen Fl. z. B. in der 13. Aufl. erwähnt), Wiese an der Chrozeieller Brücke (C. S. 21./7. 74 in Blüte).

b) *axillaris* F. W. Schmidt (Hippion axillare in Fl. Boëm.

Pragae 1793). Sandig-moorige u. mergelhaltige Bodenarten: Anhöhen, Hügel, sonnige Hänge, hohe Ufer, seltener Wald- und Moorziesen  $V^2 Z^{2-4}$  meist truppweise.

Blüht und fruchtet von Ende Juli bis in den Oktober, ist also eine Herbstform. Unterscheidet sich von a) *lingulata* ausserdem durch spitze bzw. aus eiförmigem Grunde zugespitzte mittlere Stengelblätter, die oft die Internodien überrreffen oder dieselbe Länge besitzen. Nur die 2 bis 3 untersten Internodien besitzen stumpfe bzw. an der Spitze abgerundete Blätter. Die Blumenkronen sind gewöhnlich etwas grösser als bei *G. uliginosa* u. der Sommerform (16—20 mm lang); die Blumenkronröhre ist weisslich und erweitert sich ein wenig nach dem Schlunde. Die Kelchzipfel sind auch hier etwas ungleich lang und ihre Ränder meist eben; die Kelchröhre ist etwa halb so lang oder nur ein wenig kürzer als die Kelchzipfel, die oft den Grund der Kronzipfel nicht erreichen. Der Stengel verzweigt sich erst in der oberen Hälfte oder nahe über dem Grunde. Im letzteren Falle verleiht er kräftigeren Exemplaren ein eigenartiges buschiges steifes Aussehen. (fr. *pyramidalis* Willd.) Derartige Pflanzen sind bis 0,60 m hoch und besitzen Stengel mit 13 und mehr Internodien. Diese Form war schon Helwing bekannt, wie sein *Herbarium vivum* (Hag. Exp. vol. I fol. 10) ausweist. Im Supplem. Fl. Pruss. No. CXLVII

wird eine *G. coerulca oris pilosis* Tourn. von Helwing aufgeführt und ein Fundort erwähnt: „Provenit mense Septemb. in der Ogonschen Heyde copiose, et quandoque in ulnac longitudinem excrescit“, worunter wahrscheinlich fr. *pyramidalis* Willd. zu verstehen ist.

**Opr.** Mem. b. Memel (Albert ex R. v. Wettst.). **Kbg.** zw. Maraunen u. Quednau  $Z_1$  (Gereke). **Löt.** b. Orlowen, Grenzrain zw. d. Feldmark Orlowen u. Distr. 26 der Borkener Forst (Ph. 28./7. 98). **Gol.** Anhöhe am Kirchhof SO. v. Szittkehmen (Schtz. 9./9. 91). **Lyck** Kupyker Wald, an schattigen Stellen (C. S. 13./8. 60). **Orbg.** W.-Ufer des Gr.-Schobensees (5./9. 86!) **Nbg.** K. Forst-R. Corpellen, Bel. Ittowken, Jg. 19. W. v. Materfl. (81!). Wiese zw. Kl.-Koschlau u. Murawken  $Z_4$  (6./9. 81!) **Wpr.** Kulm NO.-Ufer d. Wicczno-Sees (Rm. 79). **Danz.** NW. Abhang d. Krähen-schanze b. Danzig (Ktt. 44). **Kart.** N.-Ufer d. See's v. Lappalitz b. Karthaus, auf Mergelboden (Casp. 12./8. 60). **Ber.** NO.-Ende d. Sees v. Klanau auf sandig feuchter Trift (Casp. 21./8. 64). **Tuch.** b. Trutnowo mit *G. Pneumonanthe* (Gtr. 25./7. 91). **Schw.** Schlucht b. Luschkowo, Topolinken u. Stonsk (Gtr. 19./8. 88).

fr. *pyramidalis* Willd. Sandig lehmiger, mergelhaltiger oder mooriger Boden: hohe Ufer, bebuschte Hänge, Schonungen, trockene Waldwiesen  $V^2 Z^2 4$ .

Zu dieser mit b) *axillaris* Schmidt wohl genetisch sehr eng verknüpften Form gehören kräftige, gewöhnlich dicht über dem Grunde bis obenhin reichlich verästelte und vielblütige Pflanzen, deren dunkelpurpurrote Stengel bis 0,60 m hoch werden können. Im Uebrigen von b) *axillaris* in nichts verschieden und vielleicht nur eine besondere Standortsabänderung derselben. Beobachtet:

**Opr.** Rasbg. an trocknen, hier und da mit Gebüsch bestandenen Abhängen b. Rastenburg; Rosenthaler Gebüsch hinter Rheinsdorf (Lottm. 8./21). Ob noch daselbst? **Lyck** Schlosswald b. Lyck, an vertiefter, aber trockener Stelle (Kohts 31./8. 70, C. S. 71), Kupyker Wald, an schattiger Stelle, mit verlängerten Internodien (C. S. 13./8. 60); Sarker Bruch, zusammen mit *G. uliginosa* (C. S. 25./8. 70). **Orbg.** Westufer d. Waldpusch-See's auf niedrigem, mit *Salix repens* bestandnem Hügel; bis 48 cm hohe Exempl. mit 5 cm langen mittleren Internodien und an der Stengelspitze gehäuften Blüten. Kapseln zuweilen am Grunde deutlich stielartig verschmälert  $Z_3$  (5./9. 86!) **Wpr.** Kulm Lorenzberg, sowie am oberen Rande der Berge zw. d. Lorenzberg u. Althausen (Pss. 28./8. in Blüte, 6./10. 83 in Frucht). **Gr.** Parowe zw. Slupp u. Mühle Slupp, alte vorjährige Exempl. (Rm.). **Mwr.** junge Schonung im K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalder Forst) am hohen Weichselufer nach Kozielle u. Wessel hin, 0,45—0,50 m hoch (Sch. 91). **Danz.** [b. Danzig früher wohl öfter, z. B. in der grossen Grube links vor d. Olivacr Thore, am russischen Grabe (Ktt. 47 in herb.)! Neuere Beobachtungen fehlen.] **Kart.** am nördlichen der 2 Seen SO. v. Skorzewo (Casp. 64), Nordufer d. Ostritz-sees

(Lge. 12./8. 84). **Ber.** am torfigen Ostufer d. Stendsitz-See's bis 29 cm hoch (Casp. 31./8. 64). **Pr.-St.** K. Forst-R. Pelplin, Bel. Sturmberg, an einem Torfsee (Casp. 28./8. 86. Bei diesen Exemplaren ist meist die Hauptachse durch die Sense verstümmelt worden, und es haben sich die unteren Aeste kräftig entwickelt). **Schw.** Schlucht b. Luschkowko (Gtr. 96).

657. *G. carpatica* v. **Wettst.** (*G. germanica* nob. non Willd.<sup>1)</sup>).

fr. sudavica n. fr. Diluviale sandige, kalkhaltige Bodenarten: Anhöhen, Hügel, hohe Ufer **V<sup>2</sup> Z<sup>3-4</sup>**.

Zweijährig. Erinuert in der Tracht an kräftige grossblütige Exemplare der *G. Amarella* b) *axillaris*, wofür sie auch oft gehalten worden ist, unterscheidet sich von dieser durch deutlich gestielte Kapseln und oberwärts trichterförmig erweiterte Blüten. Stengel kräftig, meist dunkelpurpurn 15—39 cm hoch, am Grunde mit braunen Resten vorjähriger Blätter, seltener schon hier, meist aber von der Mitte oberwärts rispig verzweigt, reichblütig und dadurch von der traubig verzweigten Hauptform der *G. carpatica* verschieden. Blütenstand nur bei schwächeren Pflanzen traubig. Unterste Blätter spatelförmig, an der Spitze abgerundet, mittlere und obere Stengelblätter aus breiteiförmigem Grunde spitz, oberseits stark rotbraun, unterseits hellgrün. Blattränder meist zurückgerollt. Kelch kahl mit purpurrotem Anfluge. Kelchzipfel an den Rändern ungerollt, papillös, ebenfalls purpurn angeflogen, kürzer, so lang oder etwas länger als die Kelchröhre, mit meist stumpflichen oder spitzlichen Buchten zwischen den Kelchzipfeln und daher zum Formenkreise der *G. carpatica* gehörig. Blumenkronen 17—25 mm, meist 22 mm, seltener 27 mm lang. Blumenkronröhre deutlich trichterförmig erweitert, weisslich oder gelblichweiss, meist länger als die Kelchzipfel. Kronzipfel violett, oft mit purpurrotem Anfluge, eiförmig, spitz, im getrockneten Zustande mit den Rändern einander meist nicht deckend. Kapsel am Grunde in einen 2—4 mm langen Stiel verschmälert. Blüht vom August bis Oktober.

Anmerk.: In Hagens Expl. d. Herb. Helwing befindet sich vol. I fol. 11 u. Stadthbl. vol. I fol. 1 diese bisher nicht erkannte Pflanze, sie dürfte also wohl schon um 1717 bei Angerburg gesammelt worden sein. Neuerdings beobachtet:

**Opr. Gol.** N. v. Goldap, am NW.-Abhang des Goldaper See's (Schtz. 22. 8. 91); Anhöhe zw. Freiberg und den Abbauten von Rominten nach Makumischken hin (25. 8. 91); Hügel an der Kreuzungsstelle der Westreeken Pelludzen-Roponatschen und Trakischen-Loyken (etwa SW. von Gr. Rominten Schtz. 31. 8. 93). **Sebg.** Abhang des Annsichtsberges S. von der Polschendorfer Schlucht b. Sensburg **Z<sub>4</sub>** zusammen mit *Adenophora* u. *Juniperus*. (E. Gerss 2. 10. 91).

Anmerk.: v. Wettstein gibt in Denkschriften d. K. Wiener Akademie I. c. seine *G. solstitialis* aus dem Formenkreise der *G. germanica* für Preussen

1) cf. Kbg. Schr. 1891, S. 76—77. Berichte der Deutschen Botan. Gesellschaft. Ascherson-Grabner Fl. d. norddeutschen Flachl. S. 562. Kneucker. Allg. Botan. Zeitschr. 1901, p. 59. v. Wettstein erklärte sich später brieflich damit einverstanden, dass unsere Pflanzen zu seiner *G. carpatica* gehören.

Kummerau (Patze) an, indessen befinden sich von dem angegebenen bei Königsberg belegenen Fundorte sowohl in herb. Patze als auch in herb. Regim. u. herb. Heidenreich nur Exemplare der verbreiteten *G. uliginosa* Willd. *G. solstitialis* ist auch sonst bisher im Gebiet nicht gefunden worden.

## 267. *Erythræa* Richard. Tausendgüldenkrant.

*Tysiącznik* (P.) *Skiautes*, *skiautere*, *skiauturales* (L. pl.)

658. *E. Centaurium* Pers. Lehnige, moorige, meist kalkhaltige Bodenarten: kurzgrasige Hänge und Triften, Wegränder. Ufer.  $V^4 Z^2-4$ .

Anmerk.: Gewöhnlich mit reichblüttriger Rosette am Stengelgrunde. Auf dünnem Boden gewachsene Exemplare sind meist sehr schwächig und wenigblütig, wobei die Grundblätter gewöhnlich keine Rosetten bilden. Dergleichen Kümmerlinge erinnern oft an die beiden folgenden Arten, sind aber von diesen durch die Blüten verschieden. Obwohl die Länge der Kelchzipfel schwankt, übertrifft letztere doch nur wenig die halbe Kronröhre und diese ist zweimal länger als die Kronzipfel. Sehr reich verästelt sind Exemplare, deren Hauptachse abgemüht worden ist, und bei denen sich die reichblütigen Seitenäste kräftig entwickelt haben.

Strichweise scheint auch diese Art seltener zu sein, z. B.:

**Opr.** Kbg.  $V_2$ , Gr. Raum, Gutenfeld, Löwenhagen! **Ger.**  $V_2$ , Ufer des Aschwönfl. und Nordenburger Stadtwald. **Löt** b. Orlowen  $V_2$ . **Ol.**  $V_2$ . **Jobg.**  $V_2$ , im K. Forst-R. Wolfsbruch. **Johannisburg**, Curwien. **Wpr.** Kon. b. Konitz  $V_1$   $2$ . **Fl.** b. Camin  $V_1$  u. in den letzten Jahren sehr vereinzelt.

Anmerk.: Mit weissen Blüten schon Tabernaemontanus II 485 und von Loesel (Fl. Pruss. Nr. CX) bekannt. Beobachtet:

**Opr.** Mem. Kurische Nehrung b. Schwarzort (Wittig 94!). **Lab.** Caymen: Palwe O. v. Kirchensteige (Rich. W. 82). **Pr.-Eyl.** b. Zehren (Wil.). **Wpr.** Stuhm Christburg (Ldg. 78). **Ber.** See „kleiner Otschko“ b. Sarnowo (Casp. 8. 4.) zusammen mit der rotblütigen. **Tuch.** Kensau, Abrau (an letzterem Fundorte seit Jahren an derselben Stelle zusammen mit rotblütigen Pflanzen (Prät. 83). **Kon.** Jakobsdorf, Zbenin (Prät. 89). **Fl.** N. Krojanke  $Z_2$  (Rr. 77).

Hin und wieder sind Exemplare mit kopfartig dichten Blütenständen beobachtet worden, die aber nicht der Spielart „capitata Willd.“ angehören, bei der die Staubblätter lang und am Grunde der Kronröhre eingefügt sind. Unsere Exemplare gleichen, abgesehen von den dichten Blütenständen, der Hauptform.

**Opr.** Lyck Sarker Bruch (C. S. 60). **Wpr.** Gr. Acker von Sarnowken an der nach S. offenen Lehne des Ossathales zw. Klodtken u. Roggenhausen (117 Zweige mit 587 Blüten) (Scharl. in Kbg. Schr. 79, p. 32). **Mwr.** trockene Stellen b. Marienwerder (v. K. I 54). **Nst.** Strand b. Zoppot (v. K. I 66).

Besonders üppige Exemplare d. Hauptform mit 47 Zweigen und 263 Blüten beobachtet:

**Wpr.** Gr. Acker von Sarnowken an der nach S. offenen Lehne des Ossathales, zw. Klodtken u. Roggenhausen (Scharl. in Kbg. Schr. 79 p. 32).

59. **E. linarifolia Pers.** (*E. litoralis* Fr.) Sandig - mooriger, salzhaltiger Boden: Strandwiesen, Dünenhügel  $V^2 Z^3$ .

Anmerk.: Kleiner als die vorige Art mit deren kleineren Formen sie öfter verwechselt worden ist. Stengelblätter schmal, oft zungenförmig, etwas fleischig. Die Ränder der oberen Blätter oft mit zerstreuten, kleinen, papill-nartigen Haaren besetzt oder völlig kahl. Blumenkrone anscheinlich, ihre abgerundeten Lappen nahezu so lang wie die Röhre, die von den Kelchzipfeln fast völlig bedeckt wird. Bei uns nur am Seestrande und zwar am häufigsten an der Danziger Bucht und westlich davon. Angaben über Vorkommen im Binnenlande, wie z. B. b. Gerdauen (Leo M.) b. Graudenz (Mge. 48), wurden neuerdings nicht bestätigt. Fehlt neuerdings in **Opr.** Ist auf Nehrungswiesen zu erwarten, da sie bei Kahlberg vorkommt und früher b. Memel beobachtet worden ist.

**Wpr. Danz. N.** frische Nehrung NO. v. Kahlberg auf einer Strandwiese (Sbe. 59 Kms. 90. Diese Expl. besitzen oberwärts gedrängt stehende Blüten und auf Kelchen und Blatträndern zerstreute sehr feine kurze Härchen). — Hierauf bezieht sich auch die Angabe b. Elbing (Sbe. in Kbg. Schr.), Weichselmünde zw. den Brösener Dünen, Westerplatte (v. K. I 48), Saspe (Ktt. 5. 8. 54). **Puz.** b. Putzig (Bog. 50), Hela (Bog. 54), Wiese zw. den Dünen zw. Ceynowa u. Kussfeld (Casp. 9. 8. 67). Die Ränder der oberen Blätter von sehr zerstreuten kurzen feinen Härchen rauh!) zw. Kussfeld u. Putzig Heisternest  $Z_2 \ 3$  (Lke. 84), Strandwiesen zw. Grossendorf u. Schwarzau, in Gesellschaft von *Plantago maritima* (wohl der Bogensche Fundort 83 !), Strand b. Becka, Dünenhügel b. Ostrau u. Karwenbruch (Gräbn. 95). **Nst.** Brücksches Bruch (23. 7. 93 in herb. Ktt.), Strand b. Rewa (v. K. II 83).

**Pommern:** Kr. Lauenburg: Sandfl. am Chottschower See, Dünen am Schnittbruch b. Ossecken (Gräbn. 95)].

Aendert ab:

b) *humilis*. Zabel. Eine Standortsabänderung mit zarten kurzen, ein- bis wenigblütigen Stengeln. Mit der Hauptform besonders auf Kupsten (alten Maulwurfshügeln)  $V^2 Z^2-5$ . Beobachtet:

**Wpr. Danz. N.** b. Kahlberg (Sbe. 59). **Puz.** am Putziger Wick, Plutnitzmündung (83 !); b. Karwenbruch (Gräbn. 95).

c) *subprocumbens* Wittrock. Mit niederliegenden, aufsteigenden Stengeln und langen vereinzelt Blütenstielen  $V^1$ . Beobachtet nur:

**Opr. Mem.** Strand N. v. Memel  $\frac{1}{3}$  Meile N. v. der Holändischen Mütze  $Z^5$  (Kannbg. in herb. List 32) Neuere Bestätigung fehlt.

d) *uliginosa* (Kit.) Wittrock. Kelche und Blattränder, sowie Stengel, besonders aber die ersteren mit sehr kurzen feinen Härchen ziemlich dicht besetzt. Bisher nur:

**Wpr. Danz.** Weichselmünde, zw. der Festung und der Möwenschanze unweit des grossen Tümpels (Ktt. 9. 8. 54, ob noch daselbst?) in ca. 12 cm hohen schnalblättrigen Exemplaren in herb. Ktt.)

60. **E. pulchella Fr.** Sandiger Lehm, Schlickboden: Kurzgrasige, salzhaltige Wiesen, besonders am Strande, Palwen, Triften, Hütungen.



Wegränder, flache Ufer, Brüche, feuchte Aecker, Stoppelfelder, zuweilen mit *E. Centaurium*, seltener mit *E. linarifolia* zusammen.  
V<sub>2</sub>—3 Z<sub>1</sub> 4.

Anmerk.: Die kleinblütigste und kleinste unserer Erythræen. Aendert jedoch vielfach in der Grösse ab. Manche Exemplare sind vom Grunde an reichlich verästelt (*E. ramosissima* Pers.), andere hinwiederum, auf magerem Boden gewachsen, sind einblütige Zwerg- ohne jede Verästelung (*E. pulchella* Sw. Vaillant Schmidt). Hin und wieder finden sich ungewöhnlich hohe Exemplare (33 cm hoch) mit langen Internodien (fr. *subelongata* Wittrock) und spärlich entfernt stehenden Blüten, wodurch sie an die fr. *Meyeri*. Bunge erinnern, doch sind die Stengelblätter breiter und die Blüten wie gewöhnlich rot, während sie bei letzterer Form weiss sind. Zuweilen findet sich am Stengelgrunde infolge Verkürzung der untersten Internodien eine vierblättrige Rosette. Auch die Grösse der Blüten, sowie Blatbreite schwanken beträchtlich.

**Oprr. Mem.** b. Memel (Kp. 48) am Wege zw. Wallehnen u. Girngallen-Gedmin (Kch. 84). **Til.** b. Tilsit V<sub>1</sub> Z<sub>1</sub> (Heidr.) **Lab.** Mehlaiken, Palwe von Lautkeim (W. I 82). **Fischh.** b. Cranz (v. K. I 48), Weg b. Grenz (Seyd. 76), Wiesen b. Alt-Pillau am frischen Haff (88!), kurzgrasige Haffwiesen zw. Sarkau und den Weissen Bergen (98!) **Kbg.** b. Haffstrom (P. M. E. 50), Exercierplatz b. Devau (Kht. 56). **Inbg.** Jessen Z<sub>3</sub> (Ptr. 71), am Strauchmühlenteich b. Insterburg (Thiel.), K. Forst-R. Tzullkinnen, Bel. Stinbern Jg. 127 an der Niebudies (Gtr. 94), Felder b. Triaken b. Berschkallen (Lett. 97). **Pil.** Abhang des Szeszuppefl. zw. Gricklauken u. Maszuiken in winzigen, selten mehr als 3—5-blütigen Exemplaren (98), Wiese S. vom Mallwischker Torfbruch, zw. Wandlauszen u. Henskehmen, zw. Tarpupönen u. Gr.-Daguthelen, sowie zw. Kl.-Daguthelen u. Batschken, zw. Uszalknen u. Schillingen (Gtr. 94). **Stal.** am Wystyten'er See (Ptr. 71), b. Drusken Z<sub>4</sub> (Flick 77), b. Stallupönen O. v. Bahnwärterhäuschen, an der Sandgrube (Willy M. 80), b. Matzkutschen Z<sub>1</sub>, Wegrand zw. Mehlkehmen u. Balnubnen (Rkt. 94), b. Eszerkehmen (Vgl. 94). **Gum.** Serpenter Wiesen u. b. Krausen (Zw. 70). Szuskehmen, Norbuden, Jodszleidszen (71), Kollatischken, Gerschwillauken (Ptr. 73). **Dar.** Gr.-Grobienen (Ptr. 71). **Ger.** b. Gerdauen. **Rasbg.** zw. Drengfurt u. dem Stadtwalde (Kasch.) **Fried.** Kinkheimer See, b. Losgehnen, in einer vom Typus abweichenden breitblättrigen Form mit Grundblattrosetten u. kurzen Internodien (Tschl. 98). **Pr.-Eyl.** b. Creuzburg (Leo M.), zw. Uderwaugen u. Gr.-Lanth (P. 59). **Hbl.** b. Heiligenbeil (Saage 48). Graben zw. Steindorf u. Bregden, Weg zw. Jäcknitz u. Zinten in kräftigen, langgliedrigen, bis 33 cm hohen Pflanz, die nach der Drainage der betreffenden Wiese seltener geworden sind! (Seyd. 91). **Brbg.** Pulverhaus b. Braunsberg (Prät. 65/66), Wiese b. Basien V<sub>3</sub> Z<sub>3</sub> (Seyd. 70). **Pr.-H.** b. Marienfelde (K. 54). **Al.** Gr.-Kleeberger See (Casp. 61). **Röss.** zw. Wuslack u. Plausen b. Bischofstein (Brn.). **Löt.** Moorwiesenrand an der Brücke der Orlowener Grand-Chaussee (Ph. 98). **Ol.** V<sub>2</sub>, zw. Kiöwen u. Bartken, zw. Oletzko u. Rosachatken (Gtr. 96). **Lyck.** b. Oratzen (Kissn.), b. Claussen u. Reuschendorf (Vogt), b. der „kl. Mühle“ b. Lyck (Casp.), an der Biala-Bicla b. Kopyken (60), Sarker See (fr. Vaillant Schmidt), ein

über 16 cm hohes Exemplar neben einem kleineren bei Judziken (C. S. 81). **Nbg.** Soldau, Kleefeld am Neidefl. b. Gr.-Lensk (Casp. 62). **Wpr.** Strbg. N.-Ufer d. Leszno-See (Gtr. 87). **Bries.** N.-O., W. u. O.-Ufer d. Wiczno- u. Sittno-See, Rand d. kl. See S. Nielub, S.-Ufer d. Schurkowo-See (Pss. 83). **Th.** Kämpfen zw. Czerniewitz u. Wilky-Krug (Hd. 82), See v. Papowo (S.), zw. Rentschkan u. Gr.-Büsendorf, W.-Ufer d. Hofleben'er See, zw. Lissomitz u. Lulkau'er Wald, Papau (Pss. 83), zw. Wytrembowicz u. Lulkau, Ziegeleikämpfe b. Thorn, Majdany b. Bhf. Thorn (Fröl. 85). **Kulm** am Fusssteige von Wapez nach Klammer, zw. dem Erlenbruch daselbst u. dem Wapezer Walde, am Althausener See, l. Fribbeufer unterh. des Schiessstandes (Rds. 78), zw. Glasau u. Jarzeminiec, Bienkowo, Althausen. zw. Raczyniewo u. Kisin, um den Brüchen daselbst, NW.-Ufer d. Sees von Kornatowo, zw. Lippinken u. Dubielno, NO.-Ufer d. kl. Sees u. SO. Dubichno, S. Griewe, Deich zw. Kollenken u. Schöneich, zw. Stohio u. Wichorze, S.-Rand d. Lunau'er Wald, Watterewo (Pss. 83), zw. Kulm u. Gr.-Neugut auf Schlick d. Welchselthales (Casp. 83). **Gr.** b. Grandenz (Mgc. 48), N.-Ende des Nogath-See's (Casp. 82). **Mwr.** V<sub>3</sub>, an Kolken u. Altwassern d. Weichsel in d. Gr.-Falkenau'er Niederung, Acker b. Poln. Grünhof (Casp. 86). **Rosbg.** Wiese am Wäldehen b. Kl.-Wolka, zw. Gulbien u. Herzogswalde (Rm. 74). [Fehlt b. Freystadt (Gramb. 96)]. **Stuhm** b. Stuhm, b. Paleschken (v. K. I 74). **El.** Nogatfl. b. Zeyer u. Ellerwald (Kms. 87). **Danz.** N. Schusterkrug, zw. Plehnendorf u. Weichselschleuse (Bke. 82), Frische Nehrung b. Kahlberg (Kms. 88). **Danz.** b. Weichselmünde (48), Weichselufer nach Fahrwasser hin (v. K. I 54), Riffsce b. Neufahrwasser (Lzw. 84). **Puz.** b. Putzig (Rog. 54), Plutnitzmündung zw. Putzig u. Schwarzau, Strandwiesen zw. Grossendorf u. Schwarzau, Hela V<sub>2-3</sub> (v. K. II 83), Wiesen b. Karwenbruch (Gräbn. 95). **Schw.** Niewieszczyń an d. Chausseegraben (Kg. 62), b. Neuenburg (v. K. I 54), zw. Marienfelde u. Lnianno, zw. Gr.-Kommorsk u. Gr.-Siltsau Z<sub>1-2</sub>, Sumpfwiesen NO. Wentfin (85), zw. Ebensee u. Blondzmin, Stelchno-See (86), Gr.-Leszno-See (W.) (Gtr. 87), zw. Grutschno u. Fliederhof, Schwarzwasser N. von Schwetz u. Acker zw. Topolinken u. Christfelde (Gtr. 88). **Tuch.** V<sub>4</sub> (Gtr.). **Kon.** b. Konitz (Haub. 47), Krojanten'er See (Ls. 66). **Fl.** N.-Ufer des Smirlowo'er Sees (Rm. 78), S. vom Eisenbahndamm b. Krojanke, Graben zw. Krojanke u. Sakolno (80!) [D.-Kr. fehlt b. Deutsch-Krone (Ab rh. 96)].

**Pommern:** Kreis Lauenburg b. Ossecken (Gräbn. 95).

Sehr selten mit weissen Blüten beobachtet.

**Wpr.** Fl. zw. Podrusen u. U.-F. Wilhelmswalde, zw. Krojanke u. Tarnowke (Rm. 78), zw. Krojanke u. Marienhöh Z<sub>4</sub> (80!)

Bastard.

**E. Centaurium + linarifolium.**

**Wpr.** **Danz.** Westerplatte unter den Eltern (Ktt. 19. 7. 50 in herb. als E. Centaurium!) aber durch die grossen Blüten, deren

Kronlappen breitelförmig sind, an *E. linarifolium* erinnernd. Kelch länger als bei *E. Centaurium*. Pollen zu 95 % schlecht, zeigt geschrumpfte u. zum grössten Teil leere Körner.

### Fam. Polemoniaceen.

#### 269. *Polemonium* Tourn.

*Koziotek, Koziotek, Poziotek* (P.)

661. *P. coeruleum* L. Himmelsleiter. Torfiger, feuchter Moorboden: Erlen- u. Weidengebüsche, Erlenbrüche, buschige Torfbrüche, Moorwiesen, Flusstäler, feuchte Schluchten, seltener auf Bergen  $V^2 Z^3 4$ . Gern in der Nähe von Brücken. In Gärten viel kultiviert und unter dem Namen „Himmelsleiter“ bekannt.

Anmerk.: Aendert in der Kultur leicht in die weissblütige Form (fr. lacteum Lehm.) ab, die im urwüchsigen Zustande im Gebiet nicht beobachtet worden ist. Variiert ausserdem mit grösseren und kleineren Blumenkronen, sowie mit breiteren Fiederblättchen, fr. latifolium Opiz (und sperrig verzweigter) zerstreutblütiger Rispe. Bereits Wigand (Vera historia führt die Pflanze als *Valeriana graeca* fol. 75 auf, die er bei Schön-Jariken (verschollener Ortsname) u. Guttstach (wohl Guttstadt) „sua sponte crescens“ gesehen hat.

**Opr.** Kbg. Moore b. Friedrichstein u. Jungferndorf (E. Mey 27. Casp. 87), Waldau, Chanssecgraben b. Maternhof  $Z_2$  (Körn. 61). **Wehl.** Kapkeim (v. D. 41), Moorwiese NW. Gauleiden nach Kapkeim hin (95! wohl mit voriger Angabe identisch). **Pil.** Nur K. Forst-R. Schorellen, hier im Bel. Wörth, Jg. 17, 20—46. 46—47 u. am N.-Rande des Jg. 47, da wo die U.-F. Laukeblischken gebaut wird; Bel. Bagdohnen, Jg. 6, 14, 33, 37, 62, 63; Bel. Laukeblischken, Jg. 79; Bel. Schilleningken, Gest. 152—176; Chaussec b. Uszpiannen b. Kl. 19,3 u. zw. Gr.-Rudszien u. Karklauken (Gtr. 92). **Stal.** am Dobupfl. b. Rudszien  $Z_2$  (Ptr. 73); N. Rominteufer an der Kaiserbrücke, sowie zw. der Neuen Brücke u. Jagdbude (Rkt. 94). **Dar.** K. Forst-R. Skallischen, Jg. 111, auf einer Wiese an der Brücke  $Z_4$  (Kh. 78—80). **Rashg.** b. Rastenburg (Lottm. 78). **Pr.-Eyl.** b. Creuzburg (Buj. 48). **Brbg.** im „Kuckuck“ b. Wormditt. b. Mehlsack (K. 34 herb. Regimont). nach Becker b. Frauenburg, aber wohl Gartenflüchtling (Seyd. 91). **Hbg.** Graben aus dem Ellernbruch, S. von Kiewitten, neben d. Bleichenbarth'er Brücke No. 2 (Rm. 75). **Os.** Grabitschekfluss, Wiesen zw. Döhringen u. Reichenau  $V_2 Z_3 4$  (Lke. 83). **Al.** K. Forst-R. Purden, Bel. Nerwigk, Bachufer am Ordnung-See  $Z_5$  (Bke. 79). **Sebg.** b. Sensburg (P. M. E. 50 ob noch?) **Löt.** Bel. Borken Jg. 24 (Ph. 93). **Anbg.** Stadtwald v. Angerburg (Helwing, ob noch?) **Gol.** K. Forst-R. Warnen, Warrensche Forst b. Kiauten (Cruse 27, Kühn 76), Stadtwald von Goldap (Buj. 48), K. Forst-R. Nassawen (Ski. 69). am Abfluss d. Warkallener Teiches, auf dem Wege nach Prassberg (Casp. 74), Ufer des Romintefl. b. Szekelkemen (Kh. 76), K. Forst-R. Warnen (Kh. 76) b. Ropnatschen  $V_3 Z_2$  (Flick 77), an d. Romintebücke b. Jagdbude  $V_3 Z_2$  (Kh. 77), K. Forst-R. Nassawen b. Theerbude (Kinder 80 comm. Willy M.), K. Forst-R. Goldap, Jg. 85 am Rande eines Tümpels

(89). Weg zw. Theerbude u. Schillinnen in der Nähe d. Carlsberges (Kh. 90), K. Forst-R. Rothebude Jg. 39, 44, 50, 106, Moorwiesen SO. von Ballupönen, Wäldchen zw. Goldap u. Gr.-Kummetschen V<sub>4</sub>. am Romintfl. u. seinen Neben- u. Quellflüssen. soweit sie im Walde liegen, seltener in der Rominter Heide (Schtz. 91). See v. Szielasken (N.) (Rh. 93). K. Forst-R. Goldap, Bel. Budwoitschen Jg. 23, Bel. Hirschthal Jg. 42, Bel. Jodupp Jg. 47—63, 63, 86, Bel. Schuiken Jg. 72, K. Forst-R. Warnen, Bel. Jagdbude Jg. 128, Bel. Fuchsweg Jg. 110, Bel. Iszlaudszen Jg. 154, K. Forst-R. Szittkehen an der Rominte (Gtr. 96). **Ol.** Erlenbruch b. Sedranken (Tmn. 64/66). **Lyck** Karbojinwiese V<sub>1</sub> Z<sub>4</sub> (C. S. 59), b. Inionken auf feuchten Wiesen des Przepiorkabaches Z<sub>4</sub> (C. S. 54/60). **Johg.** Eisenhütte Wondolick 2 Meilen von Johannsburg (Lottm. 22) in einer Form mit breiteren Fiedern u. sperriger Verästelung (fr. latifolium Opiz); K.-Forst-R. Johannsburg, Bel. Snopken, Jg. 55 am Rande eines Birkenbruches (Lssn. 88), Gebüsch auf dem Artillerie-Schiessplatz b. Arys (Btch. 93). **Orbg.** Wiesen zw. Schodmack u. Materschobensee Z<sub>4</sub> (86 !). **Nbg.** zw. Grobka u. Kl.-Dembowitz, Commusin'er See Z<sub>8</sub>, K. Forst-R. Hartigswalde, Bel. Grobka, zw. Hartigswalde u. Priam-See, Maslowa-See, zw. Priam-See u. Grobka (Rm. 80), K. Forst-R. Grünfliess, Bel. Terten, am Commusin'er Seeabfluss, Kl.-Koschlau'er Wiesen zw. Kl.-Koschlau u. Murawken, SO.-Ufer des Werry-See's (81!). **Wpr.** Löß. b. Kirschenau (Wiszniewo), (v. K. II 54). **Strbg.** am Lohrbachfl. zw. Wrotzk u. Hammer V<sub>1</sub> Z<sub>4</sub> (Val. 86 mit breiten Fiederblättchen u. sperrig verzweigter Rispe), NO. v. d. Lissewo-Mühle im Bel. Gollub (Fröl. 87). **Th.** Wäldchen am Abhang an d. SO.-Ecke von Grünhof Z<sub>4</sub> (Gramb. 97). **Mwr.** b. Marienwerder [am Stadtwalde „im Kessel“ b. Liebenthal (v. K. I 54, hier verschwunden)] sumpfiger Abhang am Liebfl. b. Gorken (Sch. 92, neuer Standort), sumpfige Wiese am Eingange einer dicht mit Buschwerk besetzten Schlucht am sogenannten „Stadtvorwerk“ b. Marienwerder Z<sub>4</sub>, (v. B. 94). **Rosbg.** Drewenzwiesen b. Gramten, b. Deutsch-Eylau (v. K. II 54). **Danz. H.** an der Pempau u. Brüche des Radaunefl. b. Ellernitz (Mge. 48), Radaunethal u. b. Jenkau (R. Schm. 54), b. Bankau (Eg. 82), b. Freudenthal, sumpfige Wiesen l. am Wege nach Gluckau (Lzw. 95). **Puz.** Moor zw. Werbelin u. Putzig (v. K. II 83), Brücksches Bruch, Wiesen W. von Karwenbruch (Piepkorn, Grünb. 95). **Nst.** Torfmoor b. Gdingen (Bail 64), am Rhedafl. b. Neustadt Z<sub>4</sub> (Kbg. Schr. 77, v. K. II 83), am Lebafl. zw. Klutschau u. Paretz an der pommerischen Grenze, Semblewoer Mühle b. Smazin Z<sub>4</sub> (Lzw. 80), r. Lebafl. unterhalb Miloschewo Z<sub>3</sub> u. b. Klutsch unterhalb des Dorfes an einem Bach (Casp. 82), sumpfige Wiesen an der Brücke über den Piasnitzfl. zw. Oppalin u. Warschkau'er Mühle, im Gisdepkathal (83 !), Brücksches Moor b. Rheda (v. K. II 83), Zemblau'er Mühlenleiche, Wiesen zw. Schloss- u. Cedronmühle u. Neustädter Zgl. Z<sub>2</sub> (Lke. 84). **Kart.** Thal d. Lebafl. zw. Schirschonken u. Strizabuda (Casp. 65), Stolpefl. b. d. Zuckau'er Papiermühle, Radaunethal b. Glinicz Z<sub>3</sub> (S. S. 80, Lge. 84), Mehlken (Lge. 84), Miechutzin

(Lzw. 98). **Ber.** b. Berent (P. M. E. 50), Fietzeff. b. Schridlau (Lzw. 55). **Tuch.** Weg zw. Sluppi u. Tucholka (Brk. 82). † **Kon.** b. Konitz (Pract. 89).

† **Collomia grandiflora** Dougl. Eine seltenere Zierpflanze aus dem Oregongebiet des westl. Nordamerika mit verhältnissmässig kleinen gelblichen bis lachsfarbigem, zu vielblütigen Köpfen angeordneten Blüten u. aufrechten reichblättrigen Stengeln; bisher als Adventivpflanze meist zwischen Weidengebüsch nur an der Weichsel beobachtet:

**Wpr.** Th. zw. Thorn u. Zgl. Wiesenburg (Przysiek Hd. 82). S. Waldrand am Abhange SO. v. Grünhof Z<sub>8</sub> (Fröl. 82), hier auch mit kleistogamen Blüten (fr. clandestina), später stark reduciert, aber noch 1899 in 20 Excnpl. (Gramb!), scheint sich nicht weiter zu verbreiten.

Anmerk.: Scharlok hatte diese Pflanze aus dem Nahethale bei Sobernheim in seinen Garten gebracht und entdeckte hier zuerst die kleistogame Form. (sfr. Scharlok in Botan. Zeitung (XXIV, 1878, p. 641, Klg. Schr. 1883, p. 69). Verschiedene Arten der nordamerikanischen Gattung *Phlox*, im Volksmunde auch als „Herbstlieder“ bekannt, werden in Gärten und auf Begräbnisstätten viel kultiviert, besonders die ausdauernde *Ph. paniculata* L., die zierliche *Ph. subulata* L. u. a. m.

## Convolvulaceen.

### 270. *Convolvulus* L. Winde.

*Powoj, powojka* (O). *Menturiai, wijūnai* (L. pl.)

662. **C. sepium** L. Danmerde, Schlickboden der Ströme: Weidengebüsch der Gewässerufer, feuchte Wiesenbüsche, Zäune, im Flachlande V<sup>3</sup> Z<sup>8</sup>. Stellenweise V<sup>2</sup> z. Bk:

**Opr.** Mem. Hkg. K. Forst-R. Ibenhorst, am Iszlausz-Gestell, u. Gestell zw. Jg. 138/133 (Lssn. 89). **Pil.** Sebgh. Wildniß am Juno-See b. Sausburg (86). **Löt.** [fehlt b. Orlowen], Milken (Ph.). **Gol.** z. B. Gartenzaun des Gutsparks von Waldaukadel (Schtz. 91). **Lyck** am Lycker Kirchhof u. am Jerusalem (C. S.) Im südl. Opr. V<sub>2</sub>, in manchen Lokalfloren fehlend. **Wpr.** [Roshg. fehlt b. Freystadt (Gramb.)]. **Kart.** gr. Brodno-See (v. K. II 84). **Schl.** Insel im See v. Pagdanzig vor d. Abfluss in den kl. Ziethensee (Casp. 87). **Fl.** Nordufer d. Vandsburger See's (80f).

fr. *roseus* Lge. Mit rosenroten Blüten und meist auch mit roten Stengeln und Blattstielen V<sup>2</sup>.

**Opr.** Fischh. im Weidengebüsch zw. Fischhausen u. Rosenthal auf Haffwiesen (98 f). **Wpr.** Mwr. Weidengebüsch der Weichsel b. Kl.-Grabau (v. K. II 81), b. Schwanland (Sch. 96).

663. **C. arvensis** L. Sand- u. Lehmboden: Acker unter Getreide, Wegränder, Zäune, wüste Plätze, Ufer. V<sup>5</sup> Z<sup>3-4</sup>.

Acndert vielfach ab, besonders in der Form und Grösse der Blätter, Farbe und Grösse der Blüten. Lasch hat im IV. Bande der Linnæa 1829 die Formen: *sagittifolius*, *hastifolius*, *auriculatus* Desr. (*linearifolius* Choisy) und *cordifolius* erwähnt, die aber häufig



in einander übergehen. Bemerkenswert sind besonders die äusserst schmalblättrigen der fr. *auriculatus* Desr. angehörenden Pflanzen, die namentlich auf magerem Boden, in typischer Ausbildung jedoch selten (Königsberg u. Thorn), anzutreffen sind. Selten scheint fr. *cordifolius* Lasch mit kurzen abgerundeten, breit herzförmigen Blättern zu sein, wie sie von G. Frölich zwischen *Urtica dioica* an Scheunen b. Weisshof b. Thorn (in herb.!) beobachtet worden ist. Exemplare mit an der Spitze ausgerandeten Blättern entsprechen der fr. *emarginatus* G. Frölich u. wurden von Fröl. b. Thorn in der Bromberger Vorstadt 1882 gesammelt; fr. *bidentatus* Casp. besitzt oberhalb der Seitenlappen der mittleren Stengelblätter jedersets einen kleinen Zahn, der besonders an schmalblättrigen Exemplaren öfter bemerkt werden kann. Nicht selten finden sich an den mittleren Stengelblättern an den unteren Rändern der Seitenlappen 1—2 Zähne oder Lappen, so dass die Seitenlappen zuweilen doppeltgelappt erscheinen. Pflanzen mit derartigen Blättern wurden als fr. *duplicato-lobatus* Casp. bezeichnet. Die auffällig dichtfilzig behaarte Form *villosus* Choisy ist im Gebiet nicht beobachtet worden, doch findet sich bei uns eine schwach, aber deutlich behaarte Form fr. *pubescens* Casp. z. B. **Opr. Lyck** an Scheunen b. Lyck (C. S. 60). **Wpr. Th.** Lehmgruben d. Thorner Stadtziegelei (Fröl. 82). Sie bildet wohl eine Uebergangsform zu der in der Provinz Brandenburg beobachteten seltenen fr. *villosus*. Eine an fr. *parviflorus* Lange annähernde Form mit kleinen langgestielten, etwas gewimperten und aussen schwach behaarten Blüten sammelte G. Frölich auf der Ziegeleikämpfe bei Thorn (80). Bei fr. *parviflorus* sind die Blumenkronen nur 3 mal länger als der Kelch, bei der Thorner Pflanze jedoch etwas länger; fr. *Abromeitii* Aschers. et Gräbn. (Fl. des nordostdeutsch. Flachl. 1898, S. 568), eine kleine Pflanze mit kleinen etwas fleischigen Blättern und kleinen roten Blüten wird von den genannten Autoren angegeben für **Wpr. Puz.** Strandwiesen b. Karwenbruch (Gräbn. 95) [ausserdem Pommern: Kolberg, Altstadt]. Eine monstrose Form (*dialypetalus* A. Br.) mit einer in 5 lineale Zipfel tief zerschlitzten Blumenkrone wurde beobachtet: **Opr. Fischh.** b. Rothenen, Acker in der Nähe der Ostsee (Hammer 76) (fr. Caspary in Kbg. Schr. XVIII (1876) 95—96).

In Gärten kommen hin und wieder vor *C. dahuricus* mit rosa Blumenkronen und *C. tricolor* mit blauen Blüten u. nicht windendem Stengel aus dem Mittelmeergebiet, ferner aus dem tropischen Amerika *Pharbitis purpurea* (L.) Aschs. (*Ipomoea purpurea* Lnk.) mit purpurnen u. buntgestreiften Blüten besonders an Lauben u. Gittern, seltener *Mina lobata* Llave et Lex. aus Mexico mit gelappten Blättern, doppelten Blütenständen u. mennigroten röhrigen Blüten.

271. *Cuscuta* Tourn. Seide, Flachsseide.

*Kamianka, Wylup* (P). *Brántai, brantűcziai* und wohl auch *wijúnai* (L. pl.)

664. *C. europaea* L. Auf verschiedenen krautigen und Holzpflanzen schmarotzend. Am meisten beobachtet auf Nesseln, Hopfen u. Kartoffeln, weniger oft auf *Ulmaria pentapetala*, häufiger auf *Achillea Millef.*, *Galium Mollugo*, *Polygonum Convolvulus*, *P. dumetorum*, *Lupinus luteus*, *Cirsium arvense*, *Scutellaria galericulata*, *Galeopsis Ladanum*, *Artemisia campestris*, *Polypodium vulgare*. *Lolium perenne*. *Agropyrum repens*, *Secale cereale*, *Dactylis glomerata*, *Equisetum arvense*, von Holzgewächsen auf *Ribes nigrum* u. *R. rubrum*, *Salix viminalis* und auf anderen strauchartigen Weiden.  $V^4 Z^4 5$ .

a) *Viciae* Koch et Schönheit. Von der Hauptform nur durch grösseren Wuchs und grössere Blüten verschieden. Soll nach Schwarz eine besondere Art sein. Auf *Vicia sativa* und *V. Faba*  $V^2$ . Vielleicht aber verbreiteter. Beobachtet:

**Opr. Lab.** b. Sielkeim (W. I 85). **Kbg.** zw. Bahnstation Seepothn u. d. Wäldchen v. Wundlacken an der Chaussee (Casp. 81. 96). **Brbg.** b. Braunsberg u. Pfahlbude (Seyd. 61. 65). **Wpr. Gr.** Wickenfeld b. Lessen (Casp. 82). **Mwr.** b. Gr. Mahren auf Wickenfeldern (v. K. II 75). **Kart.** Wickenfeld b. Karthaus (v. K. II 84).

b) *néfrens* Fr. (*C. Schkuhriana* Pfeiff.) Wie die Hauptform, aber in den Blüten nur äusserst kleine Schuppen. Auf *Artemisia campestris*, *Urtica dioeca*, *Humulus Lupulus* und *Cucubalus baccifer*. Wohl verbreitet, aber bisher bei uns nicht genügend beobachtet.

**Opr. Rasbg.** b. Rastenburg im Görlitzwalde auf *Urtica dioeca*, deren dichte Bestände dort durch sie vernichtet werden (95!)

**Wpr. Th.** Abhang b. der Zgl. Wiesenburg b. Thorn, auf *Cucubalus baccifer* (90), unter Weiden N. von Podgorz auf Hopfen u. Nesseln. **Mwr.** Mewe b. Wangerin auf *Artemisia campestris* (Casp. 83).

665. *C. Epithymum* L. Auf niedrigeren Kräutern schmarotzend, wie z. B. *Achillea Millefolium*, *Plantago lanceolata*, *Galium Mollugo* u. *G. verum*, *Trifolium pratense*, *hybridum*, *repens*, *Medicago lupulina*, *sativa* u. *falcata*, *Lathyrus pratensis*, *Lotus corniculatus*, *Vicia cracca* u. *V. sativa*, *Hypericum quadrangulum*, *Carum Carvi*, *Peucedanum Oreoselinum*, *Myosotis intermedia*, *Chondrilla juncea*, *Centauria Jacea* u. *C. Scabiosa*, *Veronica Chamaedrys* u. *V. agrestis*, *Ranunculus Flammula*, *Cerastium triviale*, *Artemisia campestris*, *Hieracium umbellatum*, *Thymus Serpyllum*, *Calluna vulgaris*, *Lycopus europaeus*, *Odontites vulgaris*, auf Gräsern, selbst auf *Equisetum arvense* und *E. palustre* und auf Holzpflanzen, wie *Crataegus monogyna*, *Populus tremula* u. *Rubus caesius*, *Sarothamnus scoparius*, sobald deren Aeste am Boden hinstreichen. Weg- u. Wiesenränder, Waldränder. Gestelle  $V^3 Z^5$ .

**Opr. Mem.** zw. Szlaaszen u. Deutsch-Crottingen, Nimmersatt. **Rag.** b. Kakschen. **Lab.** b. Sielkeim. **Kbg.** Trutenau, Waldau, Fuchshöfen, Cranz, b. Ernsthof, b. Tharau. **Wehl.** b. Tapiau, b. Hasenberg, Lindendorf. **Inbg.** Insterburger Stadtwald, Mühlenteich b. Abbau Kratzat. **Pil.** K. Forst-R. Wesskallen, Bel. Darguszen,

auf Gest. 177/178. b. Jucknaten am Rande d. K. Forst-R. Neu-Lübönen, zw. Dagutschen u. Kummehlupechen. **Gum.** Serpenter Wiese, Plicker'er Berge. **Dar.** zw. Darkehmen u. Kl.-Bretschkehmen. **Pr.-Eyl.** Frischingwiesen zw. Ernthof u. Gr.-Bajohren. **Hbl.** Wermuten, Jäcknitz b. Zinten, Gr.-Klingbeck b. Otten. **Brbg.** b. Braunsberg, Sandberg am Blankensee'er Wald, Felder zw. Albertshof u. Retsch. **Mohr.** b. Gudnick. **Os.** zw. Bienau u. dem Abiscar-See am oberländ. Kanal, Kl. Damerau b. Gilgenburg, Grabitschekfl. zw. Panzeri u. Reichenau. **Al.** Weg b. Gelguhn. **Sebg.** Timnickswalde. [**Lyck** b. Lyck früher  $V_{4-5}$ , jetzt verschwunden C. S.]. **Wpr.** Löb. Löbau. **Strbg.** Lautenburg. **Bries.** b. Prussy. **Th.** Alhang b. Niedermühle, zw. Tauer u. Gronowke, Wiese b. Lulkau, Neu-Weisshof, Lissomitz. **Kulm** Michelshöfchen, zw. Scharnese u. Szmielewo, b. Pien, Ostronietzko, zw. Mühle Usez u. Brosowo. **Ger.** Graben am Jankowitzer See, Gardengathal. **Mwr.** b. Marienwerder, Wiesen b. Hanunermühle. **Rosbg.** b. Gulbien, Wiese des Finkenstein Vw. Muttersegen. **Stuhm** Rand einer Schonung b. Jankendorf, Schlucht b. Wengern. **El.** auf Quendel zw. Dambitzen u. Grunauer Wüsten, auf Klee b. Dambitzen u. Wittenfelde. **Danz.** b. Danzig. **Puz.** b. Zarnowitz. **Nst.** b. Neustadt  $V_{2-3}$ , Chaussee b. Wittstock. **Kart.**  $V_2$ , z. B. b. Wilhelmshöhe, b. Ober-Buschkau. **Ber.** O.-Ufer d. Vielle-Sees, Pfarrland von Neu-Paleschken. **Pr. St.** Wiesenrand S. Gr.-Pinschin, Wiese zw. dem Pathen- u. Summiner-See. **Schw.** Schwetz, Marienhöhe, Supponinck, b. Neuenburg an der Hardenberg'er Chaussee, Julienhof, Eschendorf, Wiesen b. Bukowitz, Dombrowko, Wirri, Driczmin-Parowe. **Tuch.** Schwiedt, auf Kensauer Wiesen. **Kon.** Kleefelder in Lipnice (wohl b. Trifolii), zw. Abrau u. Schlagenthin, am Rande des Torfbruches. **Fl.** zw. Ostrowit'er See u. Ruden. **D.-Kr.** Fliess b. Schönow, Fliess b. Tütz  $Z_4$ , am See „Flacher Hundskopf“ b. Luben  $V_2 Z_8$ , zw. Drabnow u. Schloppe. Vielleicht im Gebiet ursprünglich nicht vorhanden gewesen wie die Abart

- b) *Trifolii* Babingt. et. Gibson. Nach einigen Forschern eine eigene Art. Kleeseide.

Auf Kleefeldern in dichten, schon von weitem kenntlichen, etwa wagenradgrossen gelben Massen, die Kleepflanzen vernichtend und daher dem Landwirt verhasst. Mit fremder Kleesaat eingeschleppt, vermutlich aus Schlesien. Hübner fand die ersten Exemplare b. **Brbg.** 1855 (in herb.), Seydler sah die Kleeseide zum ersten Male **Kbg.** b. Trutenau 1855 und **Dar.** b. Pogrimmen (He. 58) 1859 **Hbl.** b. Wermuten. v. K. I bemerkte dieselbe zum ersten Male in **Wpr.** **Stuhm** auf Kleefeldern seines Gutes Paleschken 1857 (in herb.). Später verbreitete sie sich durch unreines Saatgut über das ganze Gebiet. Neuerdings nimmt ihre Verbreitung infolge gründlicher Reinigung der Kleesamen und schärferer Ueberwachung der käuflichen eingeführten Samen merklich ab. Da die Kleeseide unbeständig auftritt und vom rationellen Landwirt vernichtet wird, wo sie sich zeigt, so erscheint es unzweckmässig für sie besondere

Fundorte anzugeben. Die Kleeseide unterscheidet sich von der Hauptform der „Thymian-“ bzw. „Quendelseide“, nur durch kräftigeren Wuchs, etwas gestielte Blüten mit kürzeren weniger spreizenden Griffeln.

#### 666. *C. Epilinum* Weihe. Flachsseide.

Auf Flachsfeldern den Lein tötend oder doch schädigend, wohl schon früher als die Kleeseide im Gebiet, scheint aber zu Loesel's und Helwing's Zeit noch gefehlt zu haben. Sie wird aber bereits von Bock in seinem „Versuch einer wirthsch. Naturgeschichte d. Königr. Ost- u. Westpr.“ Dessau 1783, Bd. III, S. 316 unter *Cuscuta europaea* erwähnt, denn Bock schreibt hier ausdrücklich, dass sie „besonders über dem Flachs wächst.“ Auch Hagen citiert unter *C. europaea* den Lein als Nährpflanze (Preussens Pflanzen S. 129) und meint damit die zu seiner Zeit noch von *C. europaea* nicht unterschiedene *C. Epilinum* Weihe. P. M. E. erwähnen sie (S. 228) nur für Graudenz, v. K. I., später 1854 in Wpr. mehrfach, aber sicher war sie damals schon im ganzen Gebiet verbreitet, nur nicht genügend beachtet. Sie schmarotzt auch auf den Flachsunkräutern wie z. B. *Polygonum Convolvulus*, *Camelina sativa*, *Medicago lupulina* b) *Willdenowii* u. *Lolium remotum*. Wird wie die Kleeseide vom Landwirt beseitigt durch Reinigung des Leinsamens von den Samen der Flachsseide, kommt aber auch wohl noch jetzt in Gegenden vor, in denen Flachsbau getrieben wird  $V_3$ . Beobachtet: **Opr.** Mem. Til. Rag. Lab. Fischh. Kbg. Inbg. Pil. Gum. Dar. Rasbg. Fried. Brbg. Hbg. Mohr. Löt. Lyck  $V_4$ . Jobg. **Wpr.** Strbg. Th. Kulm. Gr. Mwr. Stuhm. El. Danz. Puz. Pr.-St. Schw. Tuch. Kon. Fl. D.-Kr.

† *C. Gronovii* Willd. Aus Nordamerika stammend. Sonst auf nordamerikanischen Asten, bei uns auf Weiden schmarotzend  $V^1 Z^3$ .  
Bisher nur:

**Wpr.** D.-Kr. auf *Salix purpurea* im Chausseegraben b. Koschütz b. Schneidemühl unfern der Posener Grenze (Pw. 25. 7. 93).

Anmerk.: Dürfte auch an der Weichsel zu erwarten sein, da sie neuerdings unfern der Grenze in Russland, Gouv. Warschau, bei Ciechocynok auf Aster schmarotzend von Gräbner beobachtet wurde (Aschersen u. Gräbn. Fl. d. nordostdeutschen Flachl. 1898, S. 569). Sie wird in Garcke's Fl. als *C. Cesatiana* für den Rhein u. Main angegeben und unterscheidet sich von der ähnlichen, aber etwas schwächeren *C. europaea* durch deutlich gestielte Blüten und durch die ungleichlangen Griffel und koptigen Narben.

667. *C. lupuliformis* Krocker. Auf Weiden, besonders auf *Salix viminalis* und *triandra*, aber auch auf *S. alba* und *fragilis*, *Rubus caesius*, seltener auf *Vicia Faba*, *Verbascum nigrum*, *Ballote nigra*, *Urtica dioica*, *Artemisia vulgaris*, *Convolvulus sepium*, die an den Weidenmiten emporwindet. Nur in den Weidenbüschen der Memel, Weichsel u. Nogat, unbeständig wie die anderen *Cuscuta*-arten  $V^2-3 Z^3-4$ .

Anmerk.: Stengel rötlich und noch stärker als bei der vorigen, etwa so stark wie ein dünner Bindfaden. Blütenstand wie bei der vorigen traubig, aber Blüten grösser und nur eingriffelig.

**Opr.** Til. b. Tilsit zw. Memelbrücke u. Milchbude (Buj. 35, Heidr. 64). **Rag.** Memelufer b. Ragnit auf Weiden (Fk. 86). **Wpr.** Th. [früher am Leibitsch-Bach (Rm. 81), später dort nicht mehr (Sch. 96).] Nur am Mündungsgebiet d. Drewenzfl. (Sch. 96). Früher auch Czarker Kämpfe (Rm. 81), zw. der Holzbrücke u. Schloss Dybow unter Weiden, zw. Thorn u. Schlüsselühle (Pss. 83). **Kulm** Gebüsch am Fusswege nach dem Althäuser See kurz vor dem Damm (Rds. 78), Damm zw. Neugut u. Kulm, zw. Bnlsowko u. Kulm (Ron. 79), auf *Urtica dioeca*, *Rubus caesius*, *Verbascum nigrum*, *Ballote nigra*. **Mwr.** b. Gr.-Nebran (54), b. Marienwerder (v. K. I 66). **Stuhm** Wengern (Kms. 90). **Mbg.** Montauer Spitze (v. K. I 66), Nogatdamm b. Vogelsang u. Marienburg auf Weiden (Grki. 86). **Dir.** b. Dirschau (v. K. I 66). **Schw.** l. Weichselufer b. Roten Krug gegenüber Graudenz (Rm. 77, Scharl. 81, Sch. 91), am l. Montauflussumfer, am Weichseldamm, zw. Konschitz u. Montau'er Brücke (85), Kämpfe b. Gr.-Westphalen (86), Kämpfe b. Christfelde u. Fliederhof auf *Salix viminalis* u. *Vicia Faba* (Gtr. 88—95).

### † Hydrophyllaceen.

#### † *Phacelia tanacetifolia* Benth. Aus Kalifornien und Arizona.

In Gärten und auf Schutthäufen bisweilen verwildert. Wird von Inkern kultiviert. Eine Staude mit ca. 30—40 cm hohen Stengeln, doppeltfiederschnittigen, an Rainfarn erinnernden Blättern, wickelartigen, dicht einscißwendigen, meist paarweise stehenden Blütenständen und rosa bis violetten Blüten. Beobachtet:

**Opr.** b. Insterburg (Geffers u. Gruber). **Wpr.** b. Danzig (Gramb.) u. Deutsch Krone (Litzw.) und vielleicht noch hin und wieder, aber nicht beobachtet. In Gärten ausserdem als Zierpflanze viel kultiviert: *Ph. congesta* Hook. aus Texas, sowie *Nemophila insignis*, *maculata* und *atomaria* nebst ihren Bastarden.

### Fam. Borraginaceen.

#### † *Heliotropium europaeum* L.

Aus dem Mittelmeergebiet und dem westlichen Europa stammende, sehr seltene Adventivpflanze. Beobachtet:

**Wpr.** Danz. N. Westerplatte (Bail 64), Weichselmünde, Neufahrwasser u. am toten Weichselarm (Helm 80) als unbeständige Ballastpflanze, früher in manchen Jahren  $Z_2$  oder  $Z_4$ , neuerdings nicht mehr beobachtet.

In Gärten und als Zimmerpflanze viel kultiviert, unter dem Namen „*Heliotrop*“ bekannt und wegen des Vanilleduftes beliebt ist das dunkelviolettblühende *H. peruvianum* L. aus Peru und Ecuador.

## 272. *Asperugo* Tourn. Schlangengäulein.

### *Lepczyca* (P).

668. **A. procumbens** L. Danmerde, sandig lehmiger Boden, Schuttplätze, Wegränder, Dämme, Scheunen, Gartenzäune, wüste Plätze, Ufer  $V^3 Z^3-4$ . Fehlt in vielen Lokalfloren.



**Opr.** Mem.  $V_3$  (Kühm.) **Hkg.** zw. Heydekrug u. Szibben (Stt. 83). **Til.** b. Tilsit  $V_2 Z_2$  (Heidr.), an Balgarden, Uebermemel an der Chaussee (Brnt. 77). **Rag.** b. Milchbude, b. Kassigkchmen (H. Pr. 99). **Fischh.** Cranz (Seyd. 53), Pillau, zw. Pillau u. Neuhäuser (Seyd. 81), Germau, Gr.-Dirschkeim (87!), Alt-Pillau, Caporn (Bonte 98). **Kbg.** b. Königsberg bereits von Loesel u. Wulff beobachtet, vor den Stadthoren, Hufen, zw. Königsberg u. Ernsthof, Poetensteig auf dem Nassen Garten (80), zw. Königsberg u. Ponarth (81), Schanze b. Holstein (82), zw. Vierbrüderkrug u. Margen (Casp. 83), zw. Königsberg u. Schönfliess (Nke.), O.-Seite des Kaibahnhofes zu Königsberg, Holstein, Insthäuser b. Liep (95!) **Wehl.** Wehlau (Leo M.), Scheunen an dem Pinnaufl. b. Wehlau (Rm. 76). [**Inbg.** fehlt im Kreise (Khn.)]. **Stal.** Eydtkuhnen  $V_3$  (Vgl. 96). **Gum.**  $V_2$ , b. Kallnen (Zw. 70). [**Dar.** fehlt im Kreise (Khn.)] **Fried.** Losgehnen  $V_2$  (Tschl. 96). **Pr.-Eyl.** Abhänge an der Chaussee b. Heinriettenhof u. Pr.-Eylau (Wil. 90). **Hbl.** Haffstrand zw. Follendorf u. Balga (74), b. Heiligenbeil (Seyd. 91). **Brbg.** Mauer am Schloss b. Braunsberg (65), Eisenbahndamm zw. Braunsberg u. Einsiedel (83). Lehrerseminar b. Braunsberg u. b. Neu-Passarge (Seyd. 91). **Al.** K. Forst-R. Ramuck, im Garten d. O.-F. (Casp. 62), Schilla-Mühle  $Z_2$ , Wyranden (Bkc. 79), **Sebg.**  $V_4 Z_2$  (Ht. 96). **Löt.** b. Milken (Ph. 91) [fehlt b. Orlowen (Ph. 96)]. **Gol.** Szielasken (Rh. 93), b. Goldap (Hartm. 94). **Lyck.** b. Lyck, Graben zw. der polnischen Brücke u. Kirchhof, b. Stosznen (C. C. 60). **Jobg.** Drygallen (Frölich 64). **Orbg.** Kutzburgmühle (Stt. 87). **Nbg.** Soldau an d. Ruine (81!) **Wpr.** **Strbg.** Gurszno (v. K. II 80), Jablonowoeer Chaussee hinter dem evangelischen Kirchhof (Rds. 85). **Th.**  $V_1 Z_3$ , z. B. Thorner Glacis (Fröl. 73). **Kulm**  $V_4$ , Blandau etc. **Gr.** b. Graudenz, Lessen b. Mühle Slupp etc. **Mwr.** b. Marienwerder  $V_3$  (v. B. et Sch.). [**Rosbg.** fehlt b. Freystadt (Gramb.)]. **Stuhm** b. Stuhm (Kaunb. 22), b. Christburg, Schuttstellen  $V_3-4$  (Ldg. 81). **Mbg.** b. Marienburg (Bor.), Tannsee, Eichwalde (Pff. 70/75), am Seminar u. Braunsvalde (H. Pr. 95). **El.**  $V_4$ , Engl. Brunnen, Lärchwalde, Pangritz-Colonie, Weingrundforst, Neustädter Feld (Kms. 83), Cadienen (Seyd.), Tolkemit  $V_3 Z_3$  (Pff. 96). **Danz.** b. Danzig (Ktt.) **Danz. N.** Mündsche Forst (Lke. 84). **Danz. H.** zw. Oliva u. Ernstthal, zw. Bhf. Oliva u. Renneberg (Lke. 84). **Danz.** Westerplatte (Lke. 84). **Nst.**  $V_3-4$ , in den meisten Ortschaften (Lzw.) b. Zoppot (Kbg. Schr. 70), b. Neustadt  $V_2-3$  (Hg. 79), Kölln (Lzw. 81), Strandschluchten zw. Kolibken u. Zoppot (Lke. 84). **Kart.** Gorrenzein (Fröl. 86). **Dir.** Kriekohl (Lge. 84). **Pr.-St.** b. Dirschau (Hd. 85). **Schw.**  $V_3$ , z. B. Neuenburg, Schwetz (v. K. II 81), Eschendorf (Hd. 85). **Tuch.**  $V_3$  (Gtr.) **Kon.**  $V_3-4$ , um Konitz (nach Haub 47 u. Ls. 66), evangel. Kirchhof zu Konitz (Prät. 89). **Schl.** Schlossmauer in Schlochau (Prät. 89). **Fl.** Camin  $V_2 Z_4$  (Schäff. 96), in Waldowke (80!) **D.-Kr.**  $V_3 Z_3$  b. Deutsch-Krone (Abrrh. 96).

## 273. Láppula Rupp. Igelsamen.

*Lepnik (P.)*

669. **L. Myosótis Mneh.** (*Echinosperrnum Láppula Lehm.*) Diluviale, besonders thonige Bodenarten, Grand, Sand, trockene Hänge und Böschungen, Dämme, dürre Felder, wüste Plätze, Verkehrsstrassen, Rangier- und Getreidebahnhöfe, Schanzen, oft durch Getreidesaat verschleppt  $V^3 Z^{3-4}$ ; fehlt in vielen Lokalfloren.

**Opr. Mem.** Memel, Schwarzort. **Hkg. K.** Forst-R. Ibenhorst, Pictarken. **Til.** Tilsit  $V_2$ . **Rag.** Abhang zw. Kassigkehmen u. Endruszen. **Lab.** Caymen an Gräben. **Fischh.** zw. Alt-Pillau u. Kamstigal  $Z_3-3$ , Plantage b. Cranz, zw. Pillau u. Neuhäuser, Ros-sitten. **Kbg.** Holsteiner Damm zw. Königsberg u. Holstein, Kai-Bhf., Viaduktdamm am Nassen Garten, Schiessstände b. Beydritten. [Fehlt in den Kreisen **Inbg. Gum. u. Dar.**] **Ger.** Nordenburg (Radmr.) **Fried.** b. Bartenstein am Alleflussufer, am Schlossberg u. an der Eisenbahnbrücke. **Hbl.** Ruine Balga zw. Balga u. Kahlholz. **Brbg.** Braunsberg am Bhf. u. an der gr. Amtsmühle (Seyd. 91), Frauenburg (Pff.) **Os.** zw. Seythen u. Wronowo-See. **Sebg.**  $V_3$ . Löt. b. Stolzken, am Ublicker See [fehlt b. Orlowen Ph.] **Anbg.** Ogonken. **Lyck** Stadtfelder von Lyck  $V_3$ , Grabnick b. Jucha. **Nbg.** zw. Niepony u. Nendorf. O.-Seite d. Schanze b. Gr.-Gardienen, Sczup-lienen! **Wpr. Strbg.** b. Strasburg, am Zbieczno-See, Gurszno, Garten vor d. kathol. Kirchhof am Zaun, am Rain N. von der Jablonowo'er Chaussee, Rain u. Waldrand längs des Weges nach Neumark, b. Handelsmühle. **Bries.** Schlossberg b. Briesen, um Gollub auf allen Höhen. **Th.** zw. Kassiorek u. Thorn, zw. Weissshof u. Thorn, zw. Biclawy u. Thorn, Brachfeld b. Wiesenburg, Weg b. Renczkau, Lehmgruben der Thorner Stadtziegelei, O. vom Zgl.-Garten, Weichselufer b. Thorn. **Kulm** Parowe b. Unislaw, zw. Kulm u. Stolno, zw. Schlucht v. Plutowo u. Kiepl, zw. Czarnowo u. Ostrometzko. **Gr.** Graudenz, Festungsplantage u. Mauern der Feste Courbière, zw. Kl.-Tarpen u. Klodtken, zw. Ronsen'er Wäldchen u. Graudenz, Schwedenschanze b. Gr. Schönwalde. **Mwr.**  $V_4 Z_3$ , Schutt, Wege, Dörfer u. im Flusssand der Weichsel, z. B. b. Fied-litz (Sch. 96). **Roshg.**  $V_3$ . **Stuhm** Christburg (Ldg. 81). **Mbg.** Weichsel u. Nogatdämme des gr. Marienburger Werders (Pff.) **El.** nur Nogat-damm b. Ellerwald  $Z_4$  (Kms.). **Danz.** b. Danzig (Ktt. Ross). **Ber.** Hoch-Paleschken  $V_3 Z_4$ . **Schw.**  $V_3$ , z. B. Ober- u. Nieder-Gruppe, Sartowitz, Neuenburg an den Weichselabhängen, Kl.-Kommorsk. **Tuch.**  $V_3$ . **Kon.** Müskendorf, Mencykal. [D.-Kr. b. Deutsch-Krone nicht beobachtet Abrrh.]

† **L. pátula** Aschers. Sehr seltene und unbeständige Adventivpflanze aus Südrussland

**Wpr.** **Danz.** Westerplatte, vorübergehend auf Ballast (Lzw. 84).

274. **Cynoglóssum Tourn.** Hundszone.*Ostrzeń, psi język (P.) Szimlaiszkiai (L. pl.)*

670. **C. officinale** L. Leichte Bodenarten, besonders Sand mit dünner Humusdecke, Schutt, Gartenzäune, Wegränder, wüste Plätze, hohe Ufer, Begräbnissplätze, Hänge, Sandfelder, Waldlichtungen, graue Dünen  $V^3 Z^{2-4}$ . Liebt die Nähe von Ortschaften, kommt aber nicht in jeder Lokalflorea vor.

Anmerk.: Die schwach widerlich riechende wohl giftige Pflanze enthält das Alkaloid Cynoglossin und wird angeblich zum Vertreiben von Ratten und Mäusen empfohlen und angewandt. Weissblütig ist sie im wilden Zustande bei uns noch nicht beobachtet worden. Die Früchte bleiben an Wollkleidern leicht haften und werden weithin verschleppt.

**Opr. Til.** Baubeln. **Rag.** an Wegen  $V_3$  auf Sandboden im N. des Kreises, sonst  $V_5$  z. B. Warnen. **Lab.** Caymen  $Z_1$ . **Fischh.** Cranz S. Beekfl., zw. Gr.- u. Kl.-Kuhren, graue Dünen b. Cranz u. Sarkau, Rossitten (Bke. 81). **Kbg.** zw. Metgethen u. Trankwitz, zw. Vierbrüderkrug u. Margen, Damm an der Haffschlause, Viadukt NW. Nasser Garten zu Königsberg, Mühle Lauth, zw. Holstein u. Haffestrom auf grandigen Haffwiesen, Pregelufer b. Königsberg. **Wehl.** Steig nach d. Ueberfall längs d. Allefl. b. Wehlau, Alleufer b. d. Pinnau, zw. Wehlau u. Kl.-Nuhr. **Inbg.** Luxenberg b. Insterburg. r. Auxinnufer zw. Norkitten u. Witgirren, Auxkallen, Pabbelner Forst  $Z_5$ . **Pil.** hohes Szeszuppeufer b. Stunbern, zw. Uszpruduppen u. Lasdehnen, Willuhnen. **Stal.** Kirchenberg von Kattenau. **Gum.** hohes Ufer des Pissaf. b. Sodeiken, Stannaitzen. **Dar.** b. Klewienen. **Fried.** Gallingen'er Wald zw. Minten u. Gallingen, am Wäldchen zu Kinkeim, Glittchen, nahe beim Losgehner Walde, Landstrasse Glittchen-Wangritzen, b. Gallingen am Pissaf. **Pr.-Eyl.** Mühlhausen u. Luisenthal. **Hbl.** Haffufer in Rosenberg, Heiligenbeil, Alt-Passarge, Poln.-Bahnau, Lateinerberg, Balga, Ludwigsort. **Brbg.** Haff b. Neu-Passarge, Roscnort, Frauenburg, Böhmenhöfen. **Hbg.** Knipstein'er Zinswald, b. Kiewitten. **Al.**  $V_1$ , z. B. zw. Lengainen u. Caplitainen, Gr. Purden. **Röss.** zw. Bischofstein u. Schulen. **Sebg.** K. Forst-R. Kruttinnen, zw. Kruttinnen u. d. Muckersee (99!) **Löt.** b. Milken. **Gol.** K. Forst-R. Rotbude, Sehlucht zw. Goldap u. Goldap'er Mühle, Abhang am kl. See NW. von Kl.-Kummetschen, W.-Ausgang des Dorfes Kuiken, b. Niederwitz, Anhöhen zw. Kl.-Rominten u. Prassberg, Abhang am Kirchhof von Skarupnen, Weg b. Kl.-Schuiken, K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, Jg. 71. **Ol.** Rogowken, Gutspark von Wensöwen, Abhang am Gutsgaben von Bialla, Abhang am Liegent-See, W. v. Sawadden, Dorf Duneyken, Wäldchen SW. vom Gute Duneyken, Schwiddern, Gonsken, Schule in Kutzen. **Lyck** b. Lyck, Jucha, Sawadden. **Wpr.** **Löb.** Berg b. Samplowa. **Strbg.** Ortschaften um Lautenberg, b. Gaidi, am Niskebrodno-See. **Th.** Mirakowo, Papau, zw. Bielawy u. Thorn, zw. Abbau Groch u. Schillno, zw. Zalesie u. Pluskowentz'er Wald, Lehmgruben der Thorner Stadtziegelei, am Thorner Winterhafen. **Kulm** zw. Gr.- u. Kl.-Lunau, zw. Podwitz u. Gr.-Lunau, zw. Podwitz u. Gogoliu, Deich zw. Kokotzko u. Scharnese, Insel b. Czesthof,

zw. Borowno u. Kokotzko, zw. Prentkowitz u. Klammer, zw. Klammer u. Kuhn-Neudorf, zw. Podwitz u. Schöneich, zw. Kuhn u. Vw. Lenz. **Gr.** b. Graudenz, Acker von Sarnowken an der nach S. offenen Lehne d. Ossathales, zw. Klodtken u. Schloss Roggenhausen mit 69 Zweigen und ca. 1000 Blüten (Scharl. in Kbg. Schr. p. 32), zw. Lessen u. Mühle Slupp, b. Roggenhausen an der Chaussee (Fgr. 85). **Rosbg.** Gullbien. **Stuhm** Christburg V<sub>3</sub> 4. **Mbg.** gr. Marienburger Werder Z<sub>1</sub>, Broeske's Feldmark V<sub>2</sub>, Willenberger Berge. **El.** Höhe u. Niederung V<sub>3</sub>. **Danz.** N. zw. Wossitz u. Gmilitz, ehemaliges Grebner Waldgebiet. **Puz.** b. Heisternest, b. Bresin. **Nst.** Neustadt V<sub>2</sub> aber sonst in vielen Ortschaften z. B. Pretoschin, Rheda etc. **Kart.** V<sub>4</sub>. **Pr.-St.** V<sub>3</sub>. **Schw.** V<sub>4</sub>, Neuenburg, Osche, Schwetz, Wirwa-Parowe, Driczmin-Fl. **Tuch.** Zalesie. **Kon.** Mühlhof, Abrau, Rittel, Müskendorf, Hülfe V<sub>1-2</sub> (nicht in Konitz; im Gymnasialgarten nur angepflanzt. Prät.). **Schl.** Rotzollen Z<sub>4</sub>, Pr.-Friedland, Zechlau, Gemel, Grünhotzen. **Fl.** V<sub>3</sub>. **D.-Kr.** Appelwerder, U.-F. Sandkrug, Kirchhof v. Segenfeld V<sub>3</sub> Z<sub>3</sub>, Plietnitz am Küddowfl.

† C. Wallichii Don. Sehr seltene Adventivpflanze aus Ostindien. Nur vorübergehend beobachtet.

**Opr.** Kbg. an einem Gartenzaun der Klapperwiese in Königsberg mit fremden Sämereien eingeschleppt (Vln. 89), Nasser Garten, in Gärten verwild. (Btch. 96).

## 275. Omphalodes Tourn. Gedenkemein.

671. **O. scorpioides** Lehm. Beschatteter Humusboden: feuchte Schluchten. Bisher nur **Wpr.** V<sup>3</sup> Z<sup>3-4</sup>.

Anmerk.: Die Angabe **Opr.** Rag. Mouliener Wäldchen, sparsam (Schlenthier in Kbg. Schr. 1864, p. 38), bezieht sich auf Omphalodes verna, in der Nähe des zum Gute Moulienen gehörigen Friedhofes noch 1885 verwildert angetroffen (Fk. mscr.), wo übrigens auch 2 Exemplare der ähnlichen Myosotis sparsiflora Mik. beobachtet wurden.

Bisher beobachtet:

**Wpr.** Bries. W.-Ufer d. Teiches N. v. Judamühle, NO. von Gronowo (Pss. 83, Sch. 95). **Th.** Wäldchen b. Wolfsmühle (v. N. 48, Fröl. 82), Ufer d. Leibitschbachs, zw. Chaussee u. Wolfsmühle (Pss. 83, Sch. 94). **Gr.** zw. Klodtken u. Roggenhausen (Rm. 81 in herb. !), b. Böslershöhe (Stremoczyn) in einer sumpfigen Schlucht (Curt Rm. 93), (und wohl auch bei Mühle Slupp Rm.).

In vielen Gärten wird das aus Südwesteuropa stammende sogenannte „weisse Vergissmeinnicht“ **O. linifolia** Lehm. zu Einfassungen verwandt und ist auch in der Straussbinderei beliebt. In Gärten, Parks und an Begräbnisstätten wird hin und wieder auch das aus Krain stammende sogenannte „grosse Vergissmeinnicht“ **O. verna** Mch., das durch das Laub etwas an Pulmonaria officinalis fr. obscura erinnert, angepflanzt. Beobachtet: **Opr.** Rag. Mouliener Wäldchen (s. o.) Pleinlanken, im Garten (Fk. 85). **Kbg.** Juditten in einem Garten (98!) **Wpr.** Ber. Hoch-Paleschken, im Park verwildert (Trl. 98). Wahrscheinlich noch öfter anzutreffen.

† Borrágo Tourn. Borretsch, Gurkenkraut<sup>1)</sup>. Ogórecznik, Borak (P.).

† **B. officinális** L. Eine aus Südosteuropa bezw. aus dem Orient stammende Gartenpflanze, die bereits 1654 in blau und weissblütiger Sorte nach dem Kataloge von Titius im Kurfürstlichen Garten (Hortus electoralis) in Königsberg kultiviert wurde. Hat sich in manchen älteren Gärten noch erhalten. Wurde bereits von Hagen als zu Bienenfütterer geeignet empfohlen und wird von Insekten auch neuerdings geschätzt. Beobachtet:

**Opr.** Pr.-Eyl. Creuzburg (Leo M.), Pr.-Eylau, Schulgarten (Wil.). **Brbg.** Frauenburg, Mehlsack, Gr.-Lichtenau (Seyd.). **Pr.-H.** Teschenwalde (Seyd.). **Lyck** in Lyck (C. S.). **Wpr.** Th. Bromberger Vorstadt v. Thorn (Fröl.) **Mwr.** b. Marienwerder auf Schutthaulen (v. K. II 80). **Danz. N.** Westerplatte b. Weichselmünde, Neufahrwasser, Adventivpflanze (Gtr.). **Kon.** Gymnasialgarten von Konitz (Prät. 89).

### 276. **Anchúsa** L. Ochsenzunge.

„Liebäugel“ nach P. M. E., aber ungebräuchlich.

*Miodunka, wolowy język, czerwieniec* (P.) *Godas, godai* (L.).

672. **A. officinális** L. Grand, Sand und sandiger Lehm, überhaupt auf leichteren Bodenarten: Wegränder, Raine, Hänge, Hügel  $V^3-4$   $Z^3-4$ , stellenweise jedoch  $V^1-2$ .

**Opr.** Lab. Caymen  $V_{1-2}$  (W. I.). **Pil.** (Gtr.). **Wpr.** Rosbg. Dt.-Eylau (Gramb.) **Mbg.**

Von Abänderungen der Blütenfarbe wurden beobachtet:

1. rotblütig: **Opr.** Moditten (93!). **Wpr.** Kulm zw. Borowno u. Kokotzko (Hd. 82);
2. rosablütig: **Opr.** Til. II. Puschyne b. Tilsit. **Mwr.** Kl. Grabau (v. K. II 74).
3. braunblütig: **Opr.** Rag. Weg zw. der O.-F. Trappönen u. Trappönen (Gross 97).
4. weissblütig: **Wpr.** Kon. Chaussee nach Nakel u. Berent (Prät. 76).

673. **A. arvensis** M. B. Sand, sandiger Lehm u. thonige Bodenarten: Aecker, unter den Saaten, Brachen, auch an Wegrändern und auf Schutt  $V^5$   $Z^2-3$ .

### 277. † **Nónnea** Medicus.

674. **N. pulla** L. Sandiger Lehm: Ursprünglich wohl nicht einheimisch, aber an einigen Stellen bereits eingebürgert. Stellenweise durch Getreidesendungen aus Südrussland wiederholt eingeschleppt, besonders auf Rangierbahnhöfen, auf Getreideverladestellen u. zwischen den Schienengleisen der Eisenbahnen  $V^3$   $Z^2-4$ .

**Opr.** Kbg. Kaibahnhof von Königsberg wiederholt eingeschleppt und stets  $Z_2$  zwischen den Schienen, vermag sich hier

<sup>1)</sup> Wegen der gurkenartig-schmeckenden, hin und wieder als Salat gebrauchten Blätter.



nicht fest anzusiedeln (Schtz. 86—00!). **Wehl.** an der Chausseestrecke Tapiau-Eisingen (Bgc. 99). **Wpr.** Th. [früher Glacis b. Jacobsfort (v. N. 54), auch mit hellgelben Blumen, jetzt verschwunden], Eisenbahndaum b. Lissomitz b. Thorn (Sch. 93). **Gr.** zw. dem Weichselufer u. der Festungsplantage, auf dem steilen Hange und auf den Wällen der Feste Courbière u. Zuchthauskirchhof Z<sub>2</sub> (Scharl. 80), zw. Graudenz u. Parsken wohl fest angesiedelt (Rm. 81) (Keke. Sch. 96). [**Danz. N.** Ganskrug, Bail 64, fehlt jetzt dort (Lzw. 92)].

## 278. *Symphytum Tourn.* Beinwell.

*Zyncokost (P.). Taukis, taukiai, taukinnei, kaitles šāles.*<sup>1)</sup> (L.)

675. **S. officinale** L. Feuchter Humusboden: Wiesen, Grabenränder, Ufer, Dämme V<sup>2</sup> Z<sup>3-4</sup>.

Ändert mit hellrosa und mit weissen Blüten ab.

Die weissblütige Form ist

fr. bohémicum F. W. Schmidt (als Art). Sie kommt zuweilen neben der Hauptform Z<sup>1</sup> vor.

**Opr.** Til. b. Milcbude b. Tilsit (Heidr.) **Rag.** Damm zw. Moulilien u. Pleinlauken. **Kbg.** b. Haffstrom (Casp. 81), zw. Dammkrug u. Holstein (96!) auf Pregelwiesen um Königsberg V<sub>3</sub>. **Inbg.** zw. Nettienen u. Zwion (Khn. 82). **Brbg.** zw. Rodelshöfen u. Braunsberg (Seyd. 82). **Jobg.** K. Forst-R. Guszianka (Hfz. 70). **Wpr.** Th. b. Thorn am äusseren Stadtgraben, am Bromberger Thore (Fröl.) **Gr.** zw. dem Faulen See u. Blisinken (Fsch. 79). **Mwr.** Kurzebrack (v. K. II 74).

*Symphytum asperrimum* Sims aus dem Orient, wurde einmal von Patze als Futterpflanze **Pr.-Eyl.** b. Heinrichswalde beobachtet (1885 P. in herb.!) Nach Ascherson u. Graebner (Fl. d. Nordostd. Flachl. p. 577) wird das dem *S. officinale* nahe stehende *S. peregrinum* Ledeb. aus dem Kaukasus von England aus als „prickly comfrey“ zum Anbau empfohlen. **Cultiv. Hbl.** Rossen. Jäcknitz b. Zinten (Seyd. 83). **Wpr.** Th. Garten in Thorn (Fröl. 87).

## 279. *Pulmonária Tourn.* Lungenkraut.

*Plucnik (P.)*

Anmerk.: Ein litauisches Wort für diese Gattung ist uns unbekannt, denn das von Hagen hierfür angewandte Wort *kerpe*, Pl. *kerpes* (Flechte) bezieht sich auf die Lungenflechte *Sticta pulmonaria* und auf die Hundsflechte *Peltigera canina*, auch auf *P. rufescens* etc.

676. **P. angustifolia** L. (*P. azurea* Bess.) Grand- und Kiesboden, sandiger Lehm: Lichte Laubwälder, besonders Eichenwälder, Haine, Gehäusche, behuschte trocknere Stellen der Wiesen, Schluchten, bewaldete Anhöhen, hohe Ufer V<sup>2-3</sup> Z<sup>3-4</sup>. Fehlt im NO. v. **Opr.** u. im N. v. **Wpr.**

1) Weil es Knochen (Käulus) heilt.

Anmerk.: Früher oft verwechselt mit *P. angustifolia* Koch = *P. tuberosa* Schrank, welche im Gebiet nicht vorkommt. Die Blätter ändern zuweilen etwas in der Breite ab.

**Opr.** Til. Berge b. Schreitlauken u. Kellerischken (List 23). **Rag.** angebl. Mouliener Wald (Fk. Schr fraglich). **Kbg.** b. Kraussen (Gereke ob noch?), b. Ottenhagen. **Wehl.** Schwan b. Kapkeim (v. D.), Wälder SO Tapiaw, b. Wehlau (Buj. 48). **Inbg.** K. Forst-R. Eichwalde, in der „Keggau“ b. Justerburg (Sr. 57), auf einem Eichenhövel NW. v. Puschkorf (Ph. 82), Auxinnefl.-Ufer zw. Matteningken u. Aukallen, zw. Bhf. Norkitten u. Wittgirren, b. Schlossberg u. im Herzogl. Forst-R. Norkitten, zw. Sprindt u. d. Abschruten'er Wald. Pregeldamm zw. Nettinen u. Zwion, besonders in Schluchten b. Nettinen  $Z_4$  u. Pregelwiesen zw. Zaupern u. Gaitzuhn, Schwedenschanze, zw. d. Althofen'er Schulhause u. Zaupern, Angerappfl.-Ufer zw. Lengkeningen u. Justerburg u. Seitenthal d. Angerappfl. b. Siegmanten (Khn. 82–83). **Gum.** b. Gumbinnen, nur in der Schlucht N. v. d. Bürgerwiese (Zw. 71/86!) **Ger.** b. Gerdauen (Leo M. 48). **Rasbg.** b. Rastenburg (Buj. 48). **Brbg.**  $V_2$  b. Julienhöhe, oberh. des Kälberhauses auf den Anhöhen zw. dem Eichengehölz (Scyd. Prät.) **Hbg.** b. Heilsberg (v. Sieb. 48) Hügel am Kreuzberge  $Z_2$  (Ptr. 74), Simserthal b. Heilsberg (Rm. 76). **Pr.-H.** Weeskeberg (K. 54). **Mohr.** Wolfsgarten b. Saalfeld (Kst. 54). **Os.** Insel im Drewenz-See  $Z_1$ , Wäldchen von Martenshöf (Pss. 82), zw. Gusenofen u. Thomascheinen, K. Forst-R. Liebenmühl, Bel. Dunkelwalde, zw. U.-F. Grünort'er Spitze u. Grünort, Schluchten b. Leschaken (Lke. 83). **Al.** K. Forst-R. Rumuck, am Allefl. zw. Reussen u. Soika-Mühle, Schonung an d. Ustrich-Schleuse, Stadtwald von Allenstein, zw. Gelguhn u. O.-F. Neu-Ramuck, Nickelsdorfer Wald, K. Forst-R. Sadlowo. **Röss.** b. Legienen, b. Rössel (Naumann 80). **Sebg.** Wälder b. Sensburg (P. M. E.) 50), Polschendorfer Schlucht (Ht. 96). **Löt.** b. Siewken (Schepp. 63). **Anbg.** b. Angerburg, früher in der Ogonschen Heide (Helw.) **Gol.** K. Forst-R. Warnen, Bel. Szeldkehmen, Jg. 145, Bel. Jagdbude, Jg. 153 u. 155, Heide am Kirchhof Roponatschen (Schtz. 94), K. Forst-R. Goldap, Schillinnen, Bel. Schuiken Jg. 89 (Schtz. 91), (Gtr. 98). **Lyck.** Dallnitz u. Schlosswald b. Lyck, Baranner Forst (C. S. 60), Eichenwald b. Reuschendorf. **Jobg.** (C. S. 71), K. Forst-R. Breitenheide, Bel. Kowallik Jg. 69 u. 70, K. Forst-R. Guszianka, Bel. Niden Jg. 127, im Walde des Hanges gegen den Niedersee  $V_3$  (Lssn. 88). **Orbg.** K. Forst-R. Puppen, Bel. Bärenwinkel in der „Jeschonowitz“, Wäldchen b. Damerauwoika, Hügel b. Kl. Latana, K. Forst-R. Corpellen, Bel. Ulońsk b. Eichthal (86!) **Nbg.** Stadtwald v. Soldau, zw. Bhf. Koschlau u. Gr. Grieben, Wald am Bhf. Koschlau, Forst zw. Moczisko u. Bartoschken, zw. Purgallen u. Krokau, Sagsau'er Wald (Rm. 80), pr.-russischer Grenzrain zw. Jaybutten u. Napierken (81!) **Wpr.** **Strbg.** b. Strassburg, Wälder um Lautenburg (v. K. II 80), Wäldchen b. Margarethenhof  $V_{3-4}$ , Schonungen zw. Chaussee u. d. Bachott-See, Wolfsschlucht  $Z_1$  (Rds. 85), Cielenta'er Wald (Val. 86). **Bries.** Nielub'er Wald (Rm. 81),

zw. Topielec u. U.-F. Strembaczno (Pss. 83). **Th.** Waldrand b. Niedermühle u. Wald u. Kiesgruben b. Rothwasser, Thorn'er Stadtwald b. U.-F. Barbarken, zw. Stewken u. Piczenia, Grabia'er Wald b. Aschenort, zw. Fort IV u. Barbarken, zw. Tauer u. Gronowo an d. Eisenbahn, Weichsel b. Nieder-Mühle (Pss. 83), S.-Rand des Waldes N. von Stanislawowo-Sluzewo. **Kulm** W.-Rand der Parowe b. Kulm (Wr. 61), Wäldchen b. Liniec (Scharl. 81), Waldrand zw. U.-F. Neulinum u. Raczyniewo, zw. Kisin u. Damerau (Pss. 83), Wald v. Wenzlau, unter Laubbäumen (Casp. 83). **Gr.** Rhonzen (wohi Rondsén) b. Graudenz (Isenb. 40 in herb., Mge. 48), Buttergrund im Rondsén'er Wäldchen b. Bösel's Höhe (Scharl. 73 wie vor.), K. Forst-R. Jammi, Bel. Walldorf Z<sub>2</sub> (Pl. 82), Bingsberge (Pl. 80). **Mwr.** b. Marienwerder, Liebenthaler Wäldchen u. Kessel (Sch. 91), K. Forst-R. Krausenhof, (Münsterwalder Forst), zw. Kl. - Wessel u. Fiedlitz (v. Kl. II 74, Gtr. 85). **Rosb.** Finkenstein'er Forst, Revier Voigtthal (Kbt. 65), Raudnitzer Wald am Lonken- u. Radomno-See. **Stuhm** b. Stuhm (v. K. I 48), Christburg, Wald b. der Forstmühle. **Kart.** zw. Fliessenkrug u. Babenthal, Wald O. v. Fliessenkrug (Lgc. 84). **Ber.** Bel. Sommerberg. **Pr.-St.** K. Forst-R. Wilhelmswalde Z<sub>3</sub> (Ilse 63) Chaussee b. Spengawken. **Schw.** Lubochin im Walde V<sub>2-3</sub>, K. Forst-R. Charlottenthal, Bel. Ottersteig, K. Forst-R. Osche, Bel. Osche. Bel. Eichwald, Johannisberger Holz, zw. Johannisberg u. Lubsee Z<sub>3-4</sub>, Grenzrain zw. Lnianno u. Schiroslaw, zw. Klinger u. Altfließ, Gehölz zw. Poledno u. Wilhelmsmark, Schlucht N. von Luschkowo, Schlucht b. Wirwa, Poledno'er Wald. **Tuch.** Kensau'er Wald, Gehölz S. Schwiedt, Brahefl. zw. d. Bahn u. Plaskau, Kamnitzer Forst. **Kon.** b. Dunkershausen, Wäldchen b. Buschmühle, Freiheit u. Wäldchen b. Konitz, Zandersdorfer Wäldchen: nur in der Eichenschonung hinter dem Waldwärterbause, Waldrand am W.-Ufer des gr. Zelona-Sees. **Fl.** kl. Blumeninsel S. v. Knjan, Prz. Forst-R. Flatow, Bel. Wilhelmswalde, K. Forst-R. Lutau (Vandsburger Forst). **D.-Kr.** b. Deutsch-Krone, im Klotzow, Forst b. Zietenfier.

Acndert sehr selten ab mit weissen Blüten:

[Früher **Opr. Anbg.** Ogonsche Heide (Helwing jetzt zweifelhaft)]. **Wpr.** **Gr.** Rondsener Wäldchen b. Röclers Höhe Z<sub>1</sub> (Scharl. 75).

677. **P. officinalis b) obscura Dumortier.** Tiefgründiger Humus mit lehmigem Untergrunde: Feuchte bis mässig trockene Laub- u. Mischwälder, bewaldete Höhen und Schluchten **V<sup>4</sup> Z<sup>3-4</sup>.**

Anmerk.: Bei uns findet sich nur die Form oder besondere Rasse b) obscura Dumort., die u. a. von Beck (Fl. v. Nieder-Oest.) als eine unwesentliche Abänderung mit grünen oder hellgrüngefleckten Blättern betrachtet wird. Exemplare mit hellgrüngefleckten Blättern sahen wir in der Kultur in einem Sommer in die Form mit gleichmässig grün gefärbten Blättern übergehen. Es scheint danach, dass die helleren Flecken bei manchen Exemplaren der P. offic. b) obscura nur auf den Frühlingsblättern auftreten. Die übrigen Unterschiede zwischen der typischen Form und der Abänderung sind unerheblich.

Mit weissen Blüten  $V_1 Z_1$ . Bisher nur:

**Opr.** Inbg. K. Forst-R. Brödlauken, im Stadtwalde u. b. Abbau Kratzat (Khn. 83). **Wpr.** Schw. Bach zw. Wiersch u. Pruski (Gtr. 86).

Mit rosa Blüten nur:

**Wpr.** Th. Parowe zw. Schl. Birglau u. Koryt  $Z_3$  (Fröl. 83).

Bastard.

**P. angustifolia** + **officinalis** b. **obscura** (P. notha Kern.)

Neben den Eltern  $V^2 Z^4$ .

Anmerk.: Dieser Bastard erinnert in der Tracht an *P. tuberosa* Schrank, die erst in westlicheren und südlicheren Gebieten auftritt und bei uns fehlt. Sie unterscheidet sich vom Bastarde durch die im Innern unterhalb des Haarringes spärlich behaarte Blumenkronröhre, sowie durch eine abweichende Behaarung der Blätter. Der Blütenstaub des Bastardes ist schlecht und enthält in manchen Fällen einen sehr geringen Prozentsatz normaler Körner und bis gegen 88% mangelhafte Pollenkörner. Die Fruchtbildung ist herabgemindert und erfolgt nur selten. Die Grundblätter sind breit lanzettlich oder länglich eiförmig. Ihre Spreite ist etwas kürzer als der Stiel, selten etwas länger. Die oberen länglich-eiförmigen Stengelblätter sind sitzend, die unteren in einen sehr breiten Stiel verschmälert. Der Bastard steht entweder der einen oder der anderen Stammart näher.

**Opr.** Wehl. Wäldchen „Schirwitt“ b. Bhf. Tapiaw (Bz. 71). **Inbg.** r. bewaldetes Ufer des Auxinneff. b. Schlossberg  $Z_{3-4}$  (Khn. 92). **Os.** Wald b. Martenshöb unweit Lubainen (Pss. 82). **Sebg.** K. Forst-R. Guszianka, Bel. Rossck-Nieden Jg. 127 (Lssn. 88). **Gol.** K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, Jg. 89 (Schtz. 91). **Ol.** K. Forst-R. Rothebude, Jg. 102 (Schtz. 90). **Lyck** Reuschendorfer Eichenwald, unter den Eltern (C. S. 71). **Orbg.** K. Forst-R. Corpellern, Bel. Anhaltsberg, auf den Anhaltsbergen zw. der Försterei u. Kukukswalde, Damerauer Laubwald b. Meusguth (Stt. 87). **Strbg.** in der Nähe von U.-F. Eichhorst in Gesellschaft von *P. officinalis* b) *obscura*  $Z_1$  (v. K. II irrthümlich für *P. tuberosa* angegeben). **Wpr.** Th. Wald von Wentzlau (Rm. 81). **Bries.** Nielub'er Wald (Rm. 81). **Kulm** Lieniec'er Wäldchen, W. von den „Weissen Bergen“ von Paparezyn (Scharl. 80), zw. d. Trezinka-See u. Czemlewo; zw. Zakrzewo u. Kulm, Bachabhang zw. Kulm-Neudorf u. Stolno (Rm. 81). **Gr.** Gardenga-Abhang zw. Roggenhausen u. Kl.-Schönbrück (Rm. 81), Burg, Belchau'er Wald (Pl. 84). **Mwr.** Stadtwald b. Liebenthal im sogenannten Liebenthaler Wäldchen (v. K. I 48, v. K. II 81), K. Forst-R. Krausen Hof (Münsterwalder Forst) zw. Münsterwalde u. Kl. Krug (v. K. II 76) u. b. Fiedlitz (Sch. 96). **Pr.-St.** Chaussee b. Spengawskan (Casp. 73). **Schw.** Lubochin, im Walde, seltener (v. K. II 81 irrthümlich als *P. tuberosa* angegeben) zw. Groddeck u. Lubochin'er Schlucht, Gehölz zw. Poledno u. Wilhelmsmark (87), Süd.-Abhang der Schlucht b. Wirwa (89), Schlucht an der Schule b. Topolinken (90), **Tuch.** Brahefl. zw. d. Bahn u. Plaskau (Gtr. 87). **Kon.** Wäldchen b. Konitz (Prät. 73). **Fl.** Jasdrowo'er Forst, Blumeninsel, S. von Kujan, Jg. 60 (Rm. 78). **D.-Kr.** im Klotzow-Wald, am Hertha-See (Rf. 76).

† *Cerinthē minor* L. Unbeständige und sehr seltene Adventivpflanze.

**Wpr.** Danz. Weichsel b. Ganskrug (Bail 64).

† *C. alpina* Kit.

**Opr.** Ol. Marggrabowa in einem Gemüsegarten (Rh. 91).

## 280. *Echium Tourn.* Natterkopf.

*Zmijowac, źmijowka (P.) Didysis gódas (L.)*

678. *E. vulgäre* L. Kies, Grund, sandiger Lehm: Weg- und Grabenränder, sandige Felder und sonnige Hänge  $V^4$ . Stellenweise seltener z. B.

**Opr.** Rag.  $V_2$ . Lab. Caymen  $V_1 Z_1$ . Pil.  $V_2$ . Pr.-Eyl.  $V_2$ .  
**Wpr.** Puz.  $V_1$  (nur an einer Ruderalstelle b. Putzig (Gräb. 95).

Anmerk. Vielfach kommen Vergrünungen von Blüten und knäuelartige Anhäufungen derselben infolge von Beschädigungen durch parasitische Insekten vor. Derartige pathologische Pflanzen weichen erheblich von der typischen Form ab und tragen vielfach erheblich kleinere Blüten.

Beobachtete Abänderungen der Blütenfarbe:

### 1. Mit roten Blüten:

**Opr.** Fischh. b. Lochstädt (P. 84). Kbg. Lauther Kirchhof (Bz. 72), b. Bhf. Rothenstein (91 !). Hbg. Guttstadt (Brn. 96). Sebg. Polschendorfer Schlucht (Hb. 93). Gol. Acker an der Schule in Mlinicken (Rh. 92). **Wpr.** Th. zw. Schwarzbruch u. Grünhof (Hd. 82), b. Zgl. Wiesenburg (Fröl. 82). Gr. Adl. Dombrowken (Scharl. 81). Schl. Kirchhof an der Ruine von Schlochau (Prät. 89). Fl. b. Camin (Schäff.).

### 2. Mit weissen Blüten:

**Opr.** [Kbg. b. Bahnhof Rothenstein (99 !), später hier verschwunden !] Hbl. b. Gabditten (Seyd.) Hbg. b. Guttstadt  $V_2$  (Brn. 96). **Wpr.** Gr. Prenzlauitz (Fsch. 79).

Mit 4—10 cm breiter Verbänderung des Stengels beobachtet:

**Opr.** Al. Kleefeld b. Gr. Bartelsdorf (Bke. 79). **Wpr.** Th. Zgl. Wiesenburg (Fröl. 83).

Abnorm kräftige Exemplare 1,96 m hoch mit 8787 Blüten beobachtet:

**Wpr.** Gr. zw. Roggenhausen u. Neuenburg (Scharl. in Kbg. Schr. 79, p. 33).

## 281. *Lithospermum Tourn.* Steinsame.

*Nawrot (P.)*

679. *L. officinale* L. Meist diluviale Bodenarten, steiniger sandiger Lehm: Hänge, hohe Ufer, bebusste Anhöhen, Inseln, Kämpen  $V^2 Z^{3-4}$ .

**Opr.** Til. b. Tilsit (Buj. 48). [Kbg. Schlossgraben in Neuenhausen (v. K. I 48) jetzt verschwunden !] Wehl. b. Wehlau am Alleufer zw. d. Gerichtsberg u. Kl.-Nuhr an der Windmühle, wohl an



dem von Leo Meier entdeckten Fundorte (Casp. 75), (Vhn. 87). **Inbg.** b. Insterburg (Pff. 69), b. Kummetschen (Heinrich 71 herb. Scharl.) Pissawiesen b. Karalene (Zw. 73). Schlucht zw. Tammowischken u. dem Kamswickusberge (Khn. 91), Pieragienen'er Aue unter Gesträuch (Khn. u. Lett. 94). **Gum.** l. Pissauer zw. Freudenhoch u. Gr.-Berschkurren (83!) **Rasbg.** b. Rastenburg (Buj. 48), b. Drengfurt (R. Schm.) **Fried.** Allethal b. Friedland (Pff. 67/69), im Garten am Sandlacker Fluss (Kht. 66, Tschl. 96). **Al. K.** Forst-R. Ramuck (Casp. 63), Ustrich-Schleuse, O.-Ufer d. Lansk'er Sees, an d. Alle zw. Ustrich-See u. Lansk'er See  $Z_4$  (Bke. 79). **Sebg.** b. Sensburg (E. Gerss 91). **Löt.** Insel im Dobenschene See (Btch. 95). **Anbg.** grössere Insel d. Rehsauer Sees (Kasch.). **Wpr. Strbg.** b. Gollub (v. N.) **Th.** auf der Fehlaer Kämpfe  $Z_1$  (v. N.), Garten in der Jacobsvorstadt zu Thorn (Fröl. 87). **Kulm** zw. Pien u. Schadon, zw. Kielp u. Althausen, zw. Kielp u. Plutowo (Rm. 79), zw. Althausen u. Kulm (Pss. 83). **Gr.** Graudenz'er Niederung (Mge. 48), Bingsberge zw. Sackrau u. Wolz (Pl. 85). **Mwr.** Weichselgebüsch bei Münsterwalde (v. K. I 66), zw. Mewe u. Liebenau auf dem alten Weichselufer-Abhang (Casp. 70), Neuenburg in der Hundeparowe (v. K. II 81), zw. der Zgl. N. Neuenburg u. Kozelee (Gtr. 86), Weichselufer b. Eichwalde (Sch. 91). **Stuhm** Christburg. Hügel, Gebüsch  $V_{3-4}$  (Ldg. 81). **Mbg.** b. Marienburg am Galgenberge (Grki. 54, v. K. I 66). **Danz. H.** Kloster Oliva (v. K. I 48), Kgl. Garten zu Oliva (Bail 78). **Kart.**  $V_3$ , z. B. b. Ostritz (R. Schm. 54) u. in den Radaune-Gegenden  $V_{2-3}$  (Ktt. 54). **Schw.** an den Weichselabhängen (v. K. II 81), Weichselufer (Teufelsberg) b. Schwetz (Ln. 81), Schwetz Abhänge am Schwarzwasser  $V_{3-4}$  (Hw. 82), Sartowitz (Scharl. 84), zw. Schwetz u. Sartowitz (89), Abhänge b. Koszelitz (Gtr. 93).

**680. L. arvense L.** Leichtere Bodenarten bevorzugend: Aecker, Getreidefelder, Wegränder, Hügel, Getreideverladestellen  $V^5 Z^3$ .

Anmerk.: Die mehr oder weniger rote Wurzelrinde enthält einen roten Farbstoff, der zuweilen zur Auffrischung der Wangenröte benutzt worden sein mag, worauf die in manchen Gegenden übliche Bezeichnung „Bauernschminko“ hindeutet.

**Aendert ab:**

1. Mit blauen Blüten  $V_2$ .

**Wpr.** Kulm zw. Stolno u. Brosowo (Pss. 83). **Gr.** Acker S. v. der Festungsplantage b. Graudenz, nur in 2 Exemplaren unter der weissblütigen normalen Form (Scharl. 73).

2. Mit anfangs rosa, dann blau werdenden Blüten.

**Wpr. D.-Kr.** b. Deutsch-Krone (Krause 64).

3. Mit violetten Blüten.

**Wpr. D.-Kr.** zw. Schneidemühl u. Kl. Wittenberg  $V_3 Z_3$ , zw. Rosenfelde u. Quiram  $Z_3$ , zw. Rose u. Arnoldsfeld  $Z_1$ , b. Schönlanke  $Z_2$ , zw. Schneidemühl u. Borkendorf  $V_3 Z_3$  (Rr. 77).

282. **Myosótis Dillen.** Vergissmeinnicht.

*Niezapominajka* (P.) *Mięgo żole*<sup>1)</sup>, *żwaisdes żolikes*<sup>2)</sup>, *żaisdros ż.*  
(*Prőkuls*), *dangous aszarikes*<sup>3)</sup> (L.)

681. **M. palustris** Roth. Feuchter Lehm-, Sand- und Moorboden: Sumpfige Gräben, nasse Wiesen und Wälder, Moore, Ufer, Quellen **V**<sup>5</sup> **Z**<sup>4-5</sup>.

Anmerk.: Aendert vielfach in der Behaarung, seltener in der Grösse und Färbung der Blumenkronen ab. In den Blüten wurde *Gynodioecismus* festgestellt. Die kleinblütigen Pflanzen sind weiblich, wie Karl Fritsch im Bericht der Deutschen Botan. Gesellschaft XVIII, p. 472 nachgewiesen hat. Beobachtet:

**Opr.** b. Braunsberg (Scyd.) **Wpr.** Schw. b. Luschkowko (Gtr.)

Sehr selten mit weissen Blüten: **Wpr.** Puz. Quelle b. Meechau (Gräbn. 95).

Aendert ausserdem ab:

b) *strigulosa* Rehb. mit angedrückt behaartem Stengel.

**Opr.** Kbg. Lyck Chaussee nach Grabnick (C. S. 88), Lyckfluss an der Dallnitz **Z**<sub>1</sub>, Reuschendorfer Birkenwald (C. S. 71). **Wpr.** Gr. Graben SW. v. Kunterstein **Zgl.** (Scharl. 70) u. wohl noch öfter.

Hierzu als schlaffe Unterform sehr feuchter Standorte mit abstehend behaarten Zweigen.

1. *laxiflora* Rehb.

**Wpr.** Th. Alt-Thorn (Fröl. 84).

c) *hirsuta* A. Br. Feuchter Moorboden u. Ufer: mit dicht abstehend rauhaarigem Stengel **V**<sup>3-4</sup>.

**Opr.** Rag. zw. Mösen u. Azolienen, Baltupponen gegenüber (Gross 97). **Kbg.** b. Königsberg (E. Mey. C. S.). **Stal.** Wyszytyer See b. Wyszupponen (Casp. 70), K. Forst-R. Nassawen S. v. Szinkuhnen **Z**<sub>4</sub> (01!). **Brbg.** b. Braunsberg (Scyd.) **Hbg.** Dittrichsdorf-Elditten'er Wald **Z**<sub>3</sub>, Bachufer O. v. Gronau (Ks. 77). **Lyck** Ostrokoller Landstrasse im Baranner Forst nahe der Torfmeisterei (C. S. 85), zw. d. „Seechen“ u. Milukken (C. S. 80), Lyckflusswiesen O. d. Eisenbahn, auf feuchtem moorigem Boden (C. S. 71), Schlucht im Lassek (C. S. 70) etc. **Nbg.** Werry-See, Seefl. S. v. U.-F. Terten (81!) **Wpr.** **Strbg.** b. Lautenburg, Torfmoor zw. Guttowo u. O.-F. Ruda (Körn.) **Th.** Ziegeleikünpe b. Thorn; b. Rentschau (Fröl. 84). **Gr.** Lunauer Wald im Erlenbruch am Mühlentliess (Scharl. 60), Bojanowosee b. Flötenau, auf Quebbwiesen (Scharl. 77). **Nst.** b. Neustadt (v. K. I 66). **Schw.** zw. Luschkowko u. Maleschchowo (Gtr. 89). **Schl.** Ziersee u. Stadtsee b. Pr. Friedland (Gtr. 89) etc.

682. **M. caespitosa** C. F. Schultz. Mit der vorigen, aber etwas seltener bisweilen mit *M. versicolor* und *M. hispida* verwechselt und strichweise fehlend **V**<sup>3-4</sup> **Z**<sup>3-3</sup>.

Anmerk.: Wird leicht mit den kleinblütigen weiblichen Pflanzen der vorigen verwechselt, unterscheidet sich jedoch von dieser durch die kürzeren Griffel und durch glatte runde Stengel.

1) Schlafkraut. 2) Sternkraut. 3) Himmelsträucher.

**Opr. Mem.**  $V_2 Z_2$ , zw. Woweriszken u. Buttken (Kch. 84). **Rag.** Graben an der Ragniter Chaussee. **Fischh.** Cranz b. Klein-Thüringen, Drugehnen! **Kbg.** b. Königsberg an mehreren Stellen, Löwenhagen Ostufer des abgelassenen Teichs u. an der „Schaar“! Wald von Wundlacken. **Inbg.**  $V_2 Z_3$ , Teich zw. Grünheide u. Adl. Warkau, Stadtwald (O.)  $Z_3-1$ , Auxinnenfer zw. Eszeratschen u. Norkitten, b. Georgenburg, Pleinlaiken u. Sprindter Bruch, zw. Wittgirren u. Auxkallen  $Z_3-4$ , Insterwiesengesträuch b. Insterburg  $Z_3-4$ , Mühlen-teiche (O.) b. Abbau Kratzat  $Z_3-4$ . **Pil**  $V_2 Z_3$  z. B. Graben am Waldrande b. Mittenwalde, b. Radszen, zw. Strunslauken u. Snappen, b. Schillehnen, an der Szeszuppe b. U.-F. Sturmen, b. Antbudupönen etc. **Stal.** Wyszytyer See b. Wiszupönen [b. Eydtkuhnen nicht bemerkt (Vgl.)] **Gum.** Fauler Teich b. Plicken (Casp. 70). **Dar.**  $V_3 Z_3-4$ , zw. Petrelskehnen u. Jagotschen, am Uszblenken'er See, Bruch b. Eszergallen, auf d. „Mynthe“, Bruch b. Uszballen. **Fried.**  $V_4$ , z. B. b. Domnau. **Pr.-Eyl.** zw. Nerfken u. Schönwiese, Waldrand am Zehlaubbruch b. Gross-Blankenau (Casp. 80). **Hbl.** Mergelgrube b. Rossen, b. Jäcknitz, Teich b. Pellen, b. Schettmienen, Heiligenbeil, Hohenwalde, Maraunen. **Brbg.**  $V_4$ , Kuckuck b. Wormditt, Passargeufer b. Braunsberg, kl. See b. Schillgchenn, Schalmei, in den Chausseegräben u. auf der Aue b. Braunsberg, b. Wecklitz, Böhmenhöfen, Mehlsack. **Hbg.** Mühle Schmollainen, Zaunsee b. Quetz, gr. Wiese zw. d. See u. Blankensee. **Mohr.** Bruch zw. Liebwalde u. Miswalde, Teich b. Sportehnen, See b. Sorbehenen. **Al.** am Diedlung-See, See b. U.-F. Kl.-Leschno, Bachthal O. an d. Dameran'er Forst, O.-Ufer d. Sirwend-See (78), am Skanda-See. **Sebg.**  $V_3 Z_4$  (Ht.) [Löt. fehlt b. Orlowen (Ph. 96.)] **Ol.**  $V_3 Z_3$  (Gtr.) **Lyck** kl. Schment-See. Baranner u. Milchbuder Forst, im Erlbruch nahe Szybba, am grössern Tataren-See, Kopyker Wald, Imionken. **Nbg.** Galwitzasee, l. Ufer des Zimnawodda'er Flicss, zw. Zimnawodda u. Wallendorf. **Wpr. Strbg.** Jablonowo, b. Lautenburg, Tümpel S. Gr.-Laszewo; Tümpel O. Kurojad, zw. Sudlinken u. Piecwo. **Bries.** Schlucht W. b. Pr.-Lanke, zw. Frohnau u. Stanislawken. **Th.** zw. Grünhof u. Wiesenburg (Przysiec) und weiter nach Schwarzloch hin, Weisshof, zw. Ostrowo u. Wytrembowice, Bruch b. Lulkau. **Kulm** zw. Elisenthal u. Paparczyn, am Robakowo'er See, zw. Gottersfeld u. Robakowo, auch am „Faulen See“, zw. Reptowo u. Czeinlewo, Bruch b. Kisin. **Gr.** Radmannsdorfer Torfmoor  $V_2 Z_3$ , Ostufer d. Nogatsee, b. Clarenau. **Mwr.**  $V_3 Z_3$ . **Roshg.** b. Freystadt Gramb. 99) Plauther Wald. **Stuhm** b. Paleschken (v. K. I 51), Christburg (Ldg. 81). **Mbg.** b. Tannsee im Pfarrlande in der „Poesie“, zw. Neuteich u. Eichwalde (Pff. 83). **Puz.** Feldsee b. Lessnau (83!). b. Karwenbruch  $Z_4$  (Gräbn. 95). **Nst.** b. Rheda, Werder am Morsitz-, Wahlendorf- u. am Wooksee, Piasnitwiesen, zw. Oppalin u. Warschkau'er Mühle. **Kart.** Seeresen-See, Seeen zw. Kelpin u. Mehlsau, am Krugsee. **Ber.**  $V_3 Z_3$  b. Mariensee, Schöneck, See SO. von Jastrzembie. See „Konitop“, b. Lippusch, Sand-See (Lge. 84). **Pr.-St.** Krangen am See (Casp. 72), See W. v. d. Wegstrecke Garczyn-Gölnitz. **Schw.**  $V_4 Z_3$ . Neuen-

burg, Osche,  $V_2$   $3$ , Schirosław, Wirri, Rowinitza, Driczmin, Gatzki, Inianno, Szymkowo, zw. Buddin u. Heinrichsdorf, zw. Inianno u. Wentfin zw. Luschkowo u. Bagniewo. **Tuch.**  $V_4$   $Z_3$ . **Kon.** Kl.-Paglau, Graben zw. Legbond u. Kunstplott, an feuchten Stellen im K. Forst-R. Woziwoda, W. von Bialla, Tümpel zw. Legbond u. Schwinnasce, zw. Legbond u. Kureze, N. vom Brahekanal, W.-Ufer des Kureze-See's. **Schl.** Negenpfuhl, Prechlauer Dorfsee, gr. Lodzin-See, Tümpel NO. vom Zipfel des gr. Aintssee, Barkenfelder-, Schwan- u. Pfaffen-See, Prechlau, Schloebau. **Fl.** zw. Kappe u. Landeck am Dobrinkaflußufer (Rm. 78), zw. Linde u. Lanken! **D.-Kr.**  $V_3$   $Z_3$  (Abrrh.), Dögensee, N. Doderlage (Casp. 78).

var. *laxa* Aschers. Schiaffe, lockerblütige Schattenform.

**Opr.** Kbg. b. Königsberg, (früher z. B. Philosophendamm, Steinbecker Wald), Landgraben, Aweyden, Devau. **Inbg.** Insterburger Stadtwald, Jg. 1 (Kh. 90). **Stal.** Graben b. Sausaitzen (Rkt. 94). **Dar.** Skallischer Wald, Jg. 67, Graben an der „Mynthe“ (Kh. 79). **Hbl.** Woiditten b. Zinten (Seyd. 57). **Al.** Jedzorkabrüche am K. Forst-R. Ramuck (Casp. 62). **Orbg.** Graben zw. Olschienen u. Bärenbruch u. im K. Forst-R. Ratzeburg, SW. v. gr. Krawno-See (86!). **Wpr.** Th. Thorner Stadtwald, Tümpel W. b. Preussisch Lanke (Rm. 81), Weisshof (Fröl. 83). **Mwr.** Feldlachen b. Kl. Ottlau (v. K. II 74). **Gr.** b. Tursnitz im Erlenbruch (Scharl. 68). **Mbg.** Tannsee (Pff. 82). **Danz.** H. b. Pelonken (Scharl. 76). **Dir.** b. Schlieven (Casp. 71).

683. **M. arenaria** Schrad. Sandiger oder sandig lehmiger Boden  $V^4$   $5$   $Z^3$   $4$ , in Gegenden mit leichteren Bodenarten  $V^b$ .

Anmerk.: Ändert in der Grösse ab und bildet zuweilen von unten auf verzweigte Büsche (M. multicaulis Rechel als Art).

Mit Verbänderung des Stengels  $V^1$ . Beobachtet:

**Wpr.** Kuhl zw. Krajenczyn u. Paparczyn (Hd. 82).

684. **M. versicolor** Sm. Sand, sandiger Lehm. feuchte Aecker, Palwen, Acker- und Waldränder, Ufer, Hänge, Raine, Gräben, Viehweiden  $V^2$   $3$   $Z^3$ .

Anmerk.: Wird zuweilen mit M. hispida verwechselt, unterscheidet sich aber von dieser schon durch die anfangs gelblichen, später blauen Blüten, deren Kronröhren die Kelchzipfel weit überragen. Die langzipfligen Fruchtkelche sind an frischen Pflanzen geschlossen, an Ilerbarpflanzen stets offen und pflegen auch am Wickelgrunde länger als ihre schräg abstehenden Stiele zu sein. Selten sind die Stiele der untersten Blüten länger als die zugehörigen Fruchtkelche.

**Opr.** (Rag. angeblich auf Mouliener Aeckern Fk. 86). **Lab.** Caymen, sonnige Stellen zw. Schloss u. Wald, Palwe b. Siedkeim, Feldweg unv. des „Heiligen Wäldchen“ (W. I 82). **Fischh.** zw. Wernershof u. Ladtkeim (Casp. 64), lichte Stellen des Waldes, NW. von Polwitten. Mit M. hispida zusammen (Casp. 70). **Kbg.** b. Königsberg (Kannb.), Waldau, Aecker der Ziegeleiwiesen (Körn. 61), Wald O. von Craussen (Casp. 78), Wiese SW. Viadukt vom Nassen Garten zu Königsberg (Gramb. 96). **Wehl.** b. Wehlau (Casp. 60), Kapkeimer Bruch (C. S. 65).

**Hbl.** zw. Rossen u. Rossen'er Wald (84), Erlenbruch b. Rossen (87), b. Romansgut, am Lateinerberge, b. Ludwigsort (Casp. Seyd. 91). **Brbg.**  $V_3$  z. B. Mehlsack (K.), Waldwiese b. Betkendorf u. b. Schafsb. b. Frauenburg, Graben am Eisenbahndamm zw. dem Bhf. u. dem Einsiedel b. Braunsberg, Julienhöhe, Weisser Berg b. Schalmcy, Torfbruch b. Lichtwalde, Petershagen, Zageru, Marienfelde, Böhmenhöfen (Seyd. 65/91). **Hbg.** Wegrund zw. Kerschen u. Süssenberg  $Z_3$  (Ptr. 74). **Os.** zw. Grasnitz u. Dungen (Pss. 82) **Al.** zw. Fleming u. Tollack, zw. Wengaiten u. Gottken, zw. Spiegelberg u. Damerau'er Forst (Bke. 78). **Wpr. Strbg.** zw. Piecwo u. Hochheim  $Z_2$  (Fröl. 87). **Bries.** Fronau'er Wald (Rm. 81). **Th.** zw. Schlüsselmühle u. Ober-Nessau (Rm. 81), Wiese S. von Neu-Weiss-hof (83), Wiese S. von der Hirtenkath. Bromberger Vorstadt 67 zu Thorn (Fröl. 84). **Kulm** Graudenz'er Thor zu Kulm, b. Luboszyn, Graben zw. Linowitz'er u. Liniez'er See zw. Dombrowken u. Kottnowo, zw. Stutthofer See u. Weidenhof (Hd. 82), zw. Stolno u. Wabec an einem Tümpel (Pss. 83). **Gr.** tiefer See von Rittershausen, zw. Hausguth u. Gawlowitz (Rm. 81). **Mwr.** am Wege zw. Liebenthal u. Sandhübel (v. K. 74). **Stuhm** b. Montken (v. K. I 50), Heidemühle (v. K. I 51). **El** b. Panklau auf Viehweiden zw. dem Forsthaue u. d. „Heiligen Hallen“ (Kms. 83). **Danz. H.** zw. Glettkau u. Saspe (Lkc. 84), Zigankenberg (E. Mey. 29), Johannisburg (Seyd. 60), b. Danzig (Bail 75). **Puz.** zw. Dembogorsz u. Amalienfelde (Lkc. 84). **Nst.** Kellerberg (Hg. 77/79), Strandtriften zw. Glettkau u. Zoppot, zw. Gdingen u. Adlershorst, gr. Ottalsin-See, Wittstock'er See, Gossentinbach zw. Schönwalde u. Gr.-Dennemörse (Lgc. 84). **Kart.** Radaune-See b. Bronitz u. Savorri  $V_3$   $Z_{53}$ , b. Karthaus  $V_4$  (SS. 78/80), am Bachthal, das von Wilhelmshuld NO. v. Sianowo herkommt  $V_1$   $Z_1$ , Mirchau u. Neumühl (Casp. 82), mit *M. hispida* zusammen, See Libagosch (Casp. 80), zw. Gorrenczyn u. Ostritz (Lgc. 84). **Ber.** Stendsitz, am südl. See (Casp. 63). **Pr.-S.** Hartigsthal, Struga-Bach, b. Königswiese, Ricselwiesen b. Schwarzwasser (Hd. 85). **Schw.** Eschendorf auf Gartenland (Hd. 85), See v. Lnianno, Falkenhorst. Westrand der Birkwiese b. Hintersce, b. Schiroslaw auf einem mit Anthyllis Vulneraria bestandenem Acker. Wiesen NW. Wilhelmshof, Vw. Wirri, zw. Andreasthal u. Hintersee (Gtr. 86). **Tuch.** Wiese b. Luboszyn (Fröl. 90). **Kon.** Dunkershausen  $Z_1$  (Prät. 71), Acker zw. Czarsk u. O.-F. Ciss (Fröl. 88), Müskendorf, Hülfe u. sonst (Prät. 89). **Schl.** Aecker am Zahnfl. b. Hanumerstein (Gtr. 89). **Fl.** N.-Ufer d. Zempelburg'er See's, Kamionkafl.-Ufer zw. Kamin u. Wittkau'er Mühle  $Z_2$ , zw. Kujan u. Skietz, l. Ufer d. Kujan'er Fluss (80 !).

685. **M. silvatica Hoffm.** Lehmiger Sand mit Humus: Laub- und Mischwälder, waldige Hänge und Schluchten, bewaldete Ufer, Gebüsche  $V^3$   $Z^3-4$ , fehlt aber im S. Opr.

**Opr. Mem.** Memel  $V_3$ , r. Wewirszeffluss-Ufer zw. Stoneiten u. Stankkeiten, Wald zw. Wallehnen u. Thalutten, Pirmallebach O. d. Chaussee (Kch. 84/85). **Til.** nur angepflanzt in der Paezelgster



Schlucht, Schreitlauken (H. Pr.) **Rag.** Mouliener Wald (Fk.); N. des Kreises V<sub>3</sub>, z. B. Toussainen, Obereissch (H. Pr.) sonst V<sub>2</sub>. **Fischh.** b. Cumehnen, Wargen, Pilzenwald b. Neubäuser, Mühle Kalk! **Kbg.** Thiergarten von Neuhausen, Gebüsch am Landgraben zw. Fürstenteich u. Juditten, Wäldchen b. Metgethen, Bachthal zw. Dorf Löwenhagen u. Friedrichstein, Lanth'er Wald (Cruse 73), zw. Friedrichstein u. Blf. Löwenhagen durch d. „Scharr“, Schlucht von Friedrichstein bis Hohenhagen. **Wehl.** zw. Wehlau u. Sanditten. **Ing.** V<sub>3</sub> zw. Schlossberg u. Norkitter Forst an den teilweise bewaldeten Ufern u. Schluchten Z<sub>3-4</sub>. Böschung d. Dammes der Thorner Bahn. **Gum.** V<sub>4</sub>. **Dar.** V<sub>2</sub>, z. B. Klewiener Wald, zw. Kl.-Pelledaun u. Auerfluss, Ufer des Ragawiszefl. **Fried.** Losghehen V<sub>3</sub>. **Pr.-Eyl.** V<sub>3</sub> Schlossberg am Frisching b. Fabiansfelde, zw. d. Hasenberg u. d. Schlossberg, b. Schlahtienen, Domtau u. Görken, b. Zipperken, zw. Woymans u. Canditten. **Hbl.** Ludwigsort, Charlottenthal, Straddickthal b. Kukohnen, Sonnenstuhl, Mühle Bahnau, Werniten, Birkenau, Schirten etc., kommt auch zuweilen rotblühend vor. **Brbg.** Mehlsack (K. 34). Passargeufer b. Basien, Knorwald b. Fehlau, Zager'scher Grund, Rodelshöfen, Böhmenhöfen, Kalthof, Julienhöhe, Althof. (Schreit). **Hbg.** r. Passargeufer b. Schwenkitten, Komalmen'er Lindenwäldchen. **Mohr.** Neuc Morgen b. Mohrunen. **Os.** V<sub>3</sub> zw. dem Zibora-See u. Lichteinen Z<sub>3-4</sub>, Klonau'er Park, Bel. Ruhwalde, Wäldchen von Marienhain. **Al.** V<sub>1</sub>, Zadden. **Sebg.** V<sub>3</sub>. **Löt.** V<sub>1</sub> Z<sub>3</sub> † Kirchenpark zu Orlowen (Ph.). **Gol.** V<sub>3</sub> z. B. Kosaken'er Wald, Hügel am Goldap'er Berg, Gebüsch am kl. See NW. vom Goldaper See, K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, Jg. 70, Bel. Jörkischken, Jg. 15a, Bel. Hirschthal, Jg. 74, K. Forst-R. Warnen, Bel. Szeldkchmen, Jg. 134, Schlucht N. Reponatschen, Wäldchen am See NO. von Collnischken, Wald am Vw. Magdalenenhof zu Willkassen gehörig. **Wpr.** Th. Kulm V<sub>2</sub> (Pss. 83). **Gr.** zw. Mendritz u. kl. Plowentz, Ossa-Abhang, zw. Thiernau u. Waldau, Gardenga-Abhang zw. Roggenhausen u. Kl.-Schönbrück, sowie zw. Klodtken u. Roggenhausen, zw. Orle u. Mühle Slupp. **Mwr.** V<sub>3</sub>, K. Forst-R. Krausen-hof (Münsterwalder Forst); Kröxen, an einer Gartenhecke, also wohl verwildert (v. K. II 75), Riesenberger Forst, am Liebfl. b. Solainen (Sch. 97). [Rosbg. fehlt b. Freystadt.] **Stuhm.** b. Wengern in der Schlucht (Gtr. 84), Bach an der Heidemühle, b. Christburg, Wald b. Prökelwitz (Ldw. 78). **El.** V<sub>4</sub> in allen Wäldern (Kms.) **Puz.** K. Forst-R. Darslub V<sub>3</sub>. **Nst.** V<sub>4</sub>. **Kart.** V<sub>3</sub>, Karthaus, Wiese an d. Radaune b. Krug Babenthal, Abhang O. v. Ostritz-See, Wald N. d. U.-F. Schneidewind. **Ber.** Hoch-Paleschken V<sub>3</sub> Z<sub>3</sub>, K. Forst-R. Buchberg (Fröl.). **Pr.-St.** Wald von Spengawskn (Hd. 85). **Kon.** Buschmühl (ausserdem in Gärten u. daraus verwildert) (Prät. 89). **Schl.** b. Schlochau an der alten Burg V<sub>2</sub> (Tbt. 88). — Die grossblütige fr. alpestris Schmidt mit gedrungenen Blütenständen meist zu Teppichbeeten in Gärten gezogen, zeigt nicht selten Verwilderung des Stengels.

b) *lacteata* v. Boenningh. Mit weissen Blüten. Beobachtet:

**Opr.** Til. b. Paskalwen (H. Pr. 99 wohl verwildert). **Fischh.** Ostufer des Preyler Teiches N. v. Wargen (Casp. 61). **Kbg.** Bachthal zw. Löwenhagen u. Friedrichstein (Casp. 75), Bach im Walde b. Försterei Metgethen (95!). **Wehl.** Behushtes hohes Nordufer des Linker See's, O. v. Gute Linken (97!). **Dar.** Klewienen (Seyd. 56). **Gol.** Schlucht N. v. Roponatschen (Schtz. 91). **Wpr.** El. b. Elbing (R. Schm. 54). **Mwr.** Neudörfchen, Gebüsch am Seeufer (v. K. II 75).

686. **M. hispida** Schidl. Sandiglehmige oder grandige leichtere Bodenarten: Abhänge, Hügel, hohe Ufer, Aecker, Waldränder, bewaldete Dünen, Böschungen, Dämme V<sup>2-3</sup> Z<sup>3</sup>.

Anmerk.: Wird zuweilen mit *M. intermedia* bzw. *M. versicolor* verwechselt, unterscheidet sich jedoch von ersterer Art durch kleine Blumenkronen, lange lockere Wickel, etwas kürzere Fruchtsiele und offene Fruchtkelche, die im mittleren Teile des Wickels etwas länger, im untersten Teile aber meist kürzer als die Fruchtsiele sind, von *M. versicolor* ausserdem durch gleichmässig blaue Blumenkronen, kurze Griffel, kürzere Kelche, die aber etwas länger gestielt sind als bei *M. versicolor*, mit der übrigens *M. hispida* oft vergesellschaftet angetroffen worden ist.

**Opr.** Mem. V<sub>1</sub> b. Memel. **Til.** V<sub>1</sub> b. Tilsit (Hdr.). **Rag.** im N. des Kreises V<sub>3</sub> (Gross 97). **Fischh.** Cranz: Dünen u. Plantage Z<sub>3</sub> (C. S. 63!), Birkenwäldchen v. Gaffken (Casp. 71), Wald v. Medenau, Schlucht zw. Pollwitten u. Medenau, hier zusammen mit *M. versicolor* (88), behuschter Abhang b. Rosenthal (96!). **Kbg.** Quednau (E. Mey. u. Casp. 60), Veilchenberg b. Neue Bleiche (C. S. 54), Schlucht an der Mühle Lauth (C. S. 63), Waldau (Körn. 66), Fliess zw. Dahlheim u. der Eisenbahn, Landgraben zw. Trankwitz u. Abken Z<sub>2</sub> (Casp. 80), Wallgraben W. Nassen Garten, zw. Gutenfeld u. Steinbeck, Kaibahnhof (Gramb. 95). **Wehl.** Böschung mit grandigem Boden, W. von der Chaussee zw. Wehlau u. Oppen (Rm. 76). [**Stal.** Eydtkuhnen nicht beobachtet]. **Fried.** V<sub>2</sub>, Erlenbruch an der renze Losgennen-Kinkeim (Tschl.). **Pr.** Eyl. V<sub>4</sub> (Wil.) Schrombehnen, Aekerrand b. Gross-Lauth (Casp. 71). **Hbl.** b. Heiligenheil, zw. Ludwigsort u. Charlottenthal (Casp. 68), l. Ufer des Straddiekl. zw. Zinten u. Pohnen, Büsterwalde, Wermten, Schirten, Gedilgen, Lauenberg, Kukehnen. **Brbg.** Hohler Grund, Regitten, Julienhöhe, Passargethal b. Pfahlbude, b. Jägritten, im Baudethal. Schreit, Rodelshöfen, Schalmei, hier mit *M. versicolor* zusammen (Seyd. 72). **Pr.-H.** b. Hasselbruch (K. 53). **Hbg.** Kreuzberg b. Heilsberg, b. Glottau, Wiese b. Blumenau (Seyd. 75). **Al.** Nieborcz-See. **Sebg.** V<sub>4</sub>, Polschendorfer Schlucht (Ht. 95). **Lyck** Abhänge der Schlucht O. von der SO.-Ecke des Milchbuder Forst. **Nbg.** zw. Jedwabno u. Lipniken (81!) **Wpr** **Strbg.** Abhänge im Karbowoer Walde, am Wege nach Zniwo, zw. Piecwo u. Hochheim Z<sub>9</sub>. **Th.** b. Thorn V<sub>4</sub>. **Kulm** Ostrometzko V<sub>4</sub>, Schlucht von Kuhn, Schlucht zw. Kisin u. Raczyniewo, zw. Stolno u. Wabez an einem Tümpel (Pss. 83). **Gr.** Feldgrenze des Lunauer Waldes V<sub>2</sub> Z<sub>3</sub> (Scharl. 68), zw. Prenzlauwitz u. Mühle Slupp, tiefer See von Rittershausen (Rm. 81).

Lessen, (Egr. 85). **Mwr.** um Marienwerder  $V_2$   $Z_3$ , Rothhof am Hohlwege (v. K. II 75), Schonungen zw. Fiedlitz u. Kl. Wessel, Sedlienen, Mewe, zw. Jakobsmühl u. Brodden, am Ferscher (Casp. 70). [**Rosbg.** fehlt b. Freystadt]. **Stuhm** Christburg, Prökelwitzer Forst (Ldg. 81), Montauerweide u. Wolfsheide, Unterwalde (H. Pr. 98). **Mbg.** zw. Eichwalde u. Leske, Bröske's Feldmark. **El.** Abhänge des Haffs zw. Tolkenitz u. Wicke, Abhänge b. Lärchwalde, am Lupinenberg, Gänseberg, Weingrundforst. **Puz.** zw. Oslanin u. Rutzau, hohes Gestade am Putziger Wick, b. Schwarzau. **Nst.** zw. Kölln u. Steinkrug, Gossentinbach SO. Gr.-Dennemörse, zw. Josephau u. Bernadowo, zw. Zoppot u. Thalmühle (Lke. 84), Thal d. Leba oberh. Paraschin (85) zw. Mühle Damerkan u. Pretoschin am r. Ufer d. Gossentinfl.  $V_3$   $4$  (Casp. 87). **Kart.** Abhänge d. Thals zw. Mirehan u. Neumühl  $Z_2$  mit *M. versicolor* zusammen (Casp. 82), b. Lappalitz. **Ber. K.** Forst-R. Königswiese, zw. Königswiese u. Studzenitz (Fröl. 88.) **Dir.** Pelplin, Thal dicht b. Kl. Garz mit *Cerastium brachypetalum* zusammen (73), Ferseuer zw. Pelplin u. Eichwalde (Casp. 73) Sandfeld v. Spangen (Casp. 67). **Pr.-St.** zw. dem Pathen- u. Summiner Sec, K. Forst-R. Königswiese. **Schw.**  $V_3$ , z. B. Osche am Czarni-Sec, zw. Wiersch u. Klinger, zw. Supponin u. Grabowko, Schwarzwasser zw. Lubochin u. Groddeck, zw. Halte-St. Dritschmin u. d. Schwarzwasser, zw. Terespol u. Drosdowo, zw. Poledno u. Wilhelmismark, zw. Schöna u. Terespol, Schlucht am Schützenhäuschen b. Grutchno (Gtr. 96). **Tuch.**  $V_3$ , Brahefl. zw. d. Bahn u. Plaskau. **Kon.** Buschmühle b. Czersk  $V_4$ , Aecker am Wege zw. Czersk u. O.-F. Ciss. Aecker am Schwarzwasser b. Miedzno (Fröl.) **Fl.** b. Grunau u. Neumühl, b. Landeck u. Strassfurth, Kamin am Mochelsee! **D.-Kr.**  $V_3$ , z. B. zw. Zippnow u. Briesewitz (Rr.).

687. **M. intermedia** Lk. Sandiger, lehmiger oder mooriger Boden: Aecker, Raine, Wegränder, Zäune, Hecken, Gebüsche, Wälder  $V^4$   $5$   $Z^2$   $4$ , nur **Wpr.** Mbg. im grossen Werder  $V^2$   $3$  (Pff.)

Anmerk.: Aendert je nach dem Standorte in der Grösse und Tracht ab. Hohe Schattenexemplare, die bereits früh blühen und noch Grundblätter besitzen, entsprechen der *fr. silvestris* Schldl. Sie wurden zuweilen mit *M. silvatica* verwechselt, von der sie sich aber schon durch die viel kleineren Blumenkronen unterscheiden. Im Hochsommer blühende Exemplare der Aecker besitzen gewöhnlich keine Grundblätter, sind niedriger und gehören zu *fr. agröstis* Schldl. Die letztere Form wurde manchmal für *M. hispida* gehalten, von der sie aber durch grössere Blumenkronen, meist kürzere Wickel und länger gestielte (in nicht gepresstem Zustande) geschlossene Fruchtkelche verschieden ist, auch sind die Fruchtkelche wenigstens  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit und im mittleren Teile des Wickels etwa halb so lang als ihre Stiele, im unteren Teile meist mehrfach kürzer als letztere.

688. **M. sparsiflora** Mik. Sandiglehmiger, mooriger Boden: feuchte Gebüsche, besonders Erlen Sümpfe u. Wälder, Ufer, Schluchten, bewaldete Abhänge u. Parks  $V^2$   $3$   $Z^1$   $3$ , im N. u. S. Opr. u. S. Wpr. bis Thorn fehlend bezw.  $V^1$ .

Anmerk.: Zeichnet sich durch schlaffen Wuchs, hellgrünes Aussehen, kleine Blüten und die sehr lockeren Wickel aus, an denen die untersten ältesten Blüten von den übrigen weit entfernt in der Achsel je eines Laubblattes stehen und im Fruchtzustande lange hakig abwärts gebogene Stiele besitzen.

**Opr.** Rag. Mouliener Wald am Kirchhof  $Z_1$  (Fk. 86). **Fischh.** Cranz in der Plantage (Casp.), Grünhof (Wagn.) **Kbg.** b. Neue Bleiche u. Lauth (v. K. I 48), Lapsau am Bergabhang (C. S. 54), Luisenwahl, Kaibahnhof, Poetensteig am Nassen Garten, b. Holstein (91 ?). **Wehl.** b. Wehlau (Eysenh.). **Ger.** b. Gerdauen (Leo M. 48, Casp. 61). **Fried.** Grenze Losgchnen-Kinkeim unter Erlen (Tschl. 96). **Pr.-Eyl.** Kreuzburg b. Kilgis (Leo M. 54). **Hbl.** Maternhöfen (Seyd. 70), Bach v. Schwanis, zw. d. Chaussee u. Charlottenthal (C. S. 62), Kuckhnen, am Straddickfl., zw. Nausseen u. Ecker (Casp. 77). **Hgl.** Heiligenbeil auf der Promenade, Wermten, Sonnenstuhl (Seyd. 91). **Brbg.** b. Braunsberg, am Passargefl. (Saage 48), Rodelsbüfen, Zgl. b. Regitten, kl. Amtsmühle, Pfahlbude, Böhmenhöfen, Schafsberg (Seyd. 65/91). **Pr.-H.** Hasselbusch (53), Spittelscher Grund u. Rapendorf (K. 54). **Mohr.** Waldwiese am Liebefl., O. Stollen (Kms. 82). [**Lyck** v. A. Kissner für Lyck angegeben, dort aber nicht gefunden (C. S.)]. **Wpr.** Th. Ziegeleigarten u. Park an der Kulmer Chaussee b. Thorn (Körn.), zw. Thorn u. Trepposch, am Teich zw. Tauer u. Gronowo, an d. Bahn, zw. Zlotteric u. Antoniewo, Botanischer Garten in Thorn (wild), Zgl. Wiesenburg (Przysiek) (Pss. 83), Plateau O. vom Katharinenthor in Thorn, Abhang d. Thorner Zgl.-Parks (Fröl. 84), Wolfsschlucht b. Deutsch-Leibitsch (Sch. 96). **Kulm** Chelmonken-See, zw. Plutowo u. Kielp, zw. Ostrometzko u. Pien, am Park von Ostrometzko (Körn.), Schlucht von Kulm (Danz. Schr. 82), zw. Gogolin u. Steinwage (Hd. 82), Parowe O. v. Kisin (Pss. 83). **Gr.** b. Tarpen u. Lunau (Mgc. 48), zw. Klodtken u. Roggenhausen, Wiese zw. d. Elisenthal'er Parowe u. d. Lunauer Walde  $V_1 Z_4$  (Scharl. 70), Wäldchen b. Sarnowken  $Z_{1-3}$  (Scharl. 71), zw. Engelsburg u. Skurszewo. Mendritz'er Wald  $Z_4$ , Plowentz-See, zw. Mendritz u. Kl. - Plowentz, Ossa - Abhang (Rm. 81), Bingsberge b. Sackrau  $V_1 Z_3$  (Pl. 81), Buchod b. Tursznitz (Scharl. 86). **Mwr.** b. Liebenthal (50), b. Hammernühle u. Rachelshof (v. K. I 54), Ufer des Liebefl. b. Bäckermühle (v. K. II 74), feuchte Gebüsche b. Sandhübel (v. K. II 74). **Rosbg.** Raudnitz (v. K. II 54). **Stuhm** Heidenühle (v. K. I 54), Christburg, Gebüsch am Sorgefl., Sakrinter Wald (Ldg. 81). **El.** Elbing  $V_4$  (Kms.), Vogelsang (Kbg. Schr. 67). **Danz. H.** b. St., Albrechtsau u. Konrad-hammer (Kism. 48), Zoppot (v. K. I 48), zw. Oliva u. Glettkau  $V_1 Z_2$  (Lke. 84). **Danz. N.** Hohenstein, am Wege nach Krieffkohl (Casp. 67). **Puz.** b. Putzig (Bog. 54). **Kart.** I. Radauncufer zw. Fliessenkrug u. Drahthammerbrücke (Lge. 84), Kahlbude  $V_4$  (v. K. II 87). **Pr.-St.** b. Pr.-Stargard am Fersefl. (Hd. 85), Thal der Wengorna zw. Wentkan u. Neumühl (Casp. 67). **Schw.** Neuenburg (Neumann 81), Wirwafl., Schwarzwasser b. Dritschmin u. Schlucht b. Rowiuitza, SO. von Lubochin, Gellen'er See (86), zw. Bedlenken u. d. Ostbahn am Schwarzwasser, Schluchtmündung zw. Supponin u. Grabowko (86), Schlucht an d. Chaussee b. Grutschno (Gtr. 87). **Kon.** Rügenitz-Mühle (Haub. 47), Kensau (Prät. 89). **Fl.** Erlenghölz d. Obkas'er Mühle (80 !)

LXII. **Solanaceen.**

† *Lycium halimifólium* Mill. (*L. barbarum* auct.<sup>1)</sup> non L.)  
Bocksdorn. Teufelszwirn. — *Nygus* (P.)

Anmerk.: Wurde früher von verschiedenen Autoren irrthümlich als *L. europaeum* L. und *L. barbarum* L. bezeichnet, welche dem Mittelmeergebiet angehören. Vergl. Kbg. Schr. 1892, S. 61, Koehne Deutsche Dendrologie S. 517. Stammt aus China, wird schon seit langer Zeit viel kultiviert und verwildert leicht. Besonders häufig in der Weichselgegend kultiviert und verwildert, z. B. bei Graudenz und Marienwerder stellenweise  $Z^2$ ,  $V^3-4$ ,  $Z^1-3$ . Die roten Früchte sind giftig.

† *L. rhombifólium* (Muhl.) Dippel.

Von voriger Art, mit der sie das Vaterland gemeinsam hat, nicht immer sicher unterschieden. Vergl. Kbg. Schr. 1892 l. c. Anscheinend nicht allgemein kultiviert. Vielleicht aber nicht genügend beachtet.

**Opr** Kbg. Königsberg am Ostgiebel des Hauses des Observators der Sternwarte! **Brbg.** am Braunsberger Blf. (Seyd. 95). **Wpr.** Th. an Vorgärten der Bromberger Vorstadt b. Thorn, am Grützmühlenteich zu Mocker (Fröl. 91). **Mwr.** Garten der Unteroffizierschule u. am Dom in Marienwerder 91). **Ber.** In einem Vorgarten in der Kapellenstrasse in Berent (Fröl. 92).

283. **Solánum L.**

689. **S. nigrum** L. Schwarzer Nachtschatten Psianka czarno-jagoda (P.) Kiaulüge (L. Schweinsbeere.) Dammende, Schutt, Lehm und sandiger Lehm: Gärten, Aecker, wüste Plätze, Wegränder, Triften  $V^4$   $Z^3-4$ .

Ändert vielfach in der Behaarung, Grösse und Farbe verschiedener Teile und in der Blattform ab.

b) *memphiticum* Martius  $V^2$ . Meist an feuchteren Stellen.

**Opr.** Brbg. Aue b. Braunsberg (Seyd. 91). **Wpr.** Th. Ziegelci-Wiese b. Thorn, Parkanlagen auf der Bromberger Vorstadt (Fröl. 83). **Mwr.** b. Marienwerder (v. K. 166).

c) *chlorocárpum* Spenn.

**Opr.** Kbg. b. Königsberg (96!) **Lyck** b. Lyck auf dem Stadtfelde hinter der Scheunenstrasse (C. S.)

In den Lokalfloren an der Weichsel in den Frölich'schen Formen *latifolium*, *angustifolium* und *repandum* beobachtet:

**Wpr.** Th. Fischer-Vorstadt v. Thorn (*latifolium* G. Fröl. 83), Weichselansbruch auf der Zgl. Kämpe b. Thorn (fr. *repandum* Fröl. 83), Thorn'er Stadtziegelei (Fröl. 83). **Stuhm** Christburg. Acker in der Georgenstrasse (Ldg. 81).

1) Auch der preussischen Floristen.



d) *húmile* Bernh. (als Art.) Mit schwach behaarten oder kahlen Stengeln und Blättern und schmutzig, wachsgelben, reifen Früchten  $V^2$  oft unbeständig.

**Opr. Kbg.** Hufen (Bz. 75). **Wehl.** b. Koppershagen (P. 76). **Gum.** b. Gumbinnen (Schke. in herb.) **Lyck** Gemüesfelder von Lyck (C. S. 60). **Wpr. Th.** Bollwerk O. von der Ueberfähre b. Thorn. Weichselaußbruch auf der Ziegeleiwiese in Thorn (83), r. Weichselufer unterh. der Eisenbahnbrücke in Thorn. b. Dybów (Fröl. 85). **Schw.** Lushkowko in Gärten (Gtr. 91).

690. *S. villosum* Lam. b) *alátum* Mönch. (*S. miniatum* Bernh. als Art.) Schutzplätze  $V^1 Z^3$ .

Zeichnet sich durch zerstreut abstehend behaarte Blätter u. Stengel aus. Letztere sind schwach gezähnt kantig. Reife Beeren mennigrot, während sie bei der übrigens dicht filzig behaarten bei uns fehlenden Hauptform erst safrangelb u. später braun werden. [**Opr. Kbg.** früher zw. Holländerbaum u. Ausfallthor (P.) auch auf Ballast (Kht.), später aber hier wie auch **Gol.** b. Goldap (Menzel) verschwunden!] **Wpr. Stuhm** Scheune bei Bliefnitz, b. Weissenberg (v. K. II 74 in herb. *S. villosum* Lam.?), aber ohne Früchte.

691. *S. Dulcamára* L. Bittersüss, Psianka słodkogorzka (P.), Bebrokarklai, birbinyczes, wirbinyczes, zalesze lunkes (L.) Sand, sandiger Lehm, Humus: feuchte Ufergebüsch, Gräben, Schluchten. Dünenwälder, feuchte Stellen der Wälder  $V^4 Z^3$ , jedoch in manchen Lokalfloren seltener.

Anmerk.: Die Stengelstücke, früher als „*Stipites Dulcamaræ*“ officinell werden auch noch neuerdings in den Apotheken gehalten. In litauischen Dorfgärten früher kultiviert.

Ändert in der Blattform an einem und demselben Exemplar ab. Pflanzen mit nur eiförmigen, nicht spießförmigen Blättern sind seltener (fr. *persicum* Willd. als Art). **Opr. Kbg.** Pregeldamm nach Holstein hin (C. S. 54). **Wpr. Dir.** Czattkau, Graben am „Vogel Greif“ (Casp. 65). Exemplare mit zweipaarigen Spiessecken entsprechen der fr. *biauriculatum* Bz. und dürften öfter vorkommen; sie scheinen nur nicht genügend beobachtet zu sein. **Opr. Kbg.** b. Königsberg. **Fisch.** b. Cranz auf Dünen sand (Bz. 96). **Fried.** Gallchen (P. 76).

Ändert ausserdem in der Behaarung ab. Dichtfilzig behaarte Pflanzen entsprechen der Form:

b) *litorále* Raab Flora 1819 (*tomentosum* Koch). Strandgebüsch, Dünen  $V^2 Z^3$ .

**Opr. Fischh.** Dünengebüsch S. v. Neuhäuser (P. et Casp. 73). **Wpr. Puz.** b. Putzig am Wieck (Gräbn. 95).

Exemplare mit spärlicher anliegender Behaarung des Stengels entsprechen der fr. *marina* Babingt. (ex Marsson) und finden sich in Dünengebüsch V<sub>3</sub>, z. B. Cranz, Pillau u. Neuhäuser.

† *S. tuberosum* L. Kartoffel. Kartoffel, bulwa, pantówka, jarczak, ziemiak (P.) Kárdüpelei, érdszükai, bűbűlei (L.) Von den Anden Südamerikas stammend, bei uns seit Ende des 18. Jahrhunderts in sehr vielen Sorten in Kultur.

† *S. Lycopersicum* L. Tomate, Liebesapfel. Ebenfalls aus Südamerika stammend und wegen der zu Küchenzwecken dienenden Früchte gebaut. Hin und wieder auf Schutzplätzen Gartenflüchtling z. B. **Opr** b. Königsberg! u. **Wpr**. Westerplatte b. Weichselmünde (Helm).

Als Zierpflanzen werden zuweilen *S. citrullifolium*, *pyranthum* u. verwandte Arten gezogen.

† *Physalis Alkekengi* L. Judenkirsche. Alte Gartenpflanze, die durch ihre mennigroten aufgeblasenen alten Fruchtkelche auffällt und neuerdings wieder beliebt geworden ist, ähnlich der aus Ostasien stammenden neuen Ph. *Franchetii* Masters mit noch grösseren Fruchtkelchen („Lampionpflanze“).

† *Nicandra physaloides* Gärtn. Hin und wieder verwilderte Zierpflanze aus Peru.

**Opr. Gr.** b. Gerlauen (Leo M.). **Brbg.** von Aschmann 64 als Gartenunkraut in Braunsberg zw. der Badebrücke u. der Kreuzkirche am l. Passargenfer u. auf einem Kartoffelfelde unv. des Lehrerseminars gefunden (Seyd. 91). **Anbg.** Jakunowken! **Sebg.** Windmühleberg b. Sensburg (Ht. 95). **Wpr. Th.** Garten in der Bromberger Vorstadt, in Thorn (Fröl. 83), auch in der Fischerei gesehen (Rds. 78). **Kulm** Weg hinter dem Kadettengarten, wohl aus letzterem geflüchtet (Rds. 78). **Gr.** Lessen in Gärten verwildert (Egr. 85). **Mwr.** Marienwerder Gärten (Wr. 69). **Mbg.** in Tiege im gr. Werder (nach einer brieflichen Mitteilung von Lehrer Gross, Sch. 96). **Danz.** zw. Danzig u. Legau (Eg. 84). **Nst.** Oliva (Ltzw.) Tuch. Minikowo (Brek. 83).

† *Atropa Belladonna* L. Tollkirsche. Seltener kultiviert und verwildert z. B.:

**Opr. Kbg.** Schutzplatz b. Kosse (97!) Giftig.

† *Scopolia carniolica* Jacquin. (*Scopolina atropoides* Schultes). Pämtes rāpes (Nordlitauen, nach der dort als pämete bezeichneten Krankheit, zu deren Bekämpfung die Wurzelstöcke angewandt werden); dūrna rōpe „tolle Rübe“<sup>1)</sup> (Südlitauen), wohl auch pikt-rōpe „böse Rübe“ wie die knolligen Wurzelstöcke des Wasserschierlings bezeichnet, provinziell auch „Altsitzerkraut“<sup>2)</sup> (Tilsit, Heydenkrug) genannt.

Vaterland: Krain, österreichisches Litorale, Steiermark, Kroatien, Karpaten, Galizien, Siebenbürgen, Buckowina, Rumänien, Volhynien, Podolien, Gouv. Kiew bis Uman, Stawiszcz-Kożanka (Blonski), Südpolen: Ojców-Thal.

1) Wegen der narkotischen Eigenschaften.

2) Vermuthlich deshalb, weil der Wurzelstock von alten Leuten, sogenannten „Altsitzern“ zu Heilzwecken gebraucht, als auch in verbrecherischer Weise gegen ihr Leben angewandt wird.

In alten oberschlesischen und ostpreussischen Dorfgärten vor langer Zeit als Arzneipflanze kultiviert, jetzt im Rückgange begriffen. Am häufigsten noch in Landstrichen am Kurischen Haff und an der russischen Grenze, sonst nur hin und wieder in Ortschaften des litauischen Sprachgebiets in Opr. westlich bis zu den Kreisen Labiau u. Wehlau, südlich bis Insterburg, Darkehmen u. Goldap (aber nicht in Masuren). Der dicke, knollige, sehr giftige Wurzelstock enthält u. a. Hyoscyamin, Hyoscin und Atropin; von älteren Leuten besonders im nördl. Opr. seit jeher gegen fieberhafte Krankheiten, in denen die Knochen schmerzen (Bezzenberger), ferner gegen Zahnschmerzen etc. (H. Preuss in Kbg. Schr. 1900, p. 55) angewandt, in manchen Fällen aber auch zu verbrecherischen Zwecken missbraucht. Blüht bereits anfangs Mai und reift auch Früchte (nach Grütter, Dr. Hilbert u. Abr.). Die Blätter erinnern an die Belladonna, die aber viel höher und kräftiger wird, auch viel später blüht und nur sehr selten kultiviert wird. Vergl. auch P. Ascherson im Sitzungsbericht der Gesellschaft Naturforsch. Freunde Berlin 1890, No. 4, pag. 59 ff, Abromeit Kbg. Hartung. Ztg. 64, 1890, Kbg. Schr. 1897, pag. 74 ff. — Pharmaceutische Zeitg. Berlin 1890, No. 9, pag. 63. Wurde noch neuerdings in folgenden Ortschaften festgestellt:

**Opr.** Mem. Kollaten, Clausmühlen, Bommelsvitte b. Memel (Kühnem.). **Hkg.** Heydekrug (Stt.), Saugen, Werden, Lapallen, Kinten, Raukuten, Petrellen, Kukorciten, Mantwieden, Medellen, Miesztellen, Brniszen (Podack 96), Russ (Heidr. 95), Skirwieth (F. 01). **Til.** (Widutaten?), Robkojen, Milchbude, Birstonischken, Uszkamonen, Wersmeninken (Heidr. 95), Wilkischken, Absteinen, Keppertlauken, Kulnen-Jennen, Szarden, Gudden, Jogauden (H. Pr. 00). **Rag.** (Krakischken?), Warnen, Wittkehmen, Schmalleningken (H. Pr. 98), Kl. Schillehlen (Schillehlischken) (Heidr. 96). **Ndg.** Krauleiden, Kastaunen, Gilge, Inse, Tawe, Wycziszken, Warszkillen, Joneiten, Alt- u. Neu-Masteiten, Norwiszaten, Lappienen, Carlsdorf, Elbinger Colonic, Kl. Friedrichsdorf, Tawellningken, Gr. Szaugszten, Loheden, Waldburg, Kaukehmen, Kaukenehlen, Nemonien, Deginnen, Gr. u. Kl. Wixwen, Warzkillen (Podack). **Lab.** Münchenwalde (Vhn. 88). Juwendt, Schenkendorf, Heidlauken, Petrieken, Lauken, Col. Königgrätz, Sadowa, Franzrode, Geidlauken, Timber, Karlsrode, Wilhelmsrode, Szargillen (Podack 96). **Fischh.** Pilkoppen auf der Kurischen Nehrung (98!) **Wehl.** Kleinhof-Tapiau (Casp. 68). **Inbg.** Puschdorf (Ph. 82), Karalene (Khn. 82), Kamswyken, noch im Herbst zum zweiten Male blühend (Col. 82), Schuiken (F. 99). **Pil.** Krusen, Abschruten b. Willuhnen (Ph. 75), Tullen, Gr. Rudminnen, Bärenfang, Wisborienen, Schillehnen (Gtr. 91). **Dar.** Darkehmen (Khn. 75/83). **Gol.** Dzingellen (Hartm. 91). Wahrscheinlich noch vielfach übersehen. Wird auch im angrenzenden Russisch-Litauen kultiviert (Podack 96).

284. **Hyoscyamus Tourn.** Bilsenkraut.

*Lulek (P.) Drignes, drignazole, durnazole, mégozole (L.)*  
(„Schlafkraut“).

692. **H. niger L.** Sand und leichte Bodenarten überhaupt, Schutt, Zäune der Dorfstrassen, wüste Plätze, gern in der Nähe von Wohnstätten, seltener Aecker.  $V^2$  stellenweise seltener, z. B.:

**Opr.** Mem. Memel  $V_1 Z_2$  (Heidr. Kühn). **Til.** b. Tilsit  $V_2$  (Heidr.) **Rag.**  $V_2$  (im Süden). **Lab.** b. Caymen  $V_2$  (W. I 82). **Inbg.**  $V_2$  (Khn. et Thiel.). **Pil.**  $V_2$  (Gtr.) **Gum.**  $V_2$  nur b. Kallnen, Radlauken u. Norutschatschen (Zw. 70). **Ger.**  $V_2$  (Radmr.). **Pr.-Eyl.**  $V_2$  (Wil.). **Brbg.** b. Frauenburg  $V_2$  (Brn. 96). **Os.**  $V_2$  (Ftsch.) **Löt.** [fehlt b. Orlowen (Ph.)] **Ol.**  $V_2$  (Gtr.) In **Wpr.** meist  $V_3$ , besonders im Weichselgelände. Giftig, wie auch die folgenden Formen:

b) *agrestis* Kit. Standort der Hauptart  $V^2 Z^{1-2}$ .

**Opr.** Kbg. b. Königsberg (R. Schm. 66) unbeständig u. meist  $Z_2$  (!) **Wpr.** Th. Thorn Botan. Garten (G. Fröl. 85). **Kulm** zw. Chelmionken-See u. Borrowno (Hel. 82). **Gr.** Graudenz (v. K. I 66). **Mwr.**  $V_3 Z_3$  (v. B. et Sch.) **Stuhm** b. Stuhm (H. Pr. 98).

c) *pallidus* Kit. Mit blassgelber Blumenkrone  $V^1$ .

**Opr.** Kbg. b. Königsberg Wilhelmspark (!) **Pr.-Eyl.**  $V_1 Z_1$  b. Sergallen (Wil. 93). **Lyck** b. Lyck, Claussen (C. S. 60). **Wpr.** Th. b. Thorn (v. K. I). **Mbg.** b. Marienburg (v. K. I).

† **H. albus L.** Seltene und unbeständige Adventivpflanze aus Südeuropa.

**Wpr.** **Danz.** b. Danzig, Westerplatte (Bail 64).

† **Nicotiana Tabacum L.** Tabak. Virginien-Tabak. Tytuń, Tabaka (P.)

Vaterland: Südamerika. In unserem Gebiet gebaut, jedoch im grösseren Masstabe erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrh. (vergl. Die Provinz Preussen. Festgabe f. d. Mitglied. d. 24. Versamml. d. Land- u. Forstwirte. Königsberg 1863. Landwirtsch. Teil, II. Acker- u. Wiesensbau, pag. 31). Jetzt sowohl diese Art als auch besonders *N. rustica* um Tilsit und in der Niederung, sowie um Marienwerder im Weichselgelände viel zu Handelszwecken gebaut. Als Zierpflanze wird in Gärten und Parks die grossblättrige Art oder Abänderung *N. latissima* Mill. (T. macrophylla Spreng., Maryland-Tabak) in der grossblütigen fr. *grandiflora* purpurea Hort. vielfach kultiviert.

† **N. rustica L.** Bauerntabak, Tabákas oder tabáks (L.)

Vaterland: Mexiko (nach Gareke Ost- u. Südasiens). Stamm-pflanze des beliebten türkischen Tabaks (Latakieh), bei uns fast noch allgemeiner auch in ländlichen Gärten zum eigenen Bedarf von der Bevölkerung kultiviert.

In Blumengärten finden sich zuweilen die weissblütigen, besonders nachts angenehm duftenden südamerikanischen *N. alata* Lk. et Otto, *N. longiflora* Cav.

† *Petunia violacea* Lindl. aus Südamerika. zuweilen auf Schutt als Gartenflüchtling vorübergehend beobachtet.

### † 285. *Datura* L. Stechapfel.

*Pindarynda* (P.) *Dygūle žole*, *dygžole*, *žioplys*<sup>1)</sup> *dūrnes*, *dūrndagys* (L.)

695. *D. Stramonium* L. Sandiglehniger oder sandiger Boden: Schutt, Dorfstrassen, Gartenrücker, wüste Plätze. Meist unbeständige Schutt- und Adventivpflanze  $V^2 Z^1$ , aber am Strande und im Weichselgelände  $V^1$ , stellenweise  $Z^1$ .

Anmerk.: Stammt aus dem S. Russlands, Kaukasus- und Kaspische Gebiet, war aber bereits Mitte des 17. Jahrh. bei uns in der weiss- und blaublütigen Form (Titius Catalogus horti electoralis 1654) in Kultur und bürgerte sich später ein. Die Form mit blauen Blüten u. blauen Aesten (*D. Tatula* L.) und mit unbewehrten Fruchtkapseln (*D. inermis* Jacq.) bei uns noch nicht beobachtet.

**Opr. Mem.** Schwarzort (früher Hof der Posthalterei) (List 59), Memel (List). **Hkg.** Skirwieth (Heidr.) **Til.** früher  $V_4$  jetzt  $V_2$ , Plauschwarren, Splitter, Endruszen, Birstonischken (Heidr.), Sokaiten (Lett.). Wilkischken, Eisrawischken (H. Pr.), Pandletten (Born ex Heidr.). **Rag.** Pleinlauken, Kraupischken, Paschleitschen  $Z_1$ , Baltupönen, Wischwill (von Lasdehnen stammend, Gross 97). **Lab.**  $V_2$  Kur. Haff zw. Labagienen u. Deimemündung (Casp. 70). **Fischh.** vorzugsweise in Strandgegenden: zw. Warnicken u. Neukuhren (He.). Kl. Kuhren  $Z_1$  (87 !), Alt-Pillau, Camstigal (Casp.) **Hbg.**  $V_2$ , Jungferndorf, Fuchshöfen, Kobbeldude (Seyd. 98). **Pil.**  $V_2$ , Kailen (Ph. 78), Drangupönen  $Z_1$  (Gtr. 94). **Stal.** Taukenischken (Khn.). **Gum.**  $V_1$ , Wilkosen (Zw. 70). **Dar.**  $V_1$ , Darkehmen (Khn. 75). **Hbl.** Heiligenbeil (Seyd. 91). **Hbg.** Blankensee (Seyd. 75). **Al.** in Gr.-Bartelsdorf (Bke. 78). **Lyck**  $V_{2-3}$  b. Lyck, am Lycker See, in Lyck selbst (Kirchenstrasse) an den Scheunen, Domäne Lyck  $Z_4$  (C. S. 60). **Jobg.** K. Forst-R. Guszianka  $V_{2-3}$  (Hfz. 70). **Nbg.** Bursch (81 !). **Wpr. Strbg.** Chausseeränder b. Jablonowo (Hsr. 78), b. Gurzno um die Stadt (v. K. II 81), K. Forst-R. Ruda. Jg. 113 u. 129, in Osieczek (Val. 86). **Th.** Leibitsch, zw. Abbau Groch u. Schilluo, Alt-Thorn'er Kämpe (Hd. 82) Ziegelciwiese b. Thorn (Fröl. 83). **Gr.** Lessen in Gärten  $Z_1$  (Fgr. 85). **Stuhm** SW. Teil des Kreises u. b. Christburg  $V_{3-4} Z_4$  (Pff. 76). **Mbg.** Gr. Gartz (Kms. 85). **El.** Pangritz-Kolonie u. Steinort (Kms. 85). **Danz. N.** Danzig (Ross 77), Liep (Kms. 88). **Puz.** b. Krockow, Luebkau (83 !). **Kart.** Gorrenczin (S. S. 79/80). **Pr.-St.** Raikauer Mühle, Pelplin, Morroschin, Kasparus, Steinkrug (Hd. 84). **Schw.** Neuenburg und Weichselniederung  $V_{4-5}$ , Milewo, Gr. Sibsau (Gtr. 85).

1) Die litauischen Ausdrücke *žioplys*, Dummkopf, *dūrne* (Plur. *dūrnės*) von *dūrnas*, rasend toll, sowie in der Zusammensetzung *dūrn-dagys*, Toll-Distel beziehen sich auf die narkotische Eigenschaft des Stechapfels.



**Tuch.** b. Tuchel, Hammer, Minikowo etc. (Brk. 82). **Kon.** V<sub>3</sub> z. B. Menczykal, Frankenhagen. Osterwick, Müskendorf (Ls. 66). Rittel am Brahefl., Acker b. Konitz (Schultze 74). **D.-Kr.** Stabitz V<sub>3</sub> Z<sub>3</sub> (Rr. 77).

### LXIII. Fam. **Scrophulariaceen.**

#### 286. **Verbascum L.** Wollkraut, Königskerze.

*Lopiennie, dziewanna (P.), Dewyn macis, debesyla, szwenta rōpe<sup>1)</sup> (L.)*

594. **V. Thapsus L.** Leichte Bodenarten, Sand, Grand, besonders Diluvium: Liechte Waldstellen, Hügel, hohe Ufer, Brachfelder, wüste Plätze, V<sup>3</sup> Z<sup>2</sup> in Opr. im N. und stellenweise auch Wpr. V<sup>1</sup> Z<sup>2</sup>, jedoch oft nur mit Grand verschleppt; am frischen Haff und im S. V<sup>3</sup>—4.

Anmerk.: Leicht kenntlich an den kleineren dunkelgelben Blumenkronen und an den viermal kürzeren Antheren der unteren Staubfäden sowie an den lanzettlichen bezw. elliptischen, leicht gekerbten, fast ganzrandigen mittleren Stengelblättern. Die Farbe der Haare der Staubfäden ist bei Verbascumarten stets schon beim Einlegen aufzuschreiben, einige Blumenkronen sind abzunehmen und besonders zu trocknen.

**Opr. Mem.** Szernen: Wald S. d. Chaussee, wahrscheinlich adventiv (Kch. 85.) **Hkg.** Skirwieth: Kadagienesberg, Schakuhnen: Kirchhof (F. 01). **Til.** Coadjuthen (H. Pr. 00). **Rag.** (Luböhen, Rombinus u. Wischwill List 57), Moulienen, Wald (Fk. 86), K. Forst-R. Schmallingken. Jg. 214. b. Aszoliänen, Lenken (Gross 97), K. Jura-F., Jg. 222 (Lett. 98). **Lab.** Kapstücken (W. I 82). **Fischh.** Grünhof (Wagner hb. He.), b. Margen u. Kamstigal am Haff (Casp. 72), O. v. Galtgarben (95 !), Frische Nehrung V<sub>2</sub> (98 !). **Kbg.** Holstein (P !), Königsberg, Brandenburger Thor (94 !), Moditten, Spittelkrug! **Wehl.** Allefl. zw. Gr.- u. Kl.-Nuhr (Vhn. 87). **Inbg.** b. Instenburg (Col. 82). **Stal.** Romintenfer unterhalb der Neuen Brücke (Rkt. 94). **Pil.** Zaun des Parks von Löbegallen Z<sub>1</sub> (Gtr. 92). **Gum.** Walterkehmen Z<sub>1</sub> (Zw. 70). **Dar.** K. Forst-R. Skallischen, Bel. Jahnen, Jg. 4 (Khn. 79). **Fried.** Gallingen (Tschl. 96), Bartenstein (W. II 97). **Pr.-Eyl.** zw. Nerfken u. d. Walde (Seyd. 75). **Hbl.** V<sub>4</sub>, am Strande des Frischen Haffs. **Brbg.** Mühlenfl. b. Böhmenhöfen (73), Julienhöhe, Rosenort, Frauenburg (Seyd. 91). **Hbg.** b. Heilsberg. Alleufer b. Kossen u. Gutstadt (Seyd. 72), zw. Altkirch u. Schmolainen Z<sub>4</sub> (Rm. 76). **Pr.-H.** Drausensee b. Rohrkrug (Casp. 61). **Mohr.** b. Saalfeld (seltener als V. thapsiforme (Kst. 54). **Al.** V<sub>4</sub>. **Sebg.** Mühlenberg b. Sensburg! K. Forst-R. Guszianka (Lssn. 88). **Löt.** Weg b. Kamionken, b. Milken (Ph. 91). **Anbg.** V<sub>3</sub>, Feld zw. Possessern u. Angerburg. b. Possessern Z<sub>4</sub> (Radmr.). Przytullen, Jakunowker Hegewald! **Gol.** V<sub>3</sub>, Abhang am Jarke-Ufer u. am Eisenbahndamm unv. Jörkischken, Abhang am Rominteufer S. der U.-F. Fuchsweg, Hügel zw. Bach u. Chaussee unv. der

1) Neunkraft, heilige Rübe, nach Dr. Podack, der die Pflanze von einer Litauerin unter diesen Bezeichnungen erhielt und sie mir zusandte. Abr. In Livland werden die Samen zum Betäuben der Fische benutzt (nach Ascherson Fl. d. Prov. Brandenburg. p. 461).

U.-F. Szittkebmen (Schtz. 91), Kirchhofsmauer in Gurnen (Rh. 93). **Ol.** V<sub>3</sub>, Hügel am Wege zw. Schareyken u. Daniellen, SW. v. Duncyken (Schtz. 90), Juchowka-See b. Gonsken, Sattyecker Wald (Gtr. 96). **Lyck** b. Lyck V<sub>4</sub>. **Johg.** V<sub>3</sub>. **Orbg** V<sub>3</sub>. **Nbg.** V<sub>3</sub>. **Wpr.** **Löb.** K. Forst-R. Lonkorsz, Bel. Lindenberg (Witt 83). **Strbg.** an sonnigen Abhängen b. Lautenburg Z<sub>1-2</sub> (v. K. II 81). **Bries.** Wald v. Nielub, zw. Katarzinken u. Stanislawken Z<sub>1</sub> (Rm. 79). **Th.** V<sub>1</sub> b. Thorn. Im Weichselgelände anscheinend V<sub>2</sub>, jedenfalls seltener als V. phlomoides u. V. thapsiforme, meist Z<sub>2</sub> (Sch. 96!). **Kulm** auf dem Astrow (Wr.) **Gr.** Mühle Slupp (Scharl.), Mendritz (Ftsch. 79). **Stuhm** Christburg, Hasenberg V<sub>2</sub> (Ldg. 81). **El.** Schlucht an der Hoppenbäk b. Roland, Schlucht am Kupferstrauch b. Böhmischgul, Waldschluchten b. Stagnitten, Fichtenwald b. Gr.-Röbern, Stelliner Forst, Bel. Hohenwalde, b. Oelmühle, Schlucht zw. Lenzen u. Succase (Kms. 83). **Danz.** Danzig (Bail 75). **Nst.** V<sub>3</sub>, Neustadt (Hg. 79), Schmelzthal unterh. Pickelken (v. K. II 82). **Kart.** V<sub>2</sub> (v. K. II 84). **Dir.** NW. Adl. Lipinken (Fröl. 85). **Pr.-St.** K. Forst-R. Königswiese (Hd. 84), an geeigneten Standorten, Wald beim Waisenhaus Cottasberg (Fröl. 88). **Schw.** Neuenburg auf dünnen Anhöhen, immer Z<sub>1-2</sub> (v. K. II 81), zw. Lubochiner Schlucht u. d. Brücke, Z<sub>1</sub> (86) u. in der Schlucht; im NW. des Kreises V<sub>4</sub> Z<sub>1</sub> (Gtr. 90). **Tuch.** V<sub>3</sub> (Brk. 82), Berieselungskanal b. Streuort (Fröl. 90). **Kon.** Wald zw. Mockrau u. Elisenthal (80), V<sub>3</sub> an der Chaussee nach Buschnühl (Prät. 89), b. Lassick nach Lassini hin (Fröl. 90). **Schl.** V<sub>3-4</sub>. **Fl.** V<sub>3</sub>. **D.-Kr.** V<sub>3</sub>, z. B. Chaussee zw. Märzdorf u. Tütz, Döberitz bis Schönhölzig V<sub>4</sub> Z<sub>3</sub> (Rr. 77). **Freudenf.** (Ahrh. 99).

695. **V. thapsiforme Schrad.** Standort wie bei voriger Art, mit der die Pflanze zuweilen zusammen vorkommt. V<sup>3</sup> Z<sup>3-4</sup>, im NO. von **Opr.** jedoch fehlend; nur in Masuren, am frischen Haff und in **Wpr.** V<sup>3</sup>, stellenweise häufiger als vorige.

Anmerk.: Blumenkronen doppelt so gross als bei voriger Art, heller gelb und die Anthren der zwei längeren Staubblätter meist zweimal kürzer als die zugehörigen Filamente. Narbe bei dieser und der folgenden Art weit herablaufend. Mittlere Stengelblätter elliptisch bis lanzettlich, meist grobgekerbt, die oberen nicht selten allmählich in eine mehr oder weniger lange Spitze ausgezogen, alle mit den Rändern meist weit und nur zuweilen etwas kürzer herablaufend. Wird am meisten mit V. phlomoides verwechselt, insbesondere dann, wenn es sich um kleine kümmerliche Exemplare handelt.

**Opr. Fisch.** Dünen S. von Neuhäuser an der See (Casp. 73), frische Nehrung b. Neutief (98!). **Kbg.** V<sub>1</sub>, am Spicking b. Haffstrom Z<sub>4</sub> (Casp. 70; 96!). **Fried.** Losgchnen b. Bartenstein (93), Gallingen (Tschl. 96). **Hbl.** Alt-Passarge, Büsterwalde, Balga, Follendorf (Seyd. 91). **Brbg.** b. Mehlsack (v. K. I 66), Frauenburg u. Passarge (63), Böhmenhöfen, Sankan, Frauenburg, Rosenort, Wormditt (Seyd. 91). **Hbg.** Mühle Schmolainen, b. Peterswalde (Seyd. 71). Seeberge, S. Raunau (Rm. 76), in Battatron (Ks. 77). **Pr.-H.** Weskenhof (K. 51). **Mohr.** Michelsberg b. Saalfeld (Kht. 54, Seyd. 84). **Os.** b. Gilgenburg V<sub>4</sub> (v. K. I 54). **Al.** Alleabhang b. Redigkeimen

(Bke. 78), Micken (74), zw. U.-F. Lechno u. Wadang-See, Plautzig, Kellaren, Alt-Kaletka (Casp. 80). **Sebg.** Polschendorfer Schlucht (Ht. 96). **Anbg.** Przytullen, Jakunowker Hegewald! **Lyck** fehlt in der unmittelbaren Nähe von Lyck, dagegen im O.-Theile des Kreises stellenweise  $Z_4-5$ , z. B. Grontzker Wald, Romanower Kirchhof, b. Jendreyken, Romotten, Lyssewen, Stossnen, Statzen, b. Adl. Sawadden, Dombrowken, Duttken (C. S. 60). **Johg.** Johannsburger Kirchhof (Helwing),  $V_3 Z_4$ , in den K. Forst-R. Curwien, Wolfsbruch, Guszianka u. in der Johannsburger Stadtheide (Lsn. 88). **Orbg.**  $V_3-4$ . **Nbg.**  $V_3-4$ , b. Soldau (v. K. I 54). **Wpr.** Löb. Schlossberg b. Löbau (Witt. 83). **Strbg.** Lautenburg, auf sandigem Boden  $V_4-5$  u. oft grosse Strecken ganz bedeckend (v. K. II 81). Schlucht am O.-Rand des Bel. Neueiche (Val. 86). **Tn.** Waldblösse N. von Weisshof, Sängerauer Wald (Fröl. 85). **Kulm** Fribbefl. oberh. der Brücke, auf dem Astrow (Wr. 66/72), Paparezyn: „weisse Berge“ (Scharl. 79), zw. Kisin u. Unislaw (Pss. 83). **Gr.** SO.-Ufer d. gr. See's v. Rudnick, Skrobek, S. v. Tursznitz  $Z_5$ . Wolfsheide (Scharl. 75). Bingsberge (Ptsch. 79), zw. d. Roten Krug u. Nieder-Gruppe (Rm. 77), Abhang am Ossaf. (Scharl.). **Rosbg.** Rackersee, Freystädter Kammereiwald. **Mwr.** Hügel b. Gorken (Sch. 91). **Stuhm** Christburg,  $V_3-4$  (Ldg. 81). Brachäcker b. Braunsvalde  $Z_4$  (Kms. 85), Waldrand v. Montauerweide u. Wolfsheide (H. Pr. 78). **El.** nur einmal an der Mühle b. Bartkamm gefunden (83), später dort wieder verschwunden, zw. Tolkenit u. Wieck (Kms. 85). **Danz.** H. Königsthaler Wäldchen. Striesser Feld (Ktt. 56), zw. Konradshammer u. Karlikau (Lzw. 92). **Puz.** Abhänge b. Polchau u. Bresin (Gräbn. 95). **Nst.** b. Neustadt  $V_4$  (Hg. 79), b. Jellenschütte (Lzw. 81). **Kart.** b. Schönberg (v. K. II 84), Radaune-See S. von Lonezyn (Lge. 84). **Ber.** Mielinza-See b. Sietzenhütte (Casp. 75). **Pr.-St.**  $V_4$  (Hd. 84). **Schw.** Neuenburg auf Sandboden meist  $Z_4-5$  (v. K. II 81). **Tuch.**  $V_1$ . **Kon.**  $V_4$ , häufiger als V. Thapsus L. **Schl.**  $V_4$ . **Fl.**  $V_4$ . **D.-Kr.**  $V_4 Z_1$ .

b) *cuspidatum* Schrad. Oberste Stengelblätter in eine lange Spitze ausgezogen.

**Opr.** Bbg. Pfahlbude b. Braunsberg (Seyd. 72). **Lyck** Kirchhof von Romanowen (C. S. 59). **Wpr.** Th. zw. Skompe u. Kulmisee (Hd. 82). **Gr.** Tursznitz  $V_4 Z_1-3$  (Scharl. 87). **Schw.** Eschendorf (Hd. 85). **Kon.** am Schiesshause, Acker am Wege nach Kl.-Konitz (Praet.).

c) *albiflorum*. Mit weissen Blüth.

**Wpr.** Kulm auf d. Astrow (Wr 66); Unislaw, auf d. Bergen (Pss. 83).

396. **V. phlomoides** L. Sand, Dammerde: Hohe Ufer, Kämpen, Inseln, lichte Waldstellen, Waldränder, Felder, Schutzplätze, im N. Opr. fehlend und auch sonst  $V^2$ , in Wpr. im Weichselgebiet  $V^4 Z^1-4$ , besonders im Weichselthale und auf den Höhen vorherrschend.

Anmerk.: Dieses Verbascum wird am meisten mit dem sehr ähnlichen V. thapsiforme verwechselt, und manche Autoren ziehen V. phlomoides als eine Form zur ersten Art. Von V. phlomoides findet sich in Hayne's Abbildungen

vol. XII. tab. 40, eine zutreffende Darstellung. Es hat die Blütengrösse mit *V. thapsiforme* gemein, aber der Blütenstand ist stets lockerer, die Kelchzähne sind eiförmig zugespitzt, die oberen und mittleren Stengelblätter breit eiförmig, am Grunde abgerundet, fast herzförmig, meist nicht oder nur sehr kurz herablaufend (fr. australe Schrad.) die unteren Stengelblätter eiförmig stumpf.

**Opr. Kbg.** [früher auf Ballastplätzen b. Königsberg (Kht. 66) fehlt jetzt daselbst!], b. Hafestrom auf einem Kleeacker eingeschleppt  $Z_2$  (91 !). **Dar.** Grobienen  $V_2 Z_2$  (Ptr. 71). **Brbg.** Haffufer b. Pfahlbude, Rosenort (Seyd. 91). **Hbg.** Schmollainen (Seyd. 71). **Al.** zw. Allenstein u. Lykusen (Casp. 62). **Anbg.** Insel des Angerappfl. b. Angerburg (Ptr. 71). **Ol.** Kirchhof von Rogowken (Schtz. 90). **Lyck** Chaussee nach Claussen, hinter dem Reuschendorfer Kiefernwalde  $Z_1$  (C. S. 80). **Jobg.** b. Johannsburg (Hag. unverbürgt v. K. I 54),  $Z_1$  auf einer Kahlfläche, K. Forst-R. Kullik, Jg. 87 u. K. Forst-R. Turoscheln, Jg. 133 des Bel. Przyroscheln (Lessn. 88). **Orbg.** Kiefernwald zw. Willenberg u. Rocklass (86 !). **Nbg.** b. Neidenburg, Schuttschenofen (seltener als *V. thapsiforme*!) **Wpr.** besonders im Weichselgelände, wo es häufiger ist als die verwandten Arten. **Strbg.** Weg von Choyno durch d. Forst-R. Mszanno bis zum Drowenzfl. über Mszanno u. Szabda nach Strasburg  $V_3 Z_2$ , viel häufiger als die übrigen Arten (Hsr. 78), fehlt anscheinend b. Lautenburg (v. K. II 81), gr. Osiczek-See (Fröl. 87). **Th.** zw. Schmolln u. Pensau, zw. Kleinkrug u. Schlüssehnühle (Pss. 83), Trepposch, Thorner Zgl-Wäldchen an den Lehmgruben (85), Brückenkopf b. Thorn (Fröl. 90). **Kulm** Astrow, z. B. am Papowkafl. u. am Fribbeff. ( $V_{2-3}$ ), Nonnenkämpfe, zw. Czernlewo u. Trzinka-See, zw. Scharnese u. Kokotzko (Pss. 83). **Gr.** unter d. Hochufer am Rondsener Wäldchen b. Büslershöhe u. S. von der Festungsplantage  $Z^1$  (Scharl. 73), zw. dem Roten Krug u. Nieder-Gruppe, zw. Mischke u. Grandenz (Rm. 77), Bingsberge, Gr. Mockrau'er Mühlenteich  $Z_1$  (Pl. 84). **Mbg.** Marienburg auf dem „Schikop“ (Seyd. 72), gr. Marienbg. Werder  $V_4$  auf den Dämmen u. in deren Nähe (Pff. 70—75). **El.** nur Nogatdämme  $Z_4$  (Kms. 83). **Danz.** **N.**  $V_3$  b. Bohusack u. d. Chaussee (Lzw. 95). **Danz.**  $V_4$ , Saspe Westerplatte, Striesser Feld, Weichseldämme b. Danzig (v. K. I 48). **Puz.**  $V_2$ , Brücksches Moor (v. K. II 87). **Nst.** b. Neustadt  $V_{2-3}$  (Lg. 79), Rheda (Sch. 96). **Ber.**  $V_3$ , Seen S. Bzengardlo, N. v. Sandsee (Lg. 84). **Dir.** zw. Dirschau u. Czattkau auf dem Weichselschweinmünde  $Z_4$  (Casp. 65). **Schw.** Neuenburg (v. K. II) Topolnoberge, zw. Supponin u. Grabowko (Gtr. 86), Weichselufer gegenüber Grandenz  $Z_4$  (Gtr. 90). **Schl.**  $V_4$  (Schtz. 89). **Fl.**  $V_3$ , Przl. Forst-R. Flatow, Bel. Zakrzewo II, SW.-Ufer d. gr. Borowno-See's b. Kujan (Rm. 78). **D.Kr.**  $V_{1-2}$  (Abhr.).

b) *cuspidatum* R. et O. Schulz. Mit der Hauptform.

**Wpr.** **Th.** Brückenkopf b. Thorn (Fröl. 90). **Kulm** Weichseldamm b. Kokotzko (Rm. 79).

697. **V. Lychnitis** L. Sand, Grand, sandiger Lehm: Lichte Waldstellen, trockene Hänge und Hügel, steinige Orte, Dorfstrassen, Ufer, Ruinen, Begräbnisplätze, in **Opr.**  $V^1$  (nur adventiv), **Wpr.**  $V^2$ , im oberen Weichselthal u. W.  $V^{3-4}$   $Z^{1-3}$ .

Anmerk.: Die weissblütige Form (*V. album* Mill.) scheint im Gebiet zu fehlen.

**Opr. Mem.** Memel, Vittescher Kirchhof (Kp. 48 in hb. P!) ob noch? [**Ger.** b. Gerdaun (Leo M. et Löffler) zu streichen, weil eine weissblütige Form von *V. nigrum* gemeint war (in herb. Regin.!).] [**Brbg.** b. Mehlsack (K. 54) betrifft *V. nigrum*, ist daher zu streichen.] [**Hbg.** l. Allefl.-Ufer b. Guttstadt u. b. Schmollainen (Scyd. 72), nicht sicher, wahrscheinlich betrifft es eine Form von *V. nigrum* oder dessen Bastard]. [**Lyck** am Baranner Forst (Kissn. später von C. S. widerrufen)]. **Wpr. Strbg.** Kiefernwald zw. Smolniken u. Wronken. Friedhof v. Jaworze (Fröl. 87). **Bries.** Wallitz'er Wald, Olo-weck-See (79), zw. Prussy u. Briesen (Rm. 81). **Th.** zw. Weiss-hof u. U.-F. Barbarken, Sängerau, Lissomitz (79), zw. Treposch u. Buchta-Krug, zw. Kassiorek u. Thorn (Rm. 81), zw. Fort I u. Gumowo'er Fähre, zw. Zgl. Wiesenburg (Przysiek) u. Schwarzloch, zw. Jesuitergrund u. Schloss Nessau, Thorn'er Stadtwald (Hd. 82), Schlucht O. Hohenhausen, zw. Kleinkrug u. Schlüssel-mühle (Pss. 83). **Kulm** Marienpark N. Ostrometzko. Bohunin'er Wald, zw. Stanislawken u. Gr.-Bohumin, zw. Pien u. Schadon  $Z_3$  (79), zw. Ostrometzko u. Czarnowo (Rm. 81). **Gr.**  $V_1$ , zw. Mühle Slupp u. Szepanken (Fisch. 79). [**Mwr.** fehlt im Kreise (Sch. 96)]. **Mbg.** Nogatdamm b. Marienburg (Kbg. Schr. 72). **Puz.** Dorfstrasse von Bresin (Gräbn. 95). **Pr.-St.**  $V_3$ . **Schw.** Lubochin b. Zgl. Neu-Jaschinitz (82), Sandige Abhänge b. Grabowoguttra (Hw. 83), zw. Supponin u. Grabowko (Gtr. 86). **Tuch.** Rudabrück, am Zaremba-See, b. Drausnitz, Kamnitzer Forst  $V_3 Z_4$  (Brk. 82), Anhöhen b. Schwiedt  $Z_4$  (Warnst. 96). **Kon.** Rittel (Ls. 66), Müskendorf, Heinrichsthal (Prät. 89), Legbond (Fröl. 90). **Schl.** b. Pr.-Friedland (O. 66—73), N. Insel d. Kramsker See, zw. Peretswalde u. Mühle (Casp. 87). Ruine Schlochau, Umgebung von Schlochau  $Z_4$  (Prät. 89), Acker zw. Poln. Hammer u. Darsen-Mühle, Schonung am N.-Ufer d. Dorf-See's b. Darsen (fr. denudatum), Acker S. vom gr. Dorf-See b. Reinsfeld, Acker zw. Flötenstein u. Steinfort (Schtz. 89). **Fl.** Glumiafl. NO. v. Krojanke, Prinzl. Forst-R. Flatow, Bel. Wonzow, zw. Flatow u. Kujan. SW.-Ufer des gr. Borowno-See's b. Kujan, zw. Stewnitz u. Flatow u. am Alt-Petzin'er See, Przł. Forst-R. Flatow, Bel. Neu-hof (Rm. 78). **D.-Kr.** b. Deutsch-Krone (Krause 54), Wald S.-W. Jastrow  $Z_2$  (Rr. 77).

698. **V. nigrum** L. Leichte Bodenarten, Sand, sandiger Lehm: Hänge, Weg- und Waldränder, Ufer, Begräbnisplätze, Gebüsche, Zaune, Dorfstrassen, meist  $V^3-4 Z^3-4$ , stellenweise jedoch seltener z. B.:

**Opr. Pr.-Eyl.**  $V_2$  (Wil.) **Sebg.** b. Sensburg  $V_2$  (Ht.). **Wpr.** **Mbg.**  $V_2$  im grossen Werder (Pfl.)

Anmerk.: Aendert in der Behaarung, Form u. Grösse der Blätter, sowie in der Farbe und Grösse der Blumenkronen ab. Bei Schattenpflanzen pflegen die Stengel und Blätter fast kahl und etwas glänzend zu sein. Exemplare mit rispigen Blütenständen sind nicht zu selten und entsprechen z. Teil dem *V. parisiense* Thuill. (*V. thyrsoides* Host). Exemplare, deren Blätter unterhalb des herz-förmigen Blattgrundes einige kleine Fiederlappen haben, entsprechen f. *pinniferum* Beck und kommen im Gebiet auch vor z. B.:



**Opr.** Königsberg! Goldap (Rh. 90), Rominten, Lyck: Kl. Mühle (C. S.) etc.  
**Wpr.** Karthaus, Podjass (G. Lütz. 77).

b) *Alopæurus Thuill.* (*V. lanatum* Schrad.). Form der sonnigen Hügel, Waldränder, Raine und Hänge,  $V^2-3 Z^2$ .

**Opr.** Kbg. b. Moosbude (Lottm. 23). **Al.** Ordnung-See (Bke. 78).  
**Ol.** Suleyken (Maur. 77). **Lyck** Kl. Mühle, Abbau Preczykopken (C. S. 60), Schlosswald, Dallnitz (C. S. 85). **Wpr.** Th. zw. Pensau u. Gurske (Hd. 82), Gronower Wald (Fröl. 83), Leibitschbach S. d. Chaussee (Pss. 83). **Kulm** Fronauer Wald b. Prussy (Rm. 81), Schlucht zw. Lenzwalde u. Ossafi. (Fröl. 79). **Rosbg.** Scharschau im Garten (Rm. 74). **Stuhm** Paleschken (v. K. I 73). **El.** zw. Plohn u. Maislatein (Kms. 90). **Danz.** Pietzkendorf (Ktt. 64), Pelonken b. Oliva  $Z_1$  (Scharl. 76). **Schl.** K. Forst-R. Bärwalde N. d. Eisenbahnstr.  $Z_1$  (Gtr. 89). **Fl.** Bel. Wonzow b. Krojanke (Rm. 78).

e) *bracteatum* G. Mey. (*cuspidatum* Wirtg.)  $V^2-3$ .

**Opr.** Kbg. zw. Traussitten u. Condelner Krug an d. Chaussee (92!). **Stal.** Mehlkehmer Kirchenberg (Rkt. 94). **Pr.-Eyl.** Silberberge am Straddickfl. (C. Br. 89). **Brbg.** Frauenburg, auf d. Domberge, Anhöhe zw. der Eisenbahnstr. u. Böhmehöfen (Seyd. 73). Eine verbildete Form mit laubartigen ganzrandigen Hochblättern und dichter Behaarung am Passargefl. zw. Braunsberg u. der Kreuzkirche (Seyd.). **Lyck** Sawinda-Wald nahe Grabnick, Baranner Forst (C. S. 85). **Wpr.** Stuhm Christburg b. Schönwiese (Ldg. 81). **Kon.** Sluskabücke, Graben zw. Cissewie-Ponk (Fröl. 85).

d) *Hagéni* Sanio (Verhandl. d. Botan. Ver. d. Prov. Brandenburg XXIII, 1881. p. 37). Mit breit herzförmigen Blättern, Breite : Länge = 1 : 2.

**Opr.** **Lyck** Leeger Wald (C. S. 81), Schlosswald (C. S.) und wohl noch öfter.

e) *leucæron* Grütter (Kbg. Schr. XXXII, 1892. p. 76).  
 Staubfadenwolle gelblichweiss  $V^2$ .

**Opr.** **Gol.** Rominten (Schtz. 93). **Wpr.** Schw. Abhang am Golinkafl. S. Fuchshof (Gtr. 90).

f) *albiflorum*. (Schrad.) Mit weissen Blüten  $V^3$ . (NB. Diese Form wurde früher bei uns zuweilen mit *V. Lychnitis* verwechselt).

**Opr.** **Brbg.** b. Mehlsack (K.). **Ger.** b. Gerdauen (Löfl. 29 in herb. Regim. als *V. Lychnitis*). **Wpr.** **Kulm** zw. Mühle Waldau u. Sarnau (Rm. 79). **Gr.** Bingsberge, zw. Sackrau u. Wolz (Bohnau's Laubwald)  $Z_1$ , der Behaarung nach zu b) *Alopæurus* gehörig (Pl. 80).

† 699. **V. phoeniceum** L. Sandiger Lehm, Dammerde, Rasenplätze und Wiesen, Parks und Gärten, Ballastplätze, Rangierplätze der Bahnhöfe; im Gebiet nur eingebürgerte seltene Adventiv- und Zierpflanze, auch nicht überall beständig, trotzdem sie ausdauernd ist  $V^1-2 Z^1-2$ .

**Opr.** **Mem.** Kurische Nehrung 0,5 km N. v. Sandkrug  $Z_1$ , wohl Gartenflüchtling (Kühnem. 97). **Kbg.** Königsberger Kaibahnhof W. vom Teich neben *Salvia silvestris*  $Z_1$  (96!). **Stal.** Rangierbhf.

Eydtkuhnen (Vgl. 92). **Hbl.** Rippen: Rasenplätze im Gutsgarten (Seyd. 81). **Wpr.** **Danz.** 1. Weichselufer bezw. Kämpfe b. Heubude (Ktt. 47, Ross 79, Helm 81!) wohl identisch mit der Angabe zw. Ganskrug u. Heubude (Bail 66), fehlt auf der „Prezerapka“ (Lzw. 95), um Danzig überhaupt verschwunden (Sch. 96), aber nach Aschers. u. Gräbn. Fl. d. N.-ostd. Flachl., p. 625 dort beständig. Weitere Beobachtungen in dieser Beziehung erwünscht. **Dir.** Spangauer Wäldchen b. Dirschau, wohl Gartenflüchtling (M. u. E. Giers in herb. Seyd!).

† 700. **V. Blattaria L.** Sandiger Lehm, Schlick- und Dämmerde: Kämpfen Ufer, Dämme, Zäune, Wegränder, Schuttplätze, Gärten **V<sub>2</sub> Z<sub>2</sub>**, besonders längs der Weichsel öfter, sonst nur Adventiv- und seltene Zierpflanze.

Anmerk.: Ist zweifellos bei uns wie die vor. nur eingebürgert und wie einige andere Pflanzen durch die Weichsel aus dem Süden eingeführt worden.

**Opr.** [Kbg. Quednau. Schuttplatz (herb. K.) jetzt nicht mehr vorhanden. **Gum.** Stannaitzchen in einem Blumengarten (81!). **Hbl.** Schuttplatz b. Heiligenbeil (Seyd. 91). **Os.** Ausfluss des Schillingssee's b. Bunkennühle (Kht. 57 in herb.! später nicht bestätigt]. [**Jobg.** b. Wensöwen auf Wiesen, an Zäunen nach alten Angaben, neuerlich nicht bestätigt]. **Wpr.** [**Th.** Zäune in Gurske (v. N.) fehlt jetzt Sch. 96]. **Kulm** zw. Bienkowko u. Kokotzko (Rm. 79), b. Ottowitz (Sch. 96). **Gr.** **V<sub>1-2</sub>**, Schanze der Feste Courbière **Z<sub>2</sub>** (Rm. 77), Ossawiesen b. Mocker an einem Grabenrande **Z<sub>1</sub>** (Pl. 81). **Mwr.** Niederung zw. Mewe u. Stuhm (Kannb. 54) wohl identisch mit: Weichseldämme, Mewe gegenüber b. Neu-Liebenau u. Johansdorf (v. K. I 66), Grabenufer b. Kurzebrack, Ziegelack, Käscherkämpfe (v. K. II 74). **Mbg.** b. Marienburg (Grki. 85). **Schw.** zw. d. Roten Krüge u. Nieder-Gruppe, (Rm. 77), Neuenburg: Weichselniederung b. Treul (Neumann 81). b. Gr.- u. Kl.-Sanskau **Z<sub>1</sub>** (Pl. 80, Gtr. 85).

### Bastarde.

Die Hybriden der Gattung Verbascum, gewöhnlich **Z<sub>1-2</sub>**, finden sich an Abhängen, Dämmen, Grandgruben, Waldblößen etc. in der Nähe der Eltern. Zu beachten ist, dass Bastarde des seltenen **V. Blattaria** nur an der Weichsel, diejenigen d. **V. Lychitis** und wohl auch **V. phlomoides** ebendasselbst und westlich von der Weichsel zu erwarten und dort auch beobachtet worden sind, während Bastarde des **V. nigrum** mit **V. Thapsus** u. **thapsiforme**, sowie der letzteren Arten unter einander in ihrem Verbreitungsgebiet auch anderwärts vorkommen. Thatsächlich sind die Verbindungen **V. nigrum** + **Thapsus** u. **V. nigrum** + **thapsiforme** nahe der Verbreitungsgrenze von **V. Thapsus** u. **V. thapsiforme** im Gebiet beobachtet worden. **V. nigrum** bildet sehr leicht Bastarde mit den letztgenannten Arten, und seine Beteiligung ist unschwer an der violetten Färbung der Staubfadenwolle des Bastardes zu erkennen. Eine violette Färbung der Staubfadenhaare vermag indessen auch **V. Blattaria** in Verbindungen mit

V. *Lychnitis*, *Thapsus* u. Verwandten hervorzurufen, aber *Blattaria-Bastarde* sind hier bei uns noch seltener als die Art selbst und ausserhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebiets nicht zu erwarten. Die Grösse der Blumenkronen pflegt bei diesen Bastarden intermediär zu sein. Reichliche Astbildung kommt bei den Bastarden des V. *nigrum* und besonders bei V. *Lychnitis* vor. Für die Bastarde des V. *Lychnitis* ist ausser der auffallend starken Zweigbildung auch noch die feine weissfilzige Behaarung der Stengel u. Blätter, sowie die Form und Consistenz der letzteren charakteristisch. Die Bastarde V. *Thapsus* + *thapsiforme* und V. *phlomoides* mit V. *Thapsus* u. *thapsiforme* sind im Gebiet entweder äusserst selten oder vielleicht nur übersehen. Da die Farbe der Staubfadenwolle leicht vergänglich ist, so empfiehlt es sich, den Farbenton sofort beim Einlegen auf einem Zettel anzugeben und einige Blumenkronen besonders zu trocknen. Bei weniger sorgfältiger Präparation werden die Blütheile leicht schmutzig braun und erschweren die Untersuchung.

V. *Blattaria* + *Lychnitis* (V. *pseudo-blattaria* Schleich. V. *Muchlenbeckii* Godr.).

**Wpr.** Kulm, nur zw. Kl. Bolumin u. Ottowitz (Rm. 79 als V. *Blattaria* + *nigrum*), Kelche u. Blütenstiele mit Kopfhaaren u. Sternhaaren. Staubfadenwolle violett. Kelchblätter elliptisch bis eiförmig stumpf. Blätter oberseits fast kahl, unterseits fein filzig u. teilweise verkahlend, Blattränder doppelt sägezählig u. wellig-kraus an den unteren Stengelteilen.

V. *Blattaria* + *thapsiforme* (V. *Bastardi* Röm. et Sch. V. *ramosissimum* DC. V. *pilosum* Doehl).

**Wpr. Schw.** nur zw. Gr. Lubin u. Gruppe an der Chaussee b. Graudenz (Rm. 77).

V. *Lychnitis* + *phlomoides*. (V. *denudatum* Pfund. V. *Reissekii* Kern.) V<sup>2</sup>.

**Wpr. Th.** Damm b. Gurske, zw. Schwarzloch u. Zgl. Wiesenburg (Przysiek) (Pss. 83), auf der Bazarkämpfe (Sch. 96). **Kulm** zw. Pien u. Schadon, Wald b. Stanislawken (Rm. 79). **Schw.** Damm zw. Grutschno u. Fliederhof (Gtr. 89).

V. *Lychnitis* + *thapsiforme*. (V. *Brauncanum* Wirtg. V. *heterophyllum* Franch. V. *ramigerum* Lk. V. *thapsoides* Willd.) Nur im Weichselgebiet, dort V<sup>2-3</sup>.

**Wpr. Bries.** Oloweck-See (Rm. 79). **Th.** zw. Barbarken u. Sängerau, Sängerauer Wald (Fröl.), Lissomitz, K. Forst-R. b. Weisshof (79), zw. Treposch u. dem Buchta-Krug (Rm. 81), Thorn'er Stadtforst, zw. Fort Steinort u. Thorner Steinort (Pss. 83), Wald N. von Fort IV b. Thorn (84), Abhang auf der Jacobs-Vorstadt zu Thorn (Fröl. 91). **Kulm** zw. Pien u. Schadon, zw. Stanislawken u. Gr.-Bolumin (Rm. 79). **Schw.** Lubochin in der Nähe der Zgl. auf den Bergen nicht weit von Schwarzwasser (Hw. 82), Damm zw.

Grutschno u. Fliederhof (89), Schlucht b. Lubochin (Gtr. 90). **Tuch.** Chaussee b. Rudabrück u. Rudamühl (Gtr. 91). **Schl.** am Zahnfl. b. Heinrichsburg, Bischofswalde'r Wald, Abhänge am Zinngraben NO. vom grossen Zinnsee (Gtr. 89). **Fl.** Potziner See Z<sub>1</sub> (Rr. 77) Schlossberg b. Proch, Glumia-Abhang, Holzlagerplatz S. Kujan, Wollspinnerei b. Zempelburg, SW.-Ufer des gr. Borowno-See's b. Kujan (Rm. 78).

[**Posen.** Brombg. Braheabhang b. Hammer-Mühle (Gtr. 91).].

**V. Lychnitis + Thapsus.** (V. spurium Koch).

**Wpr.** D.-Kr. zw. Koschütz u. Hammer, unter den Eltern. (Pw. 93 !)

**V. nigrum + Lychnitis** (V. Schiedeanum Koch). Weichselgelände u. westwärts V<sup>2</sup> Z<sup>1</sup> <sup>2</sup>.

**Wpr.** Kulm Pola-Lunau, Weichseldamm b. Kokotzko (Rm. 79). **Schw.** Lubochin nahe d. Zgl. (Hw. 82), Damm zw. Grutschno u. Fliederhof (Gtr. 89). **Tuch.** Abhang zw. dem Spital-See u. Schwiedt (Gtr. 91). **Schl.** N. v. Suckau-See (Gtr. 89 als V. nigrum + Thapsus). **Fl.** Przl. Forst-R. Flatow, Bel. Skietzheide, SW. Kujan an 2 Stellen, Bel. Zakrzewo II (Rm. 78). **D.-Kr.** Döberitzfl. b. Hammer Z<sub>9</sub>, Plietnitzfl. b. Jagdhaus Z<sub>3</sub> (Rr. 77).

[**Posen.** Brombg. Abhänge am r. Braheufer b. Hammermühle (Gtr. 91)].

**V. nigrum + phlomoides.** (V. Brockmülleri Ruhm.) Nur im Weichselgebiet und auch dort V<sup>2</sup>.

**Wpr.** Bries. Waldrand Leszno-Lenga, unter den Eltern (Hsr. 80). **Danz.** H. I. Radauneufer, Schlucht zw. Straschin u. Kahlbude, bezw. Gr.-Bölkau (Bke. 82). **Puz.** Brückses Moor (v. K. II 87).

**V. nigrum + thapsiforme.** (V. adulterinum Koch, V. Kochianum Wirtg.) An geeigneten Stellen V<sup>2</sup>-3 Z<sup>1</sup> <sup>2</sup>.

**Opr.** Kbg. unter den Eltern, am Frischen Haff b. Hafstrom (92 !). **Orbg.** am Lissengraben im K. Forst-R. Puppen, Bel. Gr.-Puppen, zw. Waldpusch u. Kiparren, S.-Ufer des gr. Schoben-see b. Kobbelhals (per-thapsiforme) (86 !). **Nbg.** O.-Ufer des Dluszek-See (Rm. 80), zw. Bialutten'er Wald u. d. Gut Bialutten, NO.-Ufer d. Tarczyn-See's, K. Forst-R. Corpellen, lichte Schonung des Bel. Ittowken, W.-Ufer d. Commusin'er See's (81 !). **Wpr.** Strbg. NO. v. d. Lissewo-Mühle im Bel. Gollub (Fröl. 87). **Kulm** zw. Plutowo u. Kielp, zw. Unislaw u. Schönborn, zw. Linowitz u. Paparczyn (Rm. 79). **Stuhm** Christburg, Brachäcker b. Cöllmen (Arthur S. 74). **Danz.** Zigankenberg b. Danzig (Pw. 92). **Puz.** Abhang b. Polchau (Gräbn. 95), Chausseeböschung b. ~~K~~ger (90), zw. Schewinko u. Blondzmin (Gtr. 91). **Fl.** Przl. Forst-R. Flatow, Bel. Skietzheide SW. Kujan, W.-Ufer d. gr. Borowno-See's b. Kujan, zw. Zahn u. Szykorecz (Rm. 78).

**V. nigrum** + **Thapsus**. (**V. collinum** Schrad. **V. seminigrum** Franch. **V. auratum** Franch. **V. Thomaeum** Wirtg.)  
Wie vor.  $\sqrt[3]$ .

**Opr.** Til. Memelinsel b. Engelsburg, b. Tilsit  $Z_1$  (Heidr. 63).  
**Kbg.** Kiesgrube zw. Spittelhof u. der Pillauer Bahnstrecke, unter den Eltern (92 I), O. v. Frischen Haff b. Hafestrom (92 I) **Hbl.** zw. Schettningen u. Rossen (Seyd. 84. irrtümlich für **nigrum** + **Lychn.**)  
**Brbg.** Gerlachschorf b. Braunsberg (Seyd. 84 als **V. nigrum** + **Lychn.**)  
**Hbg.** Mühlenteich von Schmolainen b. Guttstadt (Seyd. 72). **Os.** Bunkenmühle b. Mittelgut (Bke. 79), O.-Ufer des Mühlensee (Lke. 83). **Al.** Bel. Kudippen, zw. Ustrich- u. Lansk'er-See (Bke. 79).  
**Gol.** Abhang am Rominte-Ufer unv. der U.-F. Jagdbude unter den reinen Arten, im Dorf Rominten (Schtz. 93). **Ol.** Sattycker Wald zw. den Eltern (Gtr. 96). **Lyck** zw. dem Malkiehn- u. Sawindasse  $V_1 Z_4$ . Leeger Wald, Schlosswald, Dallnitz-Wald (**per-nigrum**), Baranner Forst, an d. Chaussee nach Neuendorf, im Hellmahner Walde auf offenen Stellen (**V. Thomaeum** Wirtg.), unfern d. Gynszyniec-Seechen (**per-Thapsus**) (C. S.). **Nbg.** Priam-See, Forst-R. Kahlbruch (Rm. 80), Lichtung S. Terten, Napiwodda'er Forst, unter den Eltern (81 I) **Wpr.** Löh. b. Kirschenau (Wiszniewo v. K. II 66). **Stuhm** Christburg, Schlossberg (Arthur S. 74), Brachäcker b. Cöllmen (Ldg. 81). **Nst.** Abhang am Bruch zw. Prissnau u. Riebenkrug (83 I). **Schw.** Wiese b. Topolinken, zw. Klinger u. Altfliess, N.-Seite des Piaceczno-Sees (Gtr. 90). Abhang des Zierfl. N. vom Zier-See, zw. dem Schuttkefl. u. der Chausseestrecke Peterswalde-Krummensee (Gtr. 89). **Fl.** Dampfschneidemühle b. Grünhirsch, SW. v. U.-F. Wersk  $Z_1$  in der Nähe der Eltern, zw. Butziger- u. Stallunenmühle am Stallunenfl. (Rm. 78). **D.-Kr.**  $V_3$ , am 2. See S. v. Schönthal  $Z_2$ , Teufelshaid b. Zippnow  $Z_1$ , Drätzer See  $Z_1$ , b. Riege  $Z_2$  (Rr. 77).

**V. thapsiforme** + **Thapsus**. (**V. Humnickii** Franch.) In der Nähe der Eltern.  $\sqrt[4]$ . Vielleicht nicht genügend beachtet.

**Opr.** Hbg. am Mühlenteich von Schmolainen b. Guttstadt in Formen, die hierher gehören dürften (Seyd. 71). **Lyck** sandige Aecker am Hellmahner Bruch u. See (C. S. 72).

## 287. *Scrophularia Tourn.* Braunwurz.

*Trędownik, stopis (P.)*

701. **S. nodosa** L. Sandiger Lehm, Damm- und Moorerde: Feuchte Gebüsche, Erlenwälder, Ufer, Zäune, Dorfstrassen, wüste Plätze, meist  $\sqrt[4]$ ,  $Z^3$ , stellenweise  $\sqrt[3]$ ,  $Z^3$ .

Anmerk.: Die Pflanzen unseres Gebiets besitzen meist reichlich mit Drüsen besetzte Blütenstiele.

Ändert mit grünlichen Blumenkronen ab:

**fr. palléscens** Döll. An gleichen Standorten wie die Hauptform, aber  $\sqrt[2]$ ,  $Z^2$ ,  $Z^3$ .



**Opr.** Til. Barsuhnen (H. Pr. 00). **Lab.** K. Forst-R. Pöppeln am Wege nach U.-F. Juwendt (Z<sub>9</sub> 97!). **Kbg.** Graben am Damm O. Continen (92!). **Pil.** K. Forst-R. Weskallen, Bel. Augstutschen (Gtr. 92).

702. **S. alata** Gilib. (*S. umbrosa* Dumort., *S. Ehrharti* Stev., *S. aquatica* Koch und der preussischen Autoren, nicht L.). Sandiger Humusboden: Feuchte Gräben, Ufer, feuchte Wiesen, Gebüsch, Sumpfränder, Quellen, besonders in Flusstälern  $V^3 Z^3$ , stellenweise seltener oder fehlend, nördlich vom Memelstrom  $V^1 2$ .

Anmerk.: *S. aquatica* L. mit durchweg stumpf gekerbten Blättern tritt erst im Rheingebiet auf.

**Opr.** Hkg.  $V_1 3$ , zw. Werden u. Matzicken an einem Bache (F. 01). **Til.**  $V_2 3$ , b. Tilsit (Jakobsruhe, Balgarder Schlucht, Heidr.), Birjolen, Moritzkehmen, Pleine (H. Pr. 00). **Rag.**  $V_3$ , fast nur im Memelgelände, b. Wischwill, Memel gegenüber Baltupönen, Szeszuppehänge b. Lenken, Blocksberg (Gross 97), K. Forst-R. Jura am Gyllwebach, Jg. 119 (Lett. 98). **Lab.**  $V_3$ , b. Caymen  $Z_4$  (W. I.). **Pil.** Szeszuppefl. b. Stumbern u. Wisborienen (Gtr. 92). **Gum.**  $V_3$ , Kampischkehmen (Ptr. 71), Graben an der Schlucht O. d. Schwedenschanze zw. Stannatschen u. Berschkuren (83!), Wiekfl. b. Szuskehmen, am Angerappfl. mehrfach (Lett. 97). **Dar.** Skallischer Wald am Kanal (Kln.). [Nicht bekannt für **Ger.**, **Rasbg.**, **Friedl.**] **Pr.-Eyl.** Erlenbach zw. Nerfken u. Schönwiese (Seyd. 75). Im übrigen **Opr.** wie **Wpr.** wohl  $V_3$ .

Ändert ab:

b) **Neesii** Wirtg. Untere Stengelblätter stumpf gekerbt, nicht scharf gesägt, Blütenstand lockerer. Blüten meist heller rot als bei der Hauptform. An gleichen Stellen wie die Hauptform  $V^3$ , aber vielleicht nur übersehen.

**Opr.** Lyck Graben am Vw. Jerusalem (C. S. 72). **Wpr.** Th. Teich b. Treposch (Fröl.) **Schw.** Muckrz-Fl. nach Sternbach hin, b. Luschkowko (Gtr. 95).

† 703. **S. Scopólii** Hoppe.

Bisher nur:

**Wpr.** Th. I. Ufer der „polnischen Weichsel“ b. Thorn, etwas oberhalb der alten Brücke (Hd. 82). Bazarkämpfe unterhalb d. Eisenbahnbrücke u. weiter oberhalb am Weichselufer (Sch. 92). Sicher durch die Weichsel erst in neuerer Zeit eingeführt.

Anmerk.: Durch niedrigeren Wuchs und durch die reichliche drüsige zottige Behaarung von den vorigen verschieden. Kelchzipfel breit braun gerändert.

† **S. vernalis** L. Seltene und unbeständige Adventivpflanze aus dem Rheingebiet. Als Inkerpflanze wohl öfter kultiviert.

**Wpr.** Danz. früher auf Ballast (Helm 66). Wiese b. Langgarten (Stahl, Bail 78).

† 288. **Antirrhinum L.** Löwenmaul.*Wylin (P.) Lutsnörkei (L.)*† **A. majus L.** Garten-Löwenmaul.

Alte, bereits von Titius le. 1654 erwähnte Gartenzierpflanze aus Südeuropa, allgemein in Blumengärten in verschiedenen Farbenvarietäten gehalten, aber nur selten verwildert.

† 704. **A. Oróntium L.** (Feld-Bärenmaul, Brackenhaupt). Felder, unter der Saat und in Gärten, meist unbeständig, wurde früher im Gebiet öfter als neuerdings beobachtet. Bei uns meist nur Adventivpflanze  $V^2 Z^2$ , die weiterer Beobachtung bedarf.

**Opr.** Mem. früher b. Memel zuweilen auf Ballast (Kp. 48). fehlt dort neuerdings. **Fischh.** zw. Neukuhren u. Warnicken (He.) **Kbg.** b. Kumehnen (P. M. E. 50). **Ross.** Rössel (Hüb.) **Wpr.** Th. Feld b. Lissomitz  $V_2$  (v. N.). b. Weisshof (82). Gymnasialgarten in Thorn (Fröl. 86), Acker b. Zlotterie (wohl zufällig verschleppt. Sch. 96). **Stuhm** b. Palleschken (v. K. I 48) mit weissen, rot gestreiften Blumen. **Puz.** Zarnowitz, Grassgarten b. Stenzels Gasthof (Gräbn. 95).

289. **Linária Tourn.** Leinkraut.*Lnianka, lnika (P.)*

705. **L. minor (L.) Desf.** Sandiger Lehm: Acker. Weg- und Grabenränder. Ufer, Gärten, zuweilen adventiv, im N. **Opr.**  $V^2 Z^2$  im S. **Opr.** u. **Wpr.**  $V^3 Z^3$ .

**Opr.** Hkg. Bhf. Heydekrug, eingeschleppt (F. 01). Til. Mühleninsel b. Tilsit, am Memelufer, zw. Memelbrücke u. Milchbude. **Rag.** b. Wischwill, Memelufer N. d. U.-F. Wolfswinkel. Memelufer W. Schillehnen, zw. Trappönen u. d. O.-F. Trappönen, Wiesen zw. Memel, Szesuppe u. Blocksberg. **Lab.** Paddeim, Labiau, Caymen, Garten W. [Früher **Fischh.** b. Galtgarben]. **[Kbg.]** zw. Moosbude u. Lauth, am Danim nach Holstein, Mauern des Fort Friedrichsburg, jetzt verschwunden], Kaibahnhof (Gramb. 98!). **Inbg.** Bhf. b. Insterburg. **Gum.** Bahndamm zw. Gumbinnen u. Stallupönen. **Dar.** Gartenkraut b. Darkehmen. **Brbg.** Gartenunkraut in Braunsberg. **Os.** b. Osterode, O.-Ufer des gr. Kernosee, zw. Persing u. dem Sarong-See. **Sebg.** b. Sensburg. **Ol.** Acker am Wege am SO. Ende des gr. Oletzko'er See's, O. Abhang SW. vom Wege zw. Babken u. Schwiddern, b. Kiöwen, Rand des Baranner Forstes, Bel. Classenthal. b. Bhf. Oletzko. **Lyck**  $V_4$ . **Orbg.** zw. Schwentainen u. Kl.-Jerutten! **Nbg.**  $V_4$ . **Wpr.** **Bries.** zw. Landen u. Nielub, zw. Stanislawken u. Prussy, Schloss-See b. Briesen, Friedeck-See, zw. Josephat u. Wielkalonka. **Th.** b. Thorn  $V_4$ . **Kulm**  $V_4$ . **Gr.** Graudenz, zw. d. Roten Krug u. Graudenz, Sackrau, Vorland der Weichsel b. Dragass. **Mwr.** b. Marienwerder, Weichselufer b. Kurzebrack. **Mbg.** Montauer Spitze, gr. Marienbg. Werder  $Z_1$ , am Nogatfl. **Danz.** N. Weichselufer zw. Wachbude Letzkau u. Wachbude-Langfelde. **Danz.** H.  $V_3$ , Kahlbude, Glettkau. **Danz.** b. Langfuhr u. am Schuitendamm, b. Weichselmünde u.

Prangena u. b. Danzig als Gartenunkraut. **Kart.** Chmelno b. Nieder-Brodnitz, Ostritz-See, Radaune-See, zw. Borruceyn u. Zuromin. **Pr.-St.** b. Seeben, Wiese am Fersefl. (Kalk. 88). **Schw.** Neuenburg  $V_4$ , am Ufer der Weichsel u. Montau  $Z_4$ , Aecker b. Koselitz  $V_2$ . Weichselkämpfe v. Dragass, b. Abbau Wentfin. **Kon.** Bhf. Konitz (H. Pr. 99). **Schl.** Acker zw. Liepnitz u. Smoldzin, Acker am Torfsumpf zw. Karpno u. Kiedrau; N.-Ufer des Priester-See's, Acker b. Klonisnitza. **D.-Kr.** am Küddowfl. b. Plietnitz, Gebiet Zastrow, gr. Teich b. Schloppe  $V_2$   $Z_2$ , Salm'scher See  $Z_3$ .

† **L. Cymbalaria** L. Ruinen, alte Mauern, meist nur Gartenflüchtling. In Italien einheimisch  $V^2$   $Z^3$ .

**Opr. Fischh.** Rauschen im Garten vor Bosin's Hôtel verwild. (Bonte. 98). **Wpr. Th.** Festungsmauer v. Thorn nahe d. Garnisongerichtsgebäude (Fröl. 84). **Gr.** Festungsmauern von Graudenz (Rm. 77, Pl. 85). **Puz.** an der O.-F. Darshub in Mauerritzen u. zw. Pflastersteinen (Gräbn. 95). **Schw.** Mauer der evangel. Kirche in Neuenburg  $Z_3$  (Gtr. 85).

706. **L. Elatine** Mill. Mergelhaltige, thonige Bodenarten: Aecker, Felder, nur im Weichselgelände im S. **Wpr.**  $V^2$   $Z^3$ .

**Wpr. Th.** Feld b. Lissomitz  $V_2$  (v. N.),  $V_3-4$  (Pss. 83), b. Papau (Fröl. 83), zw. Lissomitz u. Lissomitz-Lulkau'er Wald (Pss. 83). Zgl.-Wiese b. Thorn (83), zw. Wytrembowice u. Lulkau (84), b. Dybow (Fröl. 89). **Kulm** zw. Thormer Steinort u. Fährkrug v. Ostromezko  $Z_3$  (Pss. 83). [**Danz.** früher b. Danzig auf Ballast (Helm 61) jetzt verschwunden (Lzw. 92)]. **Schw.** O.-Seite d. Laskowitzer See (Gtr. 87).

† **L. spúria** Mill. Ehemals auf Ballastplätzen. Unbeständige Adventivpflanze  $V^1$   $Z^3$ .

**Wpr. Danz. N.** Westerplatte b. Weichselmünde, in Neufahrwasser u. am todtten Weichselarme (Ballastpfl.) (Bail 66, Helm 80).

707. **L. arvensis** Desf. Lehniger Sand, sandiger Lehm: Stoppelfelder, Aecker, Hünge, Hügel, Raine, Ufer, Waldlichtungen, im nördlichen **Opr.** u. **Wpr.**  $V^1$  oder fehlend, in **Opr.** besonders SW.  $V^3$ , sonst  $V^1$ , in **Wpr.** besonders im S.  $V^3-4$   $Z^2-3$ .

**Opr.** † **Lab.** Garten in Caymen (W. I 86). † **Inbg.** Insterburg adventiv (Leo M.). **Os.** b. Gilgenburg (P. M. E. 50), l. Alle-Ufer O. von Schwedrich,  $Z_2-3$  (Pss. 82), Felder b. Wronowo (Lke. 83). **Orbg.** zw. Schwentainen u. Kl.-Jerutten (86!). **Nbg.**  $V_3$ , b. Purgalken (v. K. 166), zw. Sachau u. Ulleschen, K. Forst-R. Grünfließ, Bel. Glienken, Narthen'er See (Rm. 80), W.-Ufer d. Omulef-See's zw. Wikno u. Jablonken, desgl. am O.-Ufer S. v. Omulef, zw. Persing u. Lykusen, zw. Wichrowitz u. Schönau, zw. d. Stobabergen u. dem Bel. Glienken, zw. Zimnawodda u. d. Maynabergen, Felder am Waldrunde zw. O.-F. Hartigswalde und Dluszek  $Z_3$ , zw. Ittowken u. Narthen, zw. U.-F. Terten u. Wikno, zw. Bhf. Koschlau u. Gr.-Koschlau, b. Friedrichshof, Kl.-Tauersee, S.-Ufer d. Czerwotka-See's, Jedwabno, zw. Bel. Dluszek u. Schutschen,

zw. Schuttschenofen u. dem Rekowensee (81!) **Wpr.** Lób. b. Kirschenu (Wiszniewo) (v. K. II 54). **Strbg.** zw. Michelau u. Bobrowisko  $Z_2$ , zw. Kl.- u. Gr.-Gorzenitza (Gtr. 87). **Th.** Drewenzfl. b. Antoniewo nach Zlotterie zu (v. N.), N. von Fort IV a, b. Neu-Weisshof (Fröl. 84), Renczkau, zw. Mlynietz u. Birkenau, Kl. Bösendorf (Pss. 83), Schönwalde (Fröl. 84). **Kulm.** S. Czenlewo  $Z_3$  (Rm. 79). **Nst.** b. Quaschin (Lzw. 81). **Kart.** b. Neu-Czapel (v. K. II 84). **Ber.** b. Stendsitz (64), Stoppelacker zw. Englershütte u. Czarlin  $Z_1$ , Trawitz gegenüber d. N.-Seite d. Sees (Casp. 75). **Pr.-St.** N. v. Dlugie (Hd. 84), b. Seekathe (Fröl. 88). **Schw.** b. Lischin (Gtr. 85). **Kon.** b. Bielawi, zw. Borsk u. Czyste (Fröl. 88). **Schl.** W. Bärenwalde (Tbt. 88), Acker NW. Luisenhöhe (Gtr. 89), zw. Liepnitz u. Ostrowitt, O.-Ufer des Sees von Borczyskowo, O. von Prondzonna, N. vom Trzebielsk-See, Acker O. von Liepnitz u. nach Smolsin hin, Acker S. vom See zw. Smoldzyn u. Lubau b. Abb. Kiedrau, zw. Karpno u. Kiedrau. W. von Adl. Briesen, sandiger Abhang am O.-Ufer des gr. Quesensces, Acker zw. Starsen u. Flötenstein (Schtz. 89). **Fl.** Glumiafl. b. Krojanke  $Z_2$  (Rr. 77), zw. Smirdowo u. Kujan, zw. Kujan u. Zakrzewo. W.-Ufer des gr. Borowno-See's, zw. U.-F. Skietzheide u. Flatow. Smirdowo (Rm. 78), zw. Neuhof u. Vandsburg'er Forst, zw. Wittau u. Runowoer Bauernwald, zw. Linde u. Battrow  $Z_4$ , zw. Wersk u. Eichquast, zw. Charlottenhof u. Sypniewo'er Forst, zw. Ossowke u. Küddowfl. **D.-Kr.** Umgegend von Deutsch-Krone  $V_1$   $Z_1$ , Quiram  $Z_2$ , zw. Plietnitz u. Fierberg  $V_2$   $Z_2$  (Rf. 76), zw. Jagdhaus u. Zippnow  $V_3$   $Z_2$ , Fliess am Dyppe'r See  $Z_2$ , Chaussee zw. Marzdorf u. Tütz  $Z_3$ , Schloppe b. Stabitz  $Z_2$  (Rr. 77).

✧ *L. striata* DC. Unbeständige Adventivpflanze des westlichen u. südl. Europas; bei uns ursprünglich auf Ballastplätzen beobachtet  $V_1$ .

**Opr. Mem.** Ballast b. Memel (Kp. 48)  $V_1$   $Z_2$ , nördl. Weg Leuchtturm-Bommelsvitte (Kühm. 96). [**Kbg.** b. Königsberg auf Ballast (v. K. I 66) jetzt verschwunden]. **Wpr.** [**Danz.** b. Danzig (Kism. 48), fehlt dort jetzt (Lzw. 95)]. **Nst.** Ostseestrand zw. Redlau u. Zoppot (Scharl. 81).

✧ *L. bipartita* Willd. Zierpflanze aus dem südwestlichen Mittelmeergebiet. Seltener Gartenflüchtling  $Z^2$ . Nur:

**Opr. Mem.** am Leuchtturm (Kühm. 84, 96 nicht mehr gef.).

708. *L. odora* Chay. (*L. Loeselii* L.) Dünen sand: Nehrungen und sonst auf Dünen am Ostseestrande. Dasselbst  $V^3$   $Z^3-4$ .

**Opr. Mem.** Knirsche Nehrung b. Memel, Schwarzort, Nidden („Strandveilchen“ genannt), Dünen am Festlande b. Memel (Kühm. 96). **Fischh.** Cran. (v. K. I 48!), Grenz, Sarkau, b. Pillau, Rossitten, Kunzen. **Brbg.** frische Nehrung (Saage 48, Sbe. 67). **Wpr.** **Danz.** N. b. Pröbbernau (v. K. I 48), Kahlberg (Prät. 67), Neukrug (Kms.), Steegen (Pff. 81), Dünen zw. Weichselmünde u. Neufähr (Bke. 82), Wald b. Faule-Lake b. Pasewark (Schtz. 85), Heubude, Wester-

platte. **Puz.** Hela  $V_{2-3}$  (v. K. II 83), zw. Kussfeld u. Ceynowa, zw. Hela u. Heisternest'er Leuchtturm.

[**Pommern.** Lauenburg: Dünen am Strande von Ossecken bis Lübtow (Gräbn. 95).]

709. **L. vulgaris** Mill. Frauenflachs. Banba zolè (L.) Leichtere Bodenarten, lehmiger Sand: Wald- und Wegränder, Raine, sandige Hügel, lichte Gebüsch, wüste Orte  $V^4 Z^3-4$ .

Anmerk.: Aendert in der Länge und Breite der Blätter vielfach ab. Die Blumenkronen zeigen beim Frauenflachs am häufigsten Neigung zur Pelorienbildung.

Bespornte Pelorien wurden beobachtet:

**Opr.** Brbg. b. Braunsberg (Saage). **Al.** Gr. Maraunen b. Wartenburg (Gröben 87 !). **Wpr.** Th. b. Thorn mit 7 Spornen (Fröl. 82). **Kulm** feuchter Waldweg SO. Elisenthal, kräftige 1,06 m hohe Pflanze mit 158 Blüten und nur einer Pelorie (Scharl. Kbg. Schr. 79, p. 32). **Danz.** b. Danzig u. Fahrwasser (Ktt. !). **Kon.** b. Konitz, zweispornige Pelorie, Lippe mit doppeltem Mittellappen, drei grossen u. zwei kleinen Staubblättern (Prät. 76).

Spornlose Pelorien beobachtet:

**Opr.** Hbl. b. Kl. Rüdersdorf (Friederici 78 !). **Wpr.** Th. in Nessau am Wege nach Brandmühle (Pss. 83), mit grossen regelmässigen fünfzipfl. Blumenkronen.

Aendert ferner nach dem Standorte ab:

b) **humifusa** Schweigg. Strandform mit bogig aufstrebenden Stengeln. Sandige Ufer, Dünen in der Nähe der See und der Haffe  $V^3 Z^2-3$ .

**Opr.** Fischh. kurische u. frische Nehrung (98 !). meist mit *L. odora* zusammen, aber auch allein für sich. **Brbg.**  $V_{3-4}$  am frischen Haff (Seyd. 91).

c) **glaucescens** v. Kl. I. Von graugrüner Farbe, mit fleischigen Blättern, und drüsenlosen Stengeln, reiht sich am besten hier an.

**Opr.** Fischh. Haffstrand zw. Sarkau u. d. weissen Bergen (98 !). **Wpr.** **Danz. N.** frische Nehrung b. Kahlberg (v. K. I 66).

Graugrüne Pflanze mit fleischigen Blättern aber mit drüsigen Stengeln beobachtet:

**Opr.** Rag. Binnendüne b. Raudszen (H. Pr.).

d) **albescens**. Mit weisslichen Blüten und schwachorangefarbenem Gaumen  $V^1$ .

**Opr.** Hbl. hohes Haffufer b. Patersort (Casp. 79 !). **Wpr.** Th. b. Katharinenflur (Fröl. 85).

## 290. *Gratiola* L. Gottesgnadenkraut.

710. **G. officinalis** L. Alluvialboden, sandige Moorerde, Schlack: Feuchte Gebüsch der Stromthäler, feuchte Wiesen und Ufer in **Opr.**  $V^2$ , **Wpr.**  $V^3$ , hauptsächlich in der Weichselniederung.

Anmerk.: Diese giftige Pflanze war früher ein Volksheilmittel und das Kraut als „Gratia Dei“ bekannt, worauf sich auch der deutsche Namen bezieht.



**Opr. Rag.** r. Memelufer, am alten Arm der Memel gegenüber Ragnit (Rm. 74!). **Kbg.** Kapornsche Heide b. Vierbrüderkrug (Grki. 66), später nicht wieder beobachtet, ob noch dort? **Nbg.** b. Illowo (v. K. 154!). **Wpr. Th.** Weichselufer nach Zlotteric zu Z<sub>1</sub> b. Rudack u. Gurske Z<sub>3-4</sub> (v. N.). **Kulm** Weg von Althausen längs des Sees (Rds. 78), zw. Bienkowko u. Kulm, zw. Scharnese u. Kokotzko (Pss. 83), See O. von der Windmühle b. Ober-Ausmass (Casp. 83). **Gr.** Graudenz'er Festungsplantage (Ftsch. 79). **Mwr.** b. Nebrau (v. K. 154), b. Stangendorf u. b. Ziegellack (v. K. 1180). **Mbg.** Marienburg (Kannbg. 54), b. Palschau (Kst. 54), Wernersdorf Z<sub>4</sub> (Pff. 70--75), Sumpfwiese b. Caldowa (Gski. 75), Wiese b. Blumstein (76), Wernersdorfer Kolk (Pff. 83). **Danz.** Danzig (Klsm. 48), b. Schönbaum (Kst. 54). **Dir.** b. Dirschau (v. K. 148). **Schw.** zw. d. Roten u. Weissen Krüge an einem Obstgarten, gegenüber Graudenz (Scharl. 80!), Graben S. von Luschkowo, Wiese am Wäldchen von Luschkowko (Gtr. 88). † **Kon.** Konitz, in d. Gymnasialgarten neben dem Turnplatz (Prät. 89). [Schl. Ufer des Brahefl. b. Gemel u. Platzig (Haub 47), später nicht mehr beobachtet, ob noch dort?] †? **D.-Kr.** b. Deutsch-Krone (Krause 54).

† *Mimulus luteus* L. Verbreitete Gartenzierpflanze aus dem westlichen Nordamerika und Chile, öfter als Gartenflüchtling beobachtet und stellenweise bereits subspontan, besonders an Ufern V<sup>2</sup>.

**Opr. Fried.** Allefl. Z<sub>3</sub>, wohl schon vor vielen Jahren verwildert, jetzt subspontan (Tschl. 96, W. II). **Wpr. Löb.** Teich d. Mühle Kl.-Heide (Witt 82). **Danz. H.** Snupf auf einer Wiese b. Oliva (Schumann 79). **Schw.** Wiese zw. Driczmin u. Falkenhorst V<sub>3</sub> Z<sub>2</sub>, zw. Sanern u. Abbau Bresin (Gtr. 86).

† *M. cardinalis* Dougl. mit roten Blüten zuweilen in Gärten, *M. moschatus* Dougl. meist seltener und nur Zimmerpflanze.

## 291. *Limosella* Lindern.

111. *L. aquatica* L. Schlammige Ufer der Gewässer, Schlickboden der Flussränder, Gräben V<sup>3</sup> Z<sup>3</sup> für manche Lokalfloren nicht bekannt, aber wegen der Kleinheit wohl oft übersehen, fehlt anscheinend im südöstlichsten **Opr.** u. wurde im Kreise Ol. nur einmal beobachtet.

**Opr. Mem. Til. Rag. Lab. Fischh. Kbg. Wehl. Inbg. Pil. Stal. Gum. Fried. Hbl. Brbg. Hbg. Os. Al. Ol. V<sub>1</sub>, Südufer d. Dworatzkener See's (Schtz. 90). Orbg. Nbg. Wpr. Br. Th. Kulm. Gr. Mwr. Mbg. El. Danz. N. Puz. Nst. Kart. Ber. Schw. Tuch. Kon. Schl. Fl.**

Nicht bekannt für:

**Opr. Hkg. Ndg. Dark. Ger. Rasbg. Pr.-Eyl. Pr.-H. Röss. Sebg. Anbg. Gol. Lyck. Johg. Wpr. Löb. Strbg. Rosbg. Stuhm. Dir. Pr.-St. D.-Kr.** Pflanzen mit jüngeren untergetauchten, fast spreitenlosen Blättern (fr. *tenuifolia* Hoppe) erinnern an die fr. *borealis* Less., unterscheiden sich von dieser durch die Ausläufer. Die Blattstiele untergetauchter Pflanzen zuweilen bis 17 cm lang mit breiteiförmigen Spreiten.

292. *Digitalis* Tourn. Fingerhut.*Naparstnica, naperstnik (P.).*

712. *D. ambigua* Murr. Oberer Diluvialmergel, sandiger Lehm mit schwacher Humusdecke, bebuschte Hänge, hohe buschige Ufer und Hügel, Schluchtenränder, Wiesengebüsche, besonders an höher gelegenen Stellen ehemaligen Waldbodens, Raine, lichte Stellen des Hochwaldes, im N. **Opr.**  $V^2$ , sonst  $V^3$   $Z^3-4$ , war früher häufiger, ist an vielen Stellen durch Abholzung der Wälder und Bodenkultur vernichtet worden.

Anmerk.: Ändert mit schmäleren und breiteren, mehr oder weniger dicht behaarten, zuweilen fast glänzenden Blättern und mit grösseren und kleineren Blüten ab. Die Zähne der Unterlippe der Blumenkrone meist deutlich spitz: fr. *acutiflora* Koch oder stumpflich: fr. *obtusiflora* Rehb. Beide Formen vielfach durcheinander wachsend.

**Opr.** [Mem. b. Memel (Kp. 54, fehlt nach neueren Beobachtungen, wohl verschwunden)]. **Til.** Schlucht d. Jurafl. b. Gröszpelken (f. *obtusiflora*) (Heidr. 64). **Rag.** K. Forst-R. Trappönen, zw. Budupönen u. Utelen, Jg. 179, zwei Stellen (*acutiflora*) (Gross 97). **Lab.** K. Forst-R. Greiben, Bel. Rosenwalde, Jg. 121 (f. *obtusiflora*) (W. II 75). **Fischh.** zw. Powayen u. Medenau  $Z_1$  (Casp. 73) ob noch? **Kbg.** [Quednauer Berg vor Anlegung der Befestigungen (C. S. 54), vielleicht noch daselbst? fehlt jetzt zw. Moosbude u. Liep (P. M. E. 50)], Friedrichstein im lichten Walde auf einem Hügel (Casp. 59), b. Schwesternhof (Ht.) bebuschte Waldwiese W. v. d. Militär-Schiessständen NO. v. Trenker Waldhause, eine Stelle  $Z_4$ , an der Schanze des Militär-Schiessstandes von Beydritten (97!), bebuschte hohe Abhänge am r. Frischgingufer gegenüber Gr.-Bajohren (92!) **Wehl.** b. Piaten (Buj. 54), Alleabhäng (Rosensteig) zw. Kl.-Nuhr u. Schön-Nuhr (Rm. 76, Vhn. 87). **Inbg.** Grenze d. Tzulkinner F. (Eichwalde) u. Pieragiener F. unweit der Inster (Sr.), K. Forst-R. Eichwalde (Keggau) (Col. 82), am Trakies-Bache  $Z_3-4$ , Auxinnefl.-Ufer zw. Eszeratschen u. Norkitten, zw. Wittgirren u. Auxkallen  $Z_3$ , zw. Insterburg u. Pieragienen, Ufer des Ängerappfl. (Khn. 89), meist beide Formen. **Stal.** Schlucht b. Jägersthal (Khn. 84), N.-Ufer d. Rominteffl. zw. d. neuen u. d. Kaiserbrücke, K. Forst-R. Nassawen b. Nassawen (*acutiflora*) (Rkt. 91), K. Forst-R. Warnen, Bel. Schakummen, Jg. 171 (Gtr. 96). [Die Angabe **Gum.** Gumbinnen (P. M. E. 50) bezieht sich auf d. vorigen Fundort, fehlt im Kreise]. **Dar.** K. Forst-R. Skallischen, Bel. Jähnen, Jg. 4 (Khn. 79). **Ger.** b. Gerdauen (Leo M.), Nordenburg, Birkenfelder Heidchen (*acutiflora*) (Radm. 92). **Rasbg.** am Piawnafl., zw. Piawna-See u. Gemarkungsgrenze von Pohibels (Casp. 75). **Pr.-Eyl.**  $V_2$ , z. B. Schlucht am r. Ufer d. Beisleidefl., N. von Schulttitten (Casp. 72), Wilmsdorfer Forst am l. Ufer d. Straddickfl. (Casp. 86, 93!), Pr.-Eylauer Heide, Forst-R. Warschkeiten, Bel. Neuendorf (Frey, Wil. 92), Käuxterthalabhang S. v. Kreuzburg (*acutiflora*) (Leo M. 54, 94!). **Hbl.** besonders im Jarft- u. Straddickthal, Grünhöfchen, Abhang b. Friedhöfchen, b. Maternhöfen, Grunefeld, Wermten, Neuwalde, Grünwehr, Kukehnen, Kl.-Rödersdorf (*acutiflora*) (Seyd. 64—91). **Brbg.**  $V_3$ , Kl. Amtsmühle, Kalthöfer Wald

b. Birkmannshöfchen, Bauernwald b. Basien, Baudekanal, K. Forst-R. Födersdorf, Schlucht zw. Drewsdorf u. Schafsberg, Walschthal b. Mehlsack (Seyd. 91). **Hbg.** Mühle Medien u. Schiessberg b. Heilsberg, Simserflusshänge (Seyd. 72), K. Forst-R. Bogen, zw. Bürgerwalde u. U.-F. Launau, zw. Sperlings u. Zechern (Rm. 76), Passargeabhänge b. Kalkstein, Wald S. Unter-Kapkeim, NW. Wolfsdorf  $Z_3$  (Ks. 77). **Pr.-H.** Briensdorf, Rapendorf (acutiflora) (K. 54), Bullengrund b. Schlodien (Prät. 65). **Mohr.** Kubitter Wald b. Saalfeld (Kst. 54), Reichertswalder Forst b. Vw. Stobnitz (Seyd. 79), Mühlengrund b. Sportehnen (Kms. 82), K. Forst-R. Taberbrück (Frau Dr. Gerss 89), Liebstädter Stadtwald (Ldg. 91). **Os.** in beiden Formen, Gr. Maransen'er Heide u. Abhänge zw. d. S.-Ende des Maransen-Sees u. der Johannenthal-Mühle, hohes Ufer d. Schilling-See zw. Adlersbude u. Tafelbude, zw. Luttkenwalde u. U.-F. Giballen, Griessler-Fl. zw. Försterhaus u. Görlitz-Mühle, Tharden-See (obtusiflora neben acutiflora), S. Theil der Grasnitz'er Forst K. Forst-R. Jablonken zw. Adamsgut u. Parwolken (Lke. 83). **Al.** Ustrich-Schleuse (Casp. 76), Jedzorka-Brüche, K. Forst-R. Ramuck, K. Forst-R. Lans'ker Ofen, Jg. 108, Sarong-See, K. Forst-R. Ramuck (Casp. 62) Jg. 67 u. 269, Bel. Damerau, Bel. Masuchen, Jg. 214 (Bke. 79). **Röss.** Seeburg'er Heide (Bke. 79). **Sehg.** Peitschendorfer Wald (Ht. 86), K. Forst-R. Nikolaiken  $V_2-3$ , K. Forst-R. Pfeilswalde, am häufigsten in den Beständen am Gartensee (acutiflora), K. Forst-R. Guszianka, Bel. Rosseck-Nieden Jg. 127, Bel. Nieden, Jg. 163, 175 u. 184, Kulturfl. am Gestell der Jg. 149—140, an d. Wegstr. Rudezanny, O.-F. Guszianka (Lssn. 88). Stobbenforst (acutiflora), K. Forst-R. Cruttinnen (Ht. 94). **Löt.** Insel Denibowo im Kisain-See (Kpn. 84). **Anbg.** K. Forst-R. Borken, Jg. 73 (Schtz. 90), Siewken'er Wald (Lke. 96). **Gol.** Goldaper Stadtwald (Schke.), Bel. Schuiken, Jg. 78  $V_3$   $Z_4$  (77), K. Forst-R. Rothebude, in vielen Jagen (Kln. 81, Schtz. 90), K. Forst-R. Heydtwalde, im Borrek (Kpn. 86), K. Forst-R. Warnen b. Szeldkehmen, Bel. Jagdbude (Kln. 88), besonders im Romintegelände, Schnittpunkt der Wegstr. Theerbude-Dubeningken-Bludszen (obtusiflora) (Rh. 93), Borrek unv. Bodschwingken (Schtz. 93), Gehlweider Wald, K. Forst-R. Goldap, Bel. Jörkischken, Jg. 15 c, Jarkefl. Abhang N. Kalkowen (Schtz. 91). **Ol.**  $V_4$ . Chelehener Wald, N. Chausseestr. Duneyken-Diebowen (Schtz. 90), Polommer Forst, Bel. Theerbude (obtusiflora), Kleszöwen'er Wald, im Borr b. Seedranken (Gtr. 96). **Lyck** Schlosswald b. Lyck, Reuschendorfer Wald (obtusiflora), K. Forst-R. Grondowken (C. S. 60). **Johg.**  $V_3$  am Wege im K. Forst-R. Curwien, im gleichnam. Bel., Jg. 138 (obtusiflora), Bel. Prauic, Jg. 166, K. Forst-R. Breitenheide, Bel. Kowallik, Jg. 69 u. 90  $Z_3-4$ , K. Forst-R. Johannsburg (S. Teil) Jg. 85, nahe d. Forsthaue Kerschek (obtusiflora) (Lssn. 88), Schluchten am Vw. Wensöwen (Ftsch. 96). **Orbg.** Grünes Gebirge b. Paterschobensee  $Z_5$ , K. Forst-R. Corpellen, Bel. Mittenwalde, in Schonungen oft, K. Forst-R. Puppen in der „Jeschonowitz“, Bel. Bärenwinkel, H. Forst-R. Jablonken, Bel. Luisenthal (86!). **Nbg.**

b. Soldau (v. K. I 48), Wald zw. Wiersbau u. Zworaden, [Balden'er Wald, nach d. Abholzen wohl verschwunden], zw. Priam-See u. Grobka (obtusiflora), Dluszek-See, Commusin'er See u. an dem Abfluss nach U.-F. Terten hin, K. Forst-R. Grünfliess, Bel. Wajewken (Rm. 80), Goldberge u. Ochsenberge im Bel. Wolisko, Raine zw. d. Neidenburg'er Stadtwald u. Littfinken, Wäldchen zw. Patorramühle u. Siemienau, K. Forst-R. Bialutten (obtusiflora) (Casp. 62, 81 !), Wiesengebüsch N. v. Schobensee, auf d. russischen Grenzrain zw. Jaybitten u. Napierken, zw. Waschulken u. Napiwodda, K. Forst-R. Hartigswalde, Bel. Maynaberg II, Bel. Jedwabno, Wäldchen zw. Gr.-Koslau'er Vw. u. Kl.-Schläfken, zw. dem Malschöwen'er See u. Jedwabno (81 !). **Wpr. Strbg.** K. Forst-R. Wilhelmsberg, Bel. Goral (Hsr. 78), Wälder um Lautenberg  $Z_3$  (v. K. II 80), Bel. Rehberg, Adl. Wlewsk  $V_2 Z_2$  (Val. 86), Schonung im Bel. Smolnicken nach Wronken zu (obtusiflora) (Fröl. 87). **Bries.** Wald v. Nielub, Fronau'er Wald (79), zw. Czistochleb u. Sosnowken (Rm. 81). **Th.** Wäldchen b. Wolfsmühle (v. N.), Schlüsselmühle u. Niedermühle, Gurske (Rm. 81), Gr.-Nessau, Schanze am Weichschufer b. Steinort (Pss. 83). **Kulm** Kessel des Fribbethals nach Grubno hin (Rds. 78, Pss. 83), zw. Czemlowo u. Janowo, zw. Kielc u. Plutowo, zw. Forsthaus Stanislawken u. Neudorf (Rm. 49). **Gr.** Mendritz'er Wald (Rm. 77), b. Mühle Slupp (Fsch. 79), Gardenga-Abhang zw. Roggenhausen u. Kl.-Schönbrück (Rm. 81). **Mwr.** Hundeparowe b. Neuenburg (v. K. II 81), K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalder Forst), zw. Wessel u. Fiedlitz, Kozieler Wald. **Stuhm** Christburg, Vogtenthal, Blumenau'er Schlucht (Ldg. 81), Schlucht b. Wengern (b. Marienburg) (Kambrg. Pff. 83). **El.** b. Vogelsang (Sbe. 54), Vogelsanger Wald, Abhänge zw. der Wilhelmshöhe u. dem Belvedere, Schlucht b. Bartkamm (Kms. 83). **Danz. H.** Pelouken b. d. Ziegelei (O. 73), Gr.-Bülkau (Eg. 79), Oliva, Freudenthal, Zoppot (Lzw. 81), Nawitzker Thal (Bke. 82). **Danz.** um Danzig  $V_4$ , Radaune-Ufer zw. Ober-Kahlbude u. Oelmühle (Lke. 85). **Puz.** K. Forst-R. Darszlob, Bel. Sobiensitz (83 !). **Nst.**  $V_4$ , Wald zw. Gossentin u. Wyschetzin, Wald b. Warzenko (Lzw. 81), Schluchten W. v. Cedronbach, Abhänge am r. Lebaufer, zw. Paraschin u. Hedille, l. Ufer d. Bohlschauffl. zw. Abb. Koslowski u. Gossentin (83 !), Wälder um Smasin u. a. am Hohlwege zw. Smasin u. Wischetzin, Gossentinfl. zw. Smasin u. Abb. Melwin  $V_3 Z_4$  (Lke. 84). **Kart.** von Borkau durch d. Radanuthal bis Neu-Glitsch u. Drahthammer oft  $Z_5$  (78), b. Mirchau  $V_2$ , b. Karthaus  $V_4$ , b. Babenthal (v. K. II 84). Bach zw. Exau u. Klossau, b. Tokar (Lge. 84), Bembnitz-Fl., b. Ober-Kahlbude (obtusiflora), zw. Sommerkau'er See u. Krug Babenthal, K. Forst-R. Stangenwalde, b. Zgl. Babenthal (Lke. 85), Abhang O. v. Ostritz-See (acutiflora) (Fröl. 90). **Ber.** U.-F. Sommerberg, in d. Nähe d. Schützenplatzes (acutiflora) (Fröl. 90), Abhang O. v. Bebernitzsee (Fröl. 90). **Dir.** Dirschau b. Ludwigsthal (Casp. 71). **Pr.-St.** Abhänge des Fersefl.  $V_3$ , seltener am Schwarzwasserfl. (Hd. 84), Pr.-Stargard im Bel. Kochankenberg (Casp. 85). **Schw.** Osche: Zaloken (v. K. II 81) (acutiflora) (Gtr. 90), Bel. Mittelwald,

O. U.-F. Hammer, zw. Altfließ u. d. Kreisgrenze (Gtr. 90), Kiefernwald S. Osche (Warnst. 96). **Tuch.** Brahethal, besonders im S. d. Kreises  $V_4$  (Brk. 82). **Kon.** b. Dunksenhagen (Zandersdorfer Wäldchen Haub 47). **Schl.**  $V_2$ , Gebüsch am W.-Ufer des Cameuz-See's (Schtz. 89). **Fl.** Wälder von Sosno, Jasdrowo, Bel. Dorotheenhof, Lobsonka - Abhang, O. Kujan, Jg. 60 (Rm. 78), Prinzl. Forst-R. Flatow, Bel. Wonzow  $Z_4$ , K. Forst-R. Kl.-Lutau  $Z_4$ , Kujan, gr. Borowno-Sec, Wäldchen O. v. Kozzum-See  $Z_3$  (80!) **D.-Kr.** gr. Werder im Klotzow-Walde u. in diesem selber  $V_1$  (Rf. 76).

[**Pommern.** Lauenburg. Schluchten im Barlomin'er Privatforst b. Paraschin (83)].

[**Posen.** Bromberg. Abhänge am r. Braheufer zw. Hammermühle u. Thiloshöhe, b. Cronthal, l. Ufer zw. Hammermühle u. Neue Welt (Gtr. 91)].

† **D. lutea** L. Seltener Zierpflanze aus dem westlichen und südlichen Deutschland. Sehr selten verwildert. Bisher nur:

**Wpr.** El. im u. am Gebüsch dicht bei der Klosterruine von Cadienen  $Z_{2-3}$ , in Gesellschaft von *Aquilegia vulgaris* u. *Lilium Martagon*, aus früherer Cultur seitens der Mönche dortselbst verwildert (Kms. Pff. 90). **D.-Kr.** Machlin (Rr. 77).

† **D. purpurea** L. Roter Fingerhut. Erst in den gebirgigen Teilen Deutschlands wild. Im Gebiet nur ab und zu in Gärten kultiviert und nur sehr selten als Gartenflüchtling beobachtet. Die Blätter der wilden Pflanze als „Folia Digitalis“ officinell.

## 293. *Verónica* Tourn. Ehrenpreis.

*Przetacznik* (P.)

713. **V. scutellata** L. Sandiger Humus, Ufer, Gräben, Sümpfe, feuchte Stellen der Wiesen  $V^4 Z^4$ . In einigen Bezirken seltener, z. B.:

**Opr.** Mem. b. Memel  $V_2$  (Kühnem.) **Pil.**  $V_2$ , zw. Eidgimmischken u. Doristhal, zw. Schillehnen u. Radszen, am Szezuppcfl. b. Kl.-Darguszen (Gtr.) **Dar.**  $V_3$  (Khn.) **Pr.-Eyl.**  $V_1$ , nur b. Landsberg (Wil.) **Gol.**  $V_2$ , O.-Ufer des Goldaper Sees im K. Forst-R. Goldap, Bel. Budweitschen (Gtr.) **Ol.**  $V_2$ , Kleszöwer Torfbruch zw. Bartken u. Sattycken, zw. Rosochatzken u. Giesen (Schtz.) **Wpr.** Ber. b. Hoch-Paleschken  $V_2$  (Trl.).

Aendert ab mit mehr oder weniger dicht filzig behaarten Stengeln und Blättern.

b) *villósa* Schumacher (fr. *pilosa* Vahl u. *parmulária* Poit. et Turp.) An Ufern, stellenweise häufiger als die typische Form, meist  $V^3$ .

**Opr.** Mem. Bliemutzen (Jg. 22). Aszpurwen, Jg. 39/42, Gestell (Kch. 84), zw. Dwielen u. d. Chaussee (Kch. 85). **Rag.** am Wischwillfl. zw. Jäger- u. Landwehrbrücke (Gross 97). **Fischh.** Schlucht zw. Rogehnen und Medenau (88!) **Khg.** b. Dammhoff (P. M. E. 50). **Pil.** Graben zw. Strunzlauken u. Snappen (Gtr. 92).



**Wpr.** Danz. b. Ottomin, See b. Espenkrüge (Klsm. 54), b. Heubude (R. Schm. 54). **Danz. N.** Weichsel b. d. Bullenbude (Bke. 82). **Puz.** Moorwiesen zw. Oppalin u. Warschau'er Mühle, kl. Moor W. v. Meehau (Gräbn. 95). **Kart.** NW.-Ufer d. See Modczilko b. Schakau (Casp. 76), See v. Exau, Glenboki-See (Lge. 84), O.-Ufer des Rheinfeldes See (Lke. 85), Tuchlinko-See b. Zuckau (Lzw. 95). **Nst. V<sub>4</sub>.** **Ber. V<sub>3</sub>** (Casp. 64), Moor b. Neu-Barkoschin (Fröl. 92). **Tuch.** NW. Ufer des Radonek-See's b. Legbond, am Krasno-See, Tümpel zw. O.-F. Königsbruch u. Rosochatka (Fröl. 90). **Schl.** K. Forst-R. Hammerstein, zw. Jägersberg u. dem Tannenbruch zw. Hammerstein u. Heinrichsburg (Gtr. 89).

714. **V. Anagallis L.** Feuchter Schlammboden, fast nur Alluvium: Seichte Gräben, Quellränder, Ufer, meist  $V^5 Z^{2-4}$ .

Aendert ab, meist nach den Standorten, ausser in den Schlechtendalschen Formen (aquatica und fr. terrestris) noch:

a) *anagalliformis* Bor. (nach Fiek). Schlankere Form trockener Standorte mit drüsigen Trauben. Gewöhnlich mit der im östlichen Mittelmeergebiet vorkommenden *V. anagalloides* Guss. verwechselt.

**Opr.** Lab. Caymen, an trockenen Grabenrändern (W 182). **Kbg.** Pregelwiesen b. Kalgen. **Brbg.** Aue b. Braunsberg (Seyd. 88). **Wpr.** Th. b. Dybow (Fröl. 88), besonders an überschwemmt gewesenen trockenen Stellen.

fr. *tenerrima* Schmidt schliesst sich der vorigen an, auch meist mit ganzrandigen Blättern und ist kleiner und zarter als fr. *terrestris* Schldl. Scheint  $V^2$ , aber wohl vielfach übersehen.

**Opr.** **Kbg.** Königsberg vor dem Nassengärter Thor u. b. Waldau in Kiesgruben b. d. Windmühle, (*integrifolia* Koern. 60).

b) *aquatica* Bernh. (als Art). Mit fast rechtwinklig abstehenden drüsig behaarten Fruchtsielen und helleren, meist hell rötlichen Blüten. An Sumpfrändern und Ufern  $V^2 Z^4$ .

**Opr.** **Kbg.** O.-Ufer des frischen Haffs b. Hafestrom, Kalgen, zw. Haff u. Kalgen (96 !). **Hbl.** Haffstrand b. Patersort (91 !). **Nbg.** Jaegersdorf (81 !). **Wpr.** Th. Zgl.-Kämpfe b. Thorn mit fr. *dasy-poda* um Thorn (Sch. 96). **Puz.** Wiek b. Beka, b. Putzig. Rutzau, kleines Moor W. Meehau (Gräbn. 95). **Tuch.** NW.-Ufer des Radonek-Sees b. Legbond (Fröl. 90).

fr. *dasy-poda* Uechtr. Unterform der vorigen Abänderung mit unterwärts kranz behaarten Stengeln. Meist mit ihr zusammen an sumpfigen, schlammigen Ufern, auf Kämpfen  $V^2$ .

**Opr.** **Kbg.** O.-Ufer des frischen Haffs b. Hafestrom (96 !). **Hbl.** Haffufer N. von Patersort (90 !). **Wpr.** Th. Czarkerkämpfe b. Thorn (Fröl. 88).

715. **V. Beccabunga L.** Feuchte Ufer, Gräben, Quellen wie vorige  $V^4$ ,  $Z^{3-4}$ , stellenweise  $V^3$ .

Anmerk.: Aendert nach der Beschaffenheit des Standortes wie vorige ab. Kleine Pflanzen mit kurzelliptischen Blättern entsprechen der fr. *minor* Schldl. z. B.:

**Opr.** **Brbg.** b. Braunsberg (Seyd. 91).

716. **V. Chamaedrys** L. Gamander - E., Männertreu. Wiesen u. Wegränder, Zäune, Baumgärten, Triften. Hügel, Wälder, besonders lichte Waldstellen in der Nähe von Bäumen  $V^5 Z^4$ .

Aendert vielfach ab:

Mit rosaroten Blüten:

**Opr.** Hbg. Sandfelder b. Zechern (Ptr. 74). **Wpr.** Th. Barbarker Wald b. Rothwasser (Fröl. 82). **Kon.** Laubwald von Buschmühl  $V_2$  (Prät. 89).

Mit weissen Blüten:

**Opr.** Hbg. zw. Launau u. dem Dittchenkrüge (Ptr. 74). **Wpr.** Th. Abhang b. Niedermühle (Fröl. 82).

fr. umbrosa. Mit gestielten oberen Stengelblättern, besonders in Wäldern, z. B.

**Wpr.** Gr. zw. der Kreisgrenze u. Rehwalde (Ftsch. 79).

fr. pilosa Schmidt. Stengel ringsum fast gleichmässig behaart  $V^2$ .

In **Opr.** bisher mit Sicherheit nicht nachgewiesen. **Wpr.** Strbg. schattige feuchte Stellen im Bel. Eichhorst (v. K. II 80). **Mwr.** b. Marienwerder (v. K. I 66). **Nst.**  $V_4$  schattige Wälder (v. K. II 83). **Kon.** Graben b. Sandkrug  $Z_2$  (Ls. 68). **Fl.** b. Nichorez (80 !).

fr. incisa G. Fröl. Blätter sehr tief bis auf  $\frac{1}{3}$  ja  $\frac{2}{5}$  der Blatthälfte lappig gekerbt.

**Wpr.** Th. Schonung N. Fort IV Thorn (Fröl. 86). **Mwr.** K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalder Forst) (v. K. I 65). **Schw.** Schlucht N. von Luschkowo u. Gehölz am Kirchhof von Luschkowo (Gtr. 88).

fr. glabrescens Fröl. (serrata G. Fröl.) Blätter eiförmig, schmal, zugespitzt, kleingesägt, fast kahl.

**Wpr.** Th. lichte Schonung N. v. Fort IV (86), Wald b. Okraszyn (Fröl. 90). **Tuch.** K. Forst-R. Königsbruch, am Wege zw. Lippowo u. Rosenthal, K. Forst-R. Wodziwoda, S. vom Czersk'er Fliess (Fröl. 90). **Kon.** Kiefernsonnung N. von der Schwinnabrücke (Fröl. 90).

fr. nitens Fröl. Blätter oberseits glänzend.

**Wpr.** Th. b. Thorn (Fröl. 88). **Kart.** Bruch O. Wilhelmsdorf (Lge. 84).

717. **V. montana** L. Tiefgründiger feuchter Humusboden: Quellige Waldschluchten und feuchtere Stellen der Laubwaldungen  $V^2$ , jedoch in den Rothbuchenwäldern<sup>1)</sup> im NW. des Gebiets  $V^4 Z^8$ , zusammen mit Galeobdolon luteum und Stellaria nemorum, in Wpr. auch in Gesellschaft von Lysimachia nemorum.

**Opr.** |Kbg. b. Condehnen (Kht. 66), hier nicht unter Fagus (v. K I). Wurde bei beiden gleichnamigen Gütern u. a. von Patze vergeblich gesucht und ist neuerdings auch sonst nirgends im Samlande gefunden worden. Die Angabe „im Grunde bei Carls-

<sup>1)</sup> Indessen nicht ausschliesslich im Rothbuchenwalde, sondern auch unter Hainbuche und Hasel. Fehlt andererseits in Rothbuchenwäldern der Kreise Allenstein und Rössel und des südl. Wpr. links von der Weichsel.

ruhe, bei der Neuen Bleiche“ H. v. D. Enumeratio pl. 1817, p. 5, beruht wohl auf Verwechslung u. wurde auch von P. M. E. ignoriert.] **Pr.-Eyl.** Schlossberg b. Wildenhof (nicht unter Fagus) (Seyd. 86). **Hbl.** b. Grünwehr (66), K. Forst-R. Födersdorf, Bel. Damerau in der Kupferinne (84), zw. Grünwehr u. Gr.-Klingbeck (Seyd. 91), Schlucht im H. Forst-R. Wilmsdorf am Straddickfl. unter Carpinus  $Z_3$  (96 !). **Brhg.** b. Sonnenstuhl (Hüb. 66), Wald zw. Hagendorf u. Packhausen (Seyd. 91). **Pr.-H.** Davids, Schlobitten (K. 56). **Wpr.** **Bries.** Frohnau'er Wald (Rm. 81). **Mwr.** im Krüxen'er Wäldchen (Sch. 96). **El.** Vogelsang b. Elbing (62 u. 67), b. Kadienen u. Panklau (Prät. 64, 97 !), Grunauer Wüsten, Damerauer Wüsten, Rakauer Wald, Rehberge, Schlucht zw. Schönwalde u. Gr.-Röbern (Kms. 83), Gr. Wesseln (Kms. 99). **Danz.-H.** Pelonken am Armenhause, Brentauer Thal b. dem Bärenwinkel (Klsm. 63). **Danz.** b. Oliva (Kbg. Schr. 63). **Puz.** Wald zw. Zawadda u. Werbelin (v. K. II 83), Schlucht zw. Zdrada u. d. Walde  $Z_4$ , Schlucht im „Biskopnik-Wäldchen“ S. v. Zarnowitz, zw. Lapalla u. Lissau'er Zgl., K. Forst-R. Darszlob, Bel. Mechau. Jg. 100, K. Forst-R. Neustadt N. Rheda, Buchenwäldchen b. Rixhöft (Gräbn. 95). **Nst.** Waldschluchten am Cedronbach b. Neustadt  $V_1$  z. B. Kapellenberg (Klsm. 54), Garnierberg b. Neustadt (Thal 78), Schlossberg (Gräbn. 95), K. Forst-R. Espenkrug u. b. Gr.-Katz (Lzw. 81), Waldschluchten besonders W. u. SW. b. Zarnowitzer See, z. B. zw. Kolkau u. Prinkowo  $Z_4$ , zw. d. Zarnowitz'er See u. Kolkau, sowie im Gutswalde, K. Forst-R. Darszlob, Bel. Nadolle (83), K. Forst-R. Darszlob, Bel. Rekau (v. K. II 83), Wald b. Schloss Kl.-Katz (Lzw. 84). **Kart.** Schlossberg b. Karthaus (Klsm. 63). [Angeblich **Kon.** b. Regnitzmühle (Haub) später jedoch nicht bestätigt.

718. **V. officinalis** L. Altalluvialer Thalsand, sandiger Bruch- u. Lehmboden truckene, kurzgrasige, lichte Stellen der Wälder, besonders in Birkenbeständen, trockene Gebüsch, Hügel, Palwen, Triften  $V^4$   $Z^3-4$  stellenweise jedoch seltener.

Aendert seltener mit weissen Blüten ab:

**Wpr.** Th. Thorner Stadtwald, Jg. 1 (Fröl. 89).

Eine var. monstrosa wird angegeben für

**Wpr.** Tuch. Wald W. v. Okiersker See (Brk. 83).

719. **V. prostrata** L. Alluvialboden, sandiger Lehm: Sonnige Hügel und Abhänge  $V^1$ . Bei uns anscheinend  $Z^3$ .

Neuerdings im Gebiet nicht mehr gesammelt und vielleicht nicht mehr vorhanden. Erinnt in vieler Hinsicht an die kleine Form der folgenden Art, unterscheidet sich aber hauptsächlich durch viel zierlicheren Wuchs, kürzere Blütentrauben, dünnere völlig niederliegende nur mit den Spitzen aufsteigende Stengel, sowie namentlich auch durch die frühen, bereits im Mai, entfaltenen Blüten. Im Gebiet früher für mehrere Stellen angezeigt, doch sind nur wenige Angaben belegt. Die Sammlungen enthalten nur Exemplare von folgenden Fundorten:

**Opr.** „Auf Hügeln b. Juditten, 26. 5. 1844“. Ohne Angabe des Sammlers in herb. Kachler. Bleibt ungewiss, ob hierunter Juditten b. Königsberg, oder im Kreise Friedland gemeint ist. **Brbg.** b. Mehlsack. K. 31. Fruchtexemplar mit einem beblätterten sterilen Zweige. **Mohr.** „spitzer Berg b. Saalfeld. Kirstein.“ Letztere beiden Angaben bereits durch v. K. I Vegetationsverh. 66 wegen Vernichtung der Fundstellen als unzutreffend bezeichnet. Soll ausserdem angeblich bemerkt worden sein **Rasbg.** b. Langheim an der waldigen Anhöhe hinter der Mühle (Krause 66). **Fried.** b. Lengen an den Allenfern (Kht. 66). **Brbg.** Passargefl. b. Braunsberg (Saage 48, aber später von Seydler nicht bestätigt). **Wpr.** **Gr.** b. Graudenz (Mge. 48, später nicht bestätigt). **Rosbg.** b. Rosenberg (v. K. I 66 nicht bestätigt). Auf diese, bei uns höchst seltene, zuweilen mit *V. Teucrium* b) minor Schrad. verwechselte Pflanze bleibt zu achten. Da sie früher im Gebiet beobachtet worden ist, könnte sie vielleicht doch noch einmal gefunden werden und ist daher nicht auszuschneiden.

720. *V. Teucrium* L. (*V. latifolia* auct. non L.) Meist Diluvialboden thoniger u. sandiger Lehm: Sonnige Hügel, Gebüsche, bewaldete Hänge der Flussthäler, hohe Ufer, Schluchten (Parowen), trockene Wiesen, Raine, Ruinen  $V^3 Z^4$ . Zuweilen in Gärten, Parks und auf Begräbnissplätzen als Zierpflanze.

Anmerk.: Im Gebiet vorherrschend die kräftige breitblättrige fr. major Schrad.

**Opr. Mem.** nur längs dem Mingeßl. u. hier die Nordgrenze erreichend, z. B.: zw. Prökuls u. der Kissupemündung, sowie zw. Szernen und Dawillen mehrfach (Kch. 84/85). **Til.**  $V_2$ , hauptsächlich im Memel- u. Jurathal z. B. Tilsit, zw. Memelbrücke u. Milchbude, Begräbnissplatz b. Masurmaten (Heidr. 62), zw. Baubeln u. Kurmeszeris, sowie zw. Baubeln u. Pogegen (Heidr. 72), Jurafl. b. Wilkischken, auch in einem Obstgarten (Heidr. 69), Wiese b. Lompneben, Wegrand b. Ablenken (H. Pss. 60). **Rag.** Bittchen, Uszabiszen, in Gärten (Heidr. 65), Abhang b. Kraupischkehmen (Fk. 86), Blocksberg zw. Memel u. Szeszuppe, Jurafl. oberhalb Motzischken (Lett. 98). **Lab.** nur Haffufer b. Strahlseeke, zw. Rinderort u. Fischer-Taktan: Ufer des Seckenburger Kanals zw. Nemonien u. Gilgeßl. (Casp.) **Fischh.** Camstigal (Casp. 89), [Bhf. Gr.-Raum nur eingeschleppt an der Eisenbahn 98! später verschwunden], Dinschkein, hoher Strand am Park, (Bte. 97, dort schon von Schweigger 1810 beobachtet). **Kbg.** zw. Königsberg u. Liep, Gebüsch am Lanther Mühlen- teich. **Wehl.** besonders Pregel- u. Alletthal z. B. b. Kapkein (v. D.) b. Wehlau, am Alleufer zw. d. Gerichtsberg u. Kl.-Nuhr (Casp.), Mühlenteich b. Tallehnen, zw. Wehlau u. Paterswalde (Rm.). Sand- berg in Paterswalde, Alleßl. zw. Gr.- u. Kl.-Nuhr, Fuchsberg auf Wiesen am l. Pregelufer zw. Wehlau u. Tapiau. **Inbg.** Damm zw. der Schneidemühle u. Nettien, Auxinneuer zw. Norkitten u. Wittgirren, Norkitter Forst u. Auxkallen, Angerappfl. zw. Inster- burg u. Pieragien, auf der Auc b. Lengkeningen, Abhänge b. Ge-

orgenburg, Georgenburgkehlen, r. Ufer des Pissagl. zw. Trakinnen, Kummetschen u. Dwarischken, zw. Kamswyken u. Siegmanten (K. Khn. 82). **Ger.** b. Gerdauen (Lco M.). **Rasbg.** Wöterkeim, Ufer des Pissagl. (Tschl. 96). **Fried.** Losgehen b. Bartenstein am Allefl., an der Landstrasse Rotheuen-Losgehen (Tschl. 96). **Pr.-Eyl.** V<sub>3</sub>, zw. Toppienen u. Dulzen (Wil. 89). **Hbl.** Bahnauf. b. Wermten, Jarftfl. b. Schirten u. Gedilgen (Seyd. 91). **Brbg.** auf der Aue u. am Passargefl. b. Braunsberg, am Baudefl. b. Frauenburg, Walschthal b. Mehlsack, Drewenzfl. b. Wormditt (Seyd. 91). **Hbg.** oberhalb Mühle Medien im Simserthal, b. Heilsberg (71), b. Konegen, zw. Kiewitten u. dem Dostsee, Hundeggehe zw. Neuhof u. Pomchren (Rm.) **Pr.-H.** b. Pr.-Holland (K.). **Mohr.** zw. Kalisten u. Lomp, Sportenen am Passargeufer. Vw. Kosinten, Rosenau'er Wald (Seyd. 91). **Os.** SO.-Ufer des Mahrung-See b. Ziegenberg (Fräul. v. Stein 82). **Al.** Ustrich-See (Bke. 79), Insel im gr. Dadey-See NW. von Schönfliess (Casp. 80). **Löt.** b. Lötzen Z<sub>4</sub>, Stolzken Z<sub>1</sub> (Ph. 91). **Jobg.** Johannisburger Heide, b. der Przylasek-Brücke im K. Forst-R. Breitenheide b. Johannisburg Z<sub>1</sub> (Röw. 90). **Orbg.** Schlossgraben b. Ortelsburg (86 !). **Nbg.** am Commusin'er See (Rm. 80), Soldau'er Stadtwald (81 !). **Wpr.** Im Weichselgebiet V<sub>3-4</sub>. **Strbg.** Wegränder b. Klonowo (v. K. II 81), Gurzno. U.-F. Tengowitz, Wellefl. zw. Lautenburg u. Ciborz, Ruine am Szczuka-See, Park v. Sloszewo, Halbinsel im Wonsiner See, Friedhof v. Jaworze, Abhänge zw. Ossagl. u. Waldheim, Gr.-Wallitz. **Bries.** zw. Fronau u. Stanislawken, zw. Bartoschewitz u. Rynsk. **Th.** U.-F. Barbarken, zw. Kulmsee u. Pluskowentz (Hd. 82), Abhänge b. Niedermühle, zw. Barken u. Rothwasser, Thorn'er Stadtforst, zw. Fort Steinort u. Thorner Steinort, zw. Przeczyno u. Biskupitz, zw. Niedermühle u. Katrinchen Z<sub>3</sub>, Schlucht O. Hohenhausen (Pss. 83), Gronower Wald b. d. U.-F. (Fröl. 84). **Kulm** zw. Gogolin u. Steinwage (Hd. 82), zw. Elisenthal n. Zalesie, zw. Klinzkau u. Waldau, Marienpark v. Ostrometzko, zw. Lippinken u. Battlewo, zw. Sarnau u. Gottersfeld (Pss. 83), zw. Kielp u. Plutowo (Fröl. 84). **Gr.** Festungsmanern u. Festungsplantage v. Graudenz, Ossagl. b. Mühle Slupp, zw. Klodtken u. Roggenhausen, K. Forst-R. Jammi (Rm. 77), Prenzlauwitz'er Wald, zw. Buchwalde u. Neumühl (Fsch. 79), Rittershausener Wald (Fgr. 85). **Mwr.** Schlucht zw. Sprauden u. Adl. Liebenau (Fröl. 85), zw. Zgl. von Neuenburg u. Kozielc, Parowe Liebenthal, Schluchten u. Hügel am Schiessplatz b. Gorken u. Liebenthal (Sch. 91). **Stuhm** b. Christburg (Ldg. 81). **Mbg.** V<sub>1</sub> zw. Eichwalde u. Leske (Pff. 70—75). **El.** V<sub>3</sub> z. B. am Windmühlenberg b. Grunau, Abhang b. Weingrundforst, Pulvergrund (Kms. 83). **Danz. H.** „Apothekerberg“ b. Heiligenbrunn, zw. Plehnendorf u. Wesslinken (Lzw. 95). **Kart.** b. Babenthal (v. K. II 84), Halbinsel Lonczyn (Lge. 84). **Schw.** Hügel b. Neuenburg, Osche V<sub>3</sub> (v. K. II 81), Driczmin-Parowe u. Abhänge am Schwarzwasser (Hd. 85), S. Gr.-Sartowitz (Gtr. 86). **Tuch.** Brahethal, Kamnitzer Forst, O. von Tuchel, am Brahefl. (Brk. 83), Braheabhang S. Pilla-M. **Kon.** b. Buschmühl (Haub 47), nördl. Insel im Müskendorfer See (Prät. 85),



Zandersdorf (Prät. 89). **Fl.** nur l. Dobrinkauer zw. Landeck u. Kappe (Rm. 78). **D.-Kr.** nur Küddowfl. b. Borkendorf (Rr. 77).

Aendert sehr selten mit weissen Blüten ab, z. B.:

**Wpr. Schl.** K. Forst-R. Lindenberg, Bel. Skorzewo (Schtz. 89).  
**fr. minor** Schrad. Meist niedriger mit schmaleren, am Grunde abgerundeten, mehr oder weniger tief eingeschnitten gesägten Blättern. Wohl nur eine Standortsform sonniger Hügel und hoher Ufer. Wurde öfter irrthümlich für *V. prostrata* gehalten, da die Stengel am Grunde aufsteigen.  $V^2 Z^3-4$ .

**Opr. Inbg.** Pissabänge b. Kummetschen (Khn. 82). **Pr.-H.** Robitten, auf d. Copichnschen Bergen (K.). **Mohr.** Liebstadt (Scyd. 60). **Orbg.** hohes Ufer des kleinen Sisdroy-See's, Passenheim: Ostufer des grossen Kalbensee's (86!), grosser Lenz-See (Std. 87). **Nbg.** Abhänge zw. Piontken u. Kl.-Olschau (81!). **Wpr.** Südhang d. Sanin'er See's (Val. 86). **Th.** Lehmberg am SO.-Zipfel d. See's von Culmsee (Casp. 74), Leibitschbach SO. von d. Wolfsmühle, b. Alt-Liebenau (Fröl. 85). **Kulm** zw. Gogolin u. Steinwage (Hd. 82). **Gr.** Ostufer d. „faulen See's“ von Blysinken (Fsch. 79). **Mwr.** Sturmburg b. Marienwerder (v. K I 66 u. v. K. II 73), Mewe, steiles Fersenfer zw. Brodden u. Broddenmühle (Casp. 71). **D.-Kr.** Küddowfl. b. Jastrow (Rr. 77).

721. **V. austriaca** L. (*V. dentata* Schmidt, *V. Schmidtii* R. et Sch.)  
 Besonders Diluvium, sandiger Lehm: sonnige Abhänge, Büschungen, Waldränder nur südl. **Wpr.**  $V^2 Z^3$ .

Anmerk.: erinnert sehr an die vorige Art, von der sie sich durch eine um 14 Tage frühere Blütezeit, sowie durch die tief eingeschnitten, entfernt gekerbt-gesägten dunklen Blätter unterscheidet.

**Wpr. Th.** Kiesgraben im Walde b. U.-F. Rothwasser, b. Barbarken Fort IV, b. Weisshof (Fröl. 82 ob noch? Dort nicht gefunden Sch. 95), oberer Rand der Abhänge von Niedermühle (Fröl. 82) bis Getau in Posen (Sch. 96), zw. Wismislowo u. Niedermühle, auch nach Katrinchen hin  $Z_1$  (Pss. 83), Abhang zw. Schlüssel-mühle u. Kostbar (Fröl. 85).

[**Pos. Brbg.** K. Forst-R. Czyskowko beim Chausseehaus Oplavice (Kg. 61), Schirpitzer Wald (Uppb. 87)].

722. **V. longifolia** L. Meist Alluvium: Flussthäler, Niederungen, feuchte Wiesen und Gebüsche, besonders Weidengesträuche der Ufer und Kämpen, Moor- und Grabenränder, Schluchten  $V^3-4 Z^2-3$ , in manchen Lokalfloren jedoch seltener oder fehlend, zuweilen wohl auch als Zierpflanze gehalten.

In mehreren Formen vertreten, nicht selten mit drei- und vierblättrigen Wirteln (*V. ciliaris* Hoffm. u. *V. quadrifolia* Schkuhr). Eine sehr seltene, der *V. longifolia* fr. media Schrad. angehörige weissblütige Pflanze sammelte Helwing seiner Zeit auf dem Reussischen Werder bei Angerburg, die er im Supplement. Florae Pruss. unter No. 400, pag. 65 beschrieb und auf Taf. III auch abbildete. Aehnliche Exemplare wurden nicht mehr beobachtet. Hauptsächlichste Formen:

a) *vulgaris* Koch. Die gewöhnlichste Form, deren verschieden breite Blätter am Grunde herzförmig sind  $V^{\text{a}}-4$ .

**Opr.** Im Memel- und Pregelgelände nicht selten, ausserdem **Mem.** b. Memel, nach älteren Angaben (Kannbg.) neuere Bestätigung fehlt. **Hkg.** K. Forst-R. Ibenhorst, am Iszlausz-Gestell, Kadagines-Berg (Lsn. 89, Heidr.), Augstumaler Moor (Web. 94). **Til.** b. Tilsit u. auf den Memelwiesen bis zur russischen Grenze, auch N. vom Memelstrom (H. Pss. 00). **Rag.** im S. nur am Insterfl. z. B. Kraupischken, Raudonatschen (Fk. 86), Lesgewangminnen (95!). **Lab.** Sielkeim Z<sub>2</sub> (W. I. 82). **Kbg.** Pregelwiesen z. B. Liep, Arnau, Friedrichstein. **Wehl.** Pregel- u. Allowiesen, Wehlau, Tapiau, Sanditten, Senklerkrug, Stanilgen, Gerichtsberg, Gr.- u. Kl.-Nuhr etc. **Inbg.** Pregel-, Inster-, Angerapp- u. Auxinneflusswiesen V<sub>4</sub>. **Pil.** Inster- u. Szeszuppewiesen, Schirwindt (Wil. 90), Lasdehnen (Reubek. 77), Löbegallen, Warnakallen. Jucknaten. K. Forst-R. Schorellen, Bel. Laukblischken (Gtr. 92). **Stal.** Kattenau: Gartenwiese, Romintefl. O. der neuen Brücke, Bruch v. Alexkehmen (Rkt. 94). **Gum.** Pissaff. unterhalb Mühle Prang, Chausseegräben zw. Gumbinnen u. Gr.-Kannapinnen! K. Forst-R. Tzullkinnen, Bel. Notz, Jg. 50. Bel. Mittenwalde (Gtr. 94), Angerapp b. Rudupönen (Lett. 97). **Ger.** b. Gerdauen. nach der alten Angabe von Leo M. **Pr.-Eyl.** Frischgingfl. zw. Gr.-Bajohren u. Kobbeldude (Casp. 70), Bnfl. b. Neuendorf (Wil. 92). **Hbl.** Jäcknitz, Heinrichsdorf, Wermten, Jarft, Schirten (Seyd. 91). **Brbg.** Braunsberg, Passargeufer öfter, Rodelshöfen, Böhmenhöfen, Julienhöhe, Althof, Mehlsack u. Worinditt. Mit zusammengesetzten Blüentrauben zw. Kälberhaus u. Huntenberg (Seyd. 91). **Hbg.** zw. Schwolmen u. Jegothen, Schlacht zw. Schweden u. der Settlauer Brücke. b. Markeim (Rm. 76). **Os.** l. Amling-ufer zw. Meitzen u. Wilken, Wittigwalde, Grabitschekfl. b. Reichenau (Ps. 82). **Al.** Jedzorkawiesen (Bke. 78). **Gol.** Romintegebiet V<sub>4</sub>, Jarkefl. b. Buttkuhnen (Khn.), Pilwong- u. Goldaper See (Gtr. 96). **Ol.** nur zw. Kl.-Schwalg u. Czychen an der Flussbrücke (Schtz. 90). **Lyck.** Przepiorkabach b. Imionken (C. S. 70). **Orbg.** grosser Schobensee b. Malschöwen, Babienter Wiesen O. vom Bel. Gr.-Puppen (86!). **Nbg.** zw. Wessalowo u. Ruttkewitz, Wiese S. v. Olschau Z<sub>4</sub> (Rm. 80), N. d. kl. Schobensee (81!). **Wpr.** Weichselgebiet V<sub>4</sub>, z. B. **Strbg., Th., Kulm, Gr., Mwr., Stuhm. Mbg., El.** (Nogat), **Danz. N., Dir., Schw.** Ausserdem **Nst.** Hedille, Graben-ufer u. Gärten (Lzw. 86). **Kart.** kleine Insel d. See's Gowidlino b. Gowidlino (Casp. 78), Borkau (S. S. 80). **Pr.-St.** Schwarzwasser- u. Ferseflusswiesen, Eichwalde b. Pelpliu (Casp. 72), Wolsche'r Bruch Z<sub>3</sub> (Hd. 84). **Tuch.** Brabethal O. v. Tuchel (Brk. 83). zw. Neue Welt u. Sommersin (Gtr. 91). **Kon.** Insel N. im Müskendorfer See, Buschmühl (Prät. 89). **Schl.** Grünshotzen (Schtz. 89). **Fl.** Lobsonkafl. O. v. Kujan (Rm. 78). b. Salesch, Küddowfl. b. Gursen Z<sub>3</sub>, Kamionkafl. zw. Kamin u. Wittkau (80!).

b) *maritima* (L.) Koch. Blätter meist schmäl, zuweilen lineallanzettlich, auch die mittleren am Grunde abgerundet oder etwas vorgezogen. Exemplare mit schwach herzförmigen Blättern verbinden sie mit der

fr. vulgaris. — V. media Schrad. stellt eine Unterform vor, bei der die Blätter am Grunde keilförmig lang vorgezogen sind. In sonniger Lage gewachsene Pflanzen besitzen meist zusammengefaltete und etwas abwärts gekrümmte Blätter (fr. complicata Hoffm.). Hin und wieder wurden auch kahle (wohl der glabra Schrad. entsprechende) und verkahlende Exemplare beobachtet. Alle Formen sind durch Uebergänge verbunden und einige sind wiederholt an demselben Fundorte durcheinander gemischt angetroffen worden.  $V^2-3$ . Beobachtet:

**Opr.** Kbg. Jungferndorfer Bruch (E. Mey. 26 u. später!). **Wehl.** Moorige Wiesen u. Gebüsche O. v. Kapkeim (Gauleder Bruch) nebst fr. media (Schrad.) Koch, fr. inciso-serrata Neilr. u. glabra (P. 62, 95!) **Stal.** Moorwiese am Szinkuhner See nebst complicata Hoffm., media u. glabra Schrad. durcheinander (Rkt. 94). **Ger.** b. Wisdehlen H. ob noch? Gerdauen (Leo M.). **Pr.-Eyl.** Creutzburg (Leo M.) ob noch? **Brbg.** Braunsberg am Stift, an der Mehlsacker Chaussee, Rosenort am Haffufer (Seyd. 71). **Pr.-H.** Sackstein (K. 57). **Os.** Amlingufer am Hohensteiner Stadtwalde, Drewenzfl. (Pss. 82). Drewenzwiesen am Osterweiner See (media) (Lcke. 83). **Ol.** Wiese b. Duneyken (Maur. 77). **Orbg.** Lissengraben im K. Forst-R. Puppen, zw. Gr.-Puppen u. Adamsverdruss, (complicata nebst fr. media Schrad.), Babienter Wiesen (86!), zw. Willenberg u. Waldpusch (Schtz. 87). **Nbg.** Neidefl. b. Soldau nebst fr. glabra (v. K. I 84), Moorwiesen zw. Kl.-Koschlau u. Murawken, nebst complicata Hoffm. media u. glabra Schrad. durcheinander; zw. Neidenburg u. Littfinken, Nordufer des kl. Schobensees; Wellefl. zw. Gr.-Koschlau u. d. Werry-See (media in verkahlender Form) (81!), zw. Kosziolek- u. Lasznitzasee, Szupliener Mühle, K. Forst-R. Hartigswalde am Kuchniasee (Rm. 80). **Wpr.** Th. zw. Otloczynek u. Otloczyn, zw. Bielawy u. Gumowo am Drewenzfl., hier auch fr. media (Pss. 83). **Mwr.** Weichselkämpfen b. Kl.-Grabau (v. K. II 74). **Stuhm** K. Forst-R. Rehhof (H. Pr. 98). **Mbg.** Montauer Spitze, ob noch? (Kannbg.) **Schw.** N. v. Krakowie-See nebst fr. complicata u. glabra (Gtr. 86!). **Schl.** Torfwiese zw. Upilka u. Haberberg, auch fr. media (Schtz. 89). **Fl.** Rieselwiesen zw. Dorotheenhof u. Adamshof, an einem Damm, auch fr. media (Casp. 81), Camin b. Krimke (H. Pr. 00).

723. **V. spicata** L. Lehmiger Sand und Grand: Sonnige Hänge und Hügel, Wegböschungen, Triften, Raine, Kiefernwalder  $V^3-4$   $Z^3$ , fehlt jedoch in manchen Lokalfloren und ist  $V_2$  in:

**Opr.** Pil. **Stal.** Gum. **Dar.** **Os.** Löt. **Ol.** **Wpr.** Rosbg. [fehlt um Freystadt Gramb.].

Ändert vielfach ab mit reicher Verzweigung des Blütenstandes, mit stumpfen und spitzen Blumenkronzipfeln, stärkerer und schwächerer Behaarung der Stengel und Blätter, sowie in der Blattbreite und Serratur.

Die Spielart polystachya Cosson mit wiederholt verzweigtem Blütenstand beschrieben von Scharlok in Kbg. Schr. XXI 1880, p. 31 u. 33, XXII 1881, p. 11, in den Koch'schen Formen a) vulgaris, b) latifolia und c) lancifolia. **Wpr.** Gr. Rondsener Wäldchen (Scharl. 89). (Sonst meist in der fr. vulgaris Koch.)

**Opr.** Til. Coadjuten (Pss. 00). **Kbg.** Liep u. Moditten (H.) ob noch? Quednau (P.). **Brbg.** Althof, Rodelsbüfen (Seyd.) **Pr.-H.** Frankenfelde (H. Pr. 99). **Jobg.** K. Forst-R. Turoscheln, Bel. Przyroscheln (Lssn. 88). **Nbg.** Soldauer Stadtwald, Maynaberge (81!). **Wpr.** **Strbg.** O.-F. Gollub (Fröl. 87). **Th.** zw. Wiesenburg u. Alt Thorn Waldrand N. Stanislawowo u. Sluszewo. Lulkau (Fröl. 85). **Gr.** Sarnowken an der nach S. offenen Lehne des Ossathales, zw. Klodtken u. Roggenhausen, einzelne Exemplare mit 107 Blütentrauben u. bis 73 cm hohen Stengeln (Scharl. I. c. 80). **Mwr.** Schiessplatz b. Gorken (Sch. 91). **Pr.-St.** Wald S. v. Königswiese (Fröl. 88). **Schw.** Abhänge b. Koselitz (Hw. 83). **Tuch.** b. U.-F. Grünau, K. Forst-R. Königsbruch, zw. d. gleichnamigen O.-F. u. Rosochatka, K. Forst-R. Wodziwoda, S. v. Czersker Fl. (Fröl. 90). **Kon.** K. Forst-R. Rittel, zw. Brahekanal u. Jatti (Fröl. 90). — *lusus Casparyi* Scharlok mit Verzweigung der Trauben im 4. Grade.

**Wpr.** **Gr.** Rondsener Wäldchen an der Grenze von Böslers Höhe (Stremoczyn) (Scharl. 79, Kbg. Schr. XXII. 1881, p. 12).

Ändert ausserdem ab:

a) *vulgaris* Koch, die am gewöhnlichsten vorkommende Form.

b) *hybrida* L. (*latifolia* Koch) mit eiförmigen, fast herzförmigen unteren Stengelblättern und kräftigem Wuchs  $V^2$ .

**Opr.** **Rag.** Jurafl. oberhalb Motzischken (Lett. 98). **Kbg.** Quednauer Berg (C. S. 54 P.). **Brbg.** Frauenburg. Höhe b. Althof (Seyd. 77). **Ger.** b. Gerdauen (Leo M.) früher, ob noch jetzt? **Rasbg.** b. Rastenburg (v. K. I 66). **Lyck.** Dallnitzwald (C. S. 70). **Wpr.** **Gr.** Rondsener Wäldchen (Scharl. 80). **Mwr.** Wald b. Sandhübel (v. K. II 79). **Kart.** b. Pechhude im Radaunethal (Ktt. 53).

c) *lancifolia* Koch. Kräftige Pflanzen mit mehr oder weniger tief gesägten lanzettlichen Blättern  $V^2$ .

**Opr.** Til. b. Tilsit (List). **Wehl.** Alleufer zw. Allenburg u. Wehlau (Schweigg. 11 als *fr. media*) ob noch? **Inbg.** Insterwiesen am Abschruter Wald (Khn. 95). **Brbg.** zw. der Baudebrücke u. Althof (Seyd. 87). **Wpr.** **Kulm** zw. Fronau u. Stanislawken (Rm. 81). **Gr.** Mendritzer Wald nach Lessen hin (Schemmel 79). **Mwr.** Koszelle am bewaldeten hohen Weichselufer an feuchten Stellen bis über 50 cm hoch, K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalder Forst), b. Fiedlitz (v. K. II 74).

d) *nitens* Host Stengelblätter völlig kahl, glänzend, ganzrandig und etwas fleischig, Stengel meist nur oberwärts behaart. Besonders in Schonungen der Kiefernwälder  $V^2$ .

**Opr.** **Brbg.** Julienhöhe b. Braunsberg (Seyd. 74). **Lyck.** Sieder Wald (C. S. 60). **Nbg.** K. Forst-R. Bialutten (Casp. 62). **Wpr.** **Strbg.** K. Forst-R. Gollub, b. O.-F. Gollub nach Neumühl hin (Fröl. 87). Zuweilen nur in annähernden Formen, z. B. **Th.** Schonung N. v. Wasserfeld u. zw. Broddy und Klotzek (Fröl. 90).

- e) *orchidea* Crantz. Blumenkronzipfel schmal, lang zugespitzt, gedreht, oft kurz zweizählig an der Spitze, schon vor der Blüte etwas spreizend. Vielfach kommen Uebergänge zur *fr. vulgaris* vor, wozu wohl auch *V. acutiflora* Tausch gehört. Die österreichischen Exemplare der var. *orchidea* Crantz sind meist kräftiger, höher und breitblättriger und ihre Blumenkronzipfel meist länger als bei unseren Pflanzen. Sonnige Hügel, Waldränder  $V^2-3$   $Z^3-4$ .

**Opr.** Til. Rucken, Coadjuthen, Schillgallen, Plasehken oft in annähernden Formen (H. Pr. 00). **Rag.** Wischwill (Lett. 98). **Inbg.** Tarpupönen  $VZ_4$  (Ptr. 74). **Hbg.** zw. Heilsberg u. Markheim (Rm. 85), S. der Wegstr. Battatron-Klingerswalde (Ks. 77) **Os.** zw. Faltianken u. Pillauken. zw. U.-F. Gensken u. Bardungen; Ostufer d. Mühlensees (Lke. 83). **Gol.** Abhang des SW.-Ufers am Goldaper See (Schtz. 91). **Ol.** Mühle Polommen, K. Forst-R. Barannen Bel. Classenthal Jg. 109 (Schtz. 90). **Lyck** Leeger Wald (C. S. 60). **Jobg.** K. Forst-R. Turoscheln, Bel. Przyroscheln (Lss. 88). **Orbg.** K. Forst-R. Friedrichsfelde. Bel. Farienen (86 !), Materschobensec, grünes Gebirge (Rudl. 90). **Nbg.** Hügel zw. Bartoschken u. U.-F. Walisko, Goldberge, Littfinken (81 !). **Wpr.** **Strbg.** Wald O. v. Gritta, zw. Ploczewo u. Motika, zw. Bahrendorf u. Dembowalonka (Fröl. 87). **Th.** Barbarker Wald, Niedermühle, Kostbar (Rm. 81), H. Forst-R. Sluszewo (Hd. 82). **Kulm** Wald zw. Unislaw u. Damerau (Rm. 79). **Gr.** Rondzener Wäldchen S. v. Graudenz (Ftsch. Scharl. 79). **Mwr.** Gebüsch b. Schadau, Rudener Forst (v. K. II 74), Hügel b. Gorken, b. Liebenthal (Sch. 91). **Stuhm** Heidemühler Schlucht (H. Pr. 98). **Danz.** b. Danzig (v. K. I 48). **Kart.** Kahlbude b. Karthaus in a) *vulgaris* übergehend (Sch. 95). **Pr.-St.** Wald S. von Königswiese (Fröl. 88). **Tuch.** K. Forst-R. Königsbruch b. U.-F. Roschatka (Fröl. 90). **Schl.** zw. Ossusnitztza u. Haberberg, Camenzsee (Schtz. 89).

Aendert ausserdem selten in der Blütenfarbe ab:

*fr. rosca*: mit roten Blumenkronen. **Opr.** **Lyck** Abhänge am Lycker See O. v. der Südbahn (Bertha Sanio im herb. Sanio). **Wpr.** **Gr.** Bingsberge b. Sackrau (Pl. 84).

*fr. albiflora*: Mit weissen Blumenkronen  $V^1$ .

**Wpr.** **Fl.** Kujan, Bel. Zakrzewo I (80 !). **Kon.** Buschmühl (Prät. 76).

724. **V. serpyllifolia** L. Alluvial- und Diluvialboden: feuchte sandige Wiesen, Triften, Palwen, Brachäcker  $V^5$   $Z^3-4$ .

Aendert seltener ab mit dünnen, kriechenden, wenigblütigen Stengeln:

b) *tenella* All.

**Opr.** **Lab.** Caymen (W. I 82). **Hbl.** am Rossen'er Walde  $Z_4$ . **Brbg.** am Stadtwalde b. Braunsberg (Seyd. 85/91). **Wpr.** **Schw.** Waldbruch W. Blondzmin (Hd. 85).

725. **V. arvensis** L. Sandiger und lehmiger Boden, Dammerde: Getreide- und Brachfelder, Wegränder  $V^5$   $Z^4$ .

Anscheinend seltener **Opr.** **Stal.** u. **Pr.-Eyl.**



Anmerk.: Als eine besondere Form unterschied Frölich eine *V. arvensis* fr. lucida mit glänzenden Blättern.

**Wpr. Th.** Abhang des Ziegeleiwäldchens (83).

726. *V. verna* L. Sandige Bodenarten: Hügel, Kiefernwälder u. Schonungen, Waldränder, Aecker  $V^4 Z^4$ . Strichweise seltener.

**Opr. Mem.**  $V_2$ , b. Memel (Kühnem.) **Pil.**  $V_3$ , b. Kl.-Hens-kischken, Gr.-Rudminnen u. zw. Mallwischken u. Eichenfelde (Gtr.) **Dar.**  $V_2$ , b. Ottoberg (Klm.) **Pr.-Eyl.**  $V_1$  (Wil.). **Sehg.**  $V_3 Z_4$  (Ht.) **Löt.** b. Orlowen  $V_2$  (Ph.), sonst in Kreise wohl öfter.

Aendert ab mit rasenförmigem diehtbuschigem Wuchs:

**Wpr. Th.** b. Thorn (Fröl. 83). **Kon.** Schonung b. Buschmühle (Prät. 89).

Anmerk.: Unterscheidet sich von *V. arvensis* durch die fiederteiligen Tragblätter am Grunde der Traube und dunkelblaue Blumenkronen. Die typische Pflanze mit kurzem Griffel bezeichnete Georg Frölich als var. *brevistyla* in Königsb. Schr. XXVI, 1885, pag. 6, gegenüber der langgriffiligen folgenden Art.

727. *V. Dillenii* Crantz. (*V. verna* var. *longistyla* Ccs., G. Fröl. *V. campestris* Schmalh.) An gleichen Standorten wie die vorige Art aber auch auf sandig-torfigem Boden an Parkrändern, öfter mit ihr zusammen. Die Verbreitung ist im Gebiet nicht völlig festgestellt, dürfte aber eine ähnliche sein wie bei *V. verna*, doch kommen beide Arten nach G. Frölich nicht an denselben Fundstellen vor  $V^3 Z^4$ .

Anmerk.: Wurde um 1888 durch Lehrer Georg Frölich bei Thorn zuerst erkannt und unterschieden (vergl. Königsb. Schr. XXVI, 1885, p. 6). F. benannte sie zunächst wegen des langen Griffels (Griffellänge: Kapsellänge 1:2) als var. *longistyla*, während er die eigentliche *V. verna* als var. *brevistyla* von dieser abtrennte. *V. Dillenii* unterscheidet sich von der letztgenannten Art ausserdem durch kräftigere, meist noch einmal so hohe Stengel, die bis 44 cm hoch beobachtet wurden, sowie durch namentlich im getrockneten Zustande rotbräunliche Trauben, etwas fleischige Blätter und grössere Blüten. Erinnert dadurch an *V. triphyllus*, mit der sie öfter verwechselt worden ist. Weitere Beobachtungen sind erwünscht. Von folgenden Standorten lagen Exemplare vor.

**Opr.** Die Angaben für die nördlichen Kreise nicht sicher!

**Rasbg.** Schäferlei, im Flugsand (Lottm. 22, wohl der älteste Fund im Gebiet!) **Fried.** Losgehnun (Tschl. 96). **Brbg.** Mehlsack (K. 34), Julienhöhe (Seyd. 62). **Hbg.** zw. Heilsberg u. dem Nickelsberg (Rm. 76). **Os.** Osterode (Klein in herb. Leo M.). **Al.** zw. Hirschberg u. Gr. Bartelsdorf (Bke. 78). **Ol.** Waldrand b. Polommen (Maur. 77). **Lyck** b. Lyck (47), Chrosциellen (58), Dallnitz, grosser Przewrod, sandiges Roggenfeld am Abhange d. Lyckfl. b. Rothof (C. S. 85). **Jobg.** b. Johannisburg (Lssn. 88), Arys, K. Forst-R. Grondowken (Bttchr. 96). **Orbg.** Passenheim am Westufer d. Sirwindsee (Casp. 62), zw. Kobulten u. Rudziskien (Ltt. 87). **Nbg.** zw. Posarcn u. Wilusdorf. Hartigswalder Fliess (Rm. 80), zw. Jedwabno u. Narthen (80!). **Wpr. Th.** Ziegeleiwäldchen b. Thorn, Zgl. Wiesenburg, Glacis d. Fort IV, Waldrand b. Stanisławowo-Słuzewo, Kl.-Bösendorf (Fröl. 83), zw. Barbarken u. Olleck (Pss. 83), Philippsmühle in 44 cm hohen Exemplaren (Fröl. 84). **Kulm** Weisse Berge b. Paparczyn (Scharl. 78). **Gr.** am Zuchthauskirchhof (73), zw. d. kleinen Rudniksee u. Mischke

Rand der Wolfsheide u. am Tursznitzer Wege b. Graudenz (Scharl. 77), Bingsberge b. Sackrau (80), Waldrand b. Dossoczyn (81), Mockrauer Mühlengraben (Pl. 82). **Mwr.** zw. d. zweiten Mühle b. Mewe u. Brodden am Fersefl. (Casp. 70), b. Sedlienen (Sch. 96). **Rosbg.** Freystadt zw. Kiefern in einer Lichtung am See (Gramb. 90). **Stuhm** b. Stuhm (Kannbg. 26), Weissenberg, Neudorfer Feld am K. Forst-R. Rehhof (Ktt. 52). **El.** Lärchwalde und sonst  $V_4$  (Kms. 99). **Danz. H.** Wonneberg (50), Heiligenbrunnen (53), Schönfeld (Ktt. 60). **Ber.** Schöneck b. Mühle Sdruga oberhalb Mühle Schadrau (Casp. 72). **Dir.** b. Pelplin (Kannbg. 26). **Pr.-St.** See v. Spengawken im Laubwalde (Casp. 67). **Schw.** b. Lnianno (Gtr. 85), [aber nicht auf dem Teufelsberge]. **Tuch.** zw. Rzepiczno u. Strenort, Klotzek, K. Forst-R. Königsbruch, zw. Glowka u. Wildgarten (Fröl. 90), Bhf. Sehlen, NW. Tuchel (Warnst. 96). **Kon.** b. Konitz (E. Mey. 26 in herb.). Czersk, Legbond, Jatti (Fröl. 90).

728. **V. triphyllos** L. Sandiger Lehm: Aecker, Getreidefelder, Wegränder, Wälle.  $V^1 Z^3-4$ , stellenweise seltener z. B.:

**Wpr.** Mbg. im grossen Werder  $V_3$  (Pff.)

Anmerk.: Wird von Anfängern mit den vorigen beiden Arten verwechselt, mit denen sie gleichzeitig oder noch früher blüht, unterscheidet sich aber leicht durch die sehr lockerblütigen Trauben und durch einen eigenartigen Duft, der sich namentlich an warmen Frühlingsabenden bei reichlicher Anzahl der Pflanzen am Standorte bemerkbar macht.

† 729. **V. Tournefortii** Gmel. (*V. persica* Poir., *V. Buxbanmii* Ten.) Sandig lehmige Aecker, Schutt, ursprünglich nicht einheimisch und wohl aus Südosteuropa eingeschleppt, aber stellenweise eingebürgert.  $V^2 Z^3-4$ , im Weichselgelände  $V^3$ .

Anmerk.: Erinuert in vieler Hinsicht an eine kräftige *V. agrestis* oder auch *V. polita*, von der sie sich durch grossere Blüten, deren Stiele das Tragblatt weit überragen, durch weit ausgerandete, besonders trocken erhaben netznervige scharfrandige Kapseln, die querbreiter als lang sind, unterscheidet.

**Opr.** Kbg. b. Königsberg am Sackheimer Thor (Wil. 86) [aber nicht Brbg. b. Födersdorf Seyd.]. **Wpr.** Th. zw. Thorn u. Weisschoff, Fischerei-Vorstadt (Rm. 81). zw. Gr.-Nessau u. Schlüssel-mühle, zw. Grünhof u. Ziegelei am Abhange  $Z_3-4$ , Rentschkau, zw. den Schiessständen u. Podgorze  $Z_3$  (Pss. 83), b. Czernewitz am Weichselufer (Sch.) **Kulm** b. Kuhn, vor dem Thorner Thor (Wr.), Nonnenkämpfe (Pss. 83). **Gr.** Graudenz (Scharl. 70), Sackrau (Pl. 85). **Mwr.** Gr. Falkenau b. Mewe (Casp. 71). **Rosbg.** Hartsee b. Freystadt (Gramb. 95). **El.** Kl.-Röbern, auf fetten Aeckern, Neustädter Feld in der Nähe des Bhfs. (Kms. 83). **Danz. N.** b. Ganskrug (Bke. 82). **Danz. H.** Pelonken, hier durch R. Schmidt 1851 zuerst im Gebiet entdeckt, ausserdem b. Stolzenberg (Ktt. 63), Oliva im Kgl. Garten (Lzw. 95). **Danz.** Alt-Schottland (Ktt. 56), Westerplatte (Ktt. 63). **Puz.** NW. b. Werbelin (83!). **Kart.** b. Kresin, Remboszewo, Chmielno zahlreich (v. K. II 84). **Schw.** Lubochin  $Z_1$  im Kleefelde (v. K. II 81). See N. Lnianno, Driczmin (Hd. 85), b. Luschkowko, Dragass

(Gtr. 88, 90!). **Tuch.** Liebenau u. Gr.-Mangelmühle (Gtr. 91). **Kon.** Lossini (Fröl. 90). **Schl.** Pr.-Friedland (Gtr. 89). **Fl.** Camin (Schäff. 82). **D.-Kr.** Zippnow, Schlopper Mühle (Rr. 77).

730. **V. agrestis** L. Standort der vorige  $V^4 Z^3-4$ , stellenweise anscheinend weniger verbreitet, z. B.:

**Opr.** Inbg.  $V_2$ , Strachmühlenteich u. Angerapp-Ufer zw. Insterburg u. Alt-Kamswieken (Khn.) **Wpr.** Rosbg. b. Freystadt  $V_2$  (Gramb.).

Anmerk.: Unterscheidet sich von den beiden ähnlichen folgenden Arten durch spitzwinklig ausgerandete Kapseln, deren Länge und Breite nahezu gleich sind. Exemplare mit spärlich gezähnten Kelchzipfeln entsprechen der fr. calyceida Fr.

Aendert mit weissen und rosa Blüten ab:

**Wpr.** Th. Schulgrundstück in der Bromberger Vorstadt in Thorn u. b. Renczkan (Fröl. 83).

var. *eglandulosa* G. Fröl. Kapseln mit einfachen Haaren besetzt.  
Bisher nur:

**Wpr.** Th. Thorn: Bromberger Vorstadt (Fröl. 82). **Kon.** Dorf Karschin (Fröl. 88).

731. **V. opaca** Fr. Lehmige Aecker, besonders Kartoffeläcker als Gartenunkraut  $V^3 Z^3$ , stellenweise die vorherrschende Art.

Anmerk.: Unterscheidet sich von *V. agrestis* u. *polita* durch abgerundete, fast spatelförmige, ungleiche Kelchzipfel, welche die tief ausgerandete quere Kapsel überragen, ausserdem durch dichtere, kurze und krause Behaarung der trübgrünen, fast graugrünen Blätter und Stengel. Im Spätsommer und Herbst fällt die Pflanze durch ihre Grösse auf. Schon von Helwing ges. in Hagens Exemplar des Herb. viv. vol. I, fol. 147 B (von Hagen als *V. agrestis* bezeichnet).

**Opr.** Rag. Plenlauken (List), Kraupischken (Fk. 86). **Til.** b. Tilsit (List), Caymen, Chausseegraben, Ackerländer und Gräben in der Nähe der eisernen Brücke (W. I 82). **Kbg.** b. Königsberg öfter (Casp. !), Schönbusch (Aschers. 93). **Wehl.** zw. d. Linckner Wald u. Ganleden (95!) **Inbg.** Puschdorf (Ph. 81), zw. Insterburg u. Luxemburg, r. Ufer d. Angerapp u. Pissa, zw. Insterburg u. Trakinnen, zw. Insterburg u. Pieragiener Grenze  $Z_3$ , Strauchmühlenteich (Khn. 85), Albertshof b. Insterburg (Aschers. Gräbn. ! 93). **Pil.** Willuhnen (Ph. 78), b. Antbudupönen, Schillehmen, Alxupönen, zw. Girrehlschken u. Kischen (92), zw. Wandlauszen u. Henskehmen, zw. Henskehmen u. Plimballen, b. Uszballen, Girrehlschken (Gtr. 94). **Stal.** zw. Gurdzen u. Danzkehmen (Khn.), Pfarrland vor dem Mehlkehmen-Schwentischken'er Bruch. **Gum.** Nemmersdorf u. Schlapacken  $V_2 Z_3$  (71), Eisengiesserei b. Gumbinnen (Ptr. 72). **Dar.** Ramberg (Ptr. 71). **Pr.-Eyl.** Perkuiken (Wil.). **Hbl.** Pörschken (Seyd. 91). **Brbg.** Kalkofen b. Braunsberg (65), Oberthor Braunsberg (85), zw. der Ostbahn u. d. Regittener Mühlenfliess u. am Hohlen Grunde b. Braunsberg (Seyd. 91). **Löt.** Aecker b. Milken (Ph. 91). **Ol.** Bartken (Gtr. 96). **Lyck** Stadtfelder b. Swinia Gora  $V_4-5$ , b. Lyck, Imionken, Lyssewer Halbinsel, zw. Sieden u. Pissanitzen (C. S. 60). **Wpr.** Löh. Löbau (54), b. Kirschenau (Wisniewo) (v. K. 66). **Strbg.** zw. Kl.- u. Gr.-Gorezcnitza, Karbowo,

(Gtr. 87). **Bries.** b. Prussy nach Fronau hin (Rm. 81). **Th.** Zgl.-Kämpfe b. Thoru (Rm. 81). **Kulm** w. v. Malankowo (Casp. 82). **Mwr.** zw. Kosielec u. Gr.-Wessel u. S. Gr. Wessel, Wattkowitz (v. K. II 74), um Marienwerder  $V_3$   $^4$  (v. K. II 74 Sch. 96). **Stuhm** b. Paleschken (v. K. II 73), b. Christburg (Ldg. 81). **Mbg.** gr. Marienbg. Werder (Pff. 70-75). **El.** b. Grunau (54), b. Dubois-Ruhe (v. K. I. 66). b. Gr. Wesseln u. Kl. Röbern (82), um Elbing die vorherrschende Art (Kms. 83). **Danz.** W. v. Herzberg (Lge. 84). **Danz. N.** zw. Heubude u. Ganskrug (Bke. 82). **Puz.** b. Nadolle (v. K. II 83). **Schw.** Neuenburg  $V_3$  (v. K. II 81). **Kon.** Konitz (Prät. 89).

732. **V. polita** Fr. (V. didyma Ten.) Wie vorige auf Acker- und Gartendämmen, Wegeböschungen  $V^3$   $^3$   $Z^3$   $^4$ , vielfach als unbeständig beobachtet.

Anmerk.: Meist kleinblättriger und zierlicher als die vorigen. Findet sich leichter im Frühling als im Herbst. Von *V. agrestis* durch kürzere, fast rundliche, korbig gesägte Blätter und durch kurzkeimförmige gleichlange spitze Kelchlappen, sowie durch kürzere fast zweimal so breite als lange Kapseln verschieden. Ältere Kapseln meist rechtwinklig ausgerandet, Griffel länger als die Kapselränder. Blätter meist sehr spärlich doch zuweilen auch dichter behaart und den kleineren Formen von *V. opaca* ähnlich, von der sie sich leicht durch die Kelchlappen unterscheiden lässt. Eine schwache Form ist fr. calycida Fr. mit spärlich gesägten Kelchlappen. In Hagens Exempl. d. Helwingschen Herb. viv. vol. I fol. 147 A als *V. praecox* von Hagen bezeichnet.

**Opr. Rag.** Moulienen (Fk. 86). **Lab.** am Gefängnis b. Caymen (W I u. II 79) an der „eisernen Brücke“ an der Chausseeböschung (W I 82). **Kbg.** Königsberg (Casp. 82), Mittelhufen, Luisenwahl (Bte. 98). **Wehl.** zw. Wehlau u. Glumsberg (fr. calycida Fr. Bge. 99). **Inbg.** Pregeldamm zw. Nettienen u. Zwion u. zw. Instenburg u. Nettienen  $Z_2$   $^3$  (Khn. et Kb. 82). **Gum.** b. Walterkelmen u. sonst (Zw. 70). **Hbl.** Jäcknitz (Seyd. 57), zw. Heiligenbeil u. Schirten (Seyd. 91). **Brbg.** Bhf. am Kalkofen, Hohler Grund b. Braunsberg u. in Gärten als Unkraut (Seyd. 91). **Mohr.** „Neue Morgen“ b. Mohrunen (Seyd. 74). **Al.** O.-Ufer d. Debrong-See (Bke. 78). **Wpr. Strbg.** Wegeränder b. Gurszno (v. K. II 80). **Bries.** Kohlfelder b. Prussy (schr grossblättrig, Rm. 81), zw. Prussy u. dem Forsthause, Fronau nach Prussy hin (Rm. 81), W.-Ufer d. Schloss-See, SW.-Ufer d. Jablonowo-See, zw. Botschin u. Ansfelde (Pss. 83). **Th.** Ziegelkämpfe, Schönsee (Rm. 81), zw. Gr.-Nessau u. Schlüsselmühle, See v. Papowo, Lonczyn, zw. Papau u. Lissomitz, zw. Turzno u. Neu-Steinau, Grünhof zw. Schloss Birglau u. Sieroko, Zakrzewo, zw. Ziegelei u. Wiesenburg (Przysiek) (Pss. 83), Gymnasialgarten von Thorn, Festungswall zw. Gymnasialgarten u. Bastion Pilz, feuchte Stelle N. v. Fort IV (Fröl. 89). **Kulm** v. Kulm nach d. Ostrow hin (grossblättrig, Hd. 82), zw. Stolno u. Watterewo, zw. Grubno u. Schlucht v. Kulm, zw. Kisin u. Unislaw, zw. Gelens u. Baiensee, zw. Ostrometzko u. Thorner Steinort (Pss. 83). **Gr.** Graudenz, SW. v. Zuchthauskirchhof, am Wege nach Nitzwalde (71), Tursznitz, zw. Bachod u. Zgl. (Scharl. 78), zw. Okonin u. Plement, See v. Dombrowken (Rm. 81), Wiese am Schwetz'er Kirchhof (Ftsch. 79), zw. Rehwalde u. Bliesen (Rm. 81), Ossagarten b. Sackrau

(calycida Fr. Pl. 89), Lessen auf Aeckern  $V_3-4$  (Fgr. 85). **Mwr.** Marienwerder  $V_4$ , Liebenthal (v. K. II 74) (calycida Fr.) (v. K. II 80), b. Gross-Gartz (Casp. 72). **Stuhm** Stuhm (v. K. II 80), b. Paleschken (v. K. I 51), Christburg, Brachäcker  $V_3$  (Ldg. 81), besonders Stoppeläcker O. von der Stadt (Kms. 81). **El.** Grunau (v. K. I u. Sbe.) Elbing, Grasplatz an der Bürgerressource (Kms. 83). **Danz. H.** zw. Kl.-Zünder u. Gottswalde (Lge. 81), zw. Praust u. Schwintsch  $V_1 Z_2-3$  (Lke. 84), Kgl. Garten in Oliva (Lzw. 95). **Danz.** Stolzenberg (Ktt. 63). **Danz. N.** Heubuder Kämpe (Ktt. 60), Krieffkohl (sehr grossblättrig) (Bke. 82). **Kart.** Ober-Buschkau (Ktt. 59), Sullenczyn (Casp. 73), zw. Vogelgreif u. Czattkau (grossblättrig) (Casp. 67). **Dir.** b. Dirschau am Weichseldamm unfern der Eisenbahnbrücke (Casp. 71). **Schw.** Lubochin  $V_3$  (v. K. II 81), zw. Dritschmin u. Groddeek (Gtr. 86). **Kon.** Konitz (Prät. 89). **Schl.** Bärenwalde, Pr.-Friedland, Sappohl (Tbt. 88). **Fl.** Krojanke  $Z_3$  (Rr. 77).

Aendert ab:

b) *hirta* Fröl. Stengel und Blätter ziemlich dicht kurzhaarig, wurde zuweilen mit *V. opaca* verwechselt  $V^2 Z^3$ .

**Opr.** Lyck b. Lyk (C. S.) **Wpr.** Bries. Rain b. Fronau nach Prussy zu (Casp. 82). **Th.** Acker S. von Grünhof (Fröl. 84). **Kulm** Acker am See von Gr.-Czyste (Casp. 87). **Danz. H.** zw. Strasschin u. Bankau (Bke. 82).

733. *V. hederifolia* L. Leichtere Bodenarten: Acker, Gartenland, Zäune, Grasplätze, Triften  $V^4 Z^3-4$ , Anscheinend seltener in:

**Opr.** Mem.  $V_2$ . [Til. nicht beobachtet. **Fried.** b. Losgehenen nicht bemerkt.] **Sebg.**  $V_2$ . **Löt.** [fehlt b. Orlowen.]

Aendert mit kleineren und grösseren Blättern, sowie in der Bezeichnung der letzteren ab, doch lassen sich die Formen schwer abgrenzen.

### Bastarde

Nur wenig beobachtet und nicht völlig sicher erwiesen.

*V. longifolia* + *spicata*.

**Opr.** Brbg. zw. Franenburg u. Braunsberg (C. S. 51). Erinert durch die schmalen, in dreizähligen Wirteln stehenden Blätter an *V. longifolia* fr. media, aber von dieser durch die Blattform u. Blüten verschieden. **Wpr.** Gr. Kuntersteiner Wiesen (Scharl.), Sarnowker Bruch an der Klodtkener Grenze (Scharl. 79). Meist kräftige Pflanzen, deren Blätter an die Stauarten erinnern. **Mwr.** Hügel u. Schluchten am Schiessplatz b. Gorken u. Liebenthal (Sch. 91). [**Danz.** Ehemals auf d. Johannisberge b. Elisenhain von Klatt (60) gesammelte breitblättrige schlanke Exemplare einer Veronica, die er für *V. spuria* hielt, dürften diesem Bastarde entsprechen].

*V. spicata* var. *orchidea* + *Teucrium*. **Wpr.** Gr. Rondsener Wäldchen (Scharl. 88), vergl. Kbg. Schr. XXIX, 1889, S. 50.



294. **Melampyrum Tourn.** Wachtelweizen.*Pszeniec (P.)*

734. **M. cristatum** L. Moorige bebuschte feuchte Wiesen. Ränder der Waldwiesen, zuweilen unter Birken  $V^2$   $Z^2$ .

**Opr.** Kbg. b. Kraussen (Eysenh., v. K. I 48, ob noch daselbst?). Friedrichsteiner Bruch (v. K. I 48, Casp. 62), [angeblich b. Schönbusch (Kht. 66) später nicht mehr bemerkt]. **Wehl.** b. Tapiau (v. K. I 66) Kapkeim, wohl identisch mit der Angabe: mooriges Gebüsch des Gauleder Bruches, W. v. Kapkeim (95!). **Pil.** K. Forst-R. Schorellen, Bel. Wörth, Jg. 7, unter Birken am Wiesenrande (Gtr. 92). **Wpr.** Th. Kosakenwiese b. Rubinkowo (v. N. 48). **Rosbg.** Drewenzwiesen b. Gramten (v. K. II 51). **Mbg.** Wälder auf der Montauer Spitze (v. K. I 48) ob noch? **Danz.** b. Danzig (Helm 69). **D.-Kr.** Wiesen am Pilowfl. (Ab rh. 99).

735. **M. arvense** L. Mergelhaltiger Boden: Aecker, unter Getreide, Raine, Wegränder, grasige Anhöhen und Schluchten, in **Opr.** nur im W., auch daselbst  $V^2$ , in **Wpr.** hauptsächlich im Weichselgelande  $V^{2-3}$   $Z^3$ , in vielen Lokalfloren fehlend.

**Opr.** Pr.-Eyl. Crenzburg (Leo M. 54). **Hbl.** Brandenburg (Leo M. 54, ob noch!). **Brbg.** Mehlsack (K. 34), Frauenburg öfters, z. B. Höhen S. v. d. Wegstrecke Frauenburg-Tolkenitz, zw. Althof u. Frauenburg, gegenüber dem Teufelsberge (81). Narz (Seyd. 80). **Hbg.** zw. Nerfken u. Grossendorf (Rm. 76). **Pr.-H.** b. Pr.-Holland (K. 54), b. Schlobitten, Aecker u. Chausseeränder nach Liebstadt zu (Körn. 64), Borchnen, Chausseeränder (Kms. 81). **Wpr.** **Strbg.** zw. Dombrowken u. Gr.-Brudzaw, zw. Friedrichshuld u. Dombrowken, Wrotzk, Schlucht zw. dem Forsthaue Schöngrund u. Malken (Val. 86), zw. Ksionsken-Bruch u. d. Chaussee, zw. U.-F. Schöngrund u. Mszanno, zw. Bahrendorf u. Mischlewitz (Fröl. 87). **Bries.** zw. Rehwalde u. Haus Lopatken, zw. Prussy u. Briesen (Rm. 81), zw. Prussy u. dem Fronau'er Walde (Pss. 83), zw. Hohenkirch u. Piwnitz (Fröl. 87). **Th.** zw. Birkenau (Brzezno) u. Gronowo (Rm. 81), Schlucht O. Hohenhausen, Tauer (Pss. 83). **Kulm** Feldraine, Hügel W. von Kulm  $Z_5$  (Rds. 78), zw. Stolno u. Watterowo, zw. Gr.-Neuguth u. Ober-Ausmaass, zw. Schlucht v. Kulm u. d. Nonnenkämpfe (Pss. 83). **Gr.** Stremoczyn (Isenb. 26), O. v. Kittnau nach Dombrowken zu  $Z_1$   $2$  (77), zw. Marusch u. Neumühl  $Z_3$  (Rm. 77), Elisenthal (Scharl. 79), Zuflussgraben d. Gr.-Schönwalde'r Sees, Graben zw. d. Blyzinken'er Bruch u. d. Blyziuken-Hohenkirch'er Weg, zw. Skorzewo u. Engelsburg, Fauler See b. Rehwalde (Fsch. 79), zw. Grunberg u. Hausguth (Rm. 81), unter Getreide b. Lessen, an einem Graben am Schlosssee (Egr. 85), Abhang am Ossaf. b. Ossowken (J. 94), Ronds'en'er Wäldchen (Sch. 96). **Mwr.** Abhänge O. Rauden (Fröl. 85). **Rosbg.** Deutsch-Eylau, Ossahang b. Freystadt (J. 94). **Stuhm** Chaussee zw. Christburg u. Alt-Christburg (Körn. 64), Hasenberg b. Christburg  $V_4$  (Ldg. 81), b. Stuhmsdorf (98), Neudorf (H. Pr. 99). **Mbg.** gr. Marienburger Werder  $V_4$ , z. B. b. Tannsee (Pff. 70—75), Bröske'r Feldmark (Schtz. 85). **El.**

an der Eisenbahn b. Hansdorf (Kms. 83), Tolkenitz unter (Gestrüch  $Z_2$  (Pff. 87). **Danz. N.** zw. d. ehemaligen Grebin'er Wald u. Herren-Grebin (Bke. 82). **Danz. b.** Danzig (Pl. 84), früher öfter, neuerdings seltener, z. B. Heiligenbrunn (Pw. 92). **Pr.-St.** Hohlweg zw. Neukirch u. Wolsche (Hd. 84). **Dir.** Schanze b. Dirschau am Wege nach Spangau (Casp. 71). **Schw.** Weichselgelände  $V_4$  (Hw.), **Neuenburg.** Abhänge b. Unterberg (v. K. II 81), Schlucht b. Neuthal  $Z_3$ , Abhänge b. Alt-Marsau, gr. Schlucht b. Sartowitz (86), N. von Maleschewowo, SO. von Luschkowo, Abhänge N. von Schwetz u. zw. Morsk u. Jungen (Gtr. 88), Schwetz'er Teufelsberge (Ln. 90). **Kon.** b. Konitz, hinter dem neuen Neumannschen Hause (Prät. 73—89). **Fl.** zw. Linde u. Putziger Mühle am Stallunenfl., Bel. Kölpin an Dobrinkatl., zw. Kujan u. Skietzheide (Rr. 78). **D.-Kr.** Schloppe (Rr. 77).

Aendert selten mit weissen Blüten ab.

**Wpr. Schw.** b. Schwetz (Fröl. 85).

736. **M. nemorosum** L. „Tag und Nacht“, dem entspricht dzien i noc (P.). Jonin-zoles (L.) = Johanniskraut. Wälder, besonders Waldränder, Gebüsch, bebuschte Hügel  $V^4-5 Z^3$ , in einigen Lokalfloren anscheinend weniger häufig.

Aendert besonders in der Farbe und Bezeichnung der Deckblätter, sowie in der Breite der Stengelblätter vielfach ab. Als fr. moravicum H. Braun werden meist unverästelte Pflanzen mit länglich lanzettlichen Blättern, deren Spreiten allmählich in die Stiele verlaufen, bezeichnet. Beobachtet:

**Opr. Fischh. Pil. Brbg. Gol.** und wohl noch weiter verbreitet.

fr. virens Klett et Richter mit grünlich weissen, bezw. weissen Deckblättern  $V^2-3$ , wohl überall mit der Hauptform, nur nicht beachtet.

**Opr. Fischh. Cranz! Kbg. K. Forst-R. Fritzen. Bel. Wilky!** Wehl. Löbenichtscher Hospitalwald b. Kl. Nuhr (Casp.) **Inbg. r.** Ufer d. Pissaf. b. Trakinnen, Kumnetschen, Dwarischken  $Z_3$  (Khn. 82). **Gum.** Plicken (Reith. 74). **Brbg.** Frauenburg, Althof (Seyd. 82). **Jobg. K. Forst-R. Johannsburg** (Issn. 80). **Wpr. Strbg.** Wonsiner See auf d. Halbinsel  $Z_3-4$  (Fröl. 87). **Tuch.** Schwiedt (Brk. 83).

fr. cōcolor Casp. (in sched.) mit grünen Deckblättern. Mit der Hauptform, aber seltener.

**Opr. Fischh.** Georgenswalde (Casp. in herb.), Cranz nach Sarkau hin  $Z_4$ ! **Wpr. Schw.** Eichwald b. Osche (Hw. 83). Wohl weiter verbreitet.

737. **M. pratense** L. Lichte sandige und moorige Wälder, Waldwiesen, Gebüsch  $V^4-5 Z^3$ , in manchen Lokalfloren jedoch seltener.

Aendert mit heller und dunkler gelben, sehr selten mit purpurrot gestreiften Blumenkronen ab.

fr. purpurascens Aschers. (Verh. d. B. Ver. d. Prov. Brandbg. XL. 60 (1888) 60 und wohl auch b) purpureum Hartm.

**Opr. Orbg.** K. Forst-R. Puppen, Bel. Gr. Puppen im Kiefernhochwalde Z<sub>4</sub> (S6!). Anscheinend seltener, aber vielleicht nicht genügend beachtet.

Kräftige, reichverästelte Pflanzen mit langgezähnten Hochblättern entsprechen der fr. *commutatum* Tausch. während andere meist schwächere Exemplare spärlich und klein gezähnte oder ganzrandige Deckblätter besitzen. Auch die Blattspreiten ändern in der Breite vielfach ab. Nicht zu selten ist die fr. *lineare* Saut. besonders an dünnen Standorten. Ausserdem:

fr. *integerrimum* Doell mit ganzrandigen, oft schmalen bis lineal-lanzettlichen Deckblättern. Meist dürftige Herbstform.

Anmerk.: Diese Form wird am meisten mit *M. silvaticum* verwechselt, von dem sie sich durch die langen Blumenkronen und pfriemlichen Kelchblätter leicht unterscheiden lässt.

**Opr. Fischh.** Hügel b. Wernershof (Casp.), b. Rinau (Seyd. 65). **Pil. K.** Forst-R. Schorellen, Bel. Uszboördzen, Jg. 196. K. Forst-R. Wesskallen, Bel. Sturmen, Jg. 135, 169, Bel. Darguszen, Jg. 199, 200, Bel. Neu-Wesskallen, Jg. 175. K. Forst-R. Neu-Lubönen, Bel. Schönhof, Jg. 8, Bel. Grenzwald, Jg. 100, Bel. Karuhnschken, Jg. 32, 87 (Gtr. 92). **Brbg.** Wald b. Rossen, K. Forst-R. Födersdorf, Frauenburg, Althof (Seyd. 77). **Hbg.** Wald von Nausseden (Seyd. 71). **Wpr. Ber.** b. Philippi (Casp. 64 mit *M. silvaticum*), Hüttensee b. Neu-Paleschken (Seyd. 87 als *M. silvaticum*). Wohl V<sub>4</sub>. Auf die Formen: c) *luteum* Blytt mit goldgelben Blumenkronen und d) *paludosum* Gaudin, Blätter lineal. oft rötlich überlaufen, Pflanzen zart, bleibt noch zu achten.

738. **M. silvaticum** L. Dammerde: Wälder, waldige Abhänge und Thalschluchten, fehlt Opr. In Wpr. nur im Regierungsbezirk Danzig links von der Weichsel V<sup>2</sup> 2<sup>3-4</sup> heerdenweise.

Anmerk.: Wird mit *M. pratense* fr. *integerrimum* zuweilen verwechselt, jedoch sind die dunkelgelben Blumenkronen etwa nur so lang wie der Kelch. Die Kelchzähne sind länglich eiförmig, die Blumenkronen im getrockneten Zustande meist grau oder schwärzlich. Die obersten Deckblätter zuweilen mit zwei kurzen Zähnen.

[**Opr. Brbg.** nach Saage b. Braunsberg? (v. K. I 48) nicht bestätigt und wohl auf Verwechslung mit der vorigen Art beruhend]. **Wpr. Danz. N.** Heubuder Wald (Ktt. 66). **Danz. H.** Stangenwalder Forst (Ktt. 58), Carlsberg b. Oliva (v. K. I 65, Pw. 92), Pelonken W. v. nördl. Teil d. Schwedendammes in einer Parowe nach Freudenthal zu (v. K. I 60, Scharl. 77). Brentauer Wald (Ktt. 69). **Danz. r.** Ufer d. Rotfliess in Bel. Gr. Trampken (Casp. 72). **Nst.** Grenzbach zw. Okkalitz u. Labuhn (Casp. 84), Kl.-Katz'er Thal (Lzw. 84), Thal d. Gossentinfl. in der Feldmark Barlomin (85), Thal d. Bohlschaufl. b. Barlomin (Casp. 87). **Kart.** Wälder an der Radaune (Ktt. 58), hohes Lebaufser zw. Kositzkau u. Kositzkau-Obermühle (65), Laubgebüsch im Forst von Dom browo b. Karthaus, Jg. 29 am Wege zw. Schmentau u. Karthaus (Casp. 65), unterer Teil der Abhänge des südlichen Stolpethals, zw. Tuchlin u. Sierakowskahütte (Casp. 78), O. des kl. Kleczan-See,

Bel. Mirehau, Jg. 106, O.-F. Mirehau, Bel. Stanischau, Jg. 26, am Waldsaum im Thal des Lebafl. unter Gebüsch (81), l. Ufer d. Dambitzaf., zw. Glusino u. Sianowo V<sub>1</sub> Z<sub>2</sub>. NW.-Ufer d. Sees v. Lappalitz Z<sub>5</sub> (Casp. 82), Bel. Bülow (v. K. II 84), Babenthal (Lzw. 95). **Ber.** Thal d. Sdrugaf. (l. Ufer) b. Schweinebude (Casp. 72). **Pr.-St.** r. Ferseufer W. v. Hermannswalde, im Walde von Krangen Z<sub>3</sub> (Casp. 73), Nordrand d. K. Forst-R. Wirthy, am Bache SO. von Bitonia Z<sub>3</sub> (Fröl. 88).

## 295. *Pedicularis* Tourn. Läusekraut, Moorkönig.

*Gnidosz* (P.)

739. **P. silvatica** L. Sandiger Torf, mässig feuchte, moorige, kurzgrasige Wiesen, Palwen, Bruchwiesen, Ufer, besonders Waldwiesen V<sup>3</sup> Z<sup>3</sup>, im SW. Wpr. V<sup>4</sup>.

Anmerk.: Wird zuweilen mit der verbreiteten meist höheren *P. palustris* verwechselt, von der sie sich ausser durch den trockneren Standort und durch die Niederblattrosetten auch noch durch die kurze, am Rande kahle Unterlippe unterscheidet.

**Opr.** [Mem. angeblich b. Memel (fraglich, eine Bestätigung fehlt)]. **Fischh.** Palwe b. Pojerstieten, W. v. d. Kaiserhöhe (P. 72), neuere Beobachtungen fehlen! **Kbg.** b. Quednau (E. Mey. 27) im herb. Regim. als kleine Form der folgenden Art, ob noch daselbst? **Wehl.** b. Kl. Barthen b. Tapiau (Fabian 54, Boje 66). **Orbg.** Wiesen zw. Olschienen u. Bärenbruch Z<sub>3</sub> (86!). **Wpr.** **Puz.** Wirschutzin'er Moor (Casp. 86), Tupadeler Moor, Bielawa Bruch (Gräbn. 95). **Schw.** Bruchwiese zw. Bagniewo u. Stanislawie u. am Wege nach Kori-towo (88). Brüche am Lowinneker Wald, zw. Stonsk u. Tuschin (Gtr. 95). **Tuch.** V<sub>2</sub>. Brüche S. von Petztin (Brk. 83), Bruch SW. von Poln. Okoni, NW.-Ufer des Radonek-See's b. Legbond (Fröl. 90). **Kon.** b. Dunkershausen (Haub 47), b. Neue Welt (Ls. 66), Freiheit, Eisenbahndamm b. Krojanten, Sandkrug, Zandersdorfer Wäldchen, Schönfeld, Buschmühl, kl. Barschsee (Prät. 71-89), Tümpel, Ausbauten von Jatti. Tümpel O. von den Ausbauten b. Czersk, zw. Schwinnabrücke u. Schwinnasee (Fröl. 90). **Schl.** Sumpfwiesen am K. Forst-R. Lindenberg (Danz. Schr. 86), kl. Torfsee O. v. Ottoshof, Torfsee b. Zgl. Wusters (Casp. 87), Bärenwalde am Zierfl., Schwan-See u. Bruch S. davon, Barkenfelder See, zw. Prech-lau u. Lubianke, b. O.-F. Eisenbrück. Bruch b. O.-F. Lindenberg (Tbt. 88), Braho-Ufer b. Zechlau, Torfmoor von Nierostow, Torfmoor W. der U.-F. Hohenkamp, Wiese am O.-Ufer des Sees b. Kl.-Mellno, Wiese am O.- u. W.-Ufer des Kielsisees, Torf-sumpf zw. Unter-Ostrowitt u. d. Chaussee, Ufer des Glinosees (Schtz. 89). **Fl.** Glumiafl. b. Glumen, Kamionka-Ufer zw. Neu-mühl u. Grunau'er Mühle, zw. Landeck u. U.-F. Kölpin, Bel. Wilhelmswalde, SO. v. Krojanke, zw. Kl. Lutau u. Kol. Dom-browo, zw. Zempelburg u. Zahn. zw. Mühle Kl. Lutau u. Dzichowo Z<sub>3</sub>, zw. Linde u. Rosenberg Z<sub>3</sub>, Zempolnoff. zw. Zempelburg u. Nichorez, kl. See NW. Szykorez, Przl. Forst-R. Flatow, Bel. Pottlitz u. Zakrzewo II), zw. Krojanke u. Hammer, zw. Rosenberg u.

Blugowo, Pr.-Friedlánd'er Stadtwald, zw. Grunau'er u. Wittkau'er Mühle, zw. Kolonie Dombrowo u. Philippshöhe, Bel. Skietzheide. SW. Kujan (80!) **D.-Kr.** b. Deutsch-Krone (Krause 52), Sumpf am Böthin-See  $Z_2$ , Radrang, Friedenshain, im Ziegensprung b. Zippnowo  $Z_2$ , Umgegend v. Tütz, am Drätzer-See, Gebiet Appelwerder (Rf. 76), Torfbruch b. Briesenitz, Pilowfl. b. Klausdorf, Teufelsheide und Forst SO. Zippnow (Rr. 77).

Aendert mit weissen Blüten selten ab. Bisher nur:

**Wpr.** Kon. Sandkrug. (Prät.)

**Pommern:** Laubenburg. Schnitthbruch b. Ossecken (Grüb. 95).

740. **P. palustris** L. Nasse Wiesen, Moorbiesen  $V^4 Z^5$ , meist herdenweise.

Anscheinend seltener in einzelnen Lokalfloren, z. B.:

**Opr.** Stal.  $V_2$  (Vgl.). **Sebg.** b. Sensburg  $V_2$  (Ht.). **Wpr.** Th.  $V_2$ , N. v. Podgorz (Fröl.) Halbinsel im Culm-See (Hd. 82), zw. Kl.-Wallitz u. Czistochleb, zw. Glasau u. Tannhagen (Pss. 83). **Kulm** Olowek-See (Rm. 79), zw. d. Trinza-See u. Picn (Pss. 83). [**Rosbg.** fehlt b. Freystadt].

Mit weissen Blüten:

**Opr.** Fischh. zw. Fischhausen u. Pillau (Pw. 02). **Kbg.** Pregelwiesen W. von Königsberg. **Wpr.** D.-Kr. Fliess b. Schönnow (Rr. 77).

741. **P. Sceptum Carolinum** L. Bebuschte Moorbiesen, moorige Ufer, vielfach in Gesellschaft von *Salix repens* und *Betula humilis*  $V^2 Z^1-3$ , im S. Opr. am häufigsten, in Wpr. links von der Weichsel am seltensten.

**Opr.** Mem. b. Gabergischken u. Packmohren, b. Memel (Zabel, Kp. 54), Wald von Packmohren (Kch. 94), zw. Gr.- u. Kl.-Dauperu,  $V_1 Z_2$  (84), Mikaitischken'er Wald, Baugskorallen'er Wald (Kch. 85). **Til.** Schilleningken'er Wald (Gerecke hb. He.), [Nähe des Waldkruges im Stadtwald von Tilsit  $Z_3$  (List 23). (Brnt. 77) dort von Heidr. 93 nicht mehr bemerkt]. **Ndg.** b. Pauperischken. **Kbg.** Jungferndorfer Bruch (v. K. I 18). Neuere Beobachtung fehlt, ebenso **Wehl.** Kapkein, b. Sanditten (R. Schm. 54) ob noch? **Pil.** K. Forst-R. Tzullkinnen, Bel. Stinbern, Jg. 152 (Wiese) (Gtr. 94). [**Gum.** Packledimmer Moor unterh. Kattenau (Zw. 70), jetzt wohl schon verschwunden]. **Dar.** b. Klowienen (Seyd. 66) (ob noch?). **Ger.** b. Gerdauen (Leo M. 48), b. Moltainen. **Pr. H.** b. Heinersdorf (Ks. 71). **Mohr.** Boyden b. Saalfeld (Kst. 54) ob noch? **Os.** Osterode (Hag.) ob noch? neuerdings nicht bestätigt. **Sebg.** Sensburg (v. K. I 66). **Löt.** b. Rhein (P. M. E. 50), Torfbruch b. Wilkassen, b. Kl.-Wronnen u. Lötzen (Thiel. 86). **Anbg.** [Roter Bruch b. Angerburg, von Helwing gef. u. in d. Fl. Quasimod. abgebildet, jetzt infolge Umarbeitung des Bodens ausgerottet (Buj.)]. b. Siewken (Schepp.). **Gol.** Bruch von Katharienenhof unv. Dubeningken (89), Torfbruch b. Rogainen u. Loyen (Khn. 90) Torfstich N. Wittigsfelde, zw. Ostrowken und Kalkowen (Schtz. 91), N.-Ufer des Zielasken'er Sees (Rh. 93). **Lyck** b. Lyck (Buj. 48), Torfbruch am



Sarker Bruch b. Przykopken, b. Reuschendorf, Rosinsko, Claussen (Vogt). Statzker Brüche am Niecziczasee, Gorlowken'er Brüche (C. S. 60). **Johg.** Birkengebüsch am Dorfe Maldanecy b. Johannisburg  $Z_{1-2}$  (88), Snopkenbruch  $Z_3$  (Lsn. 90). **Orbg.** bebuschte Moorwiesen zw. dem Naraythen-See u. Kl.-Ruttken, Moorwiese b. Maschingrund, H. Forst-R. Jablonken, Bel. Luisenthal, W.-Rand des Lelesken'er Waldes, Bruchwiesen am W.-Ufer des Marxöwen'er See's, Romahnen'er Wiesen am O.-Ufer des Waldpuschsee's (86!), Wiesen W. von Waldpuschsee (Rudl. 87). **Nbg.** Stadtwald v. Soldau (O. 42 - 47), zw. d. Krzywck-See u. Gr.-Nattatsch, Krzywck-See, Malschöwen'er Torfbruch  $Z_4$ , Bel. Jedwabienko, zw. Narthen u. Lipniken, zw. Grobka u. Kl.-Dembowitz (Rm. 80), K. Forst-R. Corpellen, Bel. Ittowken, Jg. 19, Wald zw. Marienhof u. Zombek, Malschöwen'er Bruch, NW.-Ufer d. Dluszek-See's (81!). **Wpr.** **Strbg.** Torfmoor zw. Ruda u. Guttowo (Gtr. 87). **Th.** Wiese hinter dem Rubinkower Wäldchen (v. N. 48), ob jetzt noch? **Rosbg.** Moor zw. Bornitz u. Kl.-Liebenau (Baadeln-Bruch Kht. 65, Sch. 00). **Ber.** Fersethal O. von Schloss Kischau auf quelligem Camp nahe den Ueberrieselungswiesen b. Schloss Kischau (Casp. 73, Trl. 78), droht einzugehen (Trl. 79, aber noch 95 dort). **Schw.** grosse Sumpfwiese zw. dem Eben-See u. dem Cislbusch  $Z_{3-4}$  (Hd. 85), Wiese b. Hutta (Gtr. 88). **Tuch.** Abrauer'er Torfwiesen (Prät. 78 - 79). **Fl.** Grünlinder Torfbruch  $Z_3$  (80!).

## 296. *Alectorolophus* Haller. Klapper.

*Szeleźnik* (P.) *Żwagimiai* (L.)

742. **A. minor** W. et Gr. Fluss- und Waldwiesen, Moor- und Wegränder  $V^3$ , stellenweise  $V^4$   $Z^4$ , fehlt aber in manchen Lokalfloren gänzlich.

Anmerk.: Unterscheidet sich von der folgenden viel häufigeren Art ausser durch die kleineren Blumenkronen, deren Oberlippe sehr kurz gezähnt ist, auch noch durch die schwach braunviolett gefärbten Tragblätter und durch ungestrichelte Stengel.

**Opr. Mem.**  $V_4$  (Kch.) **Til.** b. Tilsit, Schilleningker Wald, Puszienen, Balgarder Tilszele-Schlucht, Baubeln. **Rag.** Wald b. Moulien. Kraupischken, Ragniter Chaussee, zw. Gr.-Kackschen u. Gr.-Schillehlen. **Kbg.** b. Königsberg, Kummerau, Kl.-Heide, b. Lauth, am Stantauer Mühlenteich. **Inbg.**  $V_{3-4}$ , zw. Schlossberg u. Norkitter Forst, am Ausinnefl., Insterwiesen zw. Georgenburg u. Georgenburgkehlen, r. Pissaff.-Ufer zw. Trakinnen, Kummetschen u. Dwarischken, Abhänge b. Georgenburg, Pabbelner Forst, Abbau Kratzat, Teiche am Stadtwalde bis Drebolienen  $Z_3$ . K. Forst-R. Eichwalde am Trakiesbache  $Z_{3-4}$ . **Pil.**  $V_4$ . **Dar.** K. Forst-R. Skallischen, Bel. Jahnen, Jg. 7 (Khn. 79). **Ger.** Koskeim b. Barten (Casp. 61). **Rasbg.** b. Rastenburg. **Hbl.** b. Schneewalde, Wiesen am Bahnaufh., zw. Heinrichshof u. Wermten, zw. Carben u. dem frischen Haff. **Brbg.** Wiese b. Schalmey, Graben hinter dem Seminar-garten b. Braunsberg (Sevd.). **Hbg.**  $V_4$ . **Mohr.** b. Saalfeld vor dem Espenwalle (Kst. 54). **Ös.**  $V_{3-4}$ , b. Osterode, Gay-Wald, zw. d.

Franzosensee u. Peterswalde, zw. Steinfluss u. Bednarken (Lke. 83). **Al.**  $V_3-4$ . **Pr.-H.** b. Pr.-Holland. **Sebg.**  $V_3$ , b. Sensburg. **Gol.**  $V_3-4$ , Wiese O. vom Wege zw. Rothebude u. U.-F. Wiersbiken, K. Forst-R. Rothebude, Jg. 43, 144, Torfbrüche zw. Gawaiten u. Kurnehnen, zw. Gawaiten u. Pelludsen, zw. Pelludsen u. Roponatschen, zw. Maleyken u. Skarupnen, zw. Grabowen u. Glasau, zw. Ballupönen u. Samoninen, Bergwiese W. vom Wald von Pogorzellen. **Ol.**  $V_3-4$ , im S. Teil des Kreises häufiger als *A. major*. **Lyck**  $V_3-4$ . **Orbg.**  $V_3-4$ . **Nbg.**  $V_3-4$ . **Wpr.** Löb. Löbau. **Strbg.** Wiesen am Wellefl. oberhalb Lautenburg, zw. Gr.-Plowenz u. Bhf. Ostrowitt, gr. Bruch am Bienik-Bach. **Th.** Bazarkämpe b. Thorn, O. von der Brücke. **Gr.** Lessen  $Z_1$ . **Mwr.**  $V_3$ . **Rosbg.** Deutsch-Eylau. **Danz.** H. b. Kahlbude (Klsm. 63). **Puz.** Piasnitzwiesen b. Dembeck, Strandwiesen  $V_3$ . **Nst.** Bruch und Acker b. Rheda, Wiesen b. Wahlendorf  $V_5$   $Z_1$ , Wiesen b. Borzanken u. Köllnerhütte (häufig mit braunen Deckblättern) Gossentinbach, zw. Schönwalde u. Gr.-Dennemörse, Seen von Bieschkowo. **Kart.**  $V_3-4$ , z. B. Sommerkau, See v. Exau (Lge. 84). **Ber.** Mielniza-See b. Sietzenhütte, Sudomie-See, Gr. Garcziner See, quelliger Camp an den Ueberrieselungswiesen unfern Schloss-Kischau, Wiesen b. Alt-Barkoschin, am Neu-Paleschken u. Hoch-Paleschken. **Schw.**  $V_3$ , Wiesen zw. Buddin u. Pniewno, zw. Eschendorf u. Dombrowko am Cisbusch, am Mukrz-See. **Mukrz-Fluss**, zw. Schirosław u. Lnianno, Marienfelde, Bel. Rehhof. **Tuch.** Szumionza zw. Szumionza u. Pilla-Mühle (Gtr. 91). **Kon.** Chaussee n. Dirschau, Schlochau'er Chaussee, Exercierplatz b. Konitz, Chaussee nach Berent neben dem Exercierplatze, Powalken, Neu-Amerika, Hülfe, Abrau, Tümpel O. von den Ausbauten b. Czersk (Prät. Fröl). **Schl.**  $V_3$ , z. B. Wiesen O. Grünhotzen, Wiesen b. Wilhelmsthal, Wiesen am Torfbruch zw. Liepnitz u. Smoldzyn, zw. Liepnitz u. Osusnitza, Ackerrain N. von Rutzenwalde, Wiese NO. vom Kiedrauer See (Schtz.). **Fl.**  $V_4$ . **D.-Kr.**  $V_2-3$ .

Ändert ab:

fr. *stenophyllus* Gremli. Mittlere Stengelblätter 3–4 mm breit  $V^2$ .

**Opr.** Kbg. b. Kummerau (P. 55). **Pil.** zw. Gr. Kackschen u. Schillehlen (Gtr. 92). **Wpr.** **Danz.** Buschkau (Ktt. 57). **Th.** Szumionzafl. zw. Szumionza u. Pillamühle (Gtr. 91).

fr. *castaneus* G. Fröl. Mit kastanienbraunen Blumenkronen und Stengeln  $V^2$ .

**Wpr.** **Ber.** Torfwiese S. von Schidlitz; Wiese b. Ribaken, Torfwiese O. vom Osuszyño-See (Fröl. 92). **Kon.** Wiese SW. der O.-F. Ciss (Fröl. 88).

743. *A. major* Rehb. An gleichen Standorten wie die vor., aber  $V^4$   $Z^5$ .

Anmerk.: Von voriger Art durch grössere Blumenkronen, deren Oberlippe zwei eiförmige violette Zähne besitzen, sowie durch gelblichweisse Tragblätter und dunkelpurpurn gestrichelte Stengel verschieden.

Ändert ab:

b) *serotinus* Schönh. Herbstform mit schmalen Stengelblättern und bogig aufstrebenden Ästen (fr. *angustifolius* Fr.)

**Opr.** Lab. Gerstenfeld zu Lautkeim (W. I 82). **Kbg.** zw. Ottenhagen u. Lindenau (Seyd. 85). **Brbg.** Chaussee nach d. kl. Amtsmühle, Chaussee zw. d. Bhf. u. dem katholischen Kirchhofe b. Braunsberg (Seyd. 91). **Mohr.** Wiese zw. Sackstein u. Passarge (Seyd. 75). **Orbg.** K. Forst-R. Corpellen, Wiese an der Eisenbahnbrücke (Rudl. 90). **Wpr.** Th. b. Thorn, b. der Ruine Dybow (Fröl. 82). **Gr.** Acker b. dem Gute Rondzen (Bohm; Scharl. 91). **Mwr.** Hügel n. Schluchten am Schiessplatz b. Gorken u. Liebenthal (Sch. 91). **Puz.** Acker b. Tupadel, Karwenbruch Z<sub>4</sub> (Gräbn. 95). **Nst.** Moor zw. Rheda u. Casimirs (v. K. II 83). **Schw.** Wiesen am Cisbusch, zw. Hintersee u. Blondzmin (Hd. 85). **D.-Kr.** b. Böskow Z<sub>4</sub> (Rr. 77).

### Bastard.

**A. major** + **minor** (**A. fallax** Winum. et Grab.) Mit den Eltern F<sup>2</sup>.

**Opr.** Kbg. Königsberg, Kummerau (P. 48), Quednau (Casp. 59). **Gum.** Packedimmer Moor (Zw. 70). **Hbg.** zw. Sternberg u. d. Birkenbruch, zw. Stolzhausen u. Sternberg (Kss. 77). **Nbg.** Soldau (v. K. I 61). **Wpr.** Rosbg. b. Deutsch-Eylau (v. K. I 66). **Puz.** Südrand des Piassnitzbruches b. Odargau (Casp. 86). **Nst.** K. Forst-R. Neustadt, Bel. Sobienitz (Casp. 86). **Ber.** b. Neu-Paleschken (Seyd. 87.)

## 297. *Euphrasia* Tourn. Augentrost.

*Swietlik, swietnik* (P.) *Eglytes, zybokle, akuta* (L.)

Ueber diese Gattung vergl. v. Wettstein in Oesterreichische Botan. Zeitschrift vom Jahrg. 1893 ab, ferner Monographie d. Gatt. *Euphrasia*, Leipzig 1896, sowie die neuesten Auflagen der Floren von Garcke, Wünsche, Ascherson u. Graebner. Die Wettsteinschen Unterarten ersten Ranges (L. c 1896 p. 385) halten wir im Anschluss an die letztgenannten Forscher für Subspecies der beiden mit dem Artwert bemessenen, bisher auch von den preussischen Floristen für Formen angesehenen *E. nemorosa* und *E. Rostkoviana* der Gesamtart *E. officinalis*. Die genaue geographische Verbreitung der Unterarten ist für verschiedene Strecken des Gebiets noch festzustellen, da bisher meist die Gesamtart oder nur ihre beiden Arten berücksichtigt worden sind. Im Folgenden werden mit sehr wenigen Ausnahmen nur die in den Sammlungen befindlichen Pflanzenfunde nebst ihren Angaben, wo es wünschenswert ist, erwähnt. Die Sammelzeit der Euphrasien ist wegen des vielfach vorkommenden Saisondimorphismus neben der Fundortsangabe stets beizufügen.

744. *E. nemorosa* (Aschers. et Graebn.) Blumenkrone mässig gross bis klein, ihre Röhre aus dem Kelch kaum hervortretend. Drüsenhaare selten und nur sehr kurz. Alluviale und diluviale Bodenarten, besonders sandiger und lehmiger Humus.

***A. stricta* Host.** (*E. officinalis* Hayne). Aeste steif aufrecht, desgleichen die unterseits kahlen Stengelblätter, deren Zähne 2–3 mm lang begrannt sind. Kapsel schmal cylindrisch. Zähne des Fruchtkelchs etwa so lang wie die Kelchröhre. Blumenkrone meist

hellblau oder violett, bis 10 mm lang. Triften, Palwen, Wiesen, Haiden, Wälder, Hänge, Wegränder, Ufer, Moore  $V^5 Z^4$ . Blüht nach Juni. Wurde bisher nahezu allgemein für *E. officinalis* a. *nemorosa* gehalten. Im getrockneten Zustande bleiben die Blätter meist grün, die Grannen der Blatt- und Kelchzähne nicht selten dunkelblau bis schwarz.

**E. nemorosa Pers.** unterscheidet sich von dieser nur durch spitz-, aber nicht lang begrannt-gezähnte, völlig kahle, abstehende Blätter, die auch frisch ein graugrünes Aussehen besitzen. Die Blumenkronen sind kleiner, die Kelchzähne des etwas bauchigen Kelches nur etwa  $\frac{1}{2}$  so lang als die Kelchröhre. Scheint bei uns seltener zu sein als *A.*

Anmerk.: Die schon im Mai und Juni blühende Rasse fr. *succica* Murb. et v. Wettst. mit meist einfachem Stengel und stumpflichen Blattzähnen. Im Gebiet noch nicht beobachtet.

**B. brevipila Burn. et Gremli.** Sehr ähnlich der vorigen, aber Blätter kurzgrünig gezähnt, mehr abstehend und unterseits wie die etwas bauchigen Kelche mit etwa zweizelligen, geraden Drüsenhärechen mehr oder weniger dicht besetzt. (Nur mit Hilfe der Lupe zu erkennen). Trockene Expl. oft mit schmutzigbraunen oberen Blättern. Blüht erst im Juli. Wurde bei uns stets für *E. nemorosa* gehalten und daher in den Sammlungen meist unter verwandten Formen. An ähnlichen Standorten wie vorige aber anscheinend  $V^2$ , vielleicht nur übersehen. Beobachtet:

**Opr. Til. b.** Tilsit (List 32). **Brbg. b.** Braunsberg (Seyd. 4. 8. 63). **Wpr. Th.** Weisshof, an einem Wiesengraben (Fröl. 7. 8. 81). **Gr.** Quellige Wiese b. Mockrau an den Bingsbergen  $V_2$  (Pl. 13. 8. 81). **Mwr. b.** Marienwerder (v. K. II nach Aschers. et Graebn.). **Stuhm** Torfbruch b. Stuhm (Ktt. 7. 7. 52). **Danz. N.** Weichselmünde am Walde (14. 8. 42), Wiesengraben zw. Rosenau u. Herren-Grebin (Casp. 18. 8. 71). **Danz. H.** Ottomin (Ktt. 21. 7. 47), Oliva'er Wald (Ktt.). Pelonken, Wiese N. v. 6. Hof (Scharl. 74). **Nst.** Zoppot (Rehmann nach Aschers. et Graebn.). Hierzu

fr. *vernalis* List. (Als Art im Jahresbericht über das Königl. Gymnasium zu Tilsit. Tilsit 1837, S. 5, mit Diagnose und Beschreibung. Belege in Herb. Regimont.) Stengel schwach, stets unverästelt, 2–15 cm hoch, zu Beginn der Blüte Mitte Mai stets niedrig. Untere Stengelblätter jederseits mit 2–3 stumpfen Zähnen, die oberen begranntgezähnt. Fruchtkelche etwas aufgetrieben, reife Kapseln bis 7 mm lang und 3 mm breit. Blätter und Kelche mit etwa zweizelligen geraden Drüsenhärechen wie bei Subsp. *brevipila* besetzt, von der sie wohl nur eine frühblühende Rasse ist. Blüten ansehnlich, bis 10 mm lang, hellviolett oder bläulich. Moorwiesen, auf torfigsandigem Lehmboden. Besitzt bereits Anfangs Juli grösstenteils reife Kapseln. Steht auch der aus unserem Gebiet nicht bekannten *E. tenuis* (Brenner) v. Wettst. sehr nahe. Scheint selten zu sein. Bisher nur:

**Opr. Rag.** Plenlaugen bzw. Pleinlauken b. Kraupischken (List 36). **Fischh.** Wiese zw. Pentekinnen u. Wiekau  $Z_4$  (als *E. coerulca* in Kbg. Schriften (6. 6. 95!)). **Wpr. Schw.** zw. Luschkowko u. Maleschchowo (als *gracilis* Gtr. 6. 7. 91).

**C. curta Fr.** Pflanze meist reichlich verästelt und dicht kurzborstig behaart. Blätter kurz und meist stumpf gezähnt, unterseits besonders auf den Nerven grauborstig, abstechend behaart. Kelch etwas aufgetrieben, Zähne kürzer als die Röhre, oft nur so lang wie die Kapsel. Letztere meist nur zweimal länger als breit. Blumenkronen klein. ~~Fr.~~ 5 mm lang, mit schwachvioletter Ober- und gelbgefleckter dreiteiliger Unterlippe. Blüht gewöhnlich erst Juli. Wurde für E. offic. a) nemorosa und oft auch für fr. micrantha Rehb. gehalten. Sehr dicht grau-behaarte Formen, besonders auf Strandwiesen. Trockne Pflanzen oft grau, oberwärts schmutzig braun bis schwärzlich. Bevorzugt trocknere Standorte, Palwen, Triften etc. **V<sup>3</sup> Z<sup>4</sup>.**

**Opr. Til.** b. Tilsit (List 32). **Rag.** Kraupischken, Wiese an der Chaussee (P. 5. 8. 64) Paschleitschen (20. 9. 79 !), Hügel am Memelstrom b. Böttchershof (1. 7. 97), K. Forst-R. Trappönen, Wald an der Memelseite b. der Oberförsterei (Gross 8. 7. 97). **Fischh.** Frische Nehrung b. Neutief (E. Mey. 26), Rauschen. am Teich (He. 56), K. Forst-R. Fritzen, Bel. Gr.-Raum, auf trockenem Gestell (24. 8. 92 !), zw. Crauz u. Sarkau im Walde am Ostseestraße (11. 8. 94 !), Waldhaus n. Grenz (v. imbricata Lge.) (Bz. 99), Trutenauer Moor (8. 9. 95 !). **Kbg.** b. Königsberg (Eysenh. c. 23). **Pil.** zw. Gr.-Lengschen u. Dagutschen (Gtr. 2. 8. 94). **Stal.** Nordrand des Packledimmer Moores, bereits 30. 6. 94 in Frucht, Stengel unverzweigt (Rkt.) **Fried.** Losgehnen, Feld am Walde im W. (Tschl. 4. 8. 99). **Brbg.** Regitter Wiese, Braunsberg (Seyd. 22. 7. 73). **Anbg.** wohl b. Angerburg? Helw. Herb. viv. vol. I 189 (Hagen). **Ol.** Schwentainen (Maur. 10. 7. 77). **Lyck** Sitzfeld b. Lyck (28. 7. 60), Zielaser Wald (C. 8. 60). **Nbg.** Nordufer d. Malschöwen'er See's (15. 7. 81 !). **Wpr. Th.** Weisshof (Fröl. 7. 8. 83), zw. Renczkau u. Hohenhausen (83), Torfbruch zw. Simon u. Ottowitz, Waldweg zw. Barbarken u. Ollek (9. 9. 83). **Kulm** Schlucht zw. Plutowo u. Kiepl (Fröl. 8. 7. 89). **Danz. H.** Espenkrug, am See (Ktt. 10. 8. 98), Düne b. Brösen (11. 7. 60), Krähenchanze (Ktt. 12. 8. 71). **Puz.** Kussfeld auf Hela (Casp. 9. 8. 67). **Ber.** zw. Hoch- u. Neu-Paleschken b. Alt-Kischau (Casp. 5. 8. 75). **Schl.** Wiese zw. Barkenfelde u. Stretzin (Gtr. 26. 7. 89) (als gracilis).

Nicht typische Formen, deren Blätter unterseits sehr spärlich behaart, die Blattzähne langbegrannt sind und entweder Zwischenformen oder vielleicht Mischlinge mit der Subsp. stricta vorstellen:

**Opr. Kbg.** Trutenauer Moor b. Gr.-Raum (6. 9. 95 !). **Pil.** K. Forst-R. Schorellen Bel. Schilleningken, Gestell zw. d. Jg. 148 u. 127 (5. 8. 92 Gtr.) **Fried.** Losgehnen Wald im W. (Tschl. 7. 8. 97). **Brbg.** Regitter Wiese (Seyd. 22. 7. 73). **Wpr. Mwr.** K. Forst-R. Rehhof b. Hintersee (v. K. II 23. 8. 74), mit abstehenden langbegrannt-gezähnten, unterseits zerstreutborstigen Blättern und kleineren Blüten, Königsfelder Forst (v. K. II 20. 7. 74).

fr. glabrescens v. Wettst., Blätter verkahlend.

**Opr. Til.** b. Tilsit (List 32). **Kbg.** Spittelhof (C. 8. 54). **Lyck** b. Lyck, K. Forst-R. Barannen, neben der Ostrokoller Landstrasse (C. 8. 13. 8. 88). **Wpr. Th.** Weisshof (Fröl. 7. 8. 81).



Der fr. *coerulea* Tausch nahestehend oder ihr entsprechend ist die bisher dafür gehaltene

fr. *crenata* Casp. (Kbg. Schriften VII, 1866, S. 41). Mit fast durchweg stumpfgezähnten oder fast gekerbten Blatträndern. Blüht im Juni bis August.

**Opr.** Orbg. K. Forst-R. Friedrichsfelde, Wiese am westlichen Rande des Kiefernhochwaldes „Conr“ b. Schwentainen (6. 7. 86 !). Blumenkrone blau-violett bis 9 mm lang, auch getrocknet blau. **Wpr. Ber.** Psienko-See b. Neu-Grabau (Casp. 28. 8. 64). Blüten im getrockneten Zustande schwach bläulich.

**D. gracilis** Fr. Stengel dünn, sehr schlank und nur spärlich verästelt; Zweige aufrecht. Untere und mittlere Blätter jederseits mit 2 bis 3 stumpfen, schweligen Zähnen, glänzend. Obere Blätter spitz- aber nicht granniggezähnt. Blumenkronen klein, nur 5–6 mm lang, Kapseln schmal und etwa  $2\frac{1}{2}$  bis 3 mal so lang als breit. Pflanzen im getrockneten Zustande meist dunkelbraun oder bräunlich. Schlankere Exemplare der Subsp. *stricta* werden leicht an den lang begrannnten und grösseren Blättzähnen erkannt. — Sandiger Humus: Dürre Hügel und Heiden, gern zwischen *Calluna* und *Nardus stricta*, trockene Kieferwälder. Wohl verbreitet, aber bisher nicht sicher unterschieden, wahrscheinlich auch übersehen. Beobachtet:

**Opr. Mem.** Haide b. Pilatschken (Kaunbg. 26), Haideland zw. Gr. u. Kl.-Daupern am Landweg S. d. Chaussee (Kch. 14. 8. 84). **Kbg.** Juditten (P. 48), Quednauer Berg (P. 64). **Brbg.** Frauenburg, Höhen b. Althof (Sevd.). (Anscheinend ein Mischling mit der dort ebenfalls vorkommenden Subsp. *stricta*). **Lyck** Lepacker Krzakawwald auf einem mit Haidekraut bewachsenen Hügel Z<sub>4</sub> (C. S. 88). **Wpr. Th.** Wiese SW. Weisshof, Z<sub>1</sub> (Fröl. 7. 8. 81) Schonung b. Barbarken (9. 9. 83), Waldweg von Barbarken nach Ollek (Fröl. 9. 8. 85), zusammen mit Subsp. *stricta*. **Gr.** Bingsberge zw. Sackrau u. Wolz (Pl. 2. 8. 81) mit Subsp. *stricta*. **Stuhm** b. Stuhm (Kaunbg. 22) mit Subsp. *stricta*. **Danz. N.** Saspe'r Wiesen (Ktt. 20. 8. 60). **Oanz. H.** b. Danzig (Ktt. 27. 9. 44), Strandtriften b. Glettkau (Sch. 96). **Ber.** Mariensee, Nieder-Klanau, Psienkosee b. Neu-Grabau (Casp. 21. 8. 64), Sandhaide b. Tuschkau (Casp. 12. 8. 75), NO. von U.-F. Gribno (Lge. 27. 8. 84). **Dir.** Hoher Berg b. Uhlkau (Casp. 16. 8. 71). **Schw.** Eisenbahndamm zw. Dragass u. Ober-Gruppe (Gtr. 89). **Tu.** Nordufer d. Grzybiec-See's (Fröl. 90), K. Forst-R. Grünfelde, zw. Kl. Dombrowske'r See u. Sommer-sinermühle (Gtr. 21. 7. 91). **Schl. K.** Forst-R. Landeck, Bel. Bark-riege (Gtr. 15. 7. 89).

745. **E. Rostkoviána** Hayne. (*E. officinalis* b) *pratensis* Fr.)

Blumenkronen hell, gross bis 20 mm lang, ihre Röhre bei völlig entwickelten Exemplaren aus dem Kelche hervorragend, Oberlippe schwach violett gestreift, Unterlippe meist weiss. Blätter und Kelche mit langen meist etwas bogig gekrümmten ca. fünfzelligen Drüsenhaaren besetzt. Internodien unserer Pflanzen meist zweibis dreimal länger als die zugehörigen Blätter. Wiesen. Triften, Waldränder, Ufer  $V^3 Z^4$ , fehlt für weite Strecken, ist aber stellenweise häufiger. Vielfach verwechselt oder übersehen.

**Opr.** Fischh. Grünhof (W. in hb. He.) **Kbg.** Wiese zw. Absintkeim u. Kleinheide (P. 42). **Pil.** K. Forst-R. Schorellen, Bel. Laukehlischken. Jg. 77: Bel. Bagdohnen, Gestell zw. Jg. 63 u. 98 (Gtr. 92). **Gol.** Wiese an der U.-F. Szeldkelmen (Schtz. 93). **Lyck** nur Wiese am Przepiorkabache b. Imionken, an einer erhabenen Stelle Duttken gegenüber (C. S. 3. 9. 60 u. 74). **Wpr.** **Strbg.** zw. Hohenkirch u. Jablonowo, W. vom Eisenbahndamm (Val. 86). **Th.** Wiese b. Kl. Mocke (28. S. 81); Schlüsselmühle, Hohenhausen (Fröl. 18. 8. 83). **Gr.** Tursnitz, Wiese am Mühlenfl. bis zum grossen See  $V_2 Z_{1-2}$  (Scharl. 71). **Mwr.**  $V_3 Z_3$  (B. et Sch.), K. Forst-R. Kraushof (Münsterwalde'r Forst), b. U.-F. Hartigswalde (als nemorosa) (v. K. II 5. 8. 75), etwas kleinblütiger als die typische Form. **Puz.** Wiesen der Niederung, überall (Gräbn. 96). **Ber.** Wiese unterhalb Schloss Kischau b. Alt-Kischau (Casp. 30. 7. 73). **Schw.**  $V_3$  (Gtr.), Konschütz b. Neuenburg (v. J. 44). **Tu.** Mielizasec b. Sietzenhütte (Casp. 75), Sümpfe b. Abrau (Prät. 89). **Kon.** Walkmühle (Prät. 71). **Schl.** N.-Ufer des gr. Zietensee, Bobbingssee, SW. v. Gr. Konarzyn, südl. Insel des Kramsko-See (Casp. 19. 8. 77). **Fl.** Nordrand d. Jasdrowe'r Waldes (80!) Stengel einfach, kleinblütig, ähulich wie b. *E. fennica* Kihlm.; Kamin (H. Pr. 98).

Hierzu die frühblühende Rasse fr. *montana* Jord. mit einfachem Stengel u. langen Internodien. Bisher nur:

**Opr.** **Kbg.** Wiesen b. Bladlau u. Lauth (E. Mey. 28. Juli) (Herb. Regim.)

746. **E. litorális** Fr. Salzhaltiger Boden: Strandwiesen  $V^1 Z^3$ . Bisher nur:

**Wpr.** **Nst.** Strandwiesen b. Rekau am Brückchen Moor (v. K. II 83).

Anmerk.: Unterscheidet sich von der folgenden verbreiteten Art durch meist unverzweigte ca. 6–20 cm hohen Stengel, stumpfe abgerundete Kelchzipfel, die viel kürzer als die Kapsel sind, sowie durch fleischige Blätter.

747. **E. Odontites** L. (*E. verna* Bellardi). Alluviale und diluviale Bodenarten: Wiesen, Aecker, Wegränder, Anger, Ufer  $V^5 Z^4$ .

Die Hauptform mit langen, die Blüten weit überragenden Tragblättern und steif aufrechten Aesten, blüht etwa bis zur ersten Hälfte des Augst. — Später erscheinen an Exemplaren mit weitbogigen aufsteigenden Aesten die purpurroten, die obersten und meist auch die mittleren, seltener die untersten Tragblätter überragenden Blüten der Herbstform:

b. *serótina* Lam. Bevorzugt trocknere Stellen der Wiesen und Kämpen, Moore, Brachäcker, Triften, sonnige Hügel. Wahrscheinlich im Gebiet verbreitet und stellenweise häufiger als vorige, nur nicht immer unterschieden.

Geschen aus: **Opr.** **Til.** b. Tilsit (List 32). **Kbg.** Königsberg (Eysenh. 22), Juditten (E. Mey. 26), Quednau, Jungferndorf (P. 48), Moor b. Fuchshöfen (3. 9. 82 n. **Wehl.** Kapkeim (P.). **Pr.-E.** Greutzborg (Leo M.). **Hbl.** Heiligenbeil (Seyd.). **Fried.** Losgehen, an d. Wegstr. nach Glittehnen (Tschl. 8. 96). **Brbg.** Braunsberg

(Seyd. 66). **Anbg.** Angerburg (Helw. Herb. viv. vol. I. 181) als „Pedicularis scrotina purpurascens flore. Brauner Augentrost.“ **Sebg.** Tivoli b. Sensburg (Ht. 8. 96). **Lyck** Vw. Jerusalem (C. S. 54), Lyckflusswiesen O. v. d. Südbahn (20. 8. 87), Karbojinwiesen (C. S. 8. 9. 99). **Wpr.** Th. Wiese b. Kl. Mocker (29. 7. 80), Lissomitz (Fröl. 1. 9. 83), Kämpfe von Czernowitz u. Wilkykrug (Hd. 82), Wiese b. Weisshof (22. 8. 83), Kleefelder b. Lulkau (Fröl. 9. 9. 83). **Gr.** Adl.-Dombrowken. Kuntersteiner Wiesen (Scharl. 20. 8. 75), Weichselkämpfe b. Gr.-Wolz (9. 81.), zw. Mockerau u. den Bingsbergen (Pl. 13. 8. 81). **Mwr.** grosser Kessel b. Liebenthal (v. K. II 73). **Danz.** N. Weg zw. Danzig u. Neufahrwasser (28. 8.), Weichselmünde (9. 8. 59), Brösen (Ktt. 7. 8. 60). **Ber.** an d. Wegstr. Berent-Skorzewo (Fröl. 92). **Tuch.** Schwiedt (Brk. 82), K. Forst-R. Königsbruch, Wiese an d. Wegstrecke Lippowo u. U.-F. Grünthal (Fröl. 90). **Kon.** Torfwiese b. Gr.-Paglau (Ls. 68).

Aendert ab mit weissen Blüten:

fr. fl. albis.

**Opr.** Til. b. Tilsit (List 32). **Anbg.** b. Angerburg (Helw. Herb. viv. vol. I. fol. 183).

fr. parviflora (monstrosa?) Mit höchstens 5 mm langen Blumenkronen und gedrängtblütigen Trauben. Beobachtet:

**Opr.** Kbg. nördlicher Rand der Moorbiese, zw. Jungferndorf u. Fuchshöfen Z<sub>1</sub> (3. 9. 82). **Lyck** Lyckflusswiesen O. d. Südbahn, hier jedoch mit etwas grösseren Blumenkronen (C. S. 8. 9. 89).

## 298. *Lathraea* L. Schuppenwurz.

*Luskiewnik* (P.)

748. *L. Squamaria* L. Tiefer Humusboden: Laubwälder und Gebüsch, besonders auf den Wurzeln von Haseln, Weissbuchen, Linden und Zitterpappeln schmarotzend. V<sup>3</sup> Z<sup>1</sup>.

**Opr.** Mem. Gehölz N. Zenknhnen, b. Memel. **Til.** Tilsit V<sub>2</sub>, Schilleningker Wald, Pilkalnis b. Kuleken. **Rag.** Mouliener Wald, Wäldchen b. Grauden. Juraforst: auf Haschnusswurzeln, zw. Tossainen u. Obercisseln, K. Forst-R. Schmallingken. **Lab.** Labiau „hohe Haide“, H. Forst-R. Poduhren u. Schwesternhof, K. Forst-R. Greiben. **Fischh.** Schlucht zw. Wernershof u. Ladtklein. b. Gr.-Raum, waldige Hänge zw. Karschau u. Stappornen. **Kbg.** Mittelhufen b. Königsberg „Luisenwahl“, Neubausen, Bachthal zw. Löwenhagen und Friedrichstein, Scharr b. Löwenhagen am Abhang des Pregelufers, Wald von Waldburg im Beekthale. **Wehl.** V<sub>3</sub>, Stadtwald v. Wehlau, bewaldeter O.-Abhang des Teiches in Kellermühle. **Inbg.** V<sub>3</sub>, Dittowahl, r. Anxinneufer zw. Matteningken u. Auxkallen, Norkitter Forst. Schlossberg, Lengkeningken'er Schluchten Z<sub>2</sub>, Schlucht zw. Nettienen u. Leipeningken Z<sub>3</sub>, K. Forst-R. Eichwalde am Trakiesbache. **Pil.** V<sub>2</sub>, z. B. Wald b. Schaaren, K. Forst-R. Weszkallen, Bel. Angstutschen, Jg. 58, K. Forst-R. Schorellen, Bel. Würth, Jg. 46. **Gum.** b. Plicken, V<sub>2</sub>, K. Forst-R. Tzulkinnen öfter.

**Dar.** V<sub>3</sub>. **Ger.** V<sub>3</sub>. **Fried.** V<sub>3</sub>, Gallingen'er Wald u. Schierlingswäldchen b. Losgehen auf Hasel- u. Pappelwurzeln schmarotzend. **Pr.-Eyl.** V<sub>3</sub>, z. B. am Beisleidefl. b. Schrombehnen, Schlucht b. Bhf. Schrombehnen, **Pr.-Eylauer** Heide, im Stablack etc. **Hbl.** Schirtenr Grund b. Heiligenbeil, Maternhöfen, Stradickfl. b. Worwegen, zw. Ludwigsort u. Charlottenthal, Sonnenstuhl'er Wald, Mücken'er Wald, Schwanis, Gedilgen, Kukchnen, Grünwehr. **Brbg.** kl. Amtsmühle, Wormditt, Wiek, Hopfengrund, Regitten, Althof b. Frauenburg, Gr.-Tromp, Schafsberg, Karschau, Mehlsack. **Hbg.** V<sub>3-4</sub>, z. B. Guttstadt, Glottau, Dostsee, NeuhoF, Queetzer Wald, Lemitten. **Pr.-H.** Grund b. Davids, **Pr.-Holland.** **Mohr.** Neue Morgen b. Mohrungen. **Os.** V<sub>3</sub>, z. B. Osteroder Schiesswald, Ziborasee, Bergfriede, Klonauer u. Döhlauer Wald, K. Forst-R. Grasnitz u. Jablonken. **Al.** V<sub>3</sub>, Allenstein'er Forst, Jedczorka-Brüche, Gallick-See. zw. Reussen u. Soika-Mühle am Allefl., N. v. Allenstein, Okull-See, Gradtken, Gr.-Marauner Wald, Schlossberg. **Sebg.** Ephrauschlucht b. Sensburg V<sub>1</sub>, sonst im Kreise V<sub>3</sub>, Waldhausen [Löt. fehlt b. Orlowen]. **Gol.** V<sub>4</sub>, K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, Jg. 37, am Karlsberg b. Schillinnen, Wald von Pogorzellen, W. von der Chaussee, im Kosakenwäldchen. **Lyck** Malleczewer u. Reuschendorfer Birkenwald, Baitkower Wald, Kopyker Wald, Lassek in den Schluchten Z<sub>1</sub>, Wald b. Gorczitzen **Orbg.** V<sub>4</sub>, K. Forst-R. Reusswalde, Bel. Liepnitz. **Nbg.** zw. Hartigswalde u. Labuhnen-See, K. Forst-R. Grünfliess zw. Napiwodda u. Zimmawodda, Erlengebüsch b. U.-F. Jedwabno. **Wpr.** **Bries.** zw. Topielec u. U.-F. Stremibaczno, Rand des Szurekbruches b. Nielub. **Th.** V<sub>1</sub> Z<sub>3</sub>, Wolfsmühle b. Leibitsch, Schlüsselmühle. **Kulm** zw. d. Fribbemündung u. dem Althausen See, Ostrometzko, Marienpark, Schlucht v. Kisin. **Gr.** Marusch, zw. Klodtken u. Schloss Roggenhausen, Gardenga-Abhang zw. Roggenhausen u. Kl.-Schönbrück, Mendritzer Wald. **Mwr.** V<sub>3</sub>, feuchte Wälder, z. B. Parowe am Stadtw. Liebenthal. **Rosbg.** Herzogswalde, Freystadt. **Stuhm** Christburg V<sub>3</sub>, Schlucht b. Wengern zw. Luisenwalde u. Montken. **El.** V<sub>3</sub>. **Danz.** H. zw. Schwabenthal u. Freudenthal, K. Forst-R. Oliva, zw. Renneberg u. Strauchmühle, Schluchten d. Kladaufl. b. Gr.-Kleschkau V<sub>4</sub> Z<sub>4</sub>. **Danz.** b. Danzig. **Nst.** V<sub>3</sub>. **Kart.** Bel. Schmolnick, Schlucht b. Kowalle, unter Hasel, Schlucht W. vom Wege, zw. Gowidlino u. Lissniewo, O.-F. Mirchau, (Jg. 75), unter Carpinus, l. Radauneufer zw. Ellernitz u. Lappiener Pappfabrik, Wald N.-O. Zuckau, K. Forst-R. Stangenwalde, zw. Zuckau u. Babenthal. **Ber.** Ufer des Zagnania-Sees, unter Erlen, b. Gr.-Pallubien, b. Neu-Paleschken V<sub>1</sub> Z<sub>3</sub>. **Pr.-St.** NW. Quelle des Spengawafl., am W.-Rande des Sees von Zduny, K. Forst-R. Hagenort b. Schäferbruch Z<sub>4-5</sub>, im Pischnitzathal unterh. Altmühl (Hd. 85). **Schw.** V<sub>3</sub>, Lubochin, in Waldthälern; Bel. Ottersteig des K. Forst-R. Charlottenthal, im Cisbusch. **Tuch.** V<sub>3</sub>. **Kon.** Wäldchen am Schützenhause b. Konitz; Zandersdorf, Dunkershausen, Buschmühl. **Fl.** Kujan'er Heide, Erlengehölz der Obkas'er Mühle, K. Forst-R. Lutau, Bel. Wilhelmsbruch, l. Ufer des Kozzumbaches, SO.-Ufer d. gr. Borowno-

See's b. Kujan. **D.-Kr.** im Klotzow  $V_1 Z_2$ , Machotka b. Zabelsmühl, am Drätzer See, b. Deutsch-Krone  $V_2$ , Krouenfier.

#### LXIV. Fam. **Orobanchaceen.**

### 299. **Orobanche L.** Sommerwurz.

*Zaraza (P.)*

**Anmerk.:** Die Orobanchen gehören zu den seltensten und zugleich zu den weniger stetigen Bestandteilen unserer Flora. Es sind Wurzelschmarotzer, deren Zusammenhang mit der Nährpflanze, desgleichen die Farbe der Narben und Blumenkronen, stets zu untersuchen und anzugeben ist. Die Nährpflanze pflegt gewöhnlich durch die Sommerwurz geschwächt zu werden und ist daher meist nur kümmerlich.

749. **O. pallidiflora W. u. Grab.** (*O. reticulata* Wallr., *O. Cirsii oleracei* Casp.) Stätlliche bis fast 1 m hohe gelbliche Pflanze, im Gebiet auf *Cirsium palustre*, *C. arvense* und *C. oleraceum* beobachtet, schmarotzt sonst aber auch noch auf anderen Cirsien. — Waldwiesen, Aecker, Kämpfen, Dämme, Ufer  $V^2 Z^3$ .

**Opr. Rasbg.** Rastenburg Stadtwald „Görlitz“ (Ht. 75), Drengfurter Stadtwald auf *Cirsium oleraceum* u. *C. palustre* (Kasch. 60/84). **Wpr. Gr.** Lessen, angeblich S. Insel im Schlosssee (Fgr. 85). **Mwr.** Mewe: schwarze Erde b. Sprauden auf *Cirsium arvense*  $Z_5$  (Casp. 71) und Warnhof (Fibelkorn 73), Käscherkämme b. Ziegellack  $Z_3$  (v. K. II 75). **Danz. N.** Aussendeich der Gemlitzer Wachtbude (Cw. 82). Neuere Bestätigung fehlt. Vielleicht schon an mehreren Stellen verschwunden.

750. **O. caryophyllacea Sm.** (*O. Galii* Duby). Auf *Galium Mollugo* und verwandten Arten schmarotzend. Gräsige Hänge, Waldwiesen, Gräben, Ufer  $V^2 Z^2$ .

**Wpr.** Kulm Ufer des Fribbefl. b. Kulm (Wr. 61—72, Sch. 96), zw. Kiel p u. Plutowo auf *Galium verum* (Rm. 79), Althausen am Lorenzberge (Danz. Schr. 82, Sch. 96). **Gr.** S. von der Festungsplantage von Graudenz  $V_2-3$ , auch Wallwiesen des hohen Weichselufers, SW. der Festung (Scharl. 82, auf *Galium Mollugo* u. *G. verum*), Bingsberge zw. Sackrau u. Wolz auf *Galium Mollugo* (v. K. II 74, Pl. 85). **El.** zw. Cadinen u. Tolkemit im Chausseegraben b. Kikelhof (Wittig 99!).

**Anmerk.:** Wurde früher wegen der rötlichen bzw. braunroten Blumenkronen für die folgende sehr seltene Art gehalten, von der sie u. a. schon durch die Nährpflanze abweicht. Aendert auch mit gelblichen Blüten ab. An mehreren Stellen wohl schon verschwunden.

751. **O. lutea Baumg.** (*O. rubens* Wallr.) Auf *Medicago sativa* u. *M. falcata* schmarotzend. Aecker, sonnige Hügel  $V^1$ , sehr unbeständig.

**Wpr. Kart.** Grabenböschung der Chaussee zw. Karthaus u. Lappalitz (Schnee 25. 6. 76 Herb. Regim.). Ob noch daselbst? [*O. rubens* Brbg. b. Mehlsack nach v. K. I neuerdings nicht bestätigt].



Aendert ab:

b) *pallens* (A. Br.) Solms-Laubach.

**Wpr. Ber.** auf *Medicago falcata* schmarotzend b. Chwarsznau, auf unfruchtbarem Wiesenkamp (Trl. 94).

752. *O. major* L. (*O. elatior* Sutt.) Auf den Wurzeln von *Centaurea Scabiosa* schmarotzend  $V^2 Z^2$ .

**Opr. Fischh.** zw. Warnicken u. Neukuhren (He. 47), Georgenswalde (Seyd.)  $Z_1 - 2$  (Bz. 66), früher wohl an mehreren Stellen. Ob noch daselbst? **Brbg.** auf *Centaurea Scabiosa* b. Frauenburg: Anhöhe b. der ersten Brücke auf dem Wege nach Althof, dem sogenannten Teufelsberge gegenüber (Saage 41, Seyd. 91). Scheint hier beständig zu sein. [Früher auch b. Mehlsack (K.) Herb. Regim., spätere Angaben fehlen]. **Wpr. Bries.** Wald v. Nielub, unter Kiefern am Snielkabrucl (Heym 82, 94). **Gr.** Schönwald am südl. Seeufer auf einem Berge im Gebüsch ein 68 cm hohes Exemplar (Römer 82 in herb. Regim.) Ob noch daselbst? [**Danz. N.** früher auf der Westerplatte von E. Mey., ges. Herb. Regim.] [**Kart.** Prangenu (Klsm. 34) u. Ronty b. Karthaus, zw. Kartoffeln u. Gerste, ein 61 cm hohes Exemplar. (Ebel 15. 7. 66 in herb. Ktt.) Später wohl verschwunden].

753. *O. Cervariae* Suard. (*O. alsatica* Kirschl.) Bewaldete Abhänge, Waldränder, auf den Wurzeln von *Peucedanum Cervaria*, *Laserpitium prutenicum* und *Libanotis montana* beobachtet.  $V^2 Z^3$ .

**Wpr. Mwr.** K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalder Forst) (v. K. II 16. 7. 74), Schonung S. Gr.-Wessel (Sch. 30. 6. 98). **Pr.-St.** b. Pr.-Stargard am Ferseabhang: Weg nach Neuendorf am Pulverschuppen vorbei auf *Libanotis montana* (Gross 97).

754. *O. coerulescens* Steph. Sonnige Hügel und Hänge, im Gebiet nur auf *Artemisia campestris* beobachtet.  $V^2 Z^0 - 4$ .

Anmerk.: Unterscheidet sich von der folgenden bläulich blühenden Orobanche durch kleinere Blüten, besonders aber durch die spinnwebartige Behaarung der oberen Stengelteile und durch die Nährpflanze.

**Opr. Wehl.** Sandberg in Paterswalde (Rm. 75), Allefl. an der Windmühle, Chausseestrecke Wehlau n. Kl.-Nuhr (87), Abhänge des Allethals in der Nähe der Sandhügel von Bürgersdorf auf Brachäckern, darunter auch ein verästeltes Exemplar. (Vhn. 86). **Wpr. Th.** Sandhügel zw. Gronowo u. Judamühle (Fröl. 83). Ob noch? **Gr.** Bingsberge b. Sackrau (v. K. II 74, Pl. 86) u. Weichselberge bis N. von d. Feste Courbière (Sch. 96), Rain b. Lessen (Schem. 87). **Mwr.** Jakobsmühle (Bail 69), Mewe b. Brodden'er Mühle (Casp. 71, Sch. 02). **Danz.** Fahrwasser (Ross 72), Westerplatte (Gereke 21, lange Zeit nur von hier bekannt gewesen; Bail 66), noch spätere Nachrichten fehlen; Schidlitz b. Danzig (Bail 68), ob noch daselbst? **Dir.** Sandiges hohes Weichselufer zw. Gerdien u. Kl.-Schanz b. Dirschau (Casp. 71). Ob noch jetzt?

755. *O. purpurea* Jacquin. (*O. coerulea* Vill.) Sonnige, sandig-lehmige Hänge, Waldländer. Im Gebiet nur auf *Artemisia vulgaris*!) beobachtet. Sehr unbeständig  $V^2 Z^3-4$ .

Von *O. arenaria* Borkh., die nach dem Monographen der Gattung G. v. Beck, auf *Artemisia vulgaris* und *A. campestris* schmariet, nur sehr wenig verschieden. Die Behaarung der Anthereaspalten ist bei unseren Exemplaren der *O. purpurea* teils sehr spärlich, oft nur am unteren Ende der Anthere, teils aber auch bis zu  $\frac{2}{3}$  derselben hinaufreichend, aber niemals filzartig dicht wie bei *O. arenaria*. Wegen der Anthere behaarung, die auch b. *O. purpurea* wohl kaum gänzlich fehlen dürfte, früher für *O. arenaria* gehalten (Kbg. Schriften 1880, S. 47, XXV, 1884, S. 143). Die Blumenkronen der letzteren sind aber gewöhnlich nur wenig gekrümmt, am oberen Ende etwas stärker erweitert, auch ein wenig länger und meist aufrecht. Gesehen aus:

**Opr. Fischh.** SW. Rand des Wäldchen „Kaup“ b. Wiskauten, auf *Artemisia vulgaris*  $Z_3$  (01! fehlte dort jedoch 02!). **Kbg.** Neuhausen (Gereke Oktober 78), fehlt jetzt dort. **Wehl.** Gerichtsberg b. Wehlau  $Z_1$  (Baenge 18. 8. 99!). **Inbg.** Lengkenigken, an einem Graben in der kleinblütigen fr. *tapeina* Beck. (Schke. 32 in herb. List!); angeblich K. Forst-R. Eichwalde in der Keggau Buj. 78, neuerdings nicht mehr. **Ger.** b. Gerdauen (Loeffl. 29). **Pr.-Eyl.** Creuzburg (Leo M.). **Hbl.** Promenade b. Heiligenbeil (Seyd. 40). **Brbg.** zw. Braunsberg u. der Kreuzkirche, Passargeufer an der Rochuskapelle (Saage 48). **Möhr.** b. Altstadt, l. Christburg (Zw. 57)]. **Wpr.** Kulm b. Gottersfeld (Rm. 79) ob noch? **Gr.** Rain b. Lessen (Schem. 79), Schlossberg b. Schloss Roggenhausen, auf *Artemisia vulgaris* (Rm. 79), ob noch daselbst? **Mwr.** Liebf.-Ufer b. d. Militär-Schwimmanstalt in Liebenthal (Sch. 91). **Schw.** Konszie b. Neuenburg (v. D. Septemb. 44). Später auch hier nicht mehr angetroffen.

Fast überall nicht mehr wieder gefunden, aber noch darauf zu achten.

756. *O. ramósa* L. Auf Wurzeln von Hanf schmarotzend  $V^1 Z^3$ . Neuere Bestätigung des Vorkommens fehlt durchweg; vielleicht gänzlich verschwunden. Ehemals:

**Wpr.** Th. im Kaszczorrek-Wäldchen, hinter der Kirche unter Kartoffeln, sowie b. Groch auf *Cannabis sativa* (v. N. in herb.) [Kulm im Fribbe-Thal b. Kulm (Wr.). **Danz.** Danzig (Ktt. 60) in herb. Seyd.)].

## LXV. Fam. Labiaten.

### 300. † *Elssholzia* Willd. Kamm-Minze.

*Marzymiéta* (P.)

757. † *E. Patrini* Garcke. Gärten, Zäune, Mauern, Dorfstrassen. Ursprünglich nicht einheimisch, sondern aus dem mittleren und östlichen Asien

1) In anderen Gegenden vorzugsweise auf *Achillea Millefolium* und auch auf *Artemisia campestris* schmarotzend.

zu uns vor langer Zeit eingeschleppt. Meist unbeständig  $V^2$  8  $Z^3$  4. Arzneiliche Verwendung im Gebiet nicht bekannt. Zeichnet sich durch einen pfefferminzartigen Duft aus.

**Opr.** Mem.  $V_4$   $Z_2$ , (Keh. 85), Memel, Citadelle u. in Gärten (Kühn. 96). **Hkg.** Kolonie Bismarck (Keh. 85). **Til.** Tilsit: Zaun in der Königsberger Strasse (Sr. 66), unfern des Landungsplatzes der Schülleningker Dampfer (Aschers., Gräbn. 193). **Rag.** Kraupischken (Fk. 86), Warnen b. Kraupischken (88 !), Schmallingken (Lett. 98). **Ndg.** Papuschienen (Vhn. 88). **Lab.** Caymen, Mühlenfl., Garten der Apotheke auf Kartoffelacker (W. I 82). **Fischh.** zw. Neukuhren u. Warnicken (He.); Medenau (91 !), Gr.-Dirschkeim, Pilkoppen (Bte. 98). **Kbg.** Königsberg am Holländerbaum (Pff. 67/69) (95 !), Lawskén (91, später nicht mehr), Pulverdamm b. Kosse (96 !), Ponarth, auf Brachland (Gramb. 98). Schaaken (Weyl. 01). **Wehl.** Tapiau (Ann. 66). **Pil.** Willuhnen (Ph. 78), Mallwischken, Drangupönen, Radszen, Ederkehmen (Gtr. 91). **Gum.** Gumbinnen, Neustädtischer Kirchenplatz u. umliegende Gärten (Zw. 70). **Dar.** Darkelmen (67), Neu-Beynunen  $V_3$   $Z_4$  (Khn. 72). **Ger.** b. Gerdauen (Leo M.), Moltainen (Casp. 61). **Friedl.** Friedland (Beyer 91). **Pr.-Eyl.** Erlenbruch zw. Nerken u. Schönwiese (Seyd. 75). **Brbg.** Braunsberg unvw. der Schlossmauer (64), Ritterstrasse u. alte Stadtmauer hinter dem Lehrerseminar (Seyd. 91). Mehlsack (Fahrenholz 00). **Hbg.** Knopen b. Guttstadt (Prät. 67), Schloss Schmolainen (Seyd. 72). **Pr.-H.** Pr.-Holland, Schlossberg in den Rissen der Steinmauer (K. 51). **Os.** Osterode (v. K. II 66), Ufer des Drewenzsees  $V_5$  (Kht. 66). **Al.** Allenstein (Casp. 61), Gr.-Lenkendorf, Wald von Kirschbaum (Bke. 79). **Sebg.** Sorquitten (Wil. 88), Zäune u. Wegränder am Gut Lucknainen b. Nikolaiken  $Z_3$ –4 (Lsn. 90), Sensburg (Ht. 90). **Löt.** Lötzen (C. S. 55), Milken (Ph.) **Anbg.** Obstgarten in Stawken (Kasch.) **Ol.** Polommen'er Forst, am Wege zw. U.-F. Theerbude u. Mühle Polommen in sehr dichtem Bestande (Schtz. 96), Sawadden (Gtr. 96). **Lyck** ein Exemplar am gr. Sellinentsee unvw. Selligen (C. S. 89), nach Hütthe auch in Ostrokollen. b. Claussen in Gärten (Vogt), Stossnen (C. S. 60). **Jobg.** b. Johannisburg (Sadriuna 63), Karpa b. Turoscheln an einem Gartenzaun (Lsn. 88). **Orbg.** b. Ortelsburg (Sadriuna 63), S.-Ufer des gr. Schobensees b. Kobbels, Beutnersdorf b. Ortelsburg (86 !), am Dorfteich in Romahnen (Rudl. 88). **Nbg.** Gr.-Koschlau, Gärten an der Dorfstrasse in Seeben (81 !). **Wpr.** Th. b. Tannhagen, sowie zw. Tannhagen u. Siemon (Rm. 79), Otlotschin (Sch. 96). **Kulm** b. Kulm (Sch. 96). **Gr.** Graudenz, Scharloks Garten (Scharl. 81). **Mwr.** b. Lindenbaum (Wr. 79). **El.** Elbing, Hinterhof des alten Gymnasialgebäudes (Kms. 83). **Danz. H.** Garten von Pulvermühle b. Oliva seit 8 Jahren (Lzw. 95). **Kart.** b. Nieder-Brodwitz (v. K. II 84). **Schw.** Zäune in Driezmün (Hd. 85), in Dtsch.-Czellenczin u. Constantia (Gtr. 93). **D.-Kr.** b. Deutsch-Krone (Krause 66).

301. *Mentha Tourn.* Minze.*Miēta* (P.) *Metā*, *mētos* (L.)

758. *M. silvestris* L. (*M. longifolia* Huds.)<sup>1)</sup> Feuchte Schluchten, Wiesengebüsche, Gräben, Sümpfe, Ufer, Quellen feuchte Waldungen  $V^3 Z^4$ .

**Opr.** Mem. b. Memel (Kannbg.). **Rag.** Sümpfe im Monliener Wald (Fk. 86). [**Kbg.** früher b. Arnau (v. D. 42)]. **Wehl.** zw. Wehlau u. Sanditten'er Wald (Rm. 75), b. Alt-Wehlau (Bge. 01). **Pil.** Gr.-Naujehnen (Gtr. 92). **Stal.** Pissafl. b. Gudellen (Rkt. 94). **Fried.** Pissafl. b. Losgehnen u. Minten (Tschl. 96). **Pr.-Eyl.**  $V_1 Z_4$  b. Sörgallen (Wil. S. 88). **Hbl.** zw. Jäcknitz u. Kukchnen (74), Lauterbach b. Hermsdorf (77), b. Gr.-Klingbeck (Seyd. 79). **Hbg.** Wiese in Drewenz, Chaussee zw. Lawden u. Albertshof. **Pr.-H.** Rapendorf (K.). **Mohr.** Reichwald b. Liebstadt (64), im langen Bruch zw. Lomp u. Sackstein, zw. Kalisten u. Lomp (Seyd. 75). **Os.** Drewenzufer zw. Dröbnitz-Mühle bis U.-F. Giballen. Grabitschekfl. S. v. Domkauer Mühle (Pss. 82), W.-Ufer des kl. Damerausce (Lke. 83). **Al.** Gr.-Bartelsdorf, in Jommendorf (Bke. 79). **Löt.** Kisainsee b. Pierkunowen (Kpn. 84). **Anbg.** K. Forst-R. Borken b. U.-F. Walisko (Ph. 96). **Jobg.** in Karpa an einem Gartenzaun (fr. lanceolata Rehb. Lssn. 88). **Nbg.** Skottauf. S. Borrowitzmühle, See fl. zw. Kl.-Grabowen u. See von Sawadden, Bach zw. Gorrau u. Bartken-gut (81!). **Wpr.** Löb. Pronikau am Bach b. Löbau (Witt 83). **Strbg.** Lemberg-Mühle (Fröl. 87). **Th.** zw. Kostbar u. Schirpitz (Rm. 81), zw. Ruine Dybow u. Schlüsselmühle, zw. Leibitsch u. Bielawy, b. Treposch (Fröl. 82). **Kulm** Quelle an der Heide b. Dolken, in Klammer, Schwetzer Kämpe, bei der vorletzten Quelle vor dem Althausener See  $Z_5$  (Rds. 78), zw. Pien u. Schadon, zw. Ribenz u. d. Babiéblotto, Parowe b. Kielp, zw. Unislaw u. Schönborn (Rm. 79), Bach der Zakimühle (Pss. 83). **Gr.** Teich der grossen Mühle von Tursnitz (Scharl. 71). **Mwr.** Mewischfelde; gr. Kessel in Liebenthal (v. K. II 74), zw. der Kreisgärtnerei u. Rospitzer Chaussee (Sch. 91). **Stuhm** Paleschken an einem Bruch (v. K. I 50/73) Christburg, am Sorgfl.-Ufer  $Z_6$  (Ldg. 81). **Mbg.** gr. Marienbg. Werder  $V_3$ , am Nogatdamm (Pff. 70—75). **El.** Aussendeich der Nogat b. Ellerwald, Hirschhaken, Glodsche Kämpe, Dorfinger von Neukirch am Bache (Kms. 83), zw. Grunau u. Hansdorf am Bachufer (Sbe.). **Danz.** H. Golenkau (Eg. 79), l. Kladau-Ufer oberhalb Gr.-Suckezin  $Z_3$  (Casp. 79), Zarnowitz (v. K. II 83), O.-Ufer d. Zarnowitz'er See's (83!). **Nst.** Neustadt  $V_3$  (Hg. 79), zw. Smasin u. Zenblau  $V_1 Z_3$  (Lke. 84). **Kart.** Ober-Kahlbude, Ober-Prangenau am quelligen Bach (Ktt. 57), Radaunefl. zw. Ober-Kahlbude u. Oelmühle  $Z_2$  (Lke. 88). **Puz.** W.-Ufer d. See von Tuchlin (Casp. 76). **Ber.** zw. Lindenberg u. Krangen (Lke. 85), W. des Sees von Stend-sitz, fern von Wohnorten (Casp. 69). **Dir.** Wentkauer Mühlenfl.  $Z_3$

1) Nicht sicher festzustellen, ob alle Angaben diese Art oder den Bastard derselben mit der nur selten kultivierten *M. rotundifolia* betreffen, da der Bastard erst neuerdings unterschieden wird.

(Casp. 71). **Schw.** V<sub>3-4</sub>, Neuenburg, b. Sprindt-Mühle (v. K. II 81), Abhang b. Grabowo (Gtr. 93), Hundeparowe b. Neuenburg (Sch. 96). **Tuch.** Brahefl. zw. O.-F. Woziwoda u. Wasserfeld, Niedermühl (Fröl. 90). **Kon.** Buschmühl, Schützenhaus b. Konitz (Quellen) Dunkershagen Z<sub>5</sub>. **Schl.** W.-Ufer des Dlugi-See's, N.-Ufer des Dorf-See's b. Darsen (Schtz. 89). **Fl.** zw. Strassfurth u. Küddowbrück u. d. Küddow, Mochel-See b. Kamin (Rm. 78). **D.-Kr.** See von Alt-Lobitz, an quelligen Stellen des NW.-Ufers in weniger dicht filziger Form (Casp. 76).

Aendert ab:

b) mollissima Borkh. Blätter auch oberseits graufilzig V<sup>1</sup>.

**Wpr.** Th. Czarker Kämpe b. Thorn (Fröl. 81).

c) fl. alb. Mit weissen Blüten V<sup>1</sup>.

**Wpr.** Th. Schlüsselühle (Fröl. 85). **Mwr.** b. Rospitz (Sch. 94).

Anmerk.: Die bisher als fr. nemorosa Willd. (als Art) bezeichnete Pflanze entspricht in vielen Fällen dem Bastard *M. rotundifolia* + *silvestris*. (*M. villosa* Willd.) und wird neuerdings nicht mehr als eine Form der *M. silvestris* betrachtet.

† *M. viridis* L. (*M. silv.* var., *glabra* Koch.) Mit fast kahlen Stengeln und Blättern V<sup>1</sup>.

**Wpr.** **Mwr.** Rauden, Graben an Wege nach der Niederung. (Fröl. 85). Sicher nur verwildert. Hierzu als krausblättrige Form

b) *crispata* Schrad.

**Wpr.** **Danz.** Neufahrwasser (Eg. 84). **Kart.** b. Sianowo an Zäunen (v. K. II 84). Gartenflüchtling.

759. *M. aquatica* L. Ufer, feuchte Gebüsche u. Gräben, Erlenbrüche V<sup>3-4</sup> Z<sup>4</sup>. Stellenweise indessen fehlend oder seltener.

**Opr.** **Mem.** Bane (Dange), zw. Szudebarsden u. Wittinnen, zw. Adl.-Crottingen u. Szaaszen (Kch. 85). **Til.** W. b. Kindszen, Memelwiesen b. Milchbude (List 32), b. Plauschwarren (58), b. Kranichensee (Heidr. 89). **Pil.** V<sub>9</sub> (Gtr.) **Fried.** b. Losgehnen (Tschl.). **Pr.-Eyl.** zw. Nerfken u. Schönwiese (Seyd. 75). **Löt.** [fehlt b. Orlowen (Ph.)]. **Gol.** V<sub>2</sub> (Gtr.). **Ol.** V<sub>2</sub> (Gtr.) **Lyck** V<sub>2</sub> (C. S.). **Wpr.** **Rosbg.** [fehlt b. Freystadt].

Anmerk.: Unterscheidet sich von der ähnlichen *M. arvensis* leicht durch den pfefferminzartigen, angenehmen Duft, sowie durch kopfartige Blütenstände und durch pfriemlich zugespitzte Kelchzähne. Aendert im Gebiet vielfach in der Behaarung und Blattform ab. Stark behaarte Formen gehören zur var. *hirsuta* L. Die Ausläufer der Uferpflanzen erstrecken sich oft bis über 1 m lang ins fließende Wasser.

760. *M. arvensis* L. Alluvial- und Diluvialboden: Felder, Gräben, Ufer, Wiesen, Wälder V<sup>3</sup> Z<sup>3-5</sup>.

Anmerk.: Leicht an den kurz walzenförmigen, meist dicht behaarten Kelchen, fast dreieckigen kurzen Kelchzähnen und an dem strengen, weniger angenehmen Duft zu erkennen. Aendert vielfach ab, doch sind die Varietäten durch Uebergänge verbunden und daher meist schwer zu begrenzen. Bildet häufig Bastarde mit der vorigen Art. Eine fast völlig kahle Form beobachtet:



**Opr.** Kbg. Jungferndorfer Bruch, Pregel b. Dammkrug (E. Mey. 32). **Lyck** Baitkower Wald zw. Gebüsch (C. S. 71). **Wpr.** Th. b. Thorn (Fröl.). **Gr.** See von Robakowo (Scharl. 72). **Schw.** Weichselufer, auf Schlick am roten Krüge  $Z_3$  (Scharl. 74).

Bemerkenswertere Formen:

b) *lanceolata* Becker mit schmalkanzeltlichen Blättern, deren Stiel oberwärts kürzer als die Blütenquirle sind  $V^2$ .

**Opr.** Pr.-Eyl. Erlenbruch O. v. Nerfken (Seyd. 75). **Al.** Gelguhnen (Bke. 78). **Sebg.** zw. Sensburg u. Carwen (Ht. 86). **Lyck** Schlosswald, Seechen. Dallnitz (C. S. 54). **Nbg.** zw. Friedrichshof u. Grallau (81 !). **Wpr.** Th. zw. Thorn u. Stewken (Hd. 82), zw. Ziegeleikämpe u. Weichsel (Fröl.). **Gr.** NW. von Nonnenbergs Zgl. u. Kuntersteiner Wiesen (Scharl. 70), See von Seehausen (Casp. et Scharl. 74). **Danz.** N. Heubuder Kämpe (Ktt. 61). **Danz.** H. Ottominer See (Ktt. 48). **Ber.** zw. d. See von Lubahn u. dem kleinen Torfsee b. Neukrug (Casp. 64), Lnianno am Bahndamm b. Grünberg (Gtr. 85). **Fl.** Waldrand b. Kl.-Lutau (81 !). Geht zuweilen über in

c) *parietarifolia* Becker mit mehr oder weniger langen, breit lanzettlichen oder elliptischen fast kahlen Blättern, deren Stiele auch oberwärts viel länger als die Blütenquirle sind. Meist Kämpen und Wälder, feuchte Wiesen  $V^2$ .

**Opr.** Kbg. b. Königsberg (Cruse hb. Regim.). **Inbg.** K. Forst-R. Padrojen, Bel. Alischken, Jg. 165 (Kh. 97). **Pil.** Wald b. Schaaren (Gtr. 92). **Ger.** im Nordenburger Schützenwald (Radmr. 96). **Gol.** N.-Ufer des Szielasken'er Sees (Rh. 93). **Ol.** Chelchener Wald (Maur. 74). **Jobg.** Johannisburger Stadtheide, am Wege nach Johannishurghöhe (Lssn. 88). **Orbg.** K. Forst-R. Reusswalde, Bel. Luckabude, Jg. 10  $Z_5$  (Stt. 87). **Wpr.** Th. Kämpe der polnischen Weichsel (Hd. 82) u. Ziegelei-Kämpe b. Thorn (Fröl. 88). **Kulm** Weidengebüsch W. v. Niedersee b. Podwitz (Casp. 74), kl. See zw. Ostrometzko u. Steinort (Rm. 79), Radmannsdorfer Torfwiese  $Z_{2-3}$  (Scharl. 76). **Gr.** Lehmwiese NW. v. Bischoffs Zgl.  $Z_1$  (Scharl. 73).

### Bastarde.

**M. aquatica** + **-arvensis** (*M. verticillata* L.) Mit den Eltern  $V^3-4$   $Z^4$ , stellenweise fehlend oder  $V^8$   $Z^2$ . Vorherrschend und vielleicht wohl ausschliesslich nur die breitblättrige Form (*latifolia* Malinv.). Manche behaarte spitzblättrige Exemplare erinnern an *fr. acutifolia* Sm. Die Unterform I *sativa* ist am häufigsten, weniger oft II *subspicata* vertreten, die aber kaum als eine Form aufzufassen ist, da sie an einem und demselben Exemplar bei I *sativa* zuweilen auftritt. Wurde manchmal irrthümlich für *M. gentilis* gehalten. Krausblättrige, stärker duftende Exemplare dieses Bastardes nur in Gärten oder daraus verwildert. Der Bastard erinnert durch die Tracht an eine kräftige *M. arvensis*, von der er sich durch die längeren zugespitzten Kelchzähne und durch Wohlgeruch unterscheidet.

**Opr.** Mem. Til. Rag. Lab. Fischh. Kbg. Wehl. (Gülgefl. im Linkehner Walde in verkahlender Form P. 64). **Inbg.** Stal. Gum.

**Dar.** Rasbg. Pr.-Eyl. Hbl. Brbg. Hbg. Pr.-H. Mohr. Al. Seb. Gol. (Bach b. Gawaiten Schtz. 93 u. b. Pogorzellen (Rh. 93). **Ol.** Lyck (in behaarten und verkahlenden Formen). **Jobg.** Orbg. Nbg. **Wpr.** Strbg. Bries. Th. Im Weichselgelände bis zur Ostsee V<sub>4</sub>. **El.** Puz. **Kart.** Ber. Pr.-St. Tu. Schl. Fl. D.-Kr.

† *M. aquatica* + *viridis* (*M. piperita* L.). Pfefferminze. Viel in Gärten gebaut. Selten verwildert. Officinell: *Folia Menthae piperitae*.

**Opr.** Gol. Kirchhof von Szittkehen nach Szittkehen zu. (Schtz. 91).

† *M. arvensis* + *viridis* (*M. gentilis* L.) Dem Bastard *M. aquatica* + *arvensis* ähnlich, besonders dessen kahlen Formen, aber durch die am Grunde kahlen Kelche verschieden. Anscheinend nur selten in Kultur, da in den Sammlungen nur aus Lyck (im Sanioschen Garten gebaut C. S. 70 in herb. Regiment.) vorhanden. Niemals adventiv beobachtet.

† *M. rotundifolia* + *silvestris* (*M. villosa* Willd. u. z. Teil auch *M. silvestris* a. *nemorosa* Willd. nach Aschersen). Gartenzäune, Dorfstrassen, Ufer, zuweilen fern von menschlichen Wohnorten, dann aber sicher verschleppt, da *M. rotundifolia* in unserem Gebiet nicht wild ist und auch sonst nur selten in Gärten gehalten wird. Auf den in früheren Zeiten als Arzneipflanze kultivierten Bastard ist an den oben angegebenen Standorten zu achten. Scheint im Gebiet nur in unfruchtbaren Exemplaren vorzukommen, obgleich die Pflanze reichliche Blüten in dicken, ährenförmigen Blütenständen entwickelt. Blätter breit eiförmig oder elliptisch, vorn zugespitzt oder stumpflich, kurz gestielt oder fast sitzend, zuweilen etwas runzlig, unterseits oft fast filzig behaart, Nerven mit grosszelligem zum Teil verzweigten Haaren mehr oder weniger dicht besetzt. In herb. viv. Helwing (Hagen) vol. I fol. 225 findet sich die Pflanze unter der Bezeichnung: „*Mentha silvestris longiore folio. Menthastrum. Langblättrige wilde Rossmintze. Kobyla mieta, polna mieta.*“ Gesehen aus:

**Opr.** Til. Kirchhof von Krauleidszen (List 27), Tomascheiten, am Gasthause (H. Pr. 01). **Fischh.** Rudau, am Pfarrgarten (v. D. 48), U.-F. Hirschau im K. Forst-R. Warnicken (He. 56), Preyl, am ehemaligen Krüge (P. 64) ob noch? Gr.-Ladtkeim, an einem Gartenzaun (02!). **Kbg.** Arnau (Cruse) ob noch? **Wehl.** b. Wehlau (Leo M.) **Dar.** Warnascheln (Khn. 72). **Pr.-Eyl.** Abfluss d. Gallehner Karpenteiches (P. 73—87), Wilmsdorf am Stradickfluss (Casp. 64). **Hbl.** Pellener Mühle (Seyd. 78). **Brbg.** Schlucht zw. Mühle u. Eisebahnbrücke, b. Böhmenhöfen (Seyd. 79/91). **Pr.-H.** Marienfelde an einem Gartenzaun (K. 54) ob noch? **Hbg.** Heilsberg im Stadtgraben (Seyd. 75), Allefl. zw. Markcim u. Schweden (Rm. 77). **Mohr.** Saalfeld (Kstn. hb. P.), Reichwalde b. Liebstadt (Seyd. 63). **Al.** Neu-Kokendorf (Bke. 79), Ukelsee. einige Stellen (Casp. 79), Wieps, am Gartenzaun (Casp. 80). **Gol.** Palladszen (Schtz. 91). **Orbg.** SW. Kosnosee Z<sub>4</sub> (Casp. 86). **Nbg.** Narthensee (Rm. 80), Omulefsee b. Nattatsch (81!). **Wpr.** **Danz.** N. Frische Nehrung b. Langhaken (Sbc. 59). **Kart.** Klodnosee b. Chmelno S. v. d. Kirche (Casp. 65), Ausbau von Borsistowo, angepflanzt (Casp. 77), Radaunensee b. Borsistowohütte (Casp. 86),

W.-Ufer d. Sees von Tuchlin, fern von Wohnstätten (Casp. 76). **Ber.** Sweski-Ostrow b. Kalisch, an einem Hausgarten (Casp. 75). **Djr.** b. Gardschau (Casp. 72). **Kon.** Walkmühl (Prät. 85), Bonkmühle (Fröl. 88). **Fl.** Hammermühle (80!).

Die als var. undulata (*M. silvestris* var. undulata Willd.) **Wpr.** D.-Kr. am See b. Tütz als Gartenflüchtling 1877 von Ruhmer gesammelte Pflanze, besitzt krause, eingeschnittene, wollig behaarte Blätter. Da die Haare der Blattunterseite grosszellig und teilweise verästelt sind, so gehört sie zum Formenkreise dieses Bastardes und nicht zu *M. silvestris*.

Anmerk.: Andere Bastarde der *M. silvestris*, wie z. B. *M. aquatica* + *silvestris* (*M. nepetoides* Lej., *M. dumetorum* Schult.), *M. silvestris* + (*aquatica* + *arvensis*) (*M. rubra* Sm.) und *M. arvensis* + *silvestris* (*M. dalmatica* Tausch); auf die im Gebiet zu achten ist, fehlen bei uns anscheinend.

In Gärten werden jetzt wohl seltener ausser der Pfeffermünze und ihren Varietäten noch andere Münzen kultiviert, wie z. B. *M. rotundifolia* L., fol. variegatis zu Becteinfassungen. Beobachtet: Graudenz (Scharl.). [Der Polei, *Mentha Pulegium* L. wurde im Gebiet weder wild, noch verwildert beobachtet].

### 302. *Lycopus Tourn.* Wolfstrapp.

761. *L. europaeus* L. Meist Alluvium: Ufer, feuchte Stellen der Wiesen und Wälder, Sümpfe  $V^4-5$   $Z^4$ .

Zuweilen in zwerghaften Exemplaren z. B.: **Opr.** Rag. Wischwill, Weg nach dem Leibgirrener Wäldchen der Knüppelbrücke gegenüber (Gross.)

### 303. *Salvia* L. Salbei.

*Szawlvia* (P.) *Salwijos* (L.)

† *S. officinalis* L. Garten-Salbei aus Südeuropa stammend, in Küchengärten und auf alten Kirchhöfen zuweilen gekaltem. Sehr selten daraus verwildernd. Officinell: Folia Salviae.

762. *S. pratensis* L. Sandiger oder grandiger Lehm: Sonnige, kurzgrasige, bebuschte Hügel und Hänge, hohe Ufer, Schluchten, trockene Wiesen, Waldlichtungen, Burgwälle, Schanzen, Schluchten, Raine, Wegränder, Eisenbahnen, Kiesgruben  $V^2-8$   $Z^1-4$ , im südlichen Weichselgelände  $V^4$ , im N. und NO.  $V^1$  und in vielen Kreisen fehlend, oder wo früher vorhanden, neuerdings nicht mehr beobachtet. Stellenweise nur eingeschleppt und unbeständig.

**Opr.** † **Rag.** Eisenbahndamm b. Ragnit (H. Pr. 00). [Kbg. Spittelhof, noch 54 C. S., dann wohl verschwunden]. **Wehl.** Allenburg (Leo M. 48), ob noch dortselbst? **Dar.** Angerappfl. b. Gr.-Medunischken, an einer Stelle  $Z_5$  (Khn. 70), Kossenberg b. Kl.-Szabienon (Khn. 79), Gleisgarben (Hart. 82). **Rasbg.** Guberfl. b. Rastenburg (Buj. 48), neuere Bestätigung fehlt. **Hbl.** Gr.-Klingbeck b. Ludwigsort  $Z_1$  (Seyd. 70–91). **Brbg.** Passargefl. b. Rodelsbüfen (Seyd. 91). **Sebg.** hohes Ufer „Olzuwiruk“ am Taltergewässer

N. von Nikolaiken, am Gartensee im K. Forst-R. Pfeilswalde (Lssn. 90), Polschendorfer Schlucht (Ht. 96), Grodziskoberg (Süd-  
 abhang) zw. Olschewen u. Grabowen (Ht. 99 !). **Lyck** Anhöhen beim  
 Vw. Ogradtken (Voigt). **Jobg.** b. Gutton u. Eckersberg, O.-F.  
 Guszianka (Hfhz. 70), Feldraine b. Schweikowen (Bttch. 93). **Wpr.**  
**Löb.** Semplawa b. Löbau (Witt 83). **Strbg.** Zbicžno-See  $Z_4$  (Hsr. 79).  
 Strassburg, Waldrand am Wege nach Neumark (Rds. 85), zw. Strass-  
 burg u. Szabda, zw. Bachottek u. der S.-Spitze des Bachottek-See,  
 Abhänge b. d. Zgl. Borgwinkel (Val. 86). **Bries.** Höhen um Gollub  
 Mühle Sluchai (Hsr. 80). **Th.**  $V_4$ , Eichenau. Conczewitz, Brunau,  
 Griebenau, Thorn'er Stadtwald, Sluszewo'er Forst, Kamionken'er  
 See, Folgowo, Papowo, Kulmsee u. N.-Ufer der Halbinsel Kulmsee,  
 Mirakowo, Birglau, Nawra, Kuczwally, Bildschön, Schloss Nessau.  
 Kiesgruben b. Rotwasser. **Kulm** Fribbethal b. Kulm, Ostro-  
 metzko, in den Müllerbergen, zw. Kl.-Cyste u. Kiewo, Elisenthaler-  
 busch, Alt-Stablewitz u. Kl.-Lunau, Chelmionkensee, Blandau'er  
 Schonung, Szerokopass, Battlewo'er See, Schwedenschanze b.  
 Glauchau, Boguslawken, Trzebeż, Alt-Stablewitz, Grubno, Stolno,  
 Pniewitten, Wabcz'er Wald, b. Friedrichsbruch, Lissowo, Unislaw.  
**Gr.** Festungsplantage b. Graudenz, zw. Graudenz u. Böslershöhe  
 (Stremoczyn, Isenb. 40, 94!), Sackrau, Tannenrode, Skrobok, Lientz'er  
 Wald, Neudorf, Parsken, Roggenhausen, Klodtken, Mühle Maruseh,  
 Skarczewo, Engelsburg, Wiewiorken, Tursznitz. **Mwr.** Mewe  
 (v. K. I 48), Ferseufer, Hügel zw. Mewe u. Brodden (Casp. 70),  
 b. Gr.-Grabau u. Schwanland (Sch. 96, wohl verschleppt). **Stuhm**  
 Bahndamm b. Heidemühler Schlucht (H. Pr. 98). **Danz. N.** zw.  
 Letzkau'er- u. Käsemarker-Wachtbude. **Danz. H.** Praust b. der  
 Schleuse  $Z_2$  (Eg. 79—81). **Kart.** zw. Kobissau u. Smolsin (Lge. 84).  
**Dir.** Stocksmühle, Burgwall (Trl. 88). **Schw.**  $V_4$ , zw. Ober-Gruppe  
 u. Sartowitz (Rm. 77), Osche, Sauern, Lubochin, Schwetz  $V_4$   
 (v. K. II 81), Berge am Schwarzwasser u. an der Weichsel (Hw. 82),  
 Terespol, zw. Wirwa u. Juliefelde, am Schwarzwasser oberhalb  
 Groddek (Hd. 85), Marsau (Stt. 85), Abhänge b. Grutschno (Gtr. 96).  
**Tuch.** Brahethal  $V_3$   $Z_3$ , Reetzer-, Stobnoer-, Poln.-Cekziner-See,  
 Eichberg, Kosakenberg, K. Forst-R. Kamnitz, b. Sommersin, Pilla,  
 Ernstthal, Neumühl, b. Tuchel-Abbau (Brk. 82—83), Wald b.  
 Schwiedt (Warnst. 96). **Kon.** Anhöhe b. der Mühle von Reetz  
 (Ls. 66). **Schl.** Wiesen b. Schlochau u. Friedland (Haub 47, später  
 dort nicht bemerkt), Kramsker See, im Bärwalder Forst (Casp. 87).  
**Fl.** Biallasee zw. Glubczin u. Smirdowo, N.-Ufer d. Glubczyn'er  
 See's (80 !), zw. Grünhirsch u. Kl.-Lutau  $Z_5$ , am Zempolnofl. öfter  
 z. B. zw. Zempelkowo u. Nichorez (Rm. 78), zw. Nichorez u.  
 Borowke  $Z_1$ , Insel im Ostrow-See (80 !), Ostrowitt b. Skietz (Casp. 81).  
**D.-Kr.** zw. Gabelsmühl u. Borkendorf  $Z_1$ , zw. Schneidemühl u.  
 Kl.-Wittenberg  $Z_1$  (Rr. 77).

Aendert ab:

b) *rostrata* Schmidt. Untere Stengelblätter mit mehr oder weniger  
 spitzen Lappen. Meist mit der Hauptform  $V^2 Z^3$ .

**Opr.** Stal. zw. Schorschinchlen u. Puspurn am Wege Z<sub>1</sub> (Rkt. 94). **Dar.** Kossenberg b. Kl.-Szabienen mit der Hauptform (Khn. 79). **Johg.** Artillerie-Schiessplatz b. Arys (Bttch. 93). **Wpr.** Th. Thorner Stadtwald, Jg. 4 (fl. rubris) (73), Barbarken er Wald. an den Kiesgruben b. Rothwasser, Abhänge O. Schloss Birglau. Abhang N. von Stanislawowo-Sluszewo (Fröl. 83). **Kulm** Schlucht von Kulm (Pss. 83). **Gr.** am Rande der Festungsplantage b. Graudenz unter der Hauptform Z<sub>2</sub> (Scharl. 81), b. Sackrau (Pl. 81). **Dir.** K. Forst-R. Pelplin, zw. Adl.-Lipinken u. Marienwill, zw. Raikau u. d. Forst (Fröl. 85). **Fl.** I. Kamionka-Ufer zw. Kamin u. Wittkauer Mühle Z<sub>3</sub> (80 !). **D.-Kr.** Schneidemühl-Hammer (Pw. 93).

[Posen. Bronberg: Abhang am See b. Schneidemühl.]

1) Mit hellblauen Blüten:

**Wpr.** Kulm Schlucht b. Wabec (Pss. 83).

2) mit weissen Blüten:

**Opr.** Jobg. am Tirklosee (O. 61). **Wpr.** Th. b. Niedermühl (Sch. 96). **Kulm** Schlucht von Wabec (Pss. 83). **Gr.** S. Festungsplantage von Graudenz (Scharl. 84). **Schw.** Abhänge b. Sartowitz (Schr. 90).

3) mit roten Blüten:

**Opr.** Jobg. am Tirklosee (O. 61). **Wpr.** Kulm Schlucht von Wabec (Pss. 83). **Gr.** Graudenz, Festungsberge (Sch. 96). **Schw.** Chaussee b. Grutschno (Gtr. 88), Abhänge b. Sartowitz (Danz. Schr. 90).

† *S. silvestris* L. Erreicht nach Ascherson u. Gräbner in der Provinz Brandenburg die Nordgrenze ihrer Verbreitung. In unserem Gebiet nur Adventivpflanze  $V^2 Z^1-3$ .

**Opr.** Kbg. Rangierbahnhof d. Südbahn (Casp. 82), Kai-bahnhof (Schtz. 85—02 !), alter Haberberger Kirchhof (Gramb. 95). **Brbg.** Frauenburg, Koggenbusch am Damm des Koppernikusgraben vor der Schleuse angesiedelt (Pff. 97). **Wpr.** Th. Czarkerkämpfe (Fröl. 86). **Danz.** Neufahrwasser b. Danzig (92). **Schw.** Abhang S. von Grabowo Z<sub>3</sub> (Gtr. 91).

† *S. nutans* L. Sehr seltene Adventivpflanze aus Südosteuropa.

**Opr.** Kbg. Rangierbahnhof d. Südbahn (Bte. 00).

763. *S. verticillata* L. Sandiger Lehm, Grand: Ufer, Wald- und Weg-änder, Kampen, Eisenbahndämme, Bahnhöfe, wohl aus Südosteuropa, besonders längs der Weichsel vor Zeiten eingewandert, neuerdings aber auch durch südrussisches Getreide zu uns gelangt und stellenweise bereits eingebürgert  $V^2 Z^3-4$ .

Anmerk.: Tritt in Ostpreussen und teilweise auch in Westpreussen nur an Verkehrswegen als Adventivpflanze auf, nicht selten in Gesellschaft der *Euphorbia virgata*, die ebenfalls adventiv ist. Zuweilen fehlen den Stengelblättern die beiden Oehrchen.

† **Opr.** Mem. Südermole b. Memel u. zw. Purmallen u. d. Gasthause v. Collaten Z<sub>1</sub> (Kch. 85). **Fischh.** b. Pillau, Reifschläger-



bahn auf einem Acker mit *Sisymbrium pannonicum* (Kch. 82). **Kbg.** Bht. Löwenhagen  $Z_2$  (Casp. 80), Königsberg, Rangierbahnhof d. Südbahn, Kaibahnhof neben den Schienen (Schtz. 86) hier seit vielen Jahren beständig, Chaussee zw. Gollau u. Ottlienhof (93), Holländerbaum (Btc. 98). **Wehl.** Bahndamm am Wärlterhause 154 (Bge. 02). **Inbg.** Eisenbahndamm b. Puschdorf  $Z_3$  (Ph. 81) u. b. Eichenthal (Khn. et Lett. 94), Eisenbahndamm b. Ernstfelde (Khn. 94). **Stal.** O. v. Stallupönen am l. Wärlterhause (Willy M. 80), Graben am Eydtkuhner Bhf., Güterbahnhof b. Eydtkuhnen (Vgl. 93). **Gum.** Eisenbahndamm b. Judtschen (Lett. 74). **Dar.** Eisenbahndamm im K. Forst-R. Brödlauken (Lett. 95). **Fried.** am Bhf. v. Bartenstein (W. II 97). **Pr.-Eyl.** Eisenbahndamm zw. Pr.-Eylau u. Schmoditten an drei Stellen (Wil. 93). **Brbg.** zuerst 1876 am r. Passargeufer auf der Aue u. später wiederholt am Bhf. Braunsberg ges. (Seyd. 91). **Ol.** Rain NW. von Rogowken u. am Rain S. von Schareyken (Schtz. 90). **Lyck** Bahnstrecke zw. Lyck u. Juchla, an vielen Stellen schon fast eingebürgert (Gtr. 96). **Wpr.** † **Strbg.** Bhf. Jablonowo (Casp. 82), Wiese am Lutrinefl. zw. Jablonowo u. Jaguschewitz  $Z_2$  (Fröl. 87). **Th.** Wäldchen b. Trepposch l. Weichselufer b. Podgorz (Fröl. 81), † zw. Bromberg'er Vorstadt u. Neu-Weisshof, N.-Ufer d. Kulm-See, poln. Weichsel b. Ruine Dybow (Hd. 82). Kämpfe an l. Weichselufer, Buchta b. Neu-Weisshof, Abhang S. vom Chausseehause, Bielawy (Fröl. 82), † zw. Jacobsthor u. Eisenbahnbrücke von Thorn, zw. Lissomitz u. Thorn, zw. Trepposch u. Bielawy  $Z_{3-4}$ , an der Eisenbahn b. Lissomitz (Fröl. 87). **Kulm** zw. Kielp u. Plutowo  $Z_{3-4}$ , sowie zw. letzterem Ort u. Schönborn  $Z_2$  (79), zw. Kielp u. Althausen (Rm. 81), Schlucht v. Kulm u. Plutowo (Pss. 83), † Bahndamm zw. Stolno u. Grubno (Sg. 88). **Gr.** Festungsberg u. Plantage b. Graudenz (Isenb. 40, Fröl. 88), † Graudenz, zw. der Stadt u. Festung (Körn.), zw. Okonin u. Mühle Marusch. b. Rheden, † Weggraben b. Kittnau (Fsch. 79). † **Mwr.** Chausseecrand zw. Tiefenau u. Rachelshof (v. K. II 73, vermutlich eingeschleppt Sch. 96), Bhf. von Marienwerder (Sch. 95). † **Rosbg.** Chausseestr. am Neudecker Wald  $Z_1$  (Gramb. 99). † **Mbg.** am Bhf. in Marienburg (Fröl. 92). † **Danz. N.** Wiesen b. Heubude (Ktt. 47), Weg b. Kneipab (Eg. 83). **Danz. H.** b. Schidlitz u. b. den Drei Schweinsköpfen (Bail 66), zweifellos eingeschleppt (Sch. 96), Meisterswalde (Eg. 79). † **Pr.-St.** Bahndamm zw. Hoch-Stüblau u. Pr.-Stargard (Hd. 84), Bhf. v. Pr.-Stargard 1 Exemplar (Casp. 85). † **Schw.** Alt-Marsau  $V_4$  (Körn.), Schlucht N. v. Grutschno subspontan (87), Abhang b. Grabowo mit *S. silvestris* (Gtr. 94), Krugberg (Rm. 77), b. Sartowitz (Sch. 96). † **Tuch.** zw. Gr.- u. Kl.-Komorze (Brk. 82). † **Schl.** Bhf. Schlochau (Gtr. 89).

Aendert sehr selten mit weissen Blüten ab:

† **Opr. Mem.** Kurische Nehrung N. u. S. vom Sandkrug (Kühnm.)

304. *Origanum Tourn.* Dost.*Lebiodka (P.)*

764. *O. vulgare* L. Sandiger Lehm: Bebuschte Hügel, Waldränder, Waldlichtungen, alte Schanzen, besonders hohe Ufer und Schluchten der Flussläufe, Gräben, Böschungen  $V^3 Z^3-4$ . In einigen Gebieten, namentlich in den grossen Niederungen und im N.  $V^3$ , aber in manchen Lokalfloren fehlend. Seltener:

**Opr.** Mem. b. Memel  $V_9$  (Kühn.). **Stal.** Eydtkuhnen (Vgl.). **Pr.-Eyl.** Schronbeihen, Pr.-Eylauer Heide, Creuzburg (Wil.) **Sebg.** b. Sensburg  $V_2$  (Gerss), sonst im Kreise  $V_4$  (Ht.) **Jobg. K.** Forst-R. Breitenheide  $V_2$  (Lsn.). **Wpr.** El. b. Tolkemit  $V_2$ , sonst im Kreise  $V_{3-4}$  (Kms.) **Kart.** fast nur im Radaunegelände (v. K. II).

Aendert vielfach in der Behaarung, wie in der Farbe der Hochblätter und Kelche und in der Blattbreite sowie in der Grösse und Farbe der Blüten ab. Die Hochblätter der hellrosa oder weissblütigen Pflanzen sind gewöhnlich grün, sonst dunkelpurpurrot gefärbt. Auffallend stark abstechend behaarte Exemplare beobachtet:

**Opr.** Inbg. Schlucht des Angerappfl. zw. Kamswyken u. Siegmanten (Khn. 89). **Wpr.** Th. Wald N. von Fort IV b. Grünhof, zw. Renczkau u. Kl.-Lausen (Fröl. 83).

305. *Thymus Tourn.* Thymian.*Thymian Czaber (P.) Szilo zoles.*

765. *T. Serpyllum* L. (Feldthymian, Quendel, Macierzanka, macierza duszka bei Helwing). Sandiger Lehm u. lehmiger Sand: Sonnige Hügel u. Böschungen, Wälder, hohe Ufer, Palwen, Heiden, Raine, Wegränder, Dünen  $V^4 Z^4-5$ .

Anmerk.: Sehr veränderlich, besonders hinsichtlich der Blattbreite, Behaarung und Grösse der Stengel und Blüten. Sehr selten sind völlig kahle und solche Formen, deren Blattflächen beiderseits behaart sind. Folgende von einigen Forschern für Arten gehaltene Hauptformen im Gebiet beobachtet:

a) *Chamaedrys* Fr. (als Art). Bevorzugt sandigen Lehm und strengere Bodenarten, Raine, Wegränder, Böschungen, Wälder  $V^4 Z^4$ . Meist kräftige bis 36 cm hohe verästelte, mehr aufrechte, aber auch niederliegende breitblättrige Pflanze (b. *humifusus* P. M. E.) seltener weissblütig. Zweigspitzen dieser und der folgenden Form durch *Cecidomyia Thymi* verbildet. Die Blätter derartiger Pflanzen sind filzig behaart und zu kleinen Köpfen zusammengeballt. Die rosetten- oder schopfartigen innen behaarten Knospenverbildungen werden durch *Cecidomyia thymicola* bewirkt.

*fr. citriodorus* Schreb. Mit kahlen Stengeln und Blättern  $V^1$ . Vielfach nur in annähernden Formen.

**Wpr.** Gr. Adl.-Dombrowken (Scharl. 73). **Dir.** Pelpliner Forst b. Dirschau (Casp. 71).

*fr. monstrosa*. Pflanzen mit hochblattartig verbildeten Blüten und rispenförmigen Blütenständen sammelte Patze:

**Opr.** Kbg. im Rossgarten von Steinbeck (61).

b) *angustifolius* Pers. Form der Sandländereien, Kieferwälder, Dünen etc.  $V^4 Z^3$ .

Anmerk.: Unterscheidet sich von voriger Form ausser durch die schmäleren elliptischen bis lineallanzettlichen unterseits erhaben nervigen Blätter und durch die ringsum nahezu gleichmässig behaarten niederliegenden und aufstrebenden Stengel. Exemplare der Kieferwälder mit höheren filzig behaarten Stengeln und schmalen, keilförmigen Blättern neigen zu der fr. *Marschallianus* Willd., deren Stengel von abstehenden Haaren rauh sind.

Aendert öfter mit weissen Blüten ab:

**Opr. Fischh.** Neukuhren, Palwe b. Rantau (W. II 74), Medenau (Casp. 77). **Inbg.** r. Ufer d. Pissafil. b. Kunnmetschen (Khn. 82). **Os.** zw. Warglitten u. Pillauken (Lke. 83). **Gol. K.** Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, Jg. 89 (Khn. 89). **Lyck** Baranner Forst an den Tatarenbergen (C. S. 83) u. Ostrowoller Strasse neben der Brücke (C. S. 88). **Jobg.** Schlossberg Tirklo, Ublicker Wald b. Czerpienten (Fsch. 95). **Wpr. Th.** Thorner Stadtwald, zw. Fort I u. Gumowor Fähre (Hd. 82), W. von Weisshof (Fröl.). **Pr.-St.** Tucheler Heide (Hd. 84). **Tuch.** Gestell N. v. d. Okoniner Teichen (Fröl. 90). **Fl.** b. Kamín (80 !)

fr. *lanuginosus* Schkuhr. Mit gleichmässig behaarten, breit lanzettlichen Blättern der Hauptform  $V^1$ .

**Opr. Pr.-Eyl.** b. Neuendorf (P.) **Wpr. Th.** b. Zgl. Wiesenburg (Przysik) Fröl. 84).

Wohl hierher gehört auch die Unterform:

fr. *ericoïdes* Wimm. et Grab. Mit schmalen gedrängt stehenden sich dachziegelförmig deckenden, weissborstig behaarten Blättern  $V^3 Z^5$ .

**Opr. Fischh.** zw. Rosenthal u. Pillau (Körn. 67 *lanuginosus* Lk.) (Bke. 80), b. Neuhäuser auf Palwen u. Dünen (He. 72). **Wpr. Th.** Weg von Gronowke nach dem Gronowo'er Walde (Fröl. 82).

In Gärten gebaut und daraus selten verwildernd

† *Th. vulgaris* L. Gartenthymian (tymkis, tymionas L.)

† *Satureja hortensis* L. Bohnen- oder Pfefferkraut (Czabr P. czôbrai L.) Beide aus Südeuropa. Verwildert:

**Opr. Mem.** b. Jureiten (Kch. 84).

### 306. *Calamintha* Mönch.

766. **C. Acinos** Clairville. Sandboden: Anhöhen, Hügel, Grand- und Kiesgruben, Waldränder  $V^4 Z^1$ . Fehlt in manchen Gegenden, besonders in solchen mit strengem, thonigem oder moorigem Boden, auch in den grossen Flussniederungen  $V^2$ . Seltener beobachtet:

**Opr. Mem.** b. Memel  $V_2$  (Kühnem.) **Pil.** (Gtr.). **Pr.-Eyl.**  $V_2$  (Wil.). **Wpr. Mbg.** im gr. Marienburger Werder  $V_2$  (Pff.)

Anmerk.: Aendert meist nur in der Höhe des Stengels und in der Behaarung ab, ist jedoch nie völlig kahl beobachtet worden.

307. *Clinopodium Tourn.* Wirbeldost.*Storzyszek (P.) Szumetës (L.)*

767. *C. vulgare* L. Bebuschte Anhöhen, Waldränder, Gebüsche, Hänge  
 $V^4 Z^3$ . Fehlt wohl in manchen Lokalfloren.

Aendert ausser mit mehr oder weniger dicht behaarten  
 Stengeln auch ab:

Mit weissen Blüten  $V_1$ .

**Wpr.** Stuhm b. Christburg im Sorgethal (Pff. 76).

† *Hyssopus (Tourn.) L.* Ysop.*Izop (P.) Ysopas (L.)*

† *H. officinalis* L. Sandiger Lehm, sonnige Plätze und Hänge. Im  
 südlichen Europa und Asien einheimische, in alten Dorfgärten und  
 auf Begräbnisstätten seit alters her kultivierte, ehemalige Arznei-  
 pflanze, die öfter verwildert angetroffen wurde und stellenweise, be-  
 sonders an Weichselabhängungen wohl schon als eingebürgert betrachtet  
 werden kann  $V^3 Z^3-4$ . Nicht identisch mit dem Ysop (esow, esobh)  
 des Alten Testaments. Schon von Wigand (de herbis) 1583 unter den  
 in Preussen in Gärten gezogenen Pflanzen aufgeführt und in Helwings  
 herb. viv. I auch in rot- und weissblütiger Abänderung vorhanden.  
 Subspontan beobachtet:

**Opr.** Wehl. Sandberg am Kirchhof in Paterswalde (Rm. 76).  
**Gum.** b. Nemmersdorf  $V_4$  (Ptr. 71), Abhang d. Angerapp zw.  
 Skirpitschen u. Kollatitschen  $Z_3-4$  (Lett. 90). **Dar.** Abhänge b.  
 Ballethen am Begräbnisplatz (Lett. 96). **Mohr.** Gerswalde, Weg-  
 ränder verwildert (Sch. 96). **Ol.** Bergabhang b. Sedranken,  
 $1/4$  Meile von menschlichen Wohnungen entfernt  $Z_4-5$  (Tinn. 64).  
**Lyck** auf und am Kirchhof von Grabnick (C. S. 60—80). **Wpr.**  
**Gr.** Abhang b. der Festung Graudenz (Fröl. 89). **Ber.** Sandiger  
 Abhang nach SW. am l. Ufer d. Mühlenfl. von Grezybaumühle  
 $Z_4$ . Hier ursprünglich angepflanzt, hat sich aber später sehr ver-  
 breitet (Casp. in herb. 64). **Schw.** Abhänge b. Alt-Marsau, als kleiner  
 Halbstrauch (Isenb. 40, Gtr. 86), Koschwitz, am Abhange (Hw. 82).  
**D.-Kr.** Buchwald b. Deutsch-Krone verwild.  $Z_3$  (Rf. 76).

Aendert seltener mit roten und weissen Blüten ab, wie  
 schon Helwing im Gebiet nachgewiesen hat.

308. *Nepeta L.* Katzenkraut.

*Szanta, Kocia mieta, K. mietskiew (P.). Katpëdes (L. siehe  
 Gnaphalium dioecum).*

768. *N. Catúria* L. Katzenmelisse, Katzennept. Lehmiger Sand, Dorf-  
 strassen, Schuttplätze, Gärten und Gartenzäune, Hecken, Wegränder,  
 seltener Gebüsche, Ufer, Wälder, Schonungen und Moore, wo sie nur  
 adventiv ist. Früher vielleicht in Gärten als Arzneipflanze gehalten,  
 aber schon von Wigand 1583 unter den bei Liebenmühl wild beobachteten  
 Pflanzen erwähnt  $V^2-3 Z^2-3$ , stellenweise fehlend oder  $V^1 Z^1$ .

**Opr.** Mem. Gr.-Tauerlauken, Szernen (Kch. 85), Kurische Nehrung, Nidden (Lssn. 89). **Hkg.** Skierwieth (Lssn. 89). **Rag.** Schmallengken (List 29), Warnen (Fk. 86), Budupönen-Uteln (Gross 97). **Til.** Begräbnisstätten: Tilsit-Preussen, Birjohlen, Paskalwen (Heidr. 99), Coadjuthen (H. Pr. 00). **Lab.** Caymen (W. 189). **Fischh.** zw. Neukuhren u. Warnicken. Lapöhnen (He. 56). Neplecken (Seyd. 81). **Kbg.** Arnau, Waldau: an der Chaussee vor d. Schlosse (Körn.), Königsberg, Eisenbahnfort Z<sub>2</sub>, Kailbahnhof (Gramb. 95). **Wehl.** Kapkeim (v. D. 43). **Pil.** Willuhnen (Ph. 78), Schillehnen, Krusen u. Urbantatschen (Gtr. 91). **Stal.** Alexkehmen u. Pillupönen, Begräbnisstätten, Chaussee S. Göritten (Rkt. 94). **Gum.** Sabadszuhn Z<sub>2</sub> (Ptr. 71). **Dar.** b. Dombrowken (Ptr. 71), Zäune zw. Darkehmen u. Naujocken (Khm.). **Ger.** b. Gerdauen (Leo M. 54). **Pr.-Eyl.** V<sub>2</sub>, Schützenhaus b. Pr.-Eylau (Will. 92), b. Creuzburg (Leo M.) **Hbl.** Tomsdorf b. Heiligenheil (Seyd. 91). **Brbg.** am Stift b. Brausberg, b. Frauenburg, Waldhäuschen b. Wormditt (Seyd. 91). **Hbg.** Peterswalde (Seyd. 71), zw. Schmolainen u. Zachern (Rm. 76). **Os.** Gilgenburg (v. K. I 54), S.-Ende des grossen Maransen-See: am Wege Mühlen an l. Ufer des Baches, Bergfriede (Pss. 82). **Sebg.** b. Sensburg (P. M. E. 50). **Löt.** Milken (Pl. 91). **Gol.** am „Waldkater“ im K. Forst-R. Rothelude, Abhang am alten Schloss nach der Rominte zu in Jagdbude (Schtz. 91). **Ol.** Bialla, Schwentainen (Schtz. 90). **Lyck** V<sub>2-4</sub>, b. Lyck. **Jobg.** Chaussee b. Snopken u. Kl.-Curwien (Lssn. 88). **Orbg.** Moythienen (E. Gross 99). **Wpr.** **Löb.** Löbau (v. K. I 54). **Strbg.** Lautenburg Z<sub>1</sub> (v. K. II 81), Weissenberg (Fröl. 87). **Bries.** b. Prussy, Bruch zw. Josephsdorf u. Hohenkirch, Dembowalonka'er Forst (Rm. 79), b. O.-F. Gollub (Hsr. 80). **Th.** Thorn, Bromberger Vorstadt (Fröl.), zw. Gurske u. Guttau'er Wald (Hd. 82), Ober-Nessau (Blätter unterseits weissfilzig behaart (Pss. 83), Finkenthal (Gramb. 99). **Kulm** in Czernlowo, Karpensee im Bel. Ostrometzko (Uebergangsform zu fr. subincisa) zw. Piontkowo u. Pniewitten, zw. Borkau u. Friedrichsbruch (Rm. 79). Althausen. b. Kisin (Fröl.). **Gr.** Engelsburg, Schlossruinen (Fsch. 79), Gr.-Wolz, Scorezewo, zw. Schloss Roggenhausen u. Neudorf (Scharl. 74), Lessen (Fgr. 85). **Mwr.** b. Marienwerder (v. K. I 54), Schäfferei, Mewischfelde, Russenau u. Bialken (v. K. II 74). **Rosbg.** Deutsch-Eylau. **Stuhm** Christburg Z<sub>1</sub> (Ldg. 81), Rehhof, Bönhof (H. Pr. 98). **Mbg.** Danmufelde (Pff. 75), Montaur Spitze b. Picckel (Kms. 85). **El.** Pulvergrund, Elbing: Gärten der Vorstädte (Kms. 83), Tolkemit: Gestrüch auf den Haffwiesen (Pff. 87). **Danz.** H. Danzig, Stolzenberg (61), hinter dem Bärenwinkel (Ktt. 41), Bischofsberg (Gramb. 97). **Nst.** Rheda, Schmechau (Hg. 79), Gr.-Katz (Lzw. 81). **Kart.** Karthaus, Unter-Buschkau (Ktt. 61) b. Saworri (v. K. II 84). **Ber.** Tuschkau (Casp. 75), Alt-Kischau (Lge. 84). **Schw.** Neuenburg (v. K. I 54), Bülowshede um die Höfe (v. K. II 81), Heidemühl (Hw. 83), Driczmin (Hd. 85), Schiroslaw (Gtr. 85). **Tuch.** Bialla, Woziwoda, Pilla, Okiersk (Brck. 83), Lippowo, Luboszyn (Fröl. 90). **Kon.** Konitz, Frankenhagen, Müskendorf, Nicsewanz (Prät. 89). **Schl.** Peterswalde (Casp. 87). **Fl.** zw. Pottlitz u. Glumien.



Kl.-Zirkwitz (Rm. 78), Schönwalde, Neuhof, Pempersin, Vandsburger See: Gebüsch an dessen Nordufer, Schnilowo, Col. Dombrowo, Lanken (80!).

Anmerk.: Aendert mit dichter und spärlicher Behaarung, sowie mit stumpferen und spitzeren abstehenden Sägezähnen der Blätter ab. In ländlichen Gärten zuweilen als „Citronenmelisse“ (fr. *citriodora* Becker) mit schwachem Citronenduft gehalten.

† **N. grandiflora** M. B. Seltene Zierpflanze aus den Kaukasusländern, sehr selten verwildert, stellenweise aber beständig, so z. B.:

**Opr. Kbg.** Festungsbauplatz in der Nähe des Schiesshauses zusammen mit *N. nuda* (Kht. 58 in herb.), Haberberger Grund (Pff. u. Nicolai 63), sowohl in kleinblütiger Form (als *N. racemosa* Lmck. var. *Reichenbachiana* Benth. ausgegeben), als auch in grossblütiger Form gesammelt. Eingebürgert am Standorte S. von der Haberberger Kirche an den Wagenhäusern der Artillerie Z<sub>3</sub> (99!). **Sebg.** Sensburg an der Chaussee nach Johannesburg Z<sub>1</sub> (Ht. 91). **Wpr. Mbg.** Tannsee (Pff.). **Fl. Szykorez**, Gartenzaun (80!).

† *N. nuda* L. Seltene Adventivpflanze aus Südeuropa u. Westasien. Nur

**Opr. Kbg.** Rangierbahnhof Z<sub>1</sub> (Bte. 01) in der Form  $\beta$  parviflora Benth. Scheint unbeständig.

### 309. *Glechoma* L. Gundermann, Gundelrebe

*Bluszczuk, Kurdwan (P.), trāma<sup>1</sup>) zale Tramo žoles (L.)*

769. **G. hederacea** L. Dammerde: Baumgärten, Gebüsche, Erlenbestände, Weg- und Wiesenränder V<sup>5</sup> Z<sup>5</sup>.

Anmerk.: In Litauen um Kaukehmen unter dem Namen „uderump“ Heilpflanze (Reutheken) war früher officinell. Das frische Kraut als Zusatz zum Maitrank gebraucht n. Aschers. Im Schattenstande oft kleinblütig (meist weiblich), an sonnigen Standorten grossblütig. Aendert mit dichter behaarten Stengeln, aber seltener mit roten Blüten ab. Letztere Varietät nur:

**Wpr. Th.** b. Grünhof (Fröl. 82).

### 310. *Dracocéphalum* L. Drachenkopf.

*Pszczółnik, Smocza główka (P.)*

† **D. Moldavica** L. Türkische Melisse. Sehr seltene und unbeständige Adventivpflanze aus dem wärmeren Asien. Früher vorübergehend bemerkt:

**Wpr. Danz.** Neufahrwasser (Eg. 83).

770. **D. Ruyschiana** L. Lehmiger Sand, Diluvium: Lichte Wälder, besonders Schonungen in Kieferwäldern, aber auch in gemischten Beständen, sonnige behuschte Hügel, Waldränder in den nördlichsten Gebietsteilen fehlend, auch sonst V<sup>2</sup> Z<sup>2-3</sup>.

Lichtbedürftige, schön blaublütige Pflanze, die bei stärkerer Beschattung durch geschlossene Bestände verkümmert und dann

1) Fehlt bei Kurseslut; vielleicht wie Uderump aus Udrum (Lösel Fl. Pruss. No. 337) entstanden.

meist in sterilem Zustande viele Jahre hindurch ausdauert. Schon von Wigand in *Vera historia (de herbis)* p. 76 als dritte unbekannte einheimische Pflanze beschrieben und später durch Johannes Breyn in der Vorrede zu Helwings *Fl. Quasimodogenita* pag. 11 als *Chamaepitys caerulea austriaca* C. Bauhin gedeutet, die aber unserer Pflanze entspricht. Helwing fand sie in der Ogonschen Heide bei Angerburg und es befinden sich im *Herb. viv. (Hagen)* vol. I 257–260 ausser der blauen auch noch weiss-, rot- und graublütige Formen. Aendert mit schmalen linealen und lineal-lanzettlichen, mittleren Stengelblättern ab. Wird von Briquet als Reliktpflanze bezeichnet.

**Opr.** Inbg. auf „Eichenhövcln“ (kleinen mit Eichen bestandenen Bodenerhebungen) bei Piaten, NW. v. Puschdorf auf Pregelwiesen (Ph. 81. Hierauf beziehen sich auch die älteren Angaben für Wehlau von Leo M., Neumann (54) u. v. Kl. I.). **Ger.** Molthainen (Heimersdorf) ob jetzt noch? [Früher auch **Rasbg.** b. Eichmiedien, (R. Schm.).] **Os.** Gilgenburger Forst (Kugellann). **Hbg.** Kreuzberg b. Heilsberg (Lange 1825 in herb. Regim.), später nicht nachgewiesen u. wohl schon verschwunden. **Al.** Allensteiner Stadtwald, Jg. 106 u. 111 (Casp. 62 u. 78), K. Forst - R. Lanskerofen, Bel. Reussen (Casp. 62), Lanskerofen, Jg. 104 u. 105 Z<sub>2</sub> (Bke. 78. Volkmann 81). **Anbg.** [früher Ogonsche Heide Helw.], Siewken (Schepp. 62), b. Angerburg (Tmn. 66). **Gol.** Rominter Heide, K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken (Hartn. 89, Gtr. 96). **Lyck** in der Dallnitz an der Soffer Grenze Z<sub>1</sub> (Kissn. 71), Reuschen-dorfer Wald (C. S.). K. Forst-R. Grondowken (Vogt 53). **Johg.** K. Forst-R. Johannisburg (P. M. E. 50). **Orbg.** Grünes Gebirge b. Paterschobensee Z<sub>3</sub>, Jg. 193 (identisch mit d. Angabe: Höhen b. Kutzburgmühle in P. M. E.), K. Forst-R. Corpellen, Bel. Schobensee, Jg. 304, an der Grenze mit dem H. Forst-R. Malschöwen, O.-Ufer d. Grammen'er See's u. im Bel. Ulonk b. Eichthal, Jg. 214, Kiefern-schonung im Passenheim'er Stadtwald, behuschte Wiesen-hügel b. Maschingrund, in Gesellschaft von *Convallaria*, *Stachys*, *Betonica* u. *Serratula tinctoria* (86!). **Nbg.** Illowo b. Soldau (v. K. I 66), preuss.-russischer Grenzrain, zw. Jaybitten u. Napierken, K.-Forst-R. Hartigswalde, auf d. Irr- oder Maynabergen, Jg. 42–86, im östl. Teil, gegenüber dem Hügel „Ostra Gorka“, K. Forst.-R. Grünfließ (Napiwodda'er Forst), Bel. Eichwerder, Jg. 186, 207 u. 237. S. v. Omulefsee (81!). **Wpr.** **Strbg.** K. Forst-R. Ruda in den Beläufen Neuwelt (Val. 86) u. Brinsk, besonders häufig in einer Schonung am Wege von Gurszno nach Lautenburg (v. K. II 80). K. Forst-R. Lautenburg, Bel. Kienheide, Jg. 21, Adl. Brinsk'er Wald (Val. 86), bewaldeter Hügel im Torfbruch zw. Ruda u. Guttowo (Gtr. 87). **Th.** Stadtwald N. der U.-F. Barbarken (v. N. 52, Bungkat 82, wird dort seitener Sch. 96), zw. Bhf. Odotschin u. Kuchnia, zw. U.-F. Kuchnia u. U.-F. Karschau, sowie zw. ersterem Orte u. Otloczynck (Rm. 81): [Fehlt im Kreise Kulm (Pss. 83)]. **Mwr.** K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalder Forst), Schonung nach Kl.-Krug hin (v. K. I 54, durch zu starke Beschattung verschwunden,

v. K. I 66), Schluchten u. Schonungen zw. Gr.-Wessel u. Koszelitz, blüht nur an sonnigen Stellen (v. K. II 74).

† **D. thymiflorum** L. Adventivpflanze aus Südosteuropa (Rusland), vielfach mit fremder Kleesaat eingeschleppt und daher auf Kleeeldern, auch an Eisenbahndämmen, Getreidebahnhöfen, Kiesgruben, Schanzen, Wegeböschungen, oft unbeständig, meist 10–15 cm, aber vereinzelt auch über 20 cm hoch. **V<sup>2</sup> Z<sup>3–4</sup>.**

**Opr.** Hkg. Kiesfeld im Walde zw. Heydekrug u. Grabuppen (Thiel. 86). **Lab.** Kleefeld b. Caymen (W. I u. II 76). **Kbg.** Königsberg (75), Kaibahnhof (Schtz. 86 u. später), [Kleacker b. Villa Friedericia, über 50 cm hoch (Vhn.!), vor dem Brandenburger Thor (92!) jetzt verschwunden!] Zwischenwerk an den Militär-Schiesständen b. Beydritten (97/02!). **Brbg.** sandiges Kleefeld am l. Passargeufer b. Braunsberg zw. der Aktienbrauerei u. der Kreuzkirche **Z<sub>4</sub>**, angeblich mit amerikanischem Grassamen eingeschleppt (Seyd. 73). **Gol.** Goldap, an d. Chausseestr. nach Gumbinnen **Z<sub>3</sub>** (Khn. 78), Acker (Rotklee) an der Chaussee zw. Goldap u. Kl.-Kumnetzen, an der Abzweigung d. Weges N. v. Goldap (Schtz. 91). **Wpr.** Th. Zgl. Wiesenburg, begraster Platz zw. einem Birkengehölz u. d. Acker **Z<sub>4</sub>** (Fröl. 87). **Mwr.** Eisenbahndamm b. Gorken nach Rachelshof hin, in jährlich wachsender Anzahl (Sch. 91–96), Aecker an d. Zuckerfabrik (H. Pr. 98). **El.** b. Tolken mit unter Klee über 50 cm hoch (Pff.). **Schw.** Bahndamm am Mukrz-Fluss (Hd. 85). Bahndamm b. Rehhof (85). Bahndamm b. Grünberg. Kleacker am Marienthaler See (87). Kleefelder b. Luschkowo (88) u. Parlin (Gtr. 91). **Tuch.** b. Haltestelle Lindenbusch (86), Bahndamm b. Neu-Summin, b. d. Brahebrücke u. Tuchel (Gtr. 87). **Kon.** Eisenbahndamm b. Konitz (Präf. 87).

### 311. **Melittis** L. Bienensaug, Biensauge.

*Miodownik, Kadzidło (P.)*

771 **M. Melissophyllum** L. Humo- u. Waldboden, schattig, Laubholzbestände und Gebüsch. Nur stellenweise im S. Opr. und im angrenzenden SO. Wpr. **V<sup>2</sup> Z<sup>3</sup>.**

Anmerk.: Im Gebiet nur in der Form b. grandiflora Sm. mit grosser weisser Krone, deren Mittellappen der Unterlippe violett ist. Enthält Cumarinsäure und duftet besonders in getrockneten Zustände wie Waldmeister oder Ruchgras, aber im frischen Zustande nach C. Senio von äusserst schwachem unangenehmem Geruch.

**Opr.** Seb. K. Forst-R. Cruttinnen (nicht Kruttinger Forst, in Kbg. Schr. 1867, p. 132, v. K. I im 2. Nachtr. 124) b. Alt-Ukta (Amn. 63). **Lyck** nur im Schlosswalde zw. Gebüsch **Z<sub>3</sub>** (He. 56, C. S. 72). **Jobg.** [im Laubwalde Weissuhn b. Johannsburg von Helwing zuerst entdeckt und erwähnt im Suppl. Fl. Pruss., pag. 47 als *Melissa humilis latifolia*, auch im Herb. viv. (Hag.) I, 233. Dieser Standort später verloren gegangen] Neu-Johannsburger Forst (Weyl 47), wohl identisch mit Johannsburger Heide (Amn. noch vor 1856), Arys (Kissn. 67); neuere Bestätigungen sehr erwünscht. **Wpr.** Löh. Waldlichtung zw. Wronken u. Rosochen

(Fröl. 87). **Strbg.** Wald von Goral (v. N. 66), b. Strassburg, links vom Wege nach Neumark, Lautenburg im Walde links von der Chaussee nach Guttowo an mehreren Stellen (Körn. 66), K. Forst-R. Ruda, Bel. Eichhorst u. Neumark, bes. in d. Nähe d. U.-F. Neuwelt, zw. Gurzno, Nossck, Eichhorst (Rds. 85), K. Forst-R. Lautenburg, Bel. Slupp. Jg. 116. Adl.-Wlews'ker Wald östl. von Heidekrug, zw. Zalesie u. Wlews V<sub>3</sub> Z<sub>1</sub>, K. Forst-R. Ruda. Rehberg u. Buczkowo (Val. 86), zw. Karbowo u. d. Bachott-See (Gtr. 87), letztere Angabe wohl identisch mit der von Körnicke veröffentlichten.

### 312. *Lámium Tourn.* Taubnessel.

*Jasnota, Jasnotke* (P.) *Tusczias notrynes, tusczia dilgelé* (L.).

772. **L. amplexicaule** L. Aecker, besonders Gartenländereien. Saatfelder V<sup>5</sup> Z<sup>2-5</sup>.

Aendert ab:

b) *clandestinum* Rehb. Mit kleinen, die Kelche kaum überragenden, geschlossenen Blumenkronen (kleistogame Bl. V<sup>2</sup> Z<sup>3</sup>). Zuweilen irrtümlich für *L. intermedium* u. *fallax* Junger gehalten; wohl V<sup>4</sup>, nur nicht beobachtet.

**Opr.** Lab. b. Caymen V<sub>2-3</sub> (W. I 82). Kbg. Königsberg, Waldau Z<sub>1</sub>, b. Liep (Bz. 69!) Hbl. Pollen b. Zinten (Scyd. 77). **Wpr.** Th. Thorn, Bromberger Vorstadt, Schlachthausstrasse (Fröl. 84). Thorner Stadtziegelei (Sch. 95). **Ber.** b. Berent (Fröl. 86).

773. **L. intermedium** Fr. Aecker, bebauter Boden, auch unter Getreide, nicht alljährlich in gleicher Zahl erscheinend V<sup>3</sup> Z<sup>2-3</sup>.

Wohl kein Bastard (vergl. die zutreffende Beschreibung von Körnicke in Kbg. Schr. VIII, 1867, pag. 23). Oftmals mit rundblättrigen Pflanzen von *L. purpureum*, mit der Herbstform von *L. hybridum* Vill. oder mit kräftigen Formen des ihm nahestehenden *L. amplexicaule* verwechselt. Sehr ausgezeichnet durch breit-eiförmige, am Grunde nierenförmige, grob doppelt-gekerbte obere Blätter, sowie durch die tief purpurrote Ober- und hellere, rotgefleckte Unterlippe der zeitig offenen Blumenkrone, durch innen am Grunde stets kahle Blumenkronröhre, durch langzugespitzte, gewimperte, oft verkahlende spreizende Kelchzähne, die meist länger als die Kelchröhre sind, durch entfernt stehende untere Blütenwirtel und fast völlige Geruchlosigkeit. Fries kannte nur die Frühlingsform; im Gebiet ist ausser dieser auch eine von Juli bis September blühende Herbstform beobachtet worden.

**Opr.** Til. b. Tilsit, nur auf Feldern am Schlossberge (Herbstform) (Heidr. 64). Kbg. b. Rosenau u. Aweiden, zw. d. Sackheimer n. d. Königsthor (P. 43), zw. Königsberg u. Quednau (Casp. 59). Waldau: Versuchsfeld in der Baumschule u. sonst (Körn. 60), Haffstrom (Casp. 70), Rain O. v. Ludwigswalde (Casp. 82), Tannenhof. (Herbstform Bz. 85), Aecker vor dem Brandenburger Thor (92!), Getreidefelder (Roggen), b. Schönbusch u. Contienen (93!). Pil. Kummeluppenchen (92), Mallwischken, auch b. Abb. Mallwischken

nahe d. Tzulkinner Forst (Gtr. 94). **Gum.** b. Gumbinnen öfter z. B. Aecker am NW. Rande der Bürgerwiese (Ptr. 74, 83 !). **Dar.** b. Radtkehmen, (Herbstform Seyd. 61). **Fried.** zw. Bartenstein u. d. Bärenwinkel (Ptr. 74). [Fehlt b. Heiligenbeil]. **Pr. - Eyl.** b. Pr.-Eylau, Althof, Perkuiken (Wil. 89). **Hbg.** Simserthal b. Heilsberg (Ptr. 74). **Sebg.** b. Pustnick nahe d. Abbauten (Wil. 88). [Fehlt b. Lötzen]. **Lyck** Imionken  $Z_1 - 2$  (C. S. 60). **Wpr.** Bries. zw. Briesen u. Nielub (Rm. 81). **Gr.** zw. Slup u. Boguschau (Rm. 81). **Stuhm** angeblich b. Christburg (Ldg. 81). **Kart.** zw. Stanischau u. Sianowo mit *L. hybridum* u. *L. purpureum* (Casp. 82). b. Karthaus, an der Chaussee nach Bütow (v. K. II 84).

774. *L. hybridum* Vill. (*L. incisum* Willd.). Bevorzugt Leimboden, gern auf Kartoffelfäckern u. in Gemüsegärten, wie die folgende Art u. im nördl. Opr. stellenweise ebenso häufig  $V^4 Z^3 - 5$ . Nach S. u. W. jedoch seltener u. im SW. von Wpr. fehlend, sonst  $V^2 - 3 Z^2 - 3$ .

Oft zusammen mit *L. amplexicaule* u. *L. purpureum*, aber auch isoliert auftretend. Vielfach irrthümlich mit *L. intermedium* verwechselt, aber stets an den oberen rhombischen, bezw. herzeiförmigen, nicht selten keilförmigen, tief eingeschnitten doppelt-gekerbten Blättern zu erkennen. Kräftige grossblättrige Herbstformen erinnern an die vorige Art, besitzen jedoch meist keilförmige, etwas zugespitzte Blätter, kleinere und hellrote Blumenkronen, die am Grunde im Innern der Röhre einen Haarring besitzen und dem *L. purpureum*  $\beta$  *decipiens* Sonder entsprechen, das hierher gehört; sehr oft sind indessen nur wenige Härchen vorhanden, auch kann das Innere der Röhre völlig kahl sein. Die Kelchzähne sind wie bei *L. purpureum* so lang oder länger wie die Kelchröhre und von einander abstehend. Bildet wie die übrigen reichlich Früchtchen, wird aber zuweilen für einen Bastard oder wohl richtiger für eine Blendart gehalten. (Vergl. auch Koernicke in Kbg. Schr. 1864 pag. 69 u. Ascherson u. Gräbner, Fl. d. NOD. Flachl. 1898, pag. 600). Das Kraut duftet widerlich wie bei der folgenden Art.

**Opr. Mem.** Bürgerfelder b. Memel  $Z_3$ , Althof-Memel, Bachmann  $Z_7$  (Keh. 84). **Til.** Tilsit, in Ewers Garten (Heidr. 64), Natkischken, Wilkischken (H. Pr. 00). **Rag.** b. Girrehnen (P. 66). **Lab.** b. Caymen (W. I 82). **Fischh.** im ganzen Samlande  $V_4$ , z. B. Cranz, Rauschen, Kraxtepellen, zw. Bhf. Powayen u. Medenau (70), zw. Lindenau u. Pollwitten (72), zw. Chaussee n. Fuchsberg u. Trenker Waldhaus (Casp. 78), Heiligen Creutz (87 !), b. Ekritten (Schtz. 87), b. Laserkeim unter *L. amplexicaule* u. *L. purpureum*  $Z_3$  (91). **Kbg.** Königsberg, b. Neue Bleiche  $Z_4$  (P. 66) u. sonst  $Z_1$ , auf manchen Aeckern vorherrschend (02 !), Schönbusch, Ponarth, Quednau, Liep, Amalienhof etc. **Wehl.** Gauleden (95 !), b. Tapiaw (97 !). **Inbg.** Bhf. b. Insterburg (Casp. 60) (wohl verbreitet um Insterburg). **Pil.**  $V_4$ , Willuhnen (Ph. 78), Pillkallen, Tullen. Henskischken, Schwarpceln, Löbegallen (92) etc. (Gtr. 94). **Stal.** Taubenischken, Trakchnen (Khu. 84). **Gum.**  $V_4$ , z. B. b. Walterkehmen (Zw. 70), Gumbinnen  $V_4$ , Bhf. (72), ferner nach Fichtenwald, Serpenteu u. Bürger-



wiese, Radlaiken, Plicken (Ptr. 73/74), Blumberg (83!) etc. **Fried.** Domnau (Seyd.), Garten zu Losgehnern (Tschl. 96). **Pr.-Eyl.** V<sub>3</sub> Z<sub>4</sub>. b. Pr.-Eylau b. Althof (Wil. 88), unter viel L. purpureum u. wenig L. amplexicaule auf einem Kartoffelacker an der Ruine d. Schlosses von Kreuzburg (94!). **Hbl.** b. Heiligenheil (60), Latcinerberg am Jarftthal (66), Ludwigsort (94!). **Brbg.** Kl.-Amtsmühle (Michelis 66), a. d. Aue u. Bhf. b. Braunsberg (Prät. 66), Einsiedel (72), Petershagen (78), am Regitten'er Mühlennfluss (82) u. Malzhäuser am Oberthor (Seyd. 91) (oft für L. purpureum b) decipiens gehalten). **Sebg.** Gärten in Sorquitten (Wil. 88). **Gol.** Kosaken b. Goldap (91), Aecker b. Gawaiten, Grabowen (Schtz. 93). **Ol.** Schwentainen (Maur. 77), Schareyken, Lakellen, Kilianen, Wensöwen, Seesken (Schtz. 90), Kiöwen, Dopken (Gtr. 96). **Lyck** b. Lyck in Gärten, Imionken, Romanowen, Borzymnen Z<sub>3</sub> (C. S. 60). **Wpr.** Th. b. Podgorz (Fröl. 87). **Gr.** Grandenz in Scharloks Garten u. Trinkefluss an der Obermühle (Scharl. 80). **Mwr.** b. Marienwerder (v. K. I 64), Brachacker b. d. Zuckerfabrik (Sch. 98). **Puz.** b. Schwarzau (v. K. I 66), zw. Zarnowitz u. Odargau, S.-Rand d. Polziner Moors u. in Polzin, Acker NW. v. Werbelin, zw. Lissnau u. Miruschin (Brünhausen) (83!), Putzig, Kartoffelacker (Gräbn. 95). **Kart.** zw. Stanischau u. Sianowo Z<sub>1</sub> (Casp. 82), b. Grzibno u. Remboszewo (v. K. II 84), Acker S. von Skorzewo (Fröl. 92). **Ber.** Acker S. von Berent (Fröl. 92).

775. **L. purpureum** L. Bebauter Boden V<sup>5</sup> Z<sup>3-5</sup>.

Anmerk.: Kommt auch mit kleistogamen Blüten wie *S. amplexicaule* vor. Aendert in der Blattform vielfach ab. Im Hochsommer und Herbst hin und wieder Exemplare mit kurz eiförmigen, etwas spitzen, am Grunde keilförmigen, zuweilen querbreiteren Blättern, die an die vorigen erinnern. Gehört bei uns zu den früh blühenden Arten. Das Kraut besitzt einen charakteristischen widerlichen Geruch.

Aendert in der Blütenfarbe ab.

a) mit weissen Blüten:

**Opr. Kbg.** b. Königsberg (97!) **Wpr. Th.** Thorn, Glacis an der Bromberger Vorstadt (Sch. 97). **Kon.** Konitz, Wendtsche Baumschule (76), vor dem Tunnel am Bhf. (Prät. 89).

776. **L. maculatum** L. Danmerde. Feuchte Wälder und Gebüsche, schattige Schluchten, Schanzen, Dämme, Gräben Ufer V<sup>4</sup> Z<sup>3-4</sup>. In Gebiet vorherrschend die herzblättrige, meist behaarte Form b) foliosum Crantz (L. rugosum Ait.) — Stellenweise fehlend oder V<sup>2</sup> z. B.:

**Opr. Mem., Pil., Pr.-Eyl., V<sub>2</sub>.** [Löt. fehlt b. Orlowen (Ph.)]. [**Wpr. Roshg.** fehlt b. Freystadt (Gramb.)].

Aendert ab:

b) fl. dilute roscis. Mit blass rosafarbenen Blumenkronen V<sup>1</sup>.

**Opr. Wehl.** b. Wehlau (Vhn. 89). **Wpr. Mwr.** Klosterinsel b. Klostersee (v. K. II 75).

c) **lacteum** Wallr. (niveum Schrad.) Mit weissen Blüten. Sehr ähnlich der folgenden Art, aber leicht an den mennigroten Pollenkörnern zu erkennen.

**Opr.** Til. Hänge d. Absfl., öfter unter rotblütigen Pflanzen (H. Pr. 00). **Gum.** Plicken, Schanzenberg (Ptr. 72). **Hbg.** l. Alleufer in der kleinen Heide, zw. Zechern u. der U.-F. Waldhaus (Ptr. 74). **Wpr.** Th. Graben b. Treppsch b. Thorn (Fröl. 81). **Kart.** b. Mühle Podjass im Gestrüch (Lzw. 177). **Ber.** wüste Stellen innerhalb d. Hoflage von Hoch-Paleschken (Trl. 80). **Pr.-St.** zw. Raikau u. Brczesno am Fersefl. b. Pelplin (Casp. 73). **D.-Kr.** zw. Kegelsmühl u. Arnoldssmühl  $Z_1$  (Rr. 77).

Aendert ausserdem mit fast kahlen gestutzten Blättern und Kelchen (*L. laevigatum* Rehb.) und mit kleineren Blumenkronen ab. Die fr. *typicum* G. Beck (*L. maculatum* L.), deren Blätter einen weissen Mittelstreifen besitzen, im Gebiet noch nicht beobachtet.

777. **L. album** L. Dammerde: Gartenzäune, Dorfstrassen. Gebüsche, Ufer. Waldränder, Dünen, Böschungen  $V^4 Z^4-5$ , stellenweise fehlend oder  $V^1$ . Pollenkörner hellgelb. In folgenden Lokalfloren fehlend oder  $V^2$ .

**Opr.** Stal. scheint b. Eydtkuhnen zu fehlen (Vgl.). **Pr.-Eyl.**  $V_2$  (Wil.) **Sebg.**  $V_2$  [b. Sensburg überhaupt fehlend, ebenso Löt. b. Orlowen Ph.]. **Gol.**  $V_2$ . **Ol.**  $V_2$ . **Lyck**  $V_1$ , Malkiehn (C. S.) **Wpr.** Fl. (b. Kamin  $V_1$ ) u. **D.-Kr.** [b. Deutsch-Krone fehlend].

b) *roseum* J. Lge. Oberlippe der Blüten schwach rosa  $V^1$ .

**Wpr.** Th. Glacis um Thorn u. b. Schlüsselmühle b. Thorn (Sch. 93).

c) *lycopifolium* Scholz. Mit oberen schmalen, langzugespitzten, tief eingeschnitten gesägten, an *Lycopus europaeus* erinnernden Blättern  $V^1 Z^3$ . Bisher nur

**Opr.** Kbg. b. Holstein (02!) **Wpr.** Mwr. b. Marienwerder (97).

### 313. *Galeobdolon* Hudson. Goldnessel, Goldgünsel. *Gajowiec, Ziegec* (P.).

778. **G. luteum** Hudson. Humose Laubgehölze u. Wälder, Erlenbestände, Schluchten  $V^4 Z^4-5$ . Vielfach ganze Schluchten bedeckend. Blätter nicht selten heller gefleckt, unterseits rot; zuweilen als Ampelpflanze benutzt. Stellenweise seltener z. B.:

**Wpr.** Th.  $V_2$ .

Aendert ab:

b) *montanum* Pers. Mit schmalen, lanzettlichen, langzugespitzten, scharfgesägten oberen Blättern  $V^2 Z^4$ . Vielleicht nur nicht genügend beachtet.

**Wpr.** Kulm Parowen b. Waldhof (Hd. 82). **Gr.** zw. Sackrau u. Mockrau am Mühlenteich unter Gebüsch  $Z_3$  (Pl. 81 herb. Regim.).

314. *Galeópsis* L. Hohlzahn, Hanfnessel, Daun.*Poziewnik* (P.)

(NB. Beachtenswert für die Gattung ist die Monographie von Briquet in *Mémoires couronnés et mémoires des Savants étrangers* T. LII. Bruxelles 1890—93.)

779. *G. Ládanum* L. Sandiger leichter Boden: Aecker, Felder, Wegränder. Kiesgruben, Schuttplätze  $V^3-4$   $Z^2-3$ , jedoch auch stellenweise fehlend.

Im N. Opr. spärlicher, aber noch Mem. (Kch.), in Kreisen mit schwerem lehmigen und thonigem Boden  $V_2$ , z. B. Til., Pil., Stal., Gum., Pr.-Eyl.

Im Gebiet nur:

- b) *intermedia* Vill. (*G. latifolia* Hoffm.) mit breiteren oder schmäleren Blättern, deren grösste Breite meist unterhalb der Mitte liegt. Stengel unterwärts meist ziegelrot, in der oberen Hälfte mit Drüsenhaaren.

Aendert ab:

1. *parviflora* v. Klinggr. I mit kleineren Blumenkronen  $V^2$ .

**Opr.** Mem. zw. Szudnaggen u. Darzeppeln (Kch. 85). **Ger.** b. Gerdauen (Leo M.). **Wpr.** Mwr. b. Marienwerder (v. K. I 54). **Stuhm** Rehhof (v. K. I 66).

2. *albida* n. f. mit weisslichen und weissen Blumenkronen und grünen Stengeln  $V^2$   $Z^1$ .

**Opr.** Orbg. Aecker SO. v. Wystemp  $Z_1$  (86!) **Wpr.** Th. zw. Barbarken u. Sängerau, Schonung (Rm. 791).

780. *G. Tétrahit* L. (Hanfnessel). Aecker, Wegränder, Dörfer, Hecken, Wälder, besonders Kahlschläge, Schuttplätze, Dämme  $V^5$   $Z^4$ .

Sehr veränderlich in der Behaarung und Blattform. Exemplare mit breiteiförmigen, fast herzförmigen Blättern entsprechen der var. *arvensis* v. Schlechtd. und finden sich besonders auf Kartoffeläckern, während milder behaarte Formen mit mehr oder weniger schmallanzettlichen Blättern der var. *silvestris* v. Schlechtd. der Wälder und Gebüsche angehören. Die quadratische Gestalt des Mittellappens der Unterlippe ist charakteristisch und sollte beim Sammeln stets notiert werden. Besitzt hellrote bis weissliche grössere Blumenkronen als die Unterart.

- b) *bifida* Fr. An gleichen Standorten wie die Hauptform und wohl ebenso häufig, nur an einigen Stellen  $V^2$ , z. B.:

**Opr.** Inbg. Löt. (Ph.). **Wpr.** Mbg. im grossen Werder (Pff.)

Blumenkronen kleiner und purpurrot, ihre Röhre meist nicht länger als die Kelchzähne, Mittellappen der Unterlippe deutlich länger als breit, an der Spitze ausgerandet, fast eingeschnitten, an den Rändern meist zurückgerollt, worauf besonders zu achten ist. Aendert ebenfalls mit weissen Blumenkronen ab. Vielfach mit der Hauptform verwechselt.

781. *G. speciosa* Mill. (*G. versicolor* Curtis). Getreidefelder, Hecken, Gebüsche, Wälder, Ufer, Schluchten  $V^4 Z^3-4$ .

Anmerk.: Die Form oder Unterart b) *sulfurea* Briq. mit weniger behaarten, unterwärts von einer Wachsausscheidung grauen Stengeln, am Grunde abgerundeten oder herzförmigen Blättern, blassschwefelgelben Blumenkronen und violett punktiertem Mittellappen der Unterlippe, im Gebiet noch nicht beobachtet, ebenso wenig subsp. c. *pallens* Briq. mit kleinen Blüten und schmalen ausgerandeten Mittellappen der Unterlippe. Auf den Bastard *G. speciosa* + *Tetrahit*, der von Brügger für Vorarlberg angegeben wird, ist zu achten.

In einigen Kreisen anscheinend seltener z. B.  $V_2$ . **Opr.** Pil. Stal. Gol. Lyck. **Wpr.** Fl.

782. *G. pubescens* Bess. Gartenzäune, Gärten, Dorfstrassen, Aecker, Gebüsche, Waldränder, Ufer, meist a) genuinum Metsch mit abgerundeten oder fast herzförmigen Blättern  $V^4 Z^3-4$ .

**Opr.** Gum. (Zw.) **Pr.-Eyl.**  $V_2$  (Wil.)

Acndert ab:

b) *lutea* Schwarz mit hellgelben Blumenkronen  $V^2 Z^1$ .

**Opr.** Kbg. Böttchershöfchen (P. 38 in herb.!). **Nbg.** Kownatken an einem Gartenzaun (81!) **Wpr.** Danz. N. Frische Nehrung b. Kahlberg (v. K. 166).

c) *parviflora* mit kleineren Blumenkronen.

**Opr.** Kbg. Weg zw. Metgethen u. Landtkeim neben der Hauptform u. *G. Tetrahit*. (91!) Dasselbst dürfte auch der Bastard mit *G. Tetrahit* (*G. acuminata* Rehb.) vorkommen. **Nbg.** Schönkau (81!)

d) *pinnati-partita*. Mit tief fiederteiligen Stengelblättern, und zwar mit 2-5 Fiedern jederseits,  $Z^2$  unter normalen Pflanzen. Wohl nur eine monströse Form.

**Wpr.** **Pr.-St.** Rathstube b. Pelplin (Casp. 72).

Die var. b) *Carthusianorum* Briq. mit lanzettlichen, am Grunde langkeilförmigen Blättern, dürfte im Gebiet wohl vorkommen, da sie in einer annähernden Form bei Arnau vor vielen Jahren gesammelt worden ist. An den Stengeln der Pflanzen sonniger Standorte sind die verdickten Internodien unterhalb der Blätter meist dicht borstig und drüsig behaart, doch ist diese Behaarung nach Briquet sehr veränderlich.

#### Bastarde.

Wo *G. pubescens*, *G. Tetrahit* und *G. speciosa* zusammen vorkommen, ist auf hybride Pflanzen zu achten, die bisher nur von wenigen Stellen bekannt sind.

*G. pubescens* + *G. Tetrahit* (*G. acuminata* Rehb.) Dieser Bastard steht *G. Tetrahit* näher, besitzt aber grössere Blumenkronen, die auch lebhafter rot gefärbt sind. Die obersten Stengelblätter laufen meist in lange Spitzen aus  $V^2 Z^1-2$ .

**Opr.** Til. Birstonischen  $Z_1$  (Heidr. 64). **Rag.** Gutswald v. Adl.-Wischwill (Lett. 88). **Fischh.** Bel. Lochstädt b. Neubäuser, am Waldrande unter den Eltern (88!). [**Kbg.** Kleinheide (95!)]

**Wpr.** Gr. b. Mühle Klodtken (96 !). **Mwr.** Kartoffelacker b. Marienwerder (Sch. 01 !).

**G. pubescens** + **speciosa** (S. Kbg. Schr. 1892, p. 34). Kräftige, grossblütige Pflanze mit grossen Blumenkronen, deren Röhren gelblich weiss, die Oberlippe schwach gelblich rosa und der mittlere Lappen der Unterlippe violett gefärbt und weiss gerandet ist. **V<sup>1</sup> Z<sup>1</sup>.**

**Opr.** Kbg. Rechtes Ufer des Landgrabens zw. Apken und dem Philippsteich **Z<sub>1</sub>** (91 !).

### 315. **Stachys<sup>1)</sup>** (Tourn.) L. Ziest.

*Czysciec (P.)*

783. **St. germanica** L. Sandig lehmiger Boden: Gebüsch, Waldränder, Zäune, Abhänge **V<sup>2</sup> Z<sup>2-3</sup>.**

Seltener als Adventivpflanze beobachtet, oft unbeständig:

[† **Opr.** Kbg. O. von der Eisenbahnstrecke Königsberg-Cranz S. v. Bel. Gr.-Raum (99 !), später nicht bemerkt.] **Wpr.** Nur am Oberlaufe der Weichsel. **Th.** Thorn N. v. d. Bromberger Vorstadt am Waldesrande (Gramb. 98). **Kulm** zw. Pien u. Schadon (79), zw. Ostrometzkó u. Pien u. zw. Mosgowin u. Pien (Rm. 81), b. Mosgowin **Z<sub>2-3</sub>** (Pss. 83). [**Mbg.** b. Marienburg (Kannbg.). Neuerdings nicht beobachtet]. **Schw.** b. Koszelitz (Hw. 83) [b. Sartowitz, Hügel gegenüber dem Gasthause **Z<sub>1</sub>** (Rm. 77), aber 1890 dort an ihrem nördlichsten Fundorte in Wpr. nicht mehr gefunden (Lu.)].

**Posen.** Bromberg; Schulitz, Fordon, Ober-Strelitz, Deutsch-Czersk (Sch. 96).

† **St. lanata** Jacq. mit dicht weissfilzigen Blättern. Zierpflanze aus dem Orient. Selten adventiv und dann unbeständig.

**Opr.** Kbg. Kleefeld b. Königsberg (Bke. 87). **Wpr.** Dir. Weichseldamm 1 Meile oberh. Dirschau (Rosentr. 84).

784. **St. silvatica** L. Laubwälder, Gebüsch **V<sup>4</sup> Z<sup>3-4</sup>.** In einigen Lokalitäten seltener:

**Opr.** Sebg. b. Sensburg **V<sub>1</sub>**. **Lyck** **V<sub>2</sub>**, Miechowo, Kopycken'er Wald, Dallnitz, Czymochen, Lassek (C. S.). **Wpr.** **Th.** **V<sub>2</sub>** (Fröl.).

Aendert ab:

b) **lanuginosa** Rosenbohm. Mit dichter gelblicher Behaarung der oberen Teile **V<sup>1</sup>.**

**Wpr.** Bries. zw. Prussy u. NeuhoF (Rm. 81).

Anmerk.: Das Kraut besitzt einen widerlichen Geruch. Wurde mit weissen Blumenkronen (fr. leucantha Lange) bei uns noch nicht beobachtet.

785. **St. palustris** L. Feuchte Aecker, Gärten, Getreidefelder, Wälder, Ufer **V<sup>5</sup> Z<sup>3-5</sup>.**

**Wpr.** Schl. **V<sub>2</sub>** (Schtz.) aber nur im N. des Kreises.

1) Nach Ascherson und Anderen ein Masculinum.



Aendert besonders in der Behaarung ab. Dicht filzig, fast seidig behaarte Pflanzen mit dichten Blütenständen kommen auf trocknerem Boden, besonders unter Getreide vor und bilden die var. *segetum* Hagen. Formen mit laubartigen, die Halbquirle der Blüten überragenden Tragblättern entsprechen der var. *bracteata* G. Beck. Die Länge der Blattstiele ist sehr veränderlich, doch sind dieselben selten länger als die Breite der zugehörigen Blattspreite. Die bleichen, dicken, stärkehaltigen, unterirdischen Ausläufer wurden vor vielen Jahren als Gemüse empfohlen (vergl. Ascherson u. Gräbner, Fl. d. NOD. Flachl. 604). Neuerdings wurde zu diesem Zwecke die verwandte japanische *St. affinis* Bunge (*St. tuberifera* Naudin) angepriesen und versuchsweise kultiviert, blüht hier jedoch selten.

786. *St. arvensis* L. Sandiger Lehm, Kartoffeläcker, Felder, besonders Roggenstoppel, Dörfer, seltener Ufer und Waldränder in Opr. u. Wpr. im Weichselgelände u. östlich davon V<sup>2</sup>, in Wpr. auf d. linken Weichselufer zwischen Konitz und der Ostsee V<sup>3-4</sup> Z<sup>1-4</sup>, sonst aber für weite Strecken fehlend.

Anmerk.: Wird zuweilen bis 50 cm hoch und steht dann im Schutze der umgebenden Pflanzen hoch aufgerichtet (fr. *stricta* G. Mey.).

**Opr.** [Til. Stadtfelder von Tilsit (Brnt. 77). Von Heidr. vergeblich gesucht fehlt dortselbst]. **Gum.** Felder zw. Powchlichken u. Pötschkehmen (83!). **Brbg.** b. Mehlsack (K. 32). **Pr.-H.** Rapendorf (K. 54). **Wpr.** Danz. b. Heiligenbrunn u. Brentau (Klm. 48). **Puz.** Putzig (v. K. I 54), b. Neuhof, NW. v. Zarnowitz, Zarnowitz: O.-Ufer d. Zarnowitz'er See, Lessnau, Werbelin, Lübkau (83!). **Nst.** Zoppot (v. K. I 52, Bke. 82), b. Neustadt, Schneehau (Bl. 78), Klutschau, Wahlendorf, Karpionkisee, Seehof (80), Steinkrug u. Jellenschütte (Lzw. 82), W. Warschkauer Mühle, zw. Oppalin u. Rauschendorf (83!), zw. Kobillas u. Grünlinde V<sub>2</sub> Z<sub>4</sub> (Lke. 85). See Dombrowo b. Werder, Sbichau (Casp. 85). **Kart.** Karthaus (K. 54), W. v. Schlossberg (65), U.-F. Bülowo, Wensiorri (77), zw. Semlau u. Kelpin, Marschau (Casp. 85), zw. Mariensee u. Nieder-Klanau (S. S. 78). **Ber.** Tuschkauer See am Seeabfl. (75). Gehöft der Domäne Pogutken (Casp. 87), Berent (Fröl. 91). **Schw.** Schirosław (Gtr. 85). **Kon.** Paglau (Ls. 66), Czersk (Prät. 89), Wildau (Prezitarinia) bis 50 cm hoch (Casp. 85), zw. Seehof u. Weitsee, Karschin (Fröl. 88). **Schl.** Tümpel NO. von Prechlau (Ls. 66, Casp. 87), Liepnitz, b. Adl.-Lonken, Steinfort (Sehtz. 89). [**D.-Kr.** b. Deutsch-Krone (Krause 54), spätere Bestätigung fehlt].

787. *St. annua* L. Sand, Grand, leichte Bodenarten: Aecker, unter Kartoffel und Getreide, sonnige Hänge, Wald- und Wegränder, Ortschaften, Kiesgruben, Ufer, zuweilen adventiv, im N. von Opr. fehlend oder mit Getreide oder Grand verschleppt V<sup>2</sup>, im mittleren Teile V<sup>2</sup> u. im S. V<sup>3</sup> Z<sup>2-3</sup>, Wpr. V<sup>3-4</sup>.

Anmerk.: Die im frischen Zustande gelblich weissen Blumenkronen werden beim Trocknen oft wie bei der folgenden Art gelblich grün. Auf dürrern Sandboden meist in kleinen, wenigblütigen Exemplaren.

**Opr.** Kbg. Königsberg, S. Stadtwälle (v. K. I 48), Damm hinter dem Nassen Garten (Rauschke 48), Kaibhf. (Gramb. 95), b. Dammkrug, Kieshaufen (95!) hier wohl nur adventiv, Kraussen (95!). **Hbg.** V<sub>4</sub>. Mohr. Saalfeld (Kst. 54), b. Sackstein am Kirchhof (K. 54), zw. dem Birkenwäldchen u. Lomp, auf kiesigem Hügel (Seyd. 75), zw. Stollen u. Gillwald (Kms. 82), Sonnenborn (Fr. Dr. Gerss 89), Liebstadt, am Workellener Weg (Ldg. 91). **Os.** Kurken (Pss. 82), Peterswalde (Lke. 83). **Al.** Kl. - Börtung Z<sub>5</sub> (Casp. 61), S.-Ufer d. Okult-See b. Allenstein (Bke. 78). **Ross.** Bischofsburg (Casp. 61). **Sebg.** Sensburg (P. M. E. 50), Weg nach Carwen (Kt. 82). **Anbg.** Angerburg (Hag.) ob noch daselbst? **Lyck** Claussen, auf kalkhaltigen Aeckern (Vogt), Domäne Lyck am Seeufer (C. S. 60), Bahnstrecke Lyck-Jucha, Sawadden (Gtr. 96). † **Orbg.** Puppen, Garten d. Gasthauses (86!). **Nbg.** zw. Soldau u. Borchertsdorf (Casp. 62), Crämersdorf, zw. Alfredshof u. Soldau (Rm. 80), S.-Ufer des Burdungen'er See's, Omulefmühle (81!). **Wpr.** Strbg. Lautenburg (v. K. II 81), Strasburg, Modzadlo, Niskebrodno, Michelau (Gtr. 87). **Th.** zw. Weisshof u. Barbarken (Rm. 79), Abhang d. Thorner Ziegelei-Wäldchens (81), Trepposch (Pss. 83), Elgiszewo (Casp. 83), Lulkau, (Fröl. 83). **Kulm** Dolken (Wr.), zw. Fischerei u. d. Althausener See Z<sub>5</sub> (Rds. 78), S.-Rand d. Lamau'er Waldes, zw. Bienkowko u. Kulm, zw. Grubno u. d. Schlucht v. Kulm (Pss. 83). **Gr.** Graudenz (Mgc. 48), Ronds (Scharl. 81). **Mwr.** Liebethal (v. K. I 54), Marienwerder (Sch. 91). **Rosbg.** Deutsch-Eylau (v. K. I 54), Kl.-Heyde (Witt 83). **Stuhm** Christburg Z<sub>1</sub> (Ldg. 81). **El.** Grunau (54), Elbing (Sbe. 67), Tolkemit, Pfefferberg Z<sub>4</sub> (Pff. 87/89). **Danz.** H. b. Prangnau (Ktt. 48), Kahlbude V<sub>3</sub> Z<sub>3</sub> (Eg. 79). **Nst.** Bohlshan (Hg. 79), Neustadt (Bail 80), zw. Oppalin u. Kolkau (83!). zw. Kobillas u. Gründinde (Lke. 85), Pentkowitz (Lzw. 85). **Kart.** Nieder-Brodnitz (Casp. 74), N.-Ufer d. Ostritz-See (Lge. 84). **Ber.** Scorzewo (Casp. 64), quelliger Kamp zw. Alt-Kischau u. Neuhof Z<sub>3-4</sub> (Casp. 73), Schloss-Kischau (Trl. 76), Sand-See (Lge. 84). **Schw.** Abhänge der Weichselberge V<sub>3</sub> (Hw. 83), Blondzmin (Hd. 85), Dritschmin, Mielezno, Milewo Z<sub>1-2</sub> (Gtr. 85). **Kon.** Müskendorfer See (72), Konitz an d. Schlochaner Chaussee (75), Walkmühl (84), b. Buschmühl (Prät. 87). **Schl.** Hülfe (Prät. 89), Borezyskovo, Kiedrau, Lonken, Liepnitz (Schtz. 84). **Fl.** Flatow SW. (Rr. 77), Kamin an Zäunen (80!). **B.-Kr.** Gut Daber, Lübtow-See, Strahlenberg (Rr. 77).

[Pomm. Lauenburg: Wussowsee Z<sub>2</sub> (Lke. 85).]

[Posen Bromberg: b. Poln.-Crone (Gtr. 91).]

785. **St. recta** L. Sand, Grand, fehmiger Sand, kiesiger kalkhaltiger Boden: Hohe Ufer, sonnig, Anhöhen, Deiche und Schluchten (Parowen) V<sup>2</sup> Z<sup>1-3</sup>. Am verbreitetsten im S. Weichselgelände an den Steilhängen des Weichselthales. In Opr. V<sup>1-2</sup> zuweilen adventiv u. unbeständig, und dann wahrscheinlich mit Getreide oder Grand verschleppt.

**Opr.** [Fischh. b. Fischhausen (Sbe. 54) später nicht beobachtet. Kbg. Kalkofen b. Liep (E. Mey. 27) u. Moosbude (Kht. 58)

fehlt jetzt dort !], † Kai-Bhf. von Königsberg (Schtz. 87) unbeständig!  
**lnbg.** bewaldetes Insterufer b. Georgenburg (Khn.), Insterburg, zw. Georgenburg u. Georgenbuckheleu, I. Pregelufer (Khn. 82). **Pr.-H.** Pr.-Holland (K.) **Mohr.** Sandberg b. Liebstadt (K. 54). **Os.** Mörlau (R. Schm. 66). **Sebg.** Schlucht b. Mühlenthal (Hl. 86), K. Forst-R. Nikolaiken, Bel. Kulinowen, Jg. 123, nur an einer Stelle (Lssn. 90). **Lyk** Nikolaiken (R. Schm. 66). **Wpr.** Th. V<sub>4</sub>, z. B. Thorn, Leibitsch, Wolfsmühle, Ottloczyn. Schloss Birglau, Czernewitz, Hohenhausen, Judamühle etc. **Kulm** V<sub>4</sub>, z. B. Kulm, Kiepl, Althausen, Friedrichsbruch, Borowno, Ostrometzko, Pien, Rosenau, Kokotzko, Blotto, Wabecz, Unislaw etc. **Gr.** Grandenz (Mge. 48). Bingsberge am Ossakrüge b. Sackrau (Körn., v. K. II 74). **Mwr.** Judenkirchhof von Mewe (Casp. 71), hohe Ufer d. Fersefl., zw. Mewe u. Brodden am I. Ferse-Abhang (Casp. 75), Weichselabhäng O. Rauden (Fröl. 85), Abhänge u. Schonung b. Gr.-Wessel (Gtr. 86), Koziellec (v. K. I 74), zw. Fiedlitz u. Kl.-Wessel (Sch. 91), Alt-Liebenau (Fröl. 85). **Danz.** Danzig (Klsm. 78) ob noch daselbst? **Stumm** Christburg, Kl.-Stanau'er Grund (Idg. 81). **Pr.-St.** Schwarzwasserfl. oberh. Lubba (Hd. 84). **Schw.** V<sub>4</sub>, besonders Hänge d. Weichsel u. d. Schwarzwasserfl. z. B. Parowe b. Sartowitz (Rm. 77), Alt-Marsau (Körn.), Hundeparowe b. Neuenburg (v. K. II 81), zw. Supponin u. Grabowko, zw. Poledno u. Wilhelmsmark, Schluchten b. Grutschno u. Topolinken (87). Schlucht 2 km N. von Luschkowo (Gtr. 88), Schwetz, Teufelsberge (Ln. 90). **Tuch.** V<sub>3</sub>, Brahefl. O. von Tuchel b. den Ausbauten (Brk. 83), Brahefl. zw. d. Eisenbahn u. Plaskau (87), zw. Szumionza u. Pilla-M., Braheabhang S. v. Pilla-M. (Gtr. 91). **Fl.** See Ostrowitt b. Skietz (Casp. 81).

**Posen.** Bromberg: Abhänge b. Cronthal u. Thiloshöhe (Gtr. 91).

**Anmerk.:** Unterscheidet sich von der vorigen ausser durch steifere Tracht, durch die kahlen Spitzen der Kelchzähne. Wurde früher als Arzneipflanze betrachtet (Herba Sideritidis) und stand als Volksheilmittel in grossem Ansehen; jetzt veraltet. Die fr. Johann Vatke mit dicht behaarten Stengeln im Gebiet nicht beobachtet, dürfte sich vielleicht im südl. Weichselgebiete finden.

### Bastard.

**St. palustris** + **silvatica.** (St. ambigua Sm.) Ufer, Schluchten, Gräben V<sup>2</sup> Z<sup>3</sup>.

**Anmerk.:** Nicht immer in der Näh. beider Eltern. Unterscheidet sich von *St. palustris* durch breitere, länglich-eiförmige, langgestielte, zugespitzte Blätter und zerstreut lang behaarte Stengel; von *St. silvatica* durch hell karminrote Blumenkronen und viel schmälere Blätter, die bei unseren Pflanzen mehr an *St. palustris* erinnern. Nicht zu verwechseln mit üppigen Exemplaren letzterer Art, die zuweilen über 1 cm lange Blattstiele in der unteren Hälfte des Stengels entwickeln können.

**Opr.** Kbg. Friedrichstein'er Forst, zw. den Eltern in der Schlucht S. von Löwenhagen Z<sub>3</sub> (Pss. 80). **Wpr.** Puz. Chausseegraben W. v. der Kirche in Zarnowitz Z<sub>3</sub> (83!). **D.-Kr.** Drätzer See Z<sub>3</sub> (Rr. 77).

789. **St. Betónica Benth.** (non Scop. nec Crantz.) (*Betónica officinalis* L. ex p., *Stachys officinalis* Trev.) Waldwiesen, Waldränder, Gebüsch, Hügel, Schluchten  $\sqrt{3-4}$   $Z^{3-4}$ . Strichweise seltener z. B.:

**Oppr. Fried.** um Losgehn (Tschl.). **Wpr. Ber.** V<sub>2</sub>, b. Alt-Kischau (Trl.).

Anmerk.: Stengel dünner als bei c) von mehr oder weniger deutlich abwärts gerichteten gelblichen Borsten rau, untere und mittlere Blätter herzeiförmig. Verkahlende Formen selten und die auf Torfwiesen anderweitig gefundene fr. *glabrata* Koch (legitima Lk. *Betonica officinalis* Leysser) mit oberwärts fast oder völlig kahlen Stengeln und Kelchröhren im Gebiet noch nicht beobachtet. Die Behaarung der Kelchröhre ist sehr veränderlich. Exemplare mit völlig kahler Kelchröhre und aussen kurz behaarten Kelchzähnen nähern sich der fr. *psilocalyx* und *intermedia* Körnicke (in herb.) und wurden beobachtet:

**Oppr. Brbg.** Mühlhausen (Seyd. 67). **Lyck K.** Forst-R. Barannen. an den Tatarenseen (C. S. 73), stets unter der gewöhnlichen Form. Eine monstrose Pflanze mit 2 Ähren sammelte Prätorius **Wpr. Tuch.** b. Abrau (85).

Aendert ausserdem ab:

b) *albiflora* Mit weissen Blumenkronen  $\sqrt{1}$ .

**Oppr. Nbg.** H. Forst-R. Bialutten Z<sub>1</sub> (Casp. 62).

c) *stricta* Ait. Mit kräftigem straff aufrechtem, wie bei der gewöhnlichen Form, behaartem Stengel und grösseren Blättern. Exemplare, deren Blattflächen 9 cm breit und bis 17 cm lang sind, entsprechen der fr. *latifolia* Koch. Blütenquirle, besonders die unteren, mehr oder weniger weit von einander entfernt, doch sind dergleichen Verhältnisse auch bei der typischen Form anzutreffen. Mit der Hauptform nebst Uebergangsformen an gleichen Standorten  $\sqrt{2-3}$   $Z^2$ .

**Oppr. Lab.** Caymen in der parkartigen Schonung zw. Wald u. Schloss (*latifolia* Koch W. I 83). **Kbg.** Aweiden (E. Mey. 30), Quednau (Cruse in herb.) ob noch vorhanden? **Gum. K.** Forst-R. Tzullkinnen, Bel. Mittenwalde (Gtr. 94). **Hbl.** Wesslienen (62), Jäcknitz (72), Kukehnen (Seyd. 74). **Brbg.** Mühlhausen, zw. Glebitten u. Sumpf (Seyd. 80). **Al. K.** Forst-R. Lanskerofen, Jg. 104 (Bke. 78). **Lyck** Kupiker Wald, Dallnitz. nach Soffen zu (*latifolia* C. S. 60), Schlosswald. **K. Forst-R.** Barannen (C. S. 73). **Wpr. Th.** Abhang b. Niedermühle, zw. Brzoza u. Czerniewiez (Fröl. 83). **Kulm Gr.** Lunau'er Wald, am Rande der grossen Parowe Z<sub>1</sub> (Scharl.). **Gr. Gr.-Leistenauer Wald** (Fsch. 79), Bingsberge, zw. Sackrau u. Gr.-Wolz Z<sub>2</sub> (Pl. 81). **Danz. H.** Oliva'er Schlossgarten (41), Nenkau, Bachufer (Ktt. 42). **Karl.** Wald zw. Drahthammer u. Borrowo (Lgc. 84). **Pr.-St.** Kiefernshonung b. Frankentelde (H. Pr. 99). **Fl. K.** Forst-R. Wilhelmswalde im gleichn. Bel. (80!), Wohl noch öfter zu finden.

† *Sideritis montana* L. Durch die Tracht an kleine Exemplare von *Stachys recta* erinnernd. Nur durch Getreidesendungen vermutlich aus Südrussland eingeschleppt, aber wiederholt beobachtet.

**Oppr. Kbg.** Königsberger Kaibahnhof (85!, Gramb. 99).

## 316. Marrúbium L. Andorn.

*Szanta, Krzecina (P.)*

790. **M. vulgäre L.** Sandiger Lehm: Dorfstrassen, Zäune, Schutzplättle, Ruinen, sonnige Hänge, Ufer, fehlt im östl. Opr. N. v. Pregel und in vielen Lokalfloren; im Weichselgelände u. W. von der Weichsel stellenweise  $V^4$ , sonst  $V^2-3$   $Z^2-3$ .

Anmerk.: Aendert in der Blattform ab. Mittlere und untere Blätter oft rundlich, herzförmig, seltener elliptisch oder lanzettlich, am Grunde keilförmig. Die Behaarung der Blätter ist bei Schattenpflanzen weniger dicht.

**Opr.** [Rag. Schilleningken am Memelstrom (List, nach v. K. I, fehlt in herb. List, wurde auch neuerdings nicht bestätigt). Wohl verschwunden]. **Fischh.** zw. Neukuhren u. Warnicken (He. 47). Zäune b. Alt-Pillau (Gw. 66), Kamstigal  $Z_2$  (Casp. 72), Dorf Bärwalde (95 !). **Kbg.** Brandenburg (v. K. I 48), Waldburger Heide (Casp. 75). [Wehl. Gartenzäune an der Schanze b. Wehlau (Neumann, v. K. I 60) ob noch?] **Stal.** Dopönen  $Z_2$  (Ptr. 73). **Rasbg.** Rastenborg b. d. St. Georgskirche (Seyd. 75). **Hbl.** Patersorth (C. S. 54). [Brbg. Braunsberg (Saage 54), Mehlsack (K. 34), Neuere Bestätigung fehlt. **Hbg.** Alter Stadtgraben von Heilsberg (Seyd. 71), Battatron  $Z_2$  (Ks. 77). **Os.** Gilgenburg (v. K. I 54). Gr.-Griehen. Mühlen, am l. Ufer des Baches  $Z_3$ , Mörken, Paulsgut (Pss. 82). **Al.** Purden (Casp. 61). **Löt.** Stolzken, am Ulicker See (Ph. 91). **Anbg.** Possessern (List). **Lyck.** Woszellen, b. Ogradtken (Vogt C. S. 71). **Nbg.** Soldau (v. K. I 54), Bialutten (Casp. 62), zw. Neidenburg u. Lyssaken (Rm. 80). **Wpr.** Loh. Neumark (v. K. II 80). **Mortung** (Witt 85). **Bries.** Schlossruine von Gollub  $Z_4$  (Hsr. 80). **Strbg.** Lautenburg (v. K. I 54). **Th.** an der Kirche in Barbarken (Fröl. 74) zw. Kl.-Mocker u. Thorn, zw. Grünhof u. Weiss-hof (Rm. 81). Stewken, zw. Abbau Groch u. Schillno (Hd. 82). **Kulm** Parowe zw. Gattersfeld u. Dzialowo, zw. Zajonskowo u. Wenzlau (Rm. 79), zw. Ratta u. Scharnese (Hd. 82), Scharnese (Fröl. 84), Kisin (Fröl. 84). **Gr.** Ossakrug b. Sackrau (v. K. II 74), Krusch, Turcznitz, zw. Klotken u. Roggenhausen, Mischke (Rm. 77), Szepantken (Fsch. 79). Gr.-Wolz  $Z_1$  (Pl. 82). **Mwr.** Marienwerder (v. K. I 54), Kaniontken (v. K. I 64), Niederung b. Johannsdorf (v. K. II 74). **Rosbg.** Rosenberg, Freystadt, Bischofswerder, Deutsch-Eylau (v. K. I 54). Anlagen b. Freystadt (Gramb. 94). **Stuhm** Stuhm (v. K. I 54), Abhänge b. Weissenberg (v. K. II 74). **Mbg.** b. Marienburg (Kannbg.), b. Wernersdorf (Pff. 70—75). **Danz.** Danzig (v. K. I 58). **Puz.** b. Karwen (v. K. II 83), Parschkau, Mechau (83 !), SO. Oxhöft (Lke. 84), Putzig, Polzin (Gräbn. 95). **Danz. N.** Heubude (Ktt. 61). **Danz. H.** Suckezyn  $Z_1$  (Casp. 71). **Nst.** Gr.-Katz (Lzw. 81), Nadolle (83 !), Rheda (Gräbn. 95). **Kart.** b. Ostritz (v. K. II 84). **Ber.** Scorezewo (Casp. 64), Jabluschek (Casp. 75), zw. Schwarzau u. Blumfelde (Lge. 84). **Pr.-St.** Kasparus (Hd. 84). **Schw.**  $V_3-4$ , Neuenburg (v. K. I 54), Osche (v. K. II 81), Heinrichsdorf, Blondzmin, Driezzmin Hd. 85), Schirosław, Falkenhorst (85), Kl.-Zappeln (86), Grutschno (Gtr. 87). **Tuch.** Liebenau, Minikowo, Petztin, Pohn.-Czekziner See



(Brk. 82/83). **Kon.** [b. Konitz (Haub 47)], Frankenhagen (76), Dortanger der Koschneiderei. Müskendorf (Prät. 89). **Schl.** Peterswalde (Casp. 87), Borezyskowo, Grünchotzen, Liepnitz, Kiedrau, Gr.-Konarczyn (Schtz. 89). **Fl.** V<sub>3</sub>, Hammer, Lanken, Schlossberg zw. Kappe u. Landeck, Kamin, Kl.-Lutau, zw. Flatow u. Kujan (Rm. 78), Zirkwitz (H. Pr. 99). **D.-Kr.** V<sub>4</sub>.

### 317. Ballöte (Tourn.) L. Gottesvergess.

*Mierznica (P.)*

791. **B. nigra** L. Dammerde: Dorfstrassen, Zäune, Hecken, wüste Plätze, Weg- und Waldränder, Dämme V<sup>2-4</sup> Z<sup>1</sup>, im NO. von Opr. V<sup>1</sup> (Memel!)

Anmerk.: Aendert besonders in der Behaarung und in der Form und Farbe der Blätter vielfach ab. Die Breite der in Grannen auslaufenden Kelchzähne etwas veränderlich. Meist sind sie schmal mit fast geradlinigen Rändern und grannenartig spitz fr. ruderalis Sw. Oefter finden sich Exemplare mit lang zugespitzten, etwa 1,5 mm breiten, etwas geschweiften und mit der Granne etwa 3 mm langen Kelchzähnen und stumpfgesägten Blättern. Diese Form hat Schweigger in herb. Regim. handschriftlich als B. borealis bezeichnet und irrthümlich B. ruderalis Sw. als Synonym hinzugefügt. Ihr entsprechen auch die von C. Sanio im Kreise Lyck gesammelten und als B. nigra fr.) foetida Lamck. (Verh. d. Botan. V. d. Pr. Brandbg. 1882) veröffentlichten Funde. Dahingegen stehen Exemplare, die Gereke seiner Zeit b. Königsberg i. Pr. sammelte u. als B. borealis (in herb.) bezeichnete, sowie solche, die Klatt b. Weichselmünde 1844 u. Baenitz am Loch an der Mäwenschanze b. Danzig 1877 beobachtete, wegen der über 2 mm breiten und einschliesslich der kurzen Granne fast ebenso langen Kelchzähne der B. foetida Lamck. näher und sind vielleicht ehemals mit Ballast eingeschleppt worden. Die Kelche der B. foetida Lamck. sind von Reichenbach nicht völlig zutreffend abgebildet worden.

Aendert ausserdem ab:

a) flor. albo. Mit weissen Blumenkronen. Unter der Hauptform V<sup>1</sup> Z<sup>1</sup>.

**Opr.** Kbg. Waldau (Körn.) **Mohr.** Sportehnen b. Liebstadt (Seyd.) **Wpr.** Kulm Gartenhecke b. Gr.-Uscz (Rde. 78). **Gr.** zw. Kokotzko u. Vw. Galotti (Pss. 83).

b) fl. ros. mit rötlichen Blumenkronen.

**Wpr.** Th. b. Vw. Rubinkowo (Fröl. 83).

c) urticifolia Ortm. (annähernd). Mit scharfgesägten, eiförmigen, in den Blattstiel vorgezogenen oberen, aber stumpfgezähnten, mittleren und gestutzten unteren Stengelblättern und schmalen, langbegrannnten, pfriemenförmigen Kelchzähnen.

**Wpr.** Th. b. Zakrszewo (Hd. 82). **Danz.** Westerplatte (Bz. 76, Bke. 82), Getreidelagerplatz an der toten Weichsel (Lzw. 95). **Danz. H.** Ohra (Lzw. 94).

### 318. Leonurus Tourn. L. Herzgespann.

*Serdecznik (P.)*

792. **L. Cardiaca** L. Leichte Bodenarten, Sand: Zäune, Dorfstrassen, wüste Plätze, Begräbnisstätten, oft mit voriger zusammen V<sup>2-4</sup> Z<sup>2-4</sup>, fehlt aber in manchen Lokalfloren. Seltener z. B.:

**Opr.** Sebg. (b. Sensburg) V<sub>2</sub>. **Löt.** [fehlt b. Orlowen (Ph.)].

**Wpr.** Mbg. im grossen Werder V<sub>2</sub> (Pff.).

Anmerk.: Aendert in der Behaarung der Oberlippe und der Stengel nebst Blättern vielfach ab. Die Form mit kahlen Oberlippen der Blumenkronen (fr. glabriflorus Huth), sowie mit ründlichen, ungetheilten, stumpfgezähnten Blättern (fr. rotundifolius Zalewski) im Gebiet nicht beobachtet.

- b) gläber Abromeit u. Scholz (in Aschers. u. Gracbner. Fl. d. NOD. Fl. 1898, pag. 607) (*Cardiaca glabra* Gillib. L. *Cardiaca*  $\beta$ ) *Lituanicus* Paczoski). Mit kahlen, nur an den Kanten schwach behaarten Stengeln u. fast kahlen Blättern. An gleichen Standorten wie die Hauptform. Wohl wie die folgende Form nicht genügend beachtet  $V^2 Z^3-4$ .

**Opr.** Fischh. Gr.-Kuhren (Schweigg.). **Kbg.** Holstein (E. Mey. 26). **Lyck** Sceufer an der Domäne (C. S. 60). **Wpr.** Kulm zw. Rosenau u. Kokotzko (Hd. 82). **Gr.** Sackrau  $Z_1-2$  (Pl. 81). **Mwr.** Neudörfchen, Klostersee (Sch. 90). **Ber.** b. Bebernitz (Lge. 84).

- c) *villösus* Desf. Stengel auch auf den Flächen mit 1 mm langen rückwärts gerichteten weichen Haaren besetzt, Blattstiele und Blätter ziemlich dicht behaart  $V^2 Z^3$  wohl nur eingeschleppt, aber stellenweise eingebürgert  $V^2, Z^3-4$ .

**Opr.** Til. an Zäunen b. Tilsit (Heidr. 60). **Kbg.** Königsberg im botan. Garten aus alter Kultur, ferner an und auf dem verfallenen Haberberger Armenkirchhof, am Rangierbahnhof der Südbahn  $Z_3$  (97!), Karbahnhof unfern des Teichs  $Z_4$ , hier wohl adventiv (98!). **Gol.** Jagdbude b. Kiauten (Cruse in herb.). **Wpr.** [Mwr. Brachacker b. der Zuckerfabrik in Marienwerder, adventiv (Sch. 97) wohl verschwunden].

### 319. *Chaetúrus* Willd. Katzenschwanz.

793. **Ch. Marrubiástrum** Rehb. Wie vorige Zäune, Deiche, Dämme, Dorfstrassen  $V^2 Z^3$ , meist unbeständige Ruderalpflanze, daher bedürfen alle Angaben einer Nachprüfung.

Anmerk.: Erinuert durch die Tracht etwas an schwächere Exemplare der vorigen.

**Opr.** [Früher Mem. Schwarzort (List 30)]. **Til.** b. Tilsit, zw. den Scheunen u. Gärten z. B. Meerwisch, früher (List 27. 29), (Heidr. 58, 71) mehrfach, ob noch daselbst? Garten des Zimmermannschen Grundstücks (Nke. 73). **Rag.** [früher in Schmallingenken u. am hohen Memelher nach Endruszen hin (List 37)] Lengweten (Heidr. 70). **Pil.** Willuhnen (Ph. 78), Krusen, Jodeglienen, Radtschen (Gtr. 94). **Wpr.** Th. [ehemals am Wege von Niezewke nach Podgorz, Czarnowo (v. N.)], Brzoza, Czernewitz (Sch. 96). **Kulm** zw. Borowno u. Kokotzko (Rm. 79), Mosgowin unter *Stachys recta*, Deich zw. Kolanken u. Schöneck (Pss. 85), Gogolin (Casp. 83). **Gr.** Bingsbergo (Pff. 80), Graudenz, am ehemaligen Tusch'er Dammi (Seharl. 80), zw. Mockrau u. Gr.-Wolz, Sackrau (Pl. 81). **Mwr.** Niederung b. Gr.- u. Kl.-Nebrau (v. K. II 74), Marcese (v. K. I 54), Johannisdorf (Klm. 54), Gr.-Falkenau, Kl.- u. Gr.-Grünhof, Kesselhof, Mewe (Casp. 71), Ziegelscheune, Ziegellaack (Sch. 96). **Stuhm** b. Weissenburg (v. K. I 54, v. K. II 80). **El.** Fischörkämpe an einem

Gehört unter *Lepidium rudera* (Kms. 83). **Danz.** [b. Gottswalde (Klsm. 48) ob noch daselbst?]. **Schw.** Weichselniederung b. Dragass gegenüber Graudenz (Sch. 96).

### 320. *Scutellaria L.* Helmkraut.

*Tarczyka (P.)*

794. *S. galericulata L.* (gemeines Helmkraut). Alluvium: Gräben, feuchte Gebüsch Ufer  $V^1 Z^4$ .

Aendert ab:

fl. alb. Mit weissen Blumenkronen  $V^1 Z^3$ .

**Opr.** Lyck Seechen b. Milukken u. am Waldwärter der Dallnitz (C. S. 60).

fl. violac. Mit violetten Blumenkronen  $V^1$ .

**Wpr.** Pr.-St. b. Wirthy (H. Pr. 00).

b) *pubescens Benth.* Stengel (besonders an den Kanten) und Blätter kurz behaart  $V^2 Z^4$ , aber wohl verbreitet, besonders an Ufern und in Waldbrüchen.

**Opr.** Til. Tilsit an Engelsberge (Nke. 96!), u. sonst neben der Hauptform (H. Pr.). **Kbg.** Wilky (E. Mey. 26), Pregeldamm b. Königsberg (C. S. 54). **Rag.** Gutswald b. Wischwill (Lett. 98). **Hbl.** Pörschken (E. Mey. 30). **Brbg.** Mehlsack (K. 34). **Sehg.** Scusbürg, Stobbenforst, Moor W. v. Scusbürger Kirchhof (Ht. 86), feuchtes Ufergebüsch (Gerss 96). **Lyck** Wiese an der Dallnitz (C. S. teste Aschers.), Wiese am Waldwart (C. S. 52), Vw. Jerusalem (C. S. 54). **Orbg.** Ufer des Sawitzfl. b. Kutzburgmühle (Ltt. 87). **Nbg.** am Schwarzen See (Rm. 80). **Wpr.** Strbg. Gureczno (Val. 86). **Th.** Zgl. Wiesenbürg (Fröl. 82). **Gr.** Kl. - Bialachowo, Zgl. (Pl. 82). **Mwr.** Waldbrüche b. Kl.-Ottlau (v. K. II 75),  $V_3 Z_3$  mit der Hauptart (v. B. et Sch.) **Schw.** Wiese N. Pniewno (Hd. 85).

c) *subtomentosa n. fr.* Grau behaart, Blattunterseiten von dichter Behaarung fast filzig  $V^1$ .

**Wpr.** See S. von Lnianno (Gtr. 85).

795. *S. hastifolia L.* Alluvium: Meist nur auf Thalwiesen und Kämpfen der Hauptströme, Deiche u. Ufer d. Frischen Haffes, besonders unter Weidengebüschen, an feuchten Hängen, aber auch in trockneren Lagen  $V^2 Z^3$ , sonst  $V^1$ .

**Opr.** Til. Schillingenken (List 32), b. Milchbude u. Kampen (Buj. 35). Memel b. Tilsit z. B. Kranichensee, Laufgraben (Heidr. 68), an der Wilke, b. Jecksterken am Gasthause, (Jg. 79) u. am Tanzplatz (Born 79 teste Heidr.). **Rag.** Iusterwiesen b. Moulien (Sr. 66), Memel b. Ragnit (Heidr. 66), feuchter Hang des Blocksberges zw. Memel u. Szeszuppefl. (Gross 97). **Wehl.** Allefl. b. Schön-Nuhr (Casp. 65), Pregelwiesen b. Wehlau (Neum. 66), Rippkeim (Vhn. 88), Tapiau (Bge. 99). **Inbg.** Trockene Wiesen am Pregel, Mengebach b. Damerau (Ph. 80). **Hbl.** Bahnaufflussmündung ins Frische Haff unter Weiden (Kaphengst t. Seyd. 91). **Wpr.** Th. besonders im

Weidengebüsch der Weichselkämpen  $V_{3-4}$ , zw. Grünhof und Forst Smolnik, Ziegeleikämpen b. Thorn (Rm. 81), zw. Ruine Dybow u. Schlüsselmühle (Hd. 82), zw. Schloss Dybow u. Kleinkrug, Bazar-kämpen (Pss. 83), S. v. Zgl. Wiesenburg (Fröl. 83), Hafen b. Thorn (Sch. 74). **Kulm** Grund am O.-Rand der Kulmer Parowe (Wr.), Fribbebach zw. Neu-Brosowo u. Trebisfelde, Kämpen zw. Neuguth u. Kuhn (Rm. 79). Deich von Bienkowko (Hd. 82). **Gr.** Graudener Niederung (Mge 48), Parsken'er Weichselkämpen (Fsch. 79), Kl.-Wolz (v. K. II 75), Sackrau (Pl. 81). **Mwr.** b. Gr.-Nebrun im Weidengebüsch am Weichselufer u. an der alten Nogat nach Ziegelscheune hin (v. K. I 54), Rauden b. Mewe, Kl.-Grabau, Käscherkämpen (v. K. II 74) (Gski. 80). **Mbg.** b. Marienburg (71), b. Tannsee  $Z_2$  (Pff. 70, 75), Graben zw. den beiden Eisenbahnbrücken b. Marienburg (Gski. 75), Nogatdeich b. Blumstein (Pff. 83). **Danz. N.** Frische Nehrung b. Liep (Lbe. 59), b. Kahlberg u. Pröbbernau (v. K. I 66). **Danz.** Danziger Nehrung b. Einlage  $Z_5$ . **Dir.** Czattkau auf d. Schwemmland d. Weichsel (Casp. 65). **Schw.** Lubochin (Bail, v. K. II 80), Rand eines Tümpels b. Dragass u. Lubin (Scharl. 81), Neuenburg (Neum. 81), Schwetz  $V_{3-4}$  (Hw. 82), b. Christfelde, b. Koszowo (Gtr. 89).

*S. galericulata* + *hastifolia*? Ueppige Exemplare mit fast spießförmigen Blättern, deren Blumenkronen und Kelche mit vereinzelt Drüsenhaaren besetzt sind, wurden von Rosenbohnen für hybrid gehalten.

**Wpr.** Kulm Nonnenkämpen b. Kulm (Rm. 29. 7. 79).

### 321. *Brunella Tourn.* (*Prunella* L.) Brunelle.

*Glowienka* (P.) *Prietwaro zolė* (L.)

796. **B. vulgaris** L. Sandig lehmige, thonige und moorige Bodenarten: Kurzgrasige Wiesen, Palwen, Heiden, Wald- u. Moorbiesen, Graben- und Wegränder  $V^5 Z^3$ .

Anmerk.: Aendert vielfach in den Grössenverhältnissen ab. Zwergige Pflanzen besonders auf Palwen und Haffwiesen der Nehrungen. Die Form mit fiederspaltigen Blättern (fr. *pinnatifida* Koch et Ziz) im Gebiet nicht beobachtet.

Aendert ausserdem ab:

fl. *candido*. Mit weissen Blumenkronen unter der typischen Form  $V^2-3$ .

**Opr. Rag.** b. Kassigkehmen, Wald am Kirchhofe (Gross 97). **Inbg.** Insterfl. zw. Sprindt u. Abschruten (Kln. 90). **Stal.** zw. Alexkehmen u. Skrudszien (Rkt. 94). **Gol.** Mlinicken (Rh. 92). **Lyck** Lasseck, am Lycker Kirchhof (C. S. 60). **Wpr. Th.** Wiese b. Hohenhausen (Fröl. 83). **Kulm** Niederung b. Schönborn, Wiese zw. Gr.-Wallitz u. Bahrendorf (Fröl. 87). **Nst.** Occalitzer Wald an den Ufern des Morsitz- u. Dombrowo-See (Lzw. 80). **Tuch.** K. Forst-R. Königsbruch N. von Schlachta (Fröl. 90). **Kon.** b. Abrau u. Buschmühle (Prät. 89). **D.-Kr.** Weg b. Neu-Zippnow (Rff. 76).

fl. *rubro*. Mit rosaroten Blüten.

**Wpr.** **Kon.** b. Abrau u. Buschmühle, Krojanter See (Prät. 72/89).

797. **P. grandiflora Jacq.** Sandiglehninger, mergelhaltiger Boden: Lichte Wälder, besonders Kiefernwälder, Waldländer, Schluchten, hohe Ufer, Hügel, fehlt im NO., im mittleren Teile des Gebiets  $V^2$ , im S. u. W.  $V^3-4$   $Z^2-3$ .

**Opr.** [Kbg. früher b. Liep (v. K. I 48), b. Moosbude, Palmkrug (Casp. 59), fehlt jetzt daselbst]. **Inbg.** b. Insterburg (Buj. 48), zw. Strauchmühlenteich u. Bergschlösschen (Seyd. 79), zw. Insterburg u. Lengkeningen, an den Angerapp-Abhängen (Khn. 82). **Ger.** b. Gerdauen (Leo M. 48) ob noch daselbst? **Rasbg.** Rasten-  
burg (P. M. E. 50), W.-Abhang des Fürstenau'er Berges (Kasch.). [Fried. früher wohl b. Bartenstein (Kht. 51), spätere Angaben fehlen]. **Hbg.** in Hohlwegen am Kreuzberg b. Heilsberg, Markheim, Schiess-  
berg (Seyd. 71), zw. Kiewitten u. d. Ellernbrüchen  $Z_2$  (Rm. 75). **Mohr.** K. Forst-R. Taberbrück, b. Sonnenborn (Fr. Dr. Gerss 89). [Ds. früher am Roten Krüge (Lietzau 23) wohl verschwunden]. **Al.**  
zw. Wartenburg u. Kirschlainen (Bke. 78). **Sebg.** b. Sensburg (P. M. E. 50), Guszianka (Lsn. 88). **Löt.** Berg am Bowelno-See b. Przykop  $V_4$  (Kpn. 84), Weyno-See u. b. Stolzken (Ph. 91). **Gol.**  
K. Forst-R. Goldap, Bel. Schuiken, Jg. 89 (Khn. 89), Abhang am Romintefl. unv. des Kirchhofs im Dorfe Jagdbude, K. Forst-R. Warnen, Bel. Jagdbude, Jg. 125 (Schtz. 91). **Ol.** Schlucht am  
O.-Ufer des gr. Oletzko'er See's, Abhang am Abbau am O.-Ufer des gr. Oletzko'er See's (Schtz. 90). **Lyck** Seeufer b. der Domäne Lyck  
u. SO. Teil der Dallnitz (C. S. 60). **Jobg.**  $V_4$ , in den K. Forst-R. Johannisburg, Breitenheide, Curwien, Kullik u. Turoscheln (Lsn. 88),  
Eckertsberg (Ftsch. 96). **Orbg.** K. Forst-R. Ratzeburg, Jg. 102 (Casp. 73), zw. Johannisthal u. Sawitzmühl, Hügel b. Kl.-Lattana  
(86!). **Nbg.**  $V_4$ , z. B. Neidenburg, Soldauer Stadtwald, Bialutten, K. Forst-R. Hartigswalde, Maynaberger, Grün- u. Kaltfluss, Jed-  
walno etc. **Wpr.** In den Weichselschluchten (Parowen  $V_4$ ). **Strbg.**  
Heide zw. Neu-Zielun u. Col. Brinsk (v. K. II 81), Bel. Klonowo (Val. 86). **Th.**  $V_4$ , in Parowen u. Wäldern S. v. Thorn, Forst-R. Sluszewo, Neu-Grabia, Schirpitz etc. **Kulm** Fribbekessel b. Kulm  
(Wr. 72), zw. Stolno, Cepno u. Wichorze (79), zw. Ostrometzko u. Czarnowo (Rm. 81), Parowe von Wabsz, Parowe zw. Unislaw u. Kisin (Pss. 83). **Gr.** Weichselhang an der Feste Courbière, Parsken,  
Wald b. Krusch (Rm. 77), zw. Vorschloss u. Dorf Roggenhausen (Fsch. 79), zw. Gr.-Sackrau u. Wolz  $Z_1$  (Pl. 85), zw. Neu-Tarpen  
u. Sanddorf (J. 95). **Mwr.** b. Fiedlitz (v. K. I 48), Abhänge der Sandberge b. Zgl. Mewe, zw. Brodden u. Broddenmühle am steilen  
Ferscufer (Casp. 71), waldige Weichselhänge zw. Kozielce u. Wessel  $Z_2$   
(Sch. 91). [El. angeblich b. Elbing (Pohl 48; von Kms. u. Sbe. nicht bemerkt)]. **Danz.** H. b. Brentau (Wss. 48), Ohra b. Danzig (Nie. 66).  
**Danz.** b. Danzig (Klsm. 50). **Nst.** Neustadt, Abhang d. Glasfabrik (Bl. 78), Wahlendorf, Gebüsch an der Linde'r Grenze  $Z_1$ , Grenz-  
raine b. Kl.-Tuchom (Lzw. 80—83). **Kart.**  $V_{2-3}$ , Babenthal (S. S. 79 80), Neu-Tuchom (Lzw. 85). **Ber.** zw. Prziawitzno u. U.-F. Gribno, zw. U.-F. Holzort u. Wigonin (Lge. 84), Weg zw. Bartel  
u. Woythal (Fröl. 88). **Dir.** zw. Gr.-Schlang u. Subkau  $Z_3$  (Casp. 72).



**Pr.-St.** V<sub>3</sub>, in den K. Forst-R. Wirthy u. Hagenort (Hd. 84) Schonung N. Bhf. Schwarzwasser (Fröl. 88); Kiefernwald zw. Brahefl. u. Neumühler See (Warnst. 96), Hartigsthal (H. Pr. 00). **Schw.** V<sub>3</sub>, im Waldgebiete seltener (Hw. 83); z. B. Schlucht N. u. SO. von Luschkowo (88), K. Forst-R. Osche u. Bülowshede V<sub>3</sub> Z<sub>1</sub> (Gtr. 90). **Tuch.** K. Forst-R. Woziwoda u. Schwielt (Brk. 82), Wald SW. v. Zielonka (Gtr. 87); K. Forst-R. Woziwoda, zw. dem Gr.-Studno-See u. dem Brahefluss; See b. Wasserfeld (Fröl. 90). Gehölz b. Abb. Liebenau, N. des Kamionkafl. (Gtr. 91). [**Kon.** b. Walkmühle (Haub. 47), von Prät. nicht bestätigt, fehlt jetzt wohl daselbst]. **Schl.** Bischofswalde'r Wald, K. Forst-R. Lindenbergl. Bel. Skoreczewo, zw. Zechlau u. Babylonkrug (Schtz. 89). **Fl.** V<sub>9</sub>, K. Forst-R. Jasdrowo u. Abhang SW. d. Bel. Schwiede (80!). **D.-Kr.** b. Deutsch-Krone (Krause 51), zw. U.-F. u. Klotzow, sowie im letzteren Walde Z<sub>4</sub> (Rf. 76), Forst b. Zietenfied (Rr. 77).

#### Bastard.

**B. grandiflora** + **vulgaris**. Unter den mutmasslichen Eltern V<sup>2</sup>, Pollen z. T. schlecht.

**Wpr. Th.** zw. Renczkau u. Lenczyn (Pss. 83). **Kulm** zw. Unislaw u. Kisin (Pss. 83). **Mwr.** zw. Gr.-Wessel u. Kozielce (v. K. II 74).

### 322. *Ajuga L.* Günsel.

#### *Dąbrówka (P.)*

798. **A. reptans L.** (Blau Gülden-Günsel b. Helwing). Alluvial- und Diluvialboden: Wiesen, Weg- und Waldränder, Gebüsch, Wälder, besonders an feuchteren Stellen V<sup>4</sup> Z<sup>5</sup>, strichweise V<sup>2</sup> u. in manchen Lokalfloren fehlend. Seltener:

**Opr. Gol.** u. **Ol.** V<sub>2</sub> (Gtr.) **Wpr. Puz. Nst.** V<sub>2</sub> (nur im Lebathale Casp.) **Ber.** Fersethal, zw. Alt- u. Neu-Budnitz (Casp. 76) im N. des Kreises **Schl.** seltener als *A. genevensis* u. *A. pyramidalis* (Schtz.)

Ändert in der Blütenfarbe ab:

1. fl. alb. mit weissen Blüten. Unter der normalen Form V<sup>2</sup> Z<sup>2-3</sup>.

**Opr. Lab.** Caymen, Rossgarten am Schloss (W. II 74). **Kbg.** Bachtal zw. Löwenhagen u. Friedrichstein (Casp. 75), Neuhausen'r Tiergarten (91!) **Inbg.** K. Forst-R. Padrojen. Bel. Hirschberg (Khn. 83). **Gum.** K. Forst-R. Tzulkinnen (Ptr. 72). **Os.** W.-Seite des Oberländ. Kanals S. von U.-F. Grünort (Pss. 82), Hasenberger Wald zw. Rhein u. d. Franzosensee (Lke. 83). **Wpr. Kon.** Buschmühl (Prät. 89).

2. fl. ros. mit rosaroten Blüten V<sup>2</sup>.

**Opr. Brbg.** Kalthöfer Wald, Walschthal b. Mehlsack (Seyd. 73). **Hbg.** Wald b. Neuendorf (Seyd. 72), Niederwald b. Heilsberg (81). **Lyck** Kupyker Wald (76). **Baranner** u. Milchbuder Forst. Grabnieker Krakawy-Wald (C. S. 78). **Nbg.** zw. Albrechtsau u. Thurowken (81!). **Wpr. Gr.** K. Forst-R. Jamni, Jg. 27 (Pl. 85). **Kon.** Freiheit (71), Buschmühl (Prät. 89).

b) *alpina* Vill. Hierher gehören Pflanzen ohne Ausläufer mit gestielten Grundblättern und oberwärts meist stärker behaarten Stengeln  $V^2 Z^1-2$ .

**Opr.** Hbg. Stadtwald am Wege nach Schönwiese b. Guttstadt (Seyd. 72). **Os.** Hasenberger Wald, Wäldehen b. Warweiden (Leke. 83). **Ol.** Waldrand auf der Anhöhe b. Duneyken, b. Röbel (Maur. 77). **Lyck** Kopyker Wald  $Z_1$ , auch fl. roseo, Baranner Forst, Erlenbruch nahe Sylba. zwischen gleichen Formen mit Ausläutern (C. S. 88) im Schatten, sowie auf trockenem, sandigem Boden unter Kiefern (71). **Nbg.** zw. Albrechtsau u. Turoscheln fl. ros. (81!) **Wpr.** Strbg. W. 7. Bachottsee (Val. 86). **Th.** Thorn (v. N.) **Mwr.** Marienwerder (v. K. I 66), Gunthener Forst (v. K. II 74).

799. **A. genevensis** L. Sandiger, grandiger Lehm u. Torf: Wiesen, Hügel, Hänge, lichte Wälder, Gebüsche, hohe Ufer, Schluchten  $V^3-4 Z^3-5$ . Stellenweise fehlend oder  $V^1$ .

b) *elätior* Fr. mit meist schlanken Stengeln und mehr oder weniger spitz dreilappigen, oft blaugefärbten Hochblättern. In feuchteren Lagen Stengel weniger behaart u. bis 45 cm, an trockenen Stellen nur wenige cm hoch und dicht wollig. Die fr. *arida* Fr. mit fast ganzrandigen Hochblättern und von gedrungenem Wuchse, an sonnigen Hängen seltener (z. B. Lyck). — Im NO. des Gebiets in mancher Lokalflora fehlend und streckenweise  $V^2$ , z. B.:

**Opr.** Mem. nur im SO. am Oberlauf d. Wewirszeffl. u. Aissefl., U.-F. Aszpurwen, Paaszkenkrug, zw. Stonaiten u. Stankeiten (Keh. 85), Kieferngehölz, NO. v. Szidellen (Keh. 84). [**Hkg.** fehlt anscheinend.] **Til.**  $V_3-4$ . **Rag.** nur im Memelgelände  $V_3-4$ , sonst  $V_2$ , z. B. Wald b. Moulienen (Fk. 86). [**Lab.** nicht bekannt]. **Fischh.** Rauschen (E. Mey.), Abhang b. Rosenthal (Gw. 66), Wald zw. Powayen u. Medenau (Casp. 7.). **Kbg.**  $V_3$ . **Inbg.**  $V_2$ , besonders Angerappufer zw. Insterburg u. Luxenberg, Pieragienen, zw. Sprindt u. Abschrutener Wald  $Z_3$  (Khn. 82). **Stal.** Jägersthal (Khn. 71). **Gum.** Freudenhoch (Ptr. 72). **Pr.-Eyl.** zw. Hasenberg u. Schlossberg, zw. Wildenhoff u. Amalienhof, Paröskener Berge (Casp. 72). **Hbl.** b. Balga (Seyd.) **Brbg.** Frauenburg: zw. Althof u. Sonnenberg (Seyd. 72). **Wpr.** Rosbg. [fehlt b. Freystadt (Gramb.)]. **Ber.** im W. des Kreises nur an der Böschung des Nordufers d. Bilawisees b. Sweski-Ostrow (Casp. 75).

Aendert ab:

1. fl. albo, mit weissen Blumenkronen. Unter der blaublütigen Form.  $V^2 Z^1-2$ .

**Opr.** Anbg. b. Angerburg (Helwing im Herb. viv. vol. I fol. 264 und eine graublütige Form auf Blatt 263, von H. irrtümlich als *A. pyramidalis* bestimmt). **Wpr.** Kulm Schlucht von Wabec (Pss. 83). **Tuch.** Braheufer zw. der Bahnstrecke u. Hosiauna (Gtr. 87).

2. fl. roseo, mit hell- oder dunkelrosa Blumenkronen. Wie vorige.

**Opr.** Kbg. an der Chausseestrecke Lauth-Königsberg  $Z_{92}$  (Körn.) **Anbg.** b. Angerburg (Helw. Herb. viv. vol. I fol. 262 von

H. irrtümlich als *A. pyramidalis* gedeutet). **Got.** Gehlweider Wald  $Z_2$  (Khn. 77). **Lyck** Schlosswald u. Abhänge am Lycker See nach Sybba hin (C. S. 88).

c) *macrophylla* Schbl. u. Mart. Grundblätter bleibend und auf-fallend gross bis 17 cm lang und 3 cm breit, zuweilen solang oder länger als der Stengel. Wurde bisweilen für *A. pyramidalis* gehalten. Wohl nur eine biologische Form  $V^2 Z^2-3$ .

**Opr.** Mem. Kieferngchölz SW. v. Szidellen neben der ge-wöhnlichen Form (Kch. 84). **Fischh.** Rauschen (E. Mey. 38 in herb. als *A. pyramidalis*!) **Stal.** r. Pissaufser zw. Dumbeln und Baibeln (Rkt. 94). **Ger.** Gerdauen (Loeffler et Leo M. in herb. als *A. pyra-midalis*!) **Hbg.** am Wege von Schönwiese nach Guttstadt (Soyd. 71). **Pr.-H.** Heiligenwalder Schanzen nach Blumenau zu (H. Pr. 98). **Ol.** Wäldchen S. v. d. Schule von Duncyken (Schtz. 90). **Lyck** Baranner Forst in den Schonungen an den Tatarenseen  $Z^1$  (C. S. 71.) **Wpr.** Mwr. Liebenau, am hohen Weichselufer fl. ros. (Casp. 71). **K.** Forst-R. Krausenhof (Münsterwalder Forst) (Sch. 96). **Danz.** H. Schlucht S. v. Gohmkau am Radaunefl. (Bke. 82). **Nst.** K. Forst-R. Darshub. Bel. Nadolle (83!). **Kart.** am Trzebnosee (Lge. 84).

**Iusus 1)** *trifoliata* C. Sanio in Verhandl. d. Botan. Vereins der Prov. Brandenburg, XXXII, p. 75. Spielart mit dreigliedrigen Blatt- und Deckblattwirteln des Hauptstengels.

**Opr.** Lyck Schonung b. Reuschendorf am Wege nach Ro-sinsko  $Z_1$  (C. S. 71).

**Iusus 2)** *mierantha* C. Sanio l. c. Mit kleinen Blumenkronröhren. Röhre so lang wie der Kelch  $V^1$ .

**Opr.** Lyck Gehüsch am Ufer des Lycker Sees, zw. dem Birken-wäldchen und Chrosieller Brücke (C. S. 71).

Anmerk.: Die Zusammenziehung von *A. reptans* und *A. genevensis* zu einer Art, die von C. Sanio l. c. vorgenommen worden ist, halten wir nicht für genügend begründet.

800. **A. pyramidalis** L. Wie vorige: Wälder, bewaldete Hänge, Böschungen, hohe Ufer, moorige Wiesen, Schluchten  $V^2$ ,  $Z^1-3$ , stellenweise  $V^3$ , besonders auf dem pommerellischen Hochlande, fehlt sonst aber auf weiten Strecken gänzlich.

**Opr.** **Fischh.** nur von Powayen nordwärts durch das Alk-gebirge bis zum Ostseestrande, S. Abhang des Galtgarben, zw. Neu-kuhren und Warnicken, b. Prilacken, Wald zw. Powayen u. Medienau  $Z_1$ , ferner zw. letzterem Ort u. Roghnen! Wald zw. Tannen-krug u. Pilzenkrug  $Z_{1-2}$ ! Birkenwäldchen N. von Neukuhren  $Z_1$  (Casp. 76), zw. U.-F. Hirschau u. Waldhaus an d. Gausuppschlucht (87!). Katzensgründe b. Rauschen, Tykrehnen (Bte. 02). **Ol.** K. Forst-R. Baraunen, Bel. Classenthal in 11 Jagen (Schtz. 90). **Wpr.** [Kulm Parowe von Kulm u. Kisin (v. N.) von Wr. u. später von Pss. dort nicht gefunden]. **Mwr.** K. Forst R. Krausenhof (Münster-walde) (v. K. I 65), in einer jungen Schonung b. Fidlitz  $Z_5$ , Kl. Krug, hohes Weichselufer b. Kl.-Wessel (Sch. 92—96). **(El.** Tol-kemüt  $Z_1$  (Pff. 90). Vielleicht *A. genevensis* b) *macrophylla*?)

**Danz. H.**  $V_4$  z. B. Wälder zw. Zoppot u. Gr. - Katz. Pelonken, Brentau u. Mattenblewo. Oliva, zw. Smangorschin u. Ottomin, b. Danzig zw. Gedingen u. Adlershorst. **Puz.**  $V_4$ , K. Forst-R. Darlub  $Z_1$ , Bel. Sobiensitz u. Piasnitz, Lissau, Werbelin, Plutnitzfl. S. v. Gnesdau, Mechau, Czechoezyn, Zdrada, Schlucht S. v. Klanin. **Nst.**  $V_4$ , z. B. Neustadt, Werder, Quaschin, Morsitzsee, Wyschetzin, Lusin, zw. Kolkau u. dem Zarnowitzersee, Gossentinfl. zw. Smasin u. Abb. Melwin, K. Forst-R. Gnewau. **Kart.**  $V_4$ , besonders im Radaunethal b. Fliessenkrug u. Babenthal, Kelpin, zw. Hoppendorf u. Kamehlen (Lge. 81). **Ber.**  $V_4$ , z. B. im Laubwalde von Berent, am See von Trawitz, Gr. - Scharnowitz - See, Karpno, Tuschkau, Grünthal, See Krampe, zw. Lippusch u. Grünthal, Bruch auf d. l. Ufer d. Schwarzwassers, zw. Squirawen u. d. See v. Schlusa  $Z_2$ , Plotzitz, zw. Schwetzk-Ostrow u. der Lippuscher Chaussee, Dzimiansee, Kalisch, See v. Skorzewo, K. Forst-R. Bruchberg, Bel. Sommerberg. **Pr.-St.** W.-Ufer d. Sees von Zduny  $Z_1$ , W. v. Spengawsker Wald, See von Wolla Kaliska (Casp. 71, 75). **Schw.** Neuenburg im Stadtwald  $Z_1$  (v. K. II 81). **Tuch.** Kamnitzer Forst (Brk. 82), K. Forst-R. Königsbruch, Schonung b. U.-F. Grünthal (Fröl. 90). **Kon.** Wald b. Buschmühl  $Z_4$ , bes. nach der Bergelauer Seite hin (Prät. 89). **Schl.** die häufigere Art im N. des Kr., Sichts, S. vom See, Ossusnizza (Schtz. 89).

[**Pommern.** Laubenbg. Dombrowo-Berg, SW. v. Bhf. Boschpohl (83!)].

Aendert ab:

**fr. pallescens** Casp. Mit bleichen, lichtgraugrünen Hochblättern und helleren Blumenkronen. Unbedeutende aber auffällige Abänderung unter der normalen Form  $V^2 Z^2$ .

**Opr. Fischh.** Wald N. v. Galtgarben, unfern der Chausseestrecke Drughnen - Kumehnen (Pw. 02). **Wpr. Nst.** Thal d. Gossentinfl. unterhalb Smasin, Forst (Gnewau, Bel. Lusin (Casp. 85). **Kart.** Schlucht W. v. Nowahutta; b. Stanischau (Casp. 81).

Anmerk.: *A. pyramidalis* ist von *A. genevensis* durch eiförmige, meist ganztaudige Hochblätter, durch viel kleinere von den Hochblättern bedeckte Blüten, sowie durch den allseitig gleichmässig zottigen Stengel und durch nur zottig, nicht drüsig behaarte Staubfäden verschieden.

Bastarde.

**A. genevensis + pyramidalis.** (*A. adulterina* Wallr.) Unter den Eltern  $V^1 Z^{2-3}$ . Die Hochblätter besitzen meist vereinzelte Lappen, die Blütenwirtel stehen namentlich unterwärts weit von einander ab und die Staubblätter zeigen vereinzelt Drüsenhaare.

**Wpr. Mwr.** K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalder Forst), b. Kl.-Krug (v. K. II 76). **Danz. H.** Johannisberg b. Jäschkenthal (Seyd. 69), Pelonken (Scharl. 78). **Pr.-St.** Schattiger Kiefernwald des Bel. Kochankenberg, am Wege nach der Försterei  $Z_2$ . Am Eingange zum Walde normale *A. genevensis* (Casp. 79).

**A. genevensis + reptans.** (*A. hybrida* A. Kern.) Meist unter den Eltern  $V^2 Z^3$ . Kurze Ausläufer vielfach vorhanden. Die Stengel

sind weniger behaart und liegen am Grunde nieder. Die Hochblätter erinnern durch ihre Form meist mehr an *A. reptans* als an *A. genevensis*. Die längeren Staubfäden mit vereinzelten Drüsenhaaren.

**Opr. Til.** Hang des Kirchhofs b. Paskalwen u. sonst (H. Pr. 99). **Fried.** Losgehnen, wo aber *A. genevensis*  $V_1$  ist (F. Tischl. 02). **Gol.** Chausseeegraben zw. Gr.-Schuiken u. Kl.-Trakischken (Schtz. 93). **Os.** Wiese am Westufer des grossen Maransen-See's an der nördlichsten der beiden Landzungen (Pss. 82 als *genev.* b) *macrophylla*!). **Lyck** zw. d. Birkenwäldchen u. Chroschellen, Dallnitz (71), Ufergebüsch am Lycker See auf der Wittkosen Halbinsel; Baranner Forst unfern vom grösseren Tatarsensee (C. S. 88). **Wpr.** Gr. Kiefernsehung in der Wolfsheide b. Graudenz (Scharl. 82). **Mwr.** Boguscher Forst (74), K. Forst-R. Rehfor. Jungfernwiese u. b. Weissenberg (v. K. II 76). **Tuch.** Abhänge am Glawkesee mit d. Eltern (Gtr. 82).

**A. pyramidalis** + **reptans.** (*A. pseudo-pyramidalis* Schur)

Unter den Eltern  $V_1-2 Z^3$ . Bildet kurze Ausläufer. Untere Blütenquirle von einander weit entfernt u. Blumenkronen grösser als bei *A. pyramidalis*.

**Opr. Fischh.** Chausseeböschung im Warenger Walde b. Medienau  $Z_2$  (01!). **Wpr.** **Mwr.** K. Forst-R. Krausenhof (Münsterwalder Forst) (v. K. II 76).

### 323. *Teucrium* L. Gamander.

*Ozanka* (P.)

† *T. Scordonia* L. Erst von Rügen und d. Provinz Brandenburg westlich und südlich einheimisch. In alter Parkanlage auf dem Karlsberge b. Oliva im Verein mit *Hypericum pulchrum*, das dort auch angetroffen wurde, wohl mit fremdem Grassamen dort eingeführt, jetzt subspontan (Lzw. 91. 98!)

801. **T. Scordium** L. Alluvium, besonders Schlick u. mergelhaltiger Boden. Weidengebüsche der Ufer. Gräben, Kämpen, feuchte Stellen der Wiesen, Brüche, besonders in den Stromthälern,  $V^2 Z^{3-4}$ , in manchen Kreisen  $V^4$ , in anderen  $V^2$  und für weite Strecken nicht bekannt. Vielleicht übersehen; blüht erst spät im August.

**Opr. Til.** Memelwiesen b. Milchbude (Buj. 35), Wiese am Kraichteich (Heidr. 64), b. Plauschwarren (List). **Rag.** zw. Memel. Szesuppe u. Blocksberg; zw. O.-F. Trappönen u. dem Walde an einem Graben neben Weidengestrüpp  $Z_3$  (Gross 97). [**Kbg.** Bach zw. Bladan u. Neuhausen (Willudovius 1810, Gereke, herb. Regim.). Später nicht bemerkt, aber vielleicht doch noch dort zu finden. *T. scordioides* Schreb. im Mittelmeergebiet u. Orient einheimisch, findet sich in herb. R. Schmidt in Elbing (t. Casp. et Kms.), unter der falschen Bezeichnung „*T. Scordium*, Königsberg am Bache b. Eichkrug 1858“, leg. Kuhnert, wo die Pflanze nach Casp. nicht gefunden sein kann]. **Wehl.** b. Plibischken (Kannbg.). **Nbg.** zw. Sachsen u. Roggen: Graben an einer Drumme am Wege (81! Herm. 02!). **Wpr.** **Strbg.**  $V_3$ , b. Friederikendorf, Gr.-Ksionsk'er Bruch, zw. Pionitz u. Osieczek; Weg S. der Chaussee, Bach zw. Lemberg u.



Kl.-Brudzaw (Val. 86), Ksionsken Bruch  $Z_3$  (Fröl. 87). **Th.** hinter Gr.-Mocker am Bache O. von der Kuhlbrücke  $Z_1$ , dagegen b. Szluzewo  $Z_4$  (v. N.), b. Lissonitz (83), N.-Ufer des Grünzmühlenteiches b. Gr.-Mocker (Fröl. 85). **Kulm** Wiesen am Triukfl. oberh. d. Uebergangs nach der Kümpe, besonders an einem kleinen Teiche, an Gräben u. auf Wiesen zw. Fribbemündung u. Althausener See. **Gr.** Ufer des Sees Rudnick b. Grandenz (Casp. 74). **Mwr.** b. Marienwerder, an der alten Nogat nach der Ziegelscheune hin (v. K. I 54). b. Nebrau u. Johannisdorf (v. K. I 66). **Mbg.** Montauer Spitze (v. K. I 66), Weidengehege zw. Schönau u. Wernersdorf, Graben b. Schadwalde (70—75), b. Blumstein, Wernersdorf (76), b. Schönau u. Schönowalde (78), Strauchkämpfe S. v. Montauer Walde (Pff. 83). **Danz.** N. an d. Weichsel S. Schusterkrug (Bke. 82). **Danz.** an der Weichsel (Klsm. 48), b. Schönbaum (Kts. 54), am Frischen Haff b. Kahlberg (v. K. I 66), Tümpel am Deich b. Czattkau  $Z_3$  (Casp. 65). **Schw.** Graben zw. Luschkowko u. Grutschino (Gtr. 88), Tümpel b. Dragass (Gtr. 90), am Schwarzwasser b. Schwetz (Gtr. 95). **Fl.** zw. Podrusen u. U.-F. Wilhelmswalde u. im Bel. Wilhelmswalde (Rm. 78); zw. Kleszyn u. Buntowo  $Z_4$ , Graben in der Parusche's Heide, N.- u. S.-Ufer d. Vandsburg'er Sees  $Z_4$ , Glubezyn, Graben zw. Smirdowo u. Krojanke, trockner Graben zw. Krojanke u. Sakollno  $Z_5$  (80!).

#### LXVI. Fam. **Verbenaceen.**

### 324. **Verbena Tourn.** Eisenhart.

*Witulka* (L.). *Czinczibirrai* (L.)

802. **V. officinalis** L. Danmerde, Schutt: Dorfstrassen, steile Ufer, Mauern, Wegränder, Schuttplätze, seltener Wälder und dann wohl verschleppt  $V_2-3$   $Z_3$ . Fehlt in vielen Lokalfloren, besonders im O. und NO. und ist in anderen unbeständig, am verbreitetsten im Weichselgelände.

**Opr.** [Mem. b. Memel (Kanulbg. 54), wohl nur eingeschleppt, neuere Bestätigung fehlt, ebenso: **Til.** Tilsit, Teich unv. der Loge]. **Fischh.** ehemals zw. Neukuhren u. Warnicken (He.), auch b. Margen wohl verschwunden, Gr.-Kuhren (Seyd. 61!); Rudau am Fuss des Kirchenberges am Mühlenteich b. Rudau (Wil. 89!). **Hbl.** Wermten. Charlottenthal (Seyd. 91). **Brbg.** [ehemals b. Braunsberg am Oberthore (Saage 59), fehlt dort nach Seyd.], Kreuzdorf b. Frauenburg, Mehlsack an der alten Stadtmauer; gegenüber der Mühle (Seyd. 91). **Pr.-H.** Marienfelde, Rapendorf (K.); Zäune am grossen Teiche in Mühlhausen (Seyd. 67). **Mohr.** Mortung b. Saalfeld (Kst. 54), ob noch? **Os.** Gr.-Grieben, Sceuter in Ganshorn, W.- u. N.-Ufer des Mühlen-See  $Z_3-4$ , Bachufer in Mühlen  $Z_3$  (Pss. 82), zw. Gilgenburg u. d. Okrongel-See. **Al.** Alt-Wartenburg, Hochwalde, in Thomsdorf  $Z_4$  (78), Schönfelde (Gr.-Purden (Bke. 79). **Nbg.** Soldau (v. K. I 66), Neudorf am Rumian-See (Casp. 81!). **Wpr.** Strbg. Zbiczno-See, Pokrzidowo  $Z_3$  (Hst. 79), Gurzno: an Grabenfernern am Wege nach Ruda (v. K. II 81), Strasburg, unweit des evang. Kirchhofs (Rd. 85), Abhänge des Glemboezek-See, Gremenz (Val. 86), Dorf Lobdowo (Gtr. 87). **Bries.** zw.

Briesen u. dem Niehüb'er Wald  $Z_3$  (Pss. 83). **Th.**  $V_{2-3}$  (Pss.), zw. Neudorf u. Schilno  $Z_2$ , Lonezyn (Pss. 83). **Kulm**  $V_{3-4}$ , zw. Ostrometzko u. Steinort. Parowe b. Kiepl, zw. Kiepl u. Plutowo, Czernow, Janowo (Rm. 79), zw. Zaki-Mühle u. Gr.-Neuguth, Mosgowin. (Pss. 83), Dorf Unislaw (Fröl. 84). **Gr.** Sackrau (Pl. 85). **Mwr.** Marienwerder  $V_4$  (v. K. I 54), zw. Rauden u. d. Niederung (Fröl. 85). **Stuhm** b. Stuhm (v. K. I 54), Schlossberg in Christburg (Ldg. 81). **Mbg.**  $V_3$ , b. Daumfelde (Pff. 70–75), im gr. Werder  $Z_1$  (Sch. 96). **El.** Böhmischgut, Bartkamm (Kms. 83), Grunau (Sbe.). **Danz.** Danzig (Kism. 54). **Puz.** b. Schwarzau (Boj. 54), Krockow (v. K. II 83), Schonung zw. Sullitz u. Warten (83!), Schmollin (Lke. 84). **Nst.** Gr.-Katz u. Smasin (Lzw. 81). **Kart.** Kelpin (v. K. II 84), Dorf Borruczyn, Alt-Czapel (Lge. 84). **Schw.** Neuenburg (v. K. I 54), in der Nähe der Ortschaften, bes. in den Weichselgegenden  $V_3$  (Hw. 82); am Blondzmin-See, Rowinitza (Parowe) (Hd. 85), Gr.-Sibsau, Dritschmin (Gr. 85), Gasthaus b. Sartowitz (Danz. Schr. 90). **Tuch.** Liebenau (82), Poln. Cekzin (Brk. 83). **Kon.** an Dorfstrassen (Hanb. 47); Rittel, Osterwick  $V_2$  (Prät. 89). **Fl.** Ruden, Pol. Wiszniewke (Rm. 78), Plötzig (80!). **D.-Kr.**  $V_{3-4}$ .

## LXVII. Fam. **Lentibulariaceen.**

### 326. **Pinguicula Tourn.** Fettkraut.

*Thustosz (T.) Szmánte żoles* (L. Sahnen- oder Schmandkraut).

803. **P. vulgaris L.** Alluvium: Moorwiesen, moorige Ufer, Brüche, mit Sicherheit nur im Küstengebiet,  $V^2 Z_1-5$ , strichweise häufig, fehlt aber anscheinend im Binnenlande. [Die alten Angaben **Opr.**, Rasb. b. Rastenburg (Buj., v. Kl. I). **Os.** b. Osterode (Klein in herb. Leo M.). **Wpr.** Schl. Wiesen b. Schlochau (Hanb. 47) sind neuerdings nicht bestätigt worden].

Anmerk.: Die Pflanze kann im Spätsommer leicht übersehen werden. Zuweilen verrät sie sich durch die alten aus dem umgebenden Grase hervorragenden Kapseln. Die Blätter fangen Insekten und verdauen ihr Fleisch.

**Opr. Mem.**  $V_4$ , besonders um Löbarten, Deutsch-Crottingen u. Baugskorallen (Keh. 89), b. Miszeiken u. Bommels (Kp. 54), Nimmersatt (W. II. 71), torfige Wiesen b. Kollaten, Szabern u. Buddelkehmen (Körn.), Birkenwald von Dautzkurr-Narnmund (Lssn. 89), l. Dangel-Ufer b. Gr.-Tauerlauken u. S.-Rand der Palwe b. Försterei (Kühn. 97). **Prökuls:** Moorwiesen O. v. Tyrus-Moor u. N. v. Pempen  $Z_3$  (Drude 63!) **Hkg.** b. Heydekrug (Khn. 95), zw. Swarren u. Wieszen (Heidr. 64), Sumpf an der Eisenbahnstrecke b. Tracksedel (Stt. 83), Iszlysze-Moor b. Kukoreiten (Khn. 93), Wiese b. Saugen (Jurkschat 95). **Wpr.** **Danz. H.** zw. Karlkan u. der See (v. K. I 48), Palwen am Seestrande b. Glettkau (S. S. 78), Waldwiese b. Schmierau, am K. Forst-R. Oliva (Lzw. 81), Strand zw. Glettkau u. Zoppot (Bke. 82). **Puz.** Moorwiesen u. Brüche von Putzig NW. über Werblin bis Brünhausen (Miruschin) und am Bielawa-Moor, sowie von diesem SW. in moorigen Wiesen neben dem Kanal bis S. von Lissau wiederholt gefunden, zw. Gnesdau u. Lebez u. Thal des Czarnafl. NW. von Bielawamoor, b. Czarnaucr-

mühle, Bruch S. von Oslanin, Brüche b. Rauschendorf u. am SO.-Ufer d. Zarnowitz'er See's  $Z_3$ , mooriges W.-Ufer d. Baches zw. Karlekau u. Lissau, b. Rahmel, mehrfach nach Sagorsz u. Dembogorsz hin, Brück'sches Moor (v. K. II 83), z. B. zw. Rewa u. Casimirs, Kielauer Bruch: zw. Eichberg u. Ziessau (Lke. 84)  $Z_3$ , Piasnitzbruch, NW. v. Zarnowitz'er See (Casp. 86). **Nst.** b. Zoppot (Kbg. Schr. 70), Neustadt, Moorwiesen u. Brüche im Rhedathal z. B. Bruch au der Cementfabrik (Hg. 78), gegenüber Schmechau  $Z_5$  (Bail 80), Lebathal oberh. Klutschau (der vom Meere entfernteste Standort im Gebiet) (Casp. 82), Bruch zw. Prissnau u. Riebenkrug (83!), Kielau'er Forst: zw. Kielau u. Gdingen u. im Gdinger Bruch  $Z_2$  (Ktt. 63, Lke. 84), Schmieraue Thal, Renneberg am N.-Hange des Kaffeeberges, Fussweg von Freudenthal nach Gluckau (Lzw. 95).

**Pommern.** Lauenburg, Dünenwaldungen am Schnittbruch b. Ossecken (Gräbn. 95).

### 327. *Utricularia* L. Wasserhelm.

*Pływacz* (P.)

Anmerk.: Beim Sammeln von Utricularien sind sogleich einige Blumenkronen abzunehmen, ihre Farbe zu notieren und die Längenverhältnisse, sowie Gestalt der Blumenkronteile festzustellen. Die leicht vergänglichen, zarten Blumenkronen hebt man im Buche besonders auf und fügt sie beim Einlegen zu den betreffenden Exemplaren. Bei nicht blühenden Utricularien ist zu beachten, dass *Utricularia vulgaris* und die ihr nächst verwandte zartere *U. neglecta* meist viele Schläuche an den grünen vielteiligen Blättern tragen, deren Zipfelränder fein borstig gezähnt erscheinen. Die schon im August auftretenden Winterknospen sind borstig behaart und etwa von der Grösse einer Haselnuss. Bei *Utricularia intermedia* finden sich an den grünen beblätterten Sprossen keine Schläuche, wohl aber an besonders bleichen abwärts gerichteten unterirdischen Trieben. Die Blätter sind kürzer und weniger geteilt als bei den vorigen; ihre Zipfel sind breiter, vorn meist abgerundet mit einem aufgesetzten Stachel und die Zipfelränder sind mit 4—10 Borsten besetzt. Die dicht borstig behaarten Winterknospen sind meist elliptisch, aber auch kurz eiförmig und kuglig. Die ihr nächst verwandte, sehr seltene *U. ochroleuca* führt ausser an besonderen bleichen Trieben auch vereinzelte Schläuche an den grünen Blättern, deren Zipfel allmählich in eine scharfe Spitze auslaufen und an den Rändern 3—4 Stacheln (je 1—2 auf kurzen Seitenlappen) besitzen. Die Winterknospen sind hier kurz eiförmig, etwas schief zugespitzt und weniger dicht borstig behaart. *U. minor* besitzt viel feinere, mehr spreizende kahle Blattzipfel mit kleineren Schläuchen an beiderlei Sprossen. Die Winterknospen sind klein eiförmig und kahl. Zuweilen finden sich auffallend breite handförmige Blattlappen, die aber von Winterknospen herrühren, deren Internodien sich gestreckt haben. *U. Bremii*, die im Gebiet bisher noch nicht festgestellt worden ist, kann von einer kräftigen *U. minor* in sterilem Zustande mit Sicherheit nicht unterschieden werden, da sie von der robusten *U. minor* fr. major Kamiński wohl nur durch die kreisrunde flache Unterlippe verschieden ist. (Näheres s. Ascherson in Verhandl. d. Botan. Vereins der Provinz Brandenburg, XXVII, 1885, S. 183, Celakovsky in Oesterreich. Botan. Zeitschr., XXXVI, 1886, S. 253, 1887, S. 166, Goebel in Mitteil. d. Bayr. Botan. Ges., München 1893, Kamiński in Bulletin international. de l'Acadèm. des Sciences de Cracovie 1899, S. 595, Abromeit in Bibliotheca botan., Heft 42, Stuttgart 1899, S. 41, Glück in Bericht. d. Deutsch. Botan. Gesellsch., Bd. XX, Berlin 1902, S. 141).

# Register der lateinischen Gattungsnamen der 1. und 2. Hälfte (I. Teil) der Flora.

(NB. Die Nummern geben die Seitenzahlen an. Gattungen der 2. Hälfte der Flora haben einen \* hinter der Zahl).

	Seite		Sei
<b>Acer</b> . . . . .	145	<b>Archangelica</b> . . . . .	328
<b>Achillea</b> . . . . .	403	<b>Arctostaphylos</b> . . . . .	521
<b>Achyrophorus</b> . . . . .	469*	<b>Arenaria</b> . . . . .	125
<b>Aconitum</b> . . . . .	38	<b>Aria</b> . . . . .	265
<b>Actaea</b> . . . . .	33	<b>Arnica</b> . . . . .	414
<b>Adenophora</b> . . . . .	517*	<b>Arnoscris</b> . . . . .	460
<b>Adonis</b> . . . . .	16	<b>Artemisia</b> . . . . .	399
<b>Adoxa</b> . . . . .	348	<b>Aruncus</b> . . . . .	258
<b>Aegopodium</b> . . . . .	314	<b>Asperugo</b> . . . . .	567*
<b>Aethusa</b> . . . . .	321	<b>Asperula</b> . . . . .	356
<b>Agrimonia</b> . . . . .	251	<b>Aster</b> . . . . .	379
<b>Agrostemma</b> . . . . .	121	<b>Astilbe</b> . . . . .	308
<b>Ailanthus</b> . . . . .	159	<b>Astragalus</b> . . . . .	187
<b>Ajuga</b> . . . . .	678*	<b>Astrantia</b> . . . . .	311
<b>Alchemilla</b> . . . . .	248	<b>Atropa</b> . . . . .	589
<b>Aldrovandia</b> . . . . .	102	<b>Ballote</b> . . . . .	673
<b>Alectorolophus</b> . . . . .	633*	<b>Barbaraca</b> . . . . .	59
<b>Alliaria</b> . . . . .	68	<b>Basilima (Spiraea)</b> . . . . .	258
<b>Alsine</b> . . . . .	124	<b>Bellis</b> . . . . .	381
<b>Alyssum</b> . . . . .	73	<b>Berberis</b> . . . . .	39
<b>Ambrosia</b> . . . . .	391	<b>Berteroa</b> . . . . .	74
<b>Ammadenia (Honckenya)</b> . . . . .	124	<b>Berula</b> . . . . .	319
<b>Anacyclus</b> . . . . .	409	<b>Bidens</b> . . . . .	392
<b>Anchusa</b> . . . . .	572*	<b>Borrago</b> . . . . .	572
<b>Andromeda</b> . . . . .	523*	<b>Brunella</b> . . . . .	676
<b>Anemone</b> . . . . .	15	<b>Bryonia</b> . . . . .	289
<b>Anethum</b> . . . . .	330	<b>Bulliarda</b> . . . . .	293
<b>Angelica</b> . . . . .	327	<b>Bunias</b> . . . . .	80
<b>Antennaria</b> . . . . .	398	<b>Bupleurum</b> . . . . .	320
<b>Authe-Matricaria</b> . . . . .	409*	<b>Cakile</b> . . . . .	81
<b>Anthemis</b> . . . . .	407*	<b>Calamintha</b> . . . . .	655
<b>Anthriscus</b> . . . . .	338	<b>Calendula</b> . . . . .	428
<b>Anthyllis</b> . . . . .	183	<b>Callistephus (Aster)</b> . . . . .	381
<b>Antirrhinum</b> . . . . .	604*	<b>Calluna</b> . . . . .	524
<b>Apium</b> . . . . .	313	<b>Caltha</b> . . . . .	29
<b>Apocynum</b> . . . . .	545*	<b>Camelina</b> . . . . .	75
<b>Aquilegia</b> . . . . .	31	<b>Campanula</b> . . . . .	505*
<b>Arabis</b> . . . . .	61	<b>Capsella</b> . . . . .	78

	Seite
Caragana . . . . .	186
Cardamine . . . . .	64
Carduus . . . . .	439
Carlina . . . . .	447
Carum . . . . .	314
Caucalis . . . . .	337
Celastrus . . . . .	159
Cenolophium . . . . .	324
Centaurea . . . . .	452
Cerastium . . . . .	131
Cerithe . . . . .	577 *
Chacrophylum . . . . .	339
Chacturus . . . . .	674 *
Chelidonium . . . . .	49
Chimophila . . . . .	536 *
Chondrilla . . . . .	472 *
Chorispora . . . . .	81
Chrysanthemum . . . . .	412 *
Chrysosplenium . . . . .	308
Cichorium . . . . .	461
Cienta . . . . .	312
Cimicifuga . . . . .	36
Circaea . . . . .	277
Cirsium . . . . .	429 *
Clematis . . . . .	1
Clinopodium . . . . .	656
Cnidium . . . . .	324
Cochlearia . . . . .	74
Collomia . . . . .	562 *
Colutea . . . . .	186
Comarum . . . . .	232
Conioselinum . . . . .	326
Conium . . . . .	343
Convolvulus . . . . .	562 *
Coreopsis . . . . .	394
Coriandrum . . . . .	344
Cornus . . . . .	346
Coronaria . . . . .	120
Coronilla . . . . .	189
Coronopus . . . . .	78
Corrigiola . . . . .	291
Corydalis . . . . .	49
Cotoneaster . . . . .	261
Crataegus . . . . .	258
Crepis . . . . .	477 *
Crapina . . . . .	452 *
Cucubalus . . . . .	113
Cucumis . . . . .	289

	Seite
Cucurbita . . . . .	289
Cuminum . . . . .	338
Cuscuta . . . . .	564 *
Cydonia . . . . .	262
Cynoglossum . . . . .	570 *
Cytisus . . . . .	166
Dahlia . . . . .	394
Datura . . . . .	592 *
Daucus . . . . .	337
Delphinium . . . . .	37
Dianthus . . . . .	108
Dictamnus . . . . .	159
Dicrville (Weigela) . . . . .	353
Digitalis . . . . .	609
Diploxix . . . . .	72
Dipsacus . . . . .	369
Doronicum . . . . .	414 *
Draba . . . . .	74
Dracoecephalum . . . . .	658 *
Drosera . . . . .	99
Ebulum . . . . .	349
Echinophora . . . . .	344
Echinops . . . . .	428
Echium . . . . .	577
Elatine . . . . .	138
Elsholzia . . . . .	644 *
Epilobium . . . . .	271
Epimedium . . . . .	40
Erica . . . . .	525 *
Erigeron . . . . .	382
Erodium . . . . .	157
Erophila . . . . .	74
Erucastrum . . . . .	72
Ervum . . . . .	196
Eryngium . . . . .	311
Erysimum . . . . .	69
Erythraea . . . . .	556 *
Euonymus . . . . .	160
Eupatorium . . . . .	376
Euphrasia . . . . .	635 *
Falcaria . . . . .	313
Filago . . . . .	395
Foeniculum . . . . .	321
Fragaria . . . . .	230
Frangula . . . . .	163
Fraxinus . . . . .	541 *
Fumaria . . . . .	54
Galatella (Aster) . . . . .	381



	Seite
Galeobdolon . . . . .	664*
Galeopsis . . . . .	665*
Galinsoga . . . . .	391
Galium . . . . .	358
Genista . . . . .	164
Gentiana . . . . .	546*
Geranium . . . . .	150
Geum . . . . .	226
Glaucium . . . . .	49
Glechoma . . . . .	658*
Gnaphalium . . . . .	396
Gratiola . . . . .	607*
Gypsophila . . . . .	105
Hedera . . . . .	345
Helianthemum . . . . .	83
Helianthus . . . . .	394
Heliotropium . . . . .	567*
Helminthia . . . . .	463*
Helichrysum . . . . .	398
Hepatica . . . . .	9
Heracleum . . . . .	331
Herniaria . . . . .	291
Heuchera . . . . .	308
Hibiscus . . . . .	137
Hieracium . . . . .	482*
Hippuris . . . . .	285
Holosteum . . . . .	126
Honckenya = Ammadenia . . . . .	124
Hydrocotyle . . . . .	308
Hyoscyamus . . . . .	591*
Hypericum . . . . .	139
Hypochoeris . . . . .	468*
Iberis . . . . .	77
Impatiens . . . . .	158
Imperatoria . . . . .	330
Inula . . . . .	384
Isopyrum . . . . .	31
Jasione . . . . .	504*
Knautia . . . . .	371
Lactuca . . . . .	474*
Lamium . . . . .	661*
Lampsana . . . . .	460
Lappa . . . . .	443*
Lappula . . . . .	569*
Laserpitium . . . . .	333
Lathraea . . . . .	640*
Lathyrus . . . . .	200
Lavatera . . . . .	136

	Seite
Ledum . . . . .	526*
Lens . . . . .	199
Leontodon . . . . .	462*
Leonurus . . . . .	673*
Lepidium . . . . .	77
Levisticum . . . . .	326
Libanotis . . . . .	322
Ligustrum . . . . .	540*
Linnanthemum . . . . .	545*
Limosella . . . . .	608*
Linaria . . . . .	604*
Linnaca . . . . .	353
Linum . . . . .	148
Lithospermum . . . . .	577*
Lobelia . . . . .	503*
Lonicera . . . . .	352
Lotus . . . . .	185
Lunaria . . . . .	74
Lupinus . . . . .	167*
Lycium . . . . .	587*
Lycopus . . . . .	650
Lythrum . . . . .	287
Malachium . . . . .	131
Malope . . . . .	137
Malus . . . . .	263
Malva . . . . .	134
Marrubium . . . . .	672*
Matricaria . . . . .	409*
Medicago . . . . .	170
Melampyrum . . . . .	628*
Melandryum . . . . .	121
Melilotus . . . . .	172
Melittis . . . . .	660*
Mentha . . . . .	646*
Menyanthes . . . . .	545*
Minulus . . . . .	608*
Mina . . . . .	563*
Moehringia . . . . .	125
Monotropa . . . . .	538*
Montia . . . . .	290
Mulgedium . . . . .	475*
Myosotis . . . . .	579*
Myosurus . . . . .	17
Myriophyllum . . . . .	288
Nasturtium . . . . .	54
Nemophila . . . . .	567*
Nepeta . . . . .	656*
Neslea . . . . .	79

	Seite
Nicandra . . . . .	589*
Nicotiana . . . . .	591
Nigella . . . . .	31
Nonnea . . . . .	572*
Nuphar . . . . .	45
Nymphaea . . . . .	40
Oenanthe . . . . .	320
Oenothera . . . . .	275
Omphalodes . . . . .	571
Onobrychis . . . . .	191
Ononis . . . . .	168
Onopordon . . . . .	442*
Origanum . . . . .	654
Ornithopus . . . . .	190
Orobanchè . . . . .	642
Ostericum . . . . .	327
Oxalis . . . . .	157
Oxytropis . . . . .	186
Papaver . . . . .	48
Parnassia . . . . .	308
Pastinaca . . . . .	331
Pedicularis . . . . .	631
Peplis . . . . .	287
Petasites . . . . .	376
Petroselinum . . . . .	313
Petunia . . . . .	592
Peucedanum . . . . .	329
Phacelia . . . . .	567
Pharbitis (Ipomoea) . . . . .	563
Phascolus . . . . .	206
Philadelphus . . . . .	303
Physalis . . . . .	589*
Physocarpus (Spiraea) . . . . .	258
Phyteuma . . . . .	505
Pieris . . . . .	463
Pimpinella . . . . .	314
Pinguicula . . . . .	685
Pirola . . . . .	527*
Pirus . . . . .	262
Pisum . . . . .	200
Pleurospermum . . . . .	344
Polemonium . . . . .	560*
Polygala . . . . .	102
Potentilla . . . . .	232
Prunus . . . . .	206
Ptelea . . . . .	159
Pulicaria . . . . .	388
Pulmonaria . . . . .	573*

	Seite
Pulsatilla . . . . .	10
Radiola . . . . .	148
Ranischia . . . . .	536*
Ranunculus . . . . .	17
Raphanus . . . . .	81
Rapistrum . . . . .	81
Reseda . . . . .	82
Rhamnus . . . . .	162
Rhus . . . . .	163
Ribes . . . . .	297
Robinia . . . . .	186
Rosa . . . . .	209
Rubia . . . . .	358
Rubus . . . . .	217
Sagina . . . . .	121
Salvia . . . . .	650*
Sambucus . . . . .	349
Sanguisorba . . . . .	250
Sanicula . . . . .	309
Saponaria . . . . .	113
Sarothamnus . . . . .	165
Satureja . . . . .	655*
Saxifraga . . . . .	303
Scabiosa . . . . .	373
Scandix . . . . .	338
Scleranthus . . . . .	292
Scopolia . . . . .	589*
Scorzonera . . . . .	166*
Scrophularia . . . . .	602*
Scutellaria . . . . .	675*
Sedum . . . . .	293
Selinum . . . . .	326
Sempervivum . . . . .	295
Senecio . . . . .	415*
Serratula . . . . .	450*
Seseli . . . . .	321
Sherardia . . . . .	355
Sideritis . . . . .	671*
Silaus . . . . .	326
Silene . . . . .	111
Silybum . . . . .	439*
Sinapis . . . . .	71
Sisymbrium . . . . .	67
Sium . . . . .	320
Sonchus . . . . .	175*
Solanum . . . . .	587*
Solidago . . . . .	383
Sorbus . . . . .	264

	Seite		Seite
Soria . . . . .	80	Torilis . . . . .	338
Speenlaria . . . . .	518*	Torminaria . . . . .	267
Spergula . . . . .	122	Tragopogon . . . . .	463
Spergularia . . . . .	122	Tripsa . . . . .	282
Spiraea . . . . .	257	Tribulus . . . . .	158
Stachys . . . . .	667	Trifolium . . . . .	174
Staphylaea . . . . .	159	Trollius . . . . .	29
Stellaria . . . . .	127	Tropaeolum . . . . .	158
Stenactis- Erigeron . . . . .	382	Tunica . . . . .	106
Stenophragma . . . . .	68	Turritis . . . . .	61
Succisa . . . . .	372	Tussilago . . . . .	376
Succertia . . . . .	546	Ulmaria . . . . .	255
Symphoricarpus . . . . .	353	Utricularia . . . . .	685
Symphyrum . . . . .	573	Vaccaria . . . . .	113
Syringa . . . . .	540*	Vaccinium . . . . .	518
Tagetes . . . . .	391	Valeriana . . . . .	363
Tanacetum . . . . .	412	Valerianella . . . . .	367
Taraxacum . . . . .	471*	Verbascum . . . . .	593
Teesdalea . . . . .	76	Verbena . . . . .	683
Telekia . . . . .	384	Veronica . . . . .	612
Tellima . . . . .	308	Viburnum . . . . .	352
Tenerium . . . . .	682*	Vicia . . . . .	193
Thalictrum . . . . .	1	Vinca . . . . .	541
Thlaspi . . . . .	76	Vincetoxicum . . . . .	541
Thrinicia-Leontodon . . . . .	462*	Viola . . . . .	84
Thymus . . . . .	654	Viscaria . . . . .	120
Tiarella . . . . .	308	Xanthium . . . . .	389
Tilia . . . . .	137	Xeranthemum . . . . .	460



## Druckfehler und Berichtigungen.

### 1. Hälfte.

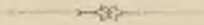
Seite VII Zeile 19 von oben fehlt hinter Friedland: Pr.-Eyl. =  
 Preussisch-Eylau. In der Liste der Beobachter nachzutragen:  
 Bge. = Baenge F. = G. Fuehrer, Herm. = Hermann, Lzw. 1 =  
 G. Lützow, Neum. = Neumann, Reub. = Reubekeul,  
 Ross = Hermann Ross, Schem. = Schemmel.

Seite 38 Zeile 5 von oben muss hinter Losgehn ein † stehen.  
 68 6 lies *S. altissimum* L. statt *S. altissimum* B.,  
 desgleichen muss auf Seite 69, 71, 73, 74,  
 80, 82, 87 und 92 als Autorenbezeichnung  
 L. statt B. stehen.

72	1	oben <i>S. dissecta</i> statt <i>laciniata</i> .
106	27	unten <i>G. paniculata</i> L. statt <i>G. paniculata</i> B.
	16	<i>G. muralis</i> L. statt <i>G. muralis</i> B.
110	17	unten <i>D. deltoides</i> L. statt <i>D. deltoides</i> B.
	15	b) <i>glauca</i> L. statt b) <i>glauca</i> B.
	11	<i>D. arenarius</i> L. statt <i>D. arenarius</i> B.
111	1	oben <i>D. superbus</i> L. statt <i>D. superbus</i> B.
118	7	unten <i>S. conica</i> L. statt <i>S. conica</i> B.
119	3	<i>S. Armeria</i> L. statt <i>S. Armeria</i> B.
126	9	oben 73 statt 70.
127	1	unten <i>St. graminea</i> L. statt <i>St. graminea</i> B.
150	21	ist hinter wo nie einzuschalten.
153	12 und 17	von oben Evers statt Ewers.
166	2	von unten 1811 statt 1808.
180	20	lies bisher.
201	27	lies Lgr.: Br. = 1,0 — 1,5 : 12 — 15.
226	15	lies 113 vor dem Gattungsnamen. Die folgenden Nummern der Gattungen sind um eine Zahl höher zu setzen.
254	16	oben <i>pilosa</i> statt <i>pilösa</i> .
311	11	unten bei <i>Eryngium campestre</i> ist Losgehn zu streichen.
333	10	lies <i>Weigela</i> statt <i>Weigelia</i> .
393	3	oben einzuschalten † <i>Bidens frondosus</i> L. vor Wpr. El. bei Lenzen und unter † B. <i>connatus</i> vor Posen zu setzen Wpr. b. Schweiz (Graebn. 97).

## 2. Hälfte.

Seite 556	Zeile 5	von oben	muss als Gattungsnummer 269 stehen statt 267
560	4		lies LIX. Polemoniaceen.
	5		muss die Gattungsnummer 270 lauten und erhöht sich von da ab um eine Nummer.
562	26	unten:	LX. Fam. Convolvulaceen.
567	17		LXI. Fam. Borraginaceen.





**Erklärung:**  
Kreisnamen völlig unterstrichen • Städte mit floristisch erforschter Umgegend  
Kreis floristisch viel untersucht, 1-35 Kreisfolge in Ostpreussen } in der Flora  
unterbrochen, unterstrichen = 36-60 " " Westpreussen } von Ost u. Westpr.  
Kreis floristisch teilweise untersucht,  
nicht unterstrichen =  
Kreis floristisch nicht oder wenig untersucht.  
wellig unterstrichen.  
Gewässerflora erforscht.

Ost-See



BIBLIOTEKA

P. W. S. P.

w

Gdańsku

1298